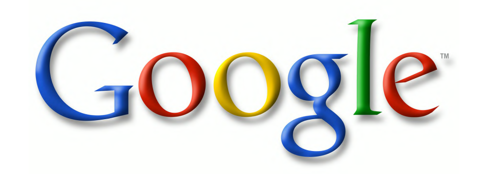
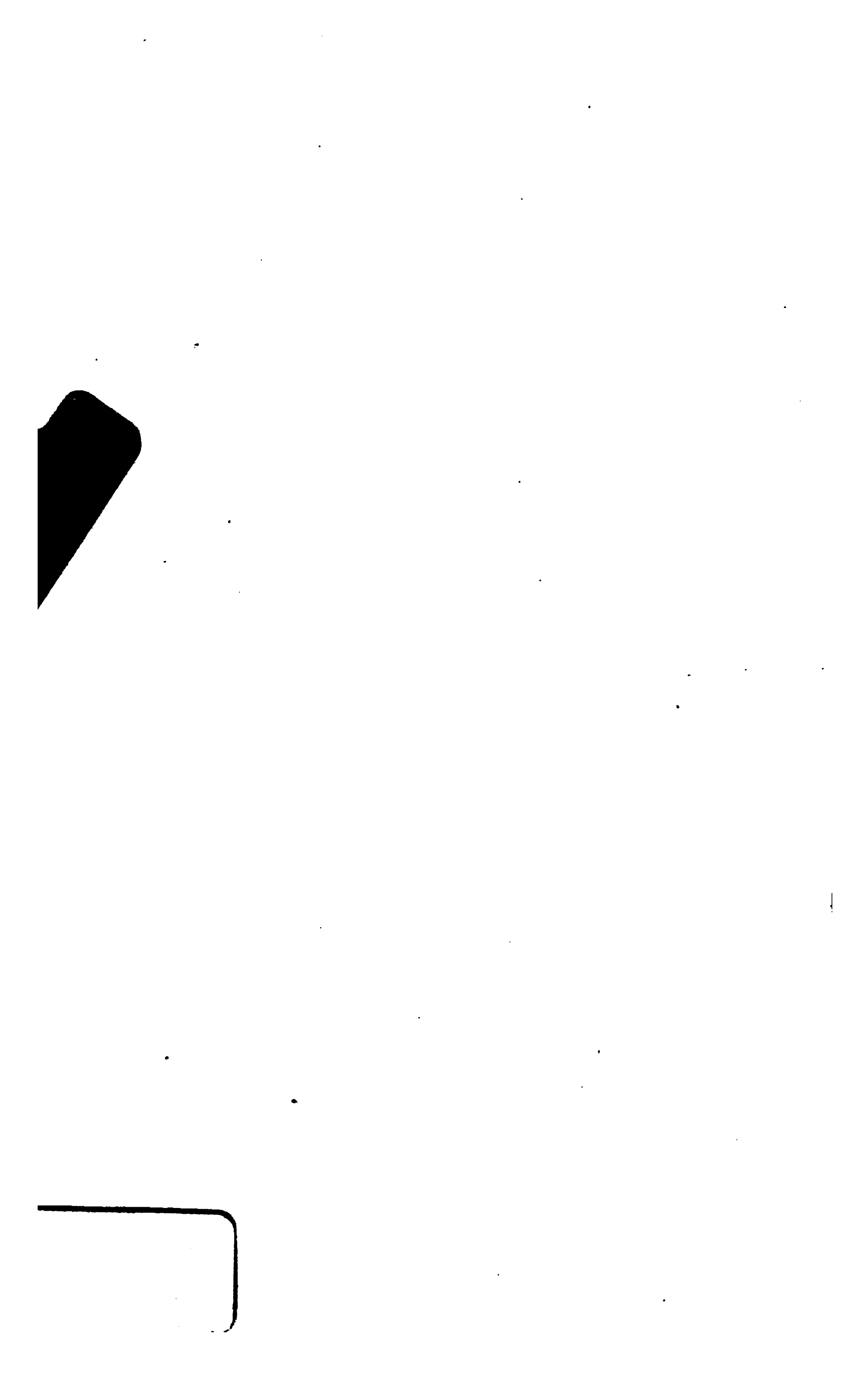






Zwanzigster Jahresbericht

des

historischen Vereines

von und für

Oberbayern

für das

Jahr 1857.

Zwanzigster Jahresbericht

des

historischen Vereines

von und für

Oberbayern.

Für das Jahr 1857.

Erstattet

in der Plenarversammlung am 1. April 1858

durch

den ersten Vereinsvorstand

Friedrich Hektor Grafen Hundt,

kgl. Ministerialrath, Mitglied des historischen Vereines von Niederbayern, Ehrenmitglied der historischen Vereine von Schwaben und Neuburg, dann von Oberfranken und der kgl. belgischen archäologischen Akademie zu Antwerpen.

München, 1858.

Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.

(In Commission bei G. Franz.)

Wir sind in der erfreulichen Lage, den zwanzigsten Bericht über die Thätigkeit des historischen Vereines von und für Oberbayern mit dem Nachweise beginnen zu können, daß die Theilnahme an unseren Strebungen in dem Jahre 1857, über welches uns zu berichten obliegt, sich nicht vermindert habe.

Zwar haben wir, seit unserer letzten Jahres-Versammlung durch den Tod die namhafte Zahl von 16 Mitgliedern verloren, auch sind fünf Mitglieder während und mit Ende des Jahres 1857 aus unserem Vereine getreten: dagegen aber erfreuen wir uns des Eintrittes von 42 neuen Genossen, und der Stand der Gesellschaft erhöht sich daher, wie die Beilage I ergibt, ohne Einrechnung der Ehrenmitglieder auf 627.

Durch den Tod sind ausgeschieden:

Dr. Joseph Wolfgang Ebert, k. Lyceal-Professor in Freising.

Franz Lorenz Gerbl aus Wasserburg, Missionär in Chartum.

Joseph Gräbinger, vorm. Patrimonialrichter in Tengling.

Franz Freiherr von Gumppenberg, qu. k. Oberbergrath.

Alois Kleinsorg, Beneficiat in Erding.

Andreas Kratzer, Pfarrer in Haselbach.

Philipp von Lichtenthaler, k. geheimer Rath und qu. Hof- und Staatsbibliothek-Director.

Dr. Johann Georg von Müller, k. geistlicher Rath und Pagen-Hofmeister.

Johann Miesenbeck, Schullehrer in Kay.

Georg Neubauer, Stadtpfarrer und Kapitelkammerer in Weilheim.

Bartholomäus Stölzl, q. k. Oberbergrath.

Alois Sabbadini, Privatier in München.

Johann Baptist von Waldmann, k. Ministerialrath.

Peter Wenninger, Pfarrer in Sauerlach.

Dr. Franz Michael Wittmann, k. Reichsarchivrath.

Dr. Heinrich Wolf, k. Advokat in Pfaffenhofen.

Die Herren Professor Eberl und Stadtpfarrer Neubauer waren Vereinsmandatare in den Landgerichtsbezirken Freising und Weilheim, und haben in dieser Eigenschaft viele Jahre hindurch sich auf das Thätigste unseren Interessen gewidmet. In den Beilagen dieses Berichtes theilen wir unsern Vereinsgenossen in dankbarer Erinnerung an die Dahingegangenen kurze Lebens-Abrisse für Professor Eberl, Missionär Gerbl, Oberbergrath Frhr. v. Gumppenberg, Geheimrath von Lichtenthaler, Oberbergrath Stölzl, Ministerialrath von Waldmann und Reichsarchivrath Dr. Wittmann mit.

Den neuen Zuwachs haben wir in dem beiliegenden Mitglieder-Verzeichnisse durch Asterisken bezeichnen lassen.

Von den Ehrenmitgliedern ist Herr Riehm in Wiesbaden gestorben, und es sind durch die Wahl des Ausschusses unter dieselben die Herren Urban Hellmann zu Landshut, und Jos. Rom. L. Vicomte de Kerkhove-Varent, Präsident der k. Belgischen Archäologischen Akademie in Antwerpen, aufgenommen worden.

Den Rücktritt aus unserer Genossenschaft haben im Laufe und für den Schluß des Jahres 1857 erklärt die Herren:

Johann Lanzinger, Schullehrer von Aulzhausen.

Karl Petermann, k. Sudfaktor in Berchtesgaden.

Albert Regnet, k. Landgerichts-Assessor in München.

Wenzeslaus Schießler, Rothgerber in Teisendorf.

Johann Nepomuk Spring, Pfarrer in Birkland.

Am Jahresschlusse hatten die Ergänzungswahlen für den Ausschuß den Statuten gemäß statt. Da jedoch hiedurch die austretenden

Mitglieder sämmtlich wieder gewählt wurden, so blieb der Ausschuß unverändert, und wurden sofort auch in der Vorstandschaft und der Theilung der Geschäfte Aenderungen nicht getroffen.

Der Ausschuß war bestrebt, dem ihm gewordenen Vertrauen durch sorgsame Förderung der Geschäfte zu entsprechen, wozu er sich monatlich versammelte. Er hatte 234 Einläufe zu erledigen, wobei sich 357 Ausläufe ergaben.

Ueber die Verwaltung des Vermögens gibt die revidirte Rechnung Aufschluß, welche eine Einnahme von 2848 fl. 45 kr. und eine Ausgabe von 2398 fl. 5 kr. 2 dl., sohin einen Aktivrest von 450 fl. 39 kr. 2 dl. nachweist.

Aus der in der Beilage II. angebogenen summarischen Uebersicht ist zu entnehmen, daß in diesem Jahre der aus oberbayerischen Kreisfonds allergnädigst bewilligte Jahres-Zuschuß von 300 fl. zweimal flüssig wurde, wodurch die Ziffer der Einnahmen in diesem Jahre bedeutend sich erhöhte.

Zahlreich waren die Elaborate und Einsendungen, welche uns im Laufe des Jahres zugekommen sind, und zum großen Theile in den lebhaft besuchten Plenarversammlungen am Beginne jeden Monates zur Veröffentlichung gelangten.

Wie die Beilage III. das Nähere darlegt, sind wir wegen thätiger Betheiligung an den Strebungen des Vereines darob zum Danke verpflichtet den Herren: Stadtpfarrer Angermaier in Ingolstadt, geh. Rath Freiherrn von Aretin, J. P. Beierlein, Professor Dr. Dudick in Wien, Regierungs-Accessist Eisenberger, Landgerichts-Assessor L. Fischer in Oberdorf, Bibliothekar Föringer, Cameral-Praktikant Friedl, Beneficiat Geiß, Pfarrer Grassinger in Allershausen, Pfarrer Gruber in Fridolfing, Freiherr von Gumppenberg in Wallenburg, Professor Joseph von Hefner, Dr. Otto Titan von Hefner, Conservator Dr. von Hefner-Alteneck, Rath Her, Ministerialrath Graf Hundt, Professor Dr. Marggraf, Hauptmann Graf Topor Morawitzky, Ignaz Oberndorfer, Bataillonsarzt Dr. Quitzmann, Markt-Vorstand Rieble in Schellenberg,

Hauptmann von Rogister, Rechtspraktikant F. A. Schmitt in Miesbach, Hauptmann Freiherr v. Schönhueb, Dr. Franz Trautmann, Major Vogt in Amberg, Landgerichts-Assessor Waldhör in Starnberg, Cooperator Dr. Wiedemann in Aibling, Landrichter Wiesend in Burghausen und Lehrer Zöpf in Oberdorfen.

Durch Einsendungen von Funden haben uns vorzüglich erfreut Herr Landrichter von Nagel zu Landsberg, welcher mehrere am Stoffersberge ausgegrabene Gegenstände, das Landgericht Erding, welches ein im Erdinger-Moos gefundenes, mittelalterliches Schwert, Herr Aufschläger Stadler zu Pfaffenhofen und Herr Forstwart Scheidl zu Ilmmünster, welche eine Anzahl Bronce-Spangen ungewöhnlicher Form, und einige aus Grabhügeln im Landgerichte Pfaffenhofen erhobene Alterthümer, Herr Pfarrer Guggemos zu Epfach, welcher Bruchstücke eines Geschirres aus rother Erde von der berühmten Römerstätte Abudiacum, Herr Freiherr von Grainger zu Heiligenblut, welcher eine bei Notzing gefundene Bronce-Nadel, Herr Pfarrer Freiherr von Ow, welcher ein goldenes Kleinod aus einem Grabe des alten Welfen-Sitzes Peiting dem Vereine zum Geschenke überließen; dann Herr Landrichter Wiesend zu Burghausen, welcher uns Abbildungen von kürzlich erhobenen Gegenständen aus Margarethenberg mittheilte.

Unsere Sammlungen haben nicht nur hiedurch, sondern auch durch freundliche Gaben mehrerer Autoren, durch Geschenke mannigfacher Art und durch Kauf wesentlichen Zuwachs erhalten.

Wir waren insbesondere bestrebt, die Bibliothek des Vereines durch Erwerbung aller die vaterländische Geschichte berührenden literarischen Erscheinungen zu ergänzen, und beehren uns, in gewohnter Weise durch die Beilage IV des Berichtes die Vermehrung der verschiedenen Abtheilungen der Sammlungen vollständig zur Offenkunde zu bringen, und unsere Vereinsgenossen zur gefälligen Benützung des hier Aufgespeicherten für historische Studien einzuladen. Den Gebern erneuern wir den Ausdruck wärmsten Dankes.

Wir waren bestrebt, von den Elaboraten möglichst viel zum Gemeingute der Mitglieder durch Aufnahme in den Vereins-Schriften

zu machen. Es sollten zwei Bände des Oberbayerischen Archives erscheinen. Durch unerwartete Hindernisse ward jedoch unsere Redaktion in der Vollendung des dritten Heftes vom XVII. Bande gehemmt, und so gelangten im Laufe des Jahres nur zwei Hefte zur Ausgabe.

Da jedoch zur Zeit der Druck des XVII. und XVIII. Bandes vollendet ist, so sei es gestattet, hier sogleich den ganzen Inhalt der beiden Bände aufzuführen, zumal wir im Jahre 1858 zwei weitere Bände erscheinen zu lassen gedenken:

Zur Geschichte der Türkenkriege von 1683 bis 1688, über die Gefangenen und deren Auswechslung. Bd. XVII. 174 f. 298 f.

11. Riedl, K. Miscellen zur Geschichte von Fürstenfeld und Umgebung. Bd. XVII. S. 214.

12. Vogt, H. Ueber eine von Raffenfels nach Manching ziehende Römerstraße. Bd. XVIII. S. 3.

13. Wiedemann, Dr. Th. Geschichte der Hofmark Fagen. Bd. XVII. S. 24.

14. Zöpf, B. Ueber eine römische Verbindungsstraße von Ebersberg gegen Moosburg. Bd. XVIII. S. 10.

Wir beabsichtigen nunmehr mit der Publication der Städtegeschichten zu beginnen, welche nach der von Seiner Majestät dem Könige an uns gelangten Aufforderung bearbeitet worden sind, und werden dieser Richtung gesonderte, je zu einem Bande vereinigte Hefte des Oberbayerischen Archives widmen*).

Unsere Verbindungen mit auswärtigen historischen Vereinen haben durch den mit der k. belgischen archäologischen Akademie zu Antwerpen eingeleiteten Austausch der Schriften eine Erweiterung gewonnen, und wurden mit den übrigen, gleichem Streben sich widmenden Vereinen unverändert fortgesetzt.

Die Versammlung der deutschen historischen Vereine ward im September des Jahres 1857 zu Augsburg abgehalten. Der zweite Vorstand, Herr Bibliothekar Föringer, ward von uns zu dieser Versammlung abgeordnet, und es betheiligten sich bei ihren interessanten Verhandlungen mehrere aus unseren Genossen. Die Vertreter der verbündeten Vereine wählten, der Ablehnung unseres Abgeordneten ungeachtet, unseren Verein zum Vororte des Gesammtvereines für das Jahr 1858. Allein nach reiflicher Ueberlegung vermochte der Aus-

---

*) In Bezug auf eine der oberbayerischen Städte, auf Schrobenhausen, ist uns der Hr. Bürgermeister Holzmann daselbst zuvorgekommen, indem er die von dem verlebten Hrn. Dekan Waldvogel zu Nördlingen auf unser Ersuchen gelieferte Ausarbeitung der Geschichte dieser Stadt drucken ließ. Wir können dieß Verfahren nur beklagen, da das ohnedieß nicht druckreife Manuscript zu ganz andern Zwecken von uns erbeten worden war, und unsere Zustimmung zur Veröffentlichung in keiner Weise erholt worden ist.

schuß nicht, den so ehrenvollen Ruf anzunehmen. Der bisherige Vorort, der Verein zu Hannover, wurde hienach bewogen, seine Functionen fortzusetzen.

Wir haben uns bei diesem Anlasse lebhaft für die Fortdauer der Verbindung unter den Vereinen Deutschlands ausgesprochen, deren segensreiche Wirkungen unverkennbar sind, Wir unsererseits haben niemals ermangelt, unsere Betheiligung in einer Weise zu bethätigen, welche geeignet war, eine festere Gestaltung für die Verbindung zu gewinnen. Gerne geben wir uns der Hoffnung hin, daß die dahin gerichteten Bemühungen allgemeinerer Unterstützung sich erfreuen, und zu einem günstigen Ergebnisse führen werden.

Die gemeinsam unternommenen Arbeiten unseres Vereines werden stetig gefördert.

Die Vorarbeiten für das topographisch-historische Lexikon, über deren Wiederaufnahme im Vorjahre berichtet wurde, erstreckten sich auf die Landgerichte Rain, Schrobenhausen, Pfaffenhofen, Moosburg, Friedberg, Starnberg, Weilheim und Schongau, für welche 1069 Folien neu angelegt, die übrigen revidirt und sämmtliche mit den statistischen Daten der Volkszählung vom December 1852 versehen wurden. Es fanden hiebei zugleich die Aenderungen Berücksichtigung, welche das Vereinsgebiet, der Regierungsbezirk Oberbayern, im Laufe des Jahres 1857 durch Ueberweisung von 15 Gemeinden an das neuerrichtete niederbayerische Landgericht Mainburg und durch Erwerbung von zwei Ortschaften des Landgerichts Neuburg erlitten hat.

Von Wiedereinlieferung der hinausgegebenen, nun vermißten Folien, von Betheiligung unserer auswärtigen Genossen an den deßfallsigen Arbeiten vermögen wir noch nicht zu berichten. Wir verkennen aber nicht, wie zum Theile dieß dem Umstande zuzuschreiben sein dürfte, daß der neunzehnte Jahresbericht erst in den letzten Monaten des Jahres 1857 zur Vertheilung gelangte, und wir glauben daher der Erwartung Raum geben zu dürfen, unsere freundliche Einladung werde hie und da auf fruchtbaren Boden gefallen sein, und es wer-

den für manche der Bezirke geehrte Mitarbeiter bereits ihre Thätigkeit begonnen haben.

Wir erlauben uns an die geehrten Herrn Mandatare die ergebenste Bitte zu richten, wenn sie von solchen Strebungen Nachricht erhalten, uns davon in Kenntniß setzen zu wollen, damit wir hinauszugeben vermögen, was bereits vorliegt, und nicht etwa unbenützt bleibe, was schon gearbeitet ist, oder doppelte Anlage des Neuzuschaffenden vergebliche Bemühungen und Kosten veranlasse.

Zwanzig Jahre der Wirksamkeit unseres Vereines liegen nun hinter uns. Mit Befriedigung vermögen wir an deren Schluße auf das zurückzusehen, was geleistet wurde.

Eine zahlreiche Sammlung von antiquarischen und Kunstgegenständen ziert den Ort, in welchem wir uns zusammenfinden. Eine bereits auf 8600 Bände angewachsene Bibliothek, mehr als 2300 Urkunden und 500 Manuscripte, 700 Landkarten und Pläne, über 600 Handzeichnungen, Kupferstiche und Lithographien, 900 Römer- und 4200 mittelalterliche und neuere Münzen bieten reichen Stoff für Forschung und Belehrung dar.

Die speciell von uns angelegten Sammlungen enthalten bereits 400 Autographen, 926 bayerische Porträte, 3869 Wappen und 300 Siegel.

Die Publicationen des Vereines endlich füllen achtzehn Bände von je drei Heften, das weite Feld der Vaterlandskunde und Geschichte in den verschiedensten Richtungen zwar mit wechselndem Erfolge, aber stets mit warmem Eifer und oft mit aufopfernder Hingebung bearbeitend.

Ihnen ist gar manches Werk noch anzureihen, welches Vereinsgenossen in Folge von hier aus ergangener Anregungen und Aufmunterungen, selbst auch unterstützt aus unsern Sammlungen, erscheinen ließen.

So schöne Früchte belebenden Zusammenwirkens müssen uns in unserm ernsten Streben zu reger Aufmunterung dienen.

Aus kleinen Gaben hat sich bereits ein reicher Schatz gebildet, welcher uns zu stolzen Gefühlen berechtigt. Dem Freunde der Geschichte bietet sich ein umfassendes Material der Belehrung in den

verschiedensten Zweigen der Wissenschaft dar. Der Kundige findet nahezu alle Quellenwerke zur Erweiterung seiner Kenntnisse; er vermag durch Anschauung mannigfacher Anticaglien und Kunstgebilde neue Gesichtspunkte der Beurtheilung und genauer Würdigung zu gewinnen. Dem Forscher liegt schon manches Kleinod bereit, was nur selten, ja wohl auch gar nicht anderwärts gefunden werden mag, und nur der Hebung gewärtigt, um in seinem Werthe erkannt zu sein.

So mancher der dahingeschiedenen Genossen hat sich hier ein schönes Denkmal hehren Sinnes und warmen Gemüthes gesetzt.

Lassen Sie uns unablässig fortfahren, unser Schärflein auf dem Altare des Vaterlandes niederzulegen.

Beilagen.

I.

Verzeichniß der Vereins-Mitglieder *).

A. Ordentliche Mitglieder **).

a) Im Regierungs-Bezirke Oberbayern.

Landgericht Aibling.

Die Herren

Bock, Jos., Chirurg zu Kleinhelfendorf.

Feichtinger, Joh., Maurermeister und Magistratsrath in Aibling.

Huber, Sebast., Dechant u. Pfarrer in Ostermünchen.

*Obermayr, Jos., Expositus in Beiharting.

Pfaffermayr, Joh. Bapt., Pfarrer in Au.

Poißl, Karl Frhr. v., k. Landrichter in Aibling.

Reisacher, Anton, Kammerer und Pfarrer in Aibling. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Steyrer, Benno, k. Rentbeamter in Aibling.

Wiedemann, Dr. Theodor, I. Cooperator in Aibling.

Landgericht Aichach.

Die Herren

Dannhauser, Konrad, Stadtpfarrer in Aichach.

Fugger, Eberhard Graf, zu Blumenthal.

Strelin, Ludwig Christ., k. Rentbeamter in Aichach.

Wimmer, Ludw., k. Landrichter in Aichach. Vereinsmandatar f. das Landgericht.

---

*) Dieses Mitglieder-Verzeichniß ist während des Drucks des Jahresberichtes nach dem Stande zu Ende April 1858 evident gestellt.

**) Die mit * bezeichneten Mitglieder sind pro 1858 beigetreten.

Landgericht Altötting.

Die Herren

Leoprechting, Karl Frhr. von und zu, k. Kämmerer und St. Georgen-Ritter, in Neuötting.

Mandl, Joh. Nep. Frhr. v., in Tüßling.

Mösmang, Joh. Nep., k. l. Landgerichts-Assessor in Altötting.

Pöllath, Ant., k. Kapellstiftungs-Administrator. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Richter, Aug., k. Revierförster das.

Ueberacker, Wolf Otto Graf v., k. k. östr. Kämmerer u. Gutsbesitzer auf Klebing.

Landgericht Berchtesgaden.

Die Herren

Barth, Ign. v., k. Kammerjunker, Landgerichts-Assessor zu Berchtesgaden und Gutsbesitzer auf Harmating.

Ow, Felix Frhr. v., k. Kämmerer und Landrichter in Berchtesgaden. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Weishaupt, Alfred, k. Oberberg- und Salinenrath, Vorstand des Hauptsalzamtes in Berchtesgaden.

Landgericht Bruck.

Die Herren

Aurich, Karl, quiesc. k. Kassier in Bruck.

Baur, Joseph, Pfarrer in Mammendorf.

Berger, Dr. August, k. Landgerichtsarzt in Bruck.

DeCrignis, Bernhard, Gutsbesitzer in Holzkirchen.

Enzenberg, Dr. Franz Xaver, prakt. Arzt in Adelshofen.

Felbigel, Johann Georg, Marktschreiber in Bruck.

Geiger, Georg, k. Rath und Rentbeamter in Bruck.

Hartmann, Franz, k. Taxbeamter in Bruck.

Hegnenberg-Dux, Graf Friedrich v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer in Hofhegnenberg.

Hold, Ernst, Pfarrer in Pfaffenhofen am Parsberg.

Iblher, Franz Xaver, Pfarrer in Althegnenberg.

Kammerer, Matthias, Pfarrer in Wenigmünchen.

Klaftner, August, Gutsverwalter in Weihern.

Paur, Franz, k. Landrichter in Bruck.

Pruggmayr, Karl, Pfarrer in Günzelhofen.

Riedl, Karl, k. Hofkaplan in Fürstenfeld. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Sappl, Gottlieb, Maurermeister in Bruck.

Schnittmann, Lorenz, Pfarrer in Geltendorf.

Stubenrauch, Joh. Nep., Gutsbesitzer in Geiselbullach.

Trappentreu, Joh. Bapt., Bierbrauer in Bruck.

Weinzierl, Joseph, Pfarrer in Buchheim.

Landgericht Burghausen.

Die Herren

Berchem, Sigm. Graf v., k. Kämmerer, in Piesing.

Wiesend, Georg, k. Landrichter in Burghausen. Vereinsmandatär für das Landgericht.

Landgericht Dachau.

Die Herren

Baustädter, Joh. Georg, Pfarrer und Kapitel-Kammerer in Weichs.

Dietmaier, Joseph, Dechant und Pfarrer in Bergkirchen.

Gäßler, Bernard v., k. Landrichter in Dachau.

Grünberger, Michael, k. Rath und Rentbeamter in Dachau. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Hellersberg, Eugen v., k. Landgerichtsassessor daselbst.

Hundt, Joh. Nep. Graf v., zu Unterweikertshofen.

Loë, Dr. Joh. Nep., k. Landgerichtsarzt in Dachau.

Mederer, Joh. Nep., Pfarrer in Haimhausen.

Müller, Alois, Pfarrer in Schwabhausen.

Ostermaier, Matthias, Pfarrer in Jetzendorf.

Röckl, Clem., Pfarrer in Röhrmoos.

Schmid, Barth., Pfarrer in Westerholzhausen.

Schwarzbauer, Mathias, Pfarrer in Kollbach.

Silner, Kaspar, Pfarrer in Dachau.

Spreti, Eduard Graf v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer in Weilbach.

Stettner, Joh. Bapt., Pfarrer in Einsbach.

Zailler, Dr. Joseph, Pfarrer in Vierkirchen.

Landgericht Ebersberg.

Die Herren

Banze, Anton, k. Revierförster in Straßmair.

Wirzer, Jak., k. Rentbeamter in Ebersberg.

Coulon, Eduard von, k. Revierförster in Hofolding.

Engelmayer, Michael, Dechant und Pfarrer in Straußdorf.

Feldigl, Karl, Hilfslehrer in Ebersberg.

Hager, Felix, Pfarrer in Emmering.

Heinrichmair, Max, k. Forstmeister in Ebersberg.

Höflinger, Peter, k. Parkmeister und Revierförster in Eglharting.

Murr, Franz, k. Revierförster in Rott.

Otter, Martin, Cooperator in Ebersberg.

Rauch, Dr. Martin, Pfarrer in Grafing.

Schricker, Anton Ignaz, k. Revierförster in Höhenkirchen.

Schwab, J., I. Lehrer und Chorregent in Ebersberg. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Wihrler, Franz Xaver, Dechant und Pfarrer in Schwaben.

*Zölch, Karl, k. Landrichter in Ebersberg.

Landgericht Erding.

Die Herren

Bachmaier, Jos., Gerichtshalter in Erding.

Fenneberg, Eman., Dechant und Pfarrer in Altenerding. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Schachtner, Kaspar, Kammerer und Pfarrer in Wartenberg.

Schmitter, Dr. Anton, Pfarrer und Priesterhaus-Director in Dorfen.

Seinsheim, Max Graf von, k. Kämmerer, Gutsbes. zu Grünbach.

Zöpf, Bernhard, Schullehrer in Oberdorfen.

Landgericht Freising.

Die Herren

*Appel, Heinrich, k. Rentbeamter in Freising.

Baumgartner, Anton, Religionslehrer und Professor an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule in Freising.

Breidenbach, Karl, k. Landrichter in Freising. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Graffinger, Joseph, Pfarrer in Allershausen.

Kirnberger, Urb. B., k. Seminar-Musiklehrer in Freising.

Koch, Lorenz, Dechant in Gremertshausen.

*Krumbach, Fr. Paul, Bürgermeister in Freising.

Lang, k. Weg- und Werkmeister in Freising.

Müller, Franz, Ingenieur der Ostbahn in Freising.

Schelhorn, Christoph, k. Forstmeister in Freising.

Schmid, Karl, Inspector am k. Schullehrer-Seminär in Freising.

Sighart, Dr. Joachim, k. Lycealprofessor in Freising.

Sutner, Joh. Georg, Stadtapotheker in Freising.

Zehetmayr, Sebastian, Gymnasialprofessor in Freising.

Landgericht Friedberg.

Die Herren

Baumgärtner, Ignaz, Pfarrer in Gebenkofen. Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Britzelmayer, Wunibald, Beneficiumsvicar in Friedberg.

Dallarmi, Dr. August v., k. Gerichtsarzt in Friedberg.

Deitmayer, Jakob, k. Taxbeamter in Friedberg.

Dufter, Georg, k. Landgerichts-Assessor in Friedberg.

*Halter, Xaver, Bürgermeister in Friedberg.

Kellner, Jak., Pfarrer in Hochdorf.

Martin, Karl, k. Aufschläger in Friedberg.

Rell, Andreas, Lottocollecteur in Friedberg.

Rist, Ferdinand, k. Landgerichts-Assessor in Friedberg.

Schätzler, Dr. Joh. Georg, praktischer Arzt in Friedberg.

Schmidt, Konrad, k. Rentbeamter in Friedberg.

Schweyer, Jos., Bierbrauer und Landtagsabgeordneter in Friedberg.

Steinle, Dr. Friedrich, Anwalt-Concipient in Friedberg.

Täuffenbach, Franz Ritter von, k. Forstmeister in Friedberg.

Weber, Joseph, Pfarrer in Egenburg.

Widder, Cäsar, k. Landrichter in Friedberg.

Landgericht Haag.

Die Herren

Englboth, Joseph, Pfarrer in Schwindkirchen.

Götz, Seb., Pfarrer in Obertaufkirchen.

Kurz, Jos. Aaron, Dechant und Pfarrer in Rechtmehring.

Rädl, Dr. August Leopold v., k. Landrichter in Haag.

Unterauer, Christ., Pfarrer in Haag. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Wimmer, Joseph, Pfarrer in Albaching.

Landgericht Ingolstadt.

Die Herren

*Doll, Matthias, Bürgermeister in Ingolstadt.

Eggert, Fr. Karl, k. Rentbeamter in Ingolstadt.

Grundner, Georg Ritter v., k. Landrichter und Stadtcommissär in Ingolstadt. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Hauser, Joseph, Kirchendiener in Kösching.

Helbling, Franz, k. Revierförster in Stamham.

Laberer, Dr. Joseph, Pfarrer und Distriktsschulinspektor in Pförring.

Schonger, Christian, k. Bezirks-Untersuchungsrichter in Ingolstadt.

Landgericht Landsberg.

Die Herren

Altegger, Franz Xaver, Pfarrer in Erpfting.

Andrian-Werburg, Eduard Frhr. von, Gutsbesitzer in Mittelstetten.

Atterer, Joh. Bapt., Pfarrer in Bayerdießen.

Bauer, Ludwig, k. I. Landgerichts-Assessor in Landsberg.

Berchtold, Joh. Nep., Pfarrvicar zu Oberbergen.

Berger, Xaver, Bürgermeister in Landsberg.

Bumüller, Joh. Bapt., Pfarrer in Oberigling.

Eichberger, Joseph, Pfarrer in Thaining.

Heißler, Georg, Pfarrer in Geretshausen.

Hintermayer, Karl Theodor, Pfarrer in Eresing.

Höfler, Georg, Pfarrer in Kaufring.

Hugo, Joh. Bapt., Pfarrer in Penzing.

Kerner, Anton, Pfarrer in Schwifting.

Kienle, Jos., Pfarrer in Schwabhausen.

Kopp, Alois, Stadtpfarrer und Dekan in Landsberg.

Kühlmann, Albert, k. Rentbeamter in Landsberg.

Mattmer, Ignaz, Pfarrer in Beuerbach.

Nagel, Karl v., k. Landrichter in Landsberg. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Perfall, Max Frhr. v., k. Kammerjunker, Gutsbesitzer in Greifenberg.

Predl, Ferdinand v., Pfarrer von Epfenhausen.

Rauch, Otto, k. Lehrer in Weil.

Rehm, Lorenz, Pfarrer in Pürgen.

Rouille, Jos., Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor in Petzenhausen.

Schiffelholz, Alois, Curat-Beneficiat in Windach.

Schmid, G., Pfarrer in Hurlach.

Schmidt, Xaver, geprüfter Rechtspraktikant in Landsberg.

Schwaiger, Franz Xaver, Pfarrcurat in Issing.

Singer, Ernest, Pfarrer in Hofstetten.

Stöckl, Jos., Schullehrer in Landsberg.

Stürmer, Andreas, k. Revierförster in Schwifting.

Suntheim, Clement, Pfarrer in Prittriching.

Teufelhart, Joseph, Pfarrer in Untermühlhausen.

Wagner, Joh. Nep., Pfarrer in Unterigling.

Weiß, Xaver, k. Taxbeamter in Landsberg.

Wetzler, Jos. Anton, Pfarrer in Scheuring.

Wolf, Johann, Baumeister in Landsberg.

Landgericht Laufen.

Die Herren

Berger, Dr., Gutsbesitzer in Seehaus und praktischer Arzt in Laufen.

Bräun, Wolfg., Stadtpfarrer und Stiftsdechant in Laufen. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Dony, Joseph, Curatcanonikatsprovisor in Laufen.

Seydel, Joseph, k. Landrichter in Laufen.

Wierer, Sim., Pfarrer in Petting.

Landgericht Miesbach.

Die Herren

Bollweg, Karl, k. Landrichter in Miesbach.

Braun, Jak., Dechant u. Pfarrer in Schliersee.

Dafeer, Martin, Pfarrer in Osterwarngau.

Gumppenberg-Pöttmes, Karl Frhr. v., zu Wallenburg.

Günzelmann, Joh. Bapt., Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor in Miesbach.

Hollinger, Martin, Schulbeneficiat in Vallei.

Karlinger, Joseph sen., Handelsmann in Miesbach.

Loibl, Georg, k. Rentbeamter in Miesbach. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Porzer, Karl, k. Advokat in Miesbach.

Schrems, Joh. Bapt., Pfarrer in Neukirchen.

Weizinger, M., Bräuhausbesitzer in Miesbach.

Landgericht Moosburg.

Die Herren

Allioli, Alois, k. Landrichter in Moosburg.

Danner, Jos. Friedrich, Pfarrer in Zolling.

Filser, Dr. Moritz, Pfarrer in Margarethenried.

Fuchs, Joseph, Pfarrer in Reichertshausen.

Hamperl, Johann, Pfarrer in Hörgertshausen.

Hecht, Georg, Pfarrer in Au.

Hirschberger, Joseph, Gutsbesitzer in Ast.

Laber, Joseph, Stadtpfarrer in Moosburg. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Larosée, Emanuel Graf v., k. Kammerherr, Gutsbesitzer in Isareck.

Pachmayer, Joh. Nepomuk, k. Rentbeamter in Moosburg.

Peller, Fr. Xaver, Pfarr-Vicar in Hohenbercha.

Strohmaier, Joseph, Pfarrer in Inkofen.

Landgericht Mühldorf.

Die Herren

Bauer, Mich., Pfarrer in Rattenkirchen.

Bayerhammer, Max, k. Bezirks-Untersuchungsrichter in Mühldorf. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Dölzl, Ferd., Marktschreiber von Kraybburg.

Forstner, Joh. Bapt., Dr. med. und prakt. Arzt in Kraybburg.

Huber, Jos., Pfarrer in Lafering.

Kyrein, Alois, Glasermeister in Kraybburg.

Lerch, Joseph, Bürgermeister und Apotheker in Kraybburg.

Niedermair, Jos., Pfarr-Expositus in Kraybburg.

Renner, k. Aufschläger in Kraybburg.

Schwaiger, Andr., k. Pfarrer in Ensdorf.

Steger, Ferd., Dr. med. und prakt. Arzt in Kraybburg.

Vogel, Dr. Matth. Alois, Schloß-Beneficiat in Jettenbach.

K. Haupt- und Residenzstadt München.

Die Herren

Abel, Karl v., k. Staatsrath im ausserordentlichen Dienste.

Arco-Steppberg, Alois Graf v, k. Kämmerer und Oberstlieutenant à. l. s.

Arco-Valley, Max Graf von, Reichsrath.

Arco-Zinneberg, Max Joseph Graf v., k. Kämmerer und Major.

Arendts, Dr. Karl, Professor am k. Cadetten-Corps.

Bayer, Dr. Hieron. v., Reichsrath, k. Geh. Rath und Universitäts-Professor.

Beck, Dr. Friedrich, k. Gymnasial-Professor.

Beierlein, J. Peter, Weinhändler, Ausschußmitglied und II. Conservator des Vereins.

Berchem, Kaspar Graf v., k. Kämmerer und Hauptmann à l. s.

Berger, Matth., Civil-Architekt.

Bernhard, Dr. Ludw. Frhr. v., k. Hofrath und qu. Universitäts-Professor.

Birnböck, Thomas, Graveur.

Brand, Georg, k. Reichsarchivs-Rath, Ausschußmitglied, I. Sekretär, Rechnungsführer und Kassier des Vereins.

Braun, Kaspar, Besitzer einer xylographischen Kunstanstalt und Herausgeber der „fliegenden Blätter".

Buchinger, Dr. Joh. Nep., q. k. Hofrath und Reichsarchivsrath.

Butler-Clonebough, Karl Graf von, k. Kämmerer und Oberst im Inf.-Regiment König.

Butler-Haimhausen, Theobald Graf von, k. Kämmerer.

Caspar, Joh. Nep. v., k. Oberappellationsgerichtsrath.

Cetto, Max Frhr. v., auf Lauterbach, k. Kämmerer.

Darenberger, Dr. Sebastian, k. Ministerialrath.

Dillis, Franz v., Ministerialrath im k. Staatsministerium d. Innern.

Diß, Philipp, Kaufmann und Wechselgerichts-Assessor.

Du-Ponteil, Guiot Graf von, k. bayer. Generalmajor.

Du Prel, Max Frhr. v., k. Advokat.

Eisenberger, Max, k. Regierungs-Accessist.

Ellersdorfer, Max, k. Stabsarzt.

Endres, Jos. Otto, Bildhauer.

Faber, Dr. Friedr. v., q. k. Ministerial- u. Oberkonsistorialrath.

Fackenhofen, Franz v., königl. Major im Cadetten-Corps.

Feilitzsch, August Frhr. v., k. Hauptmann im Artillerie-Regiment Prinz Luitpold.

*Fentsch, Dr. Eduard, k. Regierungsrath.

Fischer, Dr. Ant. v., k. Staatsrath.

Föringer, Heinrich, Bibliothekar der k. Hof- und Staatsbibliothek. II. Vorstand des Vereins.

Förster, Dr. Ernst, Literat und Historienmaler.

Fortner, Andreas, Bildhauer.

Franz, Georg, Buchhändler.

Frauenberg, Adolph Frhr. v., k. Kammerjunker und Gutsbesitzer.

Fraunhofen, Karl Frhr. v., k. Kämmerer.

Freyberg, Max Frhr. v., Hofmarschall Sr. k. Hoheit des Herzogs Maximilian in Bayern.

Friedl, Friedr., Cameralpraktikant.

Geiß, Ernest, Beneficiat bei St. Peter und Caplan im Militär-Lazareth, Ausschußmitglied und zweiter Sekretär des Vereins.

Gilg, Eugen, Kanzleigehilfe bei dem k. Oberpost- und Bahnamt München.

Gise, Friedr. Aug. Frhr. v., k. Kämmerer und Staatsrath, Exc.

Godin, Bernhard Frhr. v., k. Kämmerer und quiesc. Regierungs-Präsident von Oberbayern; zugleich Ehrenmitglied des Vereins.

Graf, Joh. Baptist, k. Ministerialrath und Kronanwalt.

Gruber, Joseph, Beneficiat bei St. Peter.

Gufler, Jakob, Beneficiat.

Guthier, Dr. Adolph, Vorstand und Inhaber einer Handelsschule in München.

Häutle, Dr. Christian, k. II. Reichs-Archivs-Sekretär.

Haindl, Fr. Xaver, k. Obermünzmeister.

Halbreiter, Ulrich, Historienmaler.

Hanfstängl, Franz, herz. Sachsen-Coburg-Gothaischer Hofrath.

Hartmann, Karl, Lehrer an der Kreisgewerbsschule.

Hayd, Heinrich, Kaplan an der hl. Dreifaltigkeitskirche.

Hefner, Dr. Jos. v., q. k. Gymnasialprofessor, Ausschußmitglied und I. Conservator des Vereins.

Hefner, Dr. Otto Titan v.

Heinrich, Franz, Reichsarchivs-Praktikant.

Heiß, Joh Baptist, Studienlehrer am k. Wilhelms-Gymnasium.

Her, Bernhard, k. wirk. Rath.

Herbst, Dr. Ferdinand, Stadtpfarrer in der Vorstadt Au.

Herrmann, Hermann, Oberbaurath bei der obersten Baubehörde.

Herwegen, Peter, Maler.

Höchl, Anton, Kunstmaler u. Ziegeleibesitzer in Priel bei Oberföhring.

Hofmann, Konrad Dr., k. Universitäts-Professor.

Hofstetten, Anton v., k. Oberappellationsgerichtsrath.

Hofstetten, Friedrich Adolph v., k. Kammerjunker und Oberappellationsgerichtsrath.

Holland, Hyacinth, Dr. der Philosophie.

†Hundt, August Graf v., Hauptmann im k. Infanterie-Leibregiment.

Hundt, Friedrich Hector Graf v., k. Kämmerer und Ministerialrath, I. Vorstand des Vereins.

Jägerhuber, Anton, Oberinspector der gräfl. Arco-Valley'schen Güter.

Illing, Johann, k. Ingenieur-Hauptmann.

Johannes, Stanislaus, k. Professor an der Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule.

Kaiser, Christian, Buchhändler.

Kaisenberg, Johann Heinrich, k. Regierungsrath, Ausschußmitglied des Vereins.

Kifinger, Franz Xaver, freiresignirter Pfarrer.

Kimmerle, Eduard, k. Stadtrentbeamter.

Klaußner, Ignaz, rechtskundiger Magistratsrath.

Klenze, Leo v., k. Kämmerer und Geheimrath.

Klöber, Adolph v., Kaufmann.

Knesebeck, Ernst Freiherr von dem, k. hannoverscher Minister und außerordentlicher Geschäftsträger in München.

Kobell, Franz Ritter v., k. Universitätsprofessor.

Kraft, Franz Xaver v., Privatier.

*Krempelhuber, Max v., k. bayer. Lieutenant à l. s.

Kurrstmann, Dr. Friedrich, k. Universitäts-Professor, Ausschußmitglied des Vereins.

Lautenhammer, Johann, Lehrer der Stenographie.

Lebschée, Karl August, Landschafts- und Architektur-Maler.

Leyden, Karl Graf von, k. bayer. Kämmerer.

Leyen, Franz Fürst von der, Lieutenant im Kür.-Reg. Prinz Carl, Durchl.

Lipowsky, Felix, Sekretär im k. Staatsministerium des Innern.

Lotzbeck, Ludwig Frhr. v., k. Kämmerer rc.

Maffei, Joseph Ritter v., Großhändler.

Mangstl, Karl Ritter v., k. Regierungsrath.

Marggraf, Dr. Rudolph, q. k. Professor der Kunstgeschichte.

Martin, Dr. Anselm, k. Director der Hebammen-Anstalt und Universitäts-Professor.

*Massa, David, Bürger und Bäckermeister.

Maurer, Franz, rechtskundiger Magistratsrath.

Maurer, Ludwig v., k. Staats- und Reichsrath.

Mayer, Georg, Inspector des topographischen Departements im k. Kriegsministerium.

Mayer, Dr. Karl Ritter v., Privatier.

Mayer, Joseph Maria, k. Oberappellationsgerichts-Sekretär.

Mayler, Joseph, herzoglich bayer. Hauptkassier.

Mayr, Franz Ser., Domkapitular.

Mechel, Joseph, k. Archivar und Vorstand des Archivsconservatoriums.

Mehrlein, Joh. Baptist, k. geheimer Rath.

Mettingh, Karl Frhr. v., kgl. Kämmerer.

Morawitzky, Max Topor Graf v., k. bayer. Hauptmann.

Müllbauer, Max, Doktor der Theologie und Lyceal-Professor in Freising.

Muffat, August, k. I. Reichsarchivs-Sekretär.

Nagler, Dr. Georg, Antiquar und k. Lehrer an der Baugewerksschule, Ausschußmitglied des Vereins.

Niedermayer, Joh. Nepomuk Frhr. von, Gutsbesitzer.

Niethammer, Jul. v, Reichsrath.

Oberndorfer, Ignaz, Rechtspraktikant.

Offner, Adam, Custos der k. Hof- und Staats-Bibliothek und Ceremoniar bei St. Cajetan.

Pallavicini, Fabio, Marchese.

Parkus, Ludwig, Buchdruckerei-Besitzer.

Pelkhoven, Maximilian Frhr. v., k. b. Kämmerer und Staatsrath.

Pessinger, Joseph, Hausinspektor im k. Kriegsministerium.

Plankh, Max von, k. Kämmerer und qu. Landgerichts-Assessor.

Pocci, Dr. Fr. Graf v., k. Hofmusik-Intendant, Ausschußmitglied d. V.

Pollinger, Anton, Wappenmaler.

Prand, Dr. Joseph, Dompröbst, k. geistl. Rath, und Mitglied des Vereins-Ausschusses.

Prentner, Karl v., erzbischöflich geistl. Rath.

Puchpöckh, Max v., k. b. Lieutenant und Inspektions-Officier im Cadetten-Corps.

Quitzmann, Anton, k. bayer. Bataillonsarzt.

Rambaldi, Ferdinand Graf v., k. Regierungsrath.

*Rapp, Dr. Georg, k. Reichsarchivspraktikant.

Rappel, Dr. Joseph, k. Ministerial-Rath im Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern, und Reichsherold.

Reindl, Dr. Georg Karl v., Domdechant.

Reischach, Baron v., k. württemb. Kammerherr und Rittmeister.

Reitzenstein, Alex. Frhr. v., k. Oberzollrath und General-Inspector der Gränzschutzwache.

Rettberg, Ralf v., Rittergutsbesitzer.

*Riederer, Lazarus, gräflich Törring-Jettenbach-Guttenzell'scher Sekretär.

Ringelmann, Dr. Friedrich v., k. Staatsminister der Justiz.

Rockinger, Dr. Ludwig, Privatdocent an der k. Universität und Reichsarchivspraktikant.

Rogister, Karl Theodor Ritter v., k. Kammerjunker und qu. Major.

Ruprecht, Joseph Frhr. v., Beneficiat bei St. Peter.

Sandizell, Kajetan Graf von, k. Obersthofmeister und Reichsrath, Excellenz.

Schauß-Kempfenhausen, Dr. Anton v., k. Rath und Advokat, herzogl. bayer. Hofrath und k. griech. Consul.

Schels, Joseph, Hofsekretär Sr. K. Hoheit des Prinzen Luitpold.

Schenk, Heinrich, k. qu. Landgerichts-Assessor.

Schilcher, Dr. Max August v., k. Staatsrath.

Schlichtegroll, Dr. Nathanael v., k. Hofrath und Reichsarchivsrath.

Schmid, Alois, Domkapitular, erzb. geistl. Rath und Dompfarrer.

Schmid, Anton v., k. Bezirksgerichts-Direktor.

Schneider, Joseph, Kaufmann und Magistratsrath.

Schönhueb, A. Frhr. v., k. Hauptmann.

Schönwerth, Fr. Xaver, Ministerialrath und Generalsekretär im k. Finanzministerium.

Schöppner, Dr. Al., q. k. Studienlehrer.

Schultheß-Rechberg, Ritter v., Oberstlieutenant aus Zürich, zur Zeit in München.

Schwaiger, Alois, Kaufmann.

Seinsheim, August Graf von, Reichsrath.

Seinsheim, Karl Graf von, k. Staats- und Reichsrath, Excell.

Söltl, Dr. Joseph, kgl. Hausarchivar und Universitäts-Professor.

Spengel, Dr. Leonhard, k. Universitätsprofessor.

Sprunner, Karl v., k. Oberst und Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs, Mitglied des Vereins-Ausschusses.

Stautner, Dr. Joh. Baptist, k. Regierungsrath.

Steinsdorf, Kaspar v., I. Bürgermeister der k. Haupt- und Residenzstadt München.

Stratzer, Dr. Martin, Privatier.

Streber, Dr. Franz, k. Universitätsprofessor und Conservator des k. Münzkabinetes.

Stägmayer, Dr. Karl, k. b. Bataillonsarzt.

Stumpf, Joseph, Offiziant bei dem k. Hauptstempelverwaltungs- und Verlagsamt.

*Symon von Carneville, Franz, k. b. Hauptmann.

Tascher, Karl Graf v., k. Kämmerer und I. Kammerherr Ihrer Majestät der Kaiserin Eugenie in Paris.

Tattenbach, Franz Graf v., kgl. Regierungs-Assessor.

Thiersch, Friedrich v., k. geh. Rath, Universitäts-Professor u. Vorstand der k. Akademie der Wissenschaften.

Törring-Guttenzell, Graf v., Reichsrath, Erlaucht.

Trautmann, Dr. Franz, Literat.

Trettenbacher, Dr. Matth., prakt. Arzt.

Ulrich, Valentin Dr., Assistent an der k. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule.

Vequel-Westernach, Max Frhr. v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer zu Hohenkammer.

Vogel von Voglstein, Karl, k. sächsischer Hofmaler u. Professor.

Waagen, Karl, Commissionsrath Sr. Maj. des Königs v. Preußen.

Wallerstein, Fürst Karl von Oettingen, Durchlaucht.

Wallerstein, Ludwig Crato Fürst von Oettingen, Durchlaucht.

Walser, Johann Georg, Stadtpfarrer in Haidhausen.

Weinzierl, Jos. Andreas, Waisenhausverwalter.

Weis, Joseph, Stadtpfarrprediger bei hl. Geist.

Weiß, Joseph Anton, Vorstand des k. Taubstummen-Instituts.

*Wenzl, Joh., Dr. v., prakt. Arzt.

Wiedemann, Karl, Unterbibliothekar der k. Hof- und Staats-Bibliothek.

Wieland, Joh. Simon, k. Trigonometer.

Wilmersdörfer, Max, Großhändler.

Winkelmaier, Georg, geh. Registrator des k. Staatsrathes.

Wolf, Adolph, k. Staatsanwalt am kgl. Bezirksgericht München links der Isar.

Wolf, Friedrich, Buch- und Steindruckereibesitzer.

Wolf, Max, k. Ministerialrath.

*Würdinger, Jos., k. Oberlieutenant der I. Sanitäts-Compagnie.

Wulffen, Emil Frhr. v., k. b. Oberlieutenant und Begleiter Ihrer K. Hoheiten des Kronprinzen und des Prinzen Otto von Bayern.

Wulffen, Friedrich Frhr. v., k. b. Kämmerer und Staatsanwalt am k. Bezirksgericht München r. d. J.

Yblagger, Joseph, k. Regierungs-Finanzrath.

Yrsch, Eduard Graf v., k. Kämmerer und Oberceremonienmeister.

Zach, Nikolaus, k. geh. Staatsraths-Lithographie-Inspector.

Zagler, Jakob, Literat.

*Zech, Friedrich Graf v., pens. k. Rittmeister.

Zu-Rhein, Philipp Frhr. v., k. Regierungs-Präsident von Oberbayern.

Landgericht München links der Isar.

Die Herren

Eder, Michael, k. Landrichter.

Helfetsrieder, Kaspar, Hofcuratcaplan in Nymphenburg.

Hoiß, Andreas, k. Landgerichts-Assessor.

Hollitschka, Joseph, Hofcurat-Caplan zu Neuenschleißheim.

Holzschneller, Joseph, Pfarrer in Sendling.

Rauner, Narziß v., k. Landgerichts-Assessor.

Stobäus, Albert, k. Rentbeamter. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht München rechts der Isar.

Die Herren

Mechel, genannt van Mecheln, Dr. Karl August, k. Landrichter. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Neumarkt.

Die Herren

Andreczky von Andrez, Alois Frhr. v., k. Landrichter in Neumarkt.

Beßlein, Andreas, Pfarrvikar in Niedertaufkirchen.

Freitag, Dr. Anton, k. Advokat in Neumarkt.

Geldern von Arzen, Karl Theodor Graf v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer auf Zangenberg.

Gotthard, Heinrich, Pfarrer in Oberbergkirchen.

Häglsberger, Franz Ser., Pfarrer in Egglkofen.

Mühlegger, Xaver, Cooperator in Niederbergkirchen.

Müller, Matthias, Cooperator in Lohkirchen.

Nobel, Anton, Pfarrer in St. Veit.

Triebswetter, Johann Baptist, Pfarrer in Herberling.

Landgericht Pfaffenhofen.

Die Herren

Forster, Andreas, k. Rentbeamter in Pfaffenhofen.

Kögl, Ludwig, Expositus in Sinzhausen.

Leiß, P. Rupert, Abt des Benediktinerklosters Scheiern.

Libl, J., Pfarrer in Reichertshausen.

Mayr, Ludwig, k. Landrichter in Pfaffenhofen.

Scheibl, Michael, k. Forstwart in Ilmmünster.

Stadler, Georg, k. Unteraufschläger in Pfaffenhofen. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Prien.

Die Herren

Ow, Anton Frhr. v., Pfarrer in Frasdorf.

Spetzler, Joseph, Cooperator in Endorf.

Landgericht Rain.

Die Herren

Adam, Franz Xaver, k. Landrichter in Rain.

Fischer, Ludwig, k. Landgerichts-Assessor in Weiler.

Gruber, Lorenz, Stadtpfarrer in Rain. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Gumppenberg, Adolph Frhr. v., k. Reichsrath zu Pöttmes.

*Holzschuher, Michael, k. Taxbeamter in Rain.

Kratzer, Andreas, Pfarrer in Haselbach.

Reicherzer, Fr. Anton, Dekan und Schulinspektor in Thierhaupten.

Scheifele, Joh. Georg, Pfarrcurat in Niederschönenfeld.

Schmidt, Matthias, Pfarrer in Holzheim.

*Sieber, Joh. Bapt., k. Rentbeamter in Rain.

Schwaighofer, Johann Evang., Pfarrer in Oberbaar.

Stury, Martin, Pfarrer in Münster.

Landgericht Reichenhall.

Die Herren

Bauer, Mich., Pfarrer in Piding.

Burg, Philipp, k. Bauinspektor in Reichenhall.

Capeller, Ludwig, k. Bauinspektions-Ingenieur in Reichenhall.

Mayer, Max, k. Forstmeister in Reichenhall. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Michel, Adolph, k. Bauinspections-Ingenieur in Reichenhall.

Wieninger, J., Klosterrealitäten- und Brauereibesitzer zu Höglwerth.

Landgericht Rosenheim.

Die Herren

Dachauer, Sebastian, vorm. Schulbeneficiat von Brannenburg, zu Fischbach.

Ebenhöch, Konrad, k. Landrichter in Rosenheim.

Eisenrieth, Anton, k. Forstmeister in Rosenheim.

Fuchs, Karl, gräfl. preysing. Administrator und Rechtsconsulent in Rosenheim. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Gietl, Karl, k. I. Landgerichts-Assessor in Rosenheim.

Großhauser, Joh. B., k. II. Landgerichts-Assessor in Rosenheim.

Körner, Karl, k. Bauinspektor in Rosenheim.

Rieder, Georg, Apotheker in Rosenheim.

Wild, Korbinian, Dechant und Pfarrer in Niederaschau.

Landgericht Schongau.

Die Herren

Guggemos, Augustin, Pfarrer in Epfach.

Hofgärtner, Franz Joseph, Pfarrer in Stadl.

Moser, Matth., k. Landrichter zu Schongau. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Nusser, Georg, Pfarrer in Prem.

Sailer, August, Pfarrer und Distriktsschulinspector in Reichling.

Schägger, Peter, Kaufmann in Schongau.

Schmitt, Vitus, Pfarrer in Rottenbuch.

Spring, Joh. Nep., Pfarrer in Birkland.

Stempfl, Franz Paul, Pfarrer in Apfeldorf.

Waibel, Jos. Anton, Pfarrer in Hohenfurch.

Landgericht Schrobenhausen.

Die Herren

*Freyberg, Ludw. Frhr. v., k. Landrichter in Schrobenhausen.

Gruber, Jos., Pfarrer in Weihenried. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Pfetten, Marq. Frhr. von, auf Ober- und Niederarnbach, kgl. Kämmerer.

Landgericht Starnberg.

Die Herren

Dellinger, Joachim, Pfarrer in Weßling. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Freytag, Georg, Pfarrer in Tutzing.

Joas, Dion., Pfarrer in Oberalting.

Pischl, Georg, Pfarrer in Frieding.

Pitzner, Karl, k. Landrichter in Starnberg.

Waldhör, Karl, k. Landgerichts-Assessor daselbst.

Landgericht Tegernsee.

Die Herren

Einsele, August Dr., Landgerichtsarzt.

Ow, Karl Frhr. v., k. Kämmerer und Landrichter in Tegernsee.

Rinecker, Georg, k. Forstmeister. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Schmiedberger, Georg, Pfarrer in Gmund.

Wagner, Heinrich, k. Landgerichts-Assessor in Tegernsee.

Wessinger, Anton, Landgerichts-Praktikant in Tegernsee.

Landgericht Titmanning.

Die Herren

Götz, Joh. Bapt., Pfarrer zu Katz.

Gruber, Franz Ser., Pfarrer in Fridolfing. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Lodermayr, Simon, Beneficiat in Palling.

Mühlthaler, Sebastian, Pfarrer in Palling.

Stockhammer, Sebastian, Besitzer des Hofbauernhofes zu Froschham.

Landgericht Tölz.

Die Herren

*Harrer, Michael, Pfarrer in Reichertsbeuern.

Lottner, Jos. v., Beneficiat in Tölz.

Oettl, Joh., k. Landrichter in Tölz.

Pfaffenberger, Joseph, Pfarrer in Tölz.

*Rheinl, Joh. Bapt. von, Gasthofsbesitzer in Tölz.

Reisenegger, Anton, k. Forstmeister in Tölz.

Schab, Sigmund v., k. I. Landgerichts-Assessor. Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Scheiber, Franz Paul, k. Rentbeamter in Tölz.

Schilcher, Wilhelm v., k. II. Landgerichts-Assessor in Tölz.

Wildnauer, Joseph, Pfarrer in Walchensee.

Landgericht Traunstein.

Die Herren

Abelhoch, Ludwig Friedr., Pfarrer in Ruhpolting.

Bergmayr, Thaddä, Expositus in Schleching.

Braunmüller, Michael, Pfarrer und Distrikts-Schulinspector in Bachendorf.

Daxenberger, Joseph, Stadtschreiber in Traunstein.

Ferchl, Johann, k. Forstmeister in Marquartstein.

Haller, Florian, k. Bergmeister an der Maximiliansbütte bei Bergen.

Hauner, Georg, k. I. Landgerichts-Assessor in Traunstein.

Helfreich, Max, Hauptsalzamts-Controlleur in Traunstein.

Hell, Dr. Joseph, k. Landgerichtsarzt in Traunstein.

Kramer, Matthäus, Oekonom und Gemeinde-Vorstand in Piesenhausen.

Miesgang, Matth., Dechant und Pfarrer in Grabenstätt.

Pauer, Joseph, Pharmazeut in Traunstein.

Sallinger, Joseph, Pfarrer in Traunwalchen.

Schmid, Franz Xaver, Stadtpfarrer, Dekan und geistlicher Rath in Traunstein.

Schnitzelbaumer, Joh. Bapt., k. Rentbeamter in Traunstein.

Seiler, Wilhelm, k. Landgerichts-Assessor in Traunstein.

Senestrey, Joseph, k. Bezirksgerichtsrath in Traunstein.

Sollinger, Ignaz, Bürgermeister in Traunstein.

Spitzer, Max, k. Landrichter in Traunstein.

Steiner, Simon, Salinen-Caplan, in Traunstein.

Steinseiler, Ignaz, Bäckermeister in Siegsdorf.

Utz, Melchior, Pfarrer in Truchtlaching.

Wagner, Joseph, Schulbeneficiat in Siegsdorf. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Zeichfleßl, Matthias, Handelsmann in Siegsdorf.

Landgericht Trostberg.

Die Herren

Altmann, Jos., Pfarrer in Obing.

Auer, Dr. Joh. Georg, praktischer Arzt in Trostberg.

Bauer, Franz, Pfarrer in Schnaitsee.

Brunnhuber, J. N., Güteradministrator J. K. H. der verwittw. Frau Herzogin von Braganza in Stain.

Daxenberger, Apotheker in Trostberg.

Eder, Franz Xaver, k. Rentbeamter in Trostberg.

Forstmaier, Felix, Pfarrer in Engelsberg.

Fuß, Heinrich, k. Taxbeamter in Trostberg.

Wagner, Leonhard, Pfarrer in Königsdorf.

Wallner, Joseph, Pfarrer in Endlhausen.

b) In den übrigen Regierungsbezirken.

Die Herren

Allweyer, Joseph v., k. Appellationsgerichtspräsident in Amberg.

Böttiger, Dr. Wilhelm, k. Hofrath und Professor in Erlangen.

Büchner, Sebastian, Cooperator in Vilsbiburg.

Christoph, Franz, k. Landrichter in Pfarrkirchen.

Dausend, Michael, k. Gymnasial-Professor in Dillingen.

Dessauer, Georg von, k. b. wirklicher Hofrath und Consulent, Mitchef des Hauses Al. Dessauer in Aschaffenburg.

Feigele, Clement, k. Eisenbahnbetriebs-Ingenieur in Nürnberg.

Fomm, Ludwig, Sektions-Ingenieur in Regenstauf.

Gemming, K. v., k. Platzoberstlieutenant in Nürnberg.

Gitschger, Dr., k. Advokat in Regensburg.

Gumppenberg, Ludwig Albert Frhr. v., k. Kämmerer und Regierungsrath in Würzburg.

Härtl, Michael, Pfarrer in Niederhausen.

Herrmannsdorfer, Fr. Xaver, Beneficiat in Oberköllnbach bei Landshut.

Hundt, Theodor Graf v., k. Regierungsrath in Landshut.

Kapfenberger, Andreas, Kammerer und Pfarrer in Eggenfelden.

Lobenhoffer, Wilhelm, k. Landrichter in Osterhofen.

Luxburg, Friedrich Graf v., k. Kammerjunker und Landrichter in Kissingen.

Mutzl, k. Gymnasialrektor in Eichstätt.

Oettl, Georg von, Bischof von Eichstätt und Reichsrath.

Schilcher, A. August v., Präsident der k. Regierung von Niederbayern in Landshut.

Schlagintweit, Dr. Michael, k. Gerichtsarzt in Vilshofen.

Sedlmaier, Christoph, q. k. Regierungs-Registrator in Nordendorf.

Seelos, Fr. Sales, Stadtpfarrer in Landshut.

Stadler, Dr. Joh. Evang., Dom-Dechant in Augsburg.

Steinlein, Adalbert, Rechtspraktikant am k. Landgericht Neumarkt in der Oberpfalz.

Walderdorf, Hugo Graf von, k. k. österr. Kämmerer und Gutsbesitzer auf Hauzenstein, Landgerichts Regenstauf.

Zarbl, Joh. Bapt., Dompropst in Regensburg.

Zu-Rhein, Friedrich Frhr. v., k. Kämmerer; Reichs- und Staatsrath und Regierungspräsident für Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg.

c) Im Auslande.

Die Herren

Berger, Adolph Franz, fürstlich Schwarzenbergischer Archivar in Wien.

Birk, Ernst, k. k. Hofbibliothek-Custos in Wien.

Chmel, Joseph, regulirter Chorherr von St. Florian, k. k. Regierungsrath und Vicedirector des k. k. Haus-, Hof- und Staats-archives in Wien, zugleich Ehrenmitglied des Vereines.

Dubik, Beda Dr., k. k. Professor der Geschichte und Capitular des Benediktiner-Stiftes Raygern in Mähren.

Feil, Joseph, k. k. Ministerial-Concepist im Departement des Unterrichts in Wien.

Firnhaber, Friedr., k. k. Archivar des Haus-, Hof- und Staats-Archives in Wien.

Flor, Dr. Karlmann, Conventual der Abtei St. Paul in Kärnten.

Klun, Dr. Vincenz Ferrèr, Geschäftsleiter des historischen Vereines für Krain.

Marschall, Graf, k. k. österreich. Kämmerer, Archivar der k. k. geologischen Reichs-Anstalt.

Mniczek, Graf Alfred v., in Wien.

Müller, Joseph, k. k. Universitäts-Professor in Pavia.

Schmid, Anton, Custos der k. k. Hofbibliothek in Wien.

Seidl, Joh. Gab., Custos der k. k. Münz- und Antiken-Kabinets in Wien.

Vogl, Dr. Johann Nep., Official des niederösterreichisch-ständischen Collegiums in Wien.

Wolfarth, Dr. Ferdinand Edler v., Ehrenbürger von Landshut und Commissär des k. k. Obersthofmarschallamtes in Wien, Vereinsmandatar für den österreichischen Kaiserstaat.

B. Ehrenmitglieder.

Se. königl. Hoheit Maximilian, Herzog in Bayern.
Se. Erlaucht Wilhelm, Graf von Württemberg.

Die Herren

Alberti, Friedr., Pastor zu Hohenleuben.

Ankertshofen, Gottlieb Frhr. v., Director des historischen Vereins in Kärnten.

Aretin, Karl Frhr. v., k. Kämmerer, Geheimer Rath und Vorstand des kgl. Staatsarchivs in München.

Arneth, Joseph, Director des k. k. Münz- und Antikenkabinets und der Ambrasersammlung zu Wien.

Aufseß, Hanns Frhr. v., I. Vorstand des germanischen Museums zu Nürnberg.

Bechstein, Ludwig, Oberbibliothekar und Archivar zu Meiningen.

Benz, Rob. Frhr. v., Vicepräsident des k. k. Guberniums in Innsbruck.

Bergmann, Joseph, Custos des k. k. Münz- und Antiquitäten-Kabinets und der Ambrasersammlung in Wien.

Bernhardi, Dr., Bibliothekar der Landesbibliothek zu Kassel.

Bickell, Dr., Staatsrath und Vorstand des Ministeriums der Justiz in Kassel.

Böhmer, Dr. Johann Friedrich, Bibliothekar zu Frankfurt a/M.

Bohmhard, Dr. Martin Christian Friedr., k. Schulrath und Gymnasialprofessor zu Ansbach.

Bonin, v., wirkl. geh. Rath und Oberpräsident der Provinz Posen.

Bonnhorst, v., Rheinzoll-Beseher in Caub.

Brönnenberg, Dr. Adolf, Steuer-Director zu Verden.

Chmel, Joseph, regulirter Chorherr von St. Florian, k. k. Regierungsrath und Vicedirector des k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archives in Wien, zugleich ordentliches Vereinsmitglied.

Contzen, Dr. Martin Theodor, k. Universitäts-Professor in Würzburg.

Costa, k. k. Oberdirector zu Laibach.

Denzinger, Dr. Ignaz, ordentlicher Professor der Geschichte und Statistik an der kgl. Universität Würzburg.

Dungern, Frhr. v., Bundestags-Gesandter in Frankfurt a/M.

Eßyr, Dr. Karl August, Redacteur des Conversations-Lexikons in Leipzig.

Fallmerayer, Dr. Johann, q. k. Universitätsprofessor und Akademiker zu München.

Fuchs, Joh. Michael, k. Gymnasial-Professor zu Ansbach.

Gersdorf, Dr. Ernst Gotthelf, Hofrath und Oberbibliothekar zu Leipzig.

Giech, Franz Friedr. Karl Graf v., Reichsrath von Bayern, zu Turnau, Erlaucht.

Godin, Bernhard Frhr. v., kgl. Kämmerer und q. Regierungspräsident in München, zugleich ordentliches Vereinsmitglied.

Grote, Jul. Frhr. v., zu Schauen.

Habel, Archivar in Schierstein.

Häberlin, Dr. F. J. G. J., Professor der Rechte an der Universität zu Greifswalde.

Hagen von Hagenfels, Erhard Christian, rechtskundiger Bürgermeister zu Baireuth.

Hefner-Alteneck, Dr. Jak. Heinr. v., k. Professor und Conservator der vereinigten Sammlungen in München.

Hellmann, Urban, Privatier in Landshut.

Hering, Professor am Gymnasium zu Stettin.

Kerkhove-Varent, Vicomte de J. R. L., Präsident der belgischen archäologischen Akademie in Antwerpen.

Klunzinger, Karl, Doctor der Philosophie in Stuttgart.

Koch, Matth., q. Kabinets-Secretär Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Maximilian zu Frankfurt a/M.

Landau, Dr., Archivar in Kassel.

Möller, Dr., Präsid. in Wiesbaden.

Mooyer, E. J., Kaufmann in Minden.

Münchhausen, von, Drost zu Fallersleben.

Namur, Dr. Anton, Professor und Bibliothekar am Athenäum zu Luxemburg.

Posern-Klett, Karl Friedrich v., Stadtrath zu Leipzig.

Puttrich, Dr. Ludwig, Advokat in Leipzig.

Rafn, Karl Christian, wirkl. Etatsrath zu Kopenhagen.

Resch, Georg Alois, qu. k. Regierungsrath in Bamberg.

Reuß, Dr. Friedrich Anton, k. q. Professor zu Würzburg.

Röggl, Alois, Abt zu Wiltau.

Rommel, Dr. Dietr. Christian v., Staatsarchivs- und Landesbibliothek-Director zu Kassel.

Rudhart, Dr. G. Thomas, Vorstand des k. Reichsarchivs und k. Universitätsprofessor zu München.

Schmidt, Dr. Julius, zu Hohenleuben.

Schubart, Dr. Friedrich Wilhelm, Professor zu Königsberg.

Schweitzer, Friedrich, Mitglied der kaiserl. privil. archäol. Gesellschaft zu St. Petersburg, in Triest.

Steiner, Dr. G. W. Chr., Hof-

rath und Historiograph zu Klein-
krotzenburg.

Stengel, Karl Frhr. von, qu. k. Appellations-Gerichts-Präsident in München.

Stillfried, Frhr. v., k. preußischer Kämmerer und Oberceremonienmeister in Berlin.

Strecker, Archiv-Rath a. D. zu Darmstadt.

Strobel, Ober-Appell.-Gerichtsrath zu Wiesbaden.

Walderdorff, Graf v., zu Molsberg.

Wangenheim, v., Kloster-Kammer-Director zu Hannover.

Werlauff, Erik Christian, Conferenzrath und Oberbibliothekar zu Kopenhagen.

Wigand, Dr. Paul, qu. Stadtgerichtsdirector in Wetzlar.

Zollmann, Münzmeister zu Wiesbaden.

II.

Summarische Uebersicht

über die Rechnungsergebnisse des historischen Vereins von und für Oberbayern für das Jahr 1857.

Cap.	Einnahmen.	Partial:		Total:	
		Betrag.			
	A. Aus dem Bestande der Vorjahre	fl.	kr.	fl.	kr.
I.	Aktivrest der vorjährigen Rechnung .	—	—	518	5
II.	Activausstände:				
	1) Beiträge von Mitgliedern: von den auf 1857 übergegangenen . . . . 248 fl.				
	wurden bezahlt	—	—	137	42
	abgeschrieben 13 fl. 30 kr. an Rückstand sind verblieben . . . . 91 fl 48 kr..				
	2) Zuschuß aus Kreisfonds von Oberbayern pro 1856	—	—	300	—
III.	Einnahms-Nachholung von einem neubeigetretenen Mitgliede	—	—	2	42
	Summa A.	—	—	958	29
	B. Vom laufenden Jahre.				
I.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder:				
	1) von Seiner Majestät dem Könige Maximilian II.	25	—		
	2) von Sr. Kgl. Hoheit dem Herzoge Maximilian in Bayern . . .	32	24		
	3) von 622 Mitgliedern (ordentlichen) haben 3 bereits in vorhergehenden Jahren vorausbezahlt. Von 564 kommen die Beiträge pro 1857 zur Verrechnung mit	1522	48		
	55 gehen als Restanten auf 1858 über mit . 148 fl. 30 kr	—	—		
				1580	12
II.	Erlös aus abgegebenen Literalien . .	—	—	2	12
III.	Zuschuß aus oberbayerischen Kreisfonds pro 1857	—	—	300	—
IV.	An Zinsen von Activ-Kapitalien. Zinsratum aus den erworbenen 3 kgl. bayer. Staats-Obligationen zu je 100 fl.	—	—	7	52
	Summa B	—	—	1890	16
	Gesammtsumma der Einnahmen	—	—	2848	45

rath und Historiograph zu Klein-
krotzenburg.

Stengel, Karl Frhr. von, qu. k.
Appellations-Gerichts-Präsident in
München.

Stillfried, Frhr. v., k. preußi-
scher Kämmerer und Oberceremo-
nienmeister in Berlin.

Strecker, Archiv-Rath a. D. zu
Darmstadt.

Strobel, Ober-Appell.-Gerichts-
rath zu Wiesbaden.

Walderdorff, Graf v., zu Mols-
berg.

Wangenheim, v., Klöster-Kam-
mer-Director zu Hannover.

Werlauff, Erik Christian, Confe-
renzrath und Oberbibliothekar zu
Kopenhagen.

Wigand, Dr. Paul, qu. Stadt-
gerichtsdirector in Wetzlar.

Zollmann, Münzmeister zu Wies-
baden.

II.

Summarische Uebersicht

über die Rechnungsergebnisse des historischen Vereins von und für Oberbayern für das Jahr 1857.

Cap.	Einnahmen.	Partial-		Total-	
		Betrag.			
	A. Aus dem Bestande der Vorjahre	fl.	kr.	fl.	kr.
I.	Aktivrest der vorjährigen Rechnung .	—	—	518	5
II.	Activausstände:				
	1) Beiträge von Mitgliedern: von den auf 1857 übergegangenen . . . . . . 248 fl.				
	wurden bezahlt	—	—	137	42
	abgeschrieben 13 fl. 30 kr. an Rückstand sind verblieben . . . . 91 fl 48 kr.				
	2) Zuschuß aus Kreisfonds von Oberbayern pro 1856	—	—	300	—
III.	Einnahms-Nachholung von einem neubeigetretenen Mitgliede	—	—	2	42
	Summa A.	—	—	958	29
	B. Vom laufenden Jahre.				
I.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder:				
	1) von Seiner Majestät dem Könige Maximilian II.	25	—		
	2) von Sr. Kgl. Hoheit dem Herzoge Maximilian in Bayern . . .	32	24		
	3) von 622 Mitgliedern (ordentlichen) haben 3 bereits in vorhergehenden Jahren vorausbezahlt.				
	Von 564 kommen die Beiträge pro 1857 zur Verrechnung mit	1522	48		
	55 gehen als Restanten auf 1858 über mit . 148 fl. 30 kr	—	—		
				1580	12
II.	Erlös aus abgegebenen Literalien . .	—	—	2	12
III.	Zuschuß aus oberbayerischen Kreisfonds pro 1857	—	—	300	—
IV.	An Zinsen von Activ-Kapitalien. Zinsratum aus den erworbenen 3 kgl. bayer. Staats-Obligationen zu je 100 fl.	—	—	7	52
	Summa B	—	—	1890	16
	Gesammtsumma der Einnahmen	—	—	2848	45

Cap.	Ausgaben.	Partial- Betrag fl.	kr.	Total- Betrag fl.	kr.
	A. Auf den Bestand der Vorjahre.	—	—	—	—
	B. Für das laufende Jahr.				
I.	Auf die Verwaltung	—	—	223	42
III.	Auf Anschaffungen:				
	1) Literarische Werke, Landkarten .	156	29		
	2) Münzen und Anticaglien . . .	—	—		
	3) Geräthschaften	3	—		
				159	29
IV.	Auf die Vereinsschriften und Jahresberichte	—	—	1222	37
V.	Für Abbildungen und Wappen . .	—	—	29	36
VI.	„ das historisch topogr. Lexikon .	—	—	22	—
VII.	„ Urkunden, Bibliothek ꝛc. . .	—	—	112	12
VIII.	„ Beheizung und Reinigung der Localitäten	—	—	30	48
IX.	„ Schreibmaterialien, Schreiber- und Buchdruckerlöhne, und Inserationsgebühren	—	—	112	15
X.	„ Buchbinderlöhne	—	—	112	48
XI.	„ Postporto	—	—	67	38½
XII.	Beiträge an andere Vereine . . .	—	—	11	—
XIII.	Ausgeliehene Activ-Kapitalien . .	—	—	294	—
XIV.	Auf den Reservefond	—	—	—	—
	Summa der Ausgaben	—	—	2398	5½
	Abgleichung.				
	Einnahmen	2848	45		
	Ausgaben	2398	5½		
	Activrest	450	39½		
	Vermögensausweis.				
	Activ-Kapitalien in Staatspapieren .	—	—	800	—
	„ Kassa-Bestand	—	—	450	39½
	„ Ausstände	—	—	240	18
	Summa	—	—	990	57½

München, am 30. März 1858.

J. G. Brand,
k. Reichs-Archivs-Rath, als Kassier.

III.

Uebersicht

der

im Jahre 1857 eingekommenen Elaborate

und

in den Plenarversammlungen gehaltenen Vorträge.

I. Von Herrn Stadtpfarrer Angermair zu Ingolstadt eingesendet (ohne Benennung des Verfassers):

Ueber Aventin, den Altmeister der bayerischen Geschichtschreibung. (2. Juni.)

II. Von dem Herrn Geheimrath Karl Maria Frhrn. v. Aretin:

Ueber eine für das bayerische National-Museum erworbene, durch ihr Alter und ihre Verzierungen merkwürdige Kapsel, in welcher ehedem die kostbare Mitra des Bischofs Konrad IV. von Freising (1324—37) aufbewahrt war. (2. Jan.)

III. Von Herrn J. P. Beierlein:

Münzen bayerischer Klöster, Wallfahrtsorte und anderer geistlicher Institute. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. 17 H. 1.)

IV. Von Herrn Professor Dr. B. Dudik, O. S. B., mährisch-ständischem Landeshistoriographen in Wien:

Drei Urkunden aus der Vallicella zu Rom. (1. Juli; abgedruckt Oberb. Arch. Bd. 17 H. 2.)

V. Von Herrn Regierungs-Accessisten Max Eisenberger:

Ueber die St. Jakobs-Stadtpfarrkirche zu Burghausen, unter Ueberreichung der bei Gelegenheit der feierlichen Consecration der Kirche (27. Sept. 1856) ausgegebenen, von Hrn. Dr. Bonifaz Huber,

Curat an der k. Besserungs-Anstalt zu Wasserburg, verfaßten Denkschrift. (1. April.)

VI. Von Herrn Landgerichts-Assessor L. W. Fischer zu Oberdorf: Topographische Geschichte der Stadt Rain. (2. Novbr.)

VII. Von Herrn Bibliothekar Föringer:

1) Berichterstattung über die hervorragendsten Erwerbungen der Vereinsbibliothek aus dem Gebiete der neuesten vaterländischen Geschichtsliteratur: (2. Jan., 3. Febr., 2. März, 2. Juni, 1. Aug., 1. Sptbr., 2. Novbr.)

2) Ueber die dem Ausschusse zugekommenen Materialien zu dem für den Jahresbericht des Vereins bestimmten Nekrologe des verstorbenen k. Advokaten Dr. Jos. Heinr. Wolf zu Pfaffenhofen (2. Juni.)

3) Ueber die von Hrn. Karl Baron v. Gumppenberg zu Wallenburg in Tuschzeichnung gefertigten Grundpläne der Burgstalle Pienzenau und der als altherzogliches Kastenamt beurkundeten, aber örtlich lange als verschollen gegoltenen Heimburg am s. g. Heimberg, Ldgchts. Miesbach.

4) Ueber das lithographirte, von Hrn. Antiquar Butsch dem Verein als Geschenk übergebene Facsimile eines in Schablonen-Druck ausgeführten Schmähblattes, welches die Gemahlin Heinrichs von Tondorf, Benigna, geborne von Nußberg, gegen den (im Jahre 1485 von Herzog Christoph bei Freising erschlagenen) Grafen Niklas von Abensberg, wegen angeblich ihr entfremdeter Kleinodien i. J. 1461 ausgehen ließ. (1. Juli.)

5) Ueber eine von Herrn Lehrer Zöpf zu Oberdorfen eingesendete Abschrift des Ehehaftbuches des Dorfes Moosinning. (1. Aug.)

6) Eine Verhandlung über Todschläge vom Jahre 1473, zur unmittelbaren Anschauung damaligen Lebens und Rechts aus den Akten bewahrt. Aus dem handschriftlichen Rücklasse des gräflich-preisingischen Majoratsgüter-Administrators Joseph Buchl zu Hohenaschau, mitgetheilt am 1. Juli; abgedr. Oberb. Arch. Bd. 17 H. 2.

7) Ueber die Verdienste des am 27. Aug. mit Tod abgegangenen Reichsarchivs-Rathes Dr. Wittmann. (1. Sept.)

8) Berichterstattung über die vom 15. bis 18. Sept. zu Augsburg stattgefundene Versammlung der deutschen Geschichts- und alterthumsforschenden Vereine. (1. Octbr.)

9) Geschichtliche Notiz über den Karlsthorthurm zu München. (1. Octbr.)
10) Bericht über die Elaborate eines ungenannt bleiben wollenden Vereinsmitgliedes:
a) Nachtrag zur Chronik des Pfarrsprengels Pähl.
b) Zur Genealogie der Pütriche zu München.

VIII. Von Herrn Cameralpraktikanten F. Friedl dahier:
Ueber die an den Thürmen der ehemaligen Klosterkirche zu Benediktbeuern aufgehangenen sieben Glocken und deren Inschriften. (2. Jan.)

IX. Von Herrn Ernest Geiß, Beneficiaten bei St. Peter und Kaplan im k. Militärkrankenhause zu München:
1) Ueber die Geschichte der Hofmark Tandern, Ldgchts. Aichach, erster Theil, die Jahre 843—1640, oder die Hofmark im Besitze des Hochstifts Freising, der Edlen von Tandern, der HH. v. Stumpf, der Elsolzrieder, Steyerer, Egenhofer, Adelzhofer, Kemnater und Lung umfassend. (2. Jan)
2) Abschrift des Originalcodex der Conradinischen Matrikel des Bisthums Freising vom Jahre 1315. (2. Juni.)
3) Ungedruckte Urkunden und Regesten. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. 17 H. 2.)

X. Von Herrn Pfarrer Joseph Grassinger in Allershausen:
Geschichte der Pfarrei und des Marktes Aibling und der Pfarrei Berbling. (1. Sept.; abgedr. Oberb. Arch. Bd. 18 H. 1—3.)

XI. Von Herrn Pfarrer Gruber zu Fridolfing:
Ueber die neuesten antiquarischen Funde aus dem Beinfeld zu Fridolfing.

XII. Von Herrn Karl Baron v. Gumppenberg zu Wallenburg:
Antiquitäten des Landgerichtsbezirkes Miesbach: Oberhasling, Auristum, Heimburg, Pienzenau, Wall. Sammt Planen der Burgstalle Pienzenau und Heimburg. (1. Juli, 1. Aug.)

XIII. Von Herrn Professor Dr. Joseph v. Hefner:
1) Geschichtliche und archäologische Bemerkungen über ein von Hrn. Kaufmann Brunner jun. in Ingolstadt gefertigtes Aquarell-Gemälde des Westerhofner Mosaikbodens. (2. Jan.)
2) Der römische Mosaik-Fußboden in Westerhofen. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. 17 H. 1.)
3) Ueber eine von Nassenfels nach Manching über Feldkirchen

ziehende Römmerstraße. (1. Aug.; abgedr. Oberb. Arch. Bd. 18 H 1.)

4) Ueber den zwischen Raffenfels und Wolkertshofen gefundenen und im k. Antiquarium in München aufbewahrten römischen Meilenstein. (1. Aug.; abgedr. Oberb. Arch. Bd. 18 H. 2.)

XVI. Von Herrn Dr. Otto Titan v. Hefner:

1) Ueber das Helmkleinod des ausgestorbenen niederbayerischen Edelgeschlechtes der Degenberger auf einem am Landgerichtsgebäude zu Kelheim befindlichen Denkstein. (2. Jan.)

2) Ueber die Auszgaben vmb Essen und Trinkhen in werender Landtschaft zu München, so sich den 4. Dec. 1565 angehebt und den 17. wieder geendet. (2. März).

XV. Von Herrn Professor und Conservator Dr. Jakob Heinrich v. Hefner-Alteneck:

Erörterungen über einen für Kunst und Geschichte höchst interessanten Teppich im Besitze des Herrn Antiquar Pickert in Fürth. (2. Jan.)

XVI. Von Herrn Rath Her:

Notizen über Marquartstein, Hohenstein, Egernbach, Grassau, Niedernfels, Retenburg, Schnappen, Streichen rc.

XVII. Von Herrn Ministerialrath Friedrich Hektor Grafen v. Hundt:

1) Bericht über die Thätigkeit des Vereines während des Jahres 1856. (1. April.)

2) Ueber das von der Frau Gräfin v. Buttler-Haimhausen begründete und im Jahre 1856 nach Kloster Indersdorf übersiedelte Armenkinderhaus, sowie über eine Ehehalten-Ordnung des genannten Klosters vom Ende des XIV. Jahrhunderts. (2. Juni.)

XVIII. Von Herrn Professor Dr. Marggraff:

1) Ueber die Schrift: „Das Ideal des christlichen Kirchenbaues" von Johann Kreuz. (3. Febr.)

2) Ueber das Jubiläumsjahr der städtischen Gründung Münchens. (1. Juli.)

XIX. Von dem Herrn Hauptmann Grafen Topor Morawitzky:

1) Uebersicht der von dem gefreiten Gerichts-Distrikte des Klosters Benediktbeuern zu der allgemeinen bayerischen Landes-Defension (1703—5) aufgebotenen Unterthanen. (3. Febr.)

2) Beiträge zur Geschichte der Türkenkriege von 1683—88, zunächst die bei verschiedenen Gelegenheiten in Gefangenschaft

gerathenen Türken und in türkische Gefangenschaft gerathenen churbayerischen Soldaten, dann deren gegenseitige Auswechslung ꝛc. betreffend. (2. März und 1. Sept.; abgedr. Oberb. Arch. Bd. 17 H. 2—3.)

3) Gefangenschaft des k. schwedischen Feldmarschalls Gustav Horn im Schlosse zu Burghausen von 1634—41. Aus den im k. b. Reichsarchiv befindlichen Akten. (1. April; abgedr. Oberb. Arch. Bd. 17 H. 3.)

XX. Von Herrn Universitätsbibliothek-Functionär Ignaz Oberndorfer:

Ueber den im Abbruche befindlichen Karlsthorthurm, beziehungsweise über den Baustyl, die innere und äußere Ausstattung, dann über Zweck und monumentale Bedeutung des an jener Stelle zu führenden Neubaues. (1. Octbr.)

XXI. Von Herrn Bataillons-Arzt und Privatdocenten Dr. Quitzmann:

Ueber Abstammung, Ursitz und älteste Geschichte der Baiwaren, unter Ueberreichung seiner gleichnamigen Schrift. (1. Dezbr.)

XXII. Von Herrn Marktsgemeinde-Vorstand Rieble zu Schellenberg:

Daten zur Geschichte des Marktes Schellenberg.

XXIII. Von Herrn Hauptmann v. Rogister zu München:

Ueber eine im Notzinger Moose gefundene antike Bronce-Nadel, vorgelegt im Namen des Schenkers, Hrn. Baron Walter v. Grainger zu Hl. Blut bei Erding. (1. Aug.)

XXIV. Von Herrn Rechtspraktikanten Franz A. Schmitt in Miesbach:

Beiträge zur Geschichte der ehemaligen Reichsgrafschaft Hohenwaldeck, zunächst aus Abschriften der in dortiger Gerichts-Rezistratur befindlichen Beschreibungen der ehemaligen Waldeckischen Gerichts- und Jagdgrenzen bestehend. (1. Octbr.)

XXV. Von Herrn Hauptmann Frhrn. v. Schönhueb:

Ueber die erste ständige Formation der Artillerie in Bayern und ihrer integrirenden technischen Truppentheile unter der Regierung des Churfürsten Maximilian I. (1600.) (2. Mai.)

XXVI. Von Herrn Dr. Trautmann:

1) Ueber die an dem zum Abbruche verurtheilten Karlsthorthurme zu Münchep haftenden Erinnerungen. (1. Oct.)

2) Ueber Hofceremoniell, Hofkleidung und Hoffeste während der Regierungsperiode der Herzoge Wilhelm und Ludwig, der

Söhne Herzog Albrechts des Weisen (1508—50), und unter Herzog Albrecht V. betreffend. (2. Nov.)

XXVII. Von dem k. b. Major Herrn Heinrich Vogt in Amberg:
Mittheilung über eine von Nassenfels nach Manching über Feldkirchen ziehende Römerstraße. (1. Aug.)

XXVIII. Von Herrn Assessor Waldhör, nun in Starnberg:
Ueber die zur Zeit noch bekannten, im Landgerichtsbezirke Landsberg vorfindlichen Burgstellen, römischen Verschanzungen, Stationen und Warthürme, in einer Uebersichtskarte und einem Grundplane veranschaulicht.

XXIX. Von Herrn Lehrer Wenning zu Erding:
Historisch-topographische Beschreibung der Stadt Erding, nebst einem vom Hrn. Cooperator Diermayr in Farben ausgeführten Stadtplan. (2. März.)

XXX. Von Herrn Cooperator Dr. Theodor Wiedemann zu Eching (jetzt zu Aibling):
1) Beiträge zur Geschichte der Grafen von Preising und ihrer Besitzungen. (Regesten ungedruckter Urkunden aus dem gräflichen Archive zu Kronwinkel.) (3. Febr.)
2) Geschichte der ehemaligen Hofmark Fagen, im k. Ldg. Aibling. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. 17 H. 1.)

XXXI. Von Herrn Landrichter Wiesend zu Burghausen:
Antiquarische Funde zu Margarethenberg, k. Ldg. Burghausen. (1. Decbr.)

XXXII. Von Herrn Lehrer Zöpf zu Oberdorfen:
1) Ueber die Burgruinen Rauhenlechsberg und Apfeldorf am Lech. (2. März).
2) Ueber ein altes Ehehaftsbuch des Dorfes Moosinning. (1. Aug.)
3) Geschichte des Collegiatstifts und der Pfarrei St. Wolfgang, Ldgchts. Haag. (1. Decbr.)

IV.

Verzeichniß

des

Zuwachses der Sammlungen des Vereines

im Jahre 1857.

A. Bücher *).

1. Abhandlungen der philosoph.-philologischen Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften. Bd. 8 Abth. 2. In der Reihe der Denkschriften Bd 33. München 1857. 4. (I.)
2. Annales de l'Académie d'Archéologie de Belgique. Tome 4 Livr. 3. 4. Anvers 1857. 8. (XLIII.)
3. Anton Alois von Hohenzollern-Sigmaringen. Leben und Wirken eines guten Fürsten. Sigmaringen 1856. 8. (XXVII.)
4. Antwort auf die durch öffentliche Blätter bekannt gemachte Aeußerung des Herrn v. Lepel, in Betreff der westphälischen Domänenkäufer in Kurhessen. Frankfurt a M. 1817. 4. (K.)
5. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Neue Folge. Jahrg. 4. 1857 Nr. 2—12. Jahrg. 5. 1858 Nr. 1. Nürnberg 1857. 4. (XX.)
6. Archiv für hessische Geschichte und Alterthumskunde. Urkunden-Buch H. 4. Darmstadt 1857. 8. (XLIX.)

---

*) Die in Klammern beigefügten Zahlen beziehen sich auf die nachfolgende Acquisitions-Nachweisung.

7. Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. Bd. 7. Heft 1. Mit einer Steinzeichnung. Bayreuth 1857. 8. (XXXVII.)
8. — — für Kunde österreichischer Geschichtsquellen. Bd. 16 H. 2. Bd. 17 H. 1. 2. Bd. 18 H. 1. Wien 1856—57. 8. (II.)
9. — — des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. Bd. 2. 3. Kronstadt 1856—57. 8. (LXV.)
10. Arkiv za povjestnicu Jugoslavensku. (Archiv für südslavische Geschichte. Geordnet von Johann Kukuljevic Sakcinski. Herausg. auf Kosten der Gesellschaft f. südslavische Geschichte und Alterthümer zu Agram im Königreich Croatien). Bd. 4. Mit drei Steindrucktafeln. Zagrebu 1857. 8. (XLI.)
11. Archiv des historischen Vereines von Unterfranken und Aschaffenburg. Bd. 14 H. 1. Sammt dem 26. Jahresbericht. Würzburg. 1856—57. 8. (XL.)
11a. Armenkinderhaus, Das, im Kloster Indersdorf (von Victorine Gräfin Bütler-Haimhausen.) 1857. 2. Lith. (XVI.)
12. Aufruf zur Restauration der Domkirche zu U. L. F. München 1857. 4. (XIII.)
13. Bacherl, Franz, Die Cherusker in Rom. Eine Tragödie in zwei Abtheilungen. Nördl. 1856. 8. (K.)
14. Basel im vierzehnten Jahrhundert. Geschichtliche Darstellungen zur fünften Säcularfeier des Erdbebens am S. Lucastage 1356, herausg. von der Basler historischen Gesellschaft. Mit einem topograph. Plane. Basel 1856. 8. (XLIIa.)
15. Baumeister, Joh. Seb., Abbildung der Statuen in der Wöllwartischen Todtenhalle in dem Kloster Lorch. Nebst histor. Bemerkungen. Gmünd 1808. 4. (K.)
16. Baumgartner, Aug., Kurzgefaßte Geschichte der musikalischen Notation mit einer Uebersichtstafel in Tableauform und erläuternden Notenbeispielen. München 1856. 8. (III.)
17. — — Ant., Wegweiser für München auf d. J. 1805. München 1857. 8. (K.)
18. Bauren-Krieg, Der durch die Käyserlichen Waffen gedämpffte Bäyerische — —, besteh. in Briefen, welche ein Käys. Officier aus München an einem Hoff-Bedienten nach Sachsen geschicket ... hat. (Freystadt) 1706. 4. (K.)
19. Bayer, Hieron., Rede an die Studirenden der Ludwigs-Maximilians-Universität in München. München 1831. 4. (K.)

20. Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben von der historischen Gesellschaft zu Basel. Bd. 6. Basel 1857. 8. (XLIIa.)

21. Bekanntmachung. Die allgemeinen Bestimmungen über die Benützungen der Fahrposten im Königreiche Bayern betr. München 1847. 4. (XIII.)

22. — — Die Sammlung für die in Griechenland befindlichen unbemittelten Deutschen zum Behufe ihrer Rückkehr in das Vaterland betr. (München 1843. 1846.) 4. (K.)

23. — — Die provisorischen Tarife der Canal- und Hafengebühren rc. des Ludwigkanales betr. (1843.) 4. (K.)

24. Bericht über die städtische Anstalt für Erziehung und Beschäftigung verwahrloster Kinder in der Au. Vorstadt Au 1856. 4. (XIII.)

25. — — über den Bestand und das Wirken des Kunstvereins in München, f. d. J. 1837—51. München 1838—52. 4. (K.)

25a. — — (Rechenschafts-Bericht) des Verwaltungs-Ausschusses des Kunstvereines in München. München 1857. 4. (XXXI.)

26. — — Neunzehnter, über das Wirken des historischen Vereins zu Bamberg. Bamberg 1856. 8. (XXXIV.)

27. — — Siebenzehnter, über das Museum Francisco-Carolinum. Nebst der zwölften Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns. Linz 1857. 8. (LI.)

28 — — über die Wirksamkeit des Vereins zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer zu Mainz, erstattet in der Generalversammlung 1856. Mainz 1856. 8. (LXII.)

29. — — über die achte allgemeine Versammlung des historischen Vereines für Steiermark am 1. April 1857. 8. (LXVI.)

30. — — Sechster, über den Alterthums-Verein im Zabergau 1853—57. Stuttg. 1857. 8. (LXXIII.)

31. Berichte und Mittheilungen des Alterthums-Vereines zu Wien. Bd. 2. Wien 1857. 4. (LXXII.)

32. Bestreitung, Ueber anmaßliche — und Beschränkung der Reichs-Vikariatsrechte. München 1790. 4. (K.)

33. Bibliothek des litterarischen Vereins in Stuttgart. XL. Amadis, buch I. XLI. Frischlin. XLII. Das zeitbuch des Eike von Repgow. XLIII. F. Zorns Wormser Chronik. Stuttg. 1857. 8. (K.)

34. Bielz, E. A., Fauna der Wirbelthiere Siebenbürgens, eine sy-

stematische Aufzählung und Beschreibung der in Siebenbürgen vorkommenden Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische. Eine vom Verein für siebenbürg. Landeskunde gekrönte Preisschrift. Hermannstadt 1856. 8. (LXV.)

35. Blätter, Periodische, der Geschichts- und Alterthums-Vereine zu Kassel, Darmstadt &c. 1856. Nr. 9—11. 1857 Nr. 1—3. Kassel. 8. (XLIX.)

36. Böhmer, Joh. Frdr., Additamentum secundum ad Regesta imperii inde ab anno 1246 usque ad annum 1313. Stuttgart 1857. 4. (K.)

37. Börner, W., Volkssagen aus dem Orlagau, nebst Belehrungen aus dem Sagenreiche. Altenb. 1838. 8. (LXIX.)

38. (Braun), Der Wüstenrober Leopard, ein römisches Cohortenzeichen. Fest-Programm zu Winckelmann's Geburtstage am 9. Dec. 1857. Herausgegeben vom Vorstande des Vereins von Alterthumsfreunden in den Rheinlanden. Bonn 1857. 4. (LXI.)

38a. Brinckmeier, Ed., Glossarium diplomaticum Bd. 2 H. 4. 5. Hamb. u. Gotha 1857. 4. (K.)

39. Büsten, Die, der in der Ruhmeshalle bei München befindlichen, durch König Ludwig I. von Bayern als ruhmwürdig bezeichneten Bayern. Durch Fröhlich u. Christfeld photographirt und von H. Kohler lithographirt München. 8. (K.)

40. Bulletin de la Société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace. Vol. 1. 2 livrais. 1. Par. et Strasb. 1856—57. 8. (XLVI.)

41. Cappe, Hnr. Ph., Beschreibung der Mainzer Münzen des Mittelalters. Mit 7 Kupfertafeln. Dresden 1856. 8. (K.)

42. Capriles, Giacomo, Il giuramento di Germanos, melodramma in due atti. Atene 1842. 8. (XXXI.)

43. Christ, Gulielm., Quaestiones Lucretianae. Mon. 1855. 4. (XXXI.)

44. Codex diplomaticus Silesiae. Herausgegeben vom Vereine für Geschichte und Alterthum Schlesiens. Bd. 1 Urkunden des Klosters Czarnowanz v. W. Wattenbach. Breslau 1857. 4. (LXIV.)

45. Collectaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere für die Geschichte der Stadt und des ehemaligen Herzogthums Pfalz-Neuburg. Bearbeitet von Mitgliedern des histor. Filial-Vereines zu Neuburg a. d. D. Jhrg. 19—21. 1853—55. Neuburg. 8. (XXXV.)

46. Correspondenz-Blatt des Gesammtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine. Jhrg. 5. 1857—58. Nr. 4—12. Jhrg. 6. 1857—58. Nr. 1—5. Hannover 1857. 4. (LVI.)

47. Danner, Jos., Hellas und sein König Otto I. Eine Rede bei der von der kgl. Commandantschaft Landshut angeordneten militärischen Feier für Höchstdessen glückliche Ankunft und Thronbesteigung. Landshut 1833. 4. (K.)

48. Denkschrift der Staatsdiener und Pensionisten des ehemaligen Fürstenthums Fulda, die Auszahlung und Sicherung ihrer Besoldungen, Sustentationen und Pensionen betreffend. Fulda 1856. 4. (K.)

49. Dieffenbach, Phil., Geschichte der Stadt und Burg Friedberg in der Wetterau. Nebst 4 lith. Skizzen. Darmstadt 1857. 8. (XLIX.)

50. Diez-Felwinger, Das germanische Museum als National-Denkmal deutscher Geschichte, Wissenschaft und Kunst. 2. Aufl. Bamb. 1856. 8. (VI.)

51. — — W., Sagen des Franken-Landes, mit besonderer Beziehung auf Aschaffenburg, Würzburg, Bamberg und deren Umgebungen. Aschaffenburg 1855. 8. (VI.)

52. Döllinger, Joh. Jos. Ign., Heidenthum und Judenthum. Vorhalle zur Geschichte des Christenthums. Regensburg 1857. 8. (K.)

53. Du Pontell, Graf v. Guiot, Aloys Senefelder, der Erfinder der Lithographie, des Mosaikdruckes und der Abdrücke von Oehlgemälden. (Kunst- und Gewerbeblatt. Jhrg. 20 H. 5. München 1834.) 4. (VII.)

54. Eichhoff, Erläuternde Bemerkungen zu der von dem Großherzoglich Badischen Bevollmächtigten bei der Central-Commission der Rheinschifffahrts-Angelegenheiten gehaltenen Präsidial-Rede. Bonn 1819. 4. (K.)

55. Eintheilung, Tabellarische, des Königreichs Bayern in 8 Kreise mit Benennung der Stellen und Behörden, wie solche am 1. Okt. 1857 in Wirksamkeit tritt. 2. Lith. (K.)

56. Eos eine Zeitschrift aus Baiern, zur Erheiterung und Belehrung. Herausgeg. von K. Chn. v. Mann. Jhrg. 1818—19. München. 4. (K.)

57. Erinnerung, Zur, an das Fest der Fahnenweihe beim kgl.

Landwehr-Bataillon Erding den 6. Juli 1856. Freysing 1857. (Verf. Ant. Bachmair in Erding.) 8. (IX.)

58. Eröffnung, Einweihung und Uebergabe des neuerbauten Mutterhauses bei St. Jacob am Anger. (Aus der Münchener polit. Ztg. vom 18. Oktober 1843 abgedruckt.) 4. (K.)

59. Essellen, M. F., Das Römische Kastell Aliso, der Teutoburger Wald und die Pontes longi. Ein Beitrag zur Geschichte der Kriege zwischen den Römern und Deutschen in der Zeit vom Jahre 12 vor, bis zum Frühjahre 16 n. Chr. Mit 4 Karten. Hannover 1857. 8. (K.)

60. Festa d'armi celebrata nella R. Cavallerizza di Modena ... 1844. Modena. 8. (XXIV.)

61. Fest-Reden bei Enthüllung des Monuments auf dem Schlachtfelde bei Gammelsdorf den 9. Novbr. 1842. Mit einer lithogr. Abbildung des Monuments. Landshut. 4. (K.)

62. Fest-Schießen zur Feier der Vermählung Sr. K. Hoh. des Kronprinzen Maximilian von Bayern mit J. K. H. der Prinzessin Marie von Preußen, gegeben von dem Magistrate der K. Haupt- und Residenzstadt München. München 1842. 4. (K.)

63. Förstemann, Ernst, Altdeutsches namenbuch. Bd. 2 Ortsnamen. Lf. 1—4. Nordh. 1857. 4. (K.)

64. Fontes rerum austriacarum. Oesterreichische Geschichts-Quellen. Abth. 2. Bd. 10. Urkundenbuch des Stiftes Klosterneuburg. Th. 1. Bd. 11. Urkunden des Cistercienser-Stiftes Heiligenkreuz Th. 1. Bd. 13. Urkunden zur älteren Handels- und Staatsgeschichte der Republik Venedig. Th. 2. Wien 1856—57. 8. (II.)

65. Forst- und Holzordnung, Des Fürstenthums Neuburg erneuerte, aufgesetzt 1690. Neuburg a. d. D. 2. (K.)

66. Freudensprung, Seb., Geschichte des Königreiches Bayern für den Schul- und Selbst-Unterricht, statt einer achten Auflage des Milbiller'schen und einer zweiten des Mengein'schen Lehrbuches. Neue Ausg. München 1856. 8. (K.)

67. Gallerinn, Die, auf der Rieggersburg. Historischer Roman mit Urkunden. Von einem Steiermärker. Th. 1—3. Darmst. 1845. 8. (XVIII.)

68. Geffcken, Joh., Die Hamburgischen Niedersächsischen Gesangbücher des sechzehnten Jahrhunderts, kritisch bearbeitet und mit einer Einleitung über das Kirchenlied und die Gesangbücher in Hamburg seit der Reformation. Hamburg 1857. 8. (X.)

68a. Generalien, 17: Von den Herzogen Wilhelm und Ludwig, München 1532. Herzog Wilhelm 1595. Kaiser Karl V., Gent 1545. Kurf. Ferdinand Maria 1667. Kaiser Joseph, München 1706. Kurf. Karl Albrecht, München 1728, 1740. 2. (K.)

69. Germania. Vierteljahrsschrift für deutsche Alterthumskunde. Herausgegeben von Frz. Pfeiffer. Jhrg. 2 H. 1. 2. Stuttgart 1857. 8. (K.)

70. Geschichte des Bisthums Freising. (Aus „Schmid: Die säcularisirten Bisthümer Teutschlands.") Gotha 1857. 8. (K.)

71. Geschichtschreiber, Die, der deutschen Vorzeit. Lief. 32—34. Fortsetzung des Regino. Bischof Adalberts Leben. Annalen von St. Bertin und St. Vaast. Berlin 1857. 8. (K.)

72. Geschichtsfreund, Der. Mittheilungen des historischen Vereins der fünf Orte Lucern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Bd. 13. (Mit zwei lithographirten Tafeln.) Einsiedeln 1857. 8. (XLV.)

73. Gesetze für die Studierenden an der k. b. Ludwig-Maximilians-Universität zu Landshut. Landshut 1814. 4. (K.)

74. Grabl, Mich. v., Historisches Tagebuch für das Haus Wittelsbach und das bayrische Land. Vollendet von F. J. A. Schneidawind. Erl. 1856. 8. (K.)

75. Graffinger, Jos., Die Bruderschaft U. L. Frau Maria vom Troste und die damit vereinigte Gürtelbruderschaft der Heiligen: Augustin und Monika. Ein Unterrichts- und Andachtsbuch für die Bruderschaftsmitglieder, mit Nachrichten über das vormalige Augustiner-Kloster zu Ramsau bei Haag in Oberbayern und die dabei befindliche Lorettokapelle als Bruderschafts-Gotteshaus. Aibling 1855. 8. (XL)

76. Grotefend, C. L., Epigraphisches. 1) Ein Stempel eines römischen Augenarztes. 2) Norica. Hannover 1857. 8. (LVI.)

77. Grundbedingungen zu den Statuten einer Actiengesellschaft, zum Betriebe der bereits errichteten Maschinenfabrik in Gmund bei Tegernsee, und einer zu etablirenden Maschinen-Flachs- und Hanfspinnerei in München, von Erich und Gebrüder v. Ruedorffer, und Draßbach und Mannhardt. München 1840. 4. (K.)

78. Haas, Heinr., Die Austro-Burgundionen und Legionen. Lpz. 1856. 8. (K.)

79) Hahn, Fr., Der Fund von Lengerich im Königreiche Hannover.

Landwehr-Bataillon Erding den 6. Juli 1856. Freysing 1857. (Verf. Ant. Bachmair in Erding.) 8. (IX)

58. Eröffnung, Einweihung und Uebergabe des neuerbauten Mutterhauses bei St. Jacob am Anger. (Aus der Münchener polit. Ztg. vom 18. Oktober 1843 abgedruckt.) 4. (K.)

59. Esselen, M. F., Das Römische Kastell Aliso, der Teutoburger Wald und die Pontes longi. Ein Beitrag zur Geschichte der Kriege zwischen den Römern und Deutschen in der Zeit vom Jahre 12 vor, bis zum Frühjahre 16 n. Chr. Mit 4 Karten. Hannover 1857. 8. (K.)

60. Festa d'armi celebrata nella R. Cavallerizza di Modena ... 1844. Modena. 8. (XXIV.)

61. Fest-Reden bei Enthüllung des Monuments auf dem Schlachtfelde bei Gammelsdorf den 9. Novbr. 1842. Mit einer lithogr. Abbildung des Monuments. Landshut. 4. (K.)

62. Fest-Schießen zur Feier der Vermählung Sr. K. Hoh. des Kronprinzen Maximilian von Bayern mit J. K. H. der Prinzessin Marie von Preußen, gegeben von dem Magistrate der K. Haupt- und Residenzstadt München. München 1842. 4. (K.)

63. Förstemann, Ernst, Altdeutsches namenbuch. Bd. 2 Ortsnamen. Lf. 1—4. Nordh. 1857. 4. (K.)

64. Fontes rerum austriacarum. Oesterreichische Geschichts-Quellen. Abth. 2. Bd. 10. Urkundenbuch des Stiftes Klosterneuburg. Th. 1. Bd. 11. Urkunden des Cistercienser-Stiftes Heiligenkreuz Th. 1. Bd. 13. Urkunden zur älteren Handels- und Staatsgeschichte der Republik Venedig. Th. 2. Wien 1856—57. 8. (II.)

65. Forst- und Holzordnung, Des Fürstenthums Neuburg erneuerte, aufgesetzt 1690. Neuburg a. d. D. 2. (K.)

66. Freudensprung, Seb., Geschichte des Königreiches Bayern für den Schul- und Selbst-Unterricht, statt einer achten Auflage des Milbiller'schen und einer zweiten des Mengein'schen Lehrbuches. Neue Ausg. München 1856. 8. (K.)

67. Gallerinn, Die, auf der Rieggersburg. Historischer Roman mit Urkunden. Von einem Steiermärker. Th. 1—3. Darmst. 1845. 8. (XVIII.)

68. Geffcken, Joh., Die Hamburgischen Niedersächsischen Gesangbücher des sechzehnten Jahrhunderts, kritisch bearbeitet und mit einer Einleitung über das Kirchenlied und die Gesangbücher in Hamburg seit der Reformation. Hamburg 1857. 8. (X.)

68a. Generalien, 17: Von den Herzogen Wilhelm und Ludwig, München 1532. Herzog Wilhelm 1595. Kaiser Karl V., Gent 1545. Kurf. Ferdinand Maria 1667. Kaiser Joseph, München 1706. Kurf. Karl Albrecht, München 1728, 1740. 2. (K.)

69. Germania. Vierteljahrsschrift für deutsche Alterthumskunde. Herausgegeben von Frz. Pfeiffer. Jhrg. 2 H. 1. 2. Stuttgart 1857. 8. (K.)

70. Geschichte des Bisthums Freising. (Aus „Schmid: Die säcularisirten Bisthümer Teutschlands.“) Gotha 1857. 8. (K.)

71. Geschichtschreiber, Die, der deutschen Vorzeit. Lief. 32—34. Fortsetzung des Regino. Bischof Adalberts Leben. Annalen von St. Bertin und St. Vaast. Berlin 1857. 8. (K.)

72. Geschichtsfreund, Der. Mittheilungen des historischen Vereins der fünf Orte Lucern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Bd. 13. (Mit zwei lithographirten Tafeln.) Einsiedeln 1857. 8. (XLV.)

73. Gesetze für die Studierenden an der k. b. Ludwig-Maximilians-Universität zu Landshut. Landshut 1814. 4. (K.)

74. Grabl, Mich. v., Historisches Tagebuch für das Haus Wittelsbach und das bayrische Land. Vollendet von F. J. A. Schneidawind. Erl. 1856. 8. (K.)

75. Graffinger, Jos., Die Bruderschaft U. L. Frau Maria vom Troste und die damit vereinigte Gürtelbruderschaft der Heiligen: Augustin und Monika. Ein Unterrichts- und Andachtsbuch für die Bruderschaftsmitglieder, mit Nachrichten über das vormalige Augustiner-Kloster zu Ramsau bei Haag in Oberbayern und die dabei befindliche Lorettokapelle als Bruderschafts-Gotteshaus. Aibling 1855. 8. (XI.)

76. Grotefend, C. L., Epigraphisches. 1) Ein Stempel eines römischen Augenarztes. 2) Norica. Hannover 1857. 8. (LVI.)

77. Grundbedingungen zu den Statuten einer Actiengesellschaft, zum Betriebe der bereits errichteten Maschinenfabrik in Gmund bei Tegernsee, und einer zu etablirenden Maschinen-Flachs- und Hanfspinnerei in München, von Erich und Gebrüder v. Ruedorffer, und Draßbach und Mannhardt. München 1840. 4. (K.)

78. Haas, Heinr., Die Austro-Burgundionen und Logionen. Lpz. 1856. 8. (K.)

79) Hahn, Fr., Der Fund von Lengerich im Königreiche Hannover.

Goldschmuck und römische Münzen. Mit 2 Tafeln. Hamm 1854. 8. (K.)

80. Hammerschmid, Jos., Beschreibung des Klosters Wessobrunn in Verbindung mit Reisbach. (Weilheimer-Wochenblatt 1856 Nr. 37—41.) 4. (XII.)

81. Handelingen der jaarlijksche algemeene vergadering van de Maatschappij der nederlandsche Letterkunde te Leiden, gehouden den 19. Junij 1856. 8. (LV.)

82. Haupt-Jahresbericht, Erster und zweiter, des St. Johannis-Vereines für freiwillige Armenpflege in Bayern vom Jahre 1854 und 1855/56. München 1855, 1857. 4. (XVI.)

83. Heiserer, Jos., Beiträge zur Geschichte der Innschifffahrt in besonderer Beziehung auf die Stadt Wasserburg. Wasserburg 1857. 8. (XIIIa.)

83a. — — Gelegenheitsgedichte. Wasserburg 1855—57.

1) Freudenbotschaft an das Wittelsbacher Stammschloß Wasserburg am Inn, den 5. März 1855.
2) Dem neugeweihten Priester Lorenz Gerbl aus Wasserburg zur Primizfeier den 15. Juli 1855.
3) Gedenkblatt an die Besichtigung des Rathhauses und der St. Jakobs-Pfarrkirche zu Wasserburg durch JJ. MM. König Max II. und Königin Marie von Bayern am 6. Okt. 1855.
4) Der europäische Friede 1856.
5) Votivstein im Gottesacker der Stadt Wasserburg.
6) Erinnerungsblatt an das Königsschießen in Wasserburg 1856.
7) Gründung des Mädchen-Schulhauses der Stadt Wasserburg.
8) Gedenkblatt zur Uebergabe einer Ehren-Flagge an das Dampfschiff „Stadt Wasserburg.“ 2 (XIIIa.)

83b. Herbst, Rede bei der Eröffnung der Kleinkinderbewahranstalt zu Obergiesing am 1. Decbr. 1845. Vorstadt Au. 4. (K.)

84. Hermann, F. B. W., Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern. VII. 1) Anbau und Ertrag des Bodens. 2) Bevölkerung. München 1857. 2. (K.)

85 und 85a. Höfler, Gust., Die jod- und schwefelhaltigen doppelt kohlensauren Natronquellen zu Krankenheil bei Tölz in Oberbayern physikalisch, chemisch und therapeutisch dargestellt. Freiburg im Breisgau 1856. Zwei verschiedene Ausgaben: 1) kürzergefaßt in gr. 8.; 2) ausführlicher in kl. 8. (XIVa u. XXXI.)

86. (Hörmann, v.) Die Gründung einer Kranken-, Pfründner-, Armenkinder- und Arbeits-Anstalt zu Aschaffenburg betreffend. (1824.) 4. (K.)
87. Hofmann, Konr., Ueber die Gründung der Wissenschaften altdeutscher Sprache und Literatur. Festrede in der Sitzung der k. Akad. d. W. 1856. München 1857. 4. (I)
88. Huber, Heinr., Thiuda. Ein deutsches Lied. München 1851. 8. (XIII.)
89. Jahrbücher des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde. Jahrg. 22. Mit Jahresbericht. Schwerin 1857. 8. (LIII)
90. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. XXIV. 12. Jahrg. 2. XXV. 13. Jahrg. 1. Bonn 1857. 8. (LXI.)
91. Jahresbericht über den Fortgang der k. Edelknaben in den Wissenschaften und Künsten im Jahre 1857. München. 4. (XXXI.)
92. — — des unter dem allerhöchsten Schutze Ihrer Maj. der Königin Marie stehenden Kinder-Spitals in München pro 1854/55. München 1855. 8. (XIII.)
93. — — Zehnter, über die eine Real-, Handels-, Sonn- und Feiertagsschule für Handelslehrlinge umfassende Privatlehranstalt 1856/57. München 1857. 8. (XXXI.)
94. — — von dem k. b. Taubstummen-Unterrichts- und Erziehungs-Institute in München für das Jahr 1845/46. Verf. von Jos. A. Weiß. München 1846. 4. (K.)
95. — — IV., des katholischen Vereins zur Erziehung der verwahrlosten Jugend pro 1856. München. 4. (XXXI.)
96. — — des Münchner-Vereins gegen Thierquälerei für d. Jahre 1844—46, 1848—49, 1852—54, erstattet von Hofrath Dr. Perner. München 1845—46. 1849. 1853—54. 8. (XIII.)
97. — — Dritter, des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg. Nürnberg 1856. 4. (XX.)
98. — — des vaterländischen Museums Carolino-Augusteum der Landes-Hauptstadt Salzburg f. d. J. 1856. Salzb. 8. (LXIII.)
99. — — Vier und dreißigster, der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. Enthält: Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im J. 1856. Bsl. 4. (LXIV.)

100. Jahresbericht, Einundzwanzigster und zweiundzwanzigster combinirter, des histor. Kreis-Vereins im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg für 1855—56. Mit einer Photographie und einem lithograph. Farbendruck. Augsb. 1856. 8. (XXXIX.)

101. — — des Vereines für Siebenbürg'sche Landeskunde für die Vereinsjahre 1854—57. Hermannst. 1856—57. 8. (LXV.)

102. — — der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier vom Jahre 1856. Herausgegeben von Schneemann. Mit 2 Tafeln Abbildungen. Trier 1857. 4. (LXVIII.)

103. — — 28—31., des Voigtländisch Alterthumsforschenden Vereins (1852, 1853 und 1855.) Herausgeg. von Fr. Alberti. Gera. 8. (LXIX.)

104. Jakob, G., Die Kunst im Dienste der Kirche. Ein Handbuch für Freunde der kirchlichen Kunst. Nebst einem Titelbilde und 12 Tafeln. Landsh. 1857. 8. (K.)

105. Jenull, Joh. Ritter v., Rede bei der Aufstellung des Bildes Franz I. Kaisers von Oesterreich ꝛc. in dem Rathszimmer des k. k. Stadt- und Landrechtes zu Innsbruck. Innsbruck (1833.) 4. (K.)

106. Ilwof, Fz., Beiträge zur Geschichte der Alpen- und Donauländer. I. Ueber die ältesten Bewohner Norikums. (Besonders abgedruckt aus dem Jahresberichte der st. st. Ober-Realschule zu Gratz.) Gratz 1856. 4. (K.)

107. Journal für Bayern und die angränzenden Länder. Herausgegeben von H. A. Gr. v. R. (Reisach.) Bd. 1—3. Pappenheim 1800—1. Bd. 2 und 3 unter dem Titel: Pfalz-Neuburgische Provinzialblätter. Neuburg 1803—8. 8. (K.)

108. Junghanns, W., Die Geschichte der fränkischen Könige Childerich und Chlodovech, kritisch untersucht. Göttingen 1857. 8. (K.)

109. Kaiser, Theoph. Ph. Chn., Actus solemnis quo eximii aliqui viri de ecclesia ac civitate optime merentes boni ominis et honoris causa inter ipsa saecularia prima rec. bavar. literar. Universitatis Friderico-Alexandrinae 1843 . . . . creandi et renuntiandi sunt. Erlangae. 4. (K.)

109a. Kalender für katholische Christen auf d. J. 1858. Sulzbach. 8. (K.)

110. Karl Theodor, Kurfürst, Erlaß, Einberufung der Landschaft betr. München 1781. Größtes Plakatfolio. (XVIII.)

111. Kilian, Gg. Chph., Wahre Abbildung und kurze Beschreibung dreier der besten antiken Malereien, welche im Herculano bis auf's Jahr 1760 gefunden worden. Nebst zwoen Vorstellungen der Bedeckung dieser Stadt. Augsb. 2. (XVIII.)

112. Klein, Karl, Ueber Gutenberg den Erfinder der Buchdruckerkunst und das im ersten Druckhause aufgefundene Fragment der ersten Druckerpresse. Mit 2 Holzschn. Mainz 1857. 8. (IV.)

113. Klunzinger, Karl, Antheil der Deutschen an der Entdeckung von Südamerika oder Abenteuer des Ambrosius Dalfinger und des Nikolaus Federmann ꝛc. in Venezuela. Stuttgart 1857. 8. (XVII.)

114. Koch-Sternfeld, J. E. Ritter v., Die altgefeyerte Dynastie des Babo von Abensberg; in ihrer Abkunft, Verzweigung, und Gesammtgenossenschaft in Bayern und Oesterreich. Regensb. 1857. 4. (K.)

115. — — Das Reich der Longobarden in Italien. München 1839. 4. (I.)

116. Körner, Ph. Max, Historische Volkslieder aus dem sechzehnten und siebenzehnten Jahrhundert. Mit Vorw. von J. A. Schmeller. Stuttg. 1840. 8. (K.)

117. Kohler, J. E., Handbuch des deutschen Privatfürstenrechtes der vormals reichsständischen, jezt mittelbaren, Fürsten und Grafen. Sulzb. 1832. 8. (K.)

118. Konscriptions-Gesetz für das Königreich Baiern. (München 1812.) 4. (K.)

119. Kriegserinnerungen für Bayern mit besonderer Beziehung auf die Kriegsepoche von 1790—1815. Mit einer Steinzeichnung und zwei Tabellen. Kempten 1829. 4. (K.)

120. Kurz, Joh. Nep. Edler v., Kurze Abhandlung über den Bestand und den Nutzen der ehemal. praktisch-technisch-industriellen Privat-Unterrichts-Erziehungs- und Beschäftigungs-Anstalt für arme krüppelhafte Kinder in München, nunmehr königlich bayerisches Erziehungs- und Unterrichts-Institut für krüppelhafte Knaben. München 1856. 8. (XXI.)

121. Lands-Freyheit des Fürstentums Neuburg, wie solche 1554 gegeben, und 1562 und 1607 erläutert worden. 1609. Nebst vorgebundenem summarischen Index. Neu aufgelegt 1791. 2. (K.)

122. Lang, Karl Hnr. Ritter v., Baier. Jahrbücher von 1179—1294.

Aus den Urkunden des Reichs-Archivs gefertigt. Unveränderte Ausgabe von 1816. Nürnberg 1824. 8. (K.)

122a. Leitfaden zur bayerischen Geschichte für Mittelschulen. Landshut 1857. 8. (K.)

123. Link, A., Der Würm-See (Starnberger-See) in Oberbayern. Mit 42 Vignetten. München 1857. 8. (K.)

124. List, Bittschrift der zur Oster-Messe 1819 in Frankfurt a. M. versammelten deutschen Kaufleute und Fabrikanten um Aufhebung der Zölle und Mauthen im Innern Deutschlands. 1819. 4. (K.)

125. Lommel und Bauer, Das Königreich Bayern in seinen acht Kreisen bildlich und statistisch-topographisch bearbeitet von einem Vereine von Literaten und Künstlern. Nürnberg 1836. 2. (K.)

126. Seiner Majestät Ludwig I. König von Bayern. Augsburg, 28. Juni 1841. 4. (XXIV.)

127. Lodovico Carolo Augusto, Rè di Baviera etc., Versi di Sua Maestà, che si compiacque di visitare il monastero de' RR. monaci armeni mechitaristi di S. Lazzaro il 29 maggio dell' anno 1841. Venezia 1842. 4. (XXIV.)

128. Küntzel, H. A., Der heilige Bernward, Bischof von Hildesheim. Hildesh. 1856. 8. (K.)

129. Magazin, Neues Lausitzisches. Bd. 33 H. 1—4. Görlitz 1856—57. 8. (LVII.)

130. Manifest der ottomannischen Pforte am 12. September 1798. (1798.) 4. (K.)

131. Maximilian Gandolph, Erz-Bischoff zu Saltzburg, Ordnung . . . in Führung der Civil-Processen rc. (Saltzburg) 1678. 4. (K.)

131a. Meyer, Decan, Worte am Grabe des Ministerialraths und Kabinetspredigers Dr. Ludwig Fdr. v. Schmidt. München 1857. 8. (K.)

132. Mayer, Fdr., Die Fränkische Schweiz. Ein praktischer Führer durch dieselbe. (Mit einer topograph. Karte.) Nürnberg 1857. 8. (K.)

133. Mayr, Ph. Jos., Handbuch des gemeinen und Bayerischen Lehnrechts. Landshut 1831. 8. (K.)

134. Michelsen, A. L. J., Die ältesten Wappenschilde der Landgrafen von Thüringen. Mit einer lithogr. Tafel. Programm zu der fünften Generalversammlung des Vereins f. thüringische Geschichte und Alterthumskunde. Jena 1857. 4. (LXVII.)

135. Mitglieder, An die — und Wohlthäter der Kleinkinder-Bewahranstalten in München. München 1844—45. 4. (K.)

136. Mittheilungen der k. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale. Jhrg. 1. Decbr. Wien 1856. 4. (V.)

137. — — der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Basel. VII. Die goldene Altartafel in Basel von W. Wackernagel. Mit 4 lithograph. Blättern. Basel 1857. 4. (XLII.)

137a. — — aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Ehst- und Kurlands. Bd. 8. Riga 1857. 8. (LIX.)

138. — — der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes. Bd. 4 H. 3. Altenb. 1856. 8. (LVIII.)

139. — — des historischen Vereines für Steiermark. Graz 1857. 8. (LXVI.)

140. — — der antiquarischen Gesellschaft (der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer) in Zürich. Bd. XI. H. 2. 4. XXI. Geschichte der Abtei Zürich. Heft 4. Zürich 1856—57. 4. (LXXIV.)

141. Monumenta habsburgica. Sammlung von Actenstücken zur Geschichte des Hauses Habsburg 1473—1576. Abth. 2; Kaiser Karl V. und König Philipp II. Einleitung zum ersten Bd. Wien 1857. 8. (II.)

142. — — Zollerana. Urkunden-Buch zur Geschichte des Hauses Hohenzollern. Herausgegeben von Rph. Frhrn. v. Stillfried und T. Märcker. Bd. 3. Urkunden der Fränkischen Linie 1332—63. Berl. 1857. 4. (XXIX.)

143. Mozarts-Säcularfest 1856 in Salzburg. (Aus „Heindl's Repertorium der pädagog. Journalistik" Jahrg. XI. 1857 H. 1 bes. abgedruckt.) Augsb. 8. (XXXI.)

144. Müller, A. W., Denkschrift zur 25jährigen Amtsjubelfeier Directors L. Bechstein. Im Namen des Henneberg. alterthumsforschenden Vereins. Meiningen 1856. 8. (LIV.)

145. Mundarten, Die deutschen. Eine Monatsschrift, herausg. von G. K. Frommann. Jahrg. III. Octbr.—Decbr. Nürnbg. 1856. 8. (K.)

146. Mutzl, Seb., und K. Kugler, Geschichte Bayerns von der frühesten bis auf unsere Zeit, für Schule und Haus. Regensb. 1857. 8. (K.)

147. Nachricht, Zwanzigste, über den historischen Verein für Niedersachsen. Hannover 1857. 8. (LVI.)

148. Namur, A., Le camp romain de Dalheim. Fouilles continuées en 1852 et 1853 par les soins de l'Administration des travaux publics du Grand-Duché de Luxembourg. Rapport 2. 1854. 4. (XIX.)

149. — — De lacrymatoriis sive de lagenulis lacrymarum propinquorum colligendis apud Romanos aptatis. Dissertatio historico-archaeologica. Lucilib. 1855. 8. (XIX.)

150. — — Notice sur M. le baron Emmanuel d'Huart, décédé au château de Bétange, le 8 janvier 1856. Luxemb. 8. (XIX.)

151. — — Notice sur un véritable lacrymatoire, découvert, en 1852, dans le grand-duché de Luxembourg. (Académ. royale de Belgique. Extr. du t. XX., no. 8, des Bulletins.) 8. (XIX.)

152. — — Notice sur un trésor numismatique découvert à Ettelbruck en 1856. Luxemb. 4. (XIX.)

153. National-Kalender, Bayerischer, für 1858. Jhrg. 38. München. Finsterlin. 4. (IXa.)

153a. Newton. Hat — eine Naturphilosophie begründet? Drei Vorlesungen von v. R. 1826. München. 4. (K.)

154. Niedermayer, A., Künstler und Kunstwerke der Stadt Regensburg. Landsh. 1857. 8. (K.)

155. Notizenblatt. Beilage zum Archiv für Kunde österreich. Geschichtsquellen. Nr. 15—24. 1856. (Wien.) 8. (II.)

155a. — — Jahrg. 6. 1856 (24 Nummern.) Wien 1856. 8. (Va.)

156. Oberndorfer, Gegen welche Erscheinungen der Zeit müssen sich die Studirenden vorzüglich verwahren? München 1833. 8. (K.)

157. Phillips, Gg., Ueber die Herrlichkeit und Ehre der Wissenschaft und ihr Gedeihen in unserm Vaterlande. Rede. München 1845. 4. (K.)

158. — — Ursprung der Katzenmusiken. Freibg. im Breisgau 1849. 8. (K.)

159. Preisaufgaben der Wedekindschen Preisstiftung für deutsche Geschichte. Nachrichten von der G. A. Universität und K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. 1857 Nr. 5.) Göttingen 1857. 8. (XLVII.)

160. Programm über Guttenbergs Fragmente der ersten Druckerpresse,

öffentlich ausgestellt im Ecksaale des k. Odeons. München 1857. 8. (IV.)

161. Quartal-Blatt des Vereines der Erzdiözese Bamberg für christliche Kunst-Archäologie. Nr. 1. 1857. Bamberg. gr. 8. (K.)

162. Rechenschafts-Bericht des Armen-Pflegschafts-Rathes zu München über die Verwaltungsjahre 1839/40—1845/46. München. 4. (K.)

163. — — Achtzehnter, über das k. Blinden-Institut in München vom Schuljahre 1843/44. Abgelegt von Stumpf. München. 4. (K.)

164. — — des Gesammt-Vereines vom hl. Vincenz von Paul in München f. d. Jahr 1855—56. (München 1856.) 4. (XVI.)

165. — — Achter, des Waisen-Vereins für die mittleren Stände für 1855—56. München 1856. 8. (XVI.)

166. Reeks, Nieuwe, van werken van de maatschappij der nederlandsche Letterkunde te Leiden. Negende Deel. Leiden 1857. 8. (LV.)

167. Regierungsblatt für das churpfalzbaier. Herzogthum Neuburg. Jhrg. 2. 3. 1804—5. Neuburg a. d. D. 4. (K.)

168. Repertorium des topographischen Atlasblattes Forchheim. München 1857. 8. (Xa.)

169. Riedel, Adph. Fdr., Codex diplomaticus Brandenburgensis. Haupttheil I. Bd. 12. 13. Berl. 1857. 4. (XLIV.)

170. Riedl, Karl, Geschichte des Marktes und der Grafschaft Kraiburg. Aus Original-Urkunden bearbeitet. Mit 3 Lithographien. München 1857. 8. (XXIII.)

171. Riehl, W. H., Die Pfälzer. Ein rheinisches Volksbild. Stuttg. und Augsb. 1857. 8. (K.)

172. Ringseis, Nep., Ueber den revolutionären Geist auf den deutschen Universitäten. Eine Antrittsrede. München 1833. 4. (K.)

173. Römer-Villa, Die, zu Westenhofen. Monographie enthaltend: a) Abbild des Mosaikbodens, b) Grundriß der Villa und Spezialkärtchen. Deutsch und lateinisch (von Kaff.) Ingolstadt 1857. 2. (K.)

174. Roth, Karl, Oertlichkeiten des Bisthumes Freising, aus Kozroh's Handschrift in ganzen Sätzen ausgehoben. II. Drittel 810—835. III. Drittel 836—1039. München 1857. 8. (K.)

175. Roth, Karl, Uolrich's von Türheim Rennewart, deütsches Gedicht des 13. Jahrhundertes; zum erstenmale herausgegeben und erläutert. Nabburger Bruchstücke. (Bes. Abdruck aus dem 17. Bande der Verhandlungen des regensburger Geschichtsvereines. Regensburg 1856. 8. (K.)

176. Rueß, Joh. Gg. W., Warhaffte Relation über die Belägerung der Statt Wienn. Wien 1683. 8. (XXI.)

177. Salver, Joh. Octav., Proben des Teütschen Reichs-Adels oder Sammlungen alter Denkmäler, Grabsteinen, Wappen ꝛc. Würzburg 1775. 2. (XV.)

178. St. Jakob's Stadt-Pfarrkirche, Die, zu Burghausen in ihrer Vergangenheit und Gegenwart. Eine Denkschrift zur feierlichen Consekration derselben durch Bischof Heinrich von Paßau 1856. Sammt Huldigung und Dankes-Adresse. Burghausen. 8. (VIII.)

179. Satzungen des Frauen-Vereines für Beförderung der Seidenzucht im Königreiche Bayern. München 1847. 4. (K.)

180. Satzungen für die Studierenden an den Hochschulen des Königreichs Bayern. Würzburg 1827. 4. (K.)

181. Sax, Julius, Geschichte des Hochstiftes und der Stadt Eichstädt. Ein Versuch. Lief. 1—4. Nürnberg 1857. 8. (K.)

182. Scheiger, Jos., Andeutungen über Erhaltung und Herstellung alter Burgen und Schlösser. 4 Ex. Graz 1853. 8. (XXV.)

183. — — Von dem Einflusse der Pflanzen auf die Zerstörung der Ruinen. (Aus dem II. Bande der Berichte ꝛc. des Alterthums-Vereines in Wien besonders abgedruckt.) 2 Ex. Wien 1857. 4. (XXV.)

184. — — Ueber Reinigung der Alterthümer. 2 Exemplare. Graz. 8. (XXV.)

185. Schelling, Rede zum 72. Jahrestag der K. Akademie der Wissenschaften. München 1831. (Mit handschriftlichen Randglossen.) 4. (K.)

186. — — Rede an die Studierenden der Ludwig-Maximilians-Universität 1830. München 1831. 8. (K.)

187. Schematismus der Geistlichkeit des Erzbisthums München und Freising f. d. J. 1857—58. München. 8. (XXII.)

188. Scherer, Wilh., Ueber die gegenwärtige Eintheilung des Königreiches Bayern. München 1857. 8. (XVI.)

189. Schmidtlein, Ed. Jos., Ad solemnem renuntiationem virorum, quibus summos in jure honores inter sacra saecularia universitatis

Friderico-Alexandrinae die XXV. M. Augusti A. 1843 conferri decrevit jureconsultorum ordo .... invitat — Inest vita Caroli Henrici Grosii. Erlangae. 4. (K.)

190. Schmitter, Anton v., Bayerische Geschichte in Bildern nach Lorenz v. Westenrieder 2c. Tableau in 24 Blättern von Röhrig. 2. (XXVI.)

191. Schönwerth, Fr., Aus der Oberpfalz. Sitten und Sagen. Th. 1. Augsburg 1857. 8. (K.)

192. Schriften zur Feier der Vermählung des Erbprinzen von Modena mit der k. Prinzessin Adelgunde von Bayern. Modena 1842. 4. (XXIV.)

a) Accademia di esercizii letterarii e cavallereschi coll' intermezzo di una farsa da eseguirsi dai Signori convittori dell collegio de' nobili di Modena nel domestico loro teatro etc. Mod. 1842. 2 Ex. 4. (XXIV.)

b) Bernardi, Marchesa Teresa, Nelle nozze delle etc. Mod. 1842. zu 4. (8.) (XXIV.)

c) Cantata d'introduzione al divertimento interno umiliato dai giovani dell' orfanotrofio di S. Bernardino e regio istituto di S. Filippo Neri alla Reale Famiglia in circostanza del festeggiamento delle nozze di S. A. R. il Principe ereditario Estense con S. A. R. la Principessa Adelgonda di Baviera. Modena 1842. 8. (XXIV.)

d) Cronaca giornaliera delle feste e degli apparati fatti in Reggio nel maggio del 1842 per le nozze delle loro Altezze reali Francesco d'Este Principe eredit. e Adelgonda di Baviera, e memorie d'antiche feste per nozze o ingressi di Principi Estensi. Fogl. 1—10. Reggio. 4. (XXIV.)

e) La fata, cantata per musica da rappresentarsi nel nuovo teatro comunale di Modena ... 1842. 8. (XXIV.)

f) Gara generosa. Cantata da recitarsi dai Signori convittori del collegio de' Nobili di Modena nel domestico loro teatro umiliata all' Altezza reale dell' Arciduca Francesco IV, Duca di Modena etc., nell' solenne occasione in cui le nozze auguste della R. A. dell' Arciduca Francesco Ferdinando Geminiano coll' A. R. della R. Principessa Adelgonda di Baviera, Principi Ereditarj rallegravano di perpetuata speranza le soggette provincie. Mod. (1842.) 4. (XXIV.)

g) Inno nel ingresso in Reggio dell' augusto sovrano Francesco IV coi RR. sposi Francesco Geminiano Principe ereditario e la R. Principessa Adelgonda di Baviera gli ufficiali e militi volontari del secondo battaglione Reggiano O.D.D. — Reggio 1842. 2 Ex. 2. (XXIV.)

h) Inno, Per la venuta in Modena di Sua Maestà Luigi Carlo Augusto I, re di Baviera, — da eseguirsi in musica nel nuovo teatro communale. (La poesia è del dott. Ant. Peretti, la musica del N. U. sig. maestro A. Gandini.) Mod. 1842. 4 Ex. 8. XXIV.

i) Nasi, Jac., Devoto omaggio etc. Mod. 1842. 4. (XXIV.)

k) Tommassini di Fuligno, Franc. Sav., (Jnno nuziale) Quando S. A. R. Francesco Geminiano, Principe ereditario di Modena conduceva alle speranze alla gioja dei paterni dominj l'augustissima sposa Aldegonda Carlotta, Principessa reale di Baviera, in Argumento Di Ossequio Divoto — — umiliava. 1842. 2. (XXIV.)

193. Schweitzer, Feder., Indice delle Zecche d'Italia. Trieste 1857. gr. 8. (XXVIII.)

194. — — Notizie peregrine di Numismatica e d' Archeologia. Decade terza — Seconda metà. Trieste 1857. 8. (XXVIII.)

195. Sellon, Graf v., Kurzer Inbegriff der Arbeiten des Grafen —, Stifter und Präsident der Friedensgesellschaft zu Genf. Genf 1836 4. (K.)

196. Siber, Thadd., Rede an die Studirenden der Ludwigs-Maximilians-Universität in München. München 1834. 4. (K.)

196a. Siebert, M., Adreßbuch von München für das Jahr 1858. München. 8. (K.)

197. Sigmund, Erzbischof von Salzburg, Revisions-Ordnung. (Salzburg 1767.) 4. (K.)

198. Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe der kais. Akademie der Wissenschaften. Bd. 20 H. 2. 3. Bd. 21 H. 1—3. Bd. 22 H. 1. 2. Register zu Bd. 11—20. Wien 1856—57. 8. (II.)

199. Söltl, Die bildende Kunst in München. München 1842. 8. (K.)

200. — — J. M., Ludwig der Strenge, Herzog von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein. Ein Beitrag zur Aufhellung der inneren Ver-

hältnisse Deutschlands im dreizehnten Jahrhundert. Nürnbg. 1857. 8. (K.)

201. Starke, C. A. F., Ueber die Zweckmäßigkeit der Verbindung der Homöopathie mit der Wasserheilmethode und über die Vortheile und Nachtheile bei der Anwendung des kalten Wassers. Schweidnitz 1841. 8. (XIII.)

202. Statistik, Neueste, des Königreiches Bayern und seiner acht Kreise. Nürnbg. 1857. 8 (K.)

203. Statuten, Neuburger, s. Forst-Ordnung, Landes-Freyheit, Tax-Ordnung. 2. (K.)

204. Steinbruck. Der steinerne Gast und der —. (Sammler Augsb. 1857 Nr. 1.) 4. (K.)

205. (Stetten, Paul v. der jüngere), Briefe eines Frauenzimmers aus dem XV. Jahrhundert. Augsb. 1793. 8. (K.)

206. Streber, Fz., Rede an die Studirenden der Ludwig-Maximilians-Universität. München (1848.) 4. (K.)

207. Studien, Baltische. Herausgegeben von der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde. Jahrg. 16 H. 2. Stettin 1857. 8. (LX.)

208. Sutner, Gg. v., Ueber die Verfassung der ältern städtischen Gewerbs-Polizei in München von ihrem Entstehen bis zum XVI. Jahrhundert. 4. (K.)

209. Sybel, Hnr. v., Ueber den Stand der neueren deutschen Geschichtschreibung. Rede. Marb. 1856. 8. (K.)

210. Tax-Ordnung für die Beambten des Herzogthumbs Neuburg. Neuburg a. d. D. 1760. 2. (K.)

211. Thron-Rede Sr. Majestät des Königs bei Eröffnung der Stände-Versammlung am 20. November 1842. (München.) 4. (K.)

212. Van der Heyden, N. J., Notice — rédigée d'après le Nobiliaire de Belgique et d'autres ouvrages et documents authentiques — sur la très-ancienne noble maison de Kerckhove, dite van der Varent, et sur son représentant actuel M. le Vicomte Joseph-Romain-Louis de Kerckhove-Varent. Anvers 1856. 8. (XXX.)

213. Uebersicht, Graphische, der Fahrten auf den k. bayer. Staats-Eisenbahnen und den beiden Zweigbahnen München-Starnberg und Neuenmarkt-Bayreuth. Sommer-Fahr-Ordnung 1857. 8. Lith. (K.)

214. — — Summarische, der Rechnungsergebnisse jener Cultusstiftungen

238. Wißmayr, Jos., Sechzig auserlesene Fragen und Antworten mit Gründen und Gegengründen. Freys. 1857. 8. (XXXIIIa.)

238a. — — Jos., Meine Selbst-Biographie. (Freising) 1857. 4. (XXXIIIa.)

238b. Wochenblatt, Kurpfalzbaierisches Münchner. Jahrg. 4—9. 1803—8. Von L. Hübner und P. Ph. Wolf. München. 4. (K.)

239. — — Neuburgisches. Jahrg. 1803. Herausgeg. von K. A. Gfn. v. Reisach. Neub. a. d. D. 4. (K.)

240. Zeitschrift des Vereines für hamburgische Geschichte. Neue Folge Bd. 1 H. 3. Hamb. 1857. 8. (XLVIII.)

241. — — des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Bd. 7 H. 1, 2. Kassel 1857. 8. (L.)

242. — — des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrg. 1854. 1856 Doppelh. 1 Abth. 1. Hannover 1856. 8. (LVI.)

843. — — für die Geschichte des Oberrheins. Herausgeg. v. F. J. Mone. Bd. 8 H. 2—4. Bd. 9 H. 1. Karlsr. 1857—58. 8. (K.)

244. — — des Vereins für thüringische Geschichte und Alterthumskunde. Bd. 3 H. 1. Jena 1857. 8. (LXVII.)

245. — — für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben von dem Vereine für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens. Bd. 18. Neue Folge Bd. 8. Münster 1857. 8. (LXXI.)

245a. Zeitung, Neue Münchener. Jahrgang 1857. München. 4. (K.)

246. Zell, Carl, Handbuch der römischen Epigraphik. Th. 3: Supplement, die Stadtrechte von Salpensa und Malaga, und andere Gesetzesdenkmäler enthaltend. Leges municipales, Salpensana et Malacitana etc. Heidlb. 1857. 8. (K.)

246a. Zöttmann, W., Dankes-Weihe eines Bayern-Herzens, das in tiefster Ehrfurcht erglüht zum erhabenen Herrscher-Hause Wittelsbach. (München 1857.) 4. (XXXIIIb.)

247. Zusammenstellung der Getreidepreise auf den Schrannen zu München, in den Jahren 1816—20 rc. (München.) 2. (XXIV.)

Acquisitions-Nachweisung.

Von vorstehenden Büchern wurden diejenigen, welchen ein (K.) beigefügt ist, durch Kauf acquirirt, die übrigen erhielt der Verein zum Geschenke, und zwar:

I. Von der k. Akademie der Wissenschaften in München: Nr. 1. 87. 115.

II. Von der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien: Nr. 8. 64. 141. 198. 155.

III. Von Herrn Chordirigenten und Organisten August Baumgartner zu München. Nr. 16.

IV. Von Herrn Brauer Borzner, Besitzer des Gutenberghauses in Mainz: Nr. 112. 160.

V. Von der k. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale: Nr. 136.

Va. Von Herrn k. k. Archivs-Vice-Director und Regierungsrathe Chmel zu Wien: Nr. 155a.

VI. Von Herrn W. Diez-Felwinger: Nr. 50. 51.

VII. Von Herrn General-Major Grafen von Guiot du Ponteil: Nr. 53.

VIII. Von Herrn Regierungs-Accessisten Eisenberger in München: Nr. 178.

IX. Von Herrn Decan Fenneberg zu Altenerding: Nr. 57.

IXa. Von Herrn Buchhändler Finsterlin in München: Nr. 158.

IXb. Von Herrn Bibliothekar Föringer: Nr. 232.

X. Von Herrn Dr. Joh. Geffcken, Prediger zu St. Michael und zweitem Vorsteher des Vereins für hamburgische Geschichte: Nr. 68.

Xa. Vom k. General-Quartiermeisterstabe des topographischen Bureaus: Nr. 168.

XI. Von Herrn Präses, Expositus und Priester Jos. Graffinger zu Aibling: Nr. 75.

XII. Von Herrn Pfarrer Joseph Hammerschmid in Bernried: Nr. 80.

XIII. Von Herrn Gymnasial-Professor Dr. Jos. v. Hefner: Nr. 12. 21. 24. 88. 92. 96. 201. 233.

XIIIa. Von Herrn Stadtschreiber Joseph Heiserer zu Wasserburg: Nr. 83. 83a.

XIV. Von Herrn Rath Her in München: Nr. 234. 235.

XIVa. Von Herrn Dr. G. Höfler, k. Landgerichts- und Brunnen-Arzt zu Tölz: Nr. 85a.

XV. Von Herrn Porzellän-Maler Max Hoheneicher: Nr. 177.

XVI. Von Herrn Ministerialrath Grafen von Hundt: Nr. 11a. 82. 164. 165. 188.

XVII. Von Herrn Dr. K. Klunzinger, Vorstand des Alterthums-Vereins im Zabergau: Nr. 113.

XVIII. Von Herrn k. Kämmerer und Forstmeister Freiherrn v. Mettingh: Nr. 67. 110. 111.

XIX. Von Herrn Professor und Bibliothekar A. v. Namur zu Luxemburg: Nr. 148—152.

XX. Vom germanischen National-Museum zu Nürnberg: Nr. 5. 97.

XXI. Von Herrn Hofmusik-Intendanten Grafen v. Pocci: Nr. 120. 176.

XXII. Von Herrn Domprobst und General-Vicar Dr. Jos. Prand: Nr. 187.

XXIII. Von Herrn Hofkaplan Karl Riedl zu Fürstenfeld: Nr. 170.

XXIV. Von Herrn Hauptmann v. Rogister: Nr. 60. 126. 127. 192a. 247.

XXV. Von Herrn Jos. Scheiger, k. k. Post-Director für Steiermark und Kärnten, Conservator der Baudenkmale in Steiermark &c.: Nr. 182—184.

XXVI. Von Herrn Anton v. Schmitter: Nr. 190.

XXVII. Von Herrn Hofkammer-Revisor Eugen Schnell in Sigmaringen: Nr. 3.

XXVIII. Von Herrn F. Schweitzer, Inhaber der k. k. großen goldenen Gelehrten-Medaille, Mitglied mehrer gelehrten Gesellschaften &c.: Nr. 193. 194.

XXIX. Von dem k. preußischen Kämmerer und Ceremonienmeister Frhrn. v. Stillfried in Berlin: Nr. 142.

XXX. Von Herrn N. J. van der Heyden, Architekten und Secretär der archäologischen Akademie in Belgien: Nr. 212.

XXXI. Von Herrn Lehramts-Candidaten Dr. Val. Ulrich in München: Nr. 25a. 42. 43. 85. 91. 93. 95. 143.

XXXII. Von dem k. hannover'schen Klosterkammer-Director Hrn. Fdr. H. A. v. Wangenheim: Nr. 230.

XXXIII. Von dem Hrn. geh. Registrator Winkelmaier: Nr. 224.

XXXIIIa. Von Herrn Ministerial-, Oberstudien- und Oberkirchen-Rath Jos. Wißmayr: Nr. 238. 238a.

XXXIIIb. Von Herrn Curatbeneficiaten W. Zottmann zu Erding: Nr. 246a.

Von den in Bayern bestehenden historischen Vereinen:

XXXIV. Von dem historischen Vereine zu Bamberg: Nr. 26.

XXXV. Von dem historischen Filial-Vereine zu Neuburg a. d. D: Nr. 45.

XXXVI. Von dem historischen Vereine für Niederbayern zu Landshut: Nr. 220.

XXXVII. Von dem historischen Vereine für Geschichte und Alterthumskunde in Oberfranken: Nr. 7.

XXXVIII. Von dem historischen Vereine von Oberpfalz und Regensburg: Nr. 221.

XXXIX. Von dem historischen Kreisvereine im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg: Nr. 100.

XL. Von dem historischen Vereine von Unterfranken und Aschaffenburg: Nr. 11.

Von auswärtigen historischen Vereinen:

XLI. Von der Gesellschaft für südslavische Geschichte und Alterthümer zu Agram: Nr. 10.

XLII. Von der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Basel: Nr. 137.

XLIIa. Von der Basler historischen Gesellschaft: Nr. 14. 20.

XLIII. Von der archäologischen Akdamie in Belgien: Nr. 2.

XLIV. Vom Vereine für Geschichte der Mark Brandenburg: Nr. 169.

XLV. Vom Vereine der fünf Orte Lucern, Uri ꝛc. zu Einsiedeln: Nr. 72.

XLVI. Von der Gesellschaft zur Bewahrung historischer Denkmäler vom Elsaß: Nr. 40.

XLVII. Von der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen: Nr. 159.

XLVIII. Vom Vereine für Hamburgische Geschichte: Nr. 240.

XLIX. Von dem histor. Vereine für das Großherzogthum Hessen zu Darmstadt: Nr. 6, 35, 49.

L. Von dem Vereine für hessische Geschichte und Landeskunde zu Kassel: Nr. 241.

XIV. Von Herrn Rath Her in München: Nr. 234. 235.

XIVa. Von Herrn Dr. G. Höfler, k. Landgerichts- und Brunnen-Arzt zu Tölz: Nr. 85a.

XV. Von Herrn Porzellän-Maler Max Hoheneicher: Nr. 177.

XVI. Von Herrn Ministerialrath Grafen von Hundt: Nr. 11a. 82. 164. 165. 188.

XVII. Von Herrn Dr. K. Klunzinger, Vorstand des Alterthums-Vereins im Zabergau: Nr. 113.

XVIII. Von Herrn k. Kämmerer und Forstmeister Freiherrn v. Mettingh: Nr. 67. 110. 111.

XIX. Von Herrn Professor und Bibliothekar A. v. Namur zu Luxemburg: Nr. 148—152.

XX. Vom germanischen National-Museum zu Nürnberg: Nr. 5. 97.

XXI. Von Herrn Hofmusik-Intendanten Grafen v. Pocci: Nr. 120. 176.

XXII. Von Herrn Domprobst und General-Vicar Dr. Jos. Prand: Nr. 187.

XXIII. Von Herrn Hofkaplan Karl Riedl zu Fürstenfeld: Nr. 170.

XXIV. Von Herrn Hauptmann v. Rogister: Nr. 60. 126. 127. 192a. 247.

XXV. Von Herrn Jos. Scheiger, k. k. Post-Director für Steiermark und Kärnten, Conservator der Baudenkmale in Steiermark rc.: Nr. 182—184.

XXVI. Von Herrn Anton v. Schmitter: Nr. 190.

XXVII. Von Herrn Hofkammer-Revisor Eugen Schnell in Sigmaringen: Nr. 3.

XXVIII. Von Herrn F. Schweitzer, Inhaber der k. k. großen goldenen Gelehrten-Medaille, Mitglied mehrer gelehrten Gesellschaften rc.: Nr. 193. 194.

XXIX. Von dem k. preußischen Kämmerer und Ceremonienmeister Frhrn. v. Stillfried in Berlin: Nr. 142.

XXX. Von Herrn N. J. van der Heyden, Architekten und Secretär der archäologischen Akademie in Belgien: Nr. 212.

XXXI. Von Herrn Lehramts-Candidaten Dr. Val. Ulrich in München: Nr. 25a. 42. 43. 85. 91. 93. 95. 143.

XXXII. Von dem k. hannover'schen Klosterkammer-Director Hrn. Fdr. H. A. v. Wangenheim: Nr. 230.

XXXIII. Von dem Hrn. geh. Registrator Winkelmaier; Nr. 224.

XXXIIIa. Von Herrn Ministerial-, Oberstudien- und Oberkirchen-Rath Jos. Wißmayr: Nr. 238. 238a.

XXXIIIb. Von Herrn Curatbeneficiaten W. Zottmann zu Erding: Nr. 246a.

Von den in Bayern bestehenden historischen Vereinen:

XXXIV. Von dem historischen Vereine zu Bamberg: Nr. 26.

XXXV. Von dem historischen Filial-Vereine zu Neuburg a. d. D: Nr. 45.

XXXVI. Von dem historischen Vereine für Niederbayern zu Landshut: Nr. 220.

XXXVII. Von dem historischen Vereine für Geschichte und Alterthumskunde in Oberfranken: Nr. 7.

XXXVIII. Von dem historischen Vereine von Oberpfalz und Regensburg: Nr. 221.

XXXIX. Von dem historischen Kreisvereine im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg: Nr. 100.

XL. Von dem historischen Vereine von Unterfranken und Aschaffenburg: Nr. 11.

Von auswärtigen historischen Vereinen:

XLI. Von der Gesellschaft für südslavische Geschichte und Alterthümer zu Agram: Nr. 10.

XLII. Von der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Basel: Nr. 137.

XLIIa. Von der Basler historischen Gesellschaft: Nr. 14. 20.

XLIII. Von der archäologischen Akdamie in Belgien: Nr. 2.

XLIV. Vom Vereine für Geschichte der Mark Brandenburg: Nr. 169.

XLV. Vom Vereine der fünf Orte Lucern, Uri ꝛc. zu Einsiedeln: Nr. 72.

XLVI. Von der Gesellschaft zur Bewahrung historischer Denkmäler vom Elsaß: Nr. 40.

XLVII. Von der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen: Nr. 159.

XLVIII. Vom Vereine für Hamburgische Geschichte: Nr. 240.

XLIX. Von dem histor. Vereine für das Großherzogthum Hessen zu Darmstadt: Nr. 6, 35, 49.

L. Von dem Vereine für hessische Geschichte und Landeskunde zu Kassel: Nr. 241.

LI. Von dem Museum Franzisco-Carolinum zu Linz: 27.

LII. Von dem Vereine für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 228.

LIII. Von dem Vereine für meklenburgische Geschichte: Nr. 89.

LIV. Vom Vereine zu Meiningen: Nr. 144. 227.

LV. Von der niederländischen Gesellschaft für Literatur zu Leiden: Nr. 81. 166.

LVI. Vom historischen Vereine für Niedersachsen: Nr. 46. 76 147. 242.

LVII. Von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz: Nr. 129.

LVIII. Von der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes: Nr. 138.

LIX. Von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der russischen Ostsee-Provinzen: Nr. 137a.

LX. Von der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 207.

LXI. Von dem Vereine von Alterthumsfreunden im Rheinlande: Nr. 38. 90.

LXII. Von dem Vereine zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer zu Mainz: Nr. 28.

LXIII. Von dem Museum Carolino-Augusteum zu Salzburg: Nr. 98.

LXIV. Von dem Vereine für Geschichte und Alterthum Schlesiens: Nr. 44. 99.

LXV. Von dem Vereine für siebenbürgische Landeskunde: Nr. 9. 34. 101.

LXVI. Von dem historischen Vereine für Steiermark: Nr. 29. 139.

LXVII. Von dem Vereine für thüringische Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 134. 244.

LXVIII. Von der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier: Nr. 102.

LXIX. Von dem voigtländischen alterthumsforschenden Vereine: Nr. 37. 103.

LXX. Von dem Vereine für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben: Nr. 222.

LXXI. Von dem Vereine für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens: Nr. 245.

LXXII. Von dem Alterthumsvereine zu Wien: Nr. 31.
LXXIII. Von dem Alterthums-Vereine im Zabergau: Nr. 30.
LXXIV. Von der antiquarischen Gesellschaft in Zürich: Nr. 140.

B. Manuscripte und Urkunden.

1) Vermischten Betreffes:

a) Geschenke:

I. Von Herrn Beneficiaten Geiß:

Matricula Dioecesis Frisingensis conscripta anno 1315 sub episcopo Conrado III. Vollständige, von Herrn Benef. Geiß gefertigte Abschrift des Originalcodex, auch die bei Deutinger (die ältern Matrikeln des Bisthums Freysing, Bd. III. M. 1850 S. 207—235) nicht zum Abdruck gelangten Bestandtheile des Codex enthaltend. 151. Bll. Pap. 2.

II. Von Herrn Freiherrn Karl von Gumppenberg zu Wallenburg:

a) Heirathsvertrag des Heinrich von Gumppenberg mit Fräulein Jakobea v. Machselrain. Correspondenz derselben, und ihre Verlassenschaft de annis 1623—1642. (Urkundensammlung des historischen Vereines Nr. 2250—2259).

b) Urkunden, den Johann Veit von Machselrain betreffend:

1) Derselbe wird Mitglied der Bruderschaft zur unbefleckten Empfängniß in Straubing, dat. 1652 den 27. October. Nr. 2260;

2) Kurfürst Ferdinand Maria ladet denselben ein, bei der Taufe des zu hoffenden Kindes (Maria Antonia Christina, Tochter Ferdinand Maria's, 1660 den 7. Nov. geboren) bei den Ritterspielen mit 6 wohlgerüsteten Pferden zu erscheinen. Dat. 1660 München den 12. Sept., subscriptio propria. Nro. 2262.

3) Schreiben an denselben wegen Verwaltung der Güter 2c. Dat. 1660, Nro. 2261;

4) dessen Testaments-Verhandlung, v. J. 1714, Nr. 2266.

c) Dies dedicationis der Kapelle zu Wallenburg bei Miesbach, wird auf den Sonntag nach Martin verlegt. Dat. 1673 den 12. Okt. Nr. 2268.

d) Wachselrainische Lehen zu Amhaus und Seeham. Dat. 1703, den 2. April Nr. 2266—2267.

e) Inventar der Urkunden im Schlosse Wallenburg, de saeculo XVII, Nro. 2267—2269.

f) Inventar der Urkunden des Marktes Partenkirchen de saeculo XVII. Nr. 2270.

III. Von Herrn Bibliothekar Föringer, aus dem Nachlasse der Kirchen-Administrationsraths-Tochter Josepha Freiin v. Grimming: Die Baumwoll-Manufactur zu Reichenhall betreffende Actenstücke de annis 1779—1808, Nr. 2271—2280.

IV. Von Herrn Rath B. Her:

Raiß Costen des . . . Herrn Francisci Caroli Kuens von Belasi, Gravens zue Gandeg, Lichtenberg vnd Enzlar ꝛc. waß Ihro gräflichen Gnaden neben dero hofmeyster, ainem diener vnd 3 Pferdten von Gandeg biß nacher Ingolstatt verzehrt Angefangen den 4. 10bris, geendet den 13. eiusdem. 1640. 2 Bll. Pap. 2.

V. Vom Herrn Expositus Joseph Obermayer von Beiharding:

Ludwig Herzog v. Bayern zu Veldenz verleiht dem Leonhard Speyperger, Gerichtsschreiber zu Burkheim, einen Wappenbrief. Dat. 1594. Neuburg a. d. Donau, 2. April Nr. 2296.

VI. Von Herrn Kammerer, Districts-Schulinspector und Pfarrer Pfaffenberger in Tölz:

Extract aus den Matrikelbüchern des Pfarramts Tölz, die Bürgermeistersfamilie Jäger dortselbst betr.

VII. Von Herrn Schullehrer B. Zöpf zu Oberdorfen:

Ehafftbuech vber Gmains dorff Inning am Moßrain Aller Artikl was ain Jeder Inwohner in die Ehafft schuldig: vnnd verpflicht ist. 8 Bll. Pap. 2.

b) Zur Abschriftnahme erhalten:

1) Durch gefällige Vermittlung des Herrn Universitäts-Professors Franz v. Kobell aus der Registratur des Forstamtes Tegernsee:

„Die Closter Tegernseeische Jäger und Jägerei betreff. Zusammengetragen von H. P. Aegidió Schmid, würdigst- und embsigisten Walldmaistern Anno 1752.“ Mit einer Beilage „das Gämbs- und Reisgejaid betr.“ vom Jahre 1506.“ 44 Seiten Folio.

2) Von Herrn Landgerichts-Assessor Sigm. v. Schab zu Tölz:

„Kurzer Bericht der Gegend von Walchensee, aus dem Archiv

des uralten Stifts und befreyten Klosters Benediktbeuern genommen." (Abschrift einer in der Kirche des s. g. Klösterls zu Walchensee befindlichen Tafel.)

c) Ankauf.

1) Ein Andechser Calendarium mit handschriftlichen Marginalien, geschichtliche, zunächst nekrologische Notizen enthaltend. XV. Jahrh. 10 Bll. Perg. 4.

2) Calendarium ecclesiasticum Frisingense, mit handschriftlichen Einzeichnungen von Meßstiftungen ꝛc., die Freisinger Kirchen zu St. Andrä, St. Georg, St. Veit ꝛc., dann zum Regelhause der Seelschwestern daselbst betr. XV. Jahrh. Pgthdschr. 21 Bll. 2.

3) Deductio qualis debeat esse dotatio, ut filiae illustres habeantur pro renuntiatis. 17 Bll. Pap.

4) Das herkhumen deß geschlechts der partt. 1559. 4 Blätter Pphdschr. 2.

5) Die Prophezeiung Bartolome Holzhausers. 5 Bll. Pphdschr. 2.

6) Gandt-Ordnungs-Abschrifft der Statt München ligender Stuckhen halb ꝛc. de anno 1571. 20 Bll. Pphdschr. 2.

7) Der churfstl. Haubt- und ResidenzStatt München renovirte Grundbuchs-Ordtnung. 1628. 5 Bll. Pphdschr. 2.

8) Altes (Münchner) Kundschafts-Recht d. a. 1489. 14 Bll. Pphdschr. 2.

9) Ordnung und Sätze der geschwornen Baumeister zu den Kundschaften hie zu München aus der StadtRächt-Bücher vnd alten Sätzen gezohen, verneuet in vigilia Corporis Christi anno 1489 durch inneren und äusseren Rathe. 2 Ex. von 16 und 8 Bll. Pphdschr. 2.

10) Stadt-Oberrichters (Verpflichtungs-) Instruction. München 1786. 11 Bll. Pphdschr. 2.

11) Taxordnung, die Inventurn, Briefferehen, Commissiones, Grundbuchs, Stadtgerichts, Kundschaffts- und Proceß-Sachen, dann Executiones, wie all solches beym Stadt-Unterrichterambt diser churfürstl. Haupt- vnd ResidenzStadt München herkomens betr. 8 Bll. Pphdschr. 2.

12) Auffüerliche Verzaichnus was jedem Pfleger, Landtrichter, Pflegsverwalter, Casstner, Mauttner, Gerichtschreiber: Item Burgermaistern vnd Rathe, in Stetten vnd Märckhten, Vorstern, Procuratorn, vnd Ambtleüthen, in dem Vmbrith, RenntAmbts München fürzuhalten. 69 Bll. Pphdschr. 2.

13) Urkunden des Klosters Gars über Höfe:

a) zu Götzelsperg. Albachinger Pfarr, Hager Ger., de anno 1419, Nro. 2301; (vide XI. Jahresbericht pag. 66.)

b) zu Reithofen, Kirchdorfer Pfarr, Hager Ger., de anno 1450. Urk.-Samml. Nr. 2302;

c) zu Haunolden, Pfarrei Rechtmehring, Hager Gem. de annis 1380—1396, Nr. 2299—1230.

14) Leibgedingsbriefe des Stiftes Isen über Höfe zu:

a) Pergarn (Berging), Isner Pfarrei, Burgrainer Gerichts de anno 1356, Nro. 2303; (vide X. Jahresbericht p. 81, XI. p. 67.)

b) Scheibeck, derselben Pfarr und Gerichts, de 1595, sub Nro. 2304, (vide XI. Jahresber. p. 66.)

c) Lampach, derselben Pfarrei und Gerichts de 1380—1518, sub Nr. 2305—2306; (vide XI. Jahresber. p. 66.)

d) Oberöd, Pfarrei Kirchdorf, de 1369, Nro. 2307.

In der Pfarrei Schwindbach, St. Wolfgang, Hagner Gem.:

e) Hungersperg de 1498, Nr. 2309; (vid. XI. Jhrber. p. 65.)

f) Niedersteinbach, de 1453, Nro. 2310. (XI. Jahresber. p. 65.)

g) Wolffelen, de 1458—1516, Nro. 1311—1312. (XI. Jahresber. p. 65.)

h) Großgern, Pfarrei Schwindkirchen, de 1356, Nro. 2308. (XI. Jahresber. p. 66.)

15) München, Stadt und Einwohner betreffend:

a) Albert Herz. v. Bayern bestätigt die Privilegien und Gewohnheiten der Stadt München. Dat. 1500 München am Egidien-Tage, Nro. 2281, (abgedruckt Monum. boica 34 II. p. 434.

b) Max Emanuel Churfürst erweitert den Burgfrieden d. Stadt München. Dat. 1724 den 9. Nov. Nr. 2282.

c) Ferdinand R. König an die Herzoge Wilhelm und Ludwig von Bayern, wegen des Balthasars von Perfing, welchen er an dieselben, der Türken wegen, nach München geschickt. Dat. 1541. Speyer den 18. Oktober. Subscriptio propria. Nro. 2283.

d) Donatio inter vivos der Magdalena Krieger, des Paul Kriegers, churf. Münzmeisters sel. Tochter, de 1641, Nro. 2284.

e) Vormundschaft der Kinder des Wilhelm von Barth auf Harmating, de 1642, Nro. 2285.

f) Dem Hof-Kammerrath zu München Dr. Friederich von Widmann wird das Anlehen von 500 fl., welches auf dessen Hofmark zu Rappertszell, Aichacher Gericht, gelegt worden, auf 300 fl. moderirt, de 1740 Nro. 2286—2289.

g) Verlassenschaft der Franziska Mayer, Stadtunterrichterin, de 1747—1780, Nro. 2289—2290.

h) Verlassenschaft der Mariä Rosa von Kammerlohr, de 1777 Nro. 2291—2295.

16) Receß des Marktes Dachau mit der Stadt Weilheim wegen Holzflößens auf der Amber, de 1611 Nro. 2297.

17) Investitur des Jakob Kiefer auf das Beneficium Joh. Bapt. in St. Marienkirchen, Gerichts Pfarrkirchen, de 1678 Nro. 2298.

18) Urkunden des Klosters Ramsau bei Hag über:

a) ein Gut zu Obernöd, Kirchdorfer Pfarr, Hager Ger. de 1540 Nro. 2313;

b) eine Wiesmad zu Ramsau, de 1583, Nro. 2314, (über Urkunden dieses Klosters vide XI. Jahresb. p. 67).

2) Autographen-Sammlung,

von

Bibliothekar Harter begründet,

zunächst mittels Verwendung der von verschiedenen Gelehrten an ihn gelangten Briefe.

1) Auer, Franz, k. b. Ministerialrath, die Ankündigung des von ihm im Jahre 1840 herausgegebenen Münchner Stadtrechts betr.

2) Graf Mailath, bibliographische Notiz, Eschenmayers Archiv für den thierischen Magnetismus betr. dd. 20. Nov. 1854.

3) Dr. Jos. Heinr. Wolf, damaliger k. Stadtgerichtsprotokollist dahier, Anmeldung des von demselben in der Plenarversammlung des historischen Vereins am 1. März 1854 gehaltenen Vortrages über die Münchner Gedenktafeln *).

---

*) Sämmtliche Geschenke des Herrn Bibliothekars Föringer.

C. Landkarten und Pläne.

a) Geschenke:

1. Von Herrn Karl Baron v. Gumppenberg zu Wallenburg:
Grundpläne der Burgställe Haimberg und Pienzenau, Ldg. Miesbach. Hdzch.
2. Von Herrn Dr. Jos. Söltl, k. Hausarchivar und Universitäts-Professor:
Relief-Grundplan der Stadt München nach ihrer Gestalt um die Mitte des XVII. Jahrhunderts, zugleich das Project zur Anlage einer Vorstadt innerhalb einer erweiterten Befestigungslinie auf der Westseite der Stadt darstellend. Federzeichnung.
3. Von Herrn Assessor Waldhör in Starnberg:
Uebersichtskarte der zur Zeit bekannten, im Landgerichtsbezirke Landsberg vorfindlichen Burgstellen und derjenigen Plätze, wo muthmaßlich römische Verschanzungen, Stationen und Wartthürme sich befanden. Sammt Grundplanen. 2 Bll.

b) Ankauf:

1. Statistischer Atlas vom Königreich Bayern, umfassend alle Central-Landes-Stellen und deren Unterämter rc., von J. B. Pfeifer. München, 1844.
2. Eintheilung der k. Landgerichte Haag und Wasserburg in Steuerdistrikte f. d. Grundsteuer-Cataster 1838, desgl. des Ldgchts. Trostberg 1814, und Uebersichtskarten der Landgerichte Moosburg und Pfaffenhofen im Jahre 1841.
3. Geographische Karte von Mittelfranken, von Pet. Frhrn. von Khistler. Münch. 1842.
4. Geographische Karte der Oberpfalz und von Regensburg, von Pet. Frhrn. v. Khistler, Münch. 1845.
5. Grundplan der k. Haupt- u. Residenzstadt München:
(Anger-, Graggenauer-, Hacken- und Kreuz-Viertel, Ludwigs-, Max-, Schönfeld-, St. Anna- und Isar-Vorstadt, Vorstadt Au, Giesing, Haidhausen.) Bearbeitet u. herausgeg. von G. Wenng. Münch. 1857.

D. Handzeichnungen, Kupferstiche und Lithographien.

A. Darstellung vermischter Gegenstände.

a) Geschenke.

I. Von Herrn Antiquar Butsch in Augsburg:
Lithographisches Facsimile eines in dessen Besitz befindlichen Schablonendrucks, enthaltend ein von Benigna Tandorfferin, geb. v. Nußperg, gegen Niklas Herrn von Abensberg ausgegebenes Placat und die Darstellung, wie dieser nebst seinem Wappen verkehrt an einem Galgen hängt, darüber: „Nicklaus Herre zu Abensperg ben ich genant,
Mein posheit macht mich weld bekant“.

II. Von Herrn Freiherrn C. von Gumppenberg in Wallenburg:
„Die Marlrain im XVI. und XVII. Jahrh., nach den Bildnußen abconterfeit, so noch auf dem gar alten Bankettsaal zu Wallenburg aufgehangen“. (Mit 11 color. Porträten.)

III. Von Herrn Gymnasial-Professor Dr. Jos. von Hefner in München:
1) Ansicht des zu Westerhofen, Landger. Ingolstadt, entdeckten römischen Mosaik-Fußbodens. (Color. Handzeichnung von Jos. Brunner jun. in Ingolstadt.)
2) Thomas von Kempis. Kpfst.
3) Mahmud II. Padischah der Osmanen. Lith.

IV. Von Herrn Kunstmaler A. Höchl in München:
1) Ansicht des ehemaligen Schwabinger Thores in München im Jahre 1812. (Color. Handzeichnung von Heinrich Adam).
2) Ansicht des Sendlingerthores in München i. J. 1857. (Color. Handzeichnung des Herrn Geschenkgebers).

V. Von dem k. Advokaten Herrn Slegert in Trostberg:
Ansicht des Marktes Trostberg. (Lithogr. nach J. Valentin).

b) Ankauf.

I. Eine Tafel mit den Abbildungen der an den beiden Isarthorthürmen in München befindlichen 48 adelichen Wappen. (Color. Handzeichnung von Jos. Hellbobler).

II. Der Starnbergersee. Sammlung von Ansichten in 10 Blättern, gez. und lith. von Emminger. München, bei Ravizza 1858.

III. Ansichten von 19 bayerischen Städten, nach H. Adam lithogr. von Gust. Kraus. (Aschaffenburg, Baireuth, Bamberg, Donauwörth, Eichstädt, Erlangen, Freising, Fürth, Ingolstadt, Kempten, Lands-

hut, München, Neuburg, Nürnberg, Passau, Regensburg, Schweinfurt, Straubing, Würzburg.)

IV. Ansicht des Isarthores in München im Jahre 1827. (Color. Handzeichnung von H. Adam.)

V. Abbildungen von zwei (unbekannten) Grabdenkmälern aus Fürstenfeldbruck und einem aus Dachau. (Color. Handzeichnungen von Max Hohenreicher.)

B. Bayerische Wappensammlung.

Die von dem Vereine angelegte Wappensammlung wurde im Laufe des Jahres 1857 durch die gemalten Copien von nachstehend verzeichneten 64 Familien-Wappen vermehrt:

Ampecken (Aunpecken?)
Bemelberg
Brüller
Cammerer
Cryvelli
Doppler
Ellerbach
*Engelbrechtsmüller
Faltzner
Fleckstörffer
*Fuesberg
Gramont
Gransfeldt
Greiffensee
Hacken von Sul, genannt von Thill, 2 Wpp.
Haller von Braunwardt zu Bamberg, Müntzmaister genannt
Hauben
Hegner
*Herzhausen
Hirschvogel
Hüller
Hundsbusch, Wilhelm v.
*Jetzendorf
*Junkenhofen (Junckenhofen?)
Khuen von Bellasy
Knering
Lamberg
Lochowitz
*Luppurg
Menpecken
*Münnenpecken
Nadler
Nigrali, alias Magaroli
*Ottmarshart
*Paumgartten
Peßler
*Pettenbach
*Praitenau
*Prunner
*Puech
Ridler
*Rorbach
Rummel
Saint Germain
*Schmidgabner
*Schmidhauser
*Schwabhausen
Seyboldt
*Sielenbach
*Stumpf

*Teufel
Stephanus Toblhaimer, Probst zu Baumburg, † 1578.
*Vierkirchen
Volkersdorff
*Wagenried
Wagner
*Waltenhofen
*Weichs
*Weikertshofen
Weissenthann, Kilian von
*Wisinger
Witzfeldt
Würßburg

Von diesen 64 Wappen sind 36 theils aus den letzten Bänden von Prey's bayerischem Adelslexicon (Cbm. 2290), theils aus dem Nürnberger Wappenbuche (Cbm. 2055) entnommen, das auch schon der vorjährigen Acquisition theilweise zur Grundlage diente, und 28, — (in obigem Verzeichnisse mit * bezeichnet, —) aus der Sammlung der Wappen der Wohlthäter des Klosters Indersdorf, welche letztere auf Anordnung des Probstes Gelas Morhard im Jahre 1756 für den Kreuzgang des Klosters auf Holztafel-Pilastern gemalt, dann in der Nikolai-Kapelle dortselbst aufgestellt, und im Jahre 1857 auf Staatskosten restaurirt wurden.

Die geringe Anzahl der für das verflossene Jahr erworbenen Wappen hatte zur betrübenden Veranlassung den am 8. October 1857 unerwartet eingetretenen Tod des Künstlers, dem die Anfertigung der sämmtlichen Bestandtheile der Sammlung seit ihrer Begründung im Jahre 1841 vom Vereinsausschusse übertragen war. Durch die freundliche Bereitwilligkeit und edle Uneigennützigkeit, mit welcher der Dahingeschiedene dieser Aufgabe sich unterzog, hält sich der Verein verpflichtet, seinen aufrichtigsten Dank dem wackern Manne ins Grab nachzurufen, und sein Andenken, das er sich im Kreise des Vereins durch die aus seiner Hand hervorgegangene, an 4000 Numern zählende Wappensammlung für sich selbst schon, sowie überdies noch durch ein werthvolles Vermächtniß zur Vereinsbibliothek, in bleibender Weise gesichert hat, durch einen kurzen Abriß seines Lebens öffentlich zu ehren. (S. Beil. V. Nr. 9.)

C. Bayerische Porträt-Sammlung*).

1. Closen, J. C. Louis Baron de, Maréchal de Camp, Chambellan et Chevalier des Ordres français pour le mérite et de la Légion d'honneur etc. Lith.
2. Krabinger, Joh. Georg, k. Bibliothekar der Hof- und Staatsbibliothek und Akademiker. Lith.

*) Nr. 1 ist Geschenk von Herrn Bibliothekar Föringer; Nr. 2 von Herrn Bibliothekdiener M. Schenk; Nr. 3, 4 u. 6 von Herrn Professor Dr. Jos. v. Hefner; Nr. 5 von Oberbergrath Stölzl's Relicten.

hut, München, Neuburg, Nürnberg, Passau, Regensburg, Schweinfurt, Straubing, Würzburg.)

IV. Ansicht des Isarthores in München im Jahre 1827. (Color. Handzeichnung von H. Adam.)

V. Abbildungen von zwei (unbekannten) Grabdenkmälern aus Fürstenfeldbruck und einem aus Dachau. (Color. Handzeichnungen von Max Hoheneicher.)

B. Bayerische Wappensammlung.

Die von dem Vereine angelegte Wappensammlung wurde im Laufe des Jahres 1857 durch die gemalten Copien von nachstehend verzeichneten 64 Familien-Wappen vermehrt:

Annpecken (Aunpecken?)
Bemelberg
Brüller
Cammerer
Crivelli
Doppler
Ellerbach
*Engelbrechtsmüller
Faltzner
Flecksdörffer
*Fuesberg
Gramont
Gransfeldt
Greiffensee
Hacken von Sul, genannt von Thill, 2 Wpp.
Haller von Braunwardt zu Bamberg, Müntzmaister genannt
Hauben
Hegner
*Herzhausen
Hirschvogel
Hüller
Hundsbusch, Wilhelm v.
*Jetzendorf
*Innkenhofen (Junckenhofen?)
Khuen von Bellasy
Knering
Lamberg
Lochowitz
*Luppurg
Menpecken
*Münnenpecken
Nadler
Nigrali, alias Magaroli
*Ottmarshart
*Paumgartten
Peßler
*Pettenbach
*Praitenau
*Prunner
*Puech
Ridler
*Rorbach
Rummel
Saint Germain
*Schmidgadner
*Schmidhauser
*Schwabhausen
Seyboldt
*Sielenbach
*Stumpf

*Teufel
Stephanus Toblhaimer, Probst zu Baumburg, † 1578.
*Vierkirchen
Volkersdorff
*Wagenried
Wagner
*Waltenhofen
*Weichs
*Weikertshofen
Weissenthann, Kilian von
*Wisinger
Witzfeldt
Würtzburg

Von diesen 64 Wappen sind 36 theils aus den letzten Bänden von Prey's bayerischem Adelslexicon (Cbm. 2290), theils aus dem Nürnberger Wappenbuche (Cbm. 2055) entnommen, das auch schon der vorjährigen Acquisition theilweise zur Grundlage diente, und 28, — (in obigem Verzeichnisse mit * bezeichnet, —) aus der Sammlung der Wappen der Wohlthäter des Klosters Indersdorf, welche letztere auf Anordnung des Probstes Gelas Morhard im Jahre 1756 für den Kreuzgang des Klosters auf Holztafel-Pilastern gemalt, dann in der Nikolai-Kapelle dortselbst aufgestellt, und im Jahre 1857 auf Staatskosten restaurirt wurden.

Die geringe Anzahl der für das verflossene Jahr erworbenen Wappen hatte zur betrübenden Veranlassung den am 8. October 1857 unerwartet eingetretenen Tod des Künstlers, dem die Anfertigung der sämmtlichen Bestandtheile der Sammlung seit ihrer Begründung im Jahre 1841 vom Vereinsausschusse übertragen war. Durch die freundliche Bereitwilligkeit und edle Uneigennützigkeit, mit welcher der Dahingeschiedene dieser Aufgabe sich unterzog, hält sich der Verein verpflichtet, seinen aufrichtigsten Dank dem wackern Manne ins Grab nachzurufen, und sein Andenken, das er sich im Kreise des Vereins durch die aus seiner Hand hervorgegangene, an 4000 Numern zählende Wappensammlung für sich selbst schon, sowie überdies noch durch ein werthvolles Vermächtniß zur Vereinsbibliothek, in bleibender Weise gesichert hat, durch einen kurzen Abriß seines Lebens öffentlich zu ehren. (S. Beil. V. Nr. 9.)

C. Bayerische Porträt-Sammlung*).

1. Closen, J. C. Louis Baron de, Maréchal de Camp, Chambellan et Chevalier des Ordres français pour le mérite et de la Légion d'honneur etc. Lith.
2. Krabinger, Joh. Georg, k. Bibliothekar der Hof- und Staatsbibliothek und Akademiker. Lith.

*) Nr. 1 ist Geschenk von Herrn Bibliothekar Föringer; Nr. 2 von Herrn Bibliotheksdiener M. Schenk; Nr. 3, 4 u. 6 von Herrn Professor Dr. Jos. v. Hefner; Nr. 5 von Oberbergrath Stölzl's Relikten.

hut, München, Neuburg, Nürnberg, Passau, Regensburg, Schweinfurt, Straubing, Würzburg.)

IV. Ansicht des Isarthores in München im Jahre 1827. (Color. Handzeichnung von H. Adam.)

V. Abbildungen von zwei (unbekannten) Grabdenkmälern aus Fürstenfeldbruck und einem aus Dachau. (Color. Handzeichnungen von Max Hoheneicher.)

B. Bayerische Wappensammlung.

Die von dem Vereine angelegte Wappensammlung wurde im Laufe des Jahres 1857 durch die gemalten Copien von nachstehend verzeichneten 64 Familien-Wappen vermehrt:

Annpecken (Aunpecken ?)
Bemelberg
Brüller
Cammerer
Crypelli
Doppler
Ellerbach
*Engelbrechtsmüller
Faltzner
Flecksdörffer
*Fuesberg
Gramont
Gransfeldt
Greiffensee
Hacken von Sul, genannt von Thill, 2 Wpp.
Haller von Braunwardt zu Bamberg, Münzmaister genannt
Hauben
Hegner
*Herzhausen
Hirschvogel
Hüller
Hundsbusch, Wilhelm v.
*Jetzendorf
*Innkenhofen (Junckenhofen ?)
Khuen von Bellasy
Knering
Lamberg
Lochowitz
*Luppurg
Menpecken
*Münnenpecken
Nadler
Nigrali, alias Magaroli
*Ottmarshart
*Paumgartten
Peßler
*Pettenbach
*Prattenau
*Prunner
*Puech
Ridler
*Rorbach
Rummel
Saint Germain
*Schmidgadner
*Schmidhauser
*Schwabhausen
Seyboldt
*Stielenbach
*Stumpf

*Teufel
Stephanus, Toblhaimer, Probst zu Baumburg, † 1578.
*Vierkirchen
Volkersdorff
*Wagenried
Wagner
*Waltenhofen
*Weichs
*Welkertshofen
Weissenthann, Kilian von
*Wisinger
Wizfeldt
Würßburg

Von diesen 64 Wappen sind 36 theils aus den letzten Bänden von Prey's bayerischem Adelslexicon (Cbm. 2290), theils aus dem Nürnberger Wappenbuche (Cbm. 2055) entnommen, das auch schon der vorjährigen Acquisition theilweise zur Grundlage diente, und 28, — (in obigem Verzeichnisse mit * bezeichnet, —) aus der Sammlung der Wappen der Wohlthäter des Klosters Indersdorf, welche letztere auf Anordnung des Probstes Gelas Morhard im Jahre 1756 für den Kreuzgang des Klosters auf Holztafel-Pilastern gemalt, dann in der Nikolai-Kapelle dortselbst aufgestellt, und im Jahre 1857 auf Staatskosten restaurirt wurden.

Die geringe Anzahl der für das verflossene Jahr erworbenen Wappen hatte zur betrübenden Veranlassung den am 3. October 1857 unerwartet eingetretenen Tod des Künstlers, dem die Anfertigung der sämmtlichen Bestandtheile der Sammlung seit ihrer Begründung im Jahre 1841 vom Vereinsausschusse übertragen war. Durch die freundliche Bereitwilligkeit und edle Uneigennützigkeit, mit welcher der Dahingeschiedene dieser Aufgabe sich unterzog, hält sich der Verein verpflichtet, seinen aufrichtigsten Dank dem wackern Manne ins Grab nachzurufen, und sein Andenken, das er sich im Kreise des Vereins durch die aus seiner Hand hervorgegangene, an 4000 Numern zählende Wappensammlung für sich selbst schon, sowie überdies noch durch ein werthvolles Vermächtniß zur Vereinsbibliothek, in bleibender Weise gesichert hat, durch einen kurzen Abriß seines Lebens öffentlich zu ehren. (S. Beil. V. Nr. 9.)

C. Bayerische Porträt-Sammlung*).

1. Closen, J. C. Louis Baron de, Maréchal de Camp, Chambellan et Chevalier des Ordres français pour le mérite et de la Légion d'honneur etc. Lith.
2. Krabinger, Joh. Georg, k. Bibliothekar der Hof- und Staatsbibliothek und Akademiker. Lith.

*) Nr. 1 ist Geschenk von Herrn Bibliothekar Föringer; Nr. 2 von Herrn Bibliothekdiener M. Schenk; Nr. 3, 4 u. 6 von Herrn Professor Dr. Jos. v. Hefner; Nr. 5 vom Oberbergrath Stölzl's Relicten.

3. Mutschelle, Seb., Gravé par Schramm à Munic 1802. Kpfst.
4. Schlund, Carl. Geb. 1773, † 1817. Gest. C. Schleich d. Aelt. Kpfst.
5. Stölzl (Barth. k. Oberberg- und Salinenrath.) Lith.
6. Wreden, General der Kavallerie der k. b. Armee. Gravé par Drahbeg. Kpfst.

E. Münzen, Medaillen und Siegel.

a) Römische Münzen.

Sämmtlich Geschenke.

I. Von Herrn Literaten Diez-Felwinger:

. . . IANV. (Vespasianus) . . AVG. Cos. II. Caput laureatum. ROMA. Roma nicephora. AE.

II. Von Herrn Pfarrer Guggemos in Epfach:

(Vespasianus) . . . SAR IMP. COS. III. Caput laureatum. VICTORIA. Victoria dextra corollam.

. . . AVRELIAN. Caput radiatum.

IOVI CONS (ervatori) Jupiter imperatori globum porrigens. AE.

Numus detritus. AE.

III. Von Herrn Marktvorstand Rieble zu Schellenberg:

D. N. CONSTANTIVS P. F. AVG. Caput diadematum, dextra globum.

FEL. TEMP. REPARATIO. Miles barbarum crinibus e domo trahit; in imo TESS. AE.

IMP· GORDIANVS PIVS FEL· AVG· Caput laureatum.

P· M· COL· VIM· Figura muliebris manibus expansis, ad pedes a dextris taurus a sinistris leo;

in imo AN· XVI. AE.

b) Mittelalterliche und neuere Münzen.

Gleichfalls sämmtlich Geschenke.

I. Von Herrn Weinhändler Beierlein in München:

1) Zinnmedaille mit dem Brustbild der Kaiserin Elisabeth Christine, auf die Geburt des Erzherzogs Leopold 1716. (Wellenheim 7593.)

2) Bleimedaille auf Margaretha von Oesterreich, Statthalterin der spanischen Niederlande. († 1586). Brustb. VT INTER SIDERA.

3) Bronzemed. von Schega auf die Kaiserwahl Carls VII. 1742. (Oberb. Arch. IX., Med. Schegas Nr. 10.)

4) Ovale Medaille für die bayerischen Gemeindevorsteher, in Bronze geprägt.

5) Bronzemed. von Neuß auf den Dichter Jakob Balde, † 1668. (Oberb. Arch. XII., Med. auf ber. Bayern Nr. XI.)

6) Zinnmed. auf Thoman Dyrnizel, Bürgermeister von Straubing, geb. 1553. (Oberb. Arch. XII., Med. auf ber. Bayern, Note zu Nr. VIII½.)

7) Zinnmed. auf Joh. Friedr. v. Karg-Bebenburg 1714, churköln. Minister etc. (Oberb. Arch. XIII., Med. auf ber. Bayern Nr. XVIII.)

8) Bronzemed. auf Carl Kirchhoffer, bayer. Oberst 1833. (Oberb. Arch. XV., Med. auf ber. Bayern Nr. LI.)

9) Bronzemed. auf Joh. Wolfg. Keßler, Kaufmann in Nürnberg 1808. (Oberb. Arch. l. c. Nr. XLVIII.)

10) Bronzemed. auf Paul Wolfg. Merkel, Kaufmann in Nürnberg 1820. (Oberb. Arch. l. c, Nr. LXXXIV.)

11) Zinnmed. auf Zacharias Bracht, ehemal. Carmeliter-Apotheker in München. (Oberb. Arch. l. c. Nr. CIV.)

12) Bronzemed. auf den Oberappellger.-Direktor Christ. Joh. Mich. Seyfert in München 1847. (Oberb. Arch. l. c. Nr. CXXXI.)

13) Zwei von dem Medailleur Jos. Scheifel in Stahl geschnittene Original-Prägstöcke (Avers und Revers) zu der Medaille auf den Probst Floridus Falk vom Kloster Gars in Oberbayern v. J. 1775. (Vgl. Oberb. Arch. Bd. XIII. S. 147.)

II. Von Herrn Literaten Diez-Felwinger in München:
Ein bayer. Kupferheller von 1799 und ein Regensburger Silberpfennig von 1759.

III. Von Herrn Lycealprofessor Dr. Eberl in Freising:

1) Zwei Landshuter Pfennige von Herzog Heinrich dem Reichen, (1393—1450).

2) Ein Münchener Pfennig von den Herzogen Ernst und Wilhelm, (1397—1435).

3) Ein dergleichen von Herzog Albert III., (1435—1438).

4) Ein erzherzogl. Oesterreichischer Pfennig aus dem XV. Jahrhundert, mit: L — S.

5) Zwei gräfl. Oettingische Pfennige aus dem XV. Jahrhundert.

6) Drei Salzburger und ein Nürnberger Pfennig aus dem XV. Jahrhundert.

IV. Von Herrn Pfarrer Freiherrn von Ow in Frasdorf:

Siegellackabdrücke von vier in der Wallfahrtskirche Umrathshausen bei Hohenaschau befindlichen Votivmünzen:

a) Salzburgerthaler von 1593 von Erzbischof Wolfgang Theodor.

b) Sächsischer Thaler von Churf. Christian II., mit seinen Brüdern Joh. Georg und August von 1598.

c) Thaler des Herzogs Joh. Philipp von Sachsen-Altenburg mit seinen 3 Brüdern Friedrich, Joh. Wilhelm und Friedr. Wilhelm von 1623.

d) Münze des Dogen Andreas Gritti von Venedig (1523—39.)

V. Von Herrn Oberzollrath Freiherrn von Reitzenstein in München:

1) Ein Denar des Bischofs Sigfried von Augsburg, 1000—1006. (Sedlmaier, der Münzfund bei Saulburg, Tab. V. Nr. 114)

2) Eine persische Kupfermünze von Schah Alem.

VI. Von Herrn Marktvorstand Rieble in Schellenberg, Landger. Berchtesgaden:

1) Ein Batzen des Cantons Bern von 1777.

2) Eine Fabrikmarke von Leonh. Siebtrun in Gangenberg.

3) Eine Spielmarke mit Mönchsschrift.

VII. Von Herrn Landgerichtsassessor von Schab in Tölz:

1) Zwei ungarische Groschen von Kaiser Leopold I., 1696 u. 1698.

2) Ein Salzburgergroschen von Max. Gandolph 1681.

F. Antiquarische Gegenstände.

a) Aus römischer Zeit.

Sämmtlich Geschenke.

I. Von Herrn Baron Edward v. Grainger zu Rosing:

Eine Bronznadel, gefunden im Rosinger Moose.

II. Von Herrn Pfarrer Guggemos in Eysach:

Eine Scherbe von einem samischen, rothen Gefäße. Daselbst gefunden.

III. Von Herrn Landrichter v. Nagel in Landsberg:

1) Eine Trense von Eisen mit bronzenen Ringen.
2) Ein bronzener Hammer.
3) Ein Stück versteinertes Holz, gefunden bei Stoffersberg.

IV. Von Herrn Forstwart Mich. Schaibl in Ilmmünster:

1) Zwei Bronze-Ringe.
   Gefunden im Dürnberger-Wald.
2) Fragment eines eisernen Schwertes.
   Gefunden bei Ilmmünster.
3) Ein eiserner Schlüssel.
4) Vier bronzene Pfeilspitzen.
5) Eine bronzene Nadel.
6) Ein bronzener Knopf.
7) Ein Sporn von Eisen.
8) Ein Hufeisen.
9) Fragmente irdener antiker Gefässe.

Nr. 3—9 gefunden bei Zandt unfern der Teufelsmauer.

V. Von Herrn Aufschläger Stadler in Pfaffenhofen:

16 Stücke bronzener Spangen, gefunden unweit Niederscheyern.

VI. Von Herrn Landrichter Wiesend in Burghausen:

Drei Bleiabgüsse von Lanzenspitzen, deren Gußformen (Mödel) aus Stein bei Margarethenberg gefunden wurden.

b) Aus der mittelalterlichen und neuern Zeit.

Ebenfalls sämmtlich Geschenke.

I. Von Herrn Literaten Diez-Felwinger in München:

Eine eiserne Pfeilspitze.

II. Von dem k. Landgerichte Erding:

Ein Schwert mit Griff und eisernem Korb. Auf der Klinge befindet sich die Jahrzahl 1441. Gefunden im Erdinger-Moose.)

III. Von Herrn Pfarrer A. Baron v. Ow in Peiting (jetzt in Fraßdorf.

Ein goldenes Kettchen mit anhängendem leeren goldenen Rähm-

chen, zusammen ³/₄ Dukaten schwer, gefunden an der Stelle der ehemaligen Pfarrkirche ad S. Nicolaum in Peiting.

IV. Von Herrn Landrichter v. Nagel in Landsberg:

1) Eine eiserne Kette.
2) Vier Hufeisen.
3) Zwei Sporne.
4) Eine eiserne Trense.
5) Ein Rasiermesser.
6) Ein Paket verbranntes Korn, ausgegraben an der Stelle des im Jahre 1509 von den Aholfingern erbauten und im Jahre 1616 unter den Stolzenbergern abgebrochenen Schlosses Penzing.

Nr. 1—5 gefunden bei Stoffersberg.

V.

Nekrologe.

1.

Dr. Joseph Wolfgang Eberl,

k. Lycealprofessor.

Von

Anton Baumgärtner,

Religionslehrer an der k. Landwirthschafts- und Gewerbschule zu Freising.

Joseph Wolfgang Eberl, Doctor der Theologie, Professor des Kirchenrechtes, der Kirchengeschichte und Patrologie am k. Lyceum zu Freising, der Sohn eines ehemaligen Gastgebers, ist geboren zu Dingolfing den 30. Juli 1818. Nachdem derselbe in seiner Vaterstadt die deutschen Schulen mit vielem Fleiße und gutem Erfolge besucht hatte, sollte er, da man in ihm Anlagen zur Mechanik entdeckte, Uhrmacher werden. Allein, der talentvolle Knabe strebte höheres Wissen an, und so begann derselbe im Jahre 1830 im benachbarten Landshut seine Studien. Nach sechs Jahren verließ er diese Stadt, nachdem dort in ihm Professor Mutzl die Liebe zu historischen Studien geweckt hatte, um die Gymnasialstudien in Freising zu vollenden. In Freising aber fremd, hatte er das Loos so vieler armer Studenten, welche nicht blos für die Nahrung des Geistes, sondern auch für die des Leibes sorgen müssen. Doch der talentvolle Jüngling fand bald Wohlthäter, welche ihm das Nothwendigste reichten, theils suchte er durch Privatunterricht sich Einiges zu verdienen, theils eröffnete er sich durch Graviren von Petschaften auf Stein und Metall eine kleine Erwerbsquelle, wofür er aber von seinen Commilitonen den Beinamen „Meißler“ erhielt. Wäre in diesen Jahren das in Eberl ruhende Dichtertalent geweckt und gebildet worden, einen bleibenden Namen würde er sich in der Dichterwelt erworben haben; manchmal nur bei feierlichen und festlichen Gelegenheiten wagte es der schüchterne Schüler, dieselben durch Gedichte zu verherrlichen, oder seine und seiner Mitschüler

Gefühle bei Namensfesten der Professoren in metrischen Weisen auszudrücken*). Doch Niemand nahm sich des aufstrebenden jungen Mannes an, und so sich allein überlassen, mußte er wohl vor Allem bestrebt sein, den Anforderungen der Classe zu genügen, um das bevorstehende Gymnasial-Absolutorium mit Ehren zu bestehen. Dasselbe erhielt er auch im Jahre 1838, worauf er, wie die meisten seiner Mitschüler, die Hochschule zu München bezog. Die allgemeinen Lehrfächer hörte er in zwei Jahres-Cursen, die er auch mit der ersten Note absolvirte. Mit schweren Nahrungssorgen hatte Eberl diese zwei Jahre hindurch zu kämpfen, obwohl er sich als Instructor täglich müde lief, um für reichliche Mühe kärglichen Unterhalt zu erlangen. Darum fand er es gerathen, München wieder zu verlassen, um unter besseren Auspicien in Freising seine theologischen Studien zu beginnen. Mit Aufbesserung seiner körperlichen Subsistenz begann Eberl eine rege Thätigkeit im Studium seiner theologischen Lehrdisciplin zu entwickeln, so daß er durch sein scharfes Urtheil die Aufmerksamkeit seiner Professoren und Studiengenossen auf sich zog, von welch ersteren er auch Wink bekam, sich für das Lehrfach der Theologie auszubilden. Er betrieb nun mit desto größerem Eifer seine Studien, und im Sommersemester desselben Jahres 1842 bestand er die Concurs-Prüfung behufs der Aufnahme in das Seminarium Georgianum in München, wo er den Grund zu seiner spätern wissenschaftlichen Laufbahn legte. Die theologischen Disputationen, die um diese Zeit im genannten Seminar abgehalten wurden, leitete Eberl mit Umsicht und Scharfblick, und aus der Vertheidigung und Bestreitung der gegebenen Thesen blickte der spätere tüchtige Theologe, der gediegene Gelehrte. Doch sein Eifer begnügte sich nicht blos mit dem Studium der theologischen Wissenschaften, auch viele Vorlesungen aus dem juridischen Gebiete frequentirte er mit Bewilligung seines Seminar-Vorstandes und bestand mit Erfolg die Prüfungen aus denselben. Mit Beginn des Studienjahres 1842/43 begab er sich in seine Mutter-Diöcese Regensburg, um daselbst in das Alumnat zu treten, wo er auch dann am 16. Juli 1843 vom jetzt sel. Bischofe Valentin die Priesterweihe erhielt. Als erster Seelsorgsposten war für den Neugeweihten die Caplanei der Expositur Markelkofen bestimmt, wo er wohl in seinem ersten seelsorglichen Eifer den Grund zu seinem spätern Brust- und Lungenleiden gelegt haben mag. Zur Geisteserneuerung der ihm anvertrauten Gemeinde hielt er in drei aufeinanderfolgenden Tagen neun Predigten, die seinen Körper völlig erschöpften. Nach Umlauf eines Jahres begab sich Eberl mit Bewilligung seines Bischofes nach München, um dort

*) Die Freisinger Wochenblätter während seiner Studienzeit und seines Lehramtes enthalten mehrere schöne Gedichte, die Eberl zum Verfasser haben.

von ihm unterstützt seine theologischen Studien fortzusetzen und den theologischen Doctorgrad zu erlangen. Zur Begründung seiner Subsistenz ließ er sich als Curat bei St. Johann und als Militärprediger an der Michaels-Hofkirche, später als Pfarrvikar in Bogenhausen verwenden, in welch letzterer Eigenschaft er auch nach bestandenem Examen rigorosum am 1. Juli 1846 behufs der Erlangung des theologischen Doctorats öffentlich disputirte. Heimgekehrt nach Regensburg wurde er eine Zeit lang von seinem Bischofe als Caplan im Clericalseminar zu Obermünster verwendet, dann aber als Cooperator zu St. Emmeram in Regensburg berufen, wo er in seelsorglicher Thätigkeit drei Jahre verblieb, und unter Anderem auch Mitbegründer des jetzt dort blühenden St. Vincentius-Vereines geworden ist.

Oblag Eberl mit besonderer Berufstreue der Seelsorge, so zog es ihn dennoch unwiderstehlich zum Lehrfache hin, darum hatte er sich ja noch zwei Jahre lang der Mühe und Entbehrung ausgesetzt, um jene Vorbedingungen zu erfüllen, welche ihn für das höhere Lehramt befähigten. In Freising war schon seit längerer Zeit die Lehrstelle für Kirchenrecht und Kirchengeschichte vacant, dort hatte er mehrere Studienjahre hingebracht, dort lebte ihm sein liebster Studienfreund, dorthin zog es ihn mit Gewalt. Nach mehrmaligen beim k. Staatsministerium und dem Erzbischofe von München-Freising gestellten Bitten, wurde er vom Letzten, Grafen v. Reisach, unterm 24. Oct. 1849 mit dieser Lehrstelle betraut, und zwar bis zur Beilegung eines damals entstandenen Principienstreites, als Verweser, welches Provisorium nachgängig vom k. Staatsministerium genehmigt wurde, jedoch unter der ausdrücklichen Clausel, daß hiedurch der noch unentschiedenen Streitfrage wegen Besetzung der theologischen Lehrstellen am kgl. Lyceum nicht vorgegriffen und der damalige Rechts- und Besitzstand nicht alternirt werden sollte. Getrost und freudigen Muthes fand sich Eberl in Freising ein und begann seine Laufbahn. Hätte er aber geahnt, welch dornenvolle Laufbahn er betreten, hätte er geahnt, welche Mißkennungen und Kränkungen er zu erdulden habe, hätte er geahnt, daß ob des fatalen Principienstreites er es nie zu einer eigentlichen Anstellung bringen würde, er würde, wie er selbst oft versicherte, dem Lehramte das mühevolle Seelsorgsleben vorgezogen haben, wo ihm mehr Rosen geblüht, wenn auch diese nicht dornenlos gewesen wären. Doch dieses Alles nicht ahnend, arbeitete er die ganze Zeit seines Lehramtes in rastloser Thätigkeit acht volle Jahre, was seine vielen während dieser Zeit edirten Schriften bezeugen. Doch hielt seine Gesundheit standhaft aus bis zum Jahre 1856. Beständige Heiserkeit, verbunden mit Blutauswurf nöthigte ihn, für das Sommersemester 1856 um Urlaub nachzusuchen, der ihm auch auf die wohlmotivirten ärztlichen Zeugnisse hin ertheilt wurde. Diesen Urlaub brachte er theils in seiner Heimat, theils bei

früher ein Bräuereianwesen in Wasserburg inne hatten, jetzt aber ein kleines Landhaus auf dem rechten Innufer bewohnen. Wer die Familie näher kennen zu lernen Gelegenheit hatte, wird den guten Stern rühmen müssen, der auf die Wiege und die Jugendzeit des Knaben leuchtete, denn man wird selten Männer finden von der ehrenhaften, biedern, christlichen Einfachheit und dabei Gemüthstüchtigkeit seines Vaters, und eine Mutter so voll geistreicher Liebenswürdigkeit wie die des Verstorbenen. Dem zwar zart, aber kräftig gebauten Knaben hatte die Natur noch ein Doppelgeschenk von besonderem Werthe verliehen: Harmonie und Ebenmaaß seines innern und äußern Wesens sowie frische Beweglichkeit im Denken und Handeln. Diese Eigenschaften sind ihm sein ganzes Leben hindurch geblieben und haben ihn bei seiner Ausbildung, durch die Familie, die Schule und durch eigenes Streben noch erhöht, zu einem der liebenswürdigsten Menschenbilder gemacht. Nie bemerkte man an ihm jene Extreme des Benehmens, die der widerspruchsvollen Isolirung der einzelnen Grundkräfte der Seele entspringen. Zorn, Haß, Leidenschaftlichkeit waren an ihm so wenig zu bemerken, als Trübsinn, Muthlosigkeit 2c. Immer zeigte sein feines schön geschnittenes Gesicht, die sanften und doch lebendigen Augen den heitern Gleichmuth einer geordneten und in sich friedenvollen Seele.

Aus dem Kreise seiner Familie und den Schulen Wasserburgs war er im October 1841 nach Scheiern, und im Jahre 1844 an das neue Gymnasium, jetzt Ludwigsgymnasium in München gekommen, um seine Studien fortzusetzen.

Die Eigenthümlichkeiten seines spätern Lebens finden sich schon in dieser Jugendperiode in allgemeinen Umrissen vor. Der Grundzug seines Lebens, religiöser Sinn, ward natürlich gerade durch die klösterliche Erziehung gewahrt und gesteigert, und konnte sich dann auch in den Jahren der geistigen Krisis, die bei ihm noch zusammentrafen mit der allgemeinen Gährung, welche vor einem Jahrzehnt Europa durchzog, erhalten und befestigen. Es war an ihm überhaupt keine schroffe Einseitigkeit, und so wurde auch seine Bildung eine universelle; wie sein Gemüth durch kein Vorherrschen irgend einer Grundkraft nach der einen oder andern Seite hingedrängt wurde, so war auch in seinen Studien kaum ein einzelner Gegenstand, der sich gerade seiner ausschließenden Aufmerksamkeit erfreute, bei allen aber war es immer der ganze Mensch, der sich dabei betheiligte. In einem andern Stande, falls er ihn ergriffen hätte, würde ihm diese Eigenthümlichkeit geschadet haben; allein er war als Knabe seines Zieles sich schon bewußt und ist demselben auch treu geblieben. Dem künftigen Priester religiöser Humanität war es nicht versagt, mit ahnungsvoller Seele dem Walten Gottes in Natur und Geschichte nachzugehen, jetzt den Blüthenstaub der Pflanzenwelt, den Duft und die Farbenpracht der Kinder der Natur zu bewundern, dann wieder allgemeine Gesetze der Physik

und Chemie zu studiren, den Gruppirungen von Gebirgsformationen nachzugehen, wieder sodann zur Geschichte der Menschheit zu greifen und ihre Bewegungen, ihre epochemachenden Katastrophen zu verfolgen und in süßen Ahnungsschauern das glückliche Ende und Ziel derselben zu träumen. Zudem war er auch pflichtgetreu genug, um die Anforderungen nicht unberücksichtigt zu lassen, welche der gewählte Stand an ihn machte.

Schon am Gymnasium war er mit Wissen und Willen seiner Lehrer der Mittelpunkt eines kleinen, strebsamen Kreises von Studirenden. An der Universität setzte sich das Verhältniß fort, und es trat so durch seine Strebsamkeit ein Kreis von Jünglingen zusammen, der noch besteht und der seinen Namen von dem schönen Strome hat, der Wasserburg umgürtet — die Aenania. Die Principien seines Lebens wurden die dieser Verbindung, sein Geist beseelte sie, seine Liebe hielt sie zusammen. Und wenn hier auch nicht der Ort ist, von den Erfolgen derselben zu reden, so darf doch gesagt werden, daß nicht nur für den Einen oder Andern, sondern für Viele dieser Kreis ein religiös, sittlich und wissenschaftlich belebender war. Kräfte der verschiedensten Art, Talente nach mancherlei Richtung hin hatten sich zusammengefunden und der Wechselverkehr belebte in Jedem die ihm eigenthümliche Kraft.

Damals war es auch, daß Gerbl dem historischen Vereine für Oberbayern sich anschloß. Und wenn ihm auch nicht Zeit und Muße genug blieb, um sich in vielen selbstständigen Arbeiten zu versuchen, so folgte er doch mit Interesse dem Gange jeder Untersuchung und seine eigne Heimat gab ihm Stoff genug, um die Grundsätze und Methode gewiegter Geschichtskenner, deren Lehrling im Vereine er gewesen, anzuwenden.

Wenn nun, besonders während der Herbstferien, einer von seinen Studiengenossen sein gastliches Haus betrat, da führte er ihn wohl hinauf an die grünenden Hügel, welche von den Ufern des Innes emporsteigen und von wo aus sich ein herrliches Panorama dem überraschten Auge zeigt. Westwärts auf der linken Uferseite des Innes zeigt sich eine stark bewaldete Hügelkette, aus welchen Ortschaften, Thürme und einzelne Häuser emportauchen. Die ehemals so herrlichen Klöster Attl, Roth u. s. w. als Zeugen vergangener Zeiten thronen noch auf ihren Kuppen und träumen in alter Erinnerung hinab in die Wogen des Innes. Ost- und südwärts zeigt sich ein reiches, üppiges Flachland, das dann allmälich aufsteigend endlich mit der blau dämmernden, schneebedeckten Alpenkette schließt.

Dieses reizende Land ohnehin schon einladend genug, wußte der Jüngling dann noch mehr zu beleben durch Gestalten aus alter Zeit, durch die Kämpfe, welche an den Ufern des Innes vorgekommen waren. Auf dem linken Innesufer, dem höchsten Theile der Stadt Wasserburg, erhebt sich noch die Burg der alten Grafen von Wasserburg. Der Blick dahin ver-

gegenwärtigt die Kämpfe zwischen Welfen und Ghibellinen, und der alte Inn scheint noch zu murren über den Treubruch, den seine Lieblingskinder damals an dem päpstlichen Legaten, Albrecht v. Behaimb, begangen. Eine Denksäule oben auf dem Hügel am rechten Innesufer und zunächst der Straße nach Salzburg erinnert noch an die Verkündigung des Interdictes und den Fluch, der damals über die unten im Flußthale jubelnden Bürger ausgesprochen wurde.

Es war sicher einer von den schönsten Genüßen, sich von dem Jünglinge diese Thaten der Vergangenheit in ihrer romantischen Dramatik heraufbeschwören zu lassen.

Mischten sich so Vergangenheit und Gegenwart in der Anschauungsweise des Jünglings, wußte er die letztere nur als Kind, der erstern zu begreifen, so kann man sich denken, daß er auch die Zukunft in's Auge faßte, die aus dem Schooße der Gegenwart geboren werden mußte. Sein religiöser Sinn wußte die Wohlthat zu schätzen, welche der westwärts gehende Völkerzug durch Christenthum und Cultur seiner Heimat gebracht hatte. Und weil sein Wissen Gefühl und Wille, und dieser That war, so konnte dieser Dank nicht unfruchtbar und kraftlos in seiner Seele liegen bleiben, sondern mußte lebendig und wirksam werden. Er dachte an die Thaten der Missionäre, welche er aus den Annalen der Verbreitung des Glaubens kennen gelernt hatte, und wünschte gleich ihnen thatsächlich der Menschheit den Dank abtragen zu helfen, den sie sich an ihm selbst und seiner Heimat erworben. Dieser Gedanke führte ihn zum Studium der Theologie, in den Priesterstand, nach Rom und endlich nach Africa.

Als Candidat der Theologie suchte er sich schon auf seinen Missionsberuf vorzubereiten. Er hatte Herrn Provicar Knoblecher in München gesehen, gesprochen und sich von ihm für die centralafricanische Mission begeistern lassen. Nun suchte er sich die nöthigen sprachlichen Vorkenntnisse zu verschaffen, die ihn dazu befähigten, seine theologischen Kenntnisse zu erweitern, und um dann auch das Gemüth in die rechte Disposition zu bringen, unterwarf er sich freiwillig, ein Jahr früher, als dieses sonst gewöhnlich ist, der clericalen Zucht im Collegium Georgianum dahier. Im Herbste des Jahres 1854 kam er dann in das Clericalseminar der Münchner Diöcese nach Freising und wurde im Sommer 1855 Priester.

Das Jahr 1856 endlich führte ihn in die Ferne und zwar nach Rom, theils um sich vorerst an das südlichere Klima zu gewöhnen, theils um dort sich auf seine künftige Stellung noch mehr vorzubereiten.

Wie kindlich-freudig seine Stimmung in dem Bewußtsein, einer hohen Idee sein Leben geweiht zu haben, war, zeigen seine Briefe aus dieser Zeit. Noch lag strenger Winter auf den deutschen Gauen, als er über Loretto gen Rom zog. In der Kirche von Loretto hatte er noch seine Andacht verrichtet, sich Muth und Stärke im Gebete geholt. Im Hofe vor der Kirche blühten bereits die Veilchen, die lieben Boten einer

schönen Zeit. Er konnte sich nicht enthalten, einige von diesen zarten Frühlingskindern einem Briefe an sein Schwesterchen beizulegen.

Noch einmal führte ihn sein Geschick nach Deutschland zurück, aber nur um für immer von seiner Familie Abschied zu nehmen. Das Schiff war schon bestimmt, das ihn von Triest nach Alexandrien führen sollte und so weilte er nur wenige Tage. Vielleicht war es ihm auch lieb, den Schmerz und die Thränen seiner Mutter, die Trauer seines Vaters und seiner Geschwisterte nicht länger mit ansehen zu müssen. Ein Paar Freunde, Mitglieder der Aenania, und sein Bruder begleiteten ihn an den Busen von Istria. Am Nachmittag des 27. Augusts 1856 brachte ihn eine Gondel an Bord des Dampfers „Australia" im Hafen von Triest, der in der Nähe des Leuchtthurmes zur Abfahrt nach Alexandrien bereit lag. Wahrscheinlich hat er noch einen wehmüthigen Blick auf die Alpenkuppen geworfen und seine Gedanken darüber hinweg in seine Heimat und auch nach München geschickt, um von allen Freunden und Kreisen, die ihm Liebe mit Liebe erwiedert, herzlichen Abschied zu nehmen.

Noch sind Briefe an seine Freunde da, welche seine Gedanken während der Reise aussprechen, die Bilder und Eindrücke schildern, die sich ihm aufgedrungen haben. Mit freudiger Begeisterung erzählt er von Alexandrien, das schon früher durch seine Stellung in der Culturgeschichte manchen Reiz auf ihn ausgeübt hatte. Er erzählt von seiner Reise den Nil hinauf, dem Ritt durch die Wüste, von seinem Ankommen in Chartum. Näher darauf einzugehen, ist kaum erlaubt, weil diese Skizze seines Lebens, ohnehin vielleicht schon an Ausdehnung mehr als gut, gewonnen hat.

Nur noch einige Momente aus seinen letzten Tagen sollen erwähnt werden. Wir verdanken sie größtentheils einem Schreiben des Missionärs Kirchner in Chartum.

Kirchner erzählt, er sei krank und an das Bett gefesselt gewesen. Gerbl hatte seit einiger Zeit gleichfalls, doch unbedeutende Fieberanfälle. Nichtsdestoweniger verrichtete er das hl. Opfer, besuchte die Schulen und machte noch den barmherzigen Samaritan an seinem kranken Freunde. Sie bewohnten ein Zimmer, und die Schlafstellen standen neben einander.

Es war 3 Uhr Morgens, als Gerbl den Missionär Kirchner weckte, ihm klagend, daß er einen neuen Fieberanfall bekommen habe. Der Letztere durch längern Aufenthalt in dem tropischen Klima mehr vertraut mit den Symptomen dieser Krankheit, untersuchte seinen Puls und fand den Anfall sehr gefährlich. Selbst krank erhob er sich, wankte fort, um P. Gostner zu rufen. Dieser kam und fand bereits die Vorzeichen des Todes. Es mochte 3½ Uhr sein; Kirchner eilte zur Kapelle, das hl. Sakrament zu holen. Unterdessen hatte der Kranke bereits das Bewußtsein verloren; die ganze Nervenmasse war angegriffen. Nachdem ihm die hl.

Oelung ertheilt war, schien sich der Anfall zu mildern, der Kranke ruhiger zu werden. Doch kurze Zeit darauf trat der Todeskampf ein. Man hatte nach Dr. Penney geschickt, der Tags vorher vom blauen Fluße zurückgekehrt war. Es war ungefähr 4 Uhr als er kam, aber er fand keinen Kranken mehr, der seiner Hilfe bedurfte, sondern eine — Leiche. — Am Abende des Frohnleichnamsfestes wurde er begraben.

Dieses ist der Lebensgang eines jungen Mannes, der sicher zu den edelsten gehört, die gelebt haben. Unter der Zeit ist auch der Vorstand der Mission in Chartum, Dr. Knoblecher, und der Freund Gerbels, Gostner, mit Tod abgegangen. Gott wird diesen Männern das lohnen, was sie zu seiner Ehre und zum Wohle der Menschheit angestrebt und gethan; wir wollen ihnen ein freundliches Andenken bewahren.

3.

Franz Freiherr von Gumppenberg,

k. Oberberg- und Salinenrath.

Von

Ludwig Frhrn. v. Gumppenberg,

k. Regierungsrath in Würzburg.

Der Ausschuß des historischen Vereines hat beschlossen, dem im vorigen Jahre verstorbenen Vereinsmitgliede Franz Freiherrn von Gumppenberg einen Nekrolog zu widmen, und hat sich deßhalb an mich gewendet.

Was könnte mir, dem Sohne, erwünschter sein, als diese Gelegenheit dem Andenken eines geliebten Vaters in den Blättern der vaterländischen Geschichte eine bleibende Erinnerung zu sichern.

Mit wehmüthigen Gefühlen habe ich in den Papieren und Aufschreibungen des theuern Dahingeschiedenen die Spuren seines treuen und stillen Wirkens, welches das volle Maaß eines Menschen-Alters erfüllt hat, verfolgt, und in den folgenden Zeilen das Wesentliche und was von allgemeinerm Interesse sein kann, darzustellen versucht.

Franz Seraph Freiherr von Gumppenberg, geboren zu Regensburg am 3. December 1780, war der Sohn des Max Joseph Freiherrn von Gumppenberg, Herrn der damals reichsunmittelbaren Grafschaft Praiteneck und der Mariana Freiin von Werneck.

Schon in seinem neunten Jahre erhielt er ein Canonicat am Domstifte Freising auf Benennung des Regensburger Dompropsts Grafen von

Lerchenfeld, eines Hausfreundes seiner Eltern, der zugleich auch Domherr von Freising war, von dem dortigen Domkapitel conferirt.

Dieß war damals die gewöhnliche Weise, wie nachgeborne Söhne adeliger Familien versorgt wurden, und hiedurch war er für den geistlichen Stand bestimmt.

Die erste Bildung erhielt Gumppenberg theils zu Praitenbrunn, der väterlichen Besitzung, theils zu Regensburg durch geistliche Hofmeister, später, nachdem die Familie im Jahre 1792 nach München übersiedelt hatte, an dem dortigen Gymnasium und Lyceum. Zur speciellen Vorbereitung für seinen künftigen Beruf hörte er dann zu München in den Jahren 1800 und 1801 einige theologische Vorträge bei dem Professor Gregor Stengl, Benedictiner vom Kloster Rott und bei dem Augustiner P. Angelicus Fischer, dann während er von Jakobi 1801 bis dahin 1802 als Domicellar (canonicus domicellaris) die sogenannte rigorose Residenz am Domstifte zu Freising hielt, bei dem P. Anselm Widmann, Benedictiner von Weihenstephan, auch die Dogmatik.

Kaum war aber das Jahr der Residenz zurückgelegt, so erfolgte die Aufhebung und Säcularisation der Domstifter, und dadurch wurde seiner Laufbahn eine andere Richtung gegeben. Denn so sehr er sich auch bisher in dem Gedanken gefallen hatte, nach Vollendung der theologischen Studien und nach erlangter Priesterweihe bis zur Einrückung in das Kapitel auf einer Pfarrei der Seelsorge sich zu widmen, so mußten doch die eingetretenen Veränderungen von einem Berufe abschrecken, in welchem alle Aussichten auf höhere Würden hinweggefallen und nach der Richtung der Zeit noch weitergehende Störungen zu besorgen waren.

Es kam nun eine Zeit harter Wahl, bis ein Zufall dieselbe entschied. Flurl's Beschreibung der bayerischen Gebirge, die ihm während jener Tage zu Handen kam, erschloßen ihm ein neues Feld des Wissens. Die Schilderung der geognostischen Verhältnisse unseres Vaterlandes und seiner mineralischen Reichthümer, die geschichtlichen Nachweisungen über den früher blühenden Bergbau in Bayern, sowie die Beschreibung der noch bestehenden Berg- und Hüttenwerke, dann die reizenden Aussichten, welche Flurls Rede über die Möglichkeit eines neuen Aufblühens dieser Industrie eröffnete, ergriffen ihn so lebhaft, daß er noch ehe der erste Brief ausgelesen war, das Buch sich kaufte und gleich bis zum Schluße durchlas.

Nun war auch der Entschluß gefaßt und widmete sich Gumppenberg mit Genehmigung seines Vaters dem Bergwesen.

In dieser Absicht hörte er zuerst noch auf der Universität zu Landshut im Wintersemester von 1802 auf 1803 einige juridische und nationalökonomische Collegien bei Stürzer, Krüll, Feßmaier und Schrank, dann machte er unter Flurls unmittelbarer Leitung zu München die besondern

Fachstudien und bestand schon im Herbste 1808 die Aufnahmsprüfung als Bergeleve mit günstigem Erfolge.

Zur praktischen Ausbildung wurde er hierauf an das Bergamt Bergen gewiesen und durch den damaligen ersten Vorstand des Berg- und Salinenwesens, den geheimen Referendär Freiherrn von Schwerin, nach einer kleinen bergmännischen Rundreise über Bieberwier, wo er das erste Bergwerk befuhr, Garmisch, Wallersee, Tölz, Miesbach, Aibling, Hohenaschau, Reichenhall, Salzburg, Hallein, Berchtesgaden und Traunstein in Bergen eingeführt. Hier fand er in dem damaligen Oberverweser Michael Wagner einen trefflichen Lehrer und väterlichen Freund.

Nach einiger Zeit wurde die Praxis an der Saline in Reichenhall fortgesetzt, dann in Amberg unter der Leitung des Landes-Directions-Rathes Ignaz von Voith bei dem Bergbau und der dortigen Gewehrfabrik. Während seines dortigen Aufenthaltes im Herbste 1805, da Bayern für die schwer bedrängte Selbstständigkeit sich erhob, und seine beiden Brüder Karl und Anton, — zwei andere Brüder waren bereits Officiere —, sich freiwillig unter die Waffen stellten, war auch er zu gleichem Schritte bereit und nur durch Abmahnen seines Vorstandes des Baron von Schwerin ließ er sich von seinem Vorhaben abbringen.

Im Sommer des nächsten Jahres wurde Gumppenberg zur weitern Ausbildung mit dem Berg-Eleven Thomas Knorr, — der nachhin als General-Director der Zoll-Administration gestorben —, noch auf die Berg-Akademie zu Freiberg in Sachsen, wo damals der berühmte Werner lehrte, gesendet.

Nachdem auch dieses Bildungsmittel mit Lust und Liebe benützt war, wurde er unterm 15. December 1807 zum Assessor bei dem Oberbergamte Schwaz in Tirol, später, am 3. April 1809, zum Inspections-Commissär im dritten Haupt-Berg-Distrikte (für den Innkreis) mit dem Wohnsitze in Schwaz ernannt.

Hier zeichnete er sich nicht nur durch Thätigkeit und Geschicklichkeit, sondern auch durch seine Leutseligkeit gegen das Bergpersonale in solchem Grade aus, daß er unter den wenigen bayerischen Beamten war, die bei dem Entstehen der Insurrection nicht deportirt wurden. Doch verlor er bei der traurigen Katastrophe, welche im Mai 1809 den Markt Schwaz in einen Schutthaufen verwandelte, all' seine Habe, insbesondere eine ansehnliche Sammlung von Büchern, die er vorzüglich aus der Bibliothek seines Vaters erworben hatte.

Unter den schwierigsten Verhältnissen mußte nun die amtliche Thätigkeit in dem verwüsteten Orte fortgesetzt werden; die Wohnung wurde in dem benachbarten Schlößchen Mitterhardt genommen, bis im Markte die nöthigen Amts- und Wohngebäude wieder hergestellt waren. Im Laufe von zwei Jahren waren die Verhältnisse soweit wieder geordnet, daß Gump-

penberg am 26. März 1811 dort eine von ihm organisirte und geleitete Steigerschule für Bergleute eröffnen konnte.

Bald darauf, am 18. Juni 1811, wurde er zum Oberberg-Commissär für den III. Hauptbergdistrikt (von ganz Tirol) mit dem Beisatz ernannt, daß er diese Beförderung als einen Beweis besonderer allerhöchster Gnade und Zufriedenheit mit seinem bisherigen Diensteifer anzusehen habe.

Im August desselben Jahres vermählte er sich mit Theresia Gräfin von Tannenberg, einer Tochter eben jener Familie, welche bei dem Brande von Schwaz so große unersetzliche Verluste erlitten hatte.

In Folge der am 7. Mai 1814 erfolgten Veränderung in der Organisation der Oberberg-Commissariate und Verlegung des Oberberg-Commissariats von Schwaz nach Hall wurde Gumppenberg gleichzeitig zur Generalbergwerks-Administration nach München einberufen und schied nun am 13. Juni von Schwaz, dem Orte seiner ersten Anstellung, wo er sein häuslich Glück begründet und sich in schwerer Zeit die Liebe seiner Amts-Untergebenen in seltenem Maße erworben hatte.

Unmittelbar darauf, am 28. Juni 1814, wurde er aus Anlaß der mittlerweile durch den Vertrag vom 3. Juni erfolgten Abtretung Tirols an Oesterreich wieder nach Hall abgeordnet, um dort unter dem Abtretungs-Commissär Kreis-Kanzlei-Director Freiherrn von Hettersdorf bei der Uebergabe der Bergwerke und Salinen an die kaiserliche Verwaltung die nöthigen Abrechnungen zu pflegen.

Da aber dieß Geschäft wegen des Verhaltens der kaiserlichen Beamten Verzögerungen erlitt, wurde er nach höchstem Rescripte vom 12. October 1814 wieder nach München abgerufen, woselbst er mittlerweile durch Rescript vom 25. September zu einstweiliger Verwendung dem dortigen Oberberg-Commissariate beigegeben worden war, und zugleich auch den Sitzungen der General-Administration beizuwohnen hatte.

Nach Verlauf eines halben Jahres wurde Gumppenberg nun durch allerhöchstes Rescript de dato München 13. April 1815 als Oberberg-Commissär nach Aschaffenburg versetzt, weil in dem neu acquirirten Gebiete von Aschaffenburg und Würzburg kein Revierbeamter vorhanden war, von welchem die dortigen Unterthanen wegen Bergwerksverleihungen oder im bergpolizeilichen Gegenständen verbeschieden werden konnten. Dabei wurde ihm noch besonders zur Aufgabe gemacht, sich aus vorfindlichen Acten und durch Bereisungen genaue Kenntniß von den im neuen Landestheile vorhandenen Berg- und Hüttenwerken und deren Verhältnissen zu verschaffen, hierüber Relation zu erstatten und zugleich eine mineralogische Geographie des Landes zu entwerfen.

Diese Obliegenheit führte ihn im Laufe von drei Jahren nach allen Richtungen wiederholt durch den unterfränkisch-aschaffenburgischen Kreis,

Fachstudien und bestand schon im Herbste 1803 die Aufnahmsprüfung als Bergeleve mit günstigem Erfolge.

Zur praktischen Ausbildung wurde er hierauf an das Bergamt Bergen gewiesen und durch den damaligen ersten Vorstand des Berg- und Salinenwesens, den geheimen Referendär Freiherrn von Schwerin, nach einer kleinen bergmännischen Rundreise über Vieberwier, wo er das erste Bergwerk befuhr, Garmisch, Wallersee, Tölz, Miesbach, Aibling, Hohenaschau, Reichenhall, Salzburg, Hallein, Berchtesgaden und Traunstein in Bergen eingeführt. Hier fand er in dem damaligen Oberverweser Michael Wagner einen trefflichen Lehrer und väterlichen Freund.

Nach einiger Zeit wurde die Praxis an der Saline in Reichenhall fortgesetzt, dann in Amberg unter der Leitung des Landes-Directions-Rathes Ignaz von Voith bei dem Bergbau und der dortigen Gewehrfabrik. Während seines dortigen Aufenthaltes im Herbste 1805, da Bayern für die schwer bedrängte Selbstständigkeit sich erhob, und seine beiden Brüder Karl und Anton, — zwei andere Brüder waren bereits Officiere —, sich freiwillig unter die Waffen stellten, war auch er zu gleichem Schritte bereit und nur durch Abmahnen seines Vorstandes des Baron von Schwerin ließ er sich von seinem Vorhaben abbringen.

Im Sommer des nächsten Jahres wurde Gumppenberg zur weitern Ausbildung mit dem Berg-Eleven Thomas Knorr, — der nachhin als General-Director der Zoll-Administration gestorben —, noch auf die Berg-Akademie zu Freiberg in Sachsen, wo damals der berühmte Werner lehrte, gesendet.

Nachdem auch dieses Bildungsmittel mit Lust und Liebe benützt war, wurde er unterm 15. December 1807 zum Assessor bei dem Oberbergamte Schwaz in Tirol, später, am 3. April 1809, zum Inspections-Commissär im dritten Haupt-Berg-Distrikte (für den Innkreis) mit dem Wohnsitze in Schwaz ernannt.

Hier zeichnete er sich nicht nur durch Thätigkeit und Geschicklichkeit, sondern auch durch seine Leutseligkeit gegen das Bergpersonale in solchem Grade aus, daß er unter den wenigen bayerischen Beamten war, die bei dem Entstehen der Insurrection nicht deportirt wurden. Doch verlor er bei der traurigen Katastrophe, welche im Mai 1809 den Markt Schwaz in einen Schutthaufen verwandelte, all' seine Habe, insbesondere eine ansehnliche Sammlung von Büchern, die er vorzüglich aus der Bibliothek seines Vaters erworben hatte.

Unter den schwierigsten Verhältnissen mußte nun die amtliche Thätigkeit in dem verwüsteten Orte fortgesetzt werden; die Wohnung wurde in dem benachbarten Schlößchen Mitterhardt genommen, bis im Markte die nöthigen Amts- und Wohngebäude wieder hergestellt waren. Im Laufe von zwei Jahren waren die Verhältnisse soweit wieder geordnet, daß Gump-

penberg am 26. März 1811 dort eine von ihm organisirte und geleitete Steigerschule für Bergleute eröffnen konnte.

Bald darauf, am 18. Juni 1811, wurde er zum Oberberg-Commissär für den III. Hauptbergdistrikt (von ganz Tirol) mit dem Beisatz ernannt, daß er diese Beförderung als einen Beweis besonderer allerhöchster Gnade und Zufriedenheit mit seinem bisherigen Diensteifer anzusehen habe.

Im August desselben Jahres vermählte er sich mit Theresia Gräfin von Tannenberg, einer Tochter eben jener Familie, welche bei dem Brande von Schwaz so große unersetzliche Verluste erlitten hatte.

In Folge der am 7. Mai 1814 erfolgten Veränderung in der Organisation der Oberberg-Commissariate und Verlegung des Oberberg-Commissariats von Schwaz nach Hall wurde Gumppenberg gleichzeitig zur Generalbergwerks-Administration nach München einberufen und schied nun am 13. Juni von Schwaz, dem Orte seiner ersten Anstellung, wo er sein häuslich Glück begründet und sich in schwerer Zeit die Liebe seiner Amts-Untergebenen in seltenem Maße erworben hatte.

Unmittelbar darauf, am 28. Juni 1814, wurde er aus Anlaß der mittlerweile durch den Vertrag vom 3. Juni erfolgten Abtretung Tirols an Oesterreich wieder nach Hall abgeordnet, um dort unter dem Abtretungs-Commissär Kreis-Kanzlei-Director Freiherrn von Hettersdorf bei der Uebergabe der Bergwerke und Salinen an die kaiserliche Verwaltung die nöthigen Abrechnungen zu pflegen.

Da aber dieß Geschäft wegen des Verhaltens der kaiserlichen Beamten Verzögerungen erlitt, wurde er nach höchstem Rescripte vom 12. October 1814 wieder nach München abgerufen, woselbst er mittlerweile durch Rescript vom 25. September zu einstweiliger Verwendung dem dortigen Oberberg-Commissariate beigegeben worden war, und zugleich auch den Sitzungen der General-Administration beizuwohnen hatte.

Nach Verlauf eines halben Jahres wurde Gumppenberg nun durch allerhöchstes Rescript de dato München 13. April 1815 als Oberberg-Commissär nach Aschaffenburg versetzt, weil in dem neu acquirirten Gebiete von Aschaffenburg und Würzburg kein Revierbeamter vorhanden war, von welchem die dortigen Unterthanen wegen Bergwerksverleihungen oder im bergpolizeilichen Gegenständen verbeschieden werden konnten. Dabei wurde ihm noch besonders zur Aufgabe gemacht, sich aus vorfindlichen Acten und durch Bereisungen genaue Kenntniß von den im neuen Landestheile vorhandenen Berg- und Hüttenwerken und deren Verhältnissen zu verschaffen, hierüber Relation zu erstatten und zugleich eine mineralogische Geographie des Landes zu entwerfen.

Diese Obliegenheit führte ihn im Laufe von drei Jahren nach allen Richtungen wiederholt durch den unterfränkisch-aschaffenburgischen Kreis,

und namentlich waren die Gebirge des Spessarts und der Rhön der Gegenstand der eingehendsten Untersuchungen.

Vorzugsweise beschäftigte ihn hier seit dem Jahre 1817 das wiederaufgenommene Kupferbergwerk zu Kahl mit der unmittelbaren Leitung des Bergbaues und der nothwendigen Bauten.

Durch die amtliche Aufgabe, welche ihm in Aschaffenburg gestellt war, wurde er zugleich Mitarbeiter an der Topographie des Spessarts welche damals der Forstmeister und Lehrer an der Forstschule Stephan, Behlen zu schreiben unternommen hatte. Der geognostisch-mineralogische Theil dieses schätzbaren Werkes, größtentheils das Ergebniß seiner Untersuchungen und Darstellung, wurde erst im Jahre 1819 vollendet. Das ganze Werk ist unter dem Titel „der Spessart, Versuch einer Topographie dieser Waldgegend, mit besonderer Rücksicht auf Gebirgs-, Forst-, Erd- und Volkskunde von Stephan Behlen, Leipzig bei Brockhaus 1823“ in drei Bänden erschienen und der erste Band dem Mitarbeiter Gumppenberg gewidmet.

Dieß brachte ihn auch in Beziehungen mit der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde in Hanau, welche ihn am 9. Mai 1816 als ihr wirkliches Mitglied aufnahm, dann mit der Societät für gesammte Mineralogie zu Jena, die ihm am 13. November 1816 das Diplom als Ehrenmitglied zusandte und ihn am 30. November 1818 zu ihrem auswärtigen ordentlichen Assessor ernannte.

Nebstdem war Gumppenberg in Aschaffenburg auch als Mitglied des dortigen Bezirks-Comité's des landwirthschaftlichen Vereines, welchem er schon im Jahre 1812 beigetreten war, thätig, und im Jahre 1817, dem schrecklichen Hungerjahre, wurde er auch in den Ausschuß des in Aschaffenburg gebildeten Unterstützungs-Vereines gezogen.

Im Laufe von drei Jahren war die Aufgabe gelöst, welche ihm im Jahre 1815 gestellt worden war, und nun wurde Gumppenberg durch allerhöchstes Rescript vom 21. Juli 1818 zur Leitung des Bergwesens im Rheinkreise der k. Regierung, Kammer der Finanzen, in Speier als Rath extra statum zugetheilt und ihm dort das Referat über die wichtigen Steinkohlengruben, wie über sämmtliche Bergwerke jenes Kreises übertragen.

Das bisherige Bergcommissariat Aschaffenburg aber wurde, da die oben erwähnten Provinzen für einen Oberberg-Commissär nicht Geschäfte genug darboten, durch allerhöchste Entschließung vom 22. August 1818 aufgelöst, für das neu erhobene Bergwerk in Kahl ein Bergamt errichtet und dieses zugleich als bergpolizeiliche Behörde für die Berg-Reviere Würzburg und Aschaffenburg erklärt. Die Constituirung und Einweisung dieser neuen Behörde, sowie die eben in der Ausführung begriffenen Bauten am Hüttenwerke zu Kahl verzögerten indessen den Dienstantritt in Speier noch

bis zum Ende des Monats November, und noch im Jahre 1819 wurde Gumppenberg wieder einer größern Commission beigeordnet, welche unter der Leitung des Oberbergraths Scheftlmayer in den Monaten Juni und Juli die Verhältnisse des Bergwerkes in Kahl und die für dasselbe gegebenen Aussichten näher zu untersuchen hatte.

Nach Verlauf von mehr als zwei Jahren, in welchen er sich mit rastloser Mühe und Anstrengung angelegen sein ließ, die dem Verfalle nahen Bergwerke des damaligen Rheinkreises wieder aufzurichten, wurde Gumppenberg, weil er, wie das allerhöchste Rescript sich ausdrückte, auch hier dem in ihn gesetzten Vertrauen entsprochen hatte, unterm 3. März 1821 als Oberbergrath nach München berufen.

Hier wurde ihm im Juli 1821 noch die specielle Oberaufsicht über alle Zweige des Betriebes und der Verwaltung der königlichen Porzellan-Fabrik in Nymphenburg und München übertragen und ebenso durch Rescript vom 30. August 1823 die unmittelbare Aufsicht über das Rechnungs-Commissariat der k. General-Bergwerks- und Salinen-Administration. Nebstdem wurde Gumppenberg durch allerhöchstes Rescript vom 27. März 1823 noch zum Mitgliede des oberberggerichtlichen Senates am k. Ober-Appellationsgerichte ernannt.

In seiner Stellung als Ober-Berg- und Salinenrath setzte er seine bekannte Thätigkeit rastlos fort, so daß ihm die wichtigsten Commissionsgeschäfte übertragen wurden, die er immer zur vollsten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten ausführte.

Hiefür ward ihm auch auf besondern Antrag seines damaligen Vorstandes und langjährigen Freundes, des General-Administrators Michael von Wagner, dessen Darstellung über die Leistungen Gumppenbergs dem bisher Gesagten hauptsächlich zu Grunde liegt, die Auszeichnung zu Theil, daß er am 1. Jänner 1841 aus der Hand des Königs das Kreuz des Civil-Verdienst-Ordens der bayerischen Krone erhielt.

Unter den zahlreichen Geschäften, welche ihn in einer langen Reihe von Jahren zu wiederholten Malen fast auf alle die vielen Berg- und Hüttenwerke und Salinen des Landes führten, war es insbesondere die verbesserte Einrichtung des Hüttenwerkes zu Bergen, wo er seine Laufbahn begonnen, die ihn mehrmals längere Zeit dort beschäftigte, und welche ihm nach höchstem Rescripte vom 22. Juni 1843 besondere Anerkennung erwarb.

Ebenso war die Eröffnung der Steinkohlengruben im bayerischen Gebirge, am Peißenberg, bei Miesbach u. s. w. ein Gegenstand, welchem seine Thätigkeit durch längere Zeit besonders gewidmet war.

Schon im Jahre 1835, durch allerhöchstes Rescipt vom 9. Mai 1835, war ihm von König Ludwig die durch den Tod des Ministerialrathes

7*

von Planky erledigte Function als königlicher Schatzmeister, ein Posten besondern persönlichen Vertrauens, übertragen worden. In dieser Eigenschaft beschäftigte ihn auch das Vorhaben, eine artistisch-historische Beschreibung des königlichen Hausschatzes herzustellen und es waren bereits mannichfache Vorarbeiten geschehen, als König Max zur geschichtlichen Beschreibung des k. Hausschatzes und der reichen Kapelle eine eigene Commission unter dem Vorsitze des k. Ministerial-Rathes von Coulon bestellte und Gumppenberg dieser Commission beigegeben wurde.

Solche historische Arbeiten, wie selbe auch schon früher mitunter in seinem amtlichen Berufe gelegen, entsprachen ganz seiner Neigung und Vorliebe für die vaterländische Geschichte, und diese hatten ihn auch schon im Jahre 1838 dem historischen Vereine von Oberbayern als Mitglied zugeführt. Als solches hat er nicht nur regelmäßig den monatlichen Plenar-Versammlungen des Vereines beigewohnt, sondern auch einige Aufsätze in das Oberbayerische Archiv geliefert, welche sich dort im zweiten und achten Bande finden*).

Im Jahre 1855, da Gumppenberg bereits das vier und siebzigste Lebensjahr zurückgelegt hatte, sah er sich endlich durch eintretende Altersgebrechen und durch den vor sich gehenden Wechsel in der Vorstandschaft seiner Stelle veranlaßt, um die Versetzung in den Ruhestand zu bitten, welche ihm denn auch durch allerhöchstes Rescript vom 18. März 1855 unter wohlgefälliger Anerkennung seiner langjährigen mit Treue und zu Seiner Majestät des Königs voller Zufriedenheit geleisteten Dienste gewährt wurde.

Die Function als Schatzmeister aber hat er bis zu seinem Tode bekleidet und war hierin sein früherer Vorstand der nunmehrige geheime Rath von Schenk sein Nachfolger.

Gumppenberg starb am 16. Juli 1857 zu München nach längern in Folge seines Alters eingetretenen Leiden, ergeben in den Willen des Herrn in Mitte der Seinen.

Seine Gattin hatte er schon im Jahre 1836 nach einer fünfundzwanzigjährigen glücklichen Ehe zu München durch den Tod verloren, während er eben die Bergwerke in der Pfalz bereiste. Sie hat ihm acht Kinder hinterlassen, und ihm ist der Trost geworden, sie alle vor seinem Tode versorgt zu wissen.

---

*) Oberb. Arch. Bd. II. Heft 3 S. 309—338: Geschichtliche Notizen über das vom Jahre 1758 bis 1778 in Betrieb gestandene churfürstliche Berg- und Hüttenwerk Max-Josephsthal bei Fischbachau (1840) Bd. VIII. Heft 2. S. 237—243: Kriegsereignisse bei dem Blei- und Galmei-Bergwerk am Rauschenberg, Ldgs. Traunstein, im J. 1742 während des österreichischen Successionskrieges. Ausgezogen aus einer Relation des Bergamts-Verwesers Johann Dominicus Gastl. (1847.)

Treue und gewissenhafte Erfüllung aller seiner Pflichten, die vollste Hingebung für seine Familie, Wohlwollen gegen Jedermann, vor allem gegen seine Untergebenen, Einfachheit in seinen Bedürfnissen und eine übergroße Bescheidenheit waren die hervorragenden Züge seines Charakters.

So wenig Gumppenberg gewohnt war, über seine Vergangenheit und über seine Leistungen zu sprechen und selbst im engsten Kreise seiner Familie fast nie ein Wort darüber verlor, so führte er doch ein genaues, meist nur dienstliche Geschäfte betreffendes Tagebuch, welches vom Brande in Schwaz beginnt und bis ihn die Kräfte verlassen haben, bis zum 1. Juli 1857, fortgesetzt ist. Auch hatte er in den letzten Jahren begonnen seine Erinnerungen bis zu jenem Zeitpunkte niederzuschreiben.

Immer wird dem Edeln, der aus unserer Mitte geschieden ist, ein dankbar gesegnetes Andenken bei allen den Seinen und eine ehrende Erinnerung bei all denjenigen gesichert bleiben, welche ihn näher kennen zu lernen Gelegenheit hatten.

4.

Philipp von Lichtenthaler.

(Aus der Beilage zur Allgemeinen Zeitung vom 30. Januar 1858.)

Die letzten Wochen des zu Grabe gegangenen Jahres haben auch einen Mann zu Grabe tragen sehen, dessen stilles Wirken noch auf viele Jahre und Jahrzehnte in die weitesten Kreise segenverbreitend empfunden werden wird. Wer immer die Münchner Hofbibliothek zu benützen, und der dort aufgespeicherten ebenso reichen als wohlgeordneten literarischen Schätze sich zu erfreuen Gelegenheit hatte, hat sich gewiß nicht enthalten können, den Ruhm derselben überall zu verbreiten, und damit zugleich das Lob jenes Mannes zu verkünden, der fast dreißig Jahre unermüdlicher Thätigkeit und Sorge dieser Anstalt mit dem segensreichsten Erfolg gewidmet hat. Es war Philipp v. Lichtenthaler, unter dessen sorgsamer Pflege die Münchner Hof- und Staatsbibliothek das Mekka geworden ist, nach dem die Gelehrten und Bibliothekare von halb Europa pilgern. Als die Bibliothek, durch die Geisteskrankheit ihres bisherigen Vorstandes Scherer verwaist, in Lichtenthalers Hände überging, befand sie sich in einem Zustand, der in der That viel zu wünschen übrig ließ. Bei der Beschränktheit der Mittel, welche für Ankauf von Büchern nach Abzug der Verwaltungskosten übrig blieben, bot sie fast in allen bedeutenden Fächern, mit Ausnahme der naturwissenschaftlichen und philosophischen, die größten Lücken dar, die einem intelligenten Besucher bei der oberflächlichsten Durchwanderung der Räume des Hauses sofort auffallen mußten. Besonders empfindlich war der Mangel an der neuern auswärtigen, englischen, französischen und italienischen Literatur. Manche Fächer hatte man absichtlich bei der Anschaffung fast gänzlich übergangen.

Es war Lichtenthalers erstes Trachten, diesem allgemein empfundenen Mißstand abzuhelfen. Freilich war dieß ohne sehr bedeutende Erhöhung des Fonds nicht möglich, die ihm aber bei der einsichtsvollsten Liberalität des Königs bald in einem, die Hoffnung, die man deßhalb gehegt hatte, noch überbietenden Maß gelang. So war er in den Stand gesetzt, die Staatsbibliothek, die bisher nur nach ihrer Bändezahl und wegen ihrer reichen Handschriftenschätze zu einer der ersten in Europa gerechnet

worden war, allmälich so zu bereichern, daß sie sich nun ihrem innern Gehalt und ihrer wissenschaftlichen Vollständigkeit nach den berühmtesten Sammlungen Europa's an die Seite stellen konnte. Und in der That, wenn ein Bayer, der sich in den Hauptstädten Europa's umgesehen, Vergleichungen zwischen den großartigen Instituten und Sammlungen der Ausländer und den heimischen Besitzthümern anstellt, dann wird stets die königl. Bibliothek es sein, auf der sein Blick mit besonderm Wohlgefallen und gerechtem Stolz verweilt; denn an gleichmäßigem Reichthum, trefflicher Ordnung, Bequemlichkeit der Benützung und Liberalität der Verwaltung wird sie wohl von keiner in Europa übertroffen, und von wenigen erreicht. Nehmen wir nun hiefür die Anerkennung in Anspruch, daß dieß wesentlich Lichtenthalers Verdienst sei*), so sollen damit die Leistungen jener trefflichen Männer, welche unter ihm in den einzelnen Zweigen der Bibliothek arbeiteten, und zum Theil noch arbeiten, selbstverständlich nicht zurückgestellt, nicht unterschätzt werden. Nur unter dem Beistand solcher Gehilfen, und durch die Gunst und freigebige Unterstützung zweier gegen ihn und die Anstalt gleichgesinnter Könige konnte er vollbringen, woran jeder gebildete Bayer sich erfreut, was jedem Gelehrten, fremden wie einheimischen, zu statten kommt, viele und bedeutende Arbeiten erst ermöglicht.

Wäre die königliche Staatsbibliothek Lichtenthalers Privateigenthum gewesen, er hätte nicht eifriger und unermüdeter dafür sorgen können. Die Ergänzung der Bibliothek, die Anschaffung der neu erscheinenden Werke betrieb er mit wirklich musterhafter Gewissenhaftigkeit. Kein Buch kam in die Bibliothek, das nicht durch seine Hände ging. In sehr vie-

---

*) Als Zeugen wollen wir einen nun gleichfalls Verstorbenen, einen Mann, der selbst viele Jahre Vorstand einer der berühmtesten Bibliotheken war, Reiffenberg in Brüssel, über Lichtenthaler reden lassen. (Reiffenberg, Nouveaux Souvenirs d'Allemagne. Bruxelles et Lpzg. 1843. Tome II. p. 217.) . . . Quand on parle du directeur d'une grande bibliothèque nationale, la pensée se porte aussitôt sur Van Praet, et ceux qui l'ont connu, sentent se ranimer leurs regrets les plus vifs. Van Praet, par sa droiture, son indépendance quelque peu républicaine, son désintéressement extrême, son activité modeste, son dévouement réel et sans éclat aux gens de lettres, son inaltérable complaisance et la généreuse communication des richesses de son savoir, s'était acquis des droits à l'estime ainsi qu'à la reconnaissance de tous ceux qui éprouvèrent jamais le besoin de feuilleter un livre. Néanmoins tant de volumes avaient passé sur son esprit, qu'ils en avaient émoussé le trait et fané la fraicheur . . . . Sa tête était une table encyclopédique de matières d'une exactitude étonnante, malheureusement sèche et nue. Van Praet était obligeant, mais froid, plein de sens, mais dénué de saillie. Or, c'est ce qui le distingue de l'aimable directeur de la bibliothèque royale de Munich, M. le conseiller de cour Lichtenthaler, conseiller supérieur des études. Chez celui-ci l'imagination est douce et souriante; sa finesse, qui se cache avec soin, se manifeste par une gaieté mesurée, et s'échappe en mots heureux, toujours inoffensifs, en plaisanteries bienveillantes, qui donnent à son commerce un charme infini. „Le savant se dissimule derrière l'homme du monde, l'homme du monde garde du savant toute sa solidité!“

len Fällen folgte die Auswahl durch ihn selbst, er machte eigene Studien, um sich in steter und fortschreitender Bekanntschaft mit den literarischen Erzeugnissen, wenigstens in den wichtigern Zweigen des menschlichen Wissens zu erhalten, um die Auswahl der anzuschaffenden Bücher mit eigenem sichern Urtheil vornehmen zu können. Dabei waren ihm auch die Vorschläge sachkundiger Männer willkommen; Historiker, Aerzte, Theologen, Gelehrte der verschiedensten Fächer, deren Kenntniß und Urtheil er vertraute, pflegte er zu ermuntern, ihn auf etwaige Lücken der Bibliothek, auf bedeutendere neuere Erscheinungen in ihren Fachstudien aufmerksam zu machen, und wir entsinnen uns nicht, von einem Gelehrten je eine Klage über die mangelnde Berücksichtigung seiner Wünsche oder Vorschläge vernommen zu haben. Lichtenthaler selbst hatte kein bevorzugtes Lieblingsfach.

So sehr ihn die persönliche Neigung immer wieder zu der alten classischen Literatur und zu den philologischen Studien hinführte, so war er doch — was bekanntlich lange nicht bei allen Bibliothekvorständen der Fall ist — ein Muster von bibliothekarischer Unparteilichkeit nach allen Seiten hin. Bloße Sammlerliebhabereien hatte und begünstigte er nicht. Von einem Jagen nach Seltenheiten wußte er nichts. Sind wir zwar allerdings berechtigt von Lichtenthalers Nachfolger zu hoffen, daß er, von dem gleichen Geist beseelt, den alten Ruhm der Bibliothek in vollem Glanz erhalten werde, so benimmt die Vortrefflichkeit der neuen Verwaltung dem Verdienst des Vorausgehenden nichts an ihrem innern Werth.

Lichtenthaler und die Bibliothek waren mit einander so identificirt, daß man glauben konnte, eines könne ohne das andere gar nicht gedacht werden. Er war die Seele des Ganzen, und in seine Seele griff, wer seinen Liebling unzart berührte. Nicht im Scherz, sondern im tiefsten Ernst nannte König Ludwig die Bibliothek: Lichtenthalers fünftes Kind.

Selbst die von allen Sachverständigen als unübertrefflich anerkannte bauliche Einrichtung des Bibliothekgebäudes, dieser unsterblichen Schöpfung König Ludwigs, ist großentheils mit sein Werk. Schreiber dieser Zeilen hat es aus seinem Munde vernommen, daß er während des Baues des neuen Bibliothekgebäudes monatelang viele Nachtstunden wachend im Bett mit Nachsinnen über die zweckmäßigste Einrichtung der Zimmer, und die bequemste Aufstellung und Anordnung der Bücher zubrachte.

Die werthvollen Geschenke, welche die Bibliothek unter seiner Leitung von Monarchen und Gelehrten aller Länder nicht bloß Europa's, sondern selbst von jenseits des Oceans erhielt, die Emancipation der kgl. Bibliothek von der königl. Academie der Wissenschaften und dem General-Conservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen, die abschriftliche Uebertragung des allgemeinen alphabetischen Katalogs von beweglichen Quartblättern in feste Bände, eine Aenderung, welche von nun an die Benutz-

barkeit desselben, sowie die Ueberwachung der Bücher wesentlich förderte, die Beschreibung der Doubletten und Ordnung der Registratur, die Vermehrung der Lesetage, Aufbesserung der Beamtengehalte — all dieß und noch viele hier unbenannte Punkte, verdankt die Bibliothek, nach der Huld zweier für die Wissenschaft begeisterter Monarchen, den Bemühungen und höchsten Orts häufig mit den schmeichelhaftesten Worten anerkannten und genehmigten Anträgen ihres eifrigen Directors. Unter allen Arten menschlicher Thätigkeit greift nicht leicht eine so weit und so tief in's Leben als die eines Bibliothekars. So segensreich aber dieses Amt auch ist, so wenig wird in der Regel die sorgende Mühe erkannt, die andern die Mühe erleichtert, die Hälfte der Arbeit erspart, und so viele geistige Erfolge erst möglich macht. Wir genießen oft die Früchte, und freuen uns ihres Wohlgeschmacks, gedenken aber nur selten des Baumes, der sie getragen, und noch seltener des Gärtners, der ihn gepflanzt und gepflegt hat.

Die Freude an der Wirksamkeit muß hier aus der Liebe zur Sache, aus der Begeisterung für das Vaterland und die Wissenschaft selbst erwachsen. Jede Thätigkeit hat ihre geheimnißvolle Poesie. Es gehört nur das rechte Herz dazu, die verborgene Quelle aus dem Innern hervorbrechender Freuden zu finden. Die Freude des Bibliothekars darf durchaus keine selbstsüchtige sein, sondern sie gilt dem Wohl aller. Mit dem umfassenden Verstand muß sich auch ein mit dem Reichthum umfassender Kenntnisse harmonirendes Herz verbinden. Um in dieses Reich der verschiedensten Geistesproductionen Klarheit und Ordnung zu bringen, dazu gehört vor allem eine in sich selbst harmonische, wir möchten sagen, musikalische Seele. Auch finden wir diese psychologische Wahrheit in der That bei Ph. v. Lichtenthaler im vollsten Maß bestätigt. Parallel mit dem unermüdlichen Streben nach Bereicherung des positiven Wissens lief seine Vorliebe für Musik, die keineswegs mit einem oberflächlichen Dilettantismus sich begnügte, sondern im ernsten Studium alle Zeitalter der classischen wie der modernen Musik beherrschte, wie er denn auch in seiner jüngsten Tochter eine, zwar nur dem innigsten Freundeskreis als Künstlerin bekannte, in allen Tiefen scientifischer Ausbildung eingeweihte Schülerin sich erzog. Ein solcher Mann paßt zu einem solchen Amt. Beide waren gleichsam von Anbeginn für einander bestimmt. Was so selten sich trifft, daß das Amt den rechten Mann, und der Mann das rechte Amt erhält, war hier wie durch eine besondere Lenkung der Vorsehung, und durch die eigenthümliche Gabe, mit welcher König Ludwig die Geister zu beurtheilen, und ihrem innersten Beruf gemäß zu verwenden wußte, im vollsten Maß der Fall. Aufmerksam gemacht durch den kgl. Oberstudienrath v. Niethammer zog König Ludwig, damals noch Kronprinz, den damaligen Gymnasialprofessor Lichtenthaler an seinen Hof, ernannte ihn zu

seinem Bibliothekar, las mit ihm die griechischen Classiker, und übertrug ihm den Unterricht und die Erziehung der ältern Kinder.

Ein seltener großer Beruf, Lehrer von drei Königen zu seyn. Aber auch in dieser Hinsicht hatte das Amt seinen rechten Mann gefunden. Nur ein Mann von diesem umfassenden Wissen, und mit so reichem Gemüth war in einer solchen Stellung an seinem Platz. Wie sehr Lichtenthalers ganzes Herz mit seinem Beruf von Anfang an gleichsam verwachsen war, zeigten noch die spätesten Erinnerungen des Greises. Die Pointe seiner Erzählungen bildeten noch in seinem Greisenalter meistens die Erinnerungen aus jener Zeit. Wie er mit ganzer Seele auch seiner damaligen schönen Aufgabe, ebenso wie seinem spätern Amt mit unbedingter Hingebung sich geweiht, dafür geben allein schon die unzweideutigsten Beweise hoher Gewogenheit, welche nicht bloß die königlichen Schüler, sondern alle Mitglieder des regierenden Königshauses ihm bei jeder sich ergebenden Gelegenheit bezeigten, zur Genüge vollwichtiges Zeugniß.

Eine der Wissenschaft ebenso wie dem Herzen gezollte Anerkennung ist die von Sr. Majestät dem König Ludwig am letzten Tag seiner Regierung dem bereits früher mit dem königl. bayerischen Kron- und königl. griechischen Erlöserorden Gezierten verliehene Auszeichnung des Comthurkreuzes des königl. Verdienstordens vom heil. Michael, und die von Sr. Majestät dem König Max nach der zum erstenmal nachgesuchten Quiescenz in den gnädigsten Ausdrücken vollzogene Ernennung zum Geheimrath. Ebenso war seine von in- und ausländischen gelehrten Gesellschaften vollzogene Ernennung zum ordentlichen oder Ehrenmitglied ein dem gelehrten Wissen v. Lichtenthalers und seinem Verdienst um die Wissenschaft gezollter Tribut. Der Rückblick auf eine solche Vergangenheit erheiterte und erleichterte dem um seine Quiescenz nachsuchenden Greis seinen Rücktritt vom Amt. Daß alle, die ihn näher kennen lernten, mit Achtung und Liebe von ihm sprachen, daß sie nicht nur seine Herzlichkeit und unerschöpfliche Geistesfrische im Umgang und im gesellschaftlichen Leben rühmten, sondern mit einer gewissen Rührung der Pietät gedachten, mit welcher der geistig so reich begabte Mann — nach einer fünfzehnjährigen glücklichen Ehe der trefflichen Gattin beraubt — seinen theilweise noch im zarten Kindesalter stehenden vier Töchtern mit unermüdlicher Selbstaufopferung Erzieher und Lehrer war, versteht sich für jeden, der aus der Art, wie er alles das war, was ihm überhaupt von der Vorsehung übertragen, auf das Wesen und den Kern des Menschen zu schließen weiß, ohne weitere Ausführung von selbst. Was immer Lichtenthaler in seinem Leben war, war er stets ganz und ungetheilt. Das werden vor allen auch jene bezeugen, die ihn als Lehrer gekannt. Seine überlebenden Schüler, nunmehr selbst gereifte, und zum Theil hochgestellte und hochgeachtete Männer, gedenken mit Begeisterung ihres ehemaligen Lehrers, und

bewahren dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken und ihre dankbare Liebe. Gerade sein Lehrertalent war es, was ihm den Ruf von Bamberg nach München verschaffte; der damalige Oberstudienrath v. Niethammer war nämlich auf einer Inspectionsreise begriffen, und auf den ihm bisher nicht persönlich bekannten Professor aufmerksam gemacht worden, in dessen Lehrsaal er plötzlich eintrat, um seinem Unterricht anzuwohnen.

Der äußern Erscheinung nach war v. Lichtenthaler ein großer stattlicher Mann von imponirendem Aeußern. Die hohe Stirne, das reiche silberweiße Haar, der durchdringende und doch herzliche Blick verliehen auch dem Greis noch Schönheit. Geradheit und Offenheit des Charakters, Schärfe des Verstandes und Tiefe des Gemüths, ließen ihn in jeder Stellung, die er einnahm, sich unbedingte Achtung erwerben. Seine Liebenswürdigkeit im Umgang, sein frischer Humor, sein treffender Witz machten ihn zum gesuchten Gesellschafter in den besten und gewähltesten Kreisen.

Geboren am 8. Mai 1778 zu Sulzbach in der Oberpfalz, war Lichtenthaler der Sohn eines bemittelten Kaufmanns daselbst. Die schon früh sich kundgebenden Talente des Sohnes veranlaßten den Vater ihn für die Wissenschaft zu bestimmen. Die Gymnasialstudien — wer kennt nicht ihren schleppenden Verlauf und die Ungeduld aller Schüler sie endlich hinter sich zu haben, um entweder das, wornach die ursprüngliche Anlage der Seele sich sehnt, oder, was am häufigsten ist, nichts zu studieren — wurden in Sulzbach und Regensburg absolvirt; darnach bezog der Jüngling im Jahr 1798 die Universität Altdorf, um sich der Philosophie und Theologie zu widmen. Dort lehrten damals Gabler, Sixt und Vogel, die den jungen Mann, wie sie ihn am meisten auf der eingeschlagenen Bahn förderten, so auch in seinem Streben am meisten verstanden und ehrten. In Folge der ihm hier gewordenen Auszeichnung finden wir ihn daher bereits im Jahr 1804 als Subrector und Organist an der lateinischen Schule zu Sulzbach, der er als Rector vom Jahr 1806 an vorstand, bis er zwei Jahre darnach als Gymnasialprofessor nach Bamberg, und im Jahr 1811 als Professor der Oberclasse des Gymnasiums nach München kam. In diese Zeit fällt sein erstes Bekanntwerden mit dem Kronprinzen Ludwig, der ihn im Jahr 1815 als Gymnasial-Professor und seinen Hofbibliothekar nach Würzburg berief. Die Thronbesteigung Sr. Maj. des Königs Ludwig führte ihn 1825 wieder nach München, und schon das nächste Jahr sah ihn als Director der Hof- und Staatsbibliothek, welcher er fortan nahezu drei Decennien vorstand. Im Jahr 1830 wurde er Mitglied der Commission für Revision des Schulplans, und 1832 zum Mitglied des obersten Kirchen- und Schulraths ernannt.

Als das vorgerückte Alter immer dringlicher zur Zurückziehung von

dem liebgewordenen und treuverwalteten Amt mahnte, suchte bekanntlich König Max die erbetene Ruhestandversetzung des treuen Dieners dreier Könige durch gnädigste Bewilligung ungewöhnlicher Geschäftserleichterung zu verzögern, die erst im Jahr 1855 nach 51jähriger Dienstzeit in den ehrendsten Ausdrücken bewilligt wurde. Zunehmende körperliche Leiden setzten endlich dem irdischen Leben und Wirken desselben am 12. Nov. 1857 im 80sten Lebensjahr ein Ziel.

Fassen wir diesen äußerlich wenig bewegten, innerlich aber so reichen und segenbringenden Lebenslauf in einem kurzen Ueberblick zusammen, so sehen wir einen Mann vor uns, der aus innerer Lust zum Guten und Vortrefflichen, im Wissen, im Leben, in ruhiger Harmonie des geistigen Strebens und der äußern Stellung eine unübersehbare, fruchtbringende Wirksamkeit entfaltete, wie der Thau, der nächtlich und ungesehen die durstende Erde erquickt, wie jener gastfreundliche Apfelbaum, den Uhland besungen, der seine Gaben jedem spendet, ohne je Dankes zu begehren.

Glücklich das Amt, dessen Verwalter mit ihm *eine* Seele ist, und glücklich das Volk, dessen Herrscher jedem Amt auch die rechte Seele einzuhauchen weiß.

5.

Johann Bartholomäus Stölzl.

(Aus dem Kunst- und Gewerbeblatt für das Königreich Bayern. Januar-Heft 1858).

Johann Bartholomäus Stölzl, qu. königl. Oberberg- und Salinenrath und Mitglied des oberberggerichtlichen Senates am Oberappellationsgerichte des Königreiches, Ritter des Verdienstordens vom heiligen Michael I. Classe und Inhaber des Ehrenkreuzes vom königl. bayer. Ludwigsorden, war der Sohn eines Webermeisters zu Dachau, woselbst er am 23. August 1783 geboren wurde. Unter der Leitung sorgsamer Eltern und eines tüchtigen Lehrers entwickelten sich die geistigen Anlagen des schwächlich gebauten Knaben in erfreulichster Weise, so daß er auf Veranlassung des dortigen Pfarrers und Dekans Stöger zum Studiren vorbereitet wurde, um später als Singknabe sich sein Brod selbst zu verdienen. Gleichen Unterricht genossen mit ihm Thomas Knorr, der nachmalige Generalzolladministrator, und Seb. Schwaiger, Landrichter in Tölz; beiden blieb er bis zu ihrem Tode mit der ungetrübtesten Freundschaft zugethan.

Als Stölzl's Vater im Jahre 1794 mit Tod abging und eine Wittwe mit fünf unmündigen Kindern, wovon Johann Bartholomäus das älteste, hinterließ — wäre wohl die Aussicht, die Studienlaufbahn an einer öffentlichen Anstalt betreten zu können, für ihn verloren gewesen, hätte nicht der Oheim P. Maurus Stölzl, Benediktiner von Ettal und Professor in Salzburg, den hoffnungsvollen Knaben vom Grabe des Vaters weg zu sich genommen und für sein Fortkommen als Student in Salzburg gesorgt. Seine Moralität, sein Fleiß und Talent wurden in gleich hohem Grade geschätzt, so daß ihm beim Austritte aus der dritten Klasse der Grammatik das ehrenvolle Zeugniß ertheilt wurde: Testamur, eum apud nos supremam grammatices classem ita absolvisse, ut ob ingenium praeclarum ac diligentiam constanter indefessam tertium inter optimos locum sit promeritus. Mores exhibuit candidissimos primaque nota dignos.

Nach Vollendung der Gymnasialstudien nöthigte ihn das von der bayerischen Regierung erlassene Verbot des Studirens geborener Bayern im Auslande, Salzburg zu verlassen und das Lyceum in München zu beziehen, woselbst Cajetan Weiller in der Philosophie, Marimus Imhof und Mathias Flurl in den Naturwissenschaften seine Lehrer waren. Durch gänzliche Armuth gedrückt, mußte Stölzl mit Instruiren seinen Lebensunterhalt erwerben und fand auch seine Hauptsubsistenzquelle in der Gewogenheit und werkthätigen Unterstützung des churfürstl. Regierungs-Direktors Fr. X. Kleindienst, in dessen Hause er Unterricht gab.

Unter dem wohlthätigen Einflusse anregender Lehrer bildete sich hier ein Kreis gleichgesinnter strebsamer Jünglinge, welchem auch unser Stölzl angehörte und für seine Charakter- wie Geistesbildung die günstigsten Erfolge zu danken hatte; aus dieser Zeit stammt Stölzl's vertrauter Umgang mit dem verewigten Sprachforscher Johann Andreas Schmeller *) und dem geistreichen Mathematiker Franz Eduard Desberger; zu den Freunden zählten noch Ingenieur-Geograph Weiß und Obergeometer Dismas Gebhardt, beide als Praktiker und Schriftsteller in ihren Fächern gleich hervorragend. Stölzl überlebte sie alle, und wie er den Studiengenossen und Freunden in ihrem Leben jederzeit mit aufopfernder Theilnahme nahe stand, so reichte seine Freundesliebe für Manchen thatsächlich über das Grab hinaus. —

Die im Jahre 1803 eingetretene Säcularisation der Klöster hob Stölzl's Entschluß, als Benediktinermönch sich ganz dem Studium der Naturwissenschaften und der Mathematik zu widmen, von selbst auf. Um diese Zeit wurde der Director der bayerischen Bergwerke und Salinen, Mathias von Flurl, auf seinen ehemaligen Schüler Stölzl aufmerksam und veranlaßte ihn, an dem Staatsconcurse für den Berg-, Hütten- und Salinendienst im Jahre 1804 Theil zu nehmen. Da Stölzl diese Prüfung mit dem besten Erfolge bestand, — er wurde unter 11 Concurrenten der dritte, — so erhielt er noch im Juni desselben Jahres seine Aufnahme als Berg- und Hütteneleve, und wurde zu seiner praktischen Ausbildung dem Administrator der vereinigten Salinen Traunstein und Reichenhall, Michael Wagner, beigegeben. Seinen Wunsch, diesem von ihm hochgeehrten Gönner und nachherigen Vorstande im Collegium im Jahre 1807 nach Schwaz folgen zu können, vereitelte seine Berufung als functionirender Schichtmeister nach Traunstein und einige Monate darauf seine Versetzung in gleicher Eigenschaft an das Eisenhüttenwerk zu Hohenaschau. Die kurze Zeit von drei Monaten genügte, um ihm das Vertrauen und die Achtung des Grafen von Preising als Theilhabers der

*) In der Vorrede zum I. Bande des bayerischen Wörterbuches führt Schmeller auch seinen Freund Stölzl als Mitarbeiter auf; letzterer sammelte für dieses großartige Nationalwerk die Spracheigenthümlichkeiten der oberländischen Berg- und Hüttenleute.

Hütte *) in so hohem Grade zu erwerben, daß ihn dieser für seinen Theil als wirklichen Verweser mit dem vollen Gehalte seines Vorgängers anzustellen versprach, wenn er in seinem Dienste bleiben wollte. Doch das hohe Alter des Grafen und die Anhänglichkeit an seinen geliebten Landes-Vater König Maximilian Joseph bewogen ihn, die Ernennung zum kgl. Gradir- und Hammerhüttenmeister in Reichenhall vorzuziehen. Im Oktober 1807 wurde er in der Eigenschaft eines königl. Brunnenmeisters auch noch mit der Aufsicht über den wichtigen Quellenbau betraut.

Nachdem Stölzl im Jahre 1808 der Extraditions-Commission des Berg- und Hüttenamtes Bergen als Actuar beigegeben war, berief ihn noch im selben Jahre die höchste Stelle nach Bergen als Nebenverweser und bald darauf als Oberverweser. Im Jahre 1809 wurde ihm gleich den übrigen Oberbeamten der kgl. Berg- und Hüttenämter der Titel Ober-Factor, und im Jahre 1822 der eines kgl. Bergmeisters beigelegt. Vom Jahre 1811 an war ihm auch die Verwaltung des Blei- und Galmeibergbaues am Rauschenberg übertragen.

Als Vorstand des Hüttenwerkes Bergen entwickelte Stölzl während eines Zeitraumes von 16 Jahren eine höchst ersprießliche und erfolgreiche Thätigkeit. Er erbaute einen Hochofen und Cupolofen, welche nach dem damaligen Zustande des Eisenhüttenwesens vollkommen entsprachen. Eine große Autorität in diesem Fache, der kgl. preuß. geheime Oberbergrath Dr. Karsten, fand „alle Verhältnisse des Ofens mit einer solchen sachkundigen Ueberlegung gewählt, daß dem Eisenhüttenmann die Besichtigung dieses Werkes große Freude gewähren muß." Den Vorstand des Hüttenwerkes, unsern Stölzl, nennt Karsten „einen ebenso unterrichteten als thätigen Beamten" **).

Mit diesem Urtheile stimmt auch das hohe Vertrauen überein, welches der unsterbliche Georg von Reichenbach der unter Stölzl's Leitung stehenden Eisengießerei in Bergen zuwendete. Reichenbach ließ fast alle Maschinentheile für die Soolenleitung von Berchtesgaden nach Rosenheim, sowie für die k. k. Stückbohrerei zu Wien in Bergen gießen.

Von Stölzl's Energie und Ausdauer sprechen die glücklich durchgeführte Aufschließung des westlichen Grubenfeldes am Kressengraben bei Neukirchen, sowie die Anlegung der nahegelegenen Knappencolonie „Knappenfeld."

Als Anerkennung für die der gewerkschaftlichen Hütte Achthal geleisteten Dienste, insbesondere durch Herstellung einer neuen Werksanlage

*) Das Hüttenwerk Hohenaschau gehörte seit 1608 zur Hälfte dem Landesherrn, zur Hälfte den Nachkommen des Wilhelm von Freiberg; letzterer Antheil ging durch Heirath zuerst theilweise und im Jahre 1777 ganz in den Besitz der Grafen von Preising über.

**) Siehe Metallurgische Reise durch einen Theil von Bayern und durch die süddeutschen Provinzen Oesterreichs. Von Dr. C. J. B. Karsten. Halle 1821 S. 22 u. 23.

mit Hochofen, Cupolofen und Gießerei, wurde ihm im Jahre 1825 ein Gewerkenantheil verliehen.

Aber nicht blos auf den umfangreichen Kreis der Berg- und Hüttenverwaltung, wobei noch die Führung der Kassageschäfte seines Amtes ihm oblag, erstreckte sich seine Thätigkeit, auch auf gemeinnützige Unternehmungen war sein stets reger Geist gerichtet. Dem thatkräftigen Zusammenwirken des Landrichters Wintrich, des Forstmeisters Dillis und des Oberfactors Stölzl hat es der Gerichtsbezirk Traunstein zu verdanken, daß die einzelnen Ortschaften durch gute fahrbare Vicinalwege mit einander verbunden wurden, daß Wildbäche eingedämmt und überbrückt, und unwirthsame Gegenden zugänglich gemacht wurden. Der landwirthschaftliche Verein in Bayern belohnte die so erfolgreich wirkenden Beamten, darunter auch Stölzl, am Oktoberfeste 1822 mit der großen silbernen Vereinsdenkmünze.

Im Juni 1824 wurde er zum Oberberg- und Salinenrath befördert, und im Jahre 1826 unter Beibehaltung seines Ranges und Titels zum Vorstande des kgl. Haupt-Salzamtes Traunstein ernannt. Nach sechsjährigem Wirken in Traunstein ward er wiederum auf seinen früheren Posten nach München zurückberufen.

In dieser Stellung verblieb Stölzl mit unermüdetem Eifer volle 25 Jahre, vom September 1832 bis 1. December 1857, mit welchem Tage er den selbst erbetenen und durch die Gnade Seiner Majestät des Königs huldvollst gewährten Ruhestand antrat. Seit dem Jahre 1837 war er auch Mitglied des oberberggerichtlichen Senates am Oberappellationsgerichte des Königreiches.

Dem polytechnischen Vereine gehörte Stölzl seit dem Jahre 1818 an; am 2. Januar 1833 wurde er zum Mitglied des Central-Verwaltungs-Ausschusses dieses Vereins gewählt und war in demselben bis zu seinem Tode thätig. Seit dem 18. Februar 1835 entwickelte er, als Comptabilitäts-Referent die dankenswertheste Sorgfalt für die Erhaltung und Verwendung des Vereinsvermögens, sowie er auch den Wochen-Sitzungen, wenn ihn nicht amtliche Geschäfte hinderten, regelmäßig beiwohnte. Die Vereinsacten enthalten mehrere gediegene Berichterstattungen von ihm über Eisenindustrie, Verzollung von Eisen, insbesondere aber über den Braunkohlenbergbau im Landgerichte Rosenheim, sowie das Vereinsblatt einige interessante Abhandlungen. *)

---

*) 1. Bericht über die zwischen dem Inn und der Salzach in Betrieb gesetzten Schurfarbeiten auf Stein- und Braunkohlen. (Kunst- u. Gewerbeblatt, 1837, S. 83. 151. 379).
2. Nachrichten und Bemerkungen über die durch Einführung des erhitzten Windes hervorgebrachten Veränderungen bei den verschiedenen Eisenschmelz- und Frischprocessen. (1838 S. 345, 455 und 1841 S. 171).

Am 1. Januar 1849 wurde er mit dem Ritterkreuze des Verdienstordens vom hl. Michael decorirt. Durch allerhöchstes Decret vom 26. Mai 1857 wurde ihm „in Rücksicht auf seine während eines Zeitraumes von 50 Jahren dem Vaterlande und Könige treu und eifrig geleisteten Dienste“ das Ehrenkreuz des kgl. bayer. Ludwigsordens verliehen. Das Collegium, dem er angehörte, ehrte diese seltene Auszeichnung durch Veranstaltung eines Festmahles am 14. Juni 1857, dem der Jubelgreis mit der heitersten Laune beiwohnte.

Doch nicht lange sollte Stölzl die Tage wohlverdienter Ruhe mehr genießen; in der Nacht vom 7. auf den 8. Januar erkrankte er in Folge von Erkältung an einer Lungenentzündung. Die durch das Alter schon gebrochenen Kräfte vermochten den heftigen Anfall der Krankheit nicht mehr zu bewältigen, und so erlag er schon am 11. Januar 1858 Nachmittags 4¾ Uhr einer Lungenlähmung.

Mit ihm ging ein Mann von hohem Werthe, unvergeßlich seiner Familie, wie seinen Collegen und Freunden, zu Grabe; denn wer erkennt nicht in den voranstehenden Lebenszügen den für Wissenschaft und Technik glühenden Geschäftsmann, der mehr als ein halbes Jahrhundert seinem Vaterlande die ersprießlichsten Dienste geleistet hatte.

Er war aber bei Allem, was in oder außer seinem Pflichtenkreise gelegen war, und zur Förderung des Guten diente, in den vordersten Reihen. Voll ernster Sorgfalt stand er in Mitte einer zahlreichen Familie von 17 Kindern aus zwei Ehen. Die erste Ehe schloß er im Jahre 1809 mit der Tochter des Salinen-Zimmermeisters K. Krumbacher in Reichenhall, die zweite mit seiner noch lebenden Gattin, der zweitältesten Tochter des Berg- und Hüttenamts-Verwesers Thaddäus Seer in Achthal. Von den 6 Kindern erster Ehe lebt noch eine Tochter, und von den 11 Kindern zweiter Ehe noch sieben. Von diesen acht Kindern sind nur vier versorgt. Sie hingen alle mit der innigsten Liebe an ihm.

Das rühmlichste Andenken ist ihm an allen seinen früheren Amtssitzen bewahrt, insbesondere auf dem Hüttenwerke Bergen, ob des patriarchalischen Verhältnisses, in welchem er dort zu seiner ihm untergebenen Knappschaft stand, und es wird noch erzählt, wie viele ihm ihr Lebensglück zu danken haben. Bis zu seinem Lebensende ward er nicht müde, das Unglück in Familien, die trostlose Lage der Wittwen und Waisen aufzusuchen und durch eigne wie durch fremde Mittel zu lindern und

---

3. Die Eisenerzeugung Deutschlands und vorzugsweise Bayerns im Hinblicke auf die dermaligen Zeitbedürfnisse und auf ihren staatswirthschaftlichen Einfluß betrachtet. (1841 S. 277).
4. Die Benützung der aus den Frisch- und Schmiedefeuern, ꝛc. ausströmenden Gasflamme zur Erwärmung der Gebläseluft, des Roheisens und der Schirbel. (1841 S. 403).

zu bessern. Auch sahen wir ihn vor einem Jahrzehente in Mitte der Vaterlandsfreunde für Thron und staatliche Ordnung thätig wirken.

Alle diese Tugenden von häuslicher Sorgfalt, von Gemeinsinn, von Mildthätigkeit, von Vaterlandsliebe waren in ihm festgehalten durch tief religiöse Gesinnungen, mit welchen er auch voll Seelenstärke und Gott-Vertrauen die Heimkehr in das Land des Friedens und des Lichtes vollendete.

6.

Johann Baptist von Waldmann.

(Aus dem Abendblatt zur Neuen Münchener Zeitung vom 15. Dec. 1857.)

Wer den Besten seiner Zeit genug gethan, der hat
gelebt für alle Zeiten.

Mit vollem Rechte gelten diese Worte des Dichters einem Manne, der länger als ein halbes Jahrzehent an der Spitze der bayerischen Forstverwaltung stehend, nicht wenig dazu beitrug, den wohlbegründeten Ruf und Ruhm, dessen diese Verwaltung sich im ganzen deutschen Vaterlande, ja noch über die deutschen Gauen hinaus zu erfreuen hat, durch sein erfolgreiches Wirken zu verbreiten und zu erhöhen.

Dieser Mann ist der uns unlängst durch zu frühen Tod entrissene kgl. bayer. Ministerialrath Johann Baptist von Waldmann. Seit dem 18. November d. Js. ruht der Treffliche unter der Eiche, die er, ein dankbarer Sohn, einst dem vorangegangenen Vater gepflanzt, der einzigen (so uns bekannt) auf dem Kirchhofe Münchens.

Ein Bild von Waldmann's reichhaltigem Leben und Wirken zu besitzen, dürfte manchem seiner zahlreichen Freunde und Fachgenossen nicht unerwünscht sein; uns gilt der Versuch, ein solches Bild, wäre es auch nur in allgemeinen Umrissen, zu entwerfen, als eine Pflicht der Pietät gegen den Verstorbenen.

Johann Baptist von Waldmann, zu Neustadt in der bayerischen Rheinpfalz am 27. September 1797 geboren, war der Sohn des vormaligen k. Mauthdirectionsrathes Waldmann. Nachdem er die Gymnasial-Studien vollendet, und die höheren technischen Lehranstalten zu München besucht hatte, wendete sich Waldmann dem Forstfache zu, und wir erblicken ihn bereits in seinem 19. Lebensjahre in der gewählten Berufsthätigkeit als Forstgehilfen zu Lindenbühl, Forstamts Gunzenhausen. Das Streben nach höherer wissenschaftlicher Ausbildung führte aber bald nach glücklich bestandener Concurs-Prüfung für den Staatsforstdienst den jungen Mann (im Jahre 1817) auf die Universität nach Erlangen, an welcher er mit Eifer und Vorliebe den cameralistischen Studien oblag.

Gleich nach Waldmann's Zurückkunft von Erlangen bot sich seinem wißbegierigen Geiste willkommene Gelegenheit zu einer wissenschaftlichen Reise durch den größeren Theil von Deutschland, der Schweiz, der Niederlande und von Frankreich, ja selbst nach Nordamerika, in welchem Welttheile Waldmann, denselben nach verschiedenen Richtungen durchziehend und selbst gegen die Urwälder vordringend, zwei Jahre verweilte. Nicht ohne große Opfer unternahm Waldmann diese Reise; reich und groß war aber auch die Ausbeute, die er, unterstützt von gediegenen Sprachkenntnissen, insbesondere in naturhistorischer und forstwirthschaftlicher Beziehung auf diesen Reisen und von seinem Aufenthalte in Amerika gewann.

Wie bedeutend dieser Gewinn aber auch war, so hörte man den bescheidenen Mann doch selten von jenen Reiseunternehmungen reden, und es bedurfte ganz besonderer Anregung in vertrauteren Kreisen um ihn zur Erzählung damaliger Erlebnisse zu bestimmen, die er dann aber mit jener Klarheit und Einfachheit gab, welche sein Privat- wie sein Berufsleben charakterisirten.

Im Jahre 1824 in sein Vaterland zurückgekehrt, wurde Waldmann am 16. September desselben Jahres zum Kreis-Forstofficianten bei der k. Regierung des vormaligen Isarkreises ernannt, aber schon nach Verlauf von kaum zwei Jahren (im März 1826) als Oberinspections-Actuar zum Staats-Ministerium der Finanzen einberufen.

Hier fand Waldmann reichhaltige Gelegenheit, einen großen Theil der bayerischen Waldungen kennen zu lernen, und an der Seite eines ausgezeichneten Forstmannes einen Schatz von Erfahrungen zu sammeln, der von Jahr zu Jahr, sich vermehrend, ihm in späterer Zeit und in höherer Stellung so trefflich zu statten kam.

Seiner vielseitigen Bildung nicht minder als seiner praktischen Geschäftsgewandtheit hatte Waldmann nach Verlauf weiterer zwei Jahre (am 30. Juni 1828) seine Beförderung zum Revierförster in Wiesen, Forstamts Lohr, aber auch gleichzeitig die Bestimmung zu verdanken, daß er, ohne diese Stelle anzutreten, alsbald der k. Regierung, bei welcher er schon gedient hatte, zur dringend erbetenen Aushilfe in den forstlichen Angelegenheiten des Kreises zugetheilt wurde. Seine Leistungen in dieser Stellung entgingen der verdienten Anerkennung nicht; davon zeugt das k. Decret vom 26. Mai 1830, welches unsern Waldmann zum Forstcommissär I. Classe mit dem Range eines Regierungs-Assessors bei derselben k. Regierung, Kammer der Finanzen, ernannte. Neun volle Jahre verblieb Waldmann in dieser dienstlichen Wirksamkeit, die ihm nicht blos die genaueste Kenntniß aller forstlichen Beziehungen des ausgedehnten Regierungsbezirkes verschaffte, sondern neben der Achtung seiner Vorgesetzten auch die Liebe des gesammten Forstpersonals des Kreises erwarb.

Mit dem Jahre 1839 erschloß sich für Waldmann ein weiterer Wirk-

ungskreis. Schon im October des vorhergehenden Jahres zum k. Staats-Ministerium der Finanzen einberufen, um daselbst im Forst- und Jagd-Referate Aushilfe zu leisten, wurde er, wie fühlbar auch gerade damals sein Abgang für die k. Regierung war, die sich wiederholt den tüchtigen Arbeiter zurück erbat, im Juli 1839 dem Ministerial-Forstbüreau vorzugsweise für den directiven Dienst zugewiesen. Von da an setzte er seine dienstliche Laufbahn im vorgenannten Staatsministerium fort, ward am 12. August 1843 zum Regierungs- und Forstrath, und sechs Jahre später (am 28. August 1849) zum Oberforstrath, mit dem Range eines Centralrathes, befördert. Als am 20. Juli 1851 der hochverdiente k. Ministerialrath und vormalige Ober-Inspector der k. Forste, v. Schultze, mit Tod abging, wurde Waldmann durch allerhöchstes Decret vom 23. September 1851 zu der ehrenvollen, aber auch schwierigen Stelle des Ministerialrathes und Ministerial-Referenten in Forstsachen berufen, eine Stelle, in welcher die Leitung der gesammten Forstverwaltung Bayerns in seine Hände gelegt, in welcher überdieß gerade damals den hochwichtigen Anforderungen zu genügen war, welche die Bearbeitung eines neuen Forst-Gesetzes für das Königreich hervorgerufen hatte.

Waldmann rechtfertigte das Vertrauen, das ihn an die Spitze der bayerischen Forstverwaltung gestellt, in nicht minder glänzender Weise als er jenen Anforderungen entsprach. Der Antheil, welchen er an dem Zustandekommen des Forstgesetzes vom 28. März 1852 hatte, sichert ihm ein unvergängliches Denkmal auf dem Gebiete der neueren Gesetzgebung Bayerns. Er vertrat als Regierungs-Commissär den Gesetzentwurf in den Ausschüssen und in den öffentlichen Sitzungen der Kammer der Abgeordneten, wie er denn auch den ministeriellen Vorberathungen über diesen Entwurf mit eingreifender Thätigkeit beigewohnt hatte. Die Klarheit und Gediegenheit, durch welche sich auch Waldmanns mündliche Darstellung auszeichnete, die ruhige leidenschaftslose Besonnenheit, mit welcher er den hie und da vielleicht wohlgemeinten, aber nicht immer gut gewählten Angriffen auf das Gesetz in dessen Vertheidigung entgegentrat, die Bereitwilligkeit, mit welcher er Aufschlüsse gab und entgegennahm — kurz sein ganzes männlich ernstes und festes Benehmen konnte nicht fehlen, ihm auch auf dem Schauplatz seines öffentlichen Wirkens gar bald die Achtung jedes Unbefangenen zu gewinnen. Als meisterhaft vor Allem darf wohl die Rede bezeichnet werden, in welcher Waldmann (es war in der 61. Sitzung der Kammer der Abgeordneten) dieser hohen Versammlung eine gedrängte Skizze (wie er bescheiden sich ausdrückte) über den Standpunkt des Forstwesens im Allgemeinen, wie auch mit besonderer Beziehung auf Bayern gab. Diese Rede (die — irren wir nicht — damals auch Eingang in die Augsburger Allgemeine Zeitung fand) gibt ein lebendiges Zeugniß sowohl von Waldmann's wissenschaftlicher Umsicht, als auch von seiner gereiften praktischen

Erfahrung und genauen Kenntniß der geologischen und forstlichen Verhältnisse des Landes.

Waldmann's rastloser Geist, der nur im Geschäfte seine Erholung suchte und fand, wendete sich bald wieder einer anderen Schöpfung zu, die sich dem Forstgesetze anschließen sollte. Mit dem 1. Januar 1853 war dieses Gesetz in Wirksamkeit getreten, ein halbes Jahr später, am 1. Juli 1853, erschien schon die neue Organisation der Staats-Forstverwaltung, ein Werk, das ohne Zweifel zum größten Theile den ebenso einsichtsvollen, als angestrengten Bemühungen Waldmann's sein Dasein verdankt.

Und wahrlich — wäre von Waldmann's Leben und Wirken in seinem Vaterlande und für dieses sonst auch gar nichts zu melden, als seine Verdienste um das Forstgesetz und um die Forstorganisation, er würde durch diese allein fortleben in dem dankbaren Gedächtnisse aller bayerischen Forstmänner. Wohl ihm übrigens, daß er noch lange genug lebte, um die Saat aufgehen zu sehen, die er, ein verständiger Säemann, ausgestreut hatte. Dem vielseitig gebildeten Forstmann war aber auch das sich gegenseitig bedingende Verhältniß, in welchem Forstwirthschaft zur Landwirthschaft und beide wieder zur National-Oekonomie stehen, zu keiner Zeit entgangen, und wie er für die Interessen der Forst-Cultur bedacht war, so nahm er auch an denen der Landes-Cultur eifrigen Antheil, wovon sein Wirken als Mitglied des General-Comités beim landwirthschaftlichen Vereine sprechende Belege liefert.

So war Waldmann's Name gar bald gekannt und geehrt, aber er war es nicht blos im engeren, er ward es auch im großen deutschen Vaterlande. Der Besuch, der seit der Mitte der vierziger Jahre auf einander folgenden Versammlungen deutscher Forstwirthe erwarb ihm auch in weiterem Kreise anerkennende Freunde. In mehreren dieser Versammlungen wurde dem vielerfahrenen bayerischen Forstmann die ehrenvolle Auszeichnung, zum Präsidenten gewählt zu werden. So präsidirte Waldmann u. a. bei den Versammlungen zu Freiburg (1846), zu Aschaffenburg (1847), zu Salzburg (1851), zu Hannover (1852), zuletzt zu Stuttgart im Sommer 1855. Bei dieser Versammlung war es, wo er die Verhandlungen mit einer Rede einleitete, aus welcher wir eine, weil Waldmann's Anschauungsweise bezeichnende Stelle hervorzuheben uns nicht versagen können.

„Berücksichtigten wir", so sagt er, „wie das Forstwesen in Deutsch„land seit ungefähr einem Jahrhunderte sich zur vollkommenen Erfahr„ungswissenschaft aufgeschwungen hat, und wie es eben jetzt in dieser Pe„riode im Begriffe steht, seine staatswirthschaftliche Geltung im Wege der „Gesetzgebung zu sichern, so kann es nur erwünscht sein, wenn die An„sichten auf diesem Felde sich klären, und wenn nur gesichtetes und völlig

„brauchbares Material der Gesetzgebung in die Hände gelegt wird. Nur „dann wird das deutsche Forstwesen den Ruhm durch seine Forstgesetze „ebenso bewahren, wie es sich diesen Ruhm in der Forstwirthschaftslehre, „in der Heranbildung der Forsteinrichtungs-Lehre und in der Forsttaxa„tion als Vorbild aller übrigen Länder des continentalen Europa schon ge„sichert hat. Alsdann erst ist Deutschland im Stande, die Fruchtbarkeit „seines Bodens und die Gesundheit seines Klimas zu erhalten, und — „meine Herren — so lang die deutschen Wälder grünen, wird auch ein „kräftiger Volksstamm in ihren Schatten ruhen!“

In Stuttgart war für das nächstkommende Jahr 1856 die Stadt Kempten zum Sitze der Versammlung deutscher Forstwirthe gewählt worden. Waldmann eröffnete diese Versammlung und begrüßte sie auf bayerischem Boden mit einem freudigen Willkommen. Tief bewegt nahm er am Schlusse der Sitzungen von den Versammelten Abschied, das freundliche Entgegenkommen und die Einigkeit unter den deutschen Forstwirthen mit dankenden Worten anerkennend. „Es ist eine Ehre für die Forstwirthe“ — so lauteten diese Worte, — „daß es fast sprichwörtlich ge„worden: unter den Forstleuten ist Einigkeit, ist Herzlichkeit, sie sind „überall zu Hause. Hier ist keine Grenze gezogen der Länder, wo sie „wohnen; man kann sagen, so weit die deutsche Zunge klingt, so weit ist „des Forstmanns Vaterland.“

Leider! sollte die Hoffnung frohen Wiedersehens im nächsten Jahre, mit deren Ausdrucke Waldmann seine Abschiedsrede schloß, für ihn nicht zur Erfüllung kommen. Nicht lange nach der Zurückkunft von einer Geschäftsreise, welche sich an den Besuch der Kemptner-Versammlung anschloß, (im November 1856), erkrankte Waldmann in gefährlicher Weise. Zwar war bald die Gefahr für den Augenblick beseitiget; allein von da an konnte Waldmann sich nie wieder ganz erholen. Der Besuch des Bades Kissingen im Mai 1857 hätte für ihn von den bedenklichsten Folgen werden müssen, wäre er diesen nicht durch schleunige Rückkehr noch zuvorgekommen. Die Krankheit, welche allmählich die edleren Organe ergriffen, ließ keine Hoffnung auf Wiedergenesung mehr aufkommen. So neigte sich der Tag seines Lebens, auf das Waldmann mit gerechtem Stolze und mit dem frohen Bewußtsein redlich erfüllter Pflicht ruhig zurückblicken konnte. Nach einem langwierigen, zuletzt noch schmerzvollen Krankenlager vollendete Waldmann in der ersten Morgenstunde des 16. November seine irdische Laufbahn.

Waldmann's Brust schmücken als Zeichen königlicher Gnade und Anerkennung die Verdienst-Orden der bayerischen Krone und vom heiligen Michael, letzterer am 1. Januar 1849 der erstere am 25. December 1852 von Seiner Majestät dem Könige allerhöchst eigenhändig ihm verliehen.

Erfahrung und genauen Kenntniß der geologischen und forstlichen Verhältnisse des Landes.

Waldmann's rastloser Geist, der nur im Geschäfte seine Erholung suchte und fand, wendete sich bald wieder einer anderen Schöpfung zu, die sich dem Forstgesetze anschließen sollte. Mit dem 1. Januar 1853 war dieses Gesetz in Wirksamkeit getreten, ein halbes Jahr später, am 1. Juli 1853, erschien schon die neue Organisation der Staats-Forstverwaltung, ein Werk, das ohne Zweifel zum größten Theile den ebenso einsichtsvollen, als angestrengten Bemühungen Waldmann's sein Dasein verdankt.

Und wahrlich — wäre von Waldmann's Leben und Wirken in seinem Vaterlande und für dieses sonst auch gar nichts zu melden, als seine Verdienste um das Forstgesetz und um die Forstorganisation, er würde durch diese allein fortleben in dem dankbaren Gedächtnisse aller bayerischen Forstmänner. Wohl ihm übrigens, daß er noch lange genug lebte, um die Saat aufgehen zu sehen, die er, ein verständiger Säemann, ausgestreut hatte. Dem vielseitig gebildeten Forstmann war aber auch das sich gegenseitig bedingende Verhältniß, in welchem Forstwirthschaft zur Landwirthschaft und beide wieder zur National-Oekonomie stehen, zu keiner Zeit entgangen, und wie er für die Interessen der Forst-Cultur bedacht war, so nahm er auch an denen der Landes-Cultur eifrigen Antheil, wovon sein Wirken als Mitglied des General-Comités beim landwirthschaftlichen Vereine sprechende Belege liefert.

So war Waldmann's Name gar bald gekannt und geehrt, aber er war es nicht blos im engeren, er ward es auch im großen deutschen Vaterlande. Der Besuch, der seit der Mitte der vierziger Jahre auf einander folgenden Versammlungen deutscher Forstwirthe erwarb ihm auch in weiterem Kreise anerkennende Freunde. In mehreren dieser Versammlungen wurde dem vielerfahrenen bayerischen Forstmann die ehrenvolle Auszeichnung, zum Präsidenten gewählt zu werden. So präsidirte Waldmann u. a. bei den Versammlungen zu Freiburg (1846), zu Aschaffenburg (1847), zu Salzburg (1851), zu Hannover (1852), zuletzt zu Stuttgart im Sommer 1855. Bei dieser Versammlung war es, wo er die Verhandlungen mit einer Rede einleitete, aus welcher wir eine, weil Waldmann's Anschauungsweise bezeichnende Stelle hervorzuheben uns nicht versagen können.

„Berücksichtigten wir", so sagt er, „wie das Forstwesen in Deutsch„land seit ungefähr einem Jahrhunderte sich zur vollkommenen Erfahr„ungswissenschaft aufgeschwungen hat, und wie es eben jetzt in dieser Pe„riode im Begriffe steht, seine staatswirthschaftliche Geltung im Wege der „Gesetzgebung zu sichern, so kann es nur erwünscht sein, wenn die An„sichten auf diesem Felde sich klären, und wenn nur gesichtetes und völlig

„brauchbares Material der Gesetzgebung in die Hände gelegt wird. Nur „dann wird das deutsche Forstwesen den Ruhm durch seine Forstgesetze „ebenso bewahren, wie es sich diesen Ruhm in der Forstwirthschaftslehre, „in der Heranbildung der Forsteinrichtungs-Lehre und in der Forsttaxa„tion als Vorbild aller übrigen Länder des continentalen Europa schon ge„sichert hat. Alsdann erst ist Deutschland im Stande, die Fruchtbarkeit „seines Bodens und die Gesundheit seines Klimas zu erhalten, und — „meine Herren — so lang die deutschen Wälder grünen, wird auch ein „kräftiger Volksstamm in ihren Schatten ruhen!“

In Stuttgart war für das nächstkommende Jahr 1856 die Stadt Kempten zum Sitze der Versammlung deutscher Forstwirthe gewählt worden. Waldmann eröffnete diese Versammlung und begrüßte sie auf bayerischem Boden mit einem freudigen Willkommen. Tief bewegt nahm er am Schlusse der Sitzungen von den Versammelten Abschied, das freundliche Entgegenkommen und die Einigkeit unter den deutschen Forstwirthen mit dankenden Worten anerkennend. „Es ist eine Ehre für die Forstwirthe“ — so lauteten diese Worte, — „daß es fast sprichwörtlich ge„worden: unter den Forstleuten ist Einigkeit, ist Herzlichkeit, sie sind „überall zu Hause. Hier ist keine Grenze gezogen der Länder, wo sie „wohnen; man kann sagen, so weit die deutsche Zunge klingt, so weit ist „des Forstmanns Vaterland.“

Leider! sollte die Hoffnung frohen Wiedersehens im nächsten Jahre, mit deren Ausdrucke Waldmann seine Abschiedsrede schloß, für ihn nicht zur Erfüllung kommen. Nicht lange nach der Zurückkunft von einer Geschäftsreise, welche sich an den Besuch der Kemptner-Versammlung anschloß, (im November 1856), erkrankte Waldmann in gefährlicher Weise. Zwar war bald die Gefahr für den Augenblick beseitiget; allein von da an konnte Waldmann sich nie wieder ganz erholen. Der Besuch des Bades Kissingen im Mai 1857 hätte für ihn von den bedenklichsten Folgen werden müssen, wäre er diesen nicht durch schleunige Rückkehr noch zuvorgekommen. Die Krankheit, welche allmählich die edleren Organe ergriffen, ließ keine Hoffnung auf Wiedergenesung mehr aufkommen. So neigte sich der Tag seines Lebens, auf das Waldmann mit gerechtem Stolze und mit dem frohen Bewußtsein redlich erfüllter Pflicht ruhig zurückblicken konnte. Nach einem langwierigen, zuletzt noch schmerzvollen Krankenlager vollendete Waldmann in der ersten Morgenstunde des 16. November seine irdische Laufbahn.

Waldmann's Brust schmücken als Zeichen königlicher Gnade und Anerkennung die Verdienst-Orden der bayerischen Krone und vom heiligen Michael, letzterer am 1. Januar 1849. der erstere am 25. December 1852 von Seiner Majestät dem Könige allerhöchst eigenhändig ihm verliehen.

Waldmann war ein Mann von großer geistiger Begabung, er war aber, was namentlich in bewegter Zeit noch mehr gilt, auch ein Mann von entschiedenem Charakter. Seinem Könige ein treuanhänglicher, unermüdet eifriger Diener, seinem Vaterlande mit edler Wärme zugethan, seinen Angehörigen ein liebevoller sorgsamer Verwandter, seinen Freunden ein herzlichst ergebener Freund, seinen Untergebenen ein wohlwollender Vorgesetzter, war Waldmann in allen Kreisen, in denen er sich bewegte, geliebt und geachtet.

Diese Liebe und Achtung gab sich bei seinem Leichenbegängnisse am 18. November in wahrhaft rührender Weise kund. In langem Zuge folgten Vorgesetzte, Collegen, Freunde und Forstmänner aller Dienstesgrade von nahe und ferne der theueren Leiche. Es schien als sollten sich noch am Grabe Waldmanns jene Worte bewähren, mit denen der Lebende der Forstmänner Einigkeit und Herzlichkeit gepriesen hatte. In allen den Zeugen der traurigen Feier aber regte gewiß sich der Gedanke: Es ist ein Ehrenmann dahin gegangen — leicht sei ihm die Erde!

7.

Dr. Franz Michael Wittmann.

Von

Dr. G. Th. v. Rudhart,
k. Reichsarchivs-Director.

(Aus dem Bulletin der k. Akad. d. Wissenschaften Nr. 12. Gelehrte Anzeigen vom 27. Januar 1858.)

Durch das Ableben des Reichsarchivsrathes Dr. Franz Michael Wittmann hat die historische Klasse der kgl. Akademie der Wissenschaften eines ihrer thätigsten Mitglieder verloren, also einen höchst schmerzlichen Abgang erlitten.

Bekanntlich gehen alle urkundlichen Arbeiten, welche die kgl. Akademie publicirt, lediglich vom Reichsarchive aus: die größte Thätigkeit nun in dieser Art von literarischer Leistung hat der selige Wittmann seit dem Mai des Jahres 1839 entwickelt, sobald ihm nach v. Huschbergs Beförderung zum Archivar in Würzburg die Stelle eines Gehilfen bei der Herausgabe der Monumenta boica von der historischen Klasse war übertragen worden. Er hat dieselbe bis zu seinem Ende würdig behauptet und bereits angefangen, an die Fortsetzung der ältesten bayerischen Urbarien, sowie an die Herausgabe sämmtlicher Urkunden des Episcopatus Wirceburgensis die Hand zu legen, als den dienstlich viel beschäftigten und literarisch ungemein rüstig wirkenden Mann der Tod am 27. August ds. Jahres dahin raffte.

Erwägt man die große Zahl seiner von tiefem Studium zeugenden Werke und einzelnen Abhandlungen, die er theils in den akademischen Denkschriften, theils in den gelehrten Anzeigen, theils aber auch selbstständig veröffentlichte, so muß man in der That den ungeheuren Fleiß, den rastlosen Eifer und die durch nichts geschwächte Liebe zur Geschichts-Wissenschaft bewundern, die der mit Dienstgeschäften überhäufte Mann an den Tag gelegt hat.

Jedes der Werke Wittmanns, auch das scheinbar unbedeutendste, trägt den Stempel des gründlichsten Wissens und der eminenten Begabung an sich.

Waldmann war ein Mann von großer geistiger Begabung, er war aber, was namentlich in bewegter Zeit noch mehr gilt, auch ein Mann von entschiedenem Charakter. Seinem Könige ein treuanhänglicher, unermüdet eifriger Diener, seinem Vaterlande mit edler Wärme zugethan, seinen Angehörigen ein liebevoller sorgsamer Verwandter, seinen Freunden ein herzlichst ergebener Freund, seinen Untergebenen ein wohlwollender Vorgesetzter, war Waldmann in allen Kreisen, in denen er sich bewegte, geliebt und geachtet.

Diese Liebe und Achtung gab sich bei seinem Leichenbegängnisse am 18. November in wahrhaft rührender Weise kund. In langem Zuge folgten Vorgesetzte, Collegen, Freunde und Forstmänner aller Dienstesgrade von nahe und ferne der theueren Leiche. Es schien als sollten sich noch am Grabe Waldmanns jene Worte bewähren, mit denen der Lebende der Forstmänner Einigkeit und Herzlichkeit gepriesen hatte. In allen den Zeugen der traurigen Feier aber regte gewiß sich der Gedanke: Es ist ein Ehrenmann dahin gegangen — leicht sei ihm die Erde!

7.

Dr. Franz Michael Wittmann.

Von

Dr. G. Th. v. Rudhart,
k. Reichsarchivs-Director.

(Aus dem Bulletin der k. Akad. d. Wissenschaften Nr. 12. Gelehrte Anzeigen vom 27. Januar 1858.)

Durch das Ableben des Reichsarchivsrathes Dr. Franz Michael Wittmann hat die historische Klasse der kgl. Akademie der Wissenschaften eines ihrer thätigsten Mitglieder verloren, also einen höchst schmerzlichen Abgang erlitten.

Bekanntlich gehen alle urkundlichen Arbeiten, welche die kgl. Akademie publicirt, lediglich vom Reichsarchive aus: die größte Thätigkeit nun in dieser Art von literarischer Leistung hat der selige Wittmann seit dem Mai des Jahres 1839 entwickelt, sobald ihm nach v. Huschbergs Beförderung zum Archivar in Würzburg die Stelle eines Gehilfen bei der Herausgabe der Monumenta boica von der historischen Klasse war übertragen worden. Er hat dieselbe bis zu seinem Ende würdig behauptet und bereits angefangen, an die Fortsetzung der ältesten bayerischen Urbarien, sowie an die Herausgabe sämmtlicher Urkunden des Episcopatus Wirceburgensis die Hand zu legen, als den dienstlich viel beschäftigten und literarisch ungemein rüstig wirkenden Mann der Tod am 27. August ds. Jahres dahin raffte.

Erwägt man die große Zahl seiner von tiefem Studium zeugenden Werke und einzelnen Abhandlungen, die er theils in den akademischen Denkschriften, theils in den gelehrten Anzeigen, theils aber auch selbstständig veröffentlichte, so muß man in der That den ungeheuren Fleiß, den rastlosen Eifer und die durch nichts geschwächte Liebe zur Geschichts-Wissenschaft bewundern, die der mit Dienstgeschäften überhäufte Mann an den Tag gelegt hat.

Jedes der Werke Wittmanns, auch das scheinbar unbedeutendste, trägt den Stempel des gründlichsten Wissens und der eminenten Begabung an sich.

Zu keiner Zeit seines Lebens hat er jemals die alten griechischen und römischen Historiker durch die für die mittelalterliche Geschichte so unentbehrlichen Chronisten, Annalisten, Hagiographen und das ungeheure Material der Urkunden in den Hintergrund seiner Studien zurückdrängen lassen: wie sich das selbst noch in seinen letzten Arbeiten, z. B. in der akademischen Festrede vom Jahre 1851: die Germanen und die Römer in ihrem Wechselverhältniß vor dem Falle des Westreiches: über den Unterschied zwischen Sueven und Sassen: die älteste Geschichte der Markomannen rc. auf glänzende Weise kund gibt.

So mächtig war seine Vorliebe für klassische Historiographie, die mir vorzüglich im philologischen Institute dahier im Jahre 1823 genährt und belebt worden zu sein scheint.

Man kann fragen, wie es gekommen, daß ein junger Mann mit so vortrefflichen Talenten ausgestattet, der noch dazu, nachdem er zu Amberg, Landshut und München seine gelehrte Ausbildung erhalten, der Jurisprudenz mit bestem Erfolge sich zugewendet und den Grad als Dr. der Philosophie 1828 genommen hatte, nicht auf diesem Wege vorgeschritten sei und entweder für das Lehramt, oder für den ausschließenden Dienst der Themis sich entschieden habe?

Daß er das Erstere gewollt, ist gewiß; nicht so sicher, weßhalb er diesen Entschluß aufgegeben.

Genug! wir sehen ihn im December des Jahres 1829 mit trefflichen Zeugnissen versehen zum Eintritt in die Praxis am k. Reichsarchive sich melden, wo er, mit allen erforderlichen Vorkenntnissen für diesen Dienst vertraut, alsogleich zum schwierigen Geschäfte des Regestirens verwendet wurde. Wittmann hatte sich, bevor er diesen Schritt gethan, auf dem weiten Gebiete der Geschichte überhaupt, und ganz insbesondere der deutschen und bayerischen Geschichte, trefflich orientirt, ohne daneben die früher mit Vorliebe gepflogenen juridischen Studien zu vernachläßigen.

Und dieser wechselseitigen Durchdringung beider Wissenschaften dankte er seine besten literarischen Erfolge!

Dahin rechnen wir gleich das erste bedeutende Auftreten Wittmanns mit seiner „Bayerischen Landes- und Rechts-Geschichte. 1. Band. München 1837. 8.", die mit dem entschiedensten Beifall aufgenommen wurde, und welche ihren Verfasser als einen mit Quellenkritik vollkommen vertrauten Historiker sowohl als Juristen bekundete.

Seine praktischen Kenntnisse, die er sich im Archivdienste erworben, brachten ihm die oben schon erwähnte Beförderung zur Stelle eines Gehilfen bei Herausgabe der Monumenta boica zuwege. (1839. 6. Mai.)

Im folgenden Jahre wurde er wegen seiner ungemeinen Brauchbarkeit zum Secretär im Reichsarchive befördert (1840. 15. Juni) und 1841

zum ausserordentlichen Mitglied der historischen Klasse der Akademie der Wissenschaften — 1850 zu deren ordentlichem Mitgliede erwählt.

Vornehmlich auf des Baron v. Hormayrs Betrieb, welcher die vortrefflichen Eigenschaften Wittmanns als Archivs-Beamter und als Gelehrter ehrend anerkannte, hervorhob und Wittmann dem königl. Staats-Ministerium dringendst anempfohlen hatte, wurde für ihn die dritte Adjunctenstelle im Reichsarchive geschaffen (1848. 5. September), welche die Gnade Seiner Majestät des Königs unterm 31. Juli 1856 in jene, dem Wirkungskreise der höheren Archivsbeamten entsprechendere Stelle eines Reichsarchivsrathes umzuwandeln geruhte.

Die Zeit, welche Wittmann von den Functionen des Archivdienstes, der Edition der Monumenta boica und der Fortsetzung der Regesta boica (bis zum XIII. Band. Ende 1436) erübrigte, widmete er eifrigst den historischen, juridischen und sprachlichen Studien, die für die vaterländische Geschichte schöne Früchte trugen. Ich darf die Sachkundigen nur an seine aus dem Urkundenschatze des Reichsarchivs geschöpfte umfangreiche Geschichte der Landgrafen von Leuchtenberg in den historischen Denkschriften der Akademie erinnern. (1850—1852.)

Mit der größten Liebe für sein Vaterland — Bayern — und für sein Geburtsland — Oberpfalz — erfüllt, waren auch alle seine Arbeiten zumeist diesen zugewandt; wie dieß schon sein Erstlingswerk gezeigt hatte.

Hieher gehören dann noch folgende Schriften: die Herkunft der Bayern von den Markomanen. 1840. — Itinerar der bayerischen Herzoge aus dem Wittelsbachischen Stamme. 1842. Oberbayer. Archiv. Band IV. Die Jesuiten in Bayern und der Ritter H. v. Lang. Augsburg 1845. Geschichte der Reformation in der Oberpfalz. Augsburg 1847. Chronologische Darstellung der von den Pfalzgrafen und Herzogen aus dem Wittelsbachischen Stamme vor dem Vertrage von Pavia gemachten Erwerbungen auf dem Nordgau. In den Abhandlungen der Akademie 1849. 4. — Die Burggrafen von Regensburg. 1854.

In allen diesen Schriften tritt der ernste Sinn für streng historische Wahrheit, gepaart mit der innigsten Durchdringung und Beherrschung des behandelten Stoffes vor die Augen.

Eines der thätigsten Mitglieder der von Seiner Majestät dem Könige angeordneten Commission zur Herausgabe der Quellen für bayerische und deutsche Geschichte, eröffnete Wittmann die Reihe dieser Publicationen mit der kritischen Herausgabe der für die Rechtsgeschichte so anziehenden Schenkungsbücher von St. Emmeram und Obermünster in Regensburg — im 1. Band. München 1856.

Seine Bemerkungen zum Texte erregten die vollste Aufmerksamkeit der ersten Fachmänner in Deutschland, wie Walters in Bonn, Zöpfls in Heidelberg, Michelsens in Jena rc., eine Aufmerksamkeit, die er vor-

her schon durch sein Werk: „Das altgermanische Königthum. München 1854. 8." auf sich gezogen hatte.

Zur selben Zeit, als die erwähnten Schenkungs-Bücher erschienen, hatte der trotz seiner schwächlichen Gesundheit nimmer rastende Wittmann auf Befehl Seiner Majestät des Königs die „Verwaltungsgrundsätze der bayerischen Fürsten von Kurfürst Maximilian I. herab" aus den Quellen des Reichsarchives bearbeitet und vorgelegt; wofür ihm in einem allerhöchsten Rescripte vom $^{25}/_{29}$. September 1856 der Dank des Königs huldvollst ausgedrückt wurde.

Eine Lieblingsarbeit des Verewigten, die ihn eine lange Reihe von Jahren hindurch beschäftigte, war die Sammlung aller historisch wichtigen Documente des durchlauchtigsten Hauses Wittelsbach.

Sie war bestimmt, den V. Band der Publicationen der Commission zu bilden und reichte in ihren Urkunden bis zum Ende des XIII. Jahrhunderts.

Allein es war ihm vom Geschicke nicht gegönnt, die Vollendung des Druckes seiner letzten Arbeit zu erleben. Sie wird in wenigen Tagen unter dem Titel: **Monumenta Wittelsbacensia, Tom. prior** erscheinen, nachdem sich das Grab schon am 29. August d. Js. über dem Verfasser geschlossen hatte!

Wittmann war der 4. Sohn des Hammergutsbesitzers Adam Wittmann, der Bruderssohn des gleich einem Heiligen in der Diöcese Regensburg verehrten Bischofs Georg Michael Wittmann und dessen Taufpathe; geboren wurde er zu Finkenhammer im Landgerichte Vohenstrauß, 20. December 1804.

Seiner Studien zu Amberg, Landshut und München ist bereits gedacht worden; ebenso, daß er nach absolvirter Jurisprudenz (1827) und nach Erlangung der philosophischen Doctorwürde in die Reichsarchivs-Praxis eingetreten, und welche Laufbahn er bei der Archivs-Branche gemacht.

Er war zweimal vermählt; in erster Ehe mit der k. Rentbeamtens-tochter Barbara Theresia Hiltl (gest. 8. Februar 1842), in zweiter Ehe mit der Mühlbesitzers-Tochter Therese Wittmann von Thonmühle (28. Februar 1851). Aus beiden Ehen hinterließ er zwei Söhne und eine Tochter.

Wittmann war ein trefflicher Gatte und Familienvater, und beschränkte sich lediglich auf den häuslichen Kreis, dort und in Gesellschaft von wenigen erprobten Freunden Erholung suchend und findend von seinen angestrengten Berufs- und litterarischen Arbeiten. In der Mitte der Seinigen war er munter und geistreich; sonst kein Freund von vielen Worten; eher schweigsam und in sich gekehrt; dem katholischen Glauben war er mit innigster Andacht ergeben.

Ein Feind aller Winkelzüge und Lügen sehen wir ihn in Reden und Handeln gleichmäßig besonnen, fest auf dem verharrend, was er nach genauer Ueberlegung als Recht erkannt hatte.

Im Dienste erfand man ihn ebenso eifrig als gewissenhaft. Seine Vorgesetzten schätzten und zeichneten ihn aus wegen seiner Begabung, umfassenden Kenntnisse und seines soliden Charakters.

Leider konnte sein Körper mit der Rüstigkeit seines Geistes nicht gleichen Schritt halten, und er erlag der übergroßen geistigen Anstrengung im Dienste und in seinen literarischen Verrichtungen, die Besonnenheit noch bis zum letzten Athemzug bewahrend; denn er brachte Alles noch in Ordnung, schrieb selbst für die Seinigen seine für den Druck bestimmte Todes-Anzeige, legte sich dann, wie zum Schlafen auf die Seite und starb, ruhig, wie er gelebt, den 27. August 1857, Nachmittags 3 Uhr im 53. Jahre.

Auf ihn paßt der bekannte Spruch:

aliis inserviendo consumor! —

Seinen literarischen Ruhm sichert ihm die Gediegenheit seiner Werke; sein Andenken wird unter seinen Amtsgenossen und akademischen Mitbrüdern immerbar in hoher Achtung bleiben! —

8.

Dr. Joseph Heinrich Wolf.

Von

Dr. Nagler,

Antiquar und Lehrer an der k. Baugewerkschule in München.

Der historische Verein hat es sich von jeher zur Aufgabe gemacht, in seinen Jahresberichten das Andenken verdienter Mitglieder zu ehren, und dieß ist bei dem Verlebten um so mehr geboten, da er mit großer Vorliebe und entschiedener Begabung das Gebiet der bayerischen Geschichte in verschiedener Richtung bebaute. Nur ist zu berücksichtigen, daß es ihm die äusseren Verhältnisse nicht gestatteten, jene Unabhängigkeit und Musse zu gewinnen, welcher sich der Historiker erfreuen muß, um bei dem jetzigen Standpunkte der Geschichtschreibung nach allen Seiten hin zu genügen.

Den 4. Oct. 1803 zu Michelfeld in der Oberpfalz geboren, ward er als der Sohn eines Landarztes frühzeitig vaterlos, erfreute sich aber dennoch einer sorgfältigen Erziehung, da der ehrwürdige Pater Firmat Scheck, Capuziner-Priester und Stationarius in Trockau, von 1807—1816 Vaterstelle an ihm vertrat. Allein auch die Mittel dieses seines im Jahre 1818 verstorbenen Wohlthäters reichten nicht aus, um ihn an einer Studienanstalt unterzubringen, und somit mußte Wolf in Würzburg bei einem Schneidermeister in die Lehre treten, welcher ihm aber im dritten Jahre auch den Besuch der polytechnischen Anstalt gestattete. Dem eifrigen Schüler wurde der erste Preis zu Theil, eine silberne Medaille, und der gute Schneidermeister war darüber so erfreut, daß er den Lehrjungen an demselben Tage freisprach. Wolf arbeitete jetzt als Geselle fast ein volles Jahr abwechselnd in Bamberg und München, bis er endlich dem inneren Drange zu studiren nicht mehr widerstehen konnte. Er kehrte am 2. September 1819 nach Würzburg zurück, erhielt dort Kosttäge und monatliche Unterstützungen an Geld, und nach einem Privatunterrichte von sieben Wochen war er zum Eintritt in die Unter-Progymnasialclasse befähiget. Bei ihm paarten sich Talent und Fleiß im gleichem Maaße, und daher absolvirte er 1824 das Gymnasium mit der ersten Note. Den ersten

Lyceal-Curs machte er in Bamberg, den zweiten in München durch, in allen Fächern mit der ersten Note, wie seine Zeugnisse ausweisen. Im Herbste 1826 bezog Wolf die Universität in München und vollendete binnen drei Jahren die sämmtlichen juridischen Studien mit solchem Fleiße, daß ihm fast in allen Lehrsparten die Note der Auszeichnung zu Theil wurde. Nach den Mühen des Universitäts-Lebens trat ein Intermezzo ein, in welches kleinere literarische Arbeiten und poetische Ergießungen fallen, die als Zwischenacte seiner Sorgen für die Subsistenz nur den gewöhnlichen Werth jugendlicher Phantasie haben können. Das Studium der Geschichte und Politik gewann aber bald die Oberhand, und um seiner Zeit eine Lehrstelle an einer Universität erlangen zu können, wurde er den 19. August 1829 zum Doctor der Philosophie promovirt. Zugleich erfüllte er am k. Landgerichte München, und dann bei der königl. Polizei-Direction daselbst die gesetzliche Zeit der juridischen Praxis, und das amtliche Zeugniß derselben hebt Wolf's gründliche theoretische Kenntnisse in der reinen Justiz und in der Administrativ-Gesetzgebung mit besonderem Nachdrucke hervor. Im März des Jahres 1831 kündete er aber der Justiz für einige Jahre den Dienst auf, indem er als Publizist und Geschichtschreiber sein Heil versuchte, wie aus dem unten folgenden Verzeichnisse der Werke zu ersehen ist. Seine bayerische und deutsche Geschichte fanden eine große Verbreitung, was aber die Kritik allenfalls auszustellen hatte, möge man anderswo nachlesen. Im Jahre 1838, damals Redacteur der bayerischen National-Zeitung, suchte Dr. Wolf um die allerhöchste Erlaubniß nach, an der k. Universität in München als Privatdocent Vorlesungen über bayerische Regentengeschichte und über Philosophie der allgemeinen Geschichte halten zu dürfen. Der Senat war aber seinem Gesuche entgegen, indem die Bedingung der Habilitation mittelst einer gedruckten lateinischen Abhandlung, und einer Disputation in lateinischer Sprache fehlte. Dr. Wolf hatte auch die im Diplom angedeutete Dissertation „De Philosophia a priori“ nicht dem Drucke übergeben, und daher fand sich die Facultät nicht befriediget, was wir hier bemerken müssen, da die Dissertatio inauguralis seinen Werken voranstehen müßte.

Dr. Wolf trat schon im Jahre 1831 mit Louise Schmid, der Tochter eines k. Registrators zu Anspach, in ein glückliches eheliches Verhältniß, und er zählte in seiner Familie bereits Söhne und Töchter, als er sein Streben nach einem Lehrstuhl vereitelt sah. Er machte deßwegen 1839 als Jurist den Staatsconcurs, hatte aber noch eine Reihe von Jahren vor sich, in welchen er durch seine schriftstellerische Feder seiner von ihm zärtlich geliebten Familie Brod schaffen mußte.

Seine Verwendung bei der Kammer der Abgeordneten in den Perioden von 1837—1849 war nur vorübergehend, und als Accessist und Rechtsconcipient konnte er ebenfalls nur geringen Ersatz finden. Die an-

8.

Dr. Joseph Heinrich Wolf.

Von

Dr. Nagler,
Antiquar und Lehrer an der k. Baugewerkschule in München.

Der historische Verein hat es sich von jeher zur Aufgabe gemacht, in seinen Jahresberichten das Andenken verdienter Mitglieder zu ehren, und dieß ist bei dem Verlebten um so mehr geboten, da er mit großer Vorliebe und entschiedener Begabung das Gebiet der bayerischen Geschichte in verschiedener Richtung bebaute. Nur ist zu berücksichtigen, daß es ihm die äusseren Verhältnisse nicht gestatteten, jene Unabhängigkeit und Musse zu gewinnen, welcher sich der Historiker erfreuen muß, um bei dem jetzigen Standpunkte der Geschichtschreibung nach allen Seiten hin zu genügen.

Den 4. Oct. 1803 zu Michelfeld in der Oberpfalz geboren, ward er als der Sohn eines Landarztes frühzeitig vaterlos, erfreute sich aber dennoch einer sorgfältigen Erziehung, da der ehrwürdige Pater Firmat Scheck, Capuziner-Priester und Stationarius in Trockau, von 1807—1816 Vaterstelle an ihm vertrat. Allein auch die Mittel dieses seines im Jahre 1818 verstorbenen Wohlthäters reichten nicht aus, um ihn an einer Studienanstalt unterzubringen, und somit mußte Wolf in Würzburg bei einem Schneidermeister in die Lehre treten, welcher ihm aber im dritten Jahre auch den Besuch der polytechnischen Anstalt gestattete. Dem eifrigen Schüler wurde der erste Preis zu Theil, eine silberne Medaille, und der gute Schneidermeister war darüber so erfreut, daß er den Lehrjungen an demselben Tage freisprach. Wolf arbeitete jetzt als Geselle fast ein volles Jahr abwechselnd in Bamberg und München, bis er endlich dem inneren Drange zu studiren nicht mehr widerstehen konnte. Er kehrte am 2. September 1819 nach Würzburg zurück, erhielt dort Kosttäge und monatliche Unterstützungen an Geld, und nach einem Privatunterrichte von sieben Wochen war er zum Eintritt in die Unter-Progymnasialclasse befähiget. Bei ihm paarten sich Talent und Fleiß im gleichem Maaße, und daher absolvirte er 1824 das Gymnasium mit der ersten Note. Den ersten

Lyceal-Curs machte er in Bamberg, den zweiten in München durch, in allen Fächern mit der ersten Note, wie seine Zeugnisse ausweisen. Im Herbste 1826 bezog Wolf die Universität in München und vollendete binnen drei Jahren die sämmtlichen juridischen Studien mit solchem Fleiße, daß ihm fast in allen Lehrsparten die Note der Auszeichnung zu Theil wurde. Nach den Mühen des Universitäts-Lebens trat ein Intermezzo ein, in welches kleinere literarische Arbeiten und poetische Ergießungen fallen, die als Zwischenacte seiner Sorgen für die Subsistenz nur den gewöhnlichen Werth jugendlicher Phantasie haben können. Das Studium der Geschichte und Politik gewann aber bald die Oberhand, und um seiner Zeit eine Lehrstelle an einer Universität erlangen zu können, wurde er den 19. August 1829 zum Doctor der Philosophie promovirt. Zugleich erfüllte er am k. Landgerichte München, und dann bei der königl. Polizei-Direction daselbst die gesetzliche Zeit der juridischen Praxis, und das amtliche Zeugniß derselben hebt Wolf's gründliche theoretische Kenntnisse in der reinen Justiz und in der Administrativ-Gesetzgebung mit besonderem Nachdrucke hervor. Im März des Jahres 1831 kündete er aber der Justiz für einige Jahre den Dienst auf, indem er als Publizist und Geschichtschreiber sein Heil versuchte, wie aus dem unten folgenden Verzeichnisse der Werke zu ersehen ist. Seine bayerische und deutsche Geschichte fanden eine große Verbreitung, was aber die Kritik allenfalls auszustellen hatte, möge man anderswo nachlesen. Im Jahre 1838, damals Redacteur der bayerischen National-Zeitung, suchte Dr. Wolf um die allerhöchste Erlaubniß nach, an der k. Universität in München als Privatdocent Vorlesungen über bayerische Regentengeschichte und über Philosophie der allgemeinen Geschichte halten zu dürfen. Der Senat war aber seinem Gesuche entgegen, indem die Bedingung der Habilitation mittelst einer gedruckten lateinischen Abhandlung, und einer Disputation in lateinischer Sprache fehlte. Dr. Wolf hatte auch die im Diplom angedeutete Dissertation „De Philosophia a priori“ nicht dem Drucke übergeben, und daher fand sich die Facultät nicht befriediget, was wir hier bemerken müssen, da die Dissertatio inauguralis seinen Werken voranstehen müßte.

Dr. Wolf trat schon im Jahre 1831 mit Louise Schmid, der Tochter eines k. Registrators zu Anspach, in ein glückliches eheliches Verhältniß, und er zählte in seiner Familie bereits Söhne und Töchter, als er sein Streben nach einem Lehrstuhl vereitelt sah. Er machte deßwegen 1839 als Jurist den Staatsconcurs, hatte aber noch eine Reihe von Jahren vor sich, in welchen er durch seine schriftstellerische Feder seiner von ihm zärtlich geliebten Familie Brod schaffen mußte.

Seine Verwendung bei der Kammer der Abgeordneten in den Perioden von 1837—1849 war nur vorübergehend, und als Accessist und Rechtsconcipient konnte er ebenfalls nur geringen Ersatz finden. Die an-

derweitigen Quellen, welche er sich eröffnete, sind unten verzeichnet, und sie liefern den Beweis zu dem, was Eingangs gesagt ist. Seine Liebe zu den Wissenschaften war aber tief gewurzelt, und sie lebte neu in ihm auf, als er den 19. September 1849 das Decret eines k. Stadtgerichts-Protocollisten in seinen Händen sah. Das Geschichtsstudium gab dem Einerlei seines Amtes zwar einige Abwechslung, letzteres raubte ihm aber jetzt mehr als je die Zeit zu durchgreifenden Forschungen. Dem historischen Vereine von und für Oberbayern gehörte er seit 1838 als Mitglied an.

Im Jahre 1855 wurde Dr. Wolf zum k. Advocaten in Pfaffenhofen an der Ilm ernannt, wo am 21. April 1857 ein Schlaganfall das Leben dieses thätigen und höchst achtbaren Mannes plötzlich endete. Sein älterer Sohn, Adolph, sah 1858 an der k. Universität zu München als Candidat der Jurisprudenz dem Absolutorium entgegen, als er dem geliebten Vater in die Grube nachfolgte. Louise Wolf, die ältere Tochter, erntet als großherzogliche Hofsängerin in Weimar den vollen Beifall. Auch die Schwester Antoinette ist eine beliebte Sängerin, sowie denn überhaupt im Familienkreise unsers geschiedenen Freundes die Musik manche Dissonanz des Lebens milderte. Ein eiserner Wille und das unerschütterliche Vertrauen auf seine geistige Kraft erhielt ihn in jedem Verhältnisse aufrecht. Dr. Wolf war ein geborner Advocat, welcher keinen Proceß für verloren gab, sei es, daß er ihn vor den Schranken des Gerichtes oder auf dem Gebiete der bayerischen Specialgeschichte führte. Die literarische Thätigkeit dieses Mannes ist aus folgendem Verzeichnisse seiner Schriften zu ersehen.

1) Gedichte. I. München 1831, 8. Ein zweiter Band erschien nicht.

2) Bayerische Geschichte für alle Stände des Vaterlandes, von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1832. 4 Bde. München, E. A. Fleischmann 1832—1833, 8.

3) Teutschlands Geschichte für alle Stände teutscher Zunge, von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1832. 4 Bde. München, E. A. Fleischmann 1832—1834, 8.

4) Bayerische National-Zeitung für Gebildete aller Stände. Jahrg. 1—7. München 1834—1840, 4.

5) Maximilian Joseph des Ersten, Königs von Bayern Lebens- und Regierungsgeschichte. Als Auszug eines größeren (nicht im Drucke erschienenen) Werkes bearbeitet. 4 Auflagen. München 1835—36.

6) Drei Könige aus dem Geschlechte Wittelsbach, Max I., Ludwig I., Otto I., der Bayern und Hellenen Stolz. Herausgegeben von Dr. Wolf und W. Lindner. Zwei Auflagen. München 1836, 8.

7) Ortsgeschichte und Statistik der k. Haupt- und Residenzstadt München. München 1837 2. Aufl. 1838, 8.

8) Bayerische Regentengeschichte aus urkundlichen Quellen bearbeitet.

1. Heft. (München 1838.) 8. Die Geschichte der Agilolfinger und Karolinger enthaltend.

9) Ludwig I. König von Bayern. Augsburg 1841, 4.

10) Universalkarte der Geschichte, Geographie und Statistik aller deutschen Bundesstaaten. Augsburg 1841, imp. Fol.

11) Generalkarte der bayerischen Regenten- und Volksgeschichte von 400 v. Chr. bis 1840 n. Chr. In vier Auflagen von 1840 an.

12) Allgemeine bayerische Landes- und Volks-Chronik, oder Geschichts-Jahrbücher. Eine Monatsschrift für alle Stände. Dann unter dem Titel: Allgemeine bayerische Chronik, oder Geschichtsjahrbücher des neunzehnten Jahrhunderts. Eine Monatschrift für alle Stände. Jahrb. 1—8. I. H. München 1842—49. 8.

13) Das Haus Wittelsbach. Bayerns Geschichte aus den Quellen bearbeitet. Prachtausgabe in einem Bande mit 12 Stahlstichen und allegorischem Titel. Nürnberg 1844—45, gr. 8.

14) Historisch-statistische Einzeln-Beschreibung der k. Haupt- und Residenzstadt München und seiner Umgebung. Urkundlich bearbeitet. München 1847, 8. (Besonderer Abdruck aus dem Jhrg. 1846 von des Verfassers allgem. bayr. Chronik.)

15) Die allgemeine politisch-moralische Volkserhebung in München, das Bittschreiben des Fürsten von Leiningen und die k. Proclamation am 3., 4. u. 6. März. Geschichtlich dargestellt. München 1848, 8.

16) Geschichtliche Walhalla der großen Fest- und Versöhnungswoche zwischen König und Volk in München vom 6—18. März 1848. München 1848, 8.

17) Chronistische Geschichte des Jahres 1848. München, (1849) 8.

18) Chronistische Geschichte aller merkwürdigen Ereignisse in Frankreich, Oesterreich und Ungarn, Italien, Deutschland rc. im Jahre 1848. München 1849, 8.

— — im Jahre 1849. München 1850, 8. (Nr. 17—18 besond. Abdr. aus des Vfs. allg. b. Chronik. 1848—1849.)

19) Rundschau über das alte, neue und neueste München und dessen Umgebungen. Ein sicherer Führer durch alle Straßen, Paläste rc. dieser Haupt- und Residenzstadt für Fremde und Einheimische. Mit Abbildung und Beschreibung des Industrie-Palastes. München 1854, 8.

20) Urkundliche Chronik und geschichtlich-statistisches Sachen- und Personen-Adreß-Buch von München und aller umliegenden Orte. Von der ältesten bis zur neuesten Zeit. München 1852—56. Band 1 u. 2, 1—11 H. Dieses Werk blieb unvollendet.

9.

Maler Hoheneicher.

Von

Bibliothekar Föringer.

Max Hoheneicher war der jüngste Sohn des um die vaterländische Geschichtsforschung höchst verdienten, fürstbischöflich-freisingischen Hofraths und nachmaligen k. b. Landrichters Franz Ludwig Hoheneicher zu Werdenfels, und wurde am 22. Juli 1804 im Markte Garmisch, dem amtlichen Wohnsitze seines Vaters, geboren. Ein unheilvolles Ereigniß umdüsterte früh schon sein Jugendleben. Infolge dienstlicher Versehen verlor nemlich sein Vater bereits im Jahre 1811 Amt und Brod. Mit der Herstellung von Gegenforderungen an den Fiscus beschäftigt, verweilte dieser mit seiner unglücklichen, auf einen schmalen Gnadengehalt angewiesenen Familie noch zwölf Jahre lang in Garmisch und Partenkirchen, und übersiedelte erst im Jahre 1823 nach München*). Während jener Zeit erhielt sein Sohn Max nach zurückgelegter Elementarschule bei dem vormaligen Prior des Benediktinerklosters Ettal, Virgil Hellensteiner, der sich im Priesterhause der zur Pfarrei Partenkirchen gehörigen Wallfahrtskirche St. Anton als Curatbeneficiat befand, Privatunterricht in den Vorbereitungsgegenständen zum Eintritt in eine öffentliche Studien-Anstalt. Die Bestimmungs- und Mittellosigkeit des Vaters war ohne Zweifel Ursache, daß sich dieser Vorbereitungs-Unterricht bis zum 16. Lebens-Jahre des Zöglings verdehnte. Erst im Jahre 1820 nemlich bezog derselbe, unter Vermittlung eines Freundes der Familie, der ihn in Wohnung und Kost zu sich nahm, das Progymnasium zu München. Die ungünstigen Plätze, welche ihm in den beiden Progymnasialclassen aus dem allgemeinen Fortgange zu Theil wurden, gegenüber der Thatsache, daß er in den genannten zwei Schuljahren den ersten Zeichnungspreis davon-

---

*) Kunstmann, Erinnerung an F. v. P. Hoheneicher. VII. Jahresbericht des hist. Vereins v. u. f. Oberbayern f. d. J. 1845. Beil. V.

trug, konnten ihn nicht lange zweifelhaft lassen, der gelehrten Laufbahn Lebewohl zu sagen, und sich dem Kunstfache zu widmen. Er trat sofort im Jahre 1822 an die Akademie der bildenden Künste als Eleve der Malerschule über, und fand da an einem seiner früheren Schulfreunde, dem jetzigen städtischen Bauzeichner, Hrn. Joseph Helldobler dahier, (dessen gefälliger Mittheilung wir zunächst die vorliegenden biographischen Notizen über den Verlebten verdanken,) sowie auch an seinem ältern Bruder Karl Hoheneicher, der sich gleichfalls der Künstlerlaufbahn widmete, zwei theilnahmsvolle Genossen.

Während eines dreijährigen Aufenthalts an der Akademie erwarb er sich durch Fleiß und günstige Fortschritte die Zufriedenheit der Professoren v. Langer, Seidel, Hauber und Kellerhofer. Ohne sich jedoch für ein bestimmtes Fach entschieden zu haben, sah er sich gleichwohl genöthigt, durch Betheiligung am Coloriren der naturhistorischen Werke von Spix und Martius und durch Unterrichtsertheilung im Zeichnen sich einigen Verdienst zu verschaffen. Er versuchte sich gleichzeitig sowohl in Lithographirung von Landschaften, als in gravirten Copien von Holzschnitten, wozu ihn die Derbheit und Breite seiner Zeichnungsart besonders befähigte. Diese Beschäftigung setzte er auch, nachdem er die Kunstakademie bereits verlassen hatte (1826), unter Anleitung und Auftrag-Ertheilung von Seite des k. Inspectors Schlotthauer eine Zeit lang fort*), bis er sich entschloß, gemeinschaftlich mit seinem Bruder Karl, — wohl nur des einträglicheren Erwerbes wegen — eine Verwendung in der Porcellan-Malerei von Friedrich Rieger zu Bayreut anzunehmen, woselbst sich sein Freund Helldobler damals bereits befand. Hier kam ihm seine flüchtige Darstellungsgabe und seine Bekanntschaft mit den Gegenden und Bewohnern des bayerischen Gebirges sehr zu statten; denn mit staunenswerthem Geschick malte er Gebirgsschützen und Alpenlandschaften, eine zu jener Zeit in Franken seltene Erscheinung, und zwar erstere sozusagen compagnienweise auf Tabakstöpfe, Teller, Tassen und sonstige Geschirre. Namhafte Einnahme und erquickliche Lebensgenüße machten ihm die Zeit seines dortigen Aufenthalts sicher zur angenehmsten seines Lebens. Nach wenigen Jahren aber überkam die drei Freunde der gute Sinn und Wunsch, nicht länger in einer Stellung zu verweilen, welche für die künstlerische Ausbildung wenig Ersprießliches bot, und die Sehnsucht trieb sie wieder nach der Musenstadt München zurück (1830). Hier angelangt eröffnete Hoheneicher mit seinem Bruder Karl ein eignes kleines Porcellanmalerei-Geschäft, verschaffte sich hiezu Materialien und Schmelzvorrichtungen, und führte solches, nach dem schon im Jahre 1833 erfolgten Tode

*) In welcher Periode seines Lebens er das noch vorhandene lebensgroße und sprechend getroffene Bildniß seines Vaters in Oel malte, vermögen wir nicht anzugeben.

seines Bruders selbstständig fort, bis er im Jahre 1838 eine Anstellung als Decorateur an der k. Porcellan-Malerei zu München bekam. Das allmähliche Sinken, welches im Geschäftsbetriebe der Nymphenburger Porcellanmanufactur eintrat, und die Anstalt der Auflösung nahe brachte, hatte auf Hoheneichers Beschäftigung und auf die durch dieselbe ihm zufließenden Subsistenzmittel den nachtheiligsten Einfluß. Es kam soweit, daß er froh sein mußte, diese letzteren (1849) durch einen wöchentlichen Unterhaltsbeitrag von nur 4 fl und vom 1. Octbr. 1856 an durch eine jährliche Sustentation von 250 fl. auf's nothdürftigste gesichert zu sehen. Dieser Betrag pflegte durch zufällige Aufträge oder sonstigen Nebenverdienst nur einen geringen Zuwachs zu erhalten. Zu solchem Nebenverdienste zählte denn auch die kleine Einnahme, welche der Verewigte von dem historischen Vereine dahier seit dem Jahre 1841 als dessen Wappenmaler bezog. Hoheneicher hatte für heraldische Darstellung ein ganz besonderes Talent; was Fertigkeit, künstlerischen Effect und charakteristische Auffassung anbelangt, dürfte er, nach dem Ausspruche einer competenten Autorität, nur wenige seinesgleichen gefunden haben.

Diese natürliche Begabung, vereint mit der uneigennützigsten Gesinnung und angeborner Vorliebe für den Gegenstand kam dem Gedanken des Vereinsausschusses, eine bayerische Wappensammlung zu begründen, vortrefflichst zu statten. Ja es muß wohl geradezu eingestanden werden, ohne Max Hoheneichers aufopferungsvolle Leistungen wäre diese Sammlung weder zu ihrem gegenwärtigen bedeutenden Umfang, noch zu der bereits öffentlich anerkannten Brauchbarkeit gediehen. Sie ist aber hingegen wohl auch das bleibendste Denkmal seines bescheidenen künstlerischen Wirkens geworden.

Er war eben mit Anfertigung der Wappen-Copien, welche den Zugang der Wappensammlung des Vereins für das Jahr 1857 bilden sollten, beschäftigt, als ihn plötzlich in der Nacht vom 2. auf den 3. October ein Schlagfluß dahinraffte. Seine früherhin unverwüstlich scheinende Gesundheit war übrigens schon seit den letzten Jahren durch ein hartnäckiges Leiden erschüttert, und daß er sich auch bereits mit dem Gedanken an sein Hinscheiden befreundet hatte, geht aus der letztwilligen Verfügung hervor, die sich von ihm vorgefunden, und die nach Inhalt und Form ganz seine Denkart bezeichnet. Auf ein Octavblättchen mit Bleistift geschrieben, besagte diese lediglich: daß er das einzige Buch, welches er besaß*), der k.

*) Salver's Proben des deutschen Reichs-Adels. Würzburg, 1775. gr. Fol. Hoheneicher hat dieses werthvolle mit zahlreichen Kupferstichen ausgestattete Werk von seinem seligen Vater im Jahre 1844 als letztes Geschenk erhalten. Das Vorsetzblatt enthält folgende von des letzteren eigener Hand geschriebene Widmung:

Opus hoc, a Reverendissimo ac Clarissimo S. R. J. Principe et Episcopo Frisingensi

Hof- und Staatsbibliothek, wenn selbe es noch nicht besitze, ausserdem aber dem historischen Vereine dahier vermache, und — daß seine Schwester, (seine treue Pflegerin und einzige Freundin,) ihn ja in keiner andern als in der **letzten** Classe des hiesigen Beerdigungstarifes begraben lassen möge.

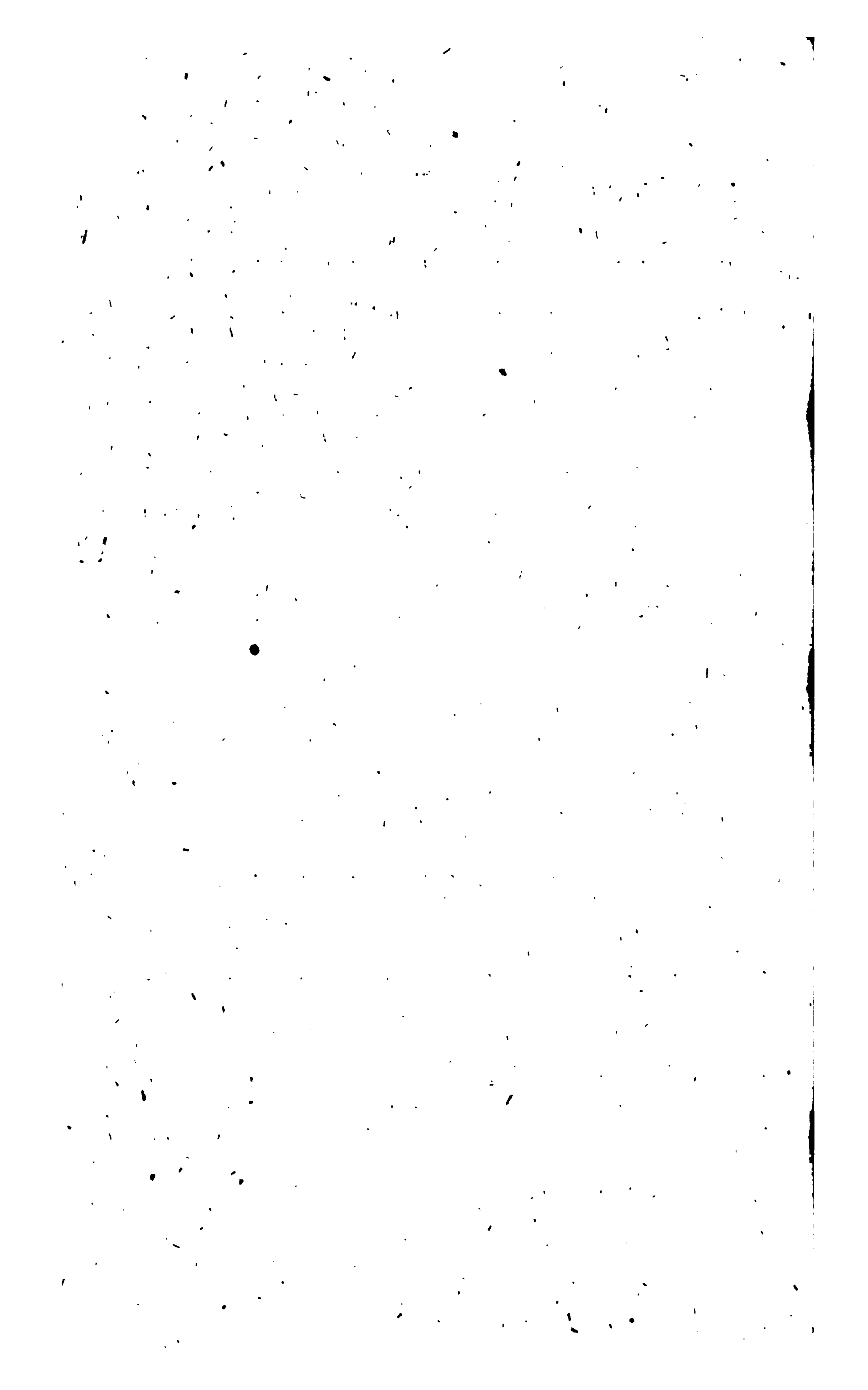
Biedersinn, Genügsamkeit und Herzensgüte waren die Grundzüge seines Wesens. Der Lorbeer hohen Künstler-Ruhmes ziert nicht sein schlichtes Grab; aber alle, die ihn kannten, werden seiner für immerdar mit Wohlwollen und in Ehren gedenken.

Ludovico Josepho ex illustrissima S. R. Imp. Baronum de Welden in Laubheim familia quondam centum florenorum pretio emtum et mihi dono datum, modo charissimo filio meo Maximiliano Josepho in memoriam et pro xenio ineunt anni MDCCCXLIV cedo fidelis etsi amans pater Franciscus de Paula Ludovicus Hoheneicher.



Inhalt.

Seite



Einundzwanzigster Jahresbericht

des

historischen Vereines

von und für

Oberbayern.

Für das Jahr 1858.

Erstattet

in der Plenarversammlung am 1. Juli 1859

durch

den ersten Vereinsvorstand

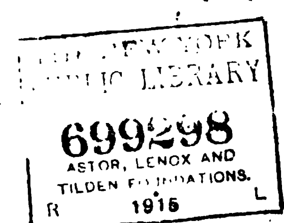
Friedrich Hektor Grafen Hundt,

kgl. Ministerialrath, a. o. Mitglied der k. b. Akademie der Wissenschaften, Ehrenmitglied der historischen Vereine von Schwaben und Neuburg, von Oberfranken, von Niederbayern, der Oberpfalz und von Regensburg und der k. belgischen archäologischen Akademie zu Antwerpen, dann des naturhistorischen Vereines in Augsburg.

München, 1859.

Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.

(In Commission bei G. Franz.)


LIBRARY
699298
ASTOR, LENOX AND
TILDEN
R
1915
L

§. 1.

Das Jahr 1858, über welches im Namen des Vereinsausschusses Rechenschaft zu geben, und die Erfolge unserer Bestrebungen während dieses Zeitraumes darzulegen, mir obliegt, gewährt in mancher Beziehung einen befriedigenden Rückblick.

Unvergeßlich werden jedem Freunde der Geschichte insbesondere jene Tage des Septembers bleiben, wo er bei der Feier des siebenhundertjährigen Bestehens der Haupt- und Residenzstadt München, sieben Jahrhunderte in historisch treuem Schmucke der Trachten aller Stände durch die festlich prangenden Straßen des Vororts unsres Vereines schreiten sah. Lebhaft angeregt und mannigfach beschäftigt wurden durch diese erhebende Feier die Genossen des Vereines. Der Ausschuß war in dem vorbereitenden Comité durch seinen zweiten Vorstand, Herrn Bibliothekar Föringer, vertreten. Wir waren bemüht, der innigen Theilnahme des Vereines durch eine würdige Festgabe Ausdruck zu verleihen.

Ein so schönes, in allen Beziehungen gelungenes Fest mußte mächtig die patriotischen Gefühle heben, und seine Nachwirkungen erweisen sich zuverlässig durch Belebung des Sinnes für Geschichte und Vaterlandskunde auch für unser Streben von bestem Einfluße.

§. 2.

Es konnte nicht fehlen, daß unter solchen Verhältnissen auch die Betheiligung an unserem Vereine im Gesammtergebnisse des Jahres als in Zunahme begriffen sich darstellte.

Seit der letzten Jahresversammlung haben wir 13 Mitglieder durch den Tod, 10 durch Austritt verloren; der Ersatz durch neue

Beitritte beträgt dagegen 28, so daß die Gesammtzahl der Vereinsgenossen ohne Einrechnung der Ehrenmitglieder dermalen auf 632 gestiegen ist.

Durch den Tod sind uns entrissen worden:

Caspar, Joh. Nep. v., kgl. Oberappellationsgerichtsrath in München,

Chmel, Joseph, Chorherr von St. Florian, k. k. Regierungsrath und Archivsdirector in Wien, zugleich Ehrenmitglied,

Demmel, k. Landrichter zu Weilheim,

Engelmeyer, Michael, Pfarrer in Aibling, Vereinsmandatar,

Frauenberg, Adolph Frhr. v., k. Kammerjunker und Gutsbesitzer in München,

Heiserer, Joseph, Stadtschreiber in Wasserburg, Vereinsmandatar,

Höflinger, Peter, k. Parkmeister in Eglharting, kgl. Ldg. Ebersberg,

Hofstetten, Anton v., k. Oberappellations-Gerichtsrath in München,

Kratzer, Andreas, Pfarrer in Haselbach, k. Ldg. Rain,

Loibl, Georg, k. Rentbeamter in Miesbach, Vereinsmandatar,

Mayr, Franz Seraph, Domkapitular in München,

Rinecker, Georg, k. Regierungs- und Forstrath in Speyer, Vereinsmandatar,

Sedlmaier, Christoph, qu. k. Regierungs-Registrator in Nordendorf.

Den Austritt haben erklärt:

Banze, Anton, k. Revierförster in Straßmair, k. Ldg. Ebersberg,

Bernhard, Ludwig Frhr. v., k. Hofrath u. Universitäts-Prof.,

Dausend, Michael, k. Gymnasialprofessor in Dillingen,

Hörndl, Mathias, Gutsbesitzer zu Schönlinden bei Trostberg,

Kerner, Anton, Pfarrer in Schwifting, k. Ldg. Landsberg,

Lebschée, Karl August, Landschafts- und Architecturmaler in München,

Lobenhoffer, Wilhelm, k. Landrichter in Osterhofen,

Schießl, Joh. Jakob, k. Bezirksgerichtsdirector in Weilheim,

Dr. Schöppner, Alois, qu. k. Studienlehrer,

Schwaiger, Fr. Xav., Pfarrer in Issing, k. Ldg. Landsberg,
Stürmer, Andreas, q. k. Revierförster in Schwifting, k. Ldg. Landsberg.

Von den Ehrenmitgliedern ist außer dem bereits unter den ordentlichen Mitgliedern erwähnten k. k. Archivdirector Chmel der Privatier Urban Hellmann zu Landshut gestorben. Neuerdings haben wir unter dieselben aufgenommen die Herren Ralf v. Rettberg, welcher dem Vereine aus Anlaß der Jubiläums-Feier eine treffliche Gabe in seiner Uebersichtstafel zur Begründung einer Geschichte der christlichen Kunst in Oberbayern gewidmet, und M. A. James Yates in London, welcher werthvolle Beiträge zum Verständnisse der römischen Gränzschutzwerke geliefert hat, wozu die auch unser Gebiet berührende Teufelsmauer gehört.

Den neuen Zuwachs haben wir in dem Mitglieder-Verzeichnisse der ersten Beilage durch Asterisken hervorheben lassen.

Unsern abgeschiedenen Genossen, dem unter Deutschlands Gelehrten hervorragenden Archivdirector Chmel, dem Registrator Sedlmaier, dessen unermüdete Thätigkeit mehreren Vereinen höchst nützlich sich erwies, und unserm Vereinsmandatar Heiserer, von welchem namhafte Arbeiten unserm Oberbayrischen Archive zur Zierde gereichen, widmen wir Nekrologe in den Beilagen dieses Berichtes.

§. 3.

Der Ausschuß blieb nach der am Jahresschlusse vorgenommenen Ergänzungswahl unverändert. Seine Mitglieder bekleideten daher die ihnen früher zugewiesenen Funktionen in derselben Weise fort.

Der Umfang seiner Geschäfte wird einigermassen durch die Zahlen des Geschäftstagebuches bezeichnet, welches für 1858 an Einläufen 231, an Ausläufen 309 aufzählt.

Den Stand des Vermögens weist die zweite Beilage dieses Berichtes näher nach. Die Jahres-Einnahme betrug 2427 fl. 49½ kr., die Jahres-Ausgabe 1701 fl. 35½ kr., der Aktiv-Ueberschuß 726 fl. 14 kr., wozu noch 172 rückständige Beiträge kommen.

Wir werden die Rechnung einer genauen Revision untergeben und auf Beitreibung der Ausstände nach Möglichkeit bedacht sein.

Die Veränderungen, welche sich in den Mandatarschaften der Bezirke ergaben, läßt die erste Beilage entnehmen. Bei der regen Theilnahme für den Verein war nirgends schwierig, für die eingetretenen empfindlichen Verluste durch Ableben mehrerer unserer thätigsten

Mandatare Ersatz zu gewinnen. Wir sind höchst dankbar für die freundlich fördernde und rasche Weise, in welcher die Herren Mandatare allenthalben unseren Ansinnen und Wünschen entgegenkamen.

§. 4.

Die Plenar-Versammlungen am Beginne jeden Monates vereinigten stets eine namhafte Zahl von Vereinsgenossen, welche von den eingelaufenen Elaboraten Kenntniß erhielten, häufig durch Vorlage historisch interessanter Vorkommnisse erfreut wurden, und in regem Wechselverkehre mannigfach Aufklärungen sowohl schöpften als darboten.

Als thätige Theilnehmer durch Vorträge oder Ausarbeitungen weist die dritte Beilage nach die Herren: Reichs- und Geheimrath K. Freiherrn v. Aretin, Religionslehrer Baumgärtner in Freising, Weinhändler Beierlein, Pfarrer Daisenberger in Oberammergau, Landgerichts-Assessor Eisenberger, Bibliothekar Föringer, Dr. Ernst Förster, Beneficiat Geiß, Landrichter Ritter v. Grundner, Regierungsrath L. A. Frhr. v. Gumppenberg in Würzburg, Prof. Dr. J. v. Hefner, Dr. O. T. v. Hefner, Conservator Dr. von Hefner-Alteneck, Stadtschreiber Heiserer von Wasserburg, Rath Her, Prof. Dr. K. Hofmann, Ministerialrath Graf Hundt, Antiquar Dr. Nagler, Prof. Dr. Nanna in Luxemburg, Bibliothek-Funktionär Oberndorfer, Pfarrer Prechtl in Michertshausen, Frhr. v. Rettberg, Major v. Rogister, Reichsarchivsdirector von Rudhart, Landgerichtsassessor v. Schab, Bezirksgerichts-Accessist Schmitt in Wasserburg, Vicar Schnaider, Hauptmann Frhr. v. Schönhueb, Dr. Trautmann, Dr. Th. Wiedemann, Lehrer Zöpf in Oberdorfen.

§. 5.

Die Veröffentlichung der Arbeiten durch das Oberbayrische Archiv, obwohl Gegenstand unserer steten Obsorge, ist mancherlei Hemmungen unterworfen, so daß die Zahl der ausgegebenen Hefte noch immer hinter unsern Wünschen und Absichten zurückbleibt.

Wie die ersten zehn Bände des Archivs, so soll auch die zweite Decade mit einem erschöpfenden Personen- und Ortsregister über dieselbe schließen, eine Arbeit, welche die Benützung des so verschiedenartigen, hier aufgehäuften Stoffes wesentlich erleichtert, ja in mancher Beziehung erst ermöglicht, aber nicht so rasch zu Ende zu führen ist.

Wir haben ferner das langersehnte Ziel erreicht, mit dem Drucke der auf allergnädigste Aufforderung Seiner Majestät des Königs bearbeiteten topographischen Geschichten der Städte Oberbayerns zu beginnen. Dieselben sollen in eigenen Bänden vereinigt werden, immerhin aber auch der Form nach Bestandtheile unseres Oberbayrischen Archives bilden.

Endlich ward im Herbste des Jahres zur Säcularfeier der Gründung Münchens die Vorlage der Festgabe unverschieblich, welche uns der unermüdliche Sammelfleiß des Ausschußmitgliedes Herrn Beneficiaten Geiß in der trefflichen Zusammenstellung aller geistlichen und weltlichen Vorstände der Haupt- und Residenzstadt seit ihrem Entstehen darbot.

So sahen wir uns denn veranlaßt, mehrere Bände des Archives gleichzeitig zu beginnen, und am Schlusse des Jahres lagen die ersten Hefte des XIX. — der Städtegeschichten ersten — Bandes, des XX. zur Aufnahme des erst mit dem Schlusse des Bandes zu vollendenden Registers bestimmten, und des XXI. Bandes zur Vertheilung bereit vor.

In dieselben sind folgende Arbeiten aufgenommen:

1. Daisenberger, Jos. Al., Geschichte des Dorfes Oberammergau — erste Abtheilung. Bd. XX. S. 53 f.
2. Danhauser, Konrad, topographische Geschichte der Stadt Aichach und ihrer Umgebung. Bd. XIX S. 1 f.
3. Fischer, Ludwig Wilhelm, topographische Geschichte der Stadt Rain. Bd. XIX S, 43 f.
4. Geiß, Ernest, a. Reihenfolge der geistlichen und weltlichen Vorstände Münchens vom XIII. bis XVIII. Jahrhundert. B. XXI. S. 1. f. b. Regesten von Urkunden des hl. Geistspitals in München. Bd. XXI. S. 57 f.
5. Hermann, Herrmann, topographische Geschichte der Stadt Reichenhall und ihrer Umgebung. Bd. XIX S. 91 f.
6. Graf Hundt, Friedr. H., Regesten der Urkunden des Klosters Altomünster während des Besitzes des Benediktiner-Ordens. Bd. XX. S. 3 f.
7. Dr. Wiedemann, Theodor, Arsacius Sehofer, biographische Skizze. Bd. XXI. S. 61 f.

Wir dürfen im Laufe dieses Jahres kaum hoffen, diese drei Bände, welche gleichzeitig gefördert werden, zur Vollendung zu bringen, zumal die Beigaben zu den für den XIX. Band bestimmten Städtegeschichten noch nicht sämmtlich vollendet sind.

§. 6.

Besonderes Interesse erregten im Laufe des abgewichenen Jahres und mehrfach beschäftigten uns zwei weitere Vorkommnisse.

Zuerst der Münzenfund von Irsching im Landgerichte Ingolstadt. Der Eigenthümer eines Grundstückes daselbst, der Gütler Pflugmacher, ließ eine halbe Viertelstunde vom rechten Donauufer, eine halbe Stunde westlich von Vohburg in der Flur von Irsching am Fußpfade nach Rockolding, einen Graben ziehen, wobei 1½ bis 3 Fuß unter der Erde, im kiesigen Boden liegend, eine namhafte Zahl Goldstücke von den beiden arbeitenden Taglöhnern Hintermaier und Eder von Knodorf gefunden wurden. Ziemlich spät erst im Juni machten sie die Anzeige bei dem Landgerichte, das nun 917 solcher Goldstücke in Gewahrsam erhielt. Von den bei dem Auffinden bemerkten Scherben eines irdenen Gefäßes, das die Münzen ursprünglich enthalten zu haben scheint, war nichts mehr wahrnehmbar.

Wir waren durch die freundliche Vermittlung unseres Vereinsmandatars, Herrn Landrichters Ritter v. Grundner, in der glücklichen Lage, Abbildungen von den vorzüglichsten Formen der gefundenen Münzen in unsern Plenar-Versammlungen vorlegen zu können und eine genaue Uebersicht über den ganzen Schatz mitzutheilen.

Sämmtliche Münzen gehören zu den sogenannten Regenbogenschüsselchen, und der Fund schließt sich in merkwürdigster Weise vollkommen jenem Funde von 1460 Goldstücken an, welcher im Jahre 1751 bei Gagers, Pfarrei Sittenbach, an den Gränzen der Landgerichte Friedberg und Dachau gemacht wurde, und im XIV. Bande des Oberbayerischen Archives von uns ausführlich besprochen worden ist*).

Es sind Goldmünzen von jener Mischung, welche von den Alten Electrum genannt wird, bis zu 7,6 Gramme wiegend, zu 9 fl. 20 kr. durchschnittlich sich werthend, so daß auch hier wieder eine für die in Frage kommenden ältesten Zeiten höchst beträchtliche Summe von nahezu 9000 Gulden in dem Boden vergraben lag.

Nicht weniger als 704 von den erhaltenen 917 Stücken gehören der Vogelmünze an, d. h. jener Form, welche auf der erhabenen Seite einen Vogelkopf, von einem Blätterkranz umgeben, bald mit, bald ohne Kugeln zeigt; in der Hohlseite findet sich ein in Knöpfe endender Halbreif, dann 3 bis 6 Kugeln; 248 Stücke sind vollkommen die unter Ziffer 3 bei dem Gagerser-Funde abgebildete Münze.

*) Oberbayerisches Archiv XIV. S. 295 f.

Weitere 190 Stücke zählen zu den Schlangen-Münzen, jenen Regenbogen-Schüsselchen, welche auf der erhabenen Seite ein drachen- oder schlangenähnliches Gebilde zeigen, und es entsprechen auch hier 179 Stücke der von uns unter Ziff. 4 zum Gagerser-Funde gegebenen Abbildung.

Der Rest der Münzen läßt Asterisken und Arabesken wahrnehmen. Es findet sich darunter insbesondere die Gestaltung, welche Professor Schreiber als das vom heiligen Ringe umgebene Bild der strahlenden Sonne erklärt*), und es ist von besonderem Interesse, daß diese Form den Vogel- und Schlangenmünzen durch die gleiche Hohlseite auf's Engste verknüpft erscheint, und wieder durch eine Hohlseite ähnlicher Darstellung eine weitere Münzenreihe in Verbindung erhält, welche höchst eigenthümlich in dem Schatze von Irsching vorkömmt.

Sechs Goldstücke zeigen nämlich auf der erhabenen Seite einen Menschenkopf. Der, welchen wir zu sehen Gelegenheit hatten, ist durch eine geradlinige Nase, stark ausgeprägte Lippen, überhaupt Vortreten der Untertheile des Gesichtes auffallend, die Haare liegen in fünf Wuckeln.

Professor Schreiber — im II. und III. Jahrgange seines Taschenbuches — führt mehrfach Hohlmünzen**) mit Köpfen vor, welche bald auf Localgottheiten, bald auf Häuptlinge bezogen werden, auch wohl mit Inschriften versehen sind; er weist sie vorzugsweise den Kelten Galliens zu.

Noch jüngst war in Heidolsheim im Elsaß eine Goldmünze mit Kugeln in der Hohlseite gefunden, welche sie den Gagerser und Irschinger Schätzen anschließt, während die erhabene Seite einen Knaben mit Pfeil und Hufeisen, eine von Prof. Schreiber Belgien zugetheilte Form, darstellte***).

So mehren sich die Zeugnisse, nach welchen die Funde von Gagers und von Irsching den keltischen Völkern zuzuweisen sind, wodurch für uns zugleich die Zeit der Vergrabung als die vorrömische Periode unseres Vaterlandes sich bestimmt.

Sämmtliche Münzen sind der k. Akademie der Wissenschaften zur

---

*) Taschenbuch für Geschichte u. Alterthum in Süddeutschland. II. 1840. S. 117. T. I. Z. 1.

**) Daß sie der Form der Regenbogenschüsselchen angehören, ist aus der unvollkommenen Zeichnung nicht klar, dürfte aber bei der Einreihung unter zweifellose Hohlmünzen nicht zu beanstanden sein.

***) Rapport au comité de la société pour la conservation des monuments historiques de l'Alsace par M. Max de Ring. Bulletin. 1857. I. p. 28.

Einsicht gestellt, welche eine umsichtige Auswahl aus ihnen treffen wird. Das k. Münzkabinet gelangt hiedurch zu einer sehr erwünschten Vervollständigung der Sammlung solcher Münzen, und wir dürfen hoffen, sofort die höchst interessanten Fragen, welche sich an diese eben für unsere Landesgeschichte knüpfen, in gediegener Weise erörtert zu erhalten.

Wir haben Einleitung getroffen, für unsere Sammlungen einige charakteristische Stücke zu erwerben, sobald die Verfügung über die Münzen wem immer frei gegeben sein wird.

§. 7.

Das zweite, für uns bereits zu erfreulichem Ende gediehene Vorkommniß, war das Auftauchen einer Reihe von Alterthümern aus Epfach, dem römischen Abudiacum, Abuzacum, dem mittelalterlichen Epiaticum.

Der Stuccator Schelle, Erbe des Wirthes von Rauhenlechsberg, welcher jene Funde seit 40 Jahren verborgen gehalten haben soll, brachte sie hieher, und es gelang uns, um mäßigen Preis sie zu erwerben.

Zwei vollkommen gut erhaltene Brustbilder, vier theilweise beschädigte Köpfe, deren einer den Lorbeerkranz trägt, sämmtlich aus weißem Marmor, nach der Behandlung der besten Römerzeit angehörig und sehr interessant auch durch die an den Augen wahrnehmbaren Spuren der Bemalung, sind die Haupttheile der Erwerbung, welche unsere Sammlungen wesentlich ergänzt, indem sie die Zeit der Römerherrschaft in unserm Vaterlande würdig vertritt.

Ob die übrigen, in dem Verzeichnisse der Erwerbungen, in der IV. Beilage aufgezählten Stücke der römischen Sculptur oder dem Mittelalter angehören, muß dahin gestellt bleiben, da die Arbeit selbst hier nicht so entschiedenes Zeugniß gibt, und manches aus dem gänzlich abgebrochenen, aber zeitweilig von den Herzogen bewohnten, landesherrlichen Schloße Rauhenlechsberg stammen könnte.

Ueber die Bedeutung von Abudiacum zur Zeit der Römerherrschaft als Knotenpunkt der Heeres-Straßen, welche hier aus Italien durch die Alpen über Parthanum, längs der Gebirge vom Bodensee her über Campodunum, und von Osten her aus Juvavum zusammentrafen, und längs des Lechs zum Hauptsitze der Römermacht nach Augusta Vindelicorum führten, über sein nochmaliges Aufblühen, als

wenige Minuten östlich vom Dorfe Epfach, auf einer vom Leche geschützten Halbinsel aus römischen Bruchstücken die Burg Epfaticum, dermal ein Hügel mit einer Kapelle des hl. Laurentius, erbaut und von dem Bischofe Wicterp von Augsburg längere Zeit bewohnt ward, verweisen wir auf die Schriften des verdienten Landrichters Borler von Schongau und die Arbeiten des Schwester-Vereins von Schwaben und Neuburg, welcher in den Besitz interessanter Reste aus den großartigen Bauwerken gelangt ist, deren Spuren noch am linken Lechufer, immerhin aber auf oberbayrischem Boden, sich finden.

Noch neuerlich hat der Herr Pfarrer Guggemos von Epfach mit römischen Wärmeleitungs-Röhren, im Dorfe selber erhoben, uns erfreut, und noch immer ist die Umgebung eine reiche Fundstätte römischer Münzen, selbst goldener, welche für die Wohlhabenheit der früheren Bewohner zeugen.

§. 8.

Auch unsere übrigen Sammlungen haben im Laufe des Jahres wesentlichen Zuwachs erhalten. Durch die Güte des Herrn Majors von Rogister wurden uns die Ergebnisse der Eröffnung alter Gräben bei Rotzing, durch die Herrn Pfarrer Reiter in Kirchdorf und Otto Lang, Lieutenant im Ingenieurcorps, die Abbildungen zu Kirchdorf bei Haag aufgefundener alter Sculpturen und Bilder, durch Herrn Ministerialsecretär Lipowsky die Manuscripte mehrerer Werke des Archivars Felix Joseph Lipowsky zu Theil. Wir beehren uns, in der Beilage IV vollständige Uebersicht aller Erwerbungen zu geben, und freuen uns, die Bemerkung beifügen zu können, daß insbesondere die Bibliothek des Vereines von den Mitgliedern auf dem Lande immer häufiger benützt wird.

Indem wir für die mannigfachen dem Vereine zugeflossenen Geschenke hier allen den geehrten Gebern den Ausdruck verbindlichsten Dankes erneuern, ermangeln wir nicht, wiederholt die Vereinsgenossen zur Benützung unserer Schätze für wissenschaftliche Studien freundlichst aufzufordern. Wir haben Sorge getragen, daß von den Quellenwerken für bayrische Geschichte, so von den Monumentis boicis, mehrere Exemplare zum Gebrauche bereit stehen.

§. 9.

Unsere Verbindungen mit den historischen Vereinen von Deutsch-

land und deutscher Zunge werden sorgsam gepflegt; sie erhielten neuerlich durch das Anerbieten der k. k. österreichischen geographischen Gesellschaft in Wien zum Schriftenaustausche neue Erweiterung.

Der Gesammtverein der historischen Vereine Deutschlands, i. J. 1858 zu Berlin versammelt, hat München zum nächsten Vereinigungsorte gewählt. Wir haben nicht gesäumt, hievon Anzeige zu erstatten, u. Seine Majestät der König haben allerhuldvollst den Zusammentritt in der Haupt- und Residenzstadt genehmigt. Allein die politischen Verhältnisse machen nunmehr die Verschiebung auf ein anderes Jahr wahrscheinlich.

§. 10.

Die Arbeiten, welche der Verein unternommen, werden fortwährend gefördert.

Die Erneuerung der Folien für das historisch-topographische Lexicon erstreckte sich in diesem Jahre über die Landgerichts-Bezirke Landsberg, Ingolstadt, München rechts und links der Isar. Es waren 420 Folien hiebei nachzufertigen.

Wie viel noch zur Feststellung des Ortscatasters von Oberbayern zu thun ist, darüber sei zu bemerken gestattet, daß bei einer sorgfältigen Vergleichung nur in diesen vier Bezirken allein 42 Orte in dem vorzüglichsten Werke über Oberbayern, dem Handbuche von Braunmühl und Lindner, 8 in dem vortrefflichen, von dem topographischen Bureau herausgegebenen Atlas von Bayern, 40 weitere in beiden so ausgezeichneten Werken als gänzlich mangelnd sich zeigten, und 50 Berichtigungen der Nomenclatur sich ergaben.

Wir hoffen, die nöthigen Kräfte zu finden, um die eingeleiteten Arbeiten in dem erwünschten Umfange zu Ende zu führen. Leider vermögen wir in dieser Beziehung noch nicht, uns namhafter Einsendungen oder Anerbieten zur Bearbeitung einzelner Bezirke zu rühmen.

§. 11.

Von Seite der k. Behörden erhalten wir vielfache Zeugnisse lebhafter Theilnahme; die k. Regierung von Oberbayern hat uns mehrmals mit Aufträgen beehrt, denen rasch zu entsprechen unsere emsige Sorge war. Wir verdanken der hohen Kreisstelle insbesondere ein Ausschreiben vom 18. December 1858, welches den Schutz der alterthümlichen Kunstwerke und geschichtlichen Ueberreste aus Anlaß der

an der Römerstrasse bei Sauerlach leider stattgehabten Zerstörungen neuerlich sämmtlichen Distriktspolizei-Behörden in Erinnerung bringt und ernstlichst empfiehlt.

Wir machen auf dieses Ausschreiben alle unsere Vereinsgenossen ergebenst mit der Bitte aufmerksam, bei der Obhut über jene Denkmäler der Vorzeit sich thätig betheiligen zu wollen. Nur durch möglichst verbreitete Aufklärung über den Werth solcher Gegenstände kann ihnen der Schutz der öffentlichen Meinung zu Theil werden, welcher jede Verletzung als Frevel am Gemeingute der Nation erscheinen lassen muß. Die Behörden vermögen isolirt nicht zu wirken, und nur wenn ihnen Kenntniß von Störungen gegeben wird, kann ihr Beistand schützend eingreifen. Um den Vereinsgenossen das Anrufen dieses Schutzes in vorkommenden Fällen zu erleichtern, lassen wir das Ausschreiben im Abdrucke als Beilage V hier anfügen.

Die Wirksamkeit der Vereine beruht auf der Thätigkeit ihrer Mitglieder.

Möge sich Niemand der Meinung hingeben, seine Kräfte seien unzulänglich, seine Beihilfe unmöglich, seine Theilnahme nutzlos. Die Unrichtigkeit solcher Ansicht ergibt sich in tausend Fällen. Die Wahrheit liegt im Gegensatze. Es ist Niemand, dem nicht irgend einmal Gelegenheit gegeben wäre, seinen patriotischen Gesinnungen auch in Bezug auf Geschichte und Alterthumskunde des Vaterlandes durch Wort oder That fördernd darzulegen. Ferne sei von den zu so edlem Zwecke Verbundenen jenes lähmende Gefühl. Ermuntern wir uns vielmehr gegenseitig bei jedem Anlaße, zur thätigen Anstrengung unserer, wenn auch schwachen Kräfte. In der Zusammenwirkung erstarken sie; die Gesinnung, vielfach angeregt, durch das Gemeingefühl verwandter Geister getragen, sucht sich Ausdruck zu geben, wird zur That.

Mit Vertrauen können wir das Ergebniß unserer genossenschaftlichen Einigung als ein nützliches bezeichnen. Erhalten wir in uns den Sinn für das gemeinsame Streben lebhaft, wirken wir in jeglicher Hinsicht für dessen Kräftigung und Verbreitung, in guten, wie, wenn es die höhere Weltlenkung so ordnet, auch in bösen Tagen. In Thatkraft verbunden finde uns stets der Wahlspruch:

„Für König und Vaterland!"

Beilagen.

I.

Verzeichniß der Vereins-Mitglieder *).

A. Ordentliche Mitglieder **).

a) Im Regierungs-Bezirke Oberbayern.

Landgericht Aibling.

Die Herren

Bock, Jos., Chirurg zu Kleinhelfendorf.

Feichtinger, Joh., Maurermeister und Magistratsrath in Aibling.

Huber, Sebast., Dechant u. Pfarrer in Ostermünchen.

Leyden, Karl Graf von, k. Kämmerer u. Gutsbesitzer in Maxlrain.

Obermayr, Joseph, Expositus in Beiharting.

Pfaffermayr, Joh. Bapt., Pfarrer in Au.

Poißl, Karl Frhr. v., k. Landrichter in Aibling.

Steyrer, Benno, k. Rentbeamter in Aibling, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Wiedemann, Dr. Theodor, I. Cooperator in Aibling.

Landgericht Aichach.

Die Herren

Danhauser, Konrad, Stadtpfarrer in Aichach.

Fugger, Eberhard Graf, zu Blumenthal.

Liebl, J., Pfarrer in Hilgertshausen.

Strelin, Ludw. Christ., k. Rentbeamter in Aichach.

Wimmer, Ludwig, k. Landrichter in Aichach, Vereinsmandatar für das Landgericht.

---

*) Dieses Mitglieder-Verzeichniß ist während des Drucks des Jahresberichtes nach dem Stande zu Ende Juni 1859 evident gestellt.

**) Die mit * bezeichneten Mitglieder sind pro 1859 beigetreten.

Landgericht Altötting.

Die Herren

Burg, Philipp, k. Bauinspector in Neuötting.

Leoprechting, Karl Frhr. von und zu, k. Kämmerer und St. Georgen-Ritter, in Neuötting.

Mandl, Joh. Nep. Frhr. v., in Tüßling.

Mösmang, Johann Nepomuk, k. I. Landgerichts-Assessor in Altötting.

Pöllath, Ant., k. Kapellstiftungs-Administrator, Vereinsmandatar f. das Landgericht.

Richter, Aug., k. Revierförster das.

Ueberacker, Wolf Otto Graf von, k. k. österr. Kämmerer u. Gutsbesitzer auf Klebing.

Landgericht Berchtesgaden.

Die Herren

Barth, Ign. v., k. Kammerjunker, Landgerichts-Assessor zu Berchtesgaden u. Gutsbesitzer auf Harmating.

Ow, Felix Frhr. v., k. Kämmerer und Landrichter in Berchtesgaden, Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Reifacher, Ant., Pfarrer in Berchtesgaden.

Weishaupt, Alfred, k. Oberberg- und Salinenrath, Vorstand des Hauptsalzamtes in Berchtesgaden.

Landgericht Bruck.

Die Herren

Aurich, Karl, quiesc. k. Kassier in Bruck.

Baur, Joseph, Pfarrer in Mammendorf.

Berger, Dr. August, k. Landgerichts-Arzt in Bruck.

De Crignis, Bernhard, Gutsbesitzer in Holzkirchen.

Enzenberg, Dr. Frz. Xaver, prakt. Arzt in Adelshofen.

Geiger, Georg, k. Rath und Rentbeamter in Bruck.

Hartmann, Franz, k. Taxbeamter in Bruck.

Hegnenberg-Dux, Graf Friedrich v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer in Hofhegnenberg.

Holl, Ernst, Pfarrer in Pfaffenhofen am Pärsberg.

Iblherr, Franz Xaver, Pfarrer in Althegnenberg.

Klaftner, August, Gutsverwalter in Weihern.

Paur, Franz, k. Landrichter in Bruck.

Pruggmayr, Karl, Pfarrer in Günzelhofen.

Riedl, Karl, k. Hofkaplan in Fürstenfeld, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Sappl, Gottlieb, Maurermeister in Bruck.

Schnittmann, Lorenz, Pfarrer in Geltendorf.

Trappentreu, Joh. Bapt., Bierbrauer in Bruck.

Weinzierl, Joseph, Pfarrer in Buchheim.

Landgericht Burghausen.

Die Herren

Berchem, Sigmund Graf von, k. Kämmerer, in Piesing.

Wiesend, Georg, k. Landrichter in Burghausen, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Dachau.

Die Herren

Baustädter, Joh. Georg, Pfarrer und Kapitel-Kammerer in Weichs.

Dietmaier, Joseph, Dechant und Pfarrer in Bergkirchen.

Freyberg, Maximilian Frhr. von, auf Jetzendorf, k. Kämmerer.

Gäßler, Bernard v., k. Landrichter in Dachau.

Grünberger, Michael, k. Rath u. Rentbeamter in Dachau, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Hellersberg, Eugen v., k. Landgerichtsassessor daselbst.

Hundt, Johann Nep. Graf v., zu Unterweikertshofen.

Kammerer, Mathias, Pfarrer in Aspach.

Loé, Dr. Joh. Nep., k. Landgerichts-Arzt in Dachau.

Meberer, Joh. Nep., Pfarrer in Haimhausen.

*Mittermayer, Frühmeßbeneficiat in Dachau.

Müller, Alois, Pfarrer in Schwabhausen.

Ostermaier, Mathias, Pfarrer in Jetzendorf.

Röckl, Clem., Pfarrer in Röhrmoos.

Schmid, Barth., Pfarrer in Westerholzhausen.

Schwarzbauer, Mathias, Pfarrer in Kollbach.

Silner, Kaspar, Pfarrer in Dachau.

Spreti, Eduard Graf v., k. Kämm. und Gutsbesitzer in Weilbach.

Stettner, Joh. Bapt., Pfarrer in Einsbach.

Wilhelm, Jakob, Pfarrer in Niederroth.

Zailler, Dr. Joseph, Pfarrer in Vierkirchen.

Landgericht Ebersberg.

Die Herren

Birzer, Jakob, k. Rentbeamter in Ebersberg.

*Ellersdorfer, Julius, k. Baubeamter in Ebersberg.

*Genghammer, Jos., Cooperator in Egmating.

Hager, Felix, Pfarrer in Emmering.

Heinrichmayr, Max, k. Forstmeister in Ebersberg.

Michel, Adolf, k. Bauinspections-Ingenieur in Ebersberg.

Murr, Franz, k. Revierförster in Rott.

Otter, Martin, Cooperator in Ebersberg.

Rauch, Dr. Martin, Pfarrer in Grafing.

Schricker, Anton Ignaz, k. Revierförster in Höhenkirchen.

Schwab, J., I. Lehrer und Chorregent in Ebersberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Wihrler, Franz Xaver, Dechant und Pfarrer in Schwaben.

Zölch, Karl, k. Landrichter in Ebersberg.

Landgericht Erding.

Die Herren

Bachmaier, Jos., Gerichtshalter in Erding.

Fenneberg, Eman., Dechant und Pfarrer in Altenerding, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Schachtner, Kaspar, Kammerer und Pfarrer in Wartenberg.

Schmitter, Dr. Anton, Pfarrer und Priesterhaus-Director in Dorfen.

Seinsheim, Max Graf v., k. Kämmerer, Gutsbes. zu Grünbach.

Zöpf, Bernhard, Schullehrer in Oberdorfen.

Landgericht Freising.

Die Herren

Appel, Heinrich, k. Rentbeamter in Freising.

Baumgartner, Anton, Religionslehrer und Professor an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule in Freising.

Breidenbach, Karl, k. Landrichter in Freising, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Grassinger, Joseph, Pfarrer in Allershausen.

Kirnberger, Urban B., k. Seminar-Musiklehrer in Freising.

Kögl, Ludwig, Pfarrer in Gremmertshausen.

Krumbach, Fr. Paul, Bürgermeister in Freising.

Lang, k. Weg- und Werkmeister in Freising.

Schelhorn, Christoph, k. Forstmeister in Freising.

Schmid, Karl, Inspector am k. Schullehrer-Seminär in Freising.

Sighart, Dr. Joachim, k. Lyceal-Professor in Freising.

Sutner, Joh. Georg, Stadtapotheker in Freising.

Zehetmayr, Sebastian, k. Gymnastialprofessor in Freising.

Landgericht Friedberg.

Die Herren

Baumgärtner, Ignaz, Pfarrer in Gebenkofen.

Britzelmayer, Wunibald, Beneficiumsvicar in Friedberg.

Dallarmi, Dr. August v., k. Gerichtsarzt in Friedberg.

Deitmayer, Jakob, k. Taxbeamter in Friedberg.

*Friederich, Eduard, k. Landgerichts-Assessor in Friedberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Halter, Xaver, Bürgermeister in Friedberg.

Kellner, Jakob, Pfarrer in Hochdorf.

Martin, Karl, k. Aufschläger in Friedberg.

Rell, Andreas, Lottocollecteur in Friedberg.

Rist, Ferdinand, k. Landgerichts-Assessor in Friedberg.

*Sartorius, Franz, Gutspächter in Mergenthau.

Schätzler, Dr. Joh. Georg, prakt. Arzt in Friedberg.

Schmidt, Konrad, k. Rentbeamter in Friedberg.

Schweyer, Jos., Bierbrauer und Landtagsabgeordneter in Friedberg.

Täuffenbach, Franz Ritter v., k. Forstmeister in Friedberg.

Weber, Jos., Pfarrer in Egenburg.

Widder, Cäsar, k. Landrichter in Friedberg.

Landgericht Haag.

Die Herren

Englboth, Joseph, Pfarrer in Schwindkirchen.

Götz, Seb., Pfarrer in Obertaufkirchen.

Kurz, Joseph Aaron, Dechant und Pfarrer in Rechtmehring.

Rüdt, Dr. August Leopold v., k. Landrichter in Haag.

Unterauer, Christ., Pfarrer in Haag, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Wimmer, Joseph, Pfarrer in Albaching.

Landgericht Ingolstadt.

Die Herren

Doll, Mathias, Bürgermeister in Ingolstadt.

Eggert, Fr. Karl, k. Rentbeamter in Ingolstadt.

Grundner, Georg Ritter v., k. Landrichter und Stadtkommissär in Ingolstadt, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Hauser, Joseph, Kirchendiener in Kösching.

Helbling, Franz, k. Revierförster in Stamham.

Laberer, Dr. Joseph, Pfarrer und Distriktsschulinspector in Pförring.

Schönhueb, Anton Frhr. v., k. Hauptmann in Ingolstadt.

Landgericht Landsberg.

Die Herren

Altegger, Franz Xaver, Pfarrer in Erpfting.

Andrian-Werburg, Eduard Frhr. v., Gutsbesitzer in Mittelstetten.

Atterer, Joh. Baptist, Pfarrer in Bayerdießen.

Bauer, Ludwig, k. l. Landgerichts-Assessor in Landsberg.

Berchtold, Joh. Nep., Pfarrvicar zu Oberbergen.

Berger, Xaver, Bürgermeister in Landsberg.

Bumüller, Joh. Baptist, Pfarrer in Oberigling.

Eichberger, Joseph, Pfarrer in Thaining.

Felbigl, Joh. Georg, Stadtschreiber in Landsberg.

Heißler, Georg, Pfarrer in Geretshausen.

Hintermayer, Karl Theodor, Pfarrer in Ereſing.

Höfler, Georg, Pfarrer in Kaufring.

Hugo, Johann Baptist, Pfarrer in Penzing.

Kienle, Jos., Pfarrer in Schwabhausen.

Kopp, Alois, Stadtpfarrer und Dekan in Landsberg.

Kühlmann, Albert, k. Rentbeamter in Landsberg.

Mattmer, Ignaz, Pfarrer in Beuerbach.

Nagel, Karl v., k. Landrichter in Landsberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Perfall, Max Frhr. v., k. Kammerjunker, Gutsbesitzer in Greifenberg.

Prebl, Ferdinand v., Pfarrer von Epfenhausen.

Rauch, Otto, Lehrer in Weil.

Rehm, Lorenz, Pfarrer in Pürgen.

Rouille, Jos., Pfarrer und Distrikts-Schulinspector in Petzenhausen.

Schiffelholz, Alois, Curat-Beneficiat in Windach.

Schmid, G., Pfarrer in Hurlach.

Schmidt, Xaver, geprüfter Rechtspraktikant in Landsberg.

Singer, Ernest, Pfarrer in Hofstetten.

Stöckl, Jos., Schullehrer in Landsberg.

Suntheim, Clement, Pfarrer in Prittriching.

Teufelhart, Joseph, Pfarrer in Untermühlhausen.

Wagner, Joh. Nep., Pfarrer in Unterigling.

Weiß, Xaver, k. Taxbeamter in Landsberg.

Wetzler, Jos. Anton, Pfarrer in Scheuring.

Wolf, Johann, Baumeister in Landsberg.

Landgericht Laufen.

Die Herren

Berger, Dr., Gutsbes. in Seehaus und praktischer Arzt in Laufen.

Braun, Wolfg., geistl. Rath, Stadtpfarrer und Stiftsdechant in Laufen, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Dony, Joseph, Curatcanonicatsprovisor in Laufen.

Koch, Lorenz, Pfarrer in Petting.

Seybel, Joseph, k. Landrichter in Laufen.

Stöckl, Georg Friedrich, Pfarrer in Teisendorf.

Landgericht Miesbach.

Die Herren

Bollweg, Karl, k. Landrichter in Miesbach. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Braun, Jakob, Dechant und Pfarrer in Schliersee.

Dasoer, Martin, Pfarrer in Osterwarngau.

Feldigl, Karl, Lehrer in Großhartpenning.

Gumppenberg-Pöttmes, Karl Frhr. v., zu Wallenburg.

Gunzelmann, Joh. Bapt., Pfarrer u. Distriktsschulinspect. in Miesbach.

Hollinger, Martin, Schulbeneficiat in Wällei.

Karlinger, Jos. sen., Handelsmann in Miesbach.

*Kinshofer, Alois, Zimmermeister in Miesbach.

Porzer, Karl, k. Advokat in Miesbach.

Schrems, Joh. Bapt., Pfarrer in Neukirchen.

Weizinger, M., Bräuhausbesitzer in Miesbach.

Landgericht Moosburg.

Die Herren

Alltoli, Alois, k. Landrichter in Moosburg.

Danner, Joseph Friedrich, Pfarrer in Zolling.

Filser, Dr. Moritz, Pfarrer in Margarethenried.

Hamperl, Johann, Pfarrer in Hörgertshausen.

Hecht, Georg, Pfarrer in Au.

Hirschberger, Joseph, Gutsbesitzer in Ast.

Laber, Joseph, Stadtpfarrer in Moosburg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Larosée, Emanuel Graf v., k. Kammerherr, Gutsbesitzer in Isareck.

Pachmayer, Johann Nepomuk, k. Rentbeamter in Moosburg.

Peller, Fr. Xaver, Pfarr-Vicar in Hohenbercha.

Prechtl, Dr. Joh. Bapt., Pfarrer in Reichertshausen.

Strohmaier, Joseph, Pfarrer in Inkofen.

Landgericht Mühldorf.

Die Herren

Bauer, Mich., Pfarrer in Rattenkirchen.

Bayerhammer, Max, k. Bezirks-Untersuchungsrichter in Mühldorf, Vereinsmandatar für das Landger.

Dölzl, Ferd., Marktschreiber von Kraiburg.

Forstner, Joh. Bapt., Dr. med. u. prakt. Arzt in Kraiburg.

Huber, Jos., Pfarrer in Lafering.

Khrein, Alois, Glasermeister in Kraiburg.

Lerch, Joseph, Bürgermeister und Apotheker in Kraiburg.

Niedermayer, Joseph, Pfarrerpositus in Kraiburg.

Renner, k. Aufschläger in Kraiburg.

Riedl, Joh. Evang., Schiffmeister und Weingastgeber in Kraiburg.

Schwaiger, Andr., k. Pfarrer in Ensdorf.

Sieber, Joh. Bapt., k. Rentbeamter in Mühldorf.

Steger, Ferd., Dr. med. und prakt. Arzt in Kraiburg.

Wagel, Dr. Matth. Alois, Schloß-Beneficiat in Jettenbach.

K. Haupt- und Residenzstadt München.

Die Herren

Abel, Karl v., k. Staatsrath im ausserordentlichen Dienste.

Allweyer, Jos. v., pens. k. Appellationsgerichts-Präsident.

Arco-Stepperg, Alois Graf v., k. Kämmerer und Oberstlieutenant à l. s.

Arco-Valley, Max Graf von, Reichsrath.

Arco-Zinneberg, Max Joseph Graf v., k. Kämmerer und Major.

Arendts, Dr. Karl, Professor am k. Cadetten-Corps.

Barth, Anton von, k. Kämmerer.

Bayer, Dr. Hier. v., Reichsrath, k. Geheimrath u. Universitätsprof.

Beck, Dr. Friedrich, k. Gymnasial-Professor.

Beierlein, J. Peter, Weinhändler, Ausschußmitglied und II. Conservator des Vereins.

Berchem, Kaspar Graf v., k. Kämmerer und Hauptmann à l. s.

Berger, Math., Civil-Architekt.

Birnböck, Thomas, Graveur.

Brand, Georg, k. Reichsarchivs-Rath, Ausschußmitglied, I. Secretär, Rechnungsführer und Kassier des Vereins.

Braun, Kaspar, Besitzer einer xylographischen Kunstanstalt und Herausgeber der „fliegenden Blätter".

Buchinger, Dr. Joh. Nep., q. k. Hofrath und Reichsarchivsrath.

Butler-Clonebough, Karl Graf von, k. Kämmerer und Oberst im Infanterie-Regiment König.

Butler-Haimhausen, Theobald Graf von, k. Kämmerer.

Cetto, Max Frhr. v., auf Lauterbach, k. Kämmerer.

Daxenberger, Dr. Sebastian, k. Ministerialrath.

Dillis, Franz v., Ministerialrath im k. Staatsministerium d. Innern.

Diß, Philipp, Kaufmann u. Wechsel-Gerichts-Assessor.

Du Ponteil, Guiot, Graf von, k. bayer. Generalmajor.

Du Prel, Max Frhr. v., k. Advokat.

Ellersdorfer, Max, k. Stabsarzt.

Endres, Joseph Otto, Bildhauer.

Faber, Dr. Friedr. v., q. k. Ministerialrath u. Oberkonsistorialrath.

Fackenhofen, Franz v., k. Major im Cadetten-Corps.

Feilitzsch, August Frhr. von, k. Hauptmann im Artillerie-Regiment Prinz Luitpold.

Fentsch, Dr. Eduard, k. Regierungsrath.

Fischer, Dr. Ant. v., k. Staatsrath.

Föringer, Heinrich, Bibliothekar der k. Hof- und Staatsbibliothek, II. Vorstand des Vereins.

Förster, Dr. Ernst, Literat und Historienmaler.

*Foag, Alois, herzoglich Leuchtenbergischer Hofcaplan.

Fortner, Andreas, Bildhauer.

Franz, Georg, Buchhändler.

Fraunhofen, Karl Frhr. von, k. Kämmerer.

Freyberg, Max Frhr. v., Hofmarschall Sr. k. Hoheit des Herzogs Maximilian in Bayern.

Freytag, Dr. Anton, k. Advokat.

Friedl, Friedr., Cameralpraktikant.

*Fürst, Jos., Candidat der Medicin.

Geiß, Ernest, Beneficiat bei St. Peter und Caplan im Militär-Lazareth, Ausschußmitglied und II. Secretär des Vereins.

Gilg, Eugen, Kanzleigehilfe bei dem k. Oberpost- u. Bahnamt München.

Gise, Friedr. August Frhr. v., k. Kämmerer und Staatsrath, Exc.

Gobin, Bernh. Frhr. v., k. Kämmerer u. qu. Regierungs-Präsident von Oberbayern; zugleich Ehrenmitglied des Vereins.

Graf, Johann Bapt., k. Ministerialrath und Kronanwalt.
Gruber, Joseph, Beneficiat bei St. Peter.
Gufler, Jakob, Beneficiat.
Guthier, Dr. Adolph, Vorstand u. Inhaber einer Handelsschule in München.
*Gutschneider, Joseph, k. Reichsarchivsrath.
Häutle, Dr. Christian, k. II. Reichs-Archivs-Secretär.
Haindl, Fr. Xaver, k. Obermünzmeister.
Halbreiter, Ulrich, Historienmaler.
Hanfstängl, Franz, herz. Sachsen-Coburg-Gothaischer Hofrath.
Hartmann, Karl, Lehrer an der Kreisgewerbsschule.
Hayd, Heinrich, Kaplan an der hl. Dreifaltigkeitskirche.
Hefner, Dr. Jos. v., qu. k. Gymnasialprofessor, Ausschußmitglied und I. Conservator des Vereins.
Hefner, Dr. Otto Titan v.
Heinrich, Franz, Reichsarchivs-Praktikant.
Heiß, Joh. Baptist, Studienlehrer am k. Wilhelms-Gymnasium.
Her, Bernhard, k. wirk. Rath.
Herbst, Dr. Ferdinand, Stadtpfarrer in der Vorstadt Au.
Herrmann, Hermann, Oberbaurath bei der obersten Baubehörde.
Herwegen, Peter, Maler.
*Hilger, August Ritter v., Gutsbesitzer.
Höchl, Ant., Kunstmaler u. Ziegeleibesitzer in Priel bei Oberföhring.
Hofstetten, Friedrich Adolph von, k. Kammerjunker und Oberappellationsgerichtsrath.
Holland, Hyacinth, Dr. der Philosophie.
Huber, Dr. Bonifaz, Curatpriester im k. Strafarbeitshaus.
Hundt, August Graf v., Hauptmann im k. Infanterie-Leibregiment.
Hundt, Friedrich Hector Graf v., k. Kämmerer und Ministerialrath, I. Vorstand des Vereins.
Jägerhuber, Anton, Oberinspector der gräfl. Arco-Valley'schen Güter.
Illing, Johann, k. Ingenieur-Major.
Johannes, Stanislaus, k. Professor an der Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule.
Kaiser, Christian, Buchhändler.
Kaisenberg, Johann Heinrich, k. Regierungsrath, Ausschußmitglied des Vereins.
Kifinger, Franz Xaver, freiresignirter Pfarrer.
Kimmerle, Eduard, k. Stadtrentbeamter.
Klaußner, Ignaz, rechtskundiger Magistratsrath.
Klenze, Leo v., k. Kämmerer und Geheimrath.
Klöber, Adolph v., Kaufmann.
Knesebeck, Ernst Frhr. v. dem, k. hannover'scher Minister u. außerordentl. Geschäftsträger in München.
Körner, Karl, k. Kreisbaubeamter.
Kobell, Franz Ritter v., k. Universitätsprofessor.
Kraft, Franz Xaver v., Privatier.

Beierlein, J. Peter, Weinhändler, Ausschußmitglied und II. Conservator des Vereins.

Berchem, Kaspar Graf v., k. Kämmerer und Hauptmann à l. s.

Berger, Math., Civil-Architekt.

Birnböck, Thomas, Graveur.

Brand, Georg, k. Reichsarchivs-Rath, Ausschußmitglied, I. Secretär, Rechnungsführer und Kassier des Vereins.

Braun, Kaspar, Besitzer einer xylographischen Kunstanstalt und Herausgeber der „fliegenden Blätter".

Buchinger, Dr. Joh. Nep., q. k. Hofrath und Reichsarchivsrath.

Butler-Clonebough, Karl Graf von, k. Kämmerer und Oberst im Infanterie-Regiment König.

Butler-Haimhausen, Theobald Graf von, k. Kämmerer.

Cetto, Max Frhr. v., auf Lauterbach, k. Kämmerer.

Daxenberger, Dr. Sebastian, k. Ministerialrath.

Dillis, Franz v., Ministerialrath im k. Staatsministerium d. Innern.

Diß, Philipp, Kaufmann u. Wechsel-Gerichts-Assessor.

Du Ponteil, Guiot, Graf von, k. bayer. Generalmajor.

Du Prel, Max Frhr. v., k. Advokat.

Ellersdorfer, Max, k. Stabsarzt.

Endres, Joseph Otto, Bildhauer.

Faber, Dr. Friedr. v., q. k. Ministerialrath u. Oberkonsistorialrath.

Fackenhofen, Franz v., k. Major im Cadetten-Corps.

Feilitzsch, August Frhr. von, k. Hauptmann im Artillerie-Regiment Prinz Luitpold.

Fentsch, Dr. Eduard, k. Regierungsrath.

Fischer, Dr. Ant. v., k. Staatsrath.

Föringer, Heinrich, Bibliothekar der k. Hof- und Staatsbibliothek, II. Vorstand des Vereins.

Förster, Dr. Ernst, Literat und Historienmaler.

*Foag, Alois, herzoglich Leuchtenbergischer Hofcaplan.

Fortner, Andreas, Bildhauer.

Franz, Georg, Buchhändler.

Fraunhofen, Karl Frhr. von, k. Kämmerer.

Freyberg, Max Frhr. v., Hofmarschall Sr. k. Hoheit des Herzogs Maximilian in Bayern.

Freytag, Dr. Anton, k. Advokat.

Friedl, Friedr., Cameralpraktikant.

*Fürst, Jos., Candidat der Medicin.

Geiß, Ernest, Beneficiat bei St. Peter und Caplan im Militär-Lazareth, Ausschußmitglied und II. Secretär des Vereins.

Gilg, Eugen, Kanzleigehilfe bei dem k. Oberpost- u. Bahnamt München.

Gise, Friedr. August Frhr. v., k. Kämmerer und Staatsrath, Exc.

Gobin, Bernh. Frhr. v., k. Kämmerer u. qu. Regierungs-Präsident von Oberbayern; zugleich Ehrenmitglied des Vereins.

Graf, Johann Bapt., k. Ministerialrath und Kronanwalt.
Gruber, Joseph, Beneficiat bei St. Peter.
Gufler, Jakob, Beneficiat.
Gutbier, Dr. Adolph, Vorstand u. Inhaber einer Handelsschule in München.
*Gutschneider, Joseph, k. Reichsarchivsrath.
Häutle, Dr. Christian, k. II. Reichs-Archivs-Secretär.
Haindl, Fr. Xaver, k. Obermünzmeister.
Halbreiter, Ulrich, Historienmaler.
Hanfstängl, Franz, herz. Sachsen-Coburg-Gothaischer Hofrath.
Hartmann, Karl, Lehrer an der Kreisgewerbsschule.
Happ, Heinrich, Kaplan an der hl. Dreifaltigkeitskirche.
Hefner, Dr. Jos. v., qu. k. Gymnasialprofessor, Ausschußmitglied und I. Conservator des Vereins.
Hefner, Dr. Otto Titan v.
Heinrich, Franz, Reichsarchivs-Praktikant.
Heiß, Joh. Baptist, Studienlehrer am k. Wilhelms-Gymnasium.
Her, Bernhard, k. wirk. Rath.
Herbst, Dr. Ferdinand, Stadtpfarrer in der Vorstadt Au.
Herrmann, Hermann, Oberbaurath bei der obersten Baubehörde.
Herwegen, Peter, Maler.
*Hilger, August Ritter v., Gutsbesitzer.
Höchl, Ant., Kunstmaler u. Ziegeleibesitzer in Priel bei Oberföhring.
Hofstetten, Friedrich Adolph von, k. Kammerjunker und Oberappellationsgerichtsrath.
Holland, Hyacinth, Dr. der Philosophie.
Huber, Dr. Bonifaz, Curatpriester im k. Strafarbeitshaus.
Hundt, August Graf v., Hauptmann im k. Infanterie-Leibregiment.
Hundt, Friedrich Hector Graf v., k. Kämmerer und Ministerialrath, I. Vorstand des Vereins.
Jägerhuber, Anton, Oberinspector der gräfl. Arco-Valley'schen Güter.
Illing, Johann, k. Ingenieur-Major.
Johannes, Stanislaus, k. Professor an der Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule.
Kaiser, Christian, Buchhändler.
Kaisenberg, Johann Heinrich, k. Regierungsrath, Ausschußmitglied des Vereins.
Kifinger, Franz Xaver, freiresignirter Pfarrer.
Kimmerle, Eduard, k. Stadtrentbeamter.
Klaußner, Ignaz, rechtskundiger Magistratsrath.
Klenze, Leo v., k. Kämmerer und Geheimrath.
Klöber, Adolph v., Kaufmann.
Knesebeck, Ernst Frhr. v. dem, k. hannover'scher Minister u. außerordentl. Geschäftsträger in München.
Körner, Karl, k. Kreisbaubeamter.
Kobell, Franz Ritter v., k. Universitätsprofessor.
Kraft, Franz Xaver v., Privatier.

Krempelhuber, Max von, k. bayer. Oberlieutenant à l. s.

Kunstmann, Dr. Friedrich, k. Universitätsprofessor, Ausschußmitglied des Vereins.

*Lang, Dr. Ludwig, k. Studienlehrer am Ludwigs-Gymnasium dahier.

Lautenhammer, Johann, Lehrer der Stenographie.

Leyen, Fr. Fürst von der, Lieutenant im Kür.-Regim. Prinz Karl, Durchlaucht.

Lipowsky, Felix, Ministerialsecretär im k. Staatsministerium d. Innern.

Lotzbeck, Ludwig Freiherr von, k. Kämmerer ꝛc.

Maffei, Joseph Ritter v., Großhändler.

Mangstl, Karl Ritter von, k. Regierungsrath.

Marggraf, Dr. Rudolph, qu. k. Professor der Kunstgeschichte.

Martin, Dr. Anselm, q. k. Director der Hebammen-Anstalt und Universitäts-Professor.

Massa, David, Bürger und Bäckermeister.

Maurer, Franz, rechtskundiger Magistratsrath.

Maurer, Ludwig v., k. Staats- und Reichsrath.

Mayer, Alois, Accessist beim Bezirksgericht München r. d. J.

Mayer, Georg, Inspector des topographischen Departements im k. Kriegsministerium.

Mayer, Dr. Karl Ritter v., Privat.

Mayer, Joseph Maria, k. Oberappellationsgerichts-Secretär.

Mayler, Joseph, herzoglich bayer. Hauptkassier und Kanzleirath.

Mechel, Joseph, k. Archivar und Vorstand d. Archivsconservatoriums.

Mehrlein, Johann Baptist, k. geheimer Rath.

Mettingh, Karl Frhr. von, kgl. Kämmerer.

Morawitzky, Max Topor Graf v., k. bayer. Hauptmann.

Müllbauer, Max, Doctor der Theologie und Lycealprofessor in Freising.

Muffat, August, k. I. Reichsarchivs-Secretär.

Nagler, Dr. Georg, Antiquar und k. Lehrer an der Baugewerksschule. Ausschußmitglied des Vereins.

Niedermayer, Joh. Nep. Frhr. v., Gutsbesitzer.

Niethammer, Jul. v., Reichsrath.

Oberndorfer, Ignaz, Universitäts-Kanzlei-Funktionär.

Offner, Adam, Custos der k. Hof- und Staatsbibliothek und Ceremoniar bei St. Cajetan.

Pallavicini, Fabio, Marchese.

Parkus, Ludwig, Buchdruckereibesitzer.

*Peetz, Hartwig, k. Finanz-Rechnungs-Commissär.

Pelkhoven, Maximilian Frhr. v., k. b. Kämmerer und Staatsrath.

Pessinger, Joseph, Hausinspector im k. Kriegsministerium.

Plankh, Max von, k. Kämmerer und qu. Landgerichts-Assessor.

Pocci, Dr. Fr. Graf v., k. Hofmusik-Intendant, Ausschußmitglied des Vereins.

Pollinger, Anton, Wappenmaler.

Prand, Dr. Joseph, Domprobst, k. geistl. Rath und Mitglied des Vereins-Ausschusses.

Prentner, Karl v., Domcapitular u. erzbischöflicher geistlicher Rath.

Puchpöckh, Max v., k. b. Lieutenant und Inspections-Offizier im Cadetten-Corps.

Quitzmann, Anton, k. bayer. Bataillonsarzt.

Rambaldi, Ferdinand Graf von, k. Regierungsrath.

Rapp, Dr. Georg, k. Reichsarchivspraktikant.

Rappel, Dr. Joseph, k. Ministerial-Rath im Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern, und Reichsherold.

Reindl, Dr. Georg Karl v., Dom-Dechant.

Reischach, Baron v., k. württemb. Kammerherr und Rittmeister.

Reitzenstein, Alex. Frhr. v., k. Oberzollrath und General-Inspector der Gränzschutzwache.

Rettberg, Ralf v., Rittergutsbesitzer.

Riederer, Lazarus, gräflich Törring-Jettenbach-Guttenzell'scher Secretär.

Ringelmann, Dr. Friedrich v., k. Staats-Rath.

Rockinger, Dr. Ludwig, Privatdocent an der k. Universität und Reichsarchivspraktikant.

Registrator, Karl Theodor Ritter v., k. Kammerjunker und qu. Major.

*Ruland, Karl, k. Regierungs- und Kreisbaurath.

Ruprecht, Joseph Frhr. v., Beneficiat bei St. Peter.

Sallinger, Joseph, Stadtpfarrer an der hl. Geistkirche.

Sandizell, Kajetan Graf v., k. Obersthofmeister und Reichsrath, Excellenz.

Schauß-Kempfenhausen, Dr. Anton v., k. Rath und Advokat, herzoglich bayer. Hofrath und k. griechischer Consul.

Schels, Joseph, Hofsekretär Sr. K. Hoheit des Prinzen Luitpold.

Schenk, Heinrich, k. q. Landgerichts-Assessor.

Schilcher, Dr. Max August v., k. Staatsrath.

*Schlereth, Eduard, k. Regierungs-Rath im Staatsministerium des Innern.

Schlichtegroll, Dr. Nathanael, v., k. Hofrath und Reichsarchivsrath.

Schmid, Alois, Domcapitular, erzb. geistl. Rath und Dompfarrer.

Schmid, Anton v., qu. k. Bezirksgerichts-Director.

Schmid, Max, k. Steuerkataster-Funktionär in München.

Schneider, Joseph, Kaufmann und Magistratsrath.

Schönwerth, Fr. Xaver, Ministerialrath und Generalsekretär im k. Finanzministerium.

Schultheß-Rechberg, Ritter von, Oberst aus Zürich, z. Z. i. München.

Schwaiger, Alois, Kaufmann.

Seinsheim, August Graf von, Reichsrath.

Seinsheim, Karl Graf von, k. Staats- und Reichsrath, Excellenz.

Söltl, Dr. Joseph, k. Hausarchivar und Universitätsprofessor.

Spengel, Dr. Leonhard, k. Universitätsprofessor.

Sprunner, Karl v., k. Oberst und Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs.

Stautner, Dr. Joh. Baptist, k. Regierungsrath.

Steinsdorf, Kaspar v., I. Bürgermeister der k. Haupt- und Residenzstadt München.

Straßer, Dr. Martin, Privatier.

Streber, Dr. Franz, k. Universitätsprofessor und Conservator des k. Münzkabinetes.

Stägmeyer, Dr. Karl, k. bayer. Bataillonsarzt.

Stubenrauch, Joh. Nep., Gutsbesitzer von Geiselbullach.

Stumpf, Joseph, Offiziant bei dem k. Hauptstempelverwaltungs- und Verlagsamt.

Symon von Carneville, Fr. k. b. Major.

Tattenbach, Franz Graf von, k. Regierungs-Assessor.

Thiersch, Friedrich von, k. geh. Rath, Universitätsprof. u. Vorstand der k. Akademie der Wissenschaften.

Törring-Guttenzell, Graf v., Reichsrath, Erlaucht.

Trautmann, Dr. Franz, Literat.

Trettenbacher, Dr. Matth., prakt. Arzt.

Ulrich, Valentin Dr., Assistent an der k. Kreis-Landwirthschafts- u. Gewerbsschule.

Vequel-Westernach, Max Frhr. v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer zu Hohenkammer.

Vogl von Voglstein, Karl, k. sächsischer Hofmaler u. Professor.

Waagen, Karl, Commissionsrath Sr. Maj. des Königs v. Preußen.

Wallerstein, Fürst Karl von Oettingen, Durchlaucht.

Wallerstein, Ludwig Crato Fürst von Oettingen, Durchlaucht.

Walser, Johann Georg, Stadtpfarrer in Haidhausen.

Weinzierl, Jos. Andreas, Waisenhausverwalter.

Weis, Jos., Stadtpfarrprediger bei hl. Geist.

Weiß, Jos. Anton, Vorstand des k. Taubstummen-Institutes.

Wentzl, Joh. Dr. v., prakt. Arzt.

Wiedemann, Karl, Unterbibliothekar der k. Hof- und Staats-Bibliothek.

Wieland, Joh. Simon, k. Trigonometer.

Wilmersdörfer, Max, Großhändler.

Winkelmaier, Georg, geh. Registrator des k. Staatsrathes.

Wolf, Adolph, k. Oberappellationsgerichtsrath.

Wolf, Friedrich, Buch- und Steindruckereibesitzer.

Wolf, Max, k. Ministerialrath.

Würdinger, Jos., k. Oberlieutenant der I. Sanitäts-Compagnie.

Wulffen, Emil Frhr. v., k. b. Oberlieutenant und Begleiter Ihrer K. Hoheiten des Kronprinzen und des Prinzen Otto von Bayern.

Wulffen, Friedrich Frhr. v., k. b. Kämmerer und I. Staatsanwalt am k. Bezirksgericht München l. d. J.

Yblagger, Joseph, k. Regierungs-Finanzrath.

Yrsch, Eduard Graf v., k. Kämmerer und Obercerem onienmeister.

Zach, Nikolaus, k. geh. Staatsraths-Lithographie-Inspector.

Zagler, Jakob, Literat.

Zech, Friedrich Graf v., pens. k. Rittmeister.

Zu-Rhein, Philipp Frhr. v., k. Regierungs-Präsident von Oberbayern.

Landgericht München links der Isar.

Die Herren

Eder, Michael, k. Rath und Landrichter.

Helfetsrieder, Kasp., Hofcurat-caplan in Nymphenburg.

Hoiß, Andreas, k. Landgerichts-Assessor.

Hollitschka, Joseph, Hofcurat-Caplan zu Neuenschleißheim.

Holzschneller, Joseph, Pfarrer in Sendling.

Stobäus, Albert, k. Rentbeamter, Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Landgericht München rechts der Isar.

Die Herren

Mechel, genannt van Mecheln, Dr. Karl August, k. Landrichter, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Neumarkt.

Die Herren

Andreczky von Andrez, Alois Frhr. v., k. Landrichter in Neumarkt, Mandatar für das Landgericht.

Oelbern von Arçen, Karl Theodor Graf v., k. Kämmerer u. Gutsbesitzer auf Zangenberg.

Gotthard, Heinrich, Pfarrer in Oberbergkirchen.

Häglsberger, Fr. Seraph, Pfarrer in Egglkofen.

Mühlegger, Xaver, Cooperator in Niederbergkirchen.

Müller, Mathias, Cooperator in Lohkirchen.

Nobel, Anton, Pfarrer in St. Veit.

Triebswetter, Johann Baptist, Pfarrer in Herbering.

*Weiß, Franz von Paula, k. Landgerichts-Arzt in Neumarkt.

Landgericht Pfaffenhofen.

Die Herren

*Birner, Franz Xaver, k. I. Landgerichts-Assessor in Pfaffenhofen.

Forster, Andreas, k. Rentbeamter in Pfaffenhofen.

Leiß, P. Rupert, Abt des Benedictinerklosters Scheiern.

Mayr, Ludwig, k. Landrichter in Pfaffenhofen.

Scheibl, Michael, k. Forstwart in Ilmünster.

Stadler, Georg, k. Unteraufschläger in Pfaffenhofen, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Prien.

Die Herren

Ow, Anton Frhr. von, Pfarrer in Frasdorf.

Spetzler, Joseph, Cooperator in Endorf.

Landgericht Rain.

Die Herren

Adam, Franz Xaver, k. Landrichter in Rain.

Gruber, Lorenz, Stadtpfarrer in Rain, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Gumppenberg, Adolph Frhr. v., zu Pöttmes, k. Reichsrath.

Holzschuher, Michael, k. Taxbeamter in Rain.

Reicherzer, Fr. Anton, Dekan und Schulinspector in Thierhaupten.

Scheifele, Johann Georg, Pfarrcurat in Niederschönenfeld.

Schmidt, Mathias, Pfarrer in Holzheim.

Schwaighofer, Johann Evang., Pfarrer in Oberbaar.

Stury, Martin, Pfarrer in Münster.

Landgericht Reichenhall.

Die Herren

Bauer, Michael, Pfarrer in Pibing.

Capeller, Ludwig, k. Bauinspections-Ingenieur in Reichenhall.

Mayer, Max, k. Forstmeister in Reichenhall, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Pappenheim, Clemens Graf zu, k. Landrichter in Reichenhall.

Lautphäus, Franz Freiherr v., k. Landgerichts-Assessor i. Reichenhall.

Wieninger, J., Klosterrealitäten- und Brauereibesitzer zu Högl-werth.

Landgericht Rosenheim.

Die Herren

Dachauer, Sebastian, vormaliger Schulbeneficiat von Brannenburg, zu Fischbach.

Ebenhöch, Konrad, k. Landrichter in Rosenheim.

Eisenrieth, Anton, k. Forstmeister in Rosenheim.

Fuchs, Karl, gräfl. preysing. Administrator und Rechtsconsulent in Rosenheim, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Gietl, Karl, k. I. Landgerichts-Assessor in Rosenheim.

*Groß, Jakob, k. b. Zollamts-Assistent in Kufstein.

Großhauser, Joh. B., k. I. Landgerichts-Assessor in Rosenheim.

Huber, Max, Pfarrer i. Pfaffenhofen.

Rieder, Georg, Apotheker in Rosenheim.

Wild, Korbinian, Dechant und Pfarrer in Niederaschau.

Landgericht Schongau.

Die Herren

Guggemos, Augustin, Pfarrer in Epfach.

Hofgärtner, Fr. Jos., Pfarrer in Stadl.

Moser, Mathias, k. Landrichter zu Schongau, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Russer, Georg, Pfarrer in Prem.

Sailer, August, Pfarrer und Districtsschulinspector in Reichling.

Schägger, Peter, Kaufmann in Schongau.

Schmitt, Vitus, Pfarrer in Rottenbuch.

Stempfl, Franz Paul, Pfarrer in Apfeldorf.

Landgericht Schrobenhausen.

Die Herren

Freyberg, Ludwig Frhr. v., k. Landrichter in Schrobenhausen.

Gruber, Jos., Pfarrer in Weihenried, Vereinsmand. f. d. Landger.

Pfetten, Marqu. Frhr. von, auf Ober- und Niederarnbach, kgl. Kämmerer.

Landgericht Starnberg.

Die Herren

Dellinger, Joachim, Pfarrer in Weßling, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Freytag, Georg, Pfarrer in Tutzing.

*Himbsel, Franz, Capitän i. Starnberg.

Joas, Dion., Pfarrer in Oberalting.

*Lorber, Carl, k. Landgerichts-Assessor in Starnberg.

*Pellet, Andreas, Gasthofbesitzer zu Starnberg.

Pischl, Georg, Pfarrer in Frieding.

Pitzner, Karl, k. Landrichter in Starnberg.

Schab, Sigmund v., k. I. Landgerichts-Assessor in Starnberg.

Landgericht Tegernsee.

Die Herren

Einsele, August Dr., Landgerichts-Arzt.

Ow, Karl Frhr. v., k. Kämmerer und Landrichter in Tegernsee, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Schmiedberger, Georg, Pfarrer in Gmund.

Wagner, Heinrich, k. Landgerichts-Assessor in Tegernsee.

Wessinger, Anton, Landgerichts-Praktikant in Tegernsee.

Landgericht Tittmanning.

Die Herren

Gruber, Franz Seraph, Pfarrer in Fridolfing, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Lobermayr, Simon, Beneficiat in Palling.

Mühlthaler, Sebastian, Pfarrer in Palling.

Stockhammer, Sebastian, Besitzer des Hofbauernhofes zu Froschham.

Landgericht Tölz.

Die Herren

Dufter, Georg, k. I. Landgerichts-Assessor in Tölz.

Eisenberger, Max, k. Landgerichtsassessor in Tölz.

Harrer, Michael, Pfarrer in Reichertsbeuern.

Lottner, Jos. v., Beneficiat i. Tölz.

Oettl, Joh., k. Landrichter in Tölz.

Pfaffenberger, Joseph, Pfarrer in Tölz, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Rheinl, Joh. Bapt. von, Gasthofsbesitzer in Tölz.

Reisenegger, Anton, k. Forstmeister in Tölz.

Scheiber, Franz Paul, k. Rentbeamter in Tölz.

Schilcher, Wilhelm v., k. II. Landgerichts-Assessor in Tölz.

*Seibold, Franz, Magistratsrath und Buchbinder in Tölz.

Wildnauer, Joseph, Pfarrer in Walchensee.

Landgericht Traunstein.

Die Herren

Abelhoch, Ludw. Friedr., Pfarrer in Ruhpolting.

Bergmayr, Thaddä, Expositus in Schleching.

Braunmüller, Michael, Pfarrer und Districts-Schulinspector in Bachendorf.

Darenberger, Joseph, Stadtschreiber in Traunstein.

Ferchl, Johann, k. Forstmeister in Marquartstein.

Haller, Florian, k. Bergmeister an der Maximilianshütte bei Bergen.

Hauner, Georg, k. I. Landgerichts-Assessor in Traunstein.

Hell, Dr. Joseph, k. Landgerichts-Arzt in Traunstein.

Kramer, Matthäus, Oekonom und Gemeinde-Vorstand in Piesenhausen.

Riesgang, Matth., Dechant und Pfarrer in Grabenstätt.

Sauer, Joseph, Pharmaceut in Traunstein.

Schmid, Franz Xaver, Stadtpfarrer, Dekan und geistlicher Rath in Traunstein.

Schnitzelbaumer, Joh. Baptist, k. Rentbeamter in Traunstein.

Seiler, Wilhelm, k. Landgerichts-Assessor in Traunstein.

Senestrey, Jos., k. Bezirksgerichts-Rath in Traunstein.

Sollinger, Ignaz, Magistratsrath in Traunstein.

Spitzer, Max, k. Landrichter in Traunstein.

Steiner, Simon, Salinen-Caplan in Traunstein.

Steinseiler, Ignaz, Bäckermeister in Siegsdorf.

Utz, Melchior, Pfarrer in Truchtlaching.

Wagner, Joseph, Schulbeneficiat in Siegsdorf, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Zeichfießl, Mathias, Handelsmann in Siegsdorf.

Landgericht Trostberg.

Die Herren

Altmann, Jos., Pfarrer in Obing.

Auer, Dr. Joh. Georg, praktischer Arzt in Trostberg.

Bauer, Franz, Pfarrer i. Schnaitsee.

Beßlein, Andreas, Cooperator in Eggstädt.

Brunnhuber, J. N., Güteradministrator J. K. H. der verwittw. Frau Herzogin von Braganza in Stain.

Daxenberger, Apotheker in Trostberg.

Eber, Franz Xaver, k. Rentbeamter in Trostberg.

Forstmaier, Felix, Pfarrer in Engelsberg.

Fuß, Heinrich, k. Taxbeamter in Trostberg.

Geiger, Heinrich, Lottocollecteur in Trostberg.

Harold, August Frhr. v., k. Landrichter in Trostberg.

*Kastenauer, Fr. Xaver, k. Landgerichts-Assessor in Trostberg.

Klarer, Andreas, Pfarrer in Baumburg.

Peißl, Joseph, Dechant und Pfarrer in Trostberg.

Pitzer, Friedrich, Scribent in Trostberg.

Rainer, J., k. Posterpeditor in Stain.

Sallinger, Simon, Beneficiat in Trostberg.

Seitz, Wilhelm, Rechtspraktikant in Trostberg.

Siegert, K., k. Advokat in Trostberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Stier, Wilhelm, Rentamts-Oberschreiber in Trostberg.

Unterauer, Peter, Gemeindevorsteher von Unterbrunnham.

Landgericht Wasserburg.

Die Herren

Bauer, Joseph, geistl. Rath und Pfarrer in Eiselfing.

Crailsheim, Kraft Frhr. v., k. Kammerjunker und Gutsbesitzer auf Amerang.

König, Theodor, Stadtpfarrer in Wasserburg.

Laar, Friedrich, k. Landrichter in Wasserburg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Naumair, Konrad, k. Advokat in Wasserburg.

Westermayer, k. Advokat in Wasserburg.

Wieland, Friedrich, k. Rentbeamter in Wasserburg.

Landgericht Weilheim.

Die Herren

Beutlrock, Franz Xaver, ehemal. Rentamts-Oberschreiber in Weilheim.

Bocksberger, Anton, Weißgerber daselbst.

Böhaimb, Karl August, Stadtpfarrer in Weilheim, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Bramante, Jakob, k. Landgerichts-Assessor in Weilheim.

Epple, Gebhard, Pfarrer in Murnau.

Gentner, Franz Xaver, Dechant in Pähl.

Hammerschmid, Joseph, Pfarrer in Bernried.

Lödl, Karl Eduard, Pfarrer in Antdorf.

Paur, Balthasar, k. Landgerichts-Advokat in Weilheim.

Schmauz, Peter, k. Pfarrer u. Districts-Schulinspector in Polling.

Schmidt, Michael, k. I. Landgerichts-Assessor in Weilheim.

Landgericht Werdenfels.

Die Herren

Daisenberger, Jos. Al., Pfarrer in Oberammergau, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Federl, Johann Bapt., k. Revierförster daselbst.

Hasenberger, Anton, k. Rentbeamter in Garmisch.

Keßler, Martin Egid, Dechant u. Pfarrer in Garmisch.

Peter, Adolph v., k. Landrichter in Garmisch.

Wallner, Fidel, Pfarrer in Ohlstadt.

Landgericht Wolfratshausen.

Die Herren

Becker, Johann Baptist, Pfarrer in Beuerberg.

Gentner, Heinrich, Pfarrer und Districts-Schulinspector in Wolfratshausen.

Groß, Bartholomäus, Pfarrer in Scheftlarn.

Helfetsrieder, Benedict, Pfarrer in Ascholding.

Heyder, Johann, k. Landrichter in Wolfratshausen, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Holzmann, Sigmund, Lehrer in Scheftlarn.

Kiesel, Simon, Pfarrer in Dietramszell.

Lehner, Joseph, Pfarrer in Deining.

Lorenz, Anton, Pfarrer in Minsing.

Peter, Ernst v., k Rentbeamter in Wolfratshausen.

Reischl, August, Pfarrer in Otterfing.

Schnell, Johann Georg, Pfarrer in Arget.

Wagner, Leonhard, Pfarrer in Königsdorf.

Wallner, Joseph, Pfarrer in Endlhausen.

b) In den übrigen Regierungsbezirken.

Die Herren

Böttiger, Dr. Wilhelm, k. Hofrath und Professor in Erlangen.

Buchner, Sebastian, Cooperator in Vilsbiburg.

Christoph, Franz, k. Landrichter in Pfarrkirchen.

Feigele, Clement, k. Eisenbahnbetriebs-Ingenieur in Nürnberg.

Fischer, Ludwig, k. Landgerichts-Assessor in Oberdorf.

Fomm, Ludwig, Sections-Ingenieur in Regenstauf.

Gemming, K. v., k. Platzoberstlieutenant in Nürnberg.

Gitschger, Dr., k. Advokat in Regensburg.

Gumppenberg, Ludwig Albert Frhr. v., k. Kämmerer und Regierungsrath in Würzburg.

Härtl, Michael, Pfarrer in Niederhausen.

Helfreich, Max, Hauptsalzamts-Kassier in Kissingen.

Herrmannsdorfer, Fr. Xaver, Beneficiat in Oberköllnbach bei Landshut.

Hundt, Theodor Graf von, k. Regierungsrath in Landshut.

Kapfenberger, Andreas, Kammerer und Pfarrer in Eggenfelden.

Luxburg, Friedrich Graf von, k. Kammerjunker und Landrichter in Kissingen.

Müller, Franz, k. Baubeamter in Schweinfurt.

Mutzl, Sebastian, k. Gymnasialrector in Eichstätt.

Oettl, Georg von, Bischof von Eichstätt und Reichsrath.

Schilcher, A. August v., Präsident der k. Regierung von Niederbayern in Landshut.

Schlagintweit, Dr. Michael, k. Gerichtsarzt in Vilshofen.

Schonger, Christian, k. Bezirks-Gerichtsrath in Landshut.

Seelos, Fr. Sales, Stadtpfarrer in Landshut.

Stadler, Dr. Joh. Evang., Dom-Dechant in Augsburg.

Steinle, Dr. Friedrich, k. Bezirks-Gerichts-Secretär in Nürnberg.

Steinlein, Adalbert, Rechtspraktikant am k. Landgericht Neumarkt in der Oberpfalz.

Walderdorf, Hugo Graf von, k. k. österr. Kämmerer und Gutsbesitzer auf Hauzenstein, Landgerichts Regenstauf.

Zarbl, Johann Baptist, Dompropst in Regensburg.

Zu-Rhein, Friedrich Frhr. v., k. Kämmerer, Reichs- und Staatsrath und Regierungspräsident für Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg.

c) Im Auslande.

Die Herren

Berger, Adolph Franz, fürstlich Schwarzenbergischer Archivar in Wien.

Birk, Ernst, k. k. Hofbibliothek-Custos in Wien.

Dudik, Dr. Beda, k. k. Professor der Geschichte und Capitular des Benedictiner-Stiftes Raygern in Mähren.

Feil, Joseph, k. k. Ministerial-Concipist im Departement des Unterrichts in Wien.

Firnhaber, Friedr., k. k. Archivar des Haus-, Hof- und Staats-Archives in Wien.

Flor, Dr. Karlmann, Conventual der Abtei St. Paul in Kärnten.

Klun, Dr. Vinzenz Ferrèr, Geschäftsleiter des historischen Vereines für Krain.

Marschall, Graf, k. k. österreich. Kämmerer, Archivar der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien.

Mniczek, Graf Alfred v., in Wien.

Müller, Joseph, k. k. Universitäts-Professor in Pavia.

Schmid, Anton, Custos der k. k. Hofbibliothek in Wien.

Seidl, Joh. Gab., Custos der k. k. Münz- und Antiken-Kabinets in Wien.

Tascher, Karl Graf v, k. Kämmerer und I. Kammerherr J. M. der Kaiserin Eugenie in Paris.

Vogl, Dr. Joh. Nep., Official des niederösterreichisch-ständischen Collegiums in Wien.

Wolfarth, Dr. Ferd. Edler v., Ehrenbürger v. Landshut u. Commissär des k. k. Obersthofmarschallamtes in Wien, Vereinsmandatar für den österreichischen Kaiserstaat.

Zahn, Joseph, Professor.

B. Ehrenmitglieder.

Seine königliche Hoheit Maximilian, Herzog in Bayern.

Seine Erlaucht Wilhelm, Graf von Würtemberg.

Die Herren

Alberti, Friedrich, Pastor zu Hohenleuben.

Ankertshofen, Gottlieb Frh. v., Director des historischen Vereins in Kärnten.

Aretin, Karl Frhr. v., k. Kämmerer, geheimer Rath, Reichsrath u. Vorstand des kgl. Staatsarchivs in München.

Arneth, Joseph, Director des k. k. Münz- und Antikenkabinets und der Ambrasersammlung zu Wien.

Aufseß, Hanns Frhr. v., I. Vorstand des germanischen Museums in Nürnberg.

Bechstein, Ludwig, Oberbibliothekar u. Archivar zu Meiningen.

Benz, Robert Frhr. v., Vicepräsident des k. k. Guberniums in Innsbruck.

Bergmann, Joseph, Custos des k. k. Münz- und Antiquitäten-Kabinets und der Ambrasersammlung in Wien.

Bernhardi, Dr., Bibliothekar der Landesbibliothek zu Kassel.

Bickell, Dr., Staatsrath und Vorstand des Ministeriums der Justiz in Kassel.

Böhmer, Dr. Johann Friedrich, Bibliothekar zu Frankfurt a/M.

Bohmhard, Dr. Martin Christian Friedr., k. Schulrath und Gymnasialprofessor zu Ansbach.

Bonin, v., wirkl. geh. Rath und Oberpräsident der Provinz Posen.

Bonnhorst, v., Rheinzoll-Beseher in Caub.

Brönnenberg, Dr. Adolf, Steuer-Director zu Verden.

Contzen, Dr. Martin Theodor, k. Universitätsprofessor in Würzburg.

Costa, k. k. Oberdirector zu Laibach.

Denzinger, Dr. Ignaz, ordentlicher Professor der Geschichte und Statistik an der k. Universität Würzburg.

Dungern, Frhr. v., Bundestags-Gesandter in Frankfurt a/M.

Espe, Dr. Karl August, Redacteur des Conversations-Lexikons in Leipzig.

Fallmerayer, Dr. Johann, qu. k. Universitäts-Professor und Akademiker zu München.

Fuchs, Johann Michael, k. Gymnasial-Professor zu Ansbach.

Gersdorf, Dr. Ernst Gotthelf, Hofrath und Oberbibliothekar zu Leipzig.

Giech, Franz Fried. Karl Graf v., Reichsrath von Bayern, zu Turnau, Erlaucht.

Godin, Bernhard Frhr. v., kgl. Kämmerer u. qu. Regierungspräsident in München, zugleich ordentliches Vereinsmitglied.

Grote, Jul. Frhr. v., zu Schauen.

Habel, Archivar in Schierstein.

Häberlin, Dr. F. J. G. J., Professor der Rechte an der Universität zu Greifswalde.

Hagen von Hagenfels, Erhard Christian, rechtskundiger Bürgermeister zu Baireuth.

Hefner-Alteneck, Dr. Jakob Heinr. v., k. Prof. u. Conservator der vereinigten Sammlungen in München.

Hering, Professor am Gymnasium zu Stettin.

Kerkhove-Varent, Vicomte de J. R. L., Präsident der belgischen archäolog. Akademie in Antwerpen.

Klunzinger, Karl, Doctor der Philosophie in Stuttgart.

Koch, Math., q. Kabinets-Secretär Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Maximilian zu Frankfurt a/M.

Landau, Dr., Archivar in Kassel.

Möller, Dr., Präsident in Wiesbaden.

Mooyer, E. J., Kaufmann in Minden.

Münchhausen, von, Drost zu Fallersleben.

Namur, Dr. Anton, Professor und Bibliothekar am Athenäum zu Luxemburg.

Posern-Klett, Karl Friedrich v., Stadtrath zu Leipzig.

Puttrich, Dr. Ludwig, Advokat in Leipzig.

Rafn, Karl Christian, wirklicher Etatsrath zu Kopenhagen.

Resch, Georg Alois, qu. k. Regierungsrath in Bamberg.

Rettberg, Ralf v., Ritterguts-besitzer in München.

Reuß, Dr. Friedrich Anton, k. qu. Professor zu Würzburg.

Röggl, Alois, Abt zu Wiltau.

Rommel, Dr. Dietr. Christian v., Staatsarchivs- u. Landesbibliothek-Director zu Kassel.

Rudhart, Dr. G. Thomas v., Vorstand des k. Reichsarchivs und k. Universitätsprofessor zu München.

Schmidt, Dr. Julius, zu Hohenleuben.

Schubart, Dr. Friedrich Wilhelm, Professor zu Königsberg.

Schweitzer, Friedr., Mitglied der kaiserl. priv. archäolog. Gesellschaft zu St. Petersburg, in Triest.

Steiner, Dr. G. W. Chr., Hofrath und Historiograph zu Kleinkrotzenburg.

Stengel, Karl Frhr. von, qu. k. Appellations-Gerichts-Präsident in München.

Stillfried, Frhr. v., k. preußischer Kämmerer und Oberceremonienmeister in Berlin.

Strecker, Archiv-Rath a. D. zu Darmstadt.

Strobel, Ober-Appell-Gerichtsrath zu Wiesbaden.

Walderdorff, Graf v., zu Molsberg.

Wangenheim, v., Kloster-Kammer-Director zu Hannover.

Werlauff, Erik Christ., Conferenzrath und Oberbibliothekar zu Kopenhagen.

Wigand, Dr. Paul, qu. Stadtgerichtsdirector in Wetzlar.

Yates, James, M. A. in London.

Zollmann, Münzmeister zu Wiesbaden.

II.

Summarische Uebersicht

der Rechnungsergebnisse des historischen Vereins von und für Oberbayern pro 1858.

Titel.	Einnahmen.	Partial- Betrag fl.	Partial- Betrag kr.	Total- Betrag fl.	Total- Betrag kr.
	A. Aus dem Bestand der Vorjahre	fl.	kr.	fl.	kr.
I.	Activrest der vorigjährigen Rechnung			450	39½
II.	Activausstände:				
	1) Beiträge von Mitgliedern:				
	Von 89 rückständigen Beiträgen sind eingegangen 34	91	48	91	48
	in Ausstand geblieben 55				
III.	Einnahms-Nachholungen	—	—	2	42
	Summa A.	—	—	545	9½
	B. Vom laufenden Jahre.				
I.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder:				
	1) von Seiner Majestät dem Könige Maximilian II.	25	—		
	2) von Sr. k. Hoheit dem Herzoge Max in Bayern	32	24		
	3) von 636 Mitgliedern hat 1 bereits im Voraus bezahlt.				
	Von 512 kommen die Beiträge pro 1858 hier in Vortrag mit .	1398	36		
	117 gehen als Rückstände auf 1859 über	—	—	1456	—
II.	An Erlös aus veräußerten Gegenständen	—	—	114	40
III.	Zuschuß aus Kreisfonds	—	—	300	—
IV.	Activ-Capitals-Zinse	—	—	12	—
	Summa B.	—	—	1882	40
	Gesammtsumme der Einnahmen	—	—	2427	49½

Titel.	Ausgaben.	Partial- Betrag fl.	Partial- Betrag kr.	Total- Betrag fl.	Total- Betrag kr.
	A. Aus dem Bestand der Vorjahre Nichts				
	B. Für das laufende Jahr				
I.	Auf die Verwaltung, Remunerationen rc.	—	—	227	54½
III.	Auf Anschaffungen:				
	1) Literarische Werke, Landkarten,	249	14		
	2) Münzen und Anticaglien . .	101	3		
	3) Geräthschaften	12	2	362	19
IV.	Für die Vereinsschriften und Jahresberichte:	—	—	521	22
V.	Für Abbildungen und Wappen . . .			34	27
VI.	„ das historisch-topographische Lexikon			15	—
VII.	„ Abschrift des Urkunden-Index u. Beihilfe bei den Redactions- u. Bibliothekariatsgeschäften	—	—	111	42
VIII.	„ Beheizung und Beleuchtung . . .	—	—	28	12
IX.	„ Schreibmaterialien, Schreiber-, Buchdrucker- u. Inserationsgebühren .	—	—	200	51
X.	„ Buchbinderlohn	—	—	134	7
XI.	„ Postporto und Botenlöhne . . .	—	—	67	5
XII.	„ Beiträge an andere Vereine . .	—	—	8	36
	Summa	—	—	1701	35½
	Abgleichung				
	Einnahmen	2427	49½		
	Ausgaben	1701	35½		
	Activrest	726	14		

J. G. Brand,
k. Reichsarchivsrath, als Kassier.

III.

Uebersicht

der

im Jahre 1858 eingekommenen Elaborate

und

in den Plenarversammlungen gehaltenen Vorträge.

I. Von Herrn Reichsrath und Geheimrath Freiherrn v. Aretin:
Ueber Münchner Handwerks-Ordnungen aus dem 15. Jahrhundert. (1. Februar.)

II. Von Herrn Anton Baumgärtner, Religionslehrer an der k. Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Freising:
Dr. Joseph Wolfgang Eberl, k. Lycealprofessor. Nekrolog. (Abgedr. Jahres-Bericht 1857.)

III. Von Herrn Weinhändler P. Beierlein:
Register über die von Herrn Landgerichtsassessor Sigmund v. Schab dem Vereine als Geschenk überlassene Wappen- und Briefsiegel-Sammlung. (1. April.)

IV. Von Herrn Pfarrer Daisenberger zu Oberammergau:
Geschichte des Dorfes Oberammergau. (1. Febr.; abgedr. oberb. Archiv Bd. XX H. 1. 2.)

V. Von Herrn Stadtpfarrer Konrad Dannhauser zu Aichach:
Topographische Geschichte der Stadt Aichach und ihrer Umgebung. (Oberb. Archiv Bd. XIX. H. 1.)

VI. Von Herrn Regierungs-Accessisten Maximilian Eisenberger:
Skizzen zur Geschichte des Burghauser Schlosses, mit Aquarellzeichnungen von dem k. Landrichter und Vereinsmandatar Wiesend. (1 Juli.)

VII. Von Herrn Bibliothekar Föringer:
1) Bericht-Erstattung über die hervorragendsten Erwerbungen der Vereinsbibliothek aus dem Gebiete der neuesten vaterländ. Geschichtsliteratur. (2. Jan., 1. Febr., 1 April, 1. Juni, 1. Juli, 2. Aug., 1. September.)

2) Nekrolog auf Maler Hoheneicher und Bericht über diejenigen im Laufe des verflossenen Jahres dem Vereine durch den Tod entrissenen Mitglieder, deren Andenken im Jahresberichte des Vereins durch Nekrologe geehrt wurden: Philipp v. Lichtenthaler, Joh. B. Stölzl, Joh. B. v. Waldmann ꝛc. (1. Febr.; abgedr. Jahresb. 1857.)

3) Ueber Dr. Theod. Wiedemann's „Aventin," über die Gründung des Freisinger Diöcesan-Museums für christliche Kunst durch Herrn Lycealprofessor Dr. Sighart und die Stiftung eines Rettungshauses für verwahrloste Kinder aus dem Landgericht Erding durch Herrn Pfarrer Anton Schmitter zu Dorfen; über die im Schlosse zu Burghausen (an Aventin's Wohnhaus, Ludwigs des Gebarteten Gefängnißthurm und am Schatzkammergewölbe der reichen Landshuter Herzoge) errichteten Gedenktafeln, und über die Mitwirkung des Vereins bei der Jubiläums-Feier der Stadt München. (1. März.)

4) Ueber die von Herrn Universitätsprofessor Neumann beabsichtigte Herausgabe von Johann Schiltperger's Reisebuch. (3. Mai.)

5) Ueber Ralf v. Rettberg's „Uebersichtstafel zur Begründung einer Geschichte der christlichen Kunst in Oberbayern" und Dr. Trautmann's „Münchener Geister." (1. October.)

6) Ueber die neueste Schrift des k. Lycealprofessors Dr. Sighardt in Freising: „Von München nach Landshut." (1. December.)

VIII. Von Herrn Dr. Ernst Förster:

Ueber das Facsimile des ältesten bis jetzt bekannten Kupferstiches mit dem Monogramme P. (2. November.)

IX. Von Herrn Beneficiaten Ernest Geiß:

1) Beiträge zur Geschichte des Patrizier-Geschlechtes Schrenk in München.

2) Heinrich Bischof zu Kiew und die Wallfahrt St Leonhard im Landgerichtsbezirke Aichach. (1. Juli; abgedr. oberb. Archiv Bd. XXI. H. 2.)

3) Reihenfolge der Vorstände der Pfarreien und ehemals bestandenen geistlichen Institute, dann der Vitzthume, Rentmeister, Stadtrichter ꝛc. Münchens. Festgabe zur Säcularfeier der Stadt. (1. September [illegible] 1. October.; abgedr. oberb. Archiv Bd. XXI. H. 1.)

X. Von H[illegible]drichter Ritter v. Grundner zu Ingolstadt:

Mittheilungen über den Münzenfund von Irsching. (1. September.)

XI. Von Herrn Regierungsrath Ludwig Freiherrn v. Gumppenberg in Würzburg:

Franz Freiherr v. Gumppenberg, k. Oberberg- und Salinenrath. Nekrolog. (1. Juni und 1. December; abgedr. Jahresb. 1857.)

XII. Von Herrn Professor Dr. Joseph v. Hefner:

1) Ueber die von Herrn Major v. Rogister aufgefundenen Gegenstände zu Notzing, und über die in den neuen Anlagen zwischen Haidhausen und Neuberghausen ausgegrabenen Waffen. (3. Mai.)

2) Ueber die Inschrift eines unlängst beim Umbau des Pfarrhofes zu Chieming, Landgerichts Traunstein, aufgefundenen Römersteines und den von dem dortigen Herrn Pfarrer Jos. Gallinger mitgetheilten Entzifferungsversuch derselben. (1. October.)

3) Ueber die bei Epfach gemachten Funde. (2. November.)

XIII. Von Herrn Dr. O. T. v. Hefner:

1) Ueber die Verpflegung der Braunauer-Capitulanten vom Prinz Hildburghausischen Chur-Bayrischen Infanterie-Regiment. (1. März.)

2) Ueber einen eigenhändigen Brief Herzog Wilhelms IV., dd. Tölz am Abend nativitatis Mariae anno im XVIJ. (1517), an Kunigunde, Herzog Albrecht's IV. Wittwe. (1. April.)

3) Ueber das Münchener Stadtwappen. (3. Mai.)

4) Ueber die zur Herausgabe vorbereitete Züricher Wappenrolle aus dem 14. Jahrhundert und über ein mittelalterliches Lesepult in der Kirche zu Stephanskirchen, Landger. Rosenheim. (2. Nov.)

XIV. Von Herrn Conservator Dr. J. H. v. Hefner-Alteneck:

1) Ueber ein Denkmal mit dem Bildnisse Ludwigs des Bayern im Kreuzgange des Mainzer Domes. (1. Februar.)

2) Ueber die von Herrn Beneficiaten C. Geiß aufgefundenen und vom Herrn Techniker Otto Lang zu Haag gezeichneten Sculpturen aus dem XIV. Jahrhunderte in der Friedhofmauer zu Kirchdorf. (1. März.)

3) Bericht über die zu Berlin stattgefundene Versammlung des Gesammtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine. (1. October.)

4) Mittheilung über das Grabdenkmal der Grafen v. Ebersberg in der Pfarrkirche dortselbst, vom Ende des 15. Jahrhunderts; über die Bischofs-Inful oder Mitra vom Ende des 12. Jahrhunderts im Kloster Seligenthal bei Landshut, und über das Stammbuch des Obersten Johann von Leublfing aus dem Schlusse des 16. Jahrhunderts. (2. November.)

XV. Von Herrn Stadtschreiber Heiserer in Wasserburg:

Fortsetzung der im XII. Bande des Oberbayerischen Archivs gelieferten Beiträge zur Geschichte der westphälischen Gerichte in Bayern. (1. Juni.)

XVI. Von Herrn Rath Her in München:

Materialien zur Fortsetzung seiner „urkundlichen Beiträge zur Specialgeschichte Bayerns," insbesondere die vormalige adelige Akademie in Ettal und die Geschichte des Klosters Schlehdorf betreffend, dann Vormerkungen über verschiedene Orte des Landgerichts Bruck, Auszüge aus einer handschriftlichen Oberammergauer Chronik von 1485 bis 1823, und mehrere andere culturgeschichtliche Notizen und Archivalien. (2. August.)

XVII. Von Herrn Oberbaurath H. Hermann in München:

1) Topographische Geschichte der Stadt Reichenhall und ihrer Umgebung. (Oberbayer. Archiv Bd. XIX. H. 1.)
2) Notizen und Excerpte zur Topographie und Geschichte der Stadt Reichenhall.

XVIII. Von Herrn Universitäts-Professor Dr. K. Hofmann dahier:

Notiz des Dr. Wig. Hundt zu Kaltenberg am Schlusse einer Londner Handschrift des „Wigalois und Iwein" v. J. 1541. (1. Septbr.)

XIX. Von Herrn Ministerialrath Fhr. Hektor Grafen v. Hundt:

1) Bericht über die Thätigkeit des Vereines während des Jahres 1857. (1. April.)
2) Regesten der Urkunden des Klosters Altomünster von 1047—1487, nebst Uebersicht seiner Geschichte. (1. Juni; abgedr. oberbayer. Arch. Bd. XX. H. 1.)
3) Nachricht über den Münzenfund auf dem sogenannten Hufeisenacker bei dem Pfarrdorfe Irsching an der Donau. (1.Juli u. 1. Sptbr.)

XX. Von Herrn Dr. Nagler, Antiquar und Lehrer an der k. Baugewerkschule in München:

Dr. Jos. Heinr. Wolf. Nekrolog. (2.Jan.; abgedr. Jahresb. 1857.)

XXI. Von Herrn Professor und Bibliothekar Dr. Namur am Athenäum zu Luxemburg:

Ersuchen um Mittheilungen für die von ihm beabsichtigte Zeitschrift: „L'Echo archéologique de l'Allemagne," in welcher er die Leistungen der deutschen Geschichtsforschung, namentlich in Bezug auf die keltische, römische und fränkische Periode, zum Gemeingut seiner Landsleute zu machen gedenkt. (2. Januar.)

XXII. Von Herrn Universitätsbibliothek-Functionär Ignaz Oberndorfer:

Zusätze und Berichtigungen zu Baron v. Rettberg's Uebersichtstafel der oberbayerischen Kunstgeschichte. (1. December.)

XXIII. Von Herrn Pfarrer Dr. J. B. Prechtl in Reichertshausen:

1) Das Passionsspiel zu Oberammergau. (1. Febr. und 1. April.)

2) Aufzeichnungen des Weihbischofes Bartholomäus Scholl über seine Pontificalhandlungen vom Jahre 1570—80. (1. April.)

XXIV. Von Herrn Baron Ralf v. Rettberg in München:

Uebersichtstafel zur Begründung einer Geschichte der christlichen Kunst in Oberbayern bei Gelegenheit der siebenhundertjährigen Jubelfeier der Stadt München. (2. November.)

XXV. Von dem k. Herrn Hofcaplan Riedl zu Fürstenfeld, (nunmehrigen Pfarrer zu Oberföhring):

Miscellen zur Geschichte Fürstenfelds und seiner Umgebung:

a) Königliche Besuche in Fürstenfeld (1845—1857);

b) Auszügliche Mittheilung aus den bei der Hofkirche daselbst handschriftlich aufbewahrten Memorabilien zur Geschichte des ehemaligen Klosters Fürstenfeld von dem i. J. 1799 verstorbenen dortigen Conventual P. Bernhard Steinle. „Nomina benefactorum monasterii." (Vorgelesen 3. Mai.)

c) Auffindung der Grundmauern des ehemals zu Schöngeising bestandenen Schlößchens.

d) Orlando di Lasso's Eigenthum und Stiftung in Schöngeising. (Vorgelegt am 1. December.)

e) Das ehemalige St. Wolfgangs-Kirchlein und Siechenhaus bei Fürstenfeld.

f) Der Fürstenfelder-Hof in der ehemaligen Reichsstadt Eßlingen. (Eingesendet 27. December.)

XXVI. Von Herrn Major v. Rogister in München:

Das Todtenlager zu Notzing und Ergebnisse der daselbst vorgenommenen Ausgrabungen. (3. Mai und 1. Juni.)

XXXII. Von Herrn Reichsarchivs-Director G. Th. v. Rudhart:

Franz Michael Wittman. Nekrolog. (1. Februar; abgedr. Jahresbericht 1857.)

XXVIII. Von Herrn Landgerichts-Assessor v. Schab in Starnberg:

Ueber Auffindung einer großen Anzahl geschichtlich interessanter Model zu Töpferöfen mit dem waldeckischen Wappen in Schliersee. (1. October.)

XXIX. Von Herrn Bezirksgerichts-Accessisten F. A. Schmitt in Wasserburg:

1) Das Mineralbad zu St. Achatz bei Wasserburg, mit besonderer Rücksicht auf die Bestandtheile, Wirksamkeit und den Gebrauch dieses Mineralwassers und dessen Verhältniß zu andern benachbarten Heilquellen. (1. October.)

2) Rechtshistorische Abhandlung über das sogenannte Haberfeldtreiben. (1. December.)

XXX. Von Herrn Vicar Joh. Nep. Schneider:

Franz Lorenz Gerbl, apostol. Missionär. Nekrolog. (1. Juni; abgedr. Jahresbericht 1857.)

XXXI. Von Hrn. Hauptmann Baron v. Schönhueb zu Germersheim:

Uebersetzung einer französischen Beschwerdeschrift des Generallieutenants Grafen Rumford gegen den damaligen Kriegsrath, gerichtet an den Kurfürsten Karl Theodor, vom 18. October 1794. (1. April.)

XXXII. Von Herrn Dr. Franz Trautmann:

Ueber das bayerische Nationalmuseum und die daselbst vorkommenden auf München bezüglichen Gegenstände, sowie über dessen Förderung durch den Vorstand, Herrn Geheimrath Frhrn. v. Aretin; die Leistungen des Landschafts- und Architecturmalers C. A. Lebschée für Münchens alte Baudenkmäler; die literären und oratorischen Manifestationen der Herrn v. Rettberg, Geiß, Wiedeman, Muffat und Löher, und die Schrift des Vereinsmitgliedes Herrn J. J. Zagler über das bürgerliche Zeughaus in München. (1. October.)

XXXIII. Von Herrn Cooperator Dr. Theodor Wiedemann in Aibling:

Dr. Arsacius Seehofer, der erste Theilnehmer an den Reformationsbewegungen i. Bayern. Jubiläums-Festschrift. (1. Sptb.; abgedruckt oberb. Arch. Bd. XXI. H. 1.)

XXXIV. Von Herrn Lehrer B. Zöpf in Oberdorfen:

1) Ueber die alte Ritterburg Oberneuching. (2. August.)

2) Historische Notizen über die alten Edelsitze Walkerseich und Hohenthan im Isenthale. (1. Dezember.)

IV.

Verzeichniß

des

Zuwachses der Sammlungen des Vereines

im Jahre 1858.

A. Bücher*).

1. Abhandlungen der historischen Classe der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. Bd. 8 Abth. 2. (Denkschriften Bd. 32.) München 1857. 4. (I.)
2. — — der philosophisch-philologischen Classe der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. Bd. 8 Abthl. 3. München 1858. 4. (I.)
3. (Aesop), Esopus Leben und Fabeln, mit den Fabeln Aniani Adelfonsi .... Darzu Fabeln Doctors Seb. Brant. Freiburg i. Br. 1545. 4. (XIV.)
4. Aktenstücke, Die, bezüglich der Ausweisung u. momentanen Verhaftung Fhr. Rohmers. Mch. 1851. 8. (K.)
5. Almanach auf das Jahr 1821. Auf Stein geschrieben und gezeichnet von Clem. Senefelder. München. 8. (XV.)
6. Alterthümer, Die, der Stadt Lüneburg und des Klosters Lüne. Herausgegeben vom Alterthumsvereine in Lüneburg. Lf. 4. Lüneburg 1847. 4. (LXIV.)
7. Amrhyn, Fr. X., Treuer Freundt und treue Freundtin der ... Statt München, d. i. wegen Kriegs-Unsicherheiten in die Statt München überbrachtes Gnadenbild Mariä, der Stüffterin deß Gottshauß zu Ettal. Predig. Mch. 1704. 4. (K.)

---

*) Die in Klammern beigefügten Zahlen beziehen sich auf die nachfolgende Acquisitions-Nachweisung.

8. Amrhyn, Letzter Hand-Kuß, d. i. Beurlaubung der Statt München von Maria der Stüffterin von Ettal, da ihr Bildnuß widerumb nach ihrem Wohnsitz abgeführt worden. Predig. Mch. (1705.) 4. (K.)

9. Andenken an die Mitglieder der Akademie der Wissenschaften, Grafen Anton v. Törring zu Seefeld und Joh. Nep. Gottfried von Krenner. München 1812. 4. (K.)

10. Anekdoten zu Pombals Leben nebst Nachrichten von der Regierung Josephs Emanuels, letztverstorbnen König in Portugal, und dem Schicksale der Jesuiten in dortigem Reiche. 1779. 8. (XXVII.)

11. Annalen des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung Bd. 5 H. 1. Auch unter dem Titel: Zur Geschichte des römischen Wiesbadens. Abth. 1. Wiesb. 1858. 8. (LXV.)

11a. Annales de l'Academie d'Archéologie de Belgique. T. 15 livr. 3. 4. T. 16 livr. 1. Anvers 1859. 8. (XLIX.)

12. Annuaire historique pour l'année 1859, publié par la Société de l'histoire de France. 23. année. Paris 1858. 8. (K.)

13. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Neue Folge Jahrgang I. 1853 Nr. 5. Jhrg. IV. 1856 Nr. 3. Jhg. V. 1858. Nr. 2—12. Jhrg. VI. 1859. Nr. 1—3. Nbg. 4. (XXIV.)

14. Archangelus à S. Georgio, Erst- und letzter Haupt- und Eckstein deß Benedictiner-Stüffts und Closters Ettal .... Mch. 1711. 4. (K.)

15. Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtkunde. Herausgeg. von G. H. Pertz. Bd. 11 H. 5. 6. Hannover 1858. (K.)

16. — — für Frankfurts Geschichte und Kunst. Mit Abbildungen. H. 8. Frankfurt a. M. 1858. 8. (LVI.)

17. — — für Hessische Geschichte und Alterthumskunde. Urkundenbuch H. 5—6. Darmstadt 1858. 8. (LVIII.)

18. — — für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. Bd. 7. H. 2. 3. Mit einer Steinzeichnung. Bayr. 1858 bis 1859. 8. (XLIII.)

19. — — für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen. Herausgeg. von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Bd. 18 H. 2. Wien 1857. 8. (II.)

20. — — für Schweizerische Geschichte. Bd. 12. Zürich 1858. 8. (LXXVIII.)

21. — — des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. Bd. 3. H. 1. 2. Kronstadt 1858. 8. (LXXIX.)

22. Archiv des historischen Vereines für Unterfranken und Aschaffenburg. Bd. 14 H. 2. Würzburg 1857. 8. (XLVI.)
23. Aretin, J. Christ. Frhr. v., Ueber die frühesten universalhistorischen Folgen der Erfindung der Buchdruckerkunst. Eine Abhandlung, mit dem Facsimile des ältesten bisher bekannten teutschen Druckes. München 1808. 4. (K.)
24. Aristaeus e Pastore Rex. Ludovico Iosepho ex prosapia Weldenia, Frisingensi Episcopo, cum e suo comitatu Werdenfelsensi propitiam Ettalae Virginem Virginum adiisset, inibi in obsequium Dramate musico exhibitus, anno 1775. S. L. s. a. 4. (K.)
25. Aventin, Johann, Bayrischer Chronicon ein kurtzer Auszug. Nürnberg 1522. 2. (K.)
26. Auersperg, Joh. Graf v., von dem Verhältnisse der Viehzucht zum Ackerbaue. Burghausen 1783. 4. (K.)
27. Aufklärung, Nähere, über den Uebertritt des vormaligen Beneficiaten J. G. Klotz zu Häder, im Bisthum Augsburg, zur lutherisch-protestantischen Confession. Nebst einem Anhang für den lutherischen Dekan Gabler in Leipheim. 1825. 8. (K.)
28. Aymold, J. B., Ueber den Geist u. die Tendenz des philosophischen Studiums, mit Rücksicht auf die Bestimmung der Lyceal-Klassen. Programm zur Schlußfeier des Schuljahres der k. Studienanstalt zu Passau 1825. 4. (XV.)
29. Bär, P. Herm., Diplomatische Geschichte der Abtei Eberbach im Rheingau. Bd. II. H. 1. Im Auftrag des Vereins für Nassauische Alterthumskunde bearbeitet und herausgegeben von K. Rossel. Wiesbaden 1857. 8. (LXV.)
30. Baiern vor Teutschlands Richterstuhle. Germanien 1815. 8. (XV.)
31. Barack, K. A., Ein Lobgedicht auf Nürnberg aus dem Jahre 1490 von dem Meister-Sänger Kuntz Haß. Ein Beitrag zur deutschen Cultur-Geschichte. (Erweiterter Abdruck aus der Zeitschrift für deutsche Culturgeschichte.) Nürnberg 1858. 8. (K.)
32. Baumgartner, A., Der feierliche Zug zur Legung des Grundsteines für das .... Monument auf dem Max-Joseph-Platze. München 1824. 8. (K.)
33. Baur, Franz Nik., Beschreibung des hl. Kreuzberges und seiner Umgebungen. Mit 1 Kupfer und Karte. Würzburg 1816. 8. (K.)
34. Baurenkrieg, Der durch die Käyserlichen Waffen glücklich gedämpffte Bäyerische, bestehende in unterschiedlichen curiösen Briefen, welche ein Käyserlicher Officier aus München an einem vor-

nehmen Haff-Bedienten nach Sachsen geschicket. Freystadt 1706. 4. (K.)

35. **Beck**, Fdr., Friedrich Hoffstadt. Ein Rückblick auf sein Leben und sein künstlerisches Wirken. München. 8. (XXV.)

36. **Beck**, Friedrich, An Se. Maj. König Otto von Griechenland bei Allerhöchstdessen Erscheinen beim Octoberfeste 1836. Mch. 2. (XXV.)

37. **Befund** der an der Leiche Sr. Maj. des Königs von Baiern, Maximilian Joseph, vorgenommenen Obduction. Nymphenburg, 14. October 1825. 2. (XXXIV.)

38. **Beiträge**, Neue, zur Geschichte deutschen Alterthums. Herausgegeben von dem Hennebergischen alterthumsforschenden Verein durch Gg. **Brückner**. Lief. 1. Meiningen 1858. 8. (LVII.)

39. **Bensen**, Hnr. W., Das Verhängniß Magdeburgs. Eine Geschichte aus dem großen Zwiespalt der teutschen Nation im 16. und 17. Jahrhundert. Schaffhausen 1858. 8. (III.)

40. **Berg**, Konr. v., Die bayerische Landesfestung Ingolstadt in kriegsgeschichtlicher und strategischer Beziehung. Ingolstadt 1858. 8. (K.)

41. **Bericht** über den Bestand und das Wirken des Kunstvereins in München während der Jahre 1847 — 1857. München 1848 — 1858. 4. (XXV.)

42. — — Zwanzigster und einundzwanzigster, über das Wirken des historischen Vereins zu Bamberg, vom Juni 1856 bis Ende Mai 1857. Bamberg 1857 — 1858. 8. (XXXIX.)

43. — — Achtzehnter, über das Museum Francisco-Carolinum. Nebst der 13. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns. Linz 1858. 8. (LXII.)

43a. — — über die IX. allgemeine Versammlung des historischen Vereines für Steiermark am 24. April 1858. 8. (LXXIXa.)

44. — — Dreizehnter, über die Verrichtungen der antiquarischen Gesellschaft (der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer) in Zürich. Zürich. 1857. 4. (LXXXIV.)

45. — — des Verwaltungs-Ausschusses für die Kleinkinder-Bewahranstalten in München f. d. J. 1855. München 1856. 8. (XV.)

46. **Berthier**, L., Général de Division Chef de l'Etat Major Général, au Quartier Général à Munich le 24. Vendémiaire, an 14. Supplément à l'ordre du jour de 24. au 25. du dit. (Die Einschließung Ulms durch die Franzosen betreffend.) 2. (XXXIV.)

47. **Beschreibung** der churfürstlichen Bildergallerie in Schleisheim. (Verf. J. N. Edler v. **Weizenfeld**.) München 1775. 8. (K.)
48. — — Statistische, der protestantischen Pfarreien im Königreiche Bayern, diesseits des Rheins. Ausg. 3. Nürnberg 1853. 8. (K.)
49. — — des ersten Thereſien-Volksfestes zu Bamberg. Gefeiert zu Ehren Ihrer Maj. der Königin von Bayern. Mit 7 Abbildungen. Bamberg 1833. 8. (K.)
50. **Bestimmungen**, Allgemeine, über die Benützung der k. Posten in Bayern. Beilage zu Nro. 30 des Verordnungs- und Anzeige-blattes der k. Verkehrsanstalten. München 1858. 8. (K.)
51. **Bibliotheca historico-geographica**, oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte und Geographie neu erschienenen Bücher, herausgegeben von G. **Schmidt**. Jhg. 5. H. 1. 2. Jhg. 6. H. 1. Göttingen 1857. 8. (K.)
52. **Bibliothek** des literarischen Vereines in Stuttgart. XLIV. XLV. XLVI. Stuttgart 1858. 8. (K.)
53. **Bilanz** zwischen Landshut und Straubingen seit der dahin verlegten Regierung und dem großen Brande allda. In Briefen. 1782. 8. (XXX.)
54. **Blätter**, Periodische, der Geschichts- und Alterthums-Vereine zu Kassel, Darmstadt 2c. Nr. 3—5. Kassel 1857—1858. 8. (LIX.)
55. **Bock**, Friedr., Geschichte der liturgischen Gewänder des Mittelalters. Bd. 1. Lf. 2. 3. Bonn 1858—1859. 8. (K.)
56. **Boehaimb**, Carl Aug., Die Besitzer von 51 ehemaligen pfalzneuburgischen Hofmarken im k. Regierungsbezirke von Oberpfalz und Regensburg. (Aus den Verhandlungen des histor. Vereines der Oberpfalz und von Regensburg. Bd. 18. S. 205.) Regensb. 1857. 8. (IV.)
57. — — — Magdalena Herzogin von Bayern, Pfalzgräfin bei Rhein 2c. Aus dem „Sonntagsblatt zur Augsburger Postzeitung“ besonders abgedruckt. Augsburg 1851. 8. (IV.)
58. **Boginé**, Carl Jos., Handbuch der allgemeinen Literaturgeschichte nach Heumanns Grundriß. Bd. 1—5. 6 Th. 1. 2. Zürich 1789—1802. 8. (XXXI.)
59. **Braun**, Achilles auf Skyros, oder die antike Broncestatue von Lüttingen. Bonn 1858. 8. (LXXIII.)
60. **Brilmacher**, Petrus Michael, gen. Eridiotheca. Brillenkästlein, das ist ein Büchlein, in welchem dem innerlichen Gesicht mit

kurtzen Schlußreden aller Artickel christlicher Religion, vnd derselbigen Beweiß . . . gestellt. (Th. 1—3.) Münster 1593. 8. (K.)

61. Brinckmeier, Ed., Glossarium diplomaticum. Bd. 2 H. 6. Hamburg und Gotha 1858. 4. (K.)

62. Bruckbräu, Fdr. W., Der Student von Pfarrkirchen. Eine vaterländisch-romantische Erzählung aus dem J. 1705. (Volkskalender für den Bürger xc. Jahrg. 1859. Mch. 1859. 4. (K.)

63. Brucker, Jak., Philosophiae universae origines et successiones. Aere exhib. a M. Seutter 6 Tabulae. Aug. V. 2. (XVII.)

64. Brunner, Luitpold, Die Grafen von Hals. Ein Beitrag zur Geschichte Bayerns. Gelegenheitsschrift zum Schlusse des Schuljahres an der kath. Studien-Anstalt St. Stephan in Augsburg. Augsburg 1857. 4. (XXXVI.)

65. Brunnhuber, Joh., Disputatio publica pro summis in medicina, chirurgia etc. honoribus obtinendis. Mon. 1858. 4. (XXXVI.)

66. Bucelinus, Gabriel, Der gantzen Universal-Historiä Nußkern. Augspurg 1657. 8. (XXVII)

67. Buchner, Andr., Geschichte von Bayern. Buch 1. Mit 2 Landkarten Regensburg 1820. 8. (K.)

68. Budget der Nationalversammlung und der provisorischen Centralgewalt für die Periode vom 1. Sptbr. bis 31. Dezember 1848. Beilage II zum Protokoll der Sitzung vom 23 October 1848. Frankfurt a. M. 4. (XV.)

69. Büdinger, Max, Oesterreichische Geschichte bis zum Ausgange des dreizehnten Jahrhunderts. Bd. 1. Leipzig 1858. 8. (K.)

70. — — Zur Kritik altbayerischer Geschichte. (Aus dem Märzhefte des Jahrg. 1857 der Sitzungsberichte der phil.-historischen Classe der kais. Akad. der Wissenschaften. (XXIII. Bd. S. 368.) Wien 1857. 8. (K.)

71. Bulletin (Bericht), 1—4, der mathematisch-physicalischen Classe der k. Akademie der Wissenschaften 1808—1811. (Mch.) 4. (K.)

72. Bulletin de la Société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace. T. II livrais. 1. 2. Paris 1857—1858 8. (LIV.)

73. Burgruinen Unterfrankens. Radirungen von Aug. Geist. Beschreibung von Contzen. Zum Besten des Rhönfonds des polytechnischen Vereins zu Würzburg herausgegeben von L. Abelmann. Lieferung 1. Würzburg 1858. 4. (K.)

74. Catalogue de la bibliothèque de l'Athénée Royal Grand-Ducal

de Luxembourg, précédé d'une notice historique sur cet établissement par A. Namur. Luxembourg 1855. 8. (XL)

75. Catalogus eorum, qui in Gymnasio Almae et archiepiscopalis Universitatis Salzburgensis literis humanioribus .... praemiis donati sunt. 1785—1787. 1789. (Salisb.) 4. (K.)

76. Chorgesang zur Grundsteinlegung der Befreiungshalle am 19. Octbr. 1842. Gedichtet von Ludwig I., König von Bayern. In Musik gesetzt von J. H. Stuntz. Basso 2. (München.) 4. (XXV.)

77. Collectaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere für die Geschichte der Stadt Neuburg a. d. D. Jg. 22. 23. Neuburg 1857—1858. 8. (XLI.)

78. Correspondenz-Blatt des Gesammtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine. Jhg. 6 Nro. 6—12. Jg. 7 Nro. 1—4. Hannover 1858—1859. 4. (K.)

79. Dahn, Felix, Fest-Hymne zur Feier der Gründung Münchens, im siebenhunderten Jahre der Stadt. Gesungen bei dem historischen Festzug. München 1858. 8. (K.)

80. Damen-Kalender, K. bayer. adeliger, auf d. J. 1844. 1846. 1848. 1850—1856. Verfaßt und verlegt von Joh. N. v. Reichel und C. Haushalter. München. 8. (K.)

81. Darstellung des Fürstenbundes. Frkf. u. Lpz. 1787. (XXVII.)

82. Defensio, Castigata, Collegii Neoburgensis ..., in causa Decimarum Langenmosensium. 1726. 4. (K.)

83. Delling, Joh. v., Beiträge zu einem bayer. Idiotikon. Th. 1. 2. München 1820. 8. (K.)

84. Denkmäler aus Nassau. H. 2. Die Abtei Eberbach im Rheingau. Herausg. v. K. Rossel Lief. 1. Wiesbad. 1857. 4. (LXV.)

85. Denkschrift über die wegen Aufhebung guts- und grundherrlicher Rechte bei der ersten Berathung der Grundrechte gefaßten Beschlüsse und über die dagegen zu erhebenden Bedenken. Ffk. am Main 1848. 4. (XV.)

86. Desberger, Zum Andenken an Jos. v. Utzschneider. (Abgedr. aus dem Kunst- u. Gewerbebl. 1840 H. 2 S. 137.) Mch. 4. (XV.)

87. Destouches, Jos. v., Statistische Beschreibung der Oberpfalz, nebst einem chronologischen Ueberblick der oberpfälzischen Geschichte und der statistischen Beschreibung der Stadt Amberg. Th. 1—3. Mit einem Kupfer. Sulzbach 1809. 8. (K.)

88. Dienemann, Joh. Gottfried, Nachrichten vom Johanniterorden,

... mit Wapen und Ahnentafeln derer Ritter. Herausgegeben von Johann C. Hasse. Berlin 1767. 4. (XXX.)

89. Dienstesjubelfeier, Zur fünfundzwanzigjährigen, des Directors Ritter v. Gärtner. München 1845. 2. (XXV.)

90. Diez, Katharina, Agnes Bernauer. Berlin 1857. 8. (K.)

91. Disciplinar-Satzungen für die Schüler der k. Gymnasien und lateinischen Schulen des Isarkreises. München 1837. 8. (XV.)

92. Dobereiner, Ph., Der geistlich Brunn der dürftigen Seel, ... voll christlicher Gebett rc. München 1631. 8. (XXVII.)

93. Docen, Bernhard Jos., Miscellaneen zur Geschichte der teutschen Literatur. Verm. Ausg. Bd. 1. München 1809. 8. (XXVII.)

94. Döllinger, Ignaz, Von den Fortschritten, welche die Physiologie seit Haller gemacht hat. Eine Rede. München 1824. 4. (K.)

95. Dolz, Joh. Chn., Leitfaden zum Unterrichte in der allgemeinen Menschengeschichte. Aufl. 3. Leipzig 1803. 8. (XV.)

96. Drama musicum, cum Ludovicus Iosephus ex prosapia Weldenia, Frisingensis Episcopus, Ettalam sua praesentia dignaretur, inibi exhibitum. Augustae Vindelicorum 1773. 4. (K.)

97. Dudik, B., Ueber die Auffindung der Reliquien der hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen. Wien 1858. 8. (V.)

98. — — Olmützer Sammel-Chronik vom Jahre 1432—1656. Separat-Abzug aus den Schriften der hist.-stat. Section in Brünn. Brünn 1858. 8. (LI.)

99. — — Waldstein von seiner Enthebung bis zur abermaligen Uebernahme des Armee-Ober-Commando, vom 13. August 1630 bis 13. April 1632. Nach den Akten des k. k. Kriegsarchivs in Wien dargestellt. Wien 1858. 8. (V.)

100. Eberl, Joseph, Was kann in Hinsicht auf die Jugendbildung der Staat von den Eltern fordern? S. Verzeichniß derer, die sich in den Klassen ausgezeichnet haben ... München. 1804. 4. (K.)

101. — — Wie hat bisher das Publikum seiner Pflicht, zu den deutschen Schulanstalten beizutragen, entsprochen? S. (Verzeichniß derer, die sich in den Classen ausgezeichnet haben ... München. 1800. 4. (K.)

102. Eckhartshausen, Karl v., Rede von dem Einflusse der schönen Wissenschaften auf die Rechtsgelehrsamkeit. München 1781. 4. (K.)

103. — — Rede von den Quellen der Verbrechen und der Möglichkeit, selben vorzubeugen. München 1783. 4. (K.)

104. Edel, Antrag (an die Kammer der Abgeordneten), die teutschen Universitäten betr. 1848. 2. (XV.)

105. Ehrenbürg, Die, bei Vorchheim. Bamberg 1822. 8. (K.)

106. Ehrnthaller, Sigmund, Die Stadt Kemnath und die derselben zunächst liegenden Orte aus den Pfarreien Kulmain, Kastl und Waldeck. Kemnath 1857. 4. (K.)

107. Einladung zur Einweihungsfeier des Museums in Riga am 7. März 1858. Riga 1858. 4. (LXXI.)

108. Eisenberger, Maximilian, Herzog Georg der Reiche. Ein bayerisches Fürstenbild. Als geschichtliche Festgabe zur feierlichen Einweihung der neu restaurirten äußeren Schloßkapelle zu Burghausen. Burghausen. 8. (VI.)

109. Erhard, Andr., Wallace, historisch-romantisches Trauerspiel in 5 Akten. München 1831. 8. (K.)

110. Erinnerung, Zur, an die Wiedergeburt Hellas und der Thronbesteigung Königs Otto I. Entworfen, typographisch ausgeführt und gedruckt von G. Jaquet. München 1834. 2. (XVII.)

111. Erinnerungsblatt an die siebenhundertjährige Jubiläumsfeier der Stadt München 1858. Lith. und Druck von C. Hochfelder in München. 2. (K.)

112. Externsteine, Die, Festprogramm zu Winckelmann's Geburtstage am 9. December 1858. Herausgegeben vom Vorstande des Vereines von Alterthumsfreunden in den Rheinlanden. (Verf. Braun.) Bonn 1858. 4. (LXXIII.)

113. Falke, Jakob, Die deutsche Trachten- und Modenwelt. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte. Th. 1. 2. Lpz. 1858. (K.)

114. Favvs mellis Bernardo abbati Ettalensi ab ingeniosis apibus pro xenio oblatus. Tegern. 2. (K.)

115. Feier, Musikalisch-deklamatorische, des Namensfestes ihres Rectors Joh. v. Gott Fröhlich, veranstaltet von der Oberclasse des kgl. alten Gymnasiums. München 1847. 4. (XV.)

116. — — der Seligsprechung des Johannes Peccator im Kloster der barmherzigen Brüder zu Neuburg a. d. D. (Sonntags-Beiblatt zur Augsburger Postzeitung. Jahrg. 13 1853 Nro. 52.) 4. (XV.)

117. Feiner, G. C., Vom Phönix in den Schriften der Väter. Programm zur Schlußfeier des Schuljahres 18⁴⁹/₅₀ am k. Ludwigs-Gymnasium in München. München. 4. (XV.)

118. Fentsch, Ed., Gedenkbuch der Jubiläumsfeier Münchens im September 1858. Herausgeg. v. Jubiläumsvereine. Mch. 1858. 8. (K.)

119. Ferdinandeum, Siebenundzwanzigster Jahres-Bericht des Verwaltungs-Ausschusses über die Jahre 1855 und 1856. Innsbruck 1857. 8. (LX.)

120. Fernau, Carl, Gedichte. Regensburg. 1845. 8. (K.)

121. Feßmaier, Johann Georg, Versuch einer pragmatischen Staatsgeschichte der Oberpfalz. Bdch. 1. 2. München und Landshut 1799. 1803. 8. (K.)

122. Festlied zur 25jährigen Jubelfeier des Directors Johann Georg Müller im Namen aller seiner Mitpagen dargebracht von Otto Baron von Wöldernborff. München 1842. 4. (XV.)

123. Fidicin, Die Hauptmomente aus der Geschichte Berlins. Ein Vortrag in der Generalversammlung deutscher Geschichts- und Alterthumsforscher zu Berlin. Berlin 1858. 8. (LII.)

124. Finauer, P. P. der Jüngere, Einige Rückblicke auf die Geschichtschreibung von Bayern. Aus Anlaß der Urtheile über H. Zschokke's sechs Bücher bayerischer Geschichten. (Verfasser Landrichter Klöckl.) München 1818. 8. (K.)

125. Fink, Jos. v., Ueber die politischen Unterhandlungen des Churfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz zur Befreiung der Christenheit in Armenien vom Joche der Ungläubigen, von 1698 bis 1705. Eine historische Abhandlung. München 1829. 4. (K.)

126. Fischer, Joh. Baptist, Sollen aus den Trivialschulen nur jene Knaben in die Realklassen übertreten, welche sich dem Studieren zu widmen gedenken? Eine Rede. S. Verzeichniß derer, die sich in den Klassen ausgezeichnet haben . . . . Mch. 1802 4. (K.)

127. Flugblätter u. Flugschriften aus den Jahren 1848–1849. 4. (XV.)

127a. Flugblätter, Innsbrucker, vom Jahre 1848. 3 Stück. 2. (XV.)

128. Förstemann, Ernst, Altdeutsches namenbuch. Bd. 2. Lief. 5—10 Nordh. 1858—1859. 4. (K.)

129. Fontes rerum austriacarum. Abth. 2 Bd. 14. Urkunden zur älteren Handels- und Staatsgeschichte der Republik Venedig. Hgg. von Dr. G. L. Fr. Tafel und Dr. G. M. Thomas. Th. 3. Abth. 2 Bd. 15. Urkundenbuch zur Geschichte Siebenbürgens. Th. 1. Wien 1857. 8. (II.)

130 Fresken-Cyklus des Schlosses Runkelstein bei Bozen. Gezeichnet und lithografirt von Ignaz Seelos, erklärt von I. V. Zingerle. Herausg. v. dem Ferdinandeum in Innsbr. S. l. s. a. 2. (LX.)

131. Friedmann, Ferd. Max., Nekrolog auf den Fürsten Wrede auf Ellingen. München 1838. 8. (XXX.)

132. Froehner, Guil., Inscriptiones terrae coctae vasorum intra alpes Tissam Tamesin repertas. Gottingae 1858. 8. (K.)

133. Fuchs, Joh. Nep., Ueber die Theorien der Erde. (Aus den gelehrten Anzeigen, Jhg. 1838 Nr. 26 — 30 besonders abgedruckt.) München. 4. (K.)

134. Gampert, Phil. Fdr., Rede zum Andenken an den Fürsten Erzbischof rc. Carl Theodor von Dalberg. (Rgsb.) 1817. (XXV.)

135. Gatterer, Johann Chph., Ideal einer allgemeinen Weltstatistik. Göttingen 1773. 8. (XV.)

136. Geburtstag, Der achtzigste, des Jugendfreundes Christoph von Schmid. Augsburg 1847. 8. (K.)

137. (Geiß, C.), Eine Blume auf das Grab unseres unvergeßlichen Joseph Rauchenbichler, Beichtvater und Inspector zu Frauen-Chiemsee. Separat-Abdruck aus der Sion. Augsburg 1858. 8. (IX.)

138. Generalbericht der Direction des badischen Alterthumsvereines über Wirken und Gedeihen der Gesellschaft seit ihrer Gründung im Mai 1844 bis heute (Mai 1858). Erstattet vom Vereinsdirector August v. Bayer. Karlsruhe 1858. 4. (XLVII.)

139. Germania. Vierteljahresschrift für deutsche Alterthumskunde; herausgegeben von Fz. Pfeiffer. Jhg. 2 H. 3. 4. Jhg. 3 H. 1 — 4. Stuttgart 1857 — 1858. 8. (K.)

140. Geschichte, Kurze, aller Churfürsten von der Pfalz, zur Erläuterung der auf dieselben geprägten Medaillen. 1782. 8. (XV.)

141. — — des Hochstifts Wirzburg und dessen Fürstbischöffe. Nbg. 1792. 8. (K.)

142. Geschichtschreiber, Die, der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung herausgegeben von G. H. Pertz, J. Grimm rc. rc. Lf. 35 Jahrh. X Bd. 4 Königin Mathilde. Lf. 36 Jahrh. XI Bd. 2 und 3 Bischöfe Bernward und Godehard. Lf. 37 Jahrh. XII Bd. 2 Leben Kaiser Heinrichs IV. Berlin 1858. 8. (K.)

143. Geschichtsfreund, Der. Mittheilungen des histor. Vereines der fünf Orte Lucern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Bd. 14. 15. Einsiedeln 1858 — 1859. 8. (LIII.)

144. Glocker, E. Fdr., Geognostische Beschreibung der preußischen Oberlausitz rc. Mit Holzschnitten, einer lithogr. Tafel und 2 Karten. 2 Bde. Görlitz 1857. 8. (LXVIII.)

145. Glück, Chn. W., Die bei C. Jul. Cäsar vorkommenden keltischen Namen in ihrer Echtheit festgestellt und erläutert. München 1857. 8. (K.)

146. Goltz, Hub., Lebendige bilder aller Keysern mit dem historischen Peinzel nach ihren Farben gemalet. 1557. 135 Bll. 2. (XXII.)
147. Grap, Zach., Das Evangel. Rostock. Rost. u. Lpz. 1707. 8. (XXX.)
148. Gruber, Ferd. Jos., Warum führen die deutschen Tuch- und Zeuchmacher Kron' und Scepter und das burgundische Kreuz in ihrem Handwerksschilde? Eine histor. Abh. Agsb. 1828. 8. (K.)
149. Grueber, Bernh., und Adelb. Müller, Der Bayerische Wald (Böhmerwald) 2. Ausg. Mit 37 Stahlstichen rc. Rgsb. 1851. 8. (K.)
150. Gründler, Carl Aug., Uebersicht der Quellen der in den deutschen Bundesstaaten geltenden Land- und Lehnrechte. Ilmenau 1832. 8. (K.)
151. Gruithuisen, Fr. v. P., Neuer cosmoaithiologischer Beweis von der Existenz Gottes. Und daß Fr. H. Fries sich in die Philosophie unserer Zeit nicht finden kann. Landshut 1812. (XV.)
152. Grundlagen, Die, des Geschwornen-Gerichts für Criminal-Sachen. (Frankfurt am Main.) 4. (XV.)
153. Grundlinien der bayerischen Geschichte für Latein- und Gewerbsschulen. Landshut 1858. 8. (K.)
154. Grustner, Casimir, Glückseeligste Wahl deß besten Theils, beschehen von der . . . Gebährerin Gottes Maria in dero Hinscheyden und Himmelfahrt: Wie auch von zweyen Marianischen Pfleg-Söhnen, dem Sigmund Fz. Reichs-Grafen v. Gondola und Fz. Ant. Franck von Franckenberg: vermittelst abgelegter Ordens-Gelübden in dem Closter zu Ettal. Kempten 1732. 2. (K.)
155. Gumppenberg, Fz. Frhr. v., als K. B. Ober-Berg- und Salinen-Rath, Schatzmeister, Ritter des Verdienstordens der bayer. Krone u. Senior der freiherrlichen Familie v. Gumppenberg. (Von L. A. Frhrn. v. Gumppenberg. k. Reg.-Rath.) Wzb. 1858. 8. (X.)
156. Gutzkow, Karl, Die rothe Mütze und die Kapuze. Zum Verständniß des Görres'schen Athanasius. Hamburg 1838. (XV.)
157. Guys, Literarische Reise nach Griechenland. Th. 2. Aus dem Französischen. Leipzig 1772. 8. (XXX.)
158. Haas, Hnr., Monumenta Abenbergensia gegenüber den Monumentis Zolleranis oder die Abstammung der Burggrafen von Nürnberg und des K. Preußischen Hauses von Markgraf Adalbert in Kärnthen. Erlangen 1858. 8. (K.)
159. Hänsch, Fdr. A., Mythologisches Taschenwörterbuch. Ronneburg 1804. 8. (XXVII.)
160. Haid, Herenäus, Das Kleid des Priesters am Altare. Dem

Priester Johann B. Schrädler zur Feier seiner Primiz am Schliersee geweiht. München 1849. 4. (XV.)

161. (Haiden, Plac.), Des Klosters Niederalteich kurtze Chronik. Rgsp. 1732. 4. (K.)

162. Handbuch einer Ordre-Sammlung für Offiziere und Militärbeamte im k. bayerischen Heere. Gesammelt von J. N. B. (Vogl.) München 1854. 8. (XXX.)

163. Handelingen der jaarlijksche algemeene Vergadering van de Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde te Leiden, gehouden den 17. Junij 1858. (Leiden) 8. (LXVI.)

164. Handlexicon, Des Klugen Beamten tägliches, in welchem alle Juristische und bey der Kaufmannschaft sowohl als in Zeitungen gebräuchliche Worte ꝛc. erkläret worden, von Germano Philoparcho. Aufs neue vermehret von Christoph Fdr. Krackherr. Nbg. 1768. 8. (XV.)

165. Hanßelmann, Chn. Ernst, Beweiß, wie weit der Römer Macht, in den mit verschiedenen teutschen Völkern geführten Kriegen, auch in die nunmehrige Ost-Fränkische, sonderlich Hohenlohische, Lande eingedrungen, dargestellt aus denen römischen Monumenten ꝛc. Mit 16 Kupfertafeln und einem Realregister. Schwäb. Hall 1768. 2. (XXX.)

166. Happel, G., Erörterung der beim Concursprocesse vorkommenden wichtigsten Gegenständen. Giesen 1803. 8. (XV.)

167. Hartmann, Leop. Frhr. v., Abhandlung vom Nationalstolze aus Vaterlandesliebe, dem Grunde zur wahren Größe, und zum Glücke der Staaten. Burghausen 1788. 4. (K.)

168. — — Rede von den aus Tugend und Menschenliebe entspringenden glücklichen Folgen für jeden Staat . . . . bey gehaltener Hauptversammlung (der Gesellschaft sittlich- und landwirthschaftlicher Wissenschaften) zu Burghausen . . . 1790. Bgh. 4. (K.)

169. — — Rede von der Tugend, dem nothwendigsten Bestandtheile zur Nationalstärke. Burghausen 1786. 4. (K.)

170. Haydn, Jos., Die Schöpfung. Ein Oratorium. Mch. 1819. (XV.)

171. Hefner, Jos. v., Die römischen Denkmale in Niederbayern. Abtheilung 1: Schriftmale. (Verh. d. hist. Vereins in Ldsh. Bd. 5 H. 4.) (XI.)

171a. — — Otto T. v., s. Wappenbuch.

172. Heidmann, Chph., Palaestina, sive Terra sancta H. Erastii annotationibus illustrata. Hannov. et Guelpherb. 1689. 4. (K.)

173. Heigel, Carl, Walpurg. Eine Geschichte aus der Zeit Max Emanuels. Hannover 1859. 8. (K)

174. Heilmann, J., Feldzug von 1813. Antheil der Bayern seit dem Rieder-Vertrag. (Mit einem Plane des Schlachtfeldes bei Hanau.) München 1857. 8. (K.)

175. Heindl, Joh. Bpt., Galerie berühmter Pädagogen, verdienter Schulmänner, Jugend- und Volksschriftsteller aus der Gegenwart in Biographien. Lief. 1 — 9. München 1859. 8. (K.)

175a. Heitzmann, Joh., Portraits-Catalog. Verzeichniß aller Portraits, welche in Deutschl. b. Ende d. J. 1857 erschienen sind. Mch. 1858. 4. (K.)

176. Heller, J., Die Altenburg bei Bamberg im Anfange des 16. Jahrhunderts. Ein Anhang zu Heller's Geschichte der Altenburg. Bamberg und Aschaffenburg. 1829. 8. (K.)

177. — — Beschreibung der bischöflichen Grabdenkmäler in der Domkirche zu Bamberg. Nebst 3 Kupfern. Nbg. 1827. 8. (K.)

178. — — Geschichte der protestantischen Pfarrkirche zum hl. Stephan in Bamberg. Mit einer Skizze der Reformations-Geschichte der Stadt Bamberg v. J. 1518 — 1830. Bbg. 1830. 8. (K)

179. — — Kunstnachrichten für Künstler, Kunstfreunde, Literatoren, Kunst- und Buchhändler. Jg. 2 H. 1 1826. Bbg. 8. (K.)

180. — — Reformations-Geschichte des ehemaligen Bisthums Bamberg. H. 1 — 3. Bamberg 1825. 8. (K.)

181. Herman, Wolfg., Descriptio Fundationis Monasterii dive Mariae virginis in Eetal. Aug. 1548. (Mit verbesserter Abschrift von F. Ramualdo 1786.) 4. (K.)

182. Hertl, Benno, Rede von der Menschlichkeit, welche der Staat dem Landmanne, und der Landmann dem Staate schuldig ist. Burghausen 1772. 4. (K.)

183. Hexen- und Gespenster-Geschichten. Ein Lesebuch. Meersb. und Rotweil 1806. (Hgg. I. D. Pf. i. L.) 8. (K.)

184. Hexenreformation, Ueber die, des Prof. Weber zu Dillingen. (Agsb.) 1787. 8. (K.)

185. Hieber, Gelasius, Davidischer Schall und Widerhall . . : ., da Joannes Franciscus, Bischoff zu Freysingen, die Chor-Capellen der Gnaden-Bildnuß Mariä in dem Closter Ettal eingeweyhet. München 1726. 2 Expl. 2. (K.)

186. Hilaria, Ficta, quae nemini nocent, sed docent, quòd Nimia Parentum indulgentia degeneres filios effingat, pro Bacchanalibus exhibita Ettalae. 1738. Tegerns. 4. (K.)

187. Himmelsstimmen zu wahren Propheten-Herzen für die jetzige Generation, oder Harmonie der vorzüglichsten Propheten in übereinstimmenden Weissagungen für die Zukunft. Agsb. 8. (K.)

188. (Hirtenfeld), Vor hundert Jahren! Erinnerung an Olmütz und seine ruhmvollen Vertheidiger. Ein Beitrag zur vaterländischen Kriegsgeschichte. Wien 1858. 8. (XX.)

189. Höfler, Edm., Der Feldzug v. J. 1809 in Deutschland und Tyrol mit besonderer Beziehung auf die Taktik. Mit Benützung neuer bayerischer Quellen. Mit einer Uebersichtskarte und einem Detailplane. Agsb. 1858. 8. (K.)

190. Hof- und Staats-Calender, Churbajerischer, f. d. J. 1766. 1771. 1773. 1778. 1781. 1784—1785. 1788—1789. 1797. 1800. München. 8. (K.)

191. — — Würzburger, f. d. J. 1801. Würzburg. 8. (K.)

192. Hof- und Staats-Handbuch des Königreichs Bayern 1858. München. 8. (K.)

192a. (Holland, v.), Zur Primizfeier Sr. Hochw. Michael Riegg, am 27. August. Lied auf dem Kirchengange, gesungen von der Schuljugend in Obermedlingen. 1837. 8. (XV.)

193. — — Bened., „Was fordert der Geist der Zeit von den höhern Lehranstalten?“ Eine Rede bei Eröffnung des Hochfstl. Thurn- und Taxischen Lycei Carolini zu Neresheim. 1805. 8. (XV.)

193a. — — H., Geschichte der Münchner Frauenkirche des alten und neuen Baues, nebst Nachrichten über deren Restauration; ferner von Kayser Ludwig dem Bayer und dessen Grabstein; von St. Benno und vielen andern Merkwürdigkeiten. Ein Volksbüchlein. Stuttgart 1859. 8. (K.)

194. (Holzschuher, Chph. S.), Deductions-Bibliothek von Teutschland. Bd. 1. Fkf. u. Lpz. 1778. 8. (XXX.)

195. Hoppenbichl, Casimir Gg. Maria v., Rede von der großen Nothwendigkeit einer guten, reinen, deutschen Sprache und Schreibart im Vaterlande. München 1768. 4. (K.)

196. Hormayr, Fhr. v., und v. Mednyansky, Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. Jhrg. 1 Wien. 1820. 8. (K.)

197. — — Versuch einer pragmatischen Geschichte der Grafen von Andechs, nachherigen Herzoge von Meran. Innsbr. 1797. 8. (K.)

198. (Huber, M.), Das alte Agunt im Norikum, und die hieraus entstandene Freisingische Herrschaft Innichen in Tirol etc. Innsbr. 1796. 8. (K.)

199. Jäck, Hnr. Joach., Vollständige Beschreibung der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg. Th. 1. 2 Handschriften. Th. 3 Systematisches Verzeichniß aller wichtigeren Druckschriften. Abth. 1. 2. Nbg. und Bamb. 1831—1835. 8. (K.)

200. Jäger, Frz. Ant., Briefe über die hohe Rhöne Frankens in geographisch- topographisch- physisch und historischer Hinsicht. Mit einer Charte des Rhöngebirges. Arnstadt u. Rudolst. 1803. 8. (K.)

201. — — Geschichte Frankenlands. Th. 1—3. Rudolst. 1806 bis 1808. 8. (K.)

202. Jagdlust, Seraphische, d. i. vollständiges Porziunkulabüchlein von P. Mart. Cochem. München 1784. 8. (XV.)

203. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. XXVI. 13. Jg. 2. Bonn 1858. 8. (LXXIII.)

203a. — — und Jahresbericht des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde Jg. 23. Schwerin 1858. 8. (LXIVa.)

204. Jahresbericht, Vierter und fünfter, des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg. Nbg. 1858—1859. 4. (XXIV.)

205. — — von der k. Studienanstalt zu Amberg im Regenkreise . . . 1815—1819. Sulzbach. 4. (K.)

206. — — von der k. Gymnasialanstalt zu Augsburg . . . 1819 und 1820. Augsburg. 4. (K.)

207. — — von den Volks-Schulen zu Burghausen im Salzach-Kreise . . . 18$^{13}/_{14}$. (Burghausen.) 4. (K.)

208. — — über die k. Studien-Anstalten zu Dilingen . . . 18$^{40}/_{41}$. Dilingen 1841. 4. (K.)

209. — — der k. Landwirthschafts- und Gewerbsschule I. Klasse zu Freysing im Jahre 18$^{40}/_{41}$. Freysing 1841. 4. (K.)

210. — — über das k. Lyceum, Gymnasium und die lateinische Schule zu Freysing 18$^{39}/_{40}$. Mit einem Programme von Joh. B. Niederer. Freysing 1840. 4. (K.)

211. — — über die k. Landwirthschaft- und Gewerbe-Schule zu Fürth in Mittelfranken für das Schuljahr 18$^{40}/_{41}$. Nebst einem Programme von Wörlen. S. l. a. a. 4. (K.)

212. — — Achter und neunter, über die k. Landwirthschafts- und Gewerbsschule I. Classe zu Hof . . . 18$^{40}/_{41}$—18$^{41}/_{42}$. Hof 1841 bis 1842. 4. (K.)

213. — — über den Fortgang der k. Edelknaben in den Wissenschaften und Künsten im Jahre 1842. München. 4. (K.)

214. Jahresbericht über den Fortgang der k. Edelknaben in den Wissenschaften u. Künsten im Schuljahre $18^{57}/_{58}$. München. 4. (XXXVI.)

215. — — vom k. alten (Wilhelms-) Gymnasium zu München . . . . 1827. $18^{29}/_{30}$. 1831. $18^{33}/_{34}$. $18^{34}/_{35}$. $18^{36}/_{37}$—$18^{46}/_{47}$. $18^{48}/_{49}$—$18^{51}/_{52}$. $18^{53}/_{54}$—$18^{54}/_{55}$. $18^{56}/_{57}$. Mch. 4. (K.)

215a. — — — $18^{37}/_{38}$—$18^{45}/_{46}$. München. 4. (XV.)

216. — — des k. neuen Gymnasium und des k. Erziehungs-Institutes für Studierende in München f. d. J. $18^{26}/_{27}$—$18^{56}/_{57}$. Mch. 4. (K.)

217. — — — $18^{37}/_{38}$—$18^{43}/_{44}$. München. 4. (XV.)

218. — — über das k. Ludwigs-Gymnasium . . . . in München . . . $18^{49}/_{50}$. München. 4. (XV.)

219. — — über das k. Maximilians-Gymnasium in München für $18^{54}/_{55}$—$18^{56}/_{57}$. München. 4. (K.)

220. — — von der k. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule zu München . . . $18^{33}/_{34}$—$18^{44}/_{45}$. $18^{46}/_{47}$—$18^{48}/_{49}$. $18^{50}/_{51}$—$18^{51}/_{52}$. $18^{53}/_{54}$—$18^{54}/_{55}$. $18^{56}/_{57}$. München. 4. (K.)

221. — — über die lateinische Schule der Haupt- und Residenzstadt München im Schuljahre $18^{31}/_{32}$—$18^{47}/_{48}$. München. 4. (K.)

222. — — — $18^{37}/_{38}$—$18^{41}/_{42}$. München. 4. (XV.)

223. V., des katholischen Vereines zur Erziehung der verwahrlosten Jugend pro 1857. München. 4. (XVI.)

224. — — über den Zustand des k. bayer. Taubstummen-Unterrichts- und Erziehungs-Instituts in München . . . $18^{33}/_{34}$ und $18^{44}/_{45}$. München 1834. 1845. 4. (K.)

225. — — über die k. Studien- u. Erziehungs-Anstalt zu Neuburg im Oberdonaukreise . . . 1833—1836. Neuburg. 4. (K.)

226. — — über die k. Kreis-Landwirthschafts- u. Gewerbsschule u. die damit verbundene Handwerks-Feiertagsschule zu Passau für $18^{39}/_{40}$. Passau 1840. 4. (K.)

227. — — über das k. Lyceum und über das k. Gymnasium und die lateinische Schule zu Regensb. f. $18^{50}/_{51}$. Stadtamhof 1851. 4. (K.)

228. — — über das Erziehungs-Institut und die lateinische Schule zu Kloster Scheyern, $18^{40}/_{41}$. $18^{45}/_{46}$—$18^{46}/_{47}$. München, Ingolstadt, Augsburg. 4. (K.)

229. — — über die k. Landwirthschafts- und Gewerbsschule in Straubing $18^{40}/_{41}$. S. l. s. a. 4. (K.)

230. — — des polytechnischen Vereines zu Würzburg mit vorzüglicher Rücksicht auf die Sonn- u. Feiertags-Handwerksschule . . . . 1842. Würzburg. 4. (K.)

231. **Jahresbericht**, 25ster und 26ster, des historischen Vereins in Mittelfranken 1857—1858. Ansbach. 4. (XL.)

232. — — des vaterländischen Museums Carolino-Augusteum der Landes-Hauptstadt Salzburg für das Jahr 1857—1858. Mit lithograph. Taf. und Titelkupfer. Salzburg. 8. (LXXIV.)

233. — — Fünf und dreißigster, der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. Enthält: Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1857. Breslau. 4. (LXXVI.)

234. — — des historischen Kreis-Vereins im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg für d. J. 1857. Agsb. 1858. (XLV.)

235. — — des Vereines für Siebenbürgische Landeskunde für das Vereins-Jahr 18⁵⁷/₅₈. Hermannstadt 1858. 8. (LXXIX.)

236. — — der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier vom Jahre 1857. Mit einer Tafel. Trier 1858. 4. (LXXXI.)

237. **Jahres-Berichte** d. k. bayer. Akad. d. Wissenschaften. Erster Ber. Von der neuen Organisation der Akademie im Jahre 1827 bis Ende Septembers 1829. München. 4. (K.)

237a. **Jahreshefte** des Wirtenbergischen Alterthums-Vereins. Heft 9. Stuttgart. 2. (LXXXIIIa.)

238. **Jais**, P. Aegidius, nach Geist und Leben geschildert von M. D * * * * und redigirt von Joh. Mich. v. Sailer. Mit Jais Bildniß. 2. Ausg. Mch., Passau und Rgsb. 1836. 8. (K.)

239. **Jakob** und seine Söhne in Egypten. Ein musikalisches Drama in 3 Aufzügen nach A. **Duval**. Musik von **Mehul**. Aufl. 2. München 1812. 8. (XV.)

240. **Jakob**, Ldw. Hnr., Grundriß der allgemeinen Logik und Anfangsgründe der allgemeinen Metaphysik. Aufl. 3. Ffk. und Leipzig 1794. 8. (XV.)

241. **Jaumann**, v., Colonia Sumlocenne. Zweiter Nachtrag. Stuttg. 1857. 8. (K.)

242. **Ilwof**, Fz., Beiträge zur Geschichte der Alpen- und Donauländer. II. Rätien und Vindelicien. (Besonders abgedruckt aus dem Jahresberichte der st. st. Ober-Realschule zu Gratz.) Gratz 1857. 8. (K.)

243. **Imhof**, Maximus, Ueber das Schießen gegen heranziehende Donner- und Hagel-Gewitter. München 1811. 4. (K.)

244. **Information** über die Ordnung, Methode und Auslaagen vor einem in Hoch-Adelicher Academie zu Ettal stehenden Cavalier. Kempten 1738. 2. (K.)

245. Jugenheim, Theod. Frhr. v., Rede von der Abschleiffung der Waldungen, von dem Mangel des Gehölzes, und von den Mitteln, wie diesem Landschädlichen Uebel gesteuert werden könnte. Bzh. 1769. 4. (K.)

246. Inhalt, Kurtzer, und Beschreibung deß Uhrsprungs: Auffnehmen: und Kays. Fundation, oder Stifftung deß Gottshauß und Closters Ettal. München 1699. 8. (K.)

247. Introduction zum Münchener Künstler-Maskenball den 13. Febr. 1858. (Von E. F.) München. 8. (XV.)

248. Joachim, Joh. Fdr., Geschichte der teutschen Reichstäge. Bd. 1. 2. Halle 1762. 8. (K.)

249. Joannis, Philippos, Untersuchungen von den Stein- und Staub-Niederschlägen und den damit verwandten Meteoren. Inauguralschrift. München 1836. 8. (XXX.)

250. Jubellied. Gesungen in der Gesellschaft zum silbernen Polz, am 29. Februar 1824. 8. (XXXVII.)

251. Kalender für katholische Christen auf das Jahr 1859. Sulzbach. 8. (K.)

252. Karl Theodor, Churfürst, Erlaß, eine allgemeine Sammlung für die abgebrannte Stadt Neuötting betr. München, 15. Dzbr. 1797. 2. (XII.)

253. Kasimir, Bischof zu Chersones, Worin besteht die wahre Volksaufklärung? Eine akademische Rede. München 1799. 4. (K.)

254. Katalog für die Industrie-Ausstellung von Oberbayern, abgehalten zu München im Jahre 1851. München. 8. (XXV.)

255. Kefer, Fz. X., Wie gut und nützlich es sey, daß die Schulen der Mädchen von jenen der Knaben abgesondert wurden. Eine Rede. München. S. Verzeichniß derer, die sich in den Classen ausgezeichnet haben . . . 1802. Beib. 4. (K.)

255a. Keller v. Schleitheim, Joh. Fhr., Chronostichon auf die Vermählung Eugens, Vicekönigs von Italien, mit Augusta, k. Prinzessin von Bayern. (1806.) 4. (K.)

256. (Khuen, Joa.), Munera pastorum. Hirten-Ambt, vnd anweisung der Geistlichen Schäfferey getrewlich vorzustehn. Mch. 1651. 8. (XXXI.)

256a. Kletke, G. M., Die Staats-Verträge des Königreichs Bayern. Abth. 1: Staats-Verträge in Justiz- Polizei- und Administrations-Sachen. Rgsb. 1859. 8. (K.)

257. Klotz, Joh. Gg., Wahrheit und Thatsache gegen Lüge und Verläumdung in der Schmähschrift: „Nähere Aufklärung über den

Uebertritt des Beneficiaten J. G. Klotz zur lutherisch-protestantischen Confession. Nbg. 1825. 8. (K.)

258. Kneschke, Ernst Hnr., Neues allgemeines deutsches Adels-Lexicon. Abth. 1.—3. Lpz. 1859. 8. (K.)

259. Kobell, Fz. v., Zum Empfang Ihrer Majestäten des Königs Maximilian II. und der Königin Maria von Bayern bei Eröffnung der deutschen Industrie-Ausstellung in München am 15. Juli 1854. München. 2. (XV.)

260. Koch, Matth., Beiträge zur neueren Geschichte aus unbenützten Handschriften. (Aus dem 1. Bd. der Denkschriften der kaiserlichen Akademie d. W. abgedruckt.) Wien 1849. 4. (XVIII.)

261. Koch-Sternfeld, J. E. Ritter v., Das Christenthum, und seine Ausbreitung, vom Beginn bis zum VIII. Jahrhundert; insbesondere: in den Alpen, zwischen Rhein und Donau; allmählig durch XIV Bisthümer gewahrt. Rgsb. 1855. 8. (K.)

262. — — Vier Vermächtnisse behufs einer kritischen und lohnenden Geschichtsforschung und Geschichtschreibung in Bayern. Zugleich Supplement zur Geschichte der Dynastie des Grafen Babo von Abensberg rc. Rgsb. 1858. 8. (K.)

263. Kopp, Römische Literaturgeschichte und Alterthümer. H. 2. Röm. Staatsalterthümer. H. 3 Kriegsalterthümer. H. 4 Privatalterthümer. Berlin 1858. 8. (K.)

264. Kotschenreuther, Th., Erinnerungen an Kaspar Bonifacius von Urban, Erzbischof von Bamberg. Bamberg 1858. 8. (K.)

265. Krämer, Aug., Carl Theodor Reichsfreiherr von Dalberg, vormaliger Großherzog von Frankfurt, Fürst-Primas und Erzbischof. 1 und 2. Aufl. Rgsb. 1817. 4. (XXV.)

266. Kraussold, Herm., Rede bei der Beerdigung des Hermann Ernst Frhrn. v. Rotenhan, k. b. Kammerherrn rc., Bamb. 1858. 8. (K.)

267. Kreutzer, Joh. M., Noch eine Erwiederung auf den Hirten-Brief des Erzbischofes von München-Freising, Carl August Grafen v. Reisach. Zugleich ein Leitfaden zur Kenntniß des Deutschkatholicismus. München 1849. 8. (K.)

268. Kriegsgeschichte sämmtlicher im Bezirke des k. bayer. zweiten Armee-Divisions-Commando's befindlichen Städte, Festungen und Schlösser, bearbeitet durch den Verfasser der Kriegsgeschichte von Augsburg. Th. 3. Nbg. 1833. 8. (K.)

268a. Kugler, Franc., De Werinhero, saeculi XII monacho Tegernseensi, et de picturis minutis, quibus carmen suum theotiscum de

vita Beatae Virginis Mariae ornavit. Dissertatio. Berol. 1831. 8. (K.)

269. Laguerronière, Der Kaiser Napoleon III. und Italien. Berlin 1859. 8. (K.)

270. Land, Bayern's — und Natur. (Verf. F. W. Walther.) München 1833. 8. (K.)

271. Landau, G., Historisch-topographische Beschreibung der wüsten Ortschaften im Kurfürstenthum Hessen. Suppl. 7 zur Zeitschrift des Vereines für hessische Geschichte. Kassel 1858. 8. (LIX.)

272. Landbote, Der bayerische. Jhg. 1856—1858. Mch. 4. (VIII.)

272a. Lang, L., Der katholische Verein. (Vorgetragen in der Festversammlung des Vereins für constitutionelle Monarchie und religiöse Freiheit zu München, am 6. März 1849.) 4. (XV.)

273. La Rosee, Johann Kaspar Alois Reichsgraf v., Akademische Rede von der schädlichen Geringschätzung verschiedener Stände eines Staates. München 1772. 4. (K.)

274. Leibig, J. J., Was die evangelische Kirche entschieden bekennt. Predigt. (Ingolstadt 1839.) 8. (K.)

275. Leveling, Hnr. Palmaz, Akademische Rede von den Vortheilen des Staates aus der Sorgfalt für die lebendigen und aus der Aufmerksamkeit für die verstorbenen Bürger. (Mch.) 1773. 4. (K.)

276. Lilien, Wohlriechend- und beständig blühende, gesammlet bey Einweyhung der neu-erbauten Kloster-Kirch in dem Freyen Reichs-Stifft Roggenburg, des Ordens von Prämonstrat. (G. Scheyrle.) Günzburg (1759.) 4. (K.)

277. Lindenschmit, L., Die Alterthümer unserer heidnischen Vorzeit. Nach den in öffentlichen und Privatsammlungen befindlichen Originalien. H. 1. 2. Mainz 1858. 4. (K.)

288. Lipowsky, Felix Joseph, Uebersicht der deutschen Geschichte. Bd. 1. 2. München 1794. 8. (K.)

279. Lochner, Gg. W. K., Die Urkunden der Monumenta Zollerana Fränkischer Linie. Nbg. 1838. (?) 8. (K.)

280. Löher, Fz., Die deutsche Politik König Heinrich I. Festrede in der k. Akademie der Wissenschaften. München 1857 4. (I.)

281. Lupin, Fdr. Fhr. v., Selbst-Biographie. Th. 1—4. Weimar 1847. 8. (K.)

282. Luther und die Kirchenreformation in Teutschland von K. F. Ein Volksbüchlein. Auflage 2. Regensburg 1817. 8. (K.)

283. **Mändl**, Caspar, Urlaub-Predig bey Abraiß Mariä der Stifterin, von dem Flucht-Sitz zu München nacher Ethal. Mch. 4. (K.)

284. **Magazin**, Neues Lausitzisches. Im Auftrage der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften herausgegeben von G. **Köhler**. Bd. 34. H. 1—4. Görlitz 1858. 8. (LXIX.)

285. **Mauhardt**, Anselm, Lob- und Trauer-Predig, über den Hintritt Placidi, Prälatens des Closters Ettal. Augspurg 1736. 2. (K.)

286. **Maria**, peregrinantium salus, ... in Carolo Alberto, electore, ejusdemque conjuge Maria Amalia, et principe Ferdinando Maria . . . post ex peregrinatione Lauretana in patriam reditum comprobata, et ab Academia Ettalensi . . . in scenam data . . . 1737. Tegerns. 2. (K.)

287. **Mayr**, Fz. X., Ueber die öffentlichen Lustbarkeiten und den Einfluß derselben in die Sittlichkeit eines Volkes. Bgh. 1789. 4. (K.)

288. — **K.**, Geschichte der Kärntner und Merkwürdigkeiten ihrer Provinzen. Cilly und Wolfsb. 1785. 8. (K.)

289. **Maer**, K., Versuch über steyermarkische Alterthümer ꝛc. Gräz 1782. 8. (K.)

290. **Mederer**, I. N., De veteri Aureato, prolusio academica. Ingolst. 1780. 8. (K.)

291. (**Melber** de Geroltzhofen, Ioh.), Vocabularius predicantium.) Argent. 1486. 4. (XIV.)

292. **Mémoires** des Contemporains, pour servir à l'histoire de France et principalement à celle de la république et de l'empire. Livrais. 1. Mémoires du général Rapp. Édit. 2. Paris 1823. 8. (XXVII.)

293. **Merkur**, Rheinischer. Septbr. 1814. Coblenz. 2. (XV.)

294. **Merwalden**, Mansuet, Ehren- und Trauerrede über den Hintritt Bernhards, des Stiffts Ettal Abtes. Agsb. 1779. 2. (K.)

295. **Michaeler**, K., Versuch über die erste Gestalt und Bevölkerung Tyrols. Th. 1. Wien 1783. 8. (K.)

296. **Michelsen**, A. L. J., Johann Friedrich's des Großmüthigen Stadtordnung für Jena. Zur Feier der Enthüllung des ehernen Standbildes des Kurfürsten auf dem Markte zu Jena am 15. Aug. 1858. Jena 1858. 4. (LXXX.)

297. **Milbiller**, Joseph, Grundriß akademischer Vorlesungen über die Geschichte der teutschen Nation. München 1803. 8. (XV.)

298. **Militär-Almanach**, Bayer., für 1856—1859 v. einem bayer. Offizier (J. **Würdinger**.) Jhrg. 1—4. Mch. 8. (XXXVIIIa.)

299. **Miszellen**, Münchner, zum Nutzen und Vergnügen. Jahr-

gang 1. 1809. Fortsetzung des K. B. Wochenblatts von München. Jahrgang 10. (München.) 4. (K.)

300. Mittheilungen an die Mitglieder des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde in Frankfurt a. M. Nr. 1. 2. Ffk. a. M. 1858. 8. (LV.)

301. — des historischen Vereins für Krain. Jahrg. 11. 12. Laibach 1856—1857. 4. (LXI.)

302. — der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes. Bd. 4. H. 4. Mit einer Steindrucktafel. Altenb. 1858. 8. (LXX.)

302a. — des historischen Vereines für Steiermark. H. 8. Gratz 1858. 8. (LXXIXa)

302b. — Neue, aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Herausgegeben von dem Thüringisch-Sächsischen Verein für Erforschung des vaterländischen Alterthums und Erhaltung seiner Denkmale. Bd. 8. H. 3. 4. Bd. 9. H. 1. Halle und Nordhalben. 1850. 1857. 8. (LXXXa.)

303. — der antiquarischen Gesellschaft (der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer) in Zürich. (XXII.) Geschichte der Abtei Zürich. H. 5. Mit 2 Tafeln Abbildungen aus der Abteikirche. Zürich 1858. 4. (LXXXIV.)

304. Monumenta habsburgica. Abth. 1: Actenstücke und Briefe zur Geschichte des Hauses Habsburg im Zeitalter Maximilian's I., von J. Chmel. Bd. 3. Wien 1858. 8. (II.)

305. — Zollerana. Urkundenbuch des Hauses Hohenzollern. Herausgegeben von Rudolph Freiherrn von Stillfried und Dr. Traugott Märcker. Band 4. 5. Urkunden der Fränkischen Linie 1361—1398. Berlin 1858—1859. 4. (XXXIII.)

306. Mooyer, E. F., Dietrich, Bischof von Wirland. (Separatabdruck aus den Mittheilungen aus der Livl. Geschichte IX. 1.) Riga 1858. 8. (XXIII.)

307. — — Die vormalige Grafschaft Schaumburg in ihrer kirchlichen Eintheilung. Bückeburg 1858. 8. (XXIII.)

308. Morawitzky, Graf Topor von, Rede von der unumgänglichen Nothwendigkeit der schönen Wissenschaften dem Wehrstande. Mch. 1766. 4. (K.)

309. — — Akademische Rede vom Nutzen der Wissenschaften in Rücksicht auf die Bildung des Herzens. (München) 1769. 4. (K.)

310. Moshamm, Fz. X. Ritter v., Ueber das Bierbraurecht in Baiern. Ingolstadt 1791. 8. (K.)

311. Muck, Gg., Beiträge zur Geschichte von Kloster Heilsbronn. Mit einer Abbildung. Ansbach 1859. 8. (K.)

312. Müller, Chph., Staaten- und Regenten-Tabelle von Europa. Alphabetische Darstellung sämmtlicher souverainen Staaten in Europa ꝛc. Memmingen 1840. 2. (XV.)

313. München im Jahre 1858. Neuestes Taschenbuch für Fremde und Einheimische. München 1858. 8. (K.)

314. Münz-Patent, Derer Dreyen . . . Oberen Reichs-Creißen, Franken, Bayern u. Schwaben, abgefaßtes. Augsp. 1761. 2. (XXX.)

315. Muffat, Carl Aug., Beschreibung und Geschichte des Schlosses und der ehemaligen Reichsherrschaft Hohenschwangau. Aus den Urkunden und Acten des k. b. Reichsarchivs entworfen. München 1837. 8. (K.)

316. **Musée des thermes et de l'hotel de Cluny. Catalogue et description des objets d'art de l'antiquité, du moyen-âge et de la renaissance, exposés au Musée. Paris 1858. 8. (XXIX.)**

317. Museum, Deutsches, herausgegeben von Fdr. Schlegel. 1813. Jan., Mai und Juli. Wien. 8. (XV.)

318. Nachricht, Einundzwanzigste, über den historischen Verein für Niedersachsen. Hannover 1858. 8. (LXVII.)

319. — Kurzgefaßte, von dem Ursprung, Auf- und Zunahme des Benedictiner Klosters Ettal in Ober-Baiern. Kaufb. 1795. (K.)

320. Nachrichten, Kurze, über die Mineral-Quellen ꝛc. zu Kissingen. Aufl. 5. Mit einem Stahlstiche. Ffk. a. M. 1846. 8. (XV.)

321. Nagiller's, M., Concerte und Text zu dessen Compositionen, sammt Recension im Bothen für Tirol und Vorarlberg. Innsbr. 1856. 8. (XV.)

322. Namensfeier Max I., Königs von Bayern ꝛc., von den Waisen auf dem Lande . . . begangen am 11. October 1817. S. l. (München.) 2. (XV.)

323. Rau, Bernhard Sebast., Anleitung zur deutschen Landwirthschaft. Mainz 1788. 8. (XV.)

324. — — Ueber die Umänderung des wärmeren Klima's im Norden unserer Erde und dessen Ursachen. Eine Vorlesung gehalten in der öffentlichen Versammlung der k. b. Akademie der Wissenschaften am 31. März 1821. München. 4. (K.)

325. Neuhauser, Anton, Anfangsgründe der griechischen Sprache. Neueste Auflage. München 1796. 8. (XV.)
326. Neujahrs-Blatt, den Mitgliedern des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt a. M. „Dorf und Schloß Rödelheim von L. H. Euler." Frkf. a. M. 1859. 4. (LV.)
327. Nicolai, Fdr., Anmerkungen über das zweyte Blatt von J. C. Lavaters Rechenschaft an seine Freunde, und über B. J. M. Sailers zu Dillingen Märchen. Berlin und Stettin 1787. 8. (XV.)
328. — — Versuch über die Beschuldigungen, welche dem Tempelherrenorden gemacht worden, und über dessen Geheimniß; nebst einem Anhange über das Entstehen der Freimaurergesellschaft. Th. 1. 2. Aufl 2. Berlin und Stettin 1782. 8. (XXVII.)
329. Niemeyer, J. A., Anfangskunde der ganzen Universalhistorie in einer periodisch-synchronistischen Tabelle. Halle 1761. 2. (XVII.)
330. Notizen, Geschichtliche, zu den Ansichten der Harder- und der Donaustrasse in Ingolstadt. Ingolstadt 1843. 8. (K.)
331. Notizenblatt. Beilage zum Archiv für Kunde österreich. Geschichtsquellen. Jhg. 7 1857. Wien 1857. 8. (II.)
332. Oesterreicher, Paul, Denkwürdigkeiten der fränkischen Geschichte, mit besonderer Rücksicht auf das Fürstbisthum Bamberg. Stück 1—4. Anhang: Urkundliche Nachrichten von dem Uebertritte der Prinzessin Elisabetha Christina und des Herzoges Anton Ulrich von Braunschweiglüneburg zur katholischen Religion. Bamberg 1832—1837. 8. (K.)
333. — — Bambergs Fürstbischöfe. Urkundliche Nachrichten von dem Fürstbischofe Mangold. Bamberg 1834. 8. (K.)
334. — — Von dem Tode des letzten Herzoges Otto II. von Meran. Eine historisch-diplomatische Abhandlung. Bamberg 1816. 8. (K.)
335. Oestreich, Preußen und Westdeutschland im Dreistaatenbund. Zur Verständigung des deutschen Volkes. Aufl. 3. Lpz. 1849. 8. (K.)
336. Oetter, Sam. W., Versuch einer Geschichte der Burggraven zu Nürnberg, und nachmaligen Markgraven zu Brandenburg in Franken, durch Münzen, Sigille und Urkunden bestättiget. Erster Versuch von Konrad, ersten Burggraven zollerischen Stamms bis auf B. Friedrich III. Frkf. und Lpz. 1751. 8. (XXVII.)
337. Ordnung, Revidirte, der lateinischen Schulen und Gymnasien im Königreiche Bayern. München 1854. 4. (XXXVI.)
338. Osterwald, Peter v., Akademische Rede von der lateinischen Sprachlehre. München 1765. 4. (K.)

339. Osterwald, Peter v., Akademische Rede über Zusammenhang und Ordnung aller Wissenschaften, nebst dem Nutzen, welchen sie dem gesellschaftlichen Leben der Menschen gewähren. Mch. 1762. 4. (K.)

340. Ott, Chph., Der Hohenpeißenberg. Aufl 2. Mit einer Prospectkarte. Kaufbeuren 1850. 8. (XXVII.)

341. Pallhausen, Vinzenz v., Karl Heinrichs v. Lang diplomatische Widerlegungen der vom V. v. Pallhausen gemachten kritischen Bemerkungen: oder K. Heinrichs v. Lang lehrreiche Betrachtungen über die Garibaldischen Geschichten. Mit Noten beleuchtet. Mch. 1815. 8. (K.)

342. Panorama von München, gezeichnet und gestochen von J. Poppel. München. 4. (K.)

343. Parere medicum über die in der Nacht vom 12. auf den 13. Oktober (1825) erfolgte Todesart Sr. Maj. des Königs von Bayern Maximilian Joseph. (München.) 2. (XXXIV.)

344. Petzl, Jos., Ueber den gegenwärtigen Zustand der mineralogischen Sammlungen der k. Akademie der Wissenschaften, nebst vorhergehender geschichtlicher Darstellung von ihrem Entstehen an bis zum gegenwärtigen Zeitpunkte. Eine Vorlesung. Mch. 1814. 4. (K.)

345. Pexenfelder, Michael, Apparatus eruditionis, tam rerum quam verborum, per omnes artes et scientias. Colon. Munat. 1744. 8. (XXVII.)

346. Pfister, J. C.. Geschichte von Schwaben. Buch 1. 2. 4 Bde. Heilbr. a. N. 1803—1817. 8. (K.)

347. Philipps, Gg., Ueber Erb- und Wahlrecht mit besonderer Beziehung auf das Königthum der germanischen Völker. München 1836. 4. (K.)

348. Pichlmayr, Florian, Wie nothwendig es sey, daß die häusliche Erziehung den öffentlichen Erziehungsanstalten ernstlich mitwirke, München. S. Verzeichniß derer, die sich in den Klassen ausgezeichnet haben im Jahre 1789. 4. (K.)

349. — — Von den Verdiensten der bayerischen Fürsten Albrecht V. und Maximilian Emanuels um das bürgerliche Schul- und Edukationswesen, ein Beitrag zur ältern bayerischen Schulgeschichte. Mch. 1786. 4. (K.)

350. Piper, Ferd., Karls des Großen Kalendarium und Ostertafel. Aus der Pariser Urschrift herausgegeben und erläutert, nebst einer Abhandlung über die lateinischen und griechischen Ostercykeln des Mittelalters. Mit einer Tafel in Steindruck. Berlin 1858. (K.)

351. Policey- und Tax-Ordnung eines Raths deß H. Röm. Reichs-Statt Augspurg. Augspurg 1656. 4. (K.)

352. Prantl, Carl, Ueber die geschichtlichen Vorstufen der neueren Rechtsphilosophie. Rede in der k. Akademie der Wissenschaften. München, 1858. 4. (I.)

353. Programm der Festlichkeiten zur siebenhundertjährigen Jubiläumsfeier der Stadt München vom 25. bis 30. Sptbr. 1858. Mch. 1858. 8. (K.)

354. — der Festlichkeiten zur 700jährigen Jubiläumsfeier der Stadt München. München 1858. 8. (VII.)

355. — des Gymnasiums A. C. zu Herrmannstadt für das Schuljahr $18^{53}/_{54}$, $18^{55}/_{56}$—$18^{57}/_{58}$. Veröffentlicht vom Director des Gymnasiums Jos. Schneider. Hermannstadt 1854—1858. 4. (LXI.)

356. — und Jahresbericht des k. k. katholischen Staatsgymnasiums in Hermannstadt f. d. Schuljahr 1857. Hermannst. 1857. 8. (LXI.)

357. — des evangelischen Untergymnasiums in Mühlbach und der damit verbundenen Lehranstalten . . . $18^{55}/_{56}$—$18^{57}/_{58}$. Hermannstadt und Kronstadt 1856—1858. 4. (LXI.)

358. — für die Züge und das Festspiel beim Künstler-Balle am 14. Februar 1857. (München.) 8. (VII.)

359. Proklamation, Napoleons, an die Völker Europa's vor seinem Abzug auf die Insel Elba. 1814. 8. (K.)

359a. Prolog zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian II. (im Gesellenvereine.) München 1857. 8. (XV.)

360. Prüfung, Zweyte öffentliche, der Eleven in der kurfürstlichen Militärakademie. (München.) 1792. 4. (K.)

361. (Purnickl, Richard), Abbildung des merkwürdigeren bayerischen Geschützes, welches bei der Einnahme Wiens von der Kaiserlich-Französischen Armee in den dortigen Zeughäusern gefunden, und in die Residenzstadt München zurückgebracht worden 1806. (Mch.) 2. (XXX.)

361a. Quartalbericht des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde. XXIII. 2. 3. XXIV. 1. Schwerin 1858. 8. (LXIVa.)

362. Quartal-Blatt des Vereines der Erzdiözese Bamberg für christliche Kunst-Archäologie. Nr. 2—4. 1857. Nr. 1. 2. 3. 1857—1858. Bamberg. 8. (K.)

363. Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte. Bd. 2—5. Mch. 1857. 8. (IVa.)

364. Rauch, Joh. M., Geschichtliche Notizen über den Katharinaberg, nebst Beschreibung der daselbst . . . 1832 stattgehabten Festlichkeiten. Ingolstadt 1832. 8. (K.)

364a. Rechenschaftsbericht, Achter, des Württembergischen Alterthums-Vereins vom 1. Januar 1856 bis 31. Dezember 1858. Stuttg. 4. (LXXXIII.)

365. — über das K. Blindeninstitut in München . . . 18⁴⁴/₄₅ und 18⁴⁷/₄₈. Abgelegt von J. Stumpf. München. 4. (K.)

366. — Neunter, des Waisen-Vereins für die mittleren Stände für 18⁵⁶/₅₇. München (1857.) 8. (XVI.)

367. Refutatio Refutationis extrajudicialis. Seu Defensio Collegii Neoburgensis Soc. Jesu adversus Libellum Georgii P. Fr. L. B. de et in Sandizell etc. in causa Decimarum Langenmosensium. Ingolst. 1725. 8. (K.)

368. Regierungsblatt für die churpfalzbayerische Provinz der obern Pfalz. 1805. Amberg. 4. (K.)

369. Reichs- und Staats-Handbuch, Genealogisches, auf das Jahr 1770. Th. 1. 2. Ffk. a. M. 1770. Varrentrapp. 8. (XXVII.)

370. Reischl, Marc., Illustris adolescens canonicus Moguntinus Metropolitanae et Elector. Urbis, atque Ecclesiae Moguntinae historiam . . . . edoctus, quem in Academia Ettalensi publicae Disputationi exposuit Franc. Ludov. Comes de Metternich. Campid. 1738. 2. (K.)

371. — — Illustris adolescentis in exteras Regiones peregrè abeuntis arma romano-catholica contra Infideles, quae in Academia Ettalensi publ. Disputationi exposuit Franc. X. Pockstainer. Campid. 1740. 2. (K.)

372. — — Mappa universalissima, unico conspectu exhibens principales mundi magni partes, et singulas scientias, et artés de illis tractantes. Kauffburae 1775. 2. (K.)

373. — — Philosophia moralis . . . . ad methodum studij Ettalensis publicae disputationi exposita ab L. Comite ab Eschenbach et I. comite de Sallern. Campid. 1736. 2. (K.)

374. Reise, Hammelburger. Fahrt 3. 4. Ansb. 1818. 1821. 8. (XV.)

375. Reittmair, Ioach., Maria fundatrix Ettalensis. Maria die Stüffterin von Ettal, durch die Ankunfft ihrer Bildnuß in München

.... dem Landt Bayren ein Stüffterin des Fridens. Predig. München 1704. 2 Expl. 4. (K.)

376. Religionsstand, Assecurirter Evangelischer, im Herzogthum Sulzbach. Ffk. u. Lpz. 1794. 4. (XXX.)

377. — Ungekränkter Evang., im Herzogthum Sulzbach. Ein Seitenstück zu obiger Schrift. Mit Beilagen. Lpz. und Ffk. 1794. 4. (XXX.)

378. Repertorium, Alphabetisches, über die Verhandlungen der Stände des Königreichs Bayern, 1819 und $18^{27}/_{28}$. (Hgg. von Gg. v. Delling.) München 1821. 1830. 8. (XV.)

379. Rettberg, R. v., Ueberſichtstafel zur Begründung einer Geschichte der christlichen Kunst in Oberbayern bei Gelegenheit der 700jährigen Jubelfeier der Stadt München den Mitgliedern des historischen Vereines für Oberbayern gewidmet. (Mch. 1858.) 4. (XXVIII.)

380. Riedel, Adph. Fdr., Novus Codex diplomaticus Brandenburgensis. Haupttheil I. Bd. 14. 15. 16. Haupttheil II. Urkunden-Sammlung Bd. 6. Hptthl. III Bd. 1. Berlin 1857—1859. 4. (L.)

381. Rochus-Pumpernickel. Ein unterhaltendes Extrablatt für alle Stände. In Briefen. Wien, London und Paris. 8. (K.)

382. Römer-Büchner, B. J., Die Wahl und Krönung der deutschen Kaiser zu Frankfurt am Main. Mit 9 lithographirten Tafeln. Ffk. a. M. 1858. 8. (XIII.)

383. Rohmer, Fdr., Bayern und die Reaktion. Für deutsche Freiheit und bayerische Ehre. München 1850. 8. (K.)

384. — — Erklärung an die bayerisch. Wahlmänner. Mch. 1849. 8. (K.)

385. — — Sendschreiben an das k. bayerische Staatsministerium für Annahme der deutschen Reichsverfassung. Abdr. 1 und 2. Mch. 1849. 8. (K.)

386. — — Der vierte Stand und die Monarchie. Aufl. 2. München 1848. 8. (K.)

387. Rottmayer, Ant., Statistisch-topographisches Handbuch für den Unter-Mainkreis des Königreiches Bayern. Wzb. 1830. 8. (K.)

388. Sailer, J. M., Neue Beiträge zur Bildung des Geistlichen. Bd. 1. 2. Ausg. 2. München 1819. 8. (K.)

389. — — Dem geistlichen Rathe —, ersten Domherrn zu Regensburg, zum Abschiede geweiht. Ldsh. 1821. 2 Bll. 8. (K.)

389a. Saphir und seine Gegner. Lithogr. Blatt zur Tagsgeschichte. München 1830. 4. (XV.)

390. Sattler, Marim. Vincenz, Ueber das Wesen und die Unterscheidung der Religion. Programm des k. Ludwigs-Gymnasiums zum Schlusse des Studienjahres $18^{57}/_{58}$. Mch. 1858. 4. (XXXVI.)

391. Satzungen, Revidirte, des Gesammtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine. Berlin 1858. 8. (LII.)

392. — — für die k. bayerische Pagerie über Erziehung, Unterricht und Hausordnung, sowie über die Aufnahme der Zöglinge. Mch. 1858. 8. (XXXVI.)

393. Sax, Julius, Geschichte des Hochstiftes und der Stadt Eichstädt. Lief. 5. Nürnberg 1857. 8. (K.)

394. Schatt, G. J., Lebens-Abriß des Gallus Dennerlein, Abten und Prälaten des Benedictiner-Stifts Banz. Nebst Beilagen aus der Chronik dieser Abtei. Bamb. und Würzb. 1821. 8. (K.)

395. Schauer, J. K., Ueber die richtige Ableitung und Erklärung des Ortsnamens Jena und der damit verwandten. Nebst geistlichen Liedern und Gedichten zur dreihundertjährigen Jubelfeier der Einweihung der Universität Jena. Weimar 1858. 8. (K.)

396. Schematism, Status ecclesiasticus oder — der Diözes Augsburg. 1817. 1823. 1825 (in duplo). 1829. 1831. Agsb. 8. (K.)

397. — — der Geistlichkeit des Erzbisthums München und Freising für das Jahr 1859. München. 8. (XXVI.)

398. — — der hochfürstlichen paßauisch-exemten bischöflichen Diözesan-Geistlichkeit. Für das Jahr 1801. Passau. 8. (K.)

399. — — der Geistlichkeit des Bisthums Regensburg für das Jahr 1835—1838. 1851. 1859. Rgsb. 8. (K.)

400. Schenkl, Joh. B., Ueber die Gränzen des bayerischen Nordgaus, die ersten Bewohner der Oberpfalz und Amberg, nebst der Regenten-Reihe von 1034—1827. Ambg. 8. (XXVII.)

401. — — Sammlung der Freiheiten, Rechte, Gesetze, Gewohnheiten und Polizeiordnungen der Stadt Amberg aus dem XIV. bis auf's XVI. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der ehemaligen Städteverfassung. Abth. 1. Mit 1 Titelkpfr. Amberg 1820. 8. (XXVII.)

402. Scheubel, Ioannes, Compendium arithmeticae artis. Denuo recognitum. Basil. 1560. 8. (K.)

403. Scheyb, Gg. Jos. Gottl. v., Auszug aus denen drey Büchern Hugonis Grotii von dem Recht des Krieg- und Friedens. Nördl. 1744. 4. (K.)

404. Schiltberger, Johannes aus München, Reisen in Europa, Asia

und Afrika von 1394 bis 1427. Zum ersten Mal nach der gleichzeitigen Heidelberger Handschrift herausgegeben und erläutert von K. F. Neumann. Mit Zusätzen von Fallmerayer und Hammer-Purgstall. München 1859. 8. (K.)

405. Schmid, Simon, Rede über den Gegenstand, daß unsere Schuljugend unmöglich alles Gute in den Schulen lernen könne. S. Verzeichniß derer, die sich in den Klassen ausgezeichnet haben . . . München. 1795. 4. (K.)

406. Schmit, Carl Ritter v. Tavera, Bibliographie zur Geschichte des österreichischen Kaiserstaates. Abth. 1. H. 1. Wien 1858. 8. (K.)

407. Schneid, Def., Rede von den Grundsätzen eines Staatsmannes. (München.) 1776. 4. (K.)

408. Schönwerth, Fr., Aus der Oberpfalz. Sitten und Sagen. Th. 2. Agsb. 1858. 8. (K.)

409. Schramm, Gg., Die Privat-Gesellschaft Ressource in München von ihrem Entstehen bis jetzt. Als Festgabe zum 700jährigen Jubiläum der Gründung Münchens. Historisch und statistisch bearbeitet. München 1858. 8. (K)

410. Schrank, Fz. v. P., und K. E. Ritter v. Moll, Naturhistorische Briefe über Oesterreich, Salzburg, Passau und Berchtesgaden. Bd. 1. 2. Mit Kupfern. Salzb. 1785. 8. (K.)

411. — — Gedanken über die Erziehung der Bauernjugend. Bgh. 1779. 4. (K.)

411a. Schriften des württemb. Alterthums-Vereins. Heft 5. 1859. Stuttgart. 4. (LXXXIIIa.)

412. Schüler, Von dem, was die Schüler der ersten Classe in dem churfürstlichen Schulhause zu München gelehret worden . . . . (München.) 1774 4. (K.)

412a. Schützen-Freiwilligen-Bataillone, Die steiermärkischen, und ihre Leistungen in den Jahren 1848 und 1849. Herausgeg. von dem Ausschusse des historischen Vereines für Steiermark. Gratz 1857. 8. (LXXIXa.)

413. Seel, Fz. S., Alles zur Anbetung unseres Gottes und Herrn und zur Verehrung Maria, „die Herstellung der Stadtpfarrkirche zu Neumarkt betr." Neumarkt 1856. 4. (XV.)

414. Sendschreiben, Zweytes, Dr. Martin Luthers an den neuesten Herausgeber seiner Streitschrift: „das Papstum zu Rom vom Teufel gestiftet." Deutschland 1817. 8. (XV.)

415. — Erstes, am Grabe der verwittibten Frau Oberstbergräthin

Franziska Schmitz, an ihre frommen Spinn-Töchter. (Verf. A. M. v. Dallarmi.) München (1822.) 8. (XV.)

416. Shenton, F. K. J., Guide to the Crystal Palace and its Park and Gardens. Lond. 1858. 8. (XXIX.)

417. Sighart, J., Von München nach Landshut. Ein Eisenbahnbüchlein. Ldsh. 1859. 8. (K.)

417a. Silbernagl, Isidor, Albrecht IV., der Weise, Herzog von Bayern, und seine Regierung. Nach geschichtlichen Quellen verfaßt. München 1857. 8. (K.)

418. Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. Jhrg. 1857. Bd. 23. 24. 25. Wien 1857—1858. 8. (II.)

419. Söltl, Max der Erste, König von Bayern. Sein Leben und Wirken. 2. Aufl. München (1849.) 8. (K.)

420. — J. M., Die frommen und milden Stiftungen der Wittelsbacher über einen großen Theil von Deutschland, aus archivalischen und anderen Schriften geschöpft. Ldsh. 1858. 8. (K.)

420a. Soldaten-G'sangln. 1 Bl. Mch. 8. (XV.)

421. Spaziergänge durch München am Abend des 10. Junius 1814, bei der Beleuchtung zur Feier der Anwesenheit Sr. k. k. M. Fz. I. von Oesterreich. Mit einer Abbildung von der Beleuchtung am botanischen Garten. München 8. (XXX.)

422. Spatziergärtlein der Christglaubigen Seelen, darinn schöne Betrachtung und Gebett. (Mit Kupferstichen von Barth. Reuter, † 1630.) München 1670. Beigebunden: „Höllen-Peynen." (Unvollständig.) 8. (XIX.)

423. Species facti in causa decimarum Langenmosensium (inter Barones de Sandizell et Collegium Societatis Jesu.) S. l. s. a. (1713.) 4. (K.)

423a. Spruch so gehalten in der Trinkstuben v. Malerherbergen des Maister Schlotthauern — so gelegen in der schönen Aue zunächst dem Isarstrohm — am St. Barbaren, seiner Hausfrawen tag von einem fahrenden Schueler. Gedr. zu München in dem Jar da der Dom zu Speyer vollendet war. (1853) 8. (XV.)

424. Staats-Geschichte des Chur-Hauses Bayern, (sammt) Lebens-Beschreibung Caroli VII. Fkf. u. Lpz. 1743. 8. (K.)

425. Staberl in Reichs-Geschäften. Patschhausen. 8. (XV.)

426. (Stadler, Dan.), Bayrische Geschichte. Mch. (1761.) 4. (XXX.)

427. — Joh. Evang., Vollständiges Heiligen-Lexikon oder Lebensgeschichten

aller Heiligen, Seligen ꝛc. aller Orte und aller Jahrhunderte. Bd. I. II. 1. Agsb. (1858.) 8. (K.)

428. (Stammbaum des Hauses Brandenburg. Bruchstück.) 2. (XVII.)

429. Stammfolge, Ununterbrochene, des Regentenhauses Bayern seit dem 12. Jahrhunderte. (Fr. P. Schr.) Mch. 1822. 2. (XVII.)

430. Statues, bustes, bas-reliefs, bronzes, et autres antiquités, peintures, desseins, et objets curieux, conquis par la Grande Armée, dans les années 1806—1807. Paris 1807. 8. (XV.)

431. Status archiepiscopalis Universitatis Salzburgensis. Ann. 1788—1791. Salzb. 1792. 4. (K.)

432. Statuten des deutschen Vereins zur Unterstützung der Hinterlassenen verdienter Künstler. Wzb. 1856. 8. (XV.)

433. Stebler, Fr. A., Historia trium seculorum medicae Ingolstadiensis facultatis. (Ingolst.) 1772. 4. (K.)

434. Steer, Fz., Rede von der unumgänglichen Nothwendigkeit der Wissenschaften dem Lehrstande. München 1767. 4. (K.)

435. Steiner, Codex inscriptionum romanarum Danubii et Rheni. Th. 4. H. 1: Inscriptiones Raetiae primae et Raetiae secundae. Seligenstadt 1858. 8. (K.)

436. — Das System der römischen Wehren, in Anwendung auf die Oertlichkeit, wo jetzt Darmstadt liegt und das alte Neckargebiet in der Bergstraße. Mit einer Biographie des Verfassers. Seligenst. 1858. 8. (XXXII.)

437. — — Joh. Wilh. Chr., Das Castrum Selgum zur Urgeschichte der Stadt Seligenstadt und des ausgegangenen Dorfes Zelle. Seligenst. 1858. 8. (XXXII.)

438. — Joh. Mich., Rede über die schlechten Schulgebäude. S. Verzeichniß derer, die sich in den Klassen ausgezeichnet haben . . . Mch. 1796. 4. (K.)

439. — — Wie weit ist der Vorwurf gegründet: Kinder, welche in die Schule gehen, sehen und lernen in denselben Unarten? S. Verzeichniß derer, die sich in den Klassen ausgezeichnet haben . . . München 1797. 4. (K.)

440. Steininger, Fz., Zur Erinnerung an Dr. Franz von Paula Hocheder. Programm des k. Maximilians-Gymnasiums zu München für 18⁵⁵/₅₆. München 1856. 4. (XXXVI.)

441. Sterzinger, Ferd., Geister- und Zauberkatekismus. München 1783. 8. (XXVII.)

442. Studien, Baltische. Herausgegeben von der Gesellschaft für Pom-

merſche Geſchichte und Alterthumskunde. Jg. 17 H. 1. Stettin 1858. 8. (LXXII.)

443. Tabulae Juris publici. Pedeponti. 4. (K.)

444. Taſchenbuch für Freunde der vaterländiſchen Geſchichte mit ſtatiſtiſchen Notizen, zugleich Schematismus vom Ober-Main-Kreiſe. (Verf. J. G. Heinritz.) Mit 4 Kpfrn. und einer Stammtafel. Baireuth 1823. 8. (K.)

445. — Gothaiſches genealogiſches, auf d. J. 1834. 1843. 1845—1846. 1848—1854. 8. (K.)

446. — Genealogiſches, der freiherrlichen Häuſer auf d. J. 1854—1855. Gotha. 8. (K.)

447. — — der deutſchen gräflichen Häuſer, auf d. J. 1843. 1846. 1848—1853. Gotha. 8. (K.)

448. Tax-Ordnung, Hoch-Fürſtliche Aychſtättiſche, der Ampts-Accidentien. Aychſtätt (1698.) 4. (K.)

449. (Teichlein, A.), Edelweiß. Ein Vorſpiel zum Künſtler-Maskenfeſt 1853. München. 8. (XV.)

450. Thatenbuch, Bayeriſches. Ein Denkmal den Helden des Vaterlandes. Von K. G * * * * * * * * r. Paſſau 1830. 8. (K.)

451. Theses ad disputationem publicam I. N. Huber, I. A. Messmer et M. R. Buck. Monachii 1854. 1857. 4. (XV.)

452. — speculativo-polemico-morales, quas . . . . in monasterio Benedictoburano praeside M. Reischl publicae disputationi exposuere FF. Udalr. Waldenburger, Bonif. Riedl, Landfr. Heinrich, Benedictoburani, et FF. Rom. Kögl, et Beda Staab, Ettalenses Professi. Tegerns. 1745. 2. (K.)

453. Thierſch, Fdr. v., Ueber die Epochen der bildenden Kunſt unter den Griechen. Dritte Abhandlung, die Epoche des vollendeten Kunſtſtyles enthaltend. Mch. 1825. 4. (K.)

454. — — Ueber königliche Maßnahmen für das Gedeihen der Wiſſenſchaften. Rede in der k. Akad. d. W. Mch. 1858. 4. (I.)

455. — — Ueber das Verhältniß der Akademie zur Schule. Rede in der k. Akad. d. W. Mch. 1858. 4. (I.)

456. Thomas, Gg. M., Ueber neuaufgefundene Dichtungen Francesco Petrarca's. Vortrag in der k. Akad. d. W. Mch. 1858. 4. (I.)

457. — — Wallenſteins Ermordung. Ein gleichzeitiges Italieniſches Gedicht. Mch. 1858. 4. (K.)

458. Thürmer, Die drei, der Frauenkirche den Bewohnern von München zum neuen Jahre 1859. Mch. 4. (XXV.)

459. Todtenfeier, Die, in Unterfendling, gehalten am 28. Sptbr. 1858 bei Gelegenheit der siebenhundertjährigen Jubelfeier der K. Haupt- und Residenzstadt München. Mch. 1858. 8. (K.)
460. Törring zu Seefeld, Ant. Graf v., Betrachtungen über die alten Deutschen. Akademische Rede. Mch. 1781. 4. (K.)
461. Träger, J. A., Geschichte der Stadt Kellheim. Mit Abschriften aus dem ältesten Privilegien-Codex dieser Stadt, vom J. 1335—1720. Nebst dem Bildnisse des Verfassers. Passau 1823. 8. (K.)
462. Trautmann, Fz., Münchner Geister. Mch. 1858. 8. (XXXV.)
463. — — Ludwig Schwanthalers Reliquien. Mch. 1858. 8. (K.)
464. Triennium archiepiscopalis Universitatis Salisburgensis apud PP. Benedictinos 1672—1680. 1684—1687. 1691—1696. 1700—1780. Salisb. 1675—1781. 4. (K.)
465. Varnhagen, F. A. de, Examen de quelques points de l'histoire géographique du Brésil, comprenant des éclaircissements nouveaux sur le second voyage de Vespuce, sur les explorations des côtes septentrionales du Brésil par Hojeda et par Pinzon etc. etc. Paris 1858. 8. (XXI.)
466. — — Vespuce et son premier voyage ou notice d'une découverte et exploration primitive du golfe du Mexique et des côtes des États-Unis en 1497 et 1498. Avec le texte de trois notes importantes de la main de Colomb. Extrait du Bulletin de la Société de géographie. (Janv. et Févr. 1858.) Paris 1848. 8. (XXI.)
467. Vates redux à tripode delphico, gratus anni laetioris nuntius, Benedicto, Abbati Ettal. monast. etc., in xenium oblatus ab musis Academiae Ettalensis. Tegerns. 2. (K.)
468. Ueberblick der Hauptmomente aus der Geschichte der Stadt Ingolstadt. Ingolstadt. 8. (K.)
469. Uebersicht, Geographisch-statistische, des deutschen Bundes, nach den letzten Territorial-Ausgleichungen, Veränderungen der innern Eintheilung einiger Staaten und den neuesten Areal- und Bevölkerungs-Angaben bis 1830 berichtigt und ausgearbeitet. 2. (XVII.)
470. Verhandlungen der Germanisten zu Frankfurt am Main am 24., 25. und 26. September 1846. Ffk. a. M. 1847. 4. (K.)
471. — des historischen Vereines für Niederbayern. Bd. V. H. 4. Bd. VI H. 1. Ldsh. 1858. 8. (XLII.)
472. — des historischen Vereines von Oberpfalz und Regensburg. Bd. 18. Rgsb. 1858. 8. (XLIV.)

473. Verhandlungen des Vereines für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben. Zwölfte Veröffentlichung: Der Marktbrunnen in Ulm. Ulm 1858. 2. (LXXXII.)

473a. Verordnungen, 82 kurbayerische: Unter Ferdinand Maria, München 1664, 1670, 1676. Maximilian Emanuel 1690, 1698, 1717, 1719. Maximilian Joseph III. 1757, 1766, 1770, 1773. Karl Theodor 1780, 1782—1787, 1789—1790, 1796, 1798—1799. Maximilian Joseph IV. 1799. 2. (XXXIa.)

474. Versöhnungsopfer, Das große, auf Golgatha, aufgeführt zu Oberammergau, 1850. 6. Aufl. Mch. 1850. 4. (XXV.)

475a. Verzeichniß der Bücher, Landkarten etc., welche vom Juli bis zum Decbr. 1854, vom Jan. bis Decbr. 1855—59 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind. Herausgegeben von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. (Leipzig.) 8. (VII.)

475b. — des Lehrer-Personals und der sämmtlichen Studirenden an der k. Ludwig-Maximilians-Universität München 18³⁷/₃₈, 18⁴³/₄₄, 18⁴⁵/₄₆. München 1838, 1844, 1846. 4. (K.)

475b. — aller Schüler der Primär-Schule; dann aller Schüler und Schülerinnen der k Elementarschule in Freising, sammt Anzeige ihres Fortganges und der Preise. Jahrg. 1810, 1812—24. Freising. 4. (K.)

475b. — aller Studierenden, welche an der K. Studien-Anstalt zu Kempten Preise erhalten haben. Mit dem Jahresberichte. Kempten 1810. 4. (K.)

475b. — aller derer, welche sich sowohl in den beiden churfürstlich höhern bürgerlichen Klassen, als auch in den deutschen Schulen der churfürstl. Residenzstadt München besonders ausgezeichnet haben, und mit Preisen beschenkt worden sind. München 1787, 1789, 1793, 1795, 1796—98, 1800, 1802, 1804—9, 1815, 1818—25, 1832—38, 1840—43, 1845—49, 1854—55. 4. (K.)

475b. — aller Studierenden, welche an der k. Studienanstalt zu München Preise erhalten haben. Nebst dem Jahresbericht. München 1810, 1812—15, 1818, 1821—26. 4. (K.)

475b. — der lateinischen Vorbereitungsschüler in München 1825. Mch. 4. (K.)

475c. — der Werke hiesiger und auswärtiger Künstler .... auf der Kunstausstellung 1851. München. 8. (XXV.)

475c. — der bei der ersten allgemeinen deutschen Kunst-Ausstellung in München befindlichen Kunstwerke. München 1854. 8. (XXV.)

475d. Verzeichniß der an der kgl. Ludwig-Maximilians-Universität zu München zu haltenden Vorlesungen im Winter-Semester $18^{41}/_{42}$, $18^{46}/_{47}$, $18^{47}/_{48}$. München. 4. (K.)

475e. Vindiciae defensionis Collegii Neoburgensis S. J. adversus Novum Scriptum Georgii P. Fr. L. B. de et in Sandizell etc. Ing. 1727. 8. (K.)

476. Vischer, Guil., Inscriptiones spartanae partim ineditae octo. Basiliae 1853. 4. (XLVIII.)

477. Vlacq, A., Tabulae sinuum, tangentium, et secantium, et logarithmi etc. Ed. ult. Fcf. et Lps. 1726. 8. (XV.)

478. Unger, Jos., Risse von Privat-Gebäuden der k. k. Haupt- und Residenz-Stadt München und ihrer Umgebung. München. 2. (K.)

479. Unterrichter, Jos., Dialogus inter philosophum et piscatorem de aestu lacus lucii (Hechten-See) in Tyroli. Tegerns. 8. (K.)

480. Vocke, Joh. Aug., Geburts- und Todten-Almanach ansbachischer Gelehrten, Schriftsteller und Künstler; nebst ihrer Lebens-Geschichte und dem Verzeichnis ihrer Schriften. Th. 1. 2. Augsb. 1796 —97. 8. (K.)

481. Vogl, Joh. N., Königlich Bayerischer Landwehr-Almanach für das Jahr 1858. Jahrg. 1. München. 8. (K.)

482. Vogt, Carl Wilh., Sagen und Erinnerungen aus meinen lieben Bergen. Lief. 1. 2. München 1857. 8. (K.)

483. Volksbote, Der, für den Bürger und Landmann. Herausg. von E. Zander. 1848 April bis Decbr. 1849 Januar (manc.) München. 4. (XV.)

484. Volkskalender, Bayerischer verbesserter neuer, für den Bürger und Bauersmann auf das gemeine Jahr 1859. Jahrg. 57. Mch. 4. (K.)

485. Vorschriftlein, Gründliches, für die Jugend im ABC. Nbg. bei Weigel. 8. (XV.)

486. Vorstellung, Kurze, der Erd-Kugel nach derselben natürlichen in Erd und Wasser, wie auch politischen Eintheilung aller Staaten. Zum Gebrauch einer Hochadelichen Ritter-Academie in Ettal. Von P. C. P. C. Augsp. 1734. 2. (K.)

487. Urkundenbuch der Stadt Lübeck. Th. 2. Lief. 11. 12. Lübeck 1857. 4. (LXIII.)

488. Urkundensammlung der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte. Bd. 2. Abth. 3. Kiel 1856. 4. (LXXVII.)

489. Utzschneider, Jos. v., Kurzer Umriß der Lebens-Geschichte des Jos. v. Fraunhofer. München 1826. 8. (XXVII.)
490. Wackernagel, W., Ueber die mittelalterliche Sammlung zu Basel, nebst einigen Schriftstücken aus derselben. Basel 1857. 4. (XLVIII.)
491. Waitzmann, Gg., Kurzgefaßte Geschichte des Königreiches Bayern. Aufl. 2. Augsb. 1840. 8. (XV.)
492. (Walther, F. W.), s. Bayerns Land und Natur. 8. (K.)
493. Walter, Seb., Erinnerungen aus meinem Leben. Dillingen 1843. 8. (XV.)
494. Wappen bayerischer Adelichen, aus Tyroff. 8 Bl. 8. (K.)
494a. Wappenbuch, J. Siebmacher's großes u. allgemeines, herausgegeben und mit heraldischen und historisch-genealogischen Erläuterungen begleitet von O. T. v. Hefner. Lief. 38—53. Nbg. 1859. 4. (K.)
495. Wattenbach, W., Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter bis zur Mitte des dreizehnten Jahrhunderts. Berlin 1858. 8. (K.)
496. Wedekind, Ant. Chr., Chronologisches Handbuch der neuern Geschichte (1740—1815.) Th. 1. 2. Läneb. 1808. 1817. 8. (K.)
497. Weidenbach, Ant. Jos., Calendarium historico-christianum medii et novi aevi. Chronologische und historische Tabellen zur Berechnung der Urkundendaten, sowie zur Bestimmung der christlichen Feste mittler und neuer Zeit. Nebst einem Verzeichniß der Cardinalstitel und bischöflichen Sitze der katholischen Kirche im dreizehnten Jahrhundert. Regensb. 1855. 4. (K.)
498. Weiller, Caj. v., Das Christenthum in seinem Verhältnisse zur Wissenschaft. Eine Rede, vorgelesen in der K. Akademie der Wissenschaften zu München am 12. Octbr. 1820. München. 8. (K.)
499. — — Rede über die heutige Mode, Knaben in die Klasse der Männer zu versetzen. S. Verzeichniß derer, die sich in den Klassen ausgezeichnet haben .... Münch. 1793. 4. (K.)
500. — — Rede über die jetzige Uebersättigung der Jugend an den Freuden des Lebens. S. Verzeichniß derer, die sich in den Klassen ausgezeichnet haben ... Münch. 1798. 4. (K.)
501. — — Ueber das menschliche Wahrnehmungsvermögen. Mch. (1814 resp. 1817.) 4. (K.)
502. Weingärtner, J. N., Predigt, gehalten am Feste der Geburt Mariens (den 8. Septbr. 1848) in der Metropolitanpfarrkirche zu U. L. Frauen. 3. Aufl. München 1849. 8. (K.)
503. Weinzierl, Fz. Jos., Trauerrede auf den Fürsten und Erzbischof Karl Theodor von Dalberg. Rgsbg. (1817). 2. (XXV.)

504. Westenrieder, Zum Andenken des Andr. Fel. v. Oefele. Mch. 1780. 8. (XXVII.)

505. — — Lor. v., Hundert Sonderbarkeiten, oder das neue München im J. 1850. München 1824. 8. (XXVII.)

506. Westermayer, A., Dr. Martin Luther und der katholische Cölibat. Zweite Epistel an Konsistorialrath Fdr. Linde. Regensbg. 1843. 8. (XV.)

507. Wiebeking, Carl Frdr. Ritter v., Vorschläge zur Einrichtung einer Staatsverwaltung. Memmingen 1815. 8. (XV.)

508. Wiedemann, Theod., Johann Turmair, genannt Aventinus, Geschichtschreiber des bayerischen Volkes. Nach seinem Leben und seinen Schriften dargestellt. Freising 1858. 8. (K.)

509. Wiesend, A., Topographische Geschichte der Kreishauptstadt Landshut in Niederbayern. Landshut 1858. 8. (XXXVIII.)

510. Wimmer, Friedr., Bibliographie des bayerischen Concordates vom Jahre 1583. (Aus dem fünften Bande der Beiträge zur Geschichte rc. des Erzbisthums München-Freysing besonders abgedruckt.) Münch. 1853. 8. (K.)

511. Winckelmann, Description des pierres gravées du feu Baron de Stosch. Dessinées par J. A. Schweikart. Nuremb. 1775. 4. (XV.)

512. Winthir, Der selige, zu Neuhausen bei Nymphenburg. Mit dem Bildniß desselben. (A. M. v. Dallarmi.) Münch. 1822. 8. (XV.)

512a. (Witschel), Seiner Hochwürden Ludwig Fdr. v. Schmidt, K. B. Ministerialrath, Cabinetsprediger Ihrer Maj. der Königin zur dankbaren Erinnerung an sein 25jähriges segensreiches Wirken von der evangelischen Gemeinde der Haupt- und Residenz-Stadt München. Münch. (1824.) 4. (XV.)

513. Witte, Henn., Memoriae philosophorum, oratorum, poetarum, historicorum, et philologorum ... renovatae decas 1—4. Fcf. 1677. 8. (XXVII.)

514. Wochenblat, Churfürstl. oberpfälzisches, vom Jahr 1802. Herausgegeben von M. J. Schleis von Löwenfeld. Sulzb. 4. (K.)

515. Wochenblatt von Werdenfels. Jahrg. 1. 1848. Garmisch. 4. (XXVII.)

516. Wöstermayr, Ign. v. L., Versuch einer Erdebeschreibung in Verbindung mit der Geschichte vom K. Bayern. Weilh. 1827. 8. (K.)

517. Wohlmuth, Leonh., Göthe in Walhalla. Festspiel. Mch. 1849. 8. (XV.)

518. Wolf, Jos. Hnr., Maximilian Joseph des Ersten Königs von

Bayern kurze Lebens- und Regierungsgeschichte. Münch. 1835. 8. (XV.)

519. Wort, Ein, über die historischen Studien in München. Eine Recension der Quellen und Erörterungen zur baierischen und deutschen Geschichte. Erster und Vierter Bd. Quellen I. IV. Mch. 1856—57. Berlin 1858. 8. (K.)

520. Wyß, Gg. v., Geschichte der Abtei Zürich. Beilagen. Urkunden nebst zwei Siegeltafeln. (Aus den Mittheilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Bd. 8, besonders abgedruckt.) Zürich 1851—58. 4. (LXXXIV.)

521. Yelin, Julius v., Die Akademie der Wissenschaften und ihre Gegner. Eine Beilage zu der Rede des Frhrn. v. Weinbach. München 1822. 8. (K.)

522. — — Ueber den merkwürdigen Blitzschlag auf dem Kirchthurme zu Roßstall im Rezatkreise. Mit einer Kupfertafel. München 1823. 8. (K.)

523. — — Ueber Magnetismus und Electricität als identische und Urkräfte. Eine akademische Rede. Münch. 1818. 4. (K.)

524. — — Versuche und Beobachtungen zur nähern Kenntniß der Zambonischen trockenen Säule. Eine akademische Vorlesung. Mit einer lithograph. Zeichnung. München 1820. 4. (K.)

525. Zehe, W., Historische Notizen über die Glockengießerkunst des Mittelalters. Münster 1857. 8. (K.)

526. Zeichnungs-Vorlagen:
— Charactères des Passions. Gravés sur les dessins de Mr. le Brun. Par S. le Clerc. J. M. Probst excud. Aug. Vind. 2 Expl.
— Abbildung oder Vorstellung der Gemühts-Regungen. Nach abzeichnung des le Brun in Kupffer gebracht. J. Chph. Weigel excud.
— Principes de dessin. J. M. Probst exc. Aug. Vind.
— Hände, Köpfe und Figuren. J. D. Hertz exc. A. V.
— Blumen. G. Borowsky sc.
— Häusliche Werkzeuge lithogr. 8. (XV.)

527. Zeitschrift, Historische, herausgegeben von Heinr. v. Sybel. Jahrg. 1. 1859. H. 1. München. 8. (K.)

528. — des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. Folge III. H. 6—8. Innsbr. 1857—59. 8. (LX.)

529. — des historischen Vereins für das wirtembergische Franken. Bd. 4 H. 2. Jahrg. 1857. Mit zwei lithogr. Stammbäumen. Stuttg. und Künzelsau. 8. (LXXVIII.)

529a. Zeitschrift des Vereins für hamburgische Geschichte. Bd. 4. Neue Folge Bd. 1 H. 4. Hamb. 1858. 8. (LVIa.)

530. — des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Bd. 7. Kassel 1858. 8. (LIX.)

531. — des Vereins für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde. H. 2. Lübeck 1858. 8. (LXIII.)

532. — des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrg. 1855—56. Hannover 1857—58. 8. (LXVII.)

533. — für die Geschichte des Oberrheins. Herausg. von F. J. Mone. Bd. 9 H. 2—4. Bd. 10 H. 1—3. Karlsr. 1858—59. 8. (K.)

534. — des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens. Herausg. von Roepell. Bd. 2 H. 1. Breslau 1858. 8. (LXXV.)

535. — des Vereins für thüringische Geschichte und Alterthumskunde. Bd. III. H. 2 u. 3. Jena. 8. (LXXX.)

535a. — für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens. Bd. 19. Neue Folge Bd. 9. Münster 1858. 8. (LXXXIIa.)

536. Zeitung, Münchner polit., Jahrg. 1807 (mangelhaft), 1808, 1809, 1810, 1811, 1812, 1825 (fehlt 1. Hälfte), 1826, 1827, 1828. 1858. München. 4. (K.)

537. Ziegler, Frz. X., Das Erforderlichste aus der Geographie vom Königreiche Bayern. Aufl. 6. Würzb. 1838. 8. (XV.)

538. Zoller, Frz. Carl, Geschichte und Denkwürdigkeiten der Stadt Innsbruck. Mit 1 Karte. Innsbr. 1816. 8. (K.)

539. Zottmayr, Fr. X., Supplement zu der Genealogie des K. Hauses Bayern. München 1845. 4. (K.)

540. Zschokke, Heinr., Ueberlieferungen zur Geschichte unserer Zeit. Jahrg. 1817—23. Aarau 1818—23. 4. (K.)

541. Zuccarini, J. G., Ueber die Vegetationsgruppen in Bayern. Akademische Rede. München 1833. 4. (K.)

542. Zukunftskarte, Die, Europa's im J. 1860. Nach den Beschlüssen der Pariser Konferenz. Stuttg. 1860. (1859) 8. (K.)

Acquisitions-Nachweisung.

Von vorstehenden Büchern wurden diejenigen, welchen ein (K.) beigefügt ist, durch Kauf erworben, die übrigen erhielt der Verein zum Geschenke, und zwar:

I. Von der k. Akademie der Wissenschaften in München: Nr. 1. 2. 280. 352. 454. 455. 456.

II. Von der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien: Nr. 19. 129. 304. 331. 418.

III. Von Herrn Dr. Hnr. W. Bensen: Nr. 39.

IV. Von Herrn Pfarrer Karl August Boehaimb zu Hüting (jetzt zu Weilheim): Nr. 56. 57.

IVa. Von der Commission zur Herausgabe bayer. und deutscher Quellenschriften: Nr. 363.

V. Von Herrn Prof. Dr. B. Dudik, O. S. B. zu Wien: Nr. 97. 99.

VI. Von Herrn Regierungs-Accessisten Maximilian Eisenberger zu München (jetzt k. Ldgs.-Assessor zu Tölz): Nr. 108.

VII. Von Herrn Bibliothekar Föringer zu München: Nr. 354. 358. 475a.

VIII. Von Herrn Buchhändler Franz zu München: Nr. 272.

IX. Von Herrn Beneficiaten E. Geiß in München: Nr. 137.

X. Von Herrn Regierungsrath Ludwig Frhrn. v. Gumppenberg in Würzburg: Nr. 155.

XI. Von Herrn Professor Dr. Jos. v. Hefner in München: Nr. 74. 171.

XII. Von Herrn Dr. Otto Titan v. Hefner in München: Nr. 252.

XIII. Von Herrn Conservator Dr. J. H. v. Hefner-Alteneck zu München: Nr. 382.

XIV. Von Herrn Professor Joh. B. Heiß in München: Nr. 3. 291.

XV. Von Herrn Dr. Hyac. Holland in München: Nr. 5. 28. 30. 45. 68. 85. 86. 91. 95. 104. 115. 116. 117. 122. 127. 127a. 135. 140. 151. 152. 156. 160. 164. 166. 170. 192a. 193. 202. 215a. 217. 218. 222. 239. 240. 247. 259. 272a. 293. 297. 312. 317. 320. 321. 322. 323. 325. 327. 359a. 374. 378. 389a. 413. 414. 415. 420a. 423a. 425. 430. 432. 449. 451. 477. 483. 485. 491. 493. 506. 507. 511. 512. 512a. 517. 518. 526. 537.

XVI. Von Herrn Ministerialrath Grafen von Hundt in München: Nr. 223. 366.

XVII. Von Herrn Buchhändler Kaiser in München: Nr. 63. 110. 329. 428. 429. 469.

XVIII. Von Herrn Matthias Koch: Nr. 260.

XIX. Von Herrn J. N. Lindinger, Hoflakai Sr. k. Hoheit des Prinzen Karl: Nr. 422.

XX. Von Herrn Grafen A. Marschall in Wien: Nr. 188.

XXI. Von Herrn Hofrath Dr. Martius in München: Nr. 465. 466.

XXII. Von Herrn Forstmeister Baron v. Mettingh in München: Nr. 146.

XXIII. Von Herrn Bibliothekar E. F. Mooyer in Minden: Nr. 306. 307.

XXIV. Vom germanischen National-Museum zu Nürnberg: Nr. 13. 204.

XXV. Von Herrn Hofmusik-Intendanten Grafen Pocci in München: Nr. 35. 36. 41. 76. 89. 134. 254. 265. 458. 474. 475a. 503.

XXVI. Von Herrn Domprobst Prand dahier: Nr. 397.

XXVII. Von Herrn Pfarrer Dr. J. B. Prechtl in Reichertshausen: Nr. 10. 66. 81. 92. 93. 159. 292. 328. 336. 340. 345. 369. 400. 401. 441. 489. 504. 505. 513. 515.

XXVIII. Von Herrn Baron R. v. Rettberg in München: Nr. 379.

XXIX. Von Herrn Hofrath Dr. v. Schauß-Kempfenhausen in München: Nr. 316. 416.

XXX. Von Herrn Hauptmann Baron v. Schönhueb in Germersheim: Nr. 53. 88. 131. 147. 157. 162. 165. 194. 249. 314. 361. 376. 377. 421. 426.

XXXI. Von Herrn Professor Schöppner in München: Nr 58. 256.

XXXIa. Vom Stadtmagistrat Rosenheim: Nr. 473a.

XXXII. Von Herrn Hofrath Dr. Steiner, Historiographen des großherzoglich hessischen Hauses und Landes: Nr. 436. 437.

XXXIII. Von Herrn Rudolf Frhrn. v. Stillfried in Berlin: Nr. 305.

XXXIV. Von Herrn Ministerialrath v. Sutner in München: Nr. 37. 46. 343.

XXXV. Von Herrn Dr. Trautmann in München: Nr. 462.

XXXVI. Von Herrn Dr. Ulrich in München: Nr. 64. 65. 214. 337. 390. 392. 440.

XXXVII. Von Herrn Dr. Theodor Wiedemann Nr. 250.

XXXVIII. Von Herrn A. Wiesend, k. qu. Regierungsrath in Landshut: Nr. 509.

XXXVIIIa. Von Herrn Oberlieutenant Würdinger in München: Nr. 298.

Von den in Bayern bestehenden historischen Vereinen:

XXXIX. Vom historischen Vereine zu Bamberg: Nr. 42.

XL. Vom historischen Verein in Mittelfranken zu Ansbach: Nr. 231.

XLI. Von dem historischen Filialvereine zu Neuburg a. d. D.: Nr. 77.

XLII. Von dem historischen Vereine für Niederbayern zu Landshut: Nr. 471.

XLIII. Von dem historischen Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Oberfranken: Nr. 18.

XLIV. Von dem historischen Vereine von Oberpfalz und Regensburg: Nr. 472.

XLV. Von dem historischen Kreisverein im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg: Nr. 234.

XLVI. Von dem historischen Vereine für Unterfranken und Aschaffenburg: Nr. 22.

Von den auswärtigen historischen Vereinen:

XLVII. Vom badischen Alterthumsverein zu Karlsruhe: Nr. 138.

XLVIII. Von der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Basel: Nr. 476. 490.

XLIX. Von der archäologischen Akademie in Belgien: Nr. 11a.

L. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg: Nr. 380.

LI. Von der historisch-statistischen Section in Brün: Nr. 98.

LII. Vom Gesammtvereine der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine: Nr. 123. 391.

LIII. Vom Vereine der fünf Orte Lucern, Uri ꝛc. zu Einsiedeln: Nr. 143.

LIV. Von der Gesellschaft zur Bewahrung historischer Denkmäler im Elsaß: Nr. 72.

LV. Von dem Vereine für Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt a. M.: Nr. 300. 326.

LVI. Von der Gesellschaft für Frankfurts Geschichte und Kunst: Nr. 16.

LVIa. Von dem Vereine für hamburgische Geschichte: 529a.

LVII. Von dem hennebergischen alterthumsforschenden Vereine: Nr. 38.

LVIII. Von dem Vereine für hessische Geschichte und Alterthumskunde zu Darmstadt: Nr. 17.

LIX. Von dem Vereine für hessische Geschichte und Landeskunde zu Kassel: Nr. 54. 271. 530.

LX. Von dem Ferdinandeum zu Innsbruck: Nr. 119. 130. 528.

LXI. Von dem historischen Vereine für Krain: Nr. 301. 355—357.

2) Karl V. verleiht Georg dem Pfister einen Wappenbrief de dato 1548 Augsburg den letzten May. (Urk.-Samml. Nr. 2315.)

III. Von Herrn Beneficiaten Geiß dahier:

1) Freisingisches Saalbuch Blatt 28b. Original von 1316 in der Domcapitels-Bibliothek zu München. Facsimile, angefertigt vom Photographen G. Neumayer in München.
   Bestandtheil der von dem östreichischen Cultus-Ministerium in Wien herausgegebenen Monumenta graphica medii aevi etc. 2.

2) Fischkaufs-Patent für Simon Matheiß, Bürger zu Dießen. Dat. 1660 den 18. Jänner.

IV. Von Herrn Bibliothek-Custos Hellbobler:

Die Hypotheken der Kirchen in Leberweintinger-Hofmarkt betr. Dat. 1778 den 18. Nov. (Urk.-Samml. Nro. 2329.)

V. Von Herrn Rath Hex:

1) Notizen über die Korbinians-Linde und den Korbinians-Weinstock zu Freising von Seitz. 1 Bl. Pap. 4.

2) Orts-Entfernungen von der Mariensäule am Schrannenplatz in München bis zu verschiedenen Ortschaften der Umgebung Münchens. 1 Bl. Pap. 2.

3) Pro Memoria des Stift-Pfarrers Joseph Felix v. Effner zu München, die Fronleichnams-Procession betr. 20 Mai 1773. 4 Bll. Pap. 2.

4) Concept eines „Malefiz-Rechts"-Urtheils über Katharina Holzmannin, welche „von wegen ihrer begangenen Mißhandlung vnd noch hernach ihres bösen, muetwilligen Vorhabens" den 9. October 1562 (zu Schongau ?) „mit dem Wasser vom Leben zum Tod gericht worden."

5) Ferdinand, Herzog in Obern- vnd Nidern-Bayern ꝛc., beauftragt Hanns Friderichen Hörwarth von Hochenburg, Richter zu Schongau, zur Justificierung etlicher Häxenweiber den Schongauischen Nachrichter nach München zu verschaffen. München den 7. July 1590.

6) Herzog Ferdinand ermahnt die Priorin des Closters Altenhochenau, sich forthin gegen seinen Haagischen Beamten einer bessern Nachbarschaft zu befleyssen, sonnsten aber bedanckht er sich für einen überschickhten Lebzelten. München, 7. Februarij 1601.

VI. Von Herrn Dr. H. Holland:

1) Clagschreiben an den Burgermeister zu Troßberg von Lt. Georgen

Herer zu Burghausen, wider Casparn Plinthaimer, Gastgeben, wegen Belefftigung desselben bestellten Gwalthabers Thoman Eggmüller Procuratorus. Burgkhaußen, 18. December 1664. 2 Bll. 2.

2) Declamations- und Musik-Uebungen, und poetische und dramatische Versuche der Zöglinge der k. Studien- und Erziehungs-Anstalt, sammt Glückwünschen und Huldigungen derselben, ihrem Director B. Ritter v. Holland gewidmet. Aus den Jahren 18¹²/₁₃, 1819, 1821—1824. (Mch.) 17 Hefte. 4.

3) Zwei Einlaufsproducte des historischen Vereins für den Isarkreis, welche unter dem 3. Decbr. 1830 von dem Vereinssecretär Zenetti, (damaligem k. Regierungsrathe in München), dem Oberstudienrath v. Holland zum Referate zugesendet wurden. Das erste dieser Producte ist ein Schreiben des Pfarr-Curaten Max Steph. Stigelmayr zu Polling bei Mühldorf, in welchem sich letzterer zur Mittheilung einiger Notizen über die Schlacht bei Mühldorf und Ampfing und über die Entstehung der Kapelle zu Wimpasing erbietet; das zweite ein Schreiben des pens. Beneficiaten und damaligen Cooperaturs-Provisors Pureberl zu Otting, der unter Vorlage einer skizzirten Darstellung der Pfarrei Otting (Ldgs. Laufen) um Aufnahme zum Vereinsmitgliede nachsucht.

VII. Von Herrn Ministerial-Secretär Lipowsky:

Die eigenhändigen Manuscripte nachstehender von dem verdienstvollen Geschichtschreiber Fel. Jos. v. Lipowsky herausgegebenen Werke:

1) Friedrich V., Churfürst von der Pfalz und König von Böhmen. 131 Bogen. 2.

2) Geschichte der Schulen in Bayern. Mch. 1825. 171 Bogen. 2.

3) Grund-Linien der bayerischen Geschichte, zum Schulgebrauche. München 1816. 100 Bll. 2.

4) Karl Theodor (Kurf. v. B.). 120 Bogen. 2.

5) Leben und Thaten des Maximilian Joseph III., Churf. v. B. Mch. 1832. 146 Bogen. 2.

6) Des Churfürsten von Bayern Maximilian Emanuel Statthalterschaft in den spanischen Niederlanden, und dessen Feldzüge. Mit einem Anhange über die Schicksale der Jesuiten in Bayern, Tyrol, Schwaben und der Schweiz, während dieser Zeit. Mch. 820. 150 Bll. 2.

2) Karl V. verleiht Georg dem Pfister einen Wappenbrief de dato 1548 Augsburg den letzten May. (Urk.-Samml. Nr. 2315.)

III. Von Herrn Beneficiaten Geiß dahier:

1) Freisingisches Saalbuch Blatt 28b. Original von 1316 in der Domcapitels-Bibliothek zu München. Facsimile, angefertigt vom Photographen G. Neumayer in München.

Bestandtheil der von dem östreichischen Cultus-Ministerium in Wien herausgegebenen Monumenta graphica medii aevi etc. 2.

2) Fischkaufs-Patent für Simon Matheiß, Bürger zu Dießen. Dat. 1660 den 18. Jänner.

IV. Von Herrn Bibliothek-Custos Hellbobler:

Die Hypotheken der Kirchen in Leberweintinger-Hofmarkt betr. Dat. 1778 den 18. Nov. (Urk.-Samml. Nro. 2329.)

V. Von Herrn Rath Hex:

1) Notizen über die Korbinians-Linde und den Korbinians-Weinstock zu Freising von Geiß. 1 Bl. Pap. 4.

2) Orts-Entfernungen von der Mariensäule am Schrannenplatz in München bis zu verschiedenen Ortschaften der Umgebung Münchens. 1 Bl. Pap. 2.

3) Pro Memoria des Stift-Pfarrers Joseph Felix v. Effner zu München, die Fronleichnams-Procession betr. 20 Mai 1773. 4 Bll. Pap. 2.

4) Concept eines „Malefiz-Rechts"-Urtheils über Katharina Holzmannin, welche „von wegen ihrer begangenen Mißhandlung vnd noch hernach ihres bösen, muetwilligen Vorhabens" den 9. October 1562 (zu Schongau?) „mit dem Wasser vom Leben zum Tod gericht worden."

5) Ferdinand, Herzog in Obern- vnd Nidern-Bayern rc., beauftragt Hanns Friderichen Hörwarth von Hochenburg, Richter zu Schongau, zur Justificierung ettlicher Härenweiber den Schongauischen Nachrichter nach München zu verschaffen. München den 7. July 1590.

6) Herzog Ferdinand ermahnt die Priorin des Closters Altenhochenau, sich forthin gegen seinen Haagischen Beamten einer bessern Nachbarschaft zu besleyssen, sonnsten aber bedanckht er sich für einen überschickhten Lebzelten. München, 7. February 1601.

VI. Von Herrn Dr. H. Holland:

1) Clagschreiben an den Burgermeister zu Troßberg von Lt. Georgen

Herer zu Burghausen, wider Casparn Plinthaimer, Gastgeben, wegen Befesstigung desselben bestelten Gwalthabers Thoman Eggmüller Procuratorus. Burgkhaußen, 18. December 1664. 2 Bll. 2.

2) Declamations- und Musik-Uebungen, und poetische und dramatische Versuche der Zöglinge der k. Studien- und Erziehungs-Anstalt, sammt Glückwünschen und Huldigungen derselben, ihrem Director B. Ritter v. Holland gewidmet. Aus den Jahren 18¹²/₁₃, 1819, 1821—1824. (Mch.) 17 Hefte. 4.

3) Zwei Einlaufsproducte des historischen Vereins für den Isarkreis, welche unter dem 3. Decbr. 1830 von dem Vereinssecretär Zenetti, (damaligem k. Regierungsrathe in München), dem Oberstudienrath v. Holland zum Referate zugesendet wurden. Das erste dieser Producte ist ein Schreiben des Pfarr-Curaten Max Steph. Stigelmayr zu Polling bei Mühldorf, in welchem sich letzterer zur Mittheilung einiger Notizen über die Schlacht bei Mühldorf und Ampfing und über die Entstehung der Kapelle zu Wimpasing erbietet; das zweite ein Schreiben des pens. Beneficiaten und damaligen Cooperaturs-Provisors Pureberl zu Otting, der unter Vorlage einer skizzirten Darstellung der Pfarrei Otting (Ldgs. Laufen) um Aufnahme zum Vereinsmitgliede nachsucht.

VII. Von Herrn Ministerial-Secretär Lipowsky:

Die eigenhändigen Manuscripte nachstehender von dem verdienstvollen Geschichtschreiber Fel. Jos. v. Lipowsky herausgegebenen Werke:

1) Friedrich V., Churfürst von der Pfalz und König von Böhmen. 131 Bogen. 2.

2) Geschichte der Schulen in Bayern. Mch. 1825. 171 Bogen. 2.

3) Grund-Linien der bayerischen Geschichte, zum Schulgebrauche. München 1816. 100 Bll. 2.

4) Karl Theodor (Kurf. v. B.). 120 Bogen. 2.

5) Leben und Thaten des Maximilian Joseph III., Churf. v. B. Mch. 1832. 146 Bogen. 2.

6) Des Churfürsten von Bayern Maximilian Emanuel Statthalterschaft in den spanischen Niederlanden, und dessen Feldzüge. Mit einem Anhange über die Schicksale der Jesuiten in Bayern, Tyrol, Schwaben und der Schweiz, während dieser Zeit. Mch. 820. 150 Bll. 2.

7) Peter der Zweite, König von Portugal, und seine zwei Gemahlinnen Maria Franziska Elisabeth, Prinzessin von Savojen, aus dem Hause Nemour, und Maria Sophia Elisabeth, Prinzessin von Churpfalz und Bayern. 92 Bll. 2.
8) Versuch in kleinen Beiträgen, einige kurzgefaßte Nachrichten von ältern bayerischen Künstlern und Kunstsachen enthaltend. Abth. 1—4. 29 Bll.
9) Zum bayer. Künstler-Lexikon. 48 Bogen. 2.
10) Materialien und Notizen zu des Frl. Jos. Lipowsky Lebens-Geschichte. 109 Bogen (Abschrift). 2.

VIII. Von Herrn Joseph Obermayer, Expositus zu Belharding: Leibgedingsbriefe des Klosters Tegernsee über den Hof zu Buchberg im Holz, der Pfarrei Gmündt, de annis 1690—1785. (Urk.Samml. Nr. 2324—2327.)

IX. Von der k. bayer. priv. Ostbahn-Gesellschaft:
Abschrift eines von dem Sections-Ingenieur Lohbauer in Plattling erstatteten Berichtes vom 5. Decbr. 1858, die Auffindung von Alterthümern bei der Herstellung der Aholminger Districtsstraßen-Correction betreffend. 2 Bll. Pap. 2.

X. Von Herrn Pfarrer Dr. Joh. B. Prechtl in Reichertshausen:
1) Apinus, Sigism. Jac., Miscellanea et Experimenta curiosa Chimico-Physica collecta. 33 Bll. Pap. 8.
2) Ueber die Hölle und die darin braten. 22 Bll. Pap. 8.
3) Eine Bücher-Schankung des Pfarrers Christoph Gogl zu Pähl vom 4. Febr. 1493 an das Kloster Raitenbuch. Mod. Abschrift aus dem Raitenbucher Archiv. 2 Bll. Pap.

XI. Von Herrn v. Wiech, k. b. Legationsrathe zu Wien:
Eingabe der aus Tyrol nach Klagenfurt deportirten k. b. Staatsbeamten an die Polizei-Direction in Kärnten, ihre Rückkehr nach Bayern betreffend, de dato Klagenfurt 14. Mai 1809. 2 Bll. Pap. 2.

XII. Von Herrn Oberlieutenant Joseph v. Würdinger in München:
Sammlung k. bayer. Armee-Befehle vom 30. Januar 1807 bis 31. October 1845. 2.

XIII. Von Herrn Joseph Zahn, Professor der Geschichtswissenschaft in Preßburg:
Brief des Klosters Ettal über den Untersee bei Hugifing, dat. 1385 den 8. Nov. Copie. (Urk.-Samml. Nr. 2317.)

XIV. Von Herrn Lehrer Zöpf zu Ober-Dorfen:
Bruchstück eines Sal- und Giltenbuches des Klosters Polling, Stiftgeldgefälle von Simon Hainrich zu Mambach, von Simon, dann Heinrich und Lienhart Käsmayer, und von Anna Schusterin zu Sönpach. XV. Jahrh. 5 Bll. 2.

b) Zur Abschriftnahme erhalten:

I. Durch gefällige Vermittlung des Herrn Dr. Otto Titan v. Hefner Stadtmagistrat Rosenheim:
Erlaß des Kurfürsten Maximilian Emanuel an das Pfleggericht Rosenheim in Bezug auf den Diebstahl im Schlosse zu Schleißheim. 8. September 1719. 2 Bll. 4.

II. Von dem königl. I. Landgerichts-Assessor Sigmund v. Schab zu Starnberg:
1) Holz-Marck Buch für Johann Heiß, bürgerl. Floßmaister zum Züsten in Tölz den 26. Jänn. 1817. 10 Bll. Pap. 4.
2) Beschreibung deren Lissen in der Grammersau, wie auch auf dem Korberg und den übrigen Theilen, welche zur Reichersbeyrischen Gemeinde gehörig. Ao. 1787 und 1795. 16 Bll. Pap. 4.

c) Ankauf:

1) Eine Erndte-Predigt „bei dem gewöhnlichen Umritte." 4 Bll. 4.
2) Rückzug der Franzosen aus Rußland. 8 Bll. 2.
3) Procerum Mundi Index Insignium. 17 Bll. Pap. 2.
4) Urkunden der Grafschaft Leuchtenberg, betreffend:
a) Kaiserliche Lehensbriefe über Leuchtenberg:
1) Karl V. de dato 1530. Regensb. 8. Juny. (Urk.-Samml. Nr. 2339.)
2) Ferdinand II. de dato 1636. Regensb. 18. Septbr. subsc. propria. (Urk.-Samml. Nr. 2340.)
3) Ferdinand III. de dato 1638. Wien 18. Decbr. subsc. propria. (Urk.-Samml. Nr. 2341.)
4) Ejusdem de dato 1647 Preßburg 6. April subsc. propria. (Urkunden-Sammlung Nro. 2342 i.)
5) Ejusdem de dato 1648 Wien 8. Octbr. subsc. propria. (Urk.-Samml. Nr. 2343.)

6) Ejusdem de datis 1650. Wien 5. Jänner, 1651 6. März, 1650 1. Juni, 1651 16. Mai cum propria subscriptione. (Urk.-Samml. Nr. 2344 — 2347.)

b) Leopold I. Salvagardia für Leuchtenberg Dat. 1703. Laxenburg 8. März subsc. propria. (Urk.-Samml. Nr. 2348.)

c) Ejusdem avocatorium für das bayer. Militär. Dat. 1702. Ebersdorf 6. October. (Urk.-Samml. Nr. 2343.)

d) Karl VI. Patent gegen die Anhänger Max Emanuels de dato Wien 18. Juli. (Urk.-Samml. Nr. 2350.)

e) Beschwerde Kurbayerns gegen Oesterreich wegen Devalvation der Münze. Dat. 1737 den 17. Jänner. (Urk.-Samml. Nr. 2351.)

f) Erbhuldigungen in der Grafschaft Leuchtenberg, de annis 1715—1727. (Urkunden-Sammlung Nro. 2367. 2370.)

g) Grenzbeschreibung de anno 1362. (Urk.-Samml. Nro. 2372.)

h) Hölzer, Jagden, saeculo XVIII. (Urk.-Samml. Nro. 2378.)

i) Lehen de 1665. (Urk.-Samml. Nro. 2371.)

k) Saalbücher von 1601 bis XVIII. Jahrh. (Urk.-Samml. Nr. 2373—2376.)

l) Urkunden-Verzeichniß de 1664. (Urk.-Samml. Nro. 2379.)

m) Extract aus dem Testament Kurfürst Max I. de 1651 den 2. Juni (Urk.-Samml. Nr. 2380 i.)

n) Information über Leuchtenberg saeculo XVIII. (Urk.-Samml. Nro. 2381.)

o) Relation darüber de 1796. (Urk.-Samml. Nro. 2381.)

5) Urkunden, die Oberpfalz betreffend:

a) Verhältniß derselben zur Grafschaft Leuchtenberg de annis 1468—1670. (Urk.-Samml. Nro. 2352a—2366.)

b) Verpflegung der bayer. Truppen in der Oberpfalz durch Johann Anton Edlen v. Zinnsmeister de 1727—1735. (Urk.-Samml. Nr. 2330—2337.)

c) Oesterreichische Protestation gegen Einquartierung Russischer Truppen in Roshaupt durch Bayern. Dat. 1815 den 28. Oct. (Urk.-Samml. Nr. 2406.)

6) Nabburg, Stadt. Vertrag zwischen Nabburg und der Grafschaft Leuchtenberg de 1594. (Urk.-Samml. Nr. 2394.)

7) Pfreimdt die Stadt.

a) Grenzbeschreibungen saeculo XVII. (Urk.-Samml. Nr. 2386—2389.)

b) Leuchtenbergische Grabsteine daselbst. (Urk.-Samml. Nr. 2393.)

c) Jagden daselbst de 1630. (Urk.-Samml. Nr. 2385.)

d) Inventarium des Schlosses. (Urk.-Samml. Nro. 2390—2391.)
e) Privilegium de 1497. (Urk.-Samml. Nro. 2383—2384.)
f) Extract aus den Freiheiten. (Urk.-Samml. Nro. 2392.)
8. Weissenstein. Nothhaftische Lehen de 1707. (Urk.-Samml. Nro. 2405.)
9. Warnberg.
a) Böhmische Lehen de 1650—1652. (Urk.-Samml. Nro. 2395-2399.)
b) Halsgericht de 1630. (Urk.-Samml. 2401.)
c) Saalbücher Saeculum XVIII. (Urk.-Samml. Nro. 2403—2404.)
d) Zehentbeschreibung de 1608. (Urk.-Samml. Nro. 2402.)
10. Brief über eine Hofstatt zu Mamendorf, Dachauer Gericht, de 1580, 12. Mai. (Urk.-Samml. Nro. 2336.)
11. Schuldbrief von 100 fl. aus einem Hofe zu Großen Viecht, Erdinger Gericht, gegen die Pfarrkirche zu Eching, de 1628 den 2. Nov. (Urk.-Samml. Nro. 2338.)
12. Brief über eine Hofstatt zu Grunertshofen, Landsberger Ger., de 1640 den 18. April. (Urk.-Samml. Nr. 2337.)
13. Briefe über ein Gut zu Achberg (Abberg), Tölzer Ger., de anno 1363 — 1369. (Urk.-Samml. Nr. 2318 — 2322.)
14. Brief über eine Wiese im Tölzer Burgfrieden de 1519 den 30. April. (Urk.-Samml. Nr. 2323.)
15. Albert V. ertheilt den 60. Freiheitsbrief, nebst Erläuterung dazu, de dato 1557, Landshut den 22. Dez. (Urk.-Samml. Nr. 2407.)

2) Autographen-Sammlung,*)

begründet

durch Verwendung der Briefe verschiedener Gelehrten an den im Jahre 1852 verstorbenen k. Universitätsbibliothekar

Dr. Harter.

1. Karl, königlicher Prinz von Bayern. München, 1. Mai 1824. 1 Bl. 4.
2. Autographen der Kammermitglieder des Jahres 1850. 1 Bl. 2.
3. Gräfin Lerchenfeld Wittwe, geb. Freiin v. Leoprechting. 1 Bl. 4.

*) Nr. 1 ist Geschenk von Herrn Ministerialrath Dillis, Nr. 2 von Herrn Dr. Holland, Nr. 3 von Herrn Cooperator Dr. Th. Wiedemann zu Aibling.

C. Landkarten und Pläne.*)

Atlas curieux oder compendieuser Atlas von Amerika, Afrika, Asia und Europa ɛc. Hgg. von G. Bodenehr. Augsb. (H)

Samuelis Fabri Atlas scholastichodoeporicus oder immer stärker anwachsender Schul- und Reisen-Atlas, von Neuem ausgefertigt von Chph. Weigel. Nbg. (F)

Orbis veteribus notus. Auctor d'Anville. Norimb. 1781.

Planisphaerium globi terrestris. M. A. Lotter fec. Aug. Vind. (H)

Post-Atlaß von Reilly. Wien.

Theatrum orbis terrarum Abrahami Ortelii. (Antverp. 1570) (S)

Die verfinsterte Erdkugel, d. i. geograph. Vorstellung der Sonnen- oder Erd-Finsterniß. 1748 in 2 Blättern verz. von Lowitz. Norimb. 1747 Homann.

Küstenländer des schwarzen Meeres, entw. v. Renner. Hildburghausen 1852.

Entdeckungen auf den drei großen Weltreisen des Kapit. Jak. Cook, verf. v. Hnr. Roberts. Wien 1789.

Kriegstheater oder Gränzkarte zwischen Deutschland und Frankreich. Enth. die Oestreich. Niederlanden, Lüttich, Cöln, Trier, Maynz und Pfalz ɛc. ɛc., das frz. Flandern, Henegau, Artois, Picardie ɛc.

— oder Gränzkarte zwischen Frankreich und Italien. Enth. Sardinien, Savoyen, Piemont, Lombardy ɛc.

Generalkriegs-Karte des Rheinstromes, herausgeg. von J. Walch. Karte I, die Kurfürstenthümer Maynz, Cölln, mit einem Theil der Mosel, des Mayns, der Wetterau, Hanau ɛc. enth. Augsb. Will. (H)

Schlachten bei Ligny und Belle-Alliance 1815.

Städte-Ansichten, Kriegs- und Landkarten vom Ende des sechzehnten und aus dem Anfange des siebenzehnten Jahrhunderts in einem Bande, mit Text begleitet. 143 Stück. (K)

---

*) Die mit * bezeichneten erwarb der Verein durch Kauf, alle übrigen erhielt er zum Geschenke, und zwar:

die mit (A) bezeichneten: vom Alterthums-Vereine zu Wien,
(F) „ von Herrn Bibliothekar Föringer,
(J) „ von Herrn Bibliothek-Custos Hellbobler,
(H) „ von Herrn Dr. Hyac. Holland,
(K) „ von Hrn. Pfarrer Keller in Hochdorf,
(S) „ von Hrn. Archivar Dr. Söltl.

Sämmtliche unbezeichneten (150 an der Zahl) verdankt der Verein der Liberalität des Hrn. Buchhändlers Christian Kaiser dahier.

Afrika. Aegypten. Augsb. Walch. (H)

Aegypten mit Bezeichnung des Marsches der franz. Armee, und Plan von Alexandria. Tübingen Cotta.

Croquis de la ville de Constantine fait par St. Hypolite d'apres des renseignements arabes recueillis avant et pour l'expedition de Constantine 1836. Beil. zur allg. Zeitung Augsb. (H)

Carte d'une partie de la province du Constantine, dressé au Dépôt général de la Guerre. Paris 1837. Beil. zur allgem. Zeitung. Augsb. (H)

Fez und Marokko, nebst einem Theile der französischen Provinz Algier. 1844. Gez. v. Weng.

Amerika. Englische Colonie-Länder auf den Insuln von Amerika: S. Christoph, Antegoa, Jamaica, Barbados und Bermudes. Homänische Erben.

Isles de l'Amerique et de plusieurs pays de Terre ferme situés au devant de ces Isles et autour du Golfe de Mexique. Par d'Anville 1731.

Vereinigte Staaten von Nordamerika, entworfen durch Güssefeld 1784.

Philadelphia by Lotter 1777.

Asien. Asie mineure ou de la Natolie et du Pont Euxin etc. Has. Nb. Homann 1743.

Ductus totius itineris Xenophontaei, et Stathmorum Parthicorum Isidori Characeni, juncta descriptione Ponti Euxini juxta Arrianum, litoris Persici et Peripli Nearchi etc. Norib. Homann.

Gelobtes Land nach Vertheilung desselben unter die Israeliten. A. Reinhardt sc. Frfurti. 1750.

Heiliges Land von Bräm. Basel.

Mosis Zug. Hdzchn.

Palästina. Reichard. Norimb. 1818.

Regni Davidici et Salomonaei descriptio geographica, cum vicinis regionibus Syriae et Aegypti, a M. Hasio. Norib. Homann.

Indes orientales. Homann 1748.

Regni Sinae mappa. Studio Hasii.

Australien oder Polynesien, nach den Zeichnungen, Reisebeschreibungen

und Tagebüchern der vorzüglichsten Seefahrer bis 1780 entworffen im Jahr 1792, vermehrt 1796. Nbg.

Europa. L'Europe à la fin de l'an 400 — 1700, 1811 et 1816 après la naiss. de J. Chr., par C. Kruse. Tabula geograph. Europae etc.

Europa von Weiland. Weim. 1821.

Germanie, France, Italie, Espagne, Isles Britanniques, dans un age intermédiaire, par d'Anville. 1782.

Britisches Reich. Magna Britannia, complectens Angliae, Scotiae et Hiberniae regn. Nbg. Homann.

Regnorum magnae Britanniae et Hiberniae mappa geographica, corr. a T. Mayer. Norimb. 1749. (H)

Brittische Uebermacht zur See wider Frankreich 1759. Gez. v. der Heyden. Augsb. Lotter. (H)

Hiberniae regnum tam in praecipuas Ultoniae, Connaciae, Lageniae, et Momoniae, quam in minores earundem Provincias et Ditiones subjacentes divisum per N. Visscher. Amst. Bat. (H)

Gegend um London. Nach Bowles, hgg. von Homann's Erben 1741.

Regni Scotiae tabula, ... per Visscher. Amst. Bat. (H)

Dänemark. Insulae Islandiae delineatio per Cnopfium. Norimb. 1761.

Deutschland. Imperium Romano-Germanicum . . . apud M. Seutter Aug. V. (H)

Germaniae Tabula, comprehendens X circulorum, Bohemiae Regni ac Helvetiae descriptionem, . . per F. de Wit. Amstelod. (H)

Deutschland von Radefeld. Hildbgh.

Das deutsche Reich v. Güssefeld. Nbg. Homann 1789.

Fränkischer Kreis von Güssefeld. Nbg. 1782. Homann.

Fränkischer Kreis nebst den angränzenden Ländern v. Hammer. Nbg. Homann 1804.

Geographica Descriptio Montani cuiusdam Districtus in Franconia in quo . . . S. R. I. Comitum a Giech Particulare Territorium cum incorporatis Praefecturis Pagis ac Pertinentiis, quae partim in suo proprio partim in alieno finitimorum S. R. I. utpote Circ. Franc. Directorum Principum Territorio sitae sunt. Auspiciis... Comitis ac Domini Caroli Godofr. Com. a Giech, Dynastae in Thurnavia et Buchavia aeri incisa (à I. B. Homann.)

Der Chur- oder Nieder-Rheinische Kreis v. Güssefeld. Nbg. 1780.

Der Ober-Rheinische Kreis von Güssefeld. Nbg. 1786.

Der Niedersächsische Kreis. Nbg. Schneider u. Weigel 1802.
Deutsche Reichs-Vicariats-Charte v. Güssefeld. Nbg. 1790.
Der deutsche Rheinbund von Gotzmann. Nbg. 1807.
Deutschland. Agsb. 1806. Walch. (H)
Deutschland 1814, v. Hammer. Wzbg. 1824.
Deutschland und die Schweiz v. Weiland 1822.
Geschäfts- und Reise-Tableau für Deutschland und die angrenzenden Länder, von J. B. Seitz 1830.
Eisenbahnen und Hauptpoststrassen Deutschlands von R. Groß und J. A. Bühler. Aufl. 4. Stuttg. (1851) (H)

Baden, Würtemberg, Rheinbayern und angränzende Länder. Bearbeitet v. Heunisch. Hdlbg.
Bodensee mit seiner Umgegend und einer Ansicht vom Dom-Thurme zu Konstanz. Sttg. 1826.

Bayern. Bavariae regio tempore Romanorum, compos. A. Buchner. Monachii.
Bayerischer Kreis. Agsb. Walch. (H)
Baiern in XV Kreisen, entworfen v. Güssefeld. Weim. 1808. (H)
Baiern 1808. Abgedr. von Senefelder, Gleißner rc. In Stein gegraben v. Schleich und Seitz in München. (H)
Baiern 1810. Agsb. Walch.
Post-Karte v. Baiern entworfen . . . von A. v. Coulon. 1810
Baiern mit den Kreisen und Landgerichten. 1812. (H)
Baiern 1817. Hgg. v. Walch zu Augsburg. (H)
Baierische Monarchie von C. Mannert. Nbg. Fembo 1817.
*Cours-Karte v. Bayern. Bearbeitet im Cours-Bureau der General-Direction der k. b. Verkehrs-Anstalten. Stand vom 1. Juli 1858.
Entwurf eines Systems schiffbarer Canäle im Königreich Bayern von J. H. Stolz. 1828. (H)
Ldg. Abensberg v. Coulon.
Augsburg mit der Gegend auf 2 Stunden. J. Stribbeck j. exc. (H)
Grundriß der Reichsstadt Augsburg. Gez. v. Nilson. Agsb. 1787.
Grundriß der k. b. Kreishauptstadt Augsburg v. Kusterer. Agsb.
Fürstenthümer Bamberg und Bayreuth v. C. F. Hammer. Nbg. a. a. und 1807.
Plan der Stadt Bayreuth und ihrer umliegenden Gegend, aufgenommen von J. C. E. v. Reiche. Nbg. 1795.

Tabulae geograph. principatus Brandenburgico-Culmbacensis sive Baruthini Pars inf. et superior. à M. Seuter. A. V.

Grundriß der Eremitage ohnweit Bayreuth, gez. von Riedel.

Grundriß der Residenzstadt-Eichstätt und Plan v. dessen Gegenden auf 8 Stunden, dann Prospect der Stadt. Aufgenommen v. Pedetti. Agsb. 1796.

Fichtelgebirg v. Helfrecht. Nbg. 1800.

— von Bischof und Goldfuß. Nbg. 1816.

Situationsplan der Eisenbahnlinie in der Section Hof. Hdzchn.

Ldg. Kehlheim v. Coulon.

Landshut im Jahre 1811. Grundsteuer-Kataster-Karte.

Der Lech-Fluß von Füßen im Algöw an, bis zu seinen Auslauff. (H)

Memmingen, freye Reichs-Statt in Schwaben. J. Stribbeck j. exc. (H)

Mittelfranken von Hammer. Nbg.

München nach dem Original des Ingenieur Geographe Green von H. Posselt.

*München, Hauptstadt im Herzogtumb Bairn. T. Volkmer jun. aurifaber salisburgensis fec. et sc. 1713.

Plan der K. Residenzstadt München als Wegweiser i. J. 1829, gez. v. Reinhard, gest. von Edler. Mch. Geograph. Depot.

*Plan der k. Haupt- und Residenzstadt München in seinem ganzen Burgfrieden dargestellt von G. Wenng i. J. 1858 — 59, sammt Uebersichts-Tabelle, (Mch.)

*Karte zu Ausflügen von München in die Gegenden vom Ammer- und Würmsee. Entworfen und in Stein gravirt von J. B. Pfeiffer. Mch.

Der englische Garten bei München. Aufgenommen durch v. Mickauer 1806. Hgg. v. d. K. b. Direction des topograph. Bureau.

Grundriß der Pinakothek von L. v. Klenze. (Mch.)

Erzbisthum München Freising 1822. Zusammengesetzt durch Deyrer.

Nürnberg mit dero Gegend. J. Stribbeck exc. (H)

Grundriß von Nürnberg, gez. v. P. Baur jun. Nbg. Campe.

Burggraviatus Norimbergensis sive princip. Onolsbacensis, authore Vetter.

Gegend um Nürnberg, nebst den daselbst im Lager stehenden K. Baier. Truppen 1824. Nbg. Fembo.

Herzogthümer Ober- und Unter-Bayern, dann der Oberpfalz, Pfalz, Neuburg und Sulzbach. (H)

Ober-Donau-Kreis. Mit der Eintheilung in Land- und Herrschafts-Gerichte . . . von Chph. Fembo. Nbg. 1824.

Ober-Mayn-Kreis von Hammer. Nbg. 1824.

Palatinatus Bavariae vulgo die Obere Pfaltz in omnes ejusdem Status et Praefecturas . . . divisus. Auctore Homann. Norib.

Ober-Pfalz mit dem Fürstenthum Sulzbach v. Homann. Nbg. 1804.

Regenkreis von Fembo. Nbg. 1823.

Rheinkreis. Augsb. bei Walch. (F.)

Rheinbayern nebst den Rhein-Provinzen von Sachsen-Coburg-Saalfeld, Hessen-Homburg ꝛc. Herausg. von C. F. Müller. Carlsr. 1817.

Rheinbayern. Zweybr. 1828.

Bezirk Rosenheim. Aus der neuesten Vermessung gezogen 1815.

Der Rothe Berg, Vestung 4—5 stunde von Nürmberg. (H.)

Plan und Grund Riß der K. F. R. Stadt Schweinfurth. Hdzchn. von Täuber 1772.

Großherzogthum Würzburg nebst dem Fürstenthum Schwarzenberg, den Grafschaften Castell und Limpurg-Speckfeld, der Herrschaft Wiesentheid ꝛc., neu entworfen und gezeichnet von C. F. Hammer. Nbg. 1810.

Grundriß der Hochfürstlichen Residenzstadt Wirzburg. 1782. (H.)

Plan von Würzburg. Wzb. Bonitas Bauer. (H.)

Braunschweig. Ducatus Brunsuicensis in tres suos Principatus Calenbergicum sc. Grubenhag et Guelpherbitanum ,.. divisi, nec non Episcopatus Hildesiensis, Pr. Halber., Comit. Schauenburgici, aliorumque confiniorum . . . Tabula, edita cura J. B. Homanni.

Freie Städte. Plan der Gegend von Franckfurt und Hanau Gez. von J. B. Schifer 1806. Gem. Hdzchn. (H.)

Grundriß der freien Stadt Frankfurt und Sachsenhausen mit Umgegend, von Ulrich. Darmstadt 1819.

Plan von Hamburg (vor dem großen Brande.) (H.)

Hannover where the late Battle between the Duke of Cumberland and Marshal D'Etrees.

Hessen-Darmstadt. Plan der Churf.-Erzbisch. Residenz-Stadt Maynz. Homann.

Gegend von Mainz nebst dem Lager der Vereinigten deutschen Armee im Grundriß. (H.)

Hessen-Kassel. Plan und Prospect der Stadt Cassel, nebst dem Lust-Garten auf der Aue. Homann 1742.

Luxemburg. Güssefeld 1791.

Mecklenburg (Ducatus Megapolensis.) Noremb. Homann 1781. (H.)

Nassau von Fembo. Nbg. 1818. Geographisch statistisch dargestellt von Heünisch. Karlsr. und Baden 1822.

Pars Vederoviae, plurimas ditiones princ. et Com. Nassovicor., imprimis vero regionem Schwalbacensem exhibens, a Homann. Norib.

Oesterreichische Monarchie von Mannert. Nbg. Homann 1806.

Generalcharte des österreichischen Kaisertums, entworfen von F. Götze. Weimar 1808. (H.)

General-Charte des Oestreichischen Kaiserstaats ... von C. F. Weiland. Weim. 1822. (H.)

*Herrschaft Blumenegg sammt der anstoßenden Herrschaften und Gränzen. Gemalte Hdzchn.

Böhmen von Weiland. Weim. 1829.

Bohemiae regnum delineat. per M. Seutter. Aug. V. (H.)

Botzen mit der Gegend auf 2 Stunden. J. Stridbeck exc. (H.)

Elbogner Kreis mit dem Egerischen Bezirk und dem Kronlehn-Gut Asch von Kreybich. Prag 1828.

Inspruck mit der Gegend auf 2 Stunden. (H.)

Grundriß der k. k. Stadt Karlsbad, aufgen. durch Th. und Leop. Platzer. Prag.

Congregatio Lombardiae, O. Eremitarum Scti. Augustini. Lubin.

La gran città di Milano. Milano.

Salzburg und Berchtesgaden. Hgg. von Jirasek.

Sterzingen mit der Gegend auf 2 Stund. J. Stridbeck j. exc. (H.)

Città di Venetia. Homann.

Vorarlberg. 1806.

Plan der Stadt und Gegend um Wien, von Jakubicka. Artaria.

Grundriß der Stadt Wien vom J. 1547, von Bonif. Wolmuth, Steinmetz und Baumeister Kaiser Ferdinands I. Gez. und lithogr. von Alb. Camesina. Herausgegeben durch den Alterthums-Verein zu Wien i. J. 1857—1858. Wien. (A.)

Grundriß der Haupt- und Residenzstadt Wien. Gerstner sc. Gegend um Wien 1807. Gerstner sc. Wien. Degen.

Preußen von Sotzmann. Nbg. 1804.

Mark Brandenburg 1798.

Herzogthum Magdeburg, nebst der Grafschaft Mansfeld, entworfen von Güssefeld. Nbg. 1784.

Mittelmark von Güssefeld. Nbg. 1783.

Pommern, Mecklenburg, Ucker- und Neumark x., nach Brüggemann und Gadebusch. Nbg. 1804.

Westphalen nach Le Coq entworfen von Reymann. Weimar 1806. (H.)

Westphalen, Cleve, Berg und Niederrhein, Kurfürstenthum und Großherzogthum Nassau, Fürstenthum Waldeck und Gebiet der freien Stadt Frankfurt, entworfen von Weiland. Weimar 1818. (H.)

Sachsen. Karte von den Kurfürstlich- und Herzoglich-Sächsischen Ländern. Nbg. 1800.

Sachsen. Nbg. 1819. 1820.

Ducatus Saxoniae superioris ab anno 1000—1400, per Zollmann. Tab. 2. 3. Norib. 1732.

Obersächsischer Kreis. Nbg. 1801.

Reisekarte von Dresden über Bischoffswerda durch die südliche Hälfte der Oberlausiz, von Meißner.

Prospect und Grundriß der Stadt Jena, nebst denen ruinirten Bergschlössern. Nbg. 1766.

Grundriß der Stadt Leipzig. Homann.

Plan der Residenzstadt Weimar, von Güssefeld. Nbg. 1784.

Schleswig-Holstein. Kriegsschauplatz in Schleswig und Holstein.

Herzogthümer Holstein und Mecklenburg und Fürstenthum Eutin, oder die Weser und Nieder-Elbe. Entworfen von F. L. Güssefeld. Weimar 1811. (H.)

Holstein Gottorp. Residenzstadt Kiel. Homann.

Würtemberg. Svevia a Hasio. 1748 Homann.

Schwaben. Weimar 1806. (H.)

Wirtemberg, Baden und die k. bayer. Acquisitionen in Schwaben 2c. oder der Ober-Rhein. Weimar 1807. (H.)

Wirtemberg nebst Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen. Agsb. 1811.

Stutgart mit dero Gegend auf 2 Stund. J. Stribbeck j. fec. (H.)

Ulm mit dero Gegend auf 2 Stund. J. Stribbeck fec. (H.)

Das Baron Rechbergische Schloß und Städtchen Weißenstein an der Lauter. Gezeichnet durch F. J. M. Buzorini 1806. Gem. Hdzchn. (H.)

Frankreich. Regnum Galliae, expressum a G. et L. Valk. (H.)

Carte itinéraire de l'Empire français et du Royaume d'Italie, par Chanlaire. Paris.

La France littéraire, ou Carte des XXIV Universités du Royaume etc. par Rizzi-Zannoni. (Fabri's Reisebeschrb. Bd. 2.)

Royaume de France en 83 Depart. par I. Walch. Augsburg 1792.

Frankreich in Departements eingetheilt. Augsb. 1814. J. Walch. (H.)

Les cotes de France, troublées par les Anglois 1758. Designée par Ch. F. von der Heyden. Augsb. Lotter. (H.)

Comitatus Burgundiae, a. I. B. Homanno. Norib. (H.)

Campania (Champagne), a I. B. Homanni herede. Norimb. (H.)

Agri Parisiensis tabula particularis (Land und Gegend umb Paris), à I. B. Homann. Norib. (H.)

Environs de Paris, comprenant partie des Gouvernemens généraux de l'Isle de France, de Normandie, d'Orléanois et de Champagne. Par M. Brion de la Tour. Paris 1785.

Paris von Grasmüller. München 1836.

Gouvernement de Picardie. Homann 1746. (H.)

Praefectura Provinciae (Provence). Homann. (H.)

Griechenland und griechische Inseln. S. l. s. a.

Graecia antiqua, accur. Chph. Weigelio.

Graecia antiqua. Auctor d'Anville. Norimb. 1783.

Plan von Athen, nach Leake und Cockerell. Lithogr. Zertahelly in München.

Italien. Italia in suos status divisa, ex d'Anvillano Rizzi Zannonioque prototypis desumpta. Homann 1790. (H.)

Italien. Augsb. Walch. 1813. (H.)

Italia superior, Rhaetia, Noricum, Pannonia, Daciae et Illirici partes occidentales. Joh. E. Knittel sc. Reichardi Orbis terrarum antiquus a Campio editus Norimb. 1822.

Italien nebst den nördlich angränzenden Ländern. München. Cotta 1831.

Cisalpinien von Güssefeld. Nbg. 1798.

Latium cum omnibus suis viis etc. Homann 1745.

Hetrurien und der Kirchenstaat. Nbg. 1803.

Patrimonium Petri, olim Tuscia suburbicaria. Homann 1745.

Das altrömische Reich zur Zeit seines höchsten Flors.

Orbis Romani pars orientalis et occidentalis. Auctor d'Anville. Norimb. 1782—1783.

Urbis Romae veteris ac modernae delineatio, ed. a Homann. Norimb.

Plan und Ansichten von Rom, von Gg. Mayr. Mch. 1835.

Neapel und Sicilien von Stieler. Nbg.

Sicilia antiqua, quae et Trinacria dicta, nummis Siculis illustrata. S. l. s. a.

Lava-Ausströmungen des Aetna und neue Formation des Kraters des Vesuv. (H.)

Moldau und Walachey von F. L. Güssefeld. Nbg. 1785.

Niederlande. Holland von Güssefeld. Nbg. 1791.

Afbeelding van S. Gravenhage. S. Hage.

Oesterreichische Niederlande, nebst dem Ausflusse der Schelde u. den angränzenden holländischen Provinzen v. Crome. 1785 (H.)

Belgien. Belgium foederatum, novissime editum per N. Visscher. (H.)

Rußland. Imperii Russici et Tartariae tabula, opera J. M. Hasii. Norib. 1739. (H)

Das russische Reich und die von den Tatarn bewohnte Länder, von Güssefeld. Nbg. 1786. Homann.

Imperium Russicum. Mannert 1794.

Imperium Russicum a Mannert. Tab. 1. 2. Nbg. 1812.

Land der Kirgisen von der großen Horde. Weimar 1804.

Plan de la ville et de la forteresse de St. Petersbourg, par Roth. 1776.

Polonia, composita à T. Mayer. Norimb. (H.)

Tabula regni Poloniae, in quo sunt provinciae Prussia, Cujavia, Mazovia, Russia nigra, Lithuania, Urkania etc. Author N. Sansonius. Amstel. apud N. Vischer. (H.)

Königreich Polen und der Freistaat Krakau, entworfen von Streit. Leipzig 1831. (H.)

Plan de Sévastopol avec ses fortifications, ses batteries, la portée de ses canons et la position des armées 1855, par D. Ramée. Paris. (H.)

Schweden von Güssefeld. Nbg. 1793.

Sueciae ac Gothiae regna, ut et Finlandiae ducatum ac Lapponiam ad oculos ponens, cura T. C. Lotter. Aug. V. (H.)

Schweiz. München 1834. Cotta.

Helvetia delineata per T. Mayer. Norimb. Homann. (H.)

Helvetien. Nbg. 1802.

Spanien von Mannert. Nbg. 1807.

Regnorum Hispaniae et Portugalliae tabula generalis . . . per Lopez, in nonnullis emendavit F. L. Güssefeld. 1782.

Plan der Vestung St. Philippe auf der Insel Minorca. Nbg. 1756.

Türkei. Das Osmanische Reich in Europa. Agsb. 1797 und 1828. Walch.

Europäische Türkey von Hammer. Nbg. 1823.

Europäische Türkey, Griechenland und die Ionischen Inseln, gezeichnet von Renner. Hildburghausen 1852.

Rumelien, Bulgarien und Walachei, gez. von Renner. Hildburghausen 1850.

Kriegsschauplatz der europäischen und asiatischen Türkei. Cassel.

D. Handzeichnungen, Kupferstiche und Lithographien.

A. Darstellung vermischter Gegenstände.

a) Geschenke.

I. Von Herrn Landgerichtsassessor M. Eckl in Aschaffenburg:

Die Belagerung von Ingolstadt 1632—33, colorirtes Tableau auf Pergament mit Ansicht der Stadt und des schwedischen Lagers.

II. Von Herrn Professor und Conservator Dr. von Hefner-Alteneck in München:

Vier Blätter mit Zeichnungen des Herrn Geschenkgebers von Terracotten und andern Thongefäßen aus dem Aholmingerfunde.

III. Von Herrn Dr. Hyacinth Holland in München:
1. Portrait des Herzogs Wilhelm in Bayern († 1837).
2. Portrait des Herzogs Max in Bayern (geb. 1808), Hirschmann pinx. 1820. (Beides Oelgemälde auf Leinwand.)
3) Eine Landschaft. (Oelgemälde auf Holz.)

IV. Von Herrn Otto Lang in Haag:
1. Acht Blätter mit den Abbildungen der alten, in die Kirchhofmauer zu Kirchdorf eingemauerten Sculpturen aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. (Tuschzeichnungen des Herrn Geschenkgebers).
2. Drei Blätter mit Abbildungen alter Holzgemälde in der Michaelskirche zu Kirchdorf. (Tuschzeichnungen v. dems.)

V. Von Herrn Hofmusik-Intendanten Grafen v. Pocci in München:
1. Ein Tableau mit der Ansicht von Füssen und 8 merkwürdigen Umgebungen, als Hohenschwangau, Lechfall, Reutti, Freyberg-Eisenberg rc. (lith. v. Louis Flad.)
2. Empfang König Ludwigs in München, bei der Rückkehr aus Griechenland 1836 (lith. v. G. Krauß.)

VI. Von Herrn Landrichter Wiesend in Burghausen:
Schloß Burghausen von der Ostseite. (Color. Handzeichnung des Herrn Geschenkgebers.)

b) Ankauf.

I. Ansicht des Karlsthores in München, vor der Pulverexplosion 1857. (Photograph. von Hudemann.)

II. Erinnerung an den historischen Festzug zur Feier des 700. Jubiläums der Gründung der Stadt München; 14 Blätter, nach den Originalscizzen der Münchener Künstler lithographirt unter Leitung von A. Muttenthaler, 1858.

III. Ein Blatt mit 4 Stahlstichen: München vom Gasteig und von der Menterschweige, der Wittelsbacher Palast und die k. Residenz.

IV. Darstellung des historischen Festzuges bei der 700. Jubelfeier der Stadt München 1858; 3 Tafeln mit 11 Unterabtheilungen. (Col. Lithogr. von Carl Hohfelder.)

V. Sechs Bleistiftzeichnungen und 1 Aquarelle von Carl Hoheneicher (1822 — 27) 7 Bll., worunter St. Anton bei Partenkirchen, und Thomas Ostler, ein Gemsjäger.

VI. Bleistift-, Tusch- und Aquarellzeichnungen von Max Hoheneicher. 24 Bll., worunter Freising, Garmisch, Hohenschwangau, Isarthal, Aussicht auf München von Biederstein, Schwaneck, St. Anton bei Garmisch und Kirchenruine auf der Insel Wörth im Starnbergersee.

VII. Radirungen und Lithographien aus Max Hoheneicher's Nachlaß:
1. Amberg. Lith.
2. Hohenschwangau. Lith.
3. München von der Mittagseite. Nach der Natur und auf Stein gezeichnet v. G. Kraus.
4. Die neue Pfarrkirche der Vorstadt Au in München.. L. Lange gez. Stahlstich von G. A. Müller.
5. In Partenkirchen. Nach der Natur gez. von M. Hoheneicher. 1823. Lith.
6. Dessin à la plume par Clem. Senefelder. (Landschaft.)

P. Bayerische Wappensammlung.

Der Zugang des Jahres 1858 bestand aus 90, durch den städtischen Bauzeichner Herrn Joseph Hellbobler in Aquarell-Farben gefertigten, dem in der k. Hof- und Staatsbibliothek befindlichen Nürnberger Wappenbuche (Cod. bav. 2055) entnommenen Wappen nachstehender Geschlechter:

Ammon
Beringsdörffer
Breul, gnt. Warten.
Buchner
Bühler
Diether
Dinter
Erckel
Flaschen
Fürer
Geiger
Glasnapf
Glotzelmann
Graser
Grauedel
Gugel
Halbachs
Harter v. Prackenfels
Hasselbeck, gen. Vogler
Haugen
Heugel
Hölbten
Höltzel
Kelchner
Kessel
Kettenhoffer
Kiefhaber
Klieber
Knobel
Koburger
Köhler
Köpf
Kötzel
Kötzler
Landtauer
Letscher
Lochner
Lucas
Melber
Memminger
Mindel
von Morn

Mülner
Münsterer
Regelin
Neidung
Neuster
Oelhaffen
Oestreicher
Ortloff
Rechen v. Rechenberg
Recken v. Reckendorf
Reichswirdt
Rigler
Rockenbach
Rober
Röhmer
Rothenhan
Ruhwein
Sainsheim
Schatz
Schedel
Scheurl
Schlauberspach
Schleiger
Schmidmeier
Schürstab
Seckendorf
Seidenschuer
Semmler
Spalter
Stockhaimer
Stromer
Südher
Teuchsler
Thummer
Tucher
Ulstatt
Unruh Wörmung
Unstett
Voit v. Wendelstein
Usmer
von Wath
Weißenburg
Wirnitzer
Wolffart v. Plauen
Wolfsthal
Wolkenstein
Zeugen
Zollner

C. Bayerische Portraitsammlung.*)

1. Maria Barbara Degmair, Directorin der A. W. v. Stetten'schen Töchtererziehungsanstalt in Augsburg. Mch. 1855 Lith. Anst. von Dr. C. Wolf und Sohn.
2. Georg v. Dillis, K. B. Central-Galerie-Director. Mettenheimer. Lithographie.
3. Effigies Leopoldi a Gumppenberg, Guard. et concionat. capuc., qui Herbipoli a Suecis arcem occupantibus occisus est anno 1631 18. Octob, Michael Wening sculps. ao. 1683.

*) Nr. 1, 6, 8 Geschenk von Herrn Buchdruckereibesitzer und Lithographen Fr. Wolf in München; Nr. 2 u. 7 von Herrn Ministerialrath Fr. v. Dillis; Nr. 3 von Herrn Regierungsrath Frhrn. v. Gumppenberg; Nr. 5 von Herrn Grafen v. Sandizell; Nr. 9 von Herrn Bibliothekar Föringer; Nr. 4 durch Kauf erworben.

4. Max Hohenleicher, Porzellan-Maler, Photographie von Löcherer dahier.
5. Maximilianus Emmanuel, utriusque Bav. et sup. Palat. Dux, elector etc. Matth. Küsel fec. Kpfst.
6. Arnold von Mieg, k. bayer. Minister und Gesandter am Bundestage zu Frankfurt. G. Bodmer fec.
7. Quaglio, Dominik, k. bayer. Hofmaler. Geb. 1. Jan. 1787, † 9. Apr. 1837. Kupferst.
8. Jak. Pflunger, Zeichnungslehrer in Oberammergau, bei dem letzten Passionsspiele i. J. 1850 Christus vorstellend. Mth.
9. Trautmann, Fz. Aus dem photographischen Album der Zeitgenossen v. A. Löcherer.

E. Münzen, Medaillen und Siegel.

a) Römische Münzen.

Sämmtlich Geschenke.

I. Von Herrn Oberzollrath Frhrn. v. Reitzenstein:

1) EMM(anuel.) Protome Christi.
BASIL(eus) BASIL(eon). Epigramma Christi.
(Johannes Zimiscos.)

2) IMP. Victoria R. Centaurus ? Sine epigraphe.

II. Von Herrn Hofcaplan Riedl:

CONSTANTINVS . . . . Caput diadematum.
GLORIA EXERCIT., Duo milites duobus signis militaribus intermediis; in imo TR. P.

III. Von Herrn Hauptmann Frhrn. v. Schönhueb:

1) NERO CAESAR AVG . . . Caput laureatum.
S. C. Genius. Reliqua detrita.

2) IMP. VESPASIANVS P. M. TR. P. II. COS. Caput laureatum.
CAES. AVG. F. DES. IMP. AVG. F. COS. DES. IT. S. C. Titus et Domitianus adversi stantes, paludati, d. hastam, s. parazonium. Eckhel VI p. 324. (Videtur spurius.)

3) IMP. COMMODVS ANTONINVS AVG. Cap. laur., in imo LIB (eralitas) AVG. S. C. Epigraphe detrita. Imperator sedens in suggestu post quem figura praefecti praetorii, ante Liberalitas d. tesseram, s. cornucopiae, congiarium distribuit figurae per scalam adscendenti.

3) GALLIENVS. Caput radiatum.
SOLI CONS. AVG. Pegasus.

4) GALLIENVS AVG. Cap. rad.
APOLLO CONS. Centaurus d. globum, s. temonem.

5) IMP. CLAVDIVS AVG. Caput radiatum.
Figura muliebris. Epigraphe detrita.

6) Epigraphe detrita. Caput radiatum.
FORTVNA. Fortuna.

7) AVRELIANVS AVG. Caput diadematum.
CONCORDIA MILITVM. Concordia Imperatori manum porrigens; in imo XXIII.

8) SEVERINA AVG. Caput Severinae.
IVNO? Juno stans, d. pateram, s. hastam.

9) IMP. DIOCLETIANVS AVG. Caput laureatum.
GENIO POPVLI ROMANI, in area A. Γ., in imo TR.
Genius d. corollam, s. cornucopiae.

10) IMP. MAXIMIANVS AVG. Caput diadematum.
GENIO POPVLI ROMANI. Genius, in area A. Γ.; in imo TR.

11) IMP. MAXIMIANVS AVG. Caput diadematum.
GENIO POPVLI ROMANI. Genius.

12) MAXIMIANVS NOB. CAESAR. Caput diadematum.
SALVIS AVGG. ET CAESS. FEL. KART., in imo R. Carthago expansis manibus.

13) CONSTANTINVS IVN. NOB. C. Caput laureatum.
PROVIDENTIAE CAESS., in imo S. TR. Castra.

14) D. N. CONSTANTINVS P. F. AVG. Caput diadematum.
FEL. TEMP. REPARATIO. Imperator hostem ex equo delapsum confodit; in imo M. S:RM.

15) DN. MAGNENTIVS. P. F. AVG. Caput nudum: in area A.
VICTORIAE DDNN. AVGG. ET CAES. Duae Victoriae coronam, cui inscriptum VOT. V. MVLT. tenentes.

16) DN. VALENTINIANVS. P. F. AVG. Caput diadematum..
GLORIA ROMAN. Miles d. captivum crinibus trahens, s. labarum.

17) DN. VALENTIANVS P. F. AVG. Caput diadematum.
SECVRITAS. Reliqua detrita.

18) Uncia. Caput Palladis.
ROMA. Prora navis.

b) Mittelalterliche und neuere Münzen.

a) Geschenke.

I. Von Herrn Professor Baumgartner in Freising:
Ein Ablaßpfenning von Altötting und ein sogenannter Benedictenpfenning, beide von Messing. (Gefunden bei Abtragung des Brunnens im Domhof zu Freising).

II. Von Herrn Erzbischof Gregor von München-Freising:
1) Acht bischöfl. Regensburgische Denare von Bischof Heinrich von Rotteneck (1277—1296). S. Abbild. im Dom. Wittelsbach. Tab. IV. Nr. 9.
2) Zehn Denare mit H—O, von Herzog Otto von Niederbayern (1290—1312).
3) Fünf Amberger Denare mit R—A, von Rudolph II. Kurfürst von der Pfalz (1329—1353).
4) Ein bischöfl. Regensburgischer Denar aus dem XIII. oder XIV. Jahrhundert. Avers: Ein bischöfl. Brustbild mit Insel, in der Rechten einen Schlüssel und in der Linken einen Palmzweig haltend. Der Revers undeutlich.
5) Ein einseitiger halber Kreuzer von Kaiser Ferdinand II. von 1624.

III. Von Herrn Landrichter v. Grundner in Ingolstadt:
Ein sogenannter Talisman von bleiartigem Metall und über Thalergröße, gefunden im Köschinger Forste. (Näheres über diese mystischen Münzen s. bei Kundmann, nummi singulares p. 132.)

IV. Von Herrn Joseph Hauser, Kirchendiener in Kösching:

a) Silbermünzen:

1) Zehn Stück Schweizerische, von Argau, Chur, Constanz, Genf, Graubündten und Uri.
2) Ein böhmischer Maleygroschen von 1604.
3) Ein Kreuzer von Nürnberg 1806 und ein Silberpfenning mit n., ein Frankfurter Albus 1667 und 2 kleine Münzen von Freiburg im Breisgau 1705 und 1711.
4) Ein Achthellerstück von Kurköln und ein desgleichen von Pfalzgraf Joh. Wilhelm für Jülich und Berg von 168. .
5) Ein Liegnitzer Groschen 1613, ein gräfl. Oetting'scher Silberpfenning v. J. 1527 und ein Salzburger Silberpfenning v. 1727.
6) Neun Stück verschiedene kleine Silbermünzen.

b) Kupfermünzen:

7) Ein böhmischer Raitgroschen v. Rudolph II. 1608, Rev. böhmische Schrift.

8) Eine Kupfermünze v. Raimund Anton Bischof v. Eichstätt, 1763.
9) Ein Heller von Jevern 1764, zwei Pfenninge von Lippe und Waldeck.
10) Ein Liard von Lothringen 1715, ein halber Neuchateler Batzen v. 1817 und drei Neuburger Kipperkreuzer von Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm.
11) Eine sardinische Kupfermünze von Victor Amadeus 1784, ein schwedischer 1/4 Schilling von Gustav IV. Adolph 1807 und 4 venetianische Kupfermünzen.
12) Ein Kipperkreuzer von Kempten 1622 und ein desgleichen von Nürnberg 1622.
13) Sieben verschiedene Kupfermünzen von Augsburg, Bremen, Hervorden, Münster und Osnabrück.
14) Eine Messingmarke der kurfürstlichen Messingfabrik in Rosenheim 1717—1775.
15) Zehn verschiedene Rechenpfenninge und Jetons.
16) Zwanzig Stück zum Theil unkenntliche Kupfermünzen.

V. Von Herrn Appellationsgerichtsrath v. Kraft in Freising:
Ein dreifacher polnischer Groschen v. 1594, v. König Sigismund III.

VI. Von Herrn Kaufmann Ferdinand Klaußner in München:
1) Ein breiter Batzen (Rübener) von Leonhard v. Keutschach, Erzbischof von Salzburg, 1500.
2) Ein breiter Batzen von Otto Heinrich und Philipp, Pfalzgrafen zu Neuburg, 1519.
3) Ein breiter Batzen von Eberhard VIII., Grafen von Königstein, 1521.

VII. Von Herrn Beneficiaten Pangerl in Prien:
Ein alter Rechenpfenning mit Mönchsschrift.

VIII. Von Herrn Grafen v. Pocci, k. Hofmusik-Intendanten dahier:
Ein päpstlicher Bajocco von 1801, ein französischer Decime v. J. 8, ein belgisches 2 Centimesstück v. 1845, ein österr. Kupferkreuzer v. 1763.

IX. Von Herrn Bataillonsarzt Dr. Quitzmann in München:
1) Ein kurbayer. 1/2 Batzen von Max I. und ein kupferner Kipperkreuzer.
2) Ein kurpfälzischer Kreuzer von 1723.
3) Ein hessen-darmstädtischer Albus von 1680 und 1 Vierheller von 1732.

4) Ein halber Batzen von Straßburg.
5) Ein Kipperkreuzer von Lauingen.
6) Ein Kupfer-Kipperkreuzer 1622 von Nikolaus Fugger.
7) Zwei venetianische Kupfermünzen.
8) Ein Salzburger halber Batzen von 1757.
9) Ein Salzburger Batzen von 1781 von Leopold Anton.
10) Ein Kipper-Kupferkreuzer von 1622, von Georg Fugger.
11) 12) Ein Augsburger Kupferheller und ein Regensburger desgl. von 1764.
13) Eine Messingmarke der kurfürstlichen Messingfabrik in Rosenheim mit 1717 und 1775.
14) Ein Lepton v. 1831 von dem griechischen Präsidenten Kapodistrias.
15) 16) Zwei Billonmünzen der helvet. Republik 1801 u. von Chur 1765.

X. Von Herrn Hofpriester Riedl in Fürstenfeldbruck (jetzt Pfarrer in Oberföhring):

Zwei päpstliche Kupfermünzen v. Benedikt XIV. und Pius VII.

XI. Von Frau Gräfin von Sandizell in München:

1) Eine Zinnmedaille mit dem Brustbild des Marschalls Moriz von Sachsen und seinem Grabmal zu Straßburg († 1750.)
2) Achtundneunzig Gypsabgüße von Medaillen des Hauses Wittelsbach, nämlich:

a. Bayern.

Aus der Fürstenseriès von Schega	7	Stück
Von Herzog Wilhelm IV. († 1550)	1	"
Dessen Gemahlin Jakobea	1	"
Herzog Albert V. († 1579)	2	"
Kurfürst Max I. († 1651)	1	"
Kurfürst Max Emanuel († 1726)	19	"
Dessen zweite Gemahlin Therese Kunigunde . . .	1	"
Dessen Bruder Joseph Clemens, Erzb. v. Cöln . .	4	"
Dessen Schwester Violanta Beatrix	1	"
Karl Albert, als Kurf. und Kaiser († 1745) . .	13	"
Dessen Bruder Clemens August, Erzb. v. Cöln . .	2	"
Dessen anderer Bruder Joh. Theodor, Bisch. v. Lüttich	1	"
Kurfürst Max Joseph III († 1777)	4	"
Dessen Schwester Maria Josepha	1	"
Dessen andere Schwester Josepha	2	"
Kurfürst Karl Theodor († 1799)	9	"

b. Pfalz.

Aus der Fürstenseries von Schäfer	13	"

Pfalzgraf Georg, Bischof v. Speyer († 1529) . . . 1 „
Otto Heinrich Pfalzgr. v. Neuburg († 1559) . . 2 „
Kurfürst Friedrich V. († 1632) . . . . 1 „
Kurfürst Karl Ludwig († 1680) . . . . 1 „
Kurfürst Johann Wilhelm († 1716) . . . . . . 2 „
Dessen Bruder Ludwig Anton, Deutschmeister . . . 1 „
Kurfürst Karl Theodor (bis 1777) . . . . . . 3 „
Christian August, Pfalzgraf v. Sulzbach († 1708) 1 „
Dessen Tochter Maria Hedwig Augusta . . . . 1 „
Dessen Enkelin Anna Christine Luise . . . . . 1 „
Pfalzgraf Johann I. von Zweibrücken († 1604) . 1 „
Adolph Johann († 1701) u. Gustav Samuel († 1731)
Pfalzgräfen von Kleeburg . . . . 1 „

3) Drei Porträtmedaillons in Gyps auf Joh. Esaias Silberschlag, Joh. Heinr. Samuel Formey und Carl Wilhelm Ramler.

4) Acht Bleimedaillen, nämlich Avers einer Medaille auf Ferdinand, Herzog von Parma rc. († 1802), Revers einer Medaille der Kaiserin Maria Theresia auf die Erbauung des öffentlichen Archives zu Mailand 1773, Avers einer Medaille auf die Kurfürstin Maria Anna, Gemahlin Max Joseph III., Avers einer Medaille: ANCILIA. HVMBERTI. COM. UXOR. und vier Medaillenaverse aus der Fürstenreihe von Schega.

III. Von Herrn Hofrath Dr. v. Schauß-Kempfenhausen in München:

1) Bronzemedaille des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern BEI DER XXV. JAHRESFEIER DES OCTOBERFESTES u. s. w. 1835.

2) Bronzemed. (von Voigt) mit dem Bildniß der Königin Therese und: ZUM ANDENKEN.

3) Bronzemed. (von König) mit den Köpfen König Antons und Friedrich Augusts, Mitregenten von Sachsen, auf die Verfassung AM 4. SEPTEMBER 1831.

4) Bronzem. (von König) auf die Vermählung des Prinzen Friedr. August, Mitregenten von Sachsen, mit der Prinzessin von Bayern 1833. DOMVM DVCTIO AVSPICATISSIMA.

5) Bronzemed. (v. König) mit dem Brustbild des Prinzen Johann von Sachsen als Obercommandant der Communalgarden. ZUM 12. DECEMBER 1831.

6) Bronzemed. (von Dallinger) auf die Thronbesteigung des Kur-

fürsten Wilhelm II. von Hessen 1821, mit Brustbild. AUREA CONDET SECULA u. s. w.

7) Bronzemed. (von Götze) auf die goldene Hochzeit des Großherzogs Ludwig I. von Hessen und seiner Gemahlin Luise, mit ihren Porträten. DEM FÜNFZIG JAHRE VEREINTEN u. s. w. 1827.

8) Kleine Bronzemed. Leopolds Großherzog von Baden auf das: „SEINEM VATER CARL FRIEDERICH 1844" errichtete Denkmal.

9) Bronzemed. (von Böhm) auf die Versammlung der Naturforscher 1832 zu Wien. VINDOBONA PHYSIOLOGIS.

10) Bronzemed. auf das Reformations-Jubiläum 1830, mit Ansicht der Wartburg. EINE FESTE BURG IST UNSER GOTT.

11) Bronzemed. (von Voigt) auf das 50jährige Dienstesjubiläum des Freih. Alex. v. Brints-Berberich, als General-Postdirector 1835, mit Brustbild. MAXIMIL. CARL FÜRST V. THURN U. TAXIS DEM TREUEN, VIEL ERPROBTEN DIENER u. s. w.

12) Seltene silberne Spottmedaille in Thalergröße auf den Utrechter Frieden 1713 und die 1714 noch fortgesetzten Feindseligkeiten, mit den trivialen sinnbildlichen Darstellungen des holländischen Wahlspruchs: concordia res parvae crescunt, — Pax ou Treo 1713, und des Streites der vorher vereinigten Partheien: discordia maxima dilabuntur, — Pax in Treo 1714.

XIII. Von Herrn Lehrer Zöpf zu Oberdorfen:

1) Ein Denar von Herzog Otto von Niederbayern (1290—1312), mit: H — O.

2) Ein unkenntlicher Kreuzer von 1623.

3) Ein kupfernes Thorzeichen der Neustadt Prag von 1585, mit: SIGNVM CONCESSAE LIBERTATIS.

XIV. Von einem Ungenannten:

Ein Tiroler Groschen von 1655, eine kleine Silbermünze von Straßburg und ein Saalfelder Heller von 1755.

b. Ankauf.

1) Eine Silbermünze in Groschengröße von Bertrand, Patriarch von Aquileja (1334—1350). Hat: S. HMA — GORAS, sonst wie Schweitzer Nr. 50.

2) Ein Groschen von 153.. v. Matthäus Lang, Erzb. von Salzburg.

3) Ein Batzen v. 1724, von Franz Anton, Erzbischof von Salzburg.

4.5) Zwei Groschen v. 1686 u. 1690 von Joh. Gottfried, Bischof von Würzburg.

6) Eine Silbermünze zu $^{5}/_{16}$ Loth von Alois Contarenus, Doge von Venedig.

7) Ein 15 Centesimistück der provisorischen Regierung von Venedig, 1848.

8) Ein 5 Soldistück vom Königreich Italien, 1812.

9) Ein Zweisousstück für die Kolonie Cajenne unter Ludwig XVI. 1789.

10) Ein Doppelmariengroschen von Ernst August von Hannover, 1689.

11) Ein Tyrolergroschen von Erzherzog Sigmund (1439—1496).

12) Ein Zweikreuzerstück ohne Jahrzahl, von der Stadt Straßburg.

c) Siegel.

Geschenke.

I. Von Herrn Pfarrer Anton Nobel zu St. Veit bei Neumarkt an der Roth:

Ein Original-Siegelstock in Eisen von Gregor II., Abt des Benedictinerklosters St. Veit bei Neumarkt, GREGORIVS. D. G. ABBAS. MONAST: S. VITI. CIS. ROTHAM. — 1721.

II. Von Herrn Rentbeamten Joh. Bapt. Siber in Rain:

Zwei Kloster- und drei adelige Originalsiegel (4 auf Silber, eines auf Messing gravirt.) Bei ersteren ist ein Siegel des Frauenklosters Niederschönenfeld, mit: S. iegel M. aria I. osephas V. on W. ildenau A. btissin I. n N. ieder S. chönenfeld.; bei letzterm ein v. Gumppenbergisches, mit: E F — FVG.

F. Antiquarische Gegenstände.

a. Aus römischer Zeit.

Ankäufe.

I. Zwei Brustbilder, wovon eines Antoninus Pius zu sein scheint. Vier Köpfe, einer mit Lorbeerkranz und einer mit blau bemalten Augen. — Sämmtliche Stücke antik, aus weißem Marmor.

II. Zwei lachende Faunsköpfe.
Ein Satyrkopf.
Zwei Kinderköpfe (Relief).

Ein Venustorso.

Ein Delphin (Relief).

Nachbildungen von Antiken, wenn nicht selbst Antiken aus späterer Zeit. Aus weißem Marmor. Angeblich in Epfach im Jahre 1810 ausgegraben.

b. Aus der mittelalterlichen und neuern Zeit.

Geschenke.

I. Von Herrn Professor Baumgärtner in Freising:

Eine Zinnplatte mit dem eingravirten freiherrlichen v. Ecker'schen Wappen, besetzt mit Infel, Schwert und Krummstab, darüber: I:oh. F:ranc. D:ei G:ratia E:piscopus F:risingensis S:acri R:omani I:mperii P:rinceps, (reg. 1695—1727.)

Gefunden bei Abtragung des Brunnens im Domhofe zu Freising.

II. Von Herrn Dr. Hyacinth Holland in München:

1) Ein alter deutscher Schlüssel von Eisen.

2) Ein dergleichen Vorlegeschloß.

III. Von Herrn Hofmusik-Intendanten Grafen v. Pocci in München:

1) Fragmente eines bei Münsing ausgegrabenen Panzerhemdes.

2) Gypsbüste Ludwig Schwanthalers († 1848).

IV. Von Herrn Modelleur Schmaus in Nymphenburg:

Gypsabguß der Todtenmaske des Optikers Joseph Fraunhofer († 1826).

V.

Erlaß

der k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern

an

sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Oberbayern,

die Erhaltung alterthümlicher Kunstwerke und geschichtlicher Ueberreste betreffend.

Abgedr. aus dem Kreisamtsbl. v. Oberbayern Jahrg. 1858 Nr. 114 S. 2118.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Sämmtlichen Distriktspolizei-Behörden wird die an das k. Landgericht Wolfrathshausen erlassene Entschließung vom 18. d. nachfolgend im Abdrucke zur Kenntnißnahme und strengsten Darnachachtung mitgetheilt.

München, den 18. Dezember 1858.

Königliche Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Pruch, Sekretär.

(Abdruck.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 4. d. ist wahrgenommen worden, daß in jüngster Zeit beträchtliche Strecken der Römerstrasse von Augsburg nach Salzburg gerade im Landgerichtsbezirke Wolfrathshausen in Folge Culturarbeiten zerstört werden.

Unter Bezugnahme auf die generalisirte Entschließung vom 8. Oktober 1856, Nr. 405, die Aufstellung von Gedenktafeln, hier die Bezeichnung der alterthümlichen Ueberreste aus der Zeit der Römerherrschaft in Bayern betreffend, erhält das k. Landgericht den Auftrag, die Aufstellung der Denksteine an den Uebergängen über die Landstrassen mit allem Ernste zu betreiben und für die Erhaltung dieser Römerstrassen im Sinne der höchsten Entschließung des k. Staaatsministeriums des Innern vom 28. Oktober 1830 das Möglichste zu thun.

Gleichzeitig werden die bestehenden Bestimmungen über die Erhaltung alterthümlicher Kunstwerke und geschichtlicher Ueberreste, Döll. Bd. XVI. 2. Abth. S. 1256—1261, wieder auf's Neue zur genauen Einhaltung und geeigneten Darnachachtung eingeschärft.

Bis zum 1. Juni 1859 ist über diesen Gegenstand Bericht zu erstatten.

München, den 18. Dezember 1858.

VI.

Nekrologe.

1.

Joseph Heiserer.

Von
Theodor Paul König,
Stadtpfarrer in Wasserburg.

Joseph Heiserer, ehedem Stadtschreiber in Wasserburg am Inn, erblickte das Licht dieser Welt am 23. Januar 1794, und war der Sohn des Graf Leiden'schen Hofmarksverwalters in Affing Rupert Heiserer und dessen Hausfrau Maria Anna Grimm, einer Mautbeamtenstochter von Regensburg.

Obwohl die Eltern nur geringes Einkommen hatten, und nicht bedeutendes Vermögen besaßen, so verwendeten sie doch alles, was in ihren Kräften stand, auf eine gute Erziehung ihrer Kinder. Der kleine Joseph zeigte schon im kindlichen Alter viele Talente und eine große Freude zum Lernen. Deßhalb glaubten die Eltern ihn für eine höhere Bildung bestimmen zu müssen, und übergaben den Knaben dem damaligen Pfarrer in Stotzham, welcher ihm den ersten Unterricht im Latein ertheilte, und durch seinen gründlichen Unterricht denselben gehörig für die Studien vorbereitete. Zugleich ertheilte ihm derselbe, so wie früher der Dorfschulmeister in Affing, Unterricht im Gesang und Violinspiel.

Da Joseph gute Fortschritte machte, so sendeten ihn seine Eltern zu Ostern des Jahres 1805 an die Studienanstalt Dillingen, wo er das

Gymnasium und die zwei philosophischen Curse zur größten Zufriedenheit seiner Professoren absolvirte, indem er immer unter die Ersten seiner Mitschüler gezählt wurde, weil er mit seinen Talenten stets auch den rechten Fleiß verbunden hatte.

Die Musik aber vernachläßigte er die ersten Jahre seiner Studien ganz, wie er selbst öfter erzählte, bis er später durch Anhörung eines schönen Quartettes auch diese Kunst wieder aufnahm, und sich besonders im Gesang weiter ausbildete, so daß man ihn wegen seiner klangvollen und umfangreichen Tenorstimme sogar fürs Hoftheater in München zu gewinnen suchte.

Er strebte jedoch nach etwas höherem, und begab sich im Jahre 1812 auf die Universität Landshut, um sich der Jurisprudenz zu widmen. Hier hörte er mit allem Fleiße die Vorlesungen der Professoren Krüll, Mittermeyer, Hellersberg, Endres, Mannert, Moosham, Frohn, Lebeling und des Privatdocenten Wenning, und machte in den Rechtswissenschaften solche Fortschritte, daß er im Herbst 1815 das Rigorosum mit der Note der Auszeichnung bestanden hat.

Während der Studienzeit konnten ihm seine Eltern bei weitem nicht das Nothwendige reichen, und er suchte durch Instructionen so viel zu gewinnen, um sich die nothwendigsten Lebensbedürfnisse anschaffen zu können. Dabei hatte er sich in den letzten Classen des Gymnasiums, so wie auf dem Lyceum eines jährlichen kgl. Stipendiums von 40 fl. und auf der Universität eines solchen von jährlich 80 fl. zu erfreuen. Ueberdieß erhielt er von der Wohlthätigkeit der Gutsherrschaft seiner Heimat, des Herrn Grafen von Leiden, nach dem Tode seines biederen Vaters, der am 3. Okt. 1812 erfolgte, bis zu den vollendeten Universitätsstudien monatlich 25 fl. Unterstützung. Somit durfte derselbe auf der Universität nicht darben, und konnte seine Zeit ungekürzt den Studien widmen.

Nach vollendeten Universitätsstudien practicirte er bei den kgl. Landgerichten Wasserburg und München bis zum Jahre 1819, und erhielt selbst den Acceß beim kgl. Stadtgerichte München, nachdem er den Staatsconcurs glücklich bestanden, und unter 34 Concurrenten im Allgemeinen den vierten Platz erhalten hatte.

Um diese Zeit wurde die Stadtschreiberstelle in Wasserburg erlediget, um welche sich nur absolvirte Juristen bewerben konnten. Er suchte um diese Stelle nach, da ein Versuch beim Militär als Auditor angestellt zu werden, mißlang, wurde vom Stadtmagistrate gewählt, und von der kgl. Regierung unterm 15. Juni 1819 als solcher bestätiget. Diese Stelle forderte einen tüchtigen Arbeiter, indem mit derselben der größte Theil

VI.

Nekrologe.

1.

Joseph Heiserer.

Von

Theodor Paul König,
Stadtpfarrer in Wasserburg.

Joseph Heiserer, ehedem Stadtschreiber in Wasserburg am Inn, erblickte das Licht dieser Welt am 23. Januar 1794, und war der Sohn des Graf Leiden'schen Hofmarksverwalters in Affing Rupert Heiserer und dessen Hausfrau Maria Anna Grimm, einer Mautbeamtenstochter von Regensburg.

Obwohl die Eltern nur geringes Einkommen hatten, und nicht bedeutendes Vermögen besaßen, so verwendeten sie doch alles, was in ihren Kräften stand, auf eine gute Erziehung ihrer Kinder. Der kleine Joseph zeigte schon im kindlichen Alter viele Talente und eine große Freude zum Lernen. Deßhalb glaubten die Eltern ihn für eine höhere Bildung bestimmen zu müssen, und übergaben den Knaben dem damaligen Pfarrer in Stotzham, welcher ihm den ersten Unterricht im Latein ertheilte, und durch seinen gründlichen Unterricht denselben gehörig für die Studien vorbereitete. Zugleich ertheilte ihm derselbe, so wie früher der Dorfschulmeister in Affing, Unterricht im Gesang und Violinspiel.

Da Joseph gute Fortschritte machte, so sendeten ihn seine Eltern zu Ostern des Jahres 1805 an die Studienanstalt Dillingen, wo er das

Gymnasium und die zwei philosophischen Curse zur größten Zufriedenheit seiner Professoren absolvirte, indem er immer unter die Ersten seiner Mitschüler gezählt wurde, weil er mit seinen Talenten stets auch den rechten Fleiß verbunden hatte.

Die Musik aber vernachläßigte er die ersten Jahre seiner Studien ganz, wie er selbst öfter erzählte, bis er später durch Anhörung eines schönen Quartettes auch diese Kunst wieder aufnahm, und sich besonders im Gesang weiter ausbildete, so daß man ihn wegen seiner klangvollen und umfangreichen Tenorstimme sogar fürs Hoftheater in München zu gewinnen suchte.

Er strebte jedoch nach etwas höherem, und begab sich im Jahre 1812 auf die Universität Landshut, um sich der Jurisprudenz zu widmen. Hier hörte er mit allem Fleiße die Vorlesungen der Professoren Krüll, Mittermeyer, Hellersberg, Endres, Mannert, Moosham, Frohn, Lebeling und des Privatdocenten Wenning, und machte in den Rechtswissenschaften solche Fortschritte, daß er im Herbst 1815 das Rigorosum mit der Note der Auszeichnung bestanden hat.

Während der Studienzeit konnten ihm seine Eltern bei weitem nicht das Nothwendige reichen, und er suchte durch Instructionen so viel zu gewinnen, um sich die nothwendigsten Lebensbedürfnisse anschaffen zu können. Dabei hatte er sich in den letzten Classen des Gymnasiums, so wie auf dem Lyceum eines jährlichen kgl. Stipendiums von 40 fl. und auf der Universität eines solchen von jährlich 80 fl. zu erfreuen. Ueberdieß erhielt er von der Wohlthätigkeit der Gutsherrschaft seiner Heimat, des Herrn Grafen von Leiden, nach dem Tode seines biederen Vaters, der am 3. Okt. 1812 erfolgte, bis zu den vollendeten Universitätsstudien monatlich 25 fl. Unterstützung. Somit durfte derselbe auf der Universität nicht darben, und konnte seine Zeit ungekürzt den Studien widmen.

Nach vollendeten Universitätsstudien practicirte er bei den kgl. Landgerichten Wasserburg und München bis zum Jahre 1819, und erhielt selbst den Acceß beim kgl. Stadtgerichte München, nachdem er den Staatsconcurs glücklich bestanden, und unter 34 Concurrenten im Allgemeinen den vierten Platz erhalten hatte.

Um diese Zeit wurde die Stadtschreiberstelle in Wasserburg erlediget, um welche sich nur absolvirte Juristen bewerben konnten. Er suchte um diese Stelle nach, da ein Versuch beim Militär als Auditor angestellt zu werden, mißlang, wurde vom Stadtmagistrate gewählt, und von der kgl. Regierung unterm 15. Juni 1819 als solcher bestätiget. Diese Stelle forderte einen tüchtigen Arbeiter, indem mit derselben der größte Theil

der Verwaltung eines bedeutenden Communal- und Stiftungsvermögens verbunden ist, welche Verwaltung eine große Gewandtheit im Administrativfache und im Rechnungswesen verlangt.

Heiserer erkannte den Umfang seines Geschäftskreises vollkommen, und bemühte sich während 39 Jahren seine Aufgabe zur Zufriedenheit aller Betheiligten zu lösen. Die Geschäftsgewandtheit, welche Heiserer gleich in den ersten Jahren seiner Amtsführung beurkundete, erwarb ihm bald das Vertrauen mehrerer Gutsbesitzer in der Nähe Wasserburgs, so daß ihm die Patrimonial-Gerichtshaltersstellen von Amerang, Hardt, Penzing, Schonstätt und Zellerreuth, und die Rentenverwaltungen von Laudenham, Attl und Weickertsham übertragen wurden*), welche er bis zum Jahre 1848 behielt, und wodurch ihm ein reichliches Einkommen gesichert war.

Im Jahre 1829 verehlichte er sich mit der Handelsmannstochter Klara Koppleter von Wasserburg, welche ihn durch die Geburt eines Sohnes hoch erfreute, die aber schon vierzehn Tage nach diesem freudigen Familienereignisse ins bessere Leben abgerufen wurde. Hiedurch wurde seinem Herzen eine so tiefe Wunde geschlagen, daß er erst nach 15 Jahren zur zweiten Ehe schritt, welche aber auch nicht lange dauerte, indem ihm auch diese Gattin, nach der Geburt eines Sohnes, durch den Tod entrissen wurde. Durch solche harte Schläge kehrte sich auf der einen Seite bei ihm immer mehr die ernstere Seite des Gemüthes hervor, auf der anderen Seite erstarkte aber auch seine tiefe Religiosität.

Bis zu seiner Anstellung hatte Heiserer keine besondere Neigung zu einem bestimmten Fache, und er beschäftigte sich mit dem, was ihm zufällig in die Hand kam. Von dieser Zeit an verwendete er jedoch alle von Amtsgeschäften freie Zeit auf das Studium der Vaterlandsgeschichte und Alterthumskunde, welches nun seine Lieblingsbeschäftigung wurde, obwohl ihn diese Fächer während seiner Studienjahre am wenigsten angesprochen hatten. Das vielseitige Amt eines Stadtschreibers führte ihn auch in ein beinahe ganz verwahrlostes Stadtarchiv. Hier ganz ohne alle Kenntniß des gewiß sehr wichtigen Gegenstandes und ohne alle Vor-

*) Die Gerichtshalterstelle von Penzing erhielt Heiserer am 29. Oktober 1819, jene von Hart am 18. Februar, und am 25. Oktober 1825 jene von Zellerreuth. Im Frühjahre 1826 übertrug ihm der Staats- und Reichsrath Clement Graf von Leyden auch die Gutsrentenverwaltungen von Lungham und Aham, von Brandstätt und Weikertsham. Im April 1827 erhielt er die Interims-Gutshaltersstelle von Amerang und am 26. Oktober 1830 die von Schönstätt und Stephanskirchen. Hr. Baron von Schönprunn zu Mittich ernannte ihn als Rentenverwalter seiner ehema igen Lehen- und später in Erbrecht umgewandelten Grundholden in den Landgerichten Wasserburg, Haag, Erding, Vilsbiburg und Landshut. (Gefällige Mittheilung des Herrn Magistrats-Officianten Stocker in Wasserburg.)

kenntnisse hiezu, und doch stets gedrungen, zur Begründung der Currentarbeiten aus demselben die nöthigen Behelfe sich zu verschaffen, ordnete er vor allem mit rastlosem Eifer dieses Stadtarchiv, und faßte bei dieser Arbeit den Entschluß, außer den eigentlichen Berufsgeschäften auf Geschichts- und Alterthumskunde und vorzüglich auf die geschichtlichen Verhältnisse der Stadt Wasserburg und ihre Umgebung sein ganz besonderes Augenmerk zu richten.

In den Anfangs begonnenen kleineren Arbeiten in diesem Fache glücklich, fand er in sich immer mehr Anspornung, Geschichte des Vaterlandes und die Ortsgeschichte mit allem Eifer zu studiren. Hierauf verwendete er alle freie Stunden, und glaubte keine mit seinem Amte verbundene Arbeit befriedigend gelöst zu haben, wenn er sie nicht auch geschichtlich entwickeln konnte.

Das Resultat dieser seiner Forschungen waren viele kleinere geschichtliche Deductionen, von denen er einige dem historischen Verein mittheilte, andere im Wasserburger Wochenblatte veröffentlichte, und in welchen er alle kirchlichen und andere Stiftungen, alle merkwürdigen Anstalten und Gebäude in Wasserburg von ihrem Ursprunge bis auf den heutigen Tag geschichtlich verfolgte. Durch solche Forschungen wurde ein reicher Schatz für die Geschichte der Stadt Wasserburg gewonnen und nicht minder für merkwürdige Orte der Umgegend. Viele solcher Arbeiten finden sich noch im Entwurf unter seinen Privatpapieren, und es ist zu bedauern, daß die Menge seiner Berufsgeschäfte ihm nicht die gehörige Muße gegönnt haben, alles begonnene zu vollenden.

Die interessanteste seiner geschichtlichen Arbeiten dürfte ganz sicher seine topographische Geschichte der Stadt Wasserburg sein, wie sich solche als Manuskript nach seinem Tode vorgefunden hat, ein Werk, wenn gleichwohl nicht reich an Bogenzahl, doch desto reicher an gediegenem Inhalt. Auf diese Arbeit, das Ergebniß mehrjähriger Forschung, hatte Heiserer in den letzten Jahre seines Lebens alle seine berufsfreie Zeit verwendet, und hatte sie zur Veröffentlichung im Oberbayerischen Archiv bestimmt*).

*) Von den Mittheilungen Heiserer's an den historischen Verein gelangten außer der berichtigten Lesart des von ihm wiederaufgefundenen Römersteins zu Attl (1840 Oberb. Arch. II. 440) und der topographischen Geschichte Wasserburgs (OB. A. Bd. XIX Heft 3) zum Druck: 1) die Kreistagsversammlungen in der Stadt Wasserburg (OB. A. 1855. Bd. XV. S. 284—315); 2) Beitrag zur Geschichte der westphälischen Gerichte in Bayern (OB. A. 1859 B. XXI. H. 2. S. 148 — 152).

Das Verzeichniß der im Wasserburger Wochenblatt bekannt gemachten literarischen Versuche Heiserer's ist folgendes:

Im Jahrgange 1839 veröffentlichte derselbe mehrere historische Notizen aus den Kammerbüchern der Stadt Wasserburg über den Aufenthalt des Herzogs Wilhelm IV. im Schloß

Dabei war Heiserer ein emsiger Sammler von Alterthümern, wozu ihm durch die vielen ehemals in der Nähe Wasserburgs gelegenen Klöster und Schlösser vielfach Gelegenheit gegeben war. Nichts ließ er unerforscht, auch das anscheinend Unbedeutende ließ er nicht zu Grunde gehen, sondern kaufte es an, wo er es fand, oder suchte es auf andere Weise zu erwerben, wodurch er eine wirklich nicht unbedeutende Sammlung von allen möglichen Gegenständen aus früherer Zeit zusammenbrachte, die er erst in späterer Zeit schön ordnete, welche aber nach seinem Tode, leider! wieder

---

zu Wasserburg und der damit verbundenen Feierlichkeiten nebst übergebenen Geschenken, ferner über einzelne Begebenheiten und Stiftungen, welche in die Zeit der Regierung Maximilians I. fallen, und über die Privilegien, welche die Stadt von diesem Fürsten erhalten hat.

Das Wochenblatt vom Jahre 1840 enthält werthvolle, historische Bearbeitungen a) über Entstehung und Ausbreitung der Stadt Wasserburg, b) über die der Stadt von den verschiedenen Landesfürsten gnädigst verliehenen Freiheiten und Gnadengeschenken, c) über einen im Jahre 1595 gehaltenen öffentlichen Maskenzug „Ceres und Bachus," nach einer alten Aufschreibung desselben Jahres, d) über das Spital, das Bruderhaus und andere Stiftungen mit genauer Angabe der Zeit und der Stifter, e) über das zur frühern Zeit bestehende Schulwesen, und endlich f) über den Einfluß, welchen die Reformation auf die Einwohner Wasserburgs ausgeübt hat.

Im Wochenblatt von 1841 finden sich historische Erörterungen 1) über berühmte Männer der Stadt Wasserburg, 2) über die Emmanuelkirche am Gries, 3) über die Magdalenenkapelle vor der Innbrücke, 4) über die St. Michaels- und Gruftkirche, 5) über die verschiedenen ehemaligen Hauskapellen, 6) über die Jubiläumsfeier der Spitalkirche, über das Kapuzinerkloster und die damit verbundene Kirche, und endlich 8) ein ganz ausführlicher Bericht über die Egidienkirche auf der Burg.

Im Wochenblatte vom Jahre 1842 kommen werthvolle historische Nachrichten vor: 1) über die in ältester Zeit eingeführte besondere Feier des hl. Sebastiansfestes, 2) über den Krankenverein, 3) über den Marktplatz und die Kirche zu unserer lieben Frau und über das Rathhaus zu Wasserburg, 4) eine vollständige Geschichte der St. Jakobspfarrkirche und der in derselben sich findenden Altäre, hl. Leiber und Glocken; endlich 5) über das von Ludwig dem Bayer in die Pfarr- u. Frauenkirche gestiftete ewige Licht.

Im Jahre 1843 berichtet Heiserer über die Entstehung und den gegenwärtigen Bestand des Herz Jesu- und Mariä-Bundes.

Im Jahre 1849 erzählt Heiserer im Wasserburger Wochenblatte die Geschichte über Gründung, Erweiterung und den gegenwärtigen Zustand des Gottesackers.

Das Wochenblatt vom Jahre 1855 enthält einen Bericht über die 600jährige Jubiläumsfeier der Sct. Jakobspfarrkirche nebst einem Gedicht „die Sünder und die Gnadenzeit"; ferner eine Beschreibung der Feierlichkeiten bei Einweihung und Uebernahme des neuerbauten Krankenhauses, und bei Uebergabe der Mädchenschulen an das Institut der englischen Fräulein aus Nymphenburg.

Auch veröffentlichte Heiserer in diesem Wochenblatte ein Gedicht auf die Geburt der österreichischen Kronprinzessin unter dem Titel: „Freudenbotschaft an das Wittelsbachische Stammschloß Wasserburg am Inn".

In Frhrn. v. Hormayr's Taschenbuch für vaterländische Geschichte, Jahrg. 1841 S. 63—66 („Beiträge zur Geschichte des deutschen Municipalwesens") lieferte Heiserer eine Uebersicht der von den bayerischen Herzogen in den Jahren 1363—1439 verliehenen Privilegien und Freiheitsbriefe.

Zuerst im Wasserburger Wochenblatte und im Abendblatt zur Neuen Münchener Zeitung (1857 Nro. 161 u. 163), dann selbstständig gedruckt: Wasserburg 1857 bei E. Huber (11 S. 8°.) erschienen von ihm: „Beiträge zur Geschichte der Inn-Schifffahrt in besonderer Beziehung auf die Stadt Wasserburg."

zersplittert wurden, indem sie auf dem Weg öffentlicher Versteigerung in viele Hände kamen. Daß diese Sammlung nicht unbedeutend war, geht daraus hervor, weil für selbe mehr als 5000 fl. erlöst worden sind.

Neben diesen Beschäftigungen war er auch ein Gelegenheitsdichter, wozu ihm leicht eine vaterländische oder andere merkwürdige Begebenheit den Stoff geben konnte. Wenn diese poetischen Versuche gleichwohl auf keinen besonderen dichterischen Werth Anspruch machen, so wär in denselben doch irgend eine geschichtliche Begebenheit festgehalten, und sie beurkunden immer wieder seine besondere Liebe zur Geschichte zu seiner ihm lieb gewordenen zweiten Heimat und zum Vaterlande. Solche Geistesproducte wurden von seinen Freunden stets mit großem Beifall aufgenommen und selbst höchst gestellte Personen gaben ihm ihr Wohlgefallen an solchen Arbeiten zu erkennen*).

Es ist staunenswerth, was Heiserer in allen diesen Gegenständen leistete, und wie er die Zeit hiezu finden konnte, da seine vielen Berufs-Geschäfte, die er stets mit allem Eifer verfolgte, schon den ganzen Mann in Anspruch nehmen mußten. Nur durch seine nie ruhende Thätigkeit

---

*) An einzeln gedruckten Gelegenheitsgedichten Heiserer's besitzt der historische Verein als Geschenke des Verfassers:

1) Aenus und das erste Dampfschiff vor der Stadt Wasserburg am Inn (6. Sept. 1854.)
2) Gräfin Agnes von Wasserburg und Pfalzgraf Otto der Große von Wittelsbach; in den Jahren der christlichen Zeitrechnung von 1174—80, ein Wittelsbacher Fürstenbild aus der Geschichte der Stadt Wasserburg am Inn, bei dem Abschiede der Kaiserbraut Prinzessin Elisabeth, K. Hoheit, von Ihrem Vaterlande Bayern, als Immortele in den Erinnerungskranz gezeichnet. (Besonderer Abdruck aus dem Wasserburger Wochenblatt 1854 Nr. 17.) Wasserb. 1854.
3) Freudenbotschaft an das Wittelsbacher Stammschloß Wasserburg am Inn, am Geburtstage Ihrer Hoheit der k. k. österreichischen Kronprinzessin Sophie Dorothea Elisabeth den 5. März 1855.
4) Dem neugeweihten Priester Lorenz Gerbl aus Wasserburg zur Primizfeier am 15. Juli 1855.
5) Gedenkblatt an die huldvollste Besichtigung des Rathhauses und der St. Jakobs-Pfarrkirche zu Wasserburg am Inn durch Ihre Majestäten König Max II. und Königin Marie von Bayern, am 6. Oktbr. 1855. Wasserb.
6) Votivstein im Gottesacker der Stadt Wasserburg am Inn. Angefertigt ao. 1616, am Haupteingangsportal aufgestellt ao. 1856.
7) Der europäische Friede. Am 30. März 1856 in Paris von den Bevollmächtigten unterzeichnet und am 28. April die Ratifikationen darüber eingelegt.
8) Die Gründung des Mädchen-Schulhauses der Stadt Wasserburg am Inn, 1854—55. (Wasserb.) 1856.
9) Erinnerungsblatt an das Königs-Schießen, festlich abgehalten in der Stadt Wasserburg am Inn vom 21. bis 24. Septbr. 1856: „Bayerns Kurfürst Maximilian III. als Schütz beim Herren-Vortl zu Wasserburg am Inn 1776. Ein Beitrag zur Geschichte des Wittelsbacher Fürstenhauses aus dem Wasserburger Zeitbuche. Wasserb.
10) Gedenkblatt zur Uebergabe einer Ehren-Flagge an das Dampfschiff „Stadt Wasserburg am Inn“, am 20. Mai 1857. Wasserb.

war ihm dieß möglich. Was er erfaßte, dem widmete er aber auch seine ganze Kraft, und wenn es galt ein Geschäft durchzuführen und zu vollenden, so finden wir ihn Monate lang schon früh 4 Uhr an seinem Schreibpulte von Büchern und Acten umlagert, wo ihn nicht blos seine Lieblingsstudien, sondern mit gleichem Ernst auch seine Amtsgeschäfte festhielten.

Für alles Gute und Nützliche hatte er Sinn und Verständniß, und war stets erfinderisch, die nothwendigen Mittel zur Durchführung desselben aufzubringen. Zeuge davon sind alle schönen und nützlichen Anstalten in der Stadt Wasserburg, welche seit dem Jahre 1820 ins Leben traten oder vervollkommnet wurden. Bei solchen Dingen entwickelte er eine unbesiegliche Beharrlichkeit für alles Gute. Wenn das Project bei der Berathung von Seite des Magistrats oder anderer vorgesetzten Behörden auf Hindernisse stieß, so brachte er den Gegenstand zwei und dreimal wieder neu instruirt und in anderer Wendung zur nochmaligen Berathung, und ruhte nicht, bis dasjenige, was er als gut und für das Gemeindewohl als vortheilhaft und nützlich erkannte, angenommen und durchgeführt wurde. Bei solchen Berufsarbeiten scheute er keine Mühe und Anstrengung, wie die Acten beweisen. Hatte man ihn aber bei all seiner Beharrlichkeit überzeugt, daß er sich in irgend einer Sache geirrt habe, so ließ er sich auch wieder belehren, den Paulinischen Grundsatz festhaltend: Omnia probate, quod bonum est tenete.

Sein ganzer Charakter im Umgang und Verbindung mit Andern trug das Gepräge der Biederkeit und des ächten deutschen Sinnes in sich. Er war ein zärtlich liebender Gatte, und ein äußerst sorgfältiger Vater für seine zwei Söhne, die er in der Furcht Gottes erzog, und keine Mühe und Kosten sparte, um ihnen diejenige Ausbildung zu geben, welche sie für ihr künftiges Leben nöthig hatten, um nützliche Mitglieder der menschlichen Gesellschaft zu werden. Dem Freunde gegenüber war er gerade und wahr, und nahm keinen Anstand, seine freundschaftlichen Gesinnungen auch in schwierigern Fällen zu bethätigen, welche edlen Grundzüge seines Charakters er schon auf der Universität seinen Commilitonen gegenüber offenbarte.

Allen diesen edlen Eigenschaften setzte seine wahre Religiosität und seine besondere Pietät in der Verehrung Mariä, der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes, die Krone auf. Er war seit Jahren ein treuer Anhänger seiner Kirche, und gab als solcher durch Wort und That stets ein gutes Beispiel.

Mitten in dieser seiner Thätigkeit erreichte ihn der Todesengel am 16. Sept. 1858 Morgens 4 Uhr in München auf eine ganz unerwartete

Weise. Eben wollte er von einer kleinen Erholungsreise, die er zu seinem Sohne nach Neuburg an der Donau gemacht hatte, über München nach Hause zurückkehren, legte sich, den geselligen Kreis seiner lieben Freunde in letzterer Stadt verlassend, Abends froh und heiter zu Bette, klagte beim Erwachen am frühen Morgen über große Beklommenheit auf der Brust, bat sogleich mit dem Ausruf „ich muß sterben, so war mir noch nie!" den geistlichen Freund, der zufällig wegen Ueberfüllung des Gasthauses mit ihm dasselbe Zimmer bewohnte, um seinen geistlichen Beistand durch Aufnahme seiner Beicht, was auch gerne gewährt wurde, und übergab wenige Minuten darnach, ehe schleunigst besorgte ärztliche Hilfe eintraf, seine Seele in die Hände des himmlischen Vaters im Glauben und Vertrauen auf Gottes unbegränzte Barmherzigkeit und mit voller Ergebung in seinen heiligen Willen.

So war Heiserer ein gehorsamer dankbarer Sohn und Bruder liebender Eltern und Geschwisterte, ein sittenreiner fleißiger Student, ein unermüdlicher Arbeiter in seinem Berufe, ein treuer Gatte, sorgfältiger Vater und biederer Freund, ein wahrer Patriot voll ächt deutscher Gesinnung und ein treuer Sohn seiner heiligen Kirche.

So fand ihn Gott und nahm ihn gnädig auf.

Möge ihm die Erde leicht sein!

2.

Christoph Sedlmaier,

k. quiesc. Regierungs-Registrator.

Von

J. P. Beierlein.

Christoph Sedlmaier war der Sohn des k. Raths und geh. Registrators im k. b. Finanzministerium Franz Jos. Sedlmaier und dessen Gattin Josepha, geb. Landmann, und wurde den 9. Mai 1804 zu München geboren.

Nach vollendeten Gymnasialstudien bezog er 1821 die Universität Landshut und sollte sich nach dem Wunsche des Vaters dem geistlichen Stande widmen. Hierzu, sowie zur Jurisprudenz durchaus keinen Beruf fühlend, mußte er auch der eigenen Neigung, sich ganz für die Geschichte und deren Lehrstuhl auszubilden, entsagen und, dem endlichen Willen des Vaters entsprechend, zum Administrativ-Fache übertreten.

Bald nach seiner ersten Anstellung im Zolldienste (i. J. 1830) starb sein Vater; jetzt aber war der Sohn durch Mangel an Vermögen und anderweitigen Aussichten genöthiget, bei dem ihm aufgezwungenen Wirkungskreise zu verbleiben. Im Jahre 1834 wurde Sedlmaier zum Gränz-Oberzollcontrolleur in Fridolfing bei Titmanning ernannt, und auf diesem als Fundort römischer Denkmäler, Waffen, Münzen &c. und als Wahl- und Begräbnißstätte römischer und germanischer Krieger classischen Boden fand er Gelegenheit, seiner Vorliebe für antiquarische Forschungen Genüge zu leisten.

Hier verwendete er alle seine Mußestunden zu Nachforschungen auf diesem Gebiete, indem er auf dem sogenannten Beinfeld von Fridolfing und anderwärts Nachgrabungen veranstaltete, die antiquarischen Funde und Fundorte in den Landgerichten Burghausen, Laufen und Titmanning bestimmte und das Ergebniß seiner Forschungen durch den Druck bekannt machte.

Als damals von dem k. Staatsministerium des Innern die Aufnahme der im Königreiche befindlichen Denkmäler an Kunst und Alterthum angeordnet würde, übernahm Sedlmaier diese Aufnahme in dem Landgericht Titmanning. Sedlmaier wurde 1840 Zollverwalter zu Wegscheid bei

Passau und 1842 Registrator bei der k. Regierung von Schwaben und Neuburg zu Augsburg bis 1852, in welchem Jahre er die nachgesuchte Quiescirung erhielt.

Er zog nun nach dem zwischen Augsburg und Donauwörth liegenden Nordendorf, wo er in dem gräflich Fugger'schen Schlosse wohnte.

Hier konnte er sich mit ungetheilter Zeit einem ausgebreiteten numismatischen Verkehr widmen, indem er mit zahlreichen Sammlern und Händlern des In- und Auslandes in Verbindung stand.

Er brachte auch, unter Verwendung des Vermögens seiner Gattin, eine ansehnliche Sammlung von Münzen aller Zeiten und Länder zusammen, die besonders unter den altgriechischen und römischen Stücken sehr werthvolle Exemplare enthält*).

Durch den Vorstand der k. Akademie der Wissenschaften und des kgl. Antiquariums Geheimrath von Thiersch wurde Sedlmaier i. J. 1854 veranlaßt, die 1843 bei dem Eisenbahnbau entdeckten uralten Grabfelder zu Nordendorf noch einmal zu untersuchen, und er ergriff diese Arbeit mit Eifer und Geschicklichkeit, wobei ihm die Genugthuung wurde, seine Bemühungen durch Auffindung schöner und werthvoller antiquarischer Gegenstände belohnt zu sehen.

Als Anerkennung erhielt er auch die große goldene Medaille von der Akademie, an welche er seine von ihm beschriebenen und von seiner Gattin vortrefflich abgebildeten Funde ablieferte.

Sedlmaier war volle 20 Jahre ordentliches Mitglied des historischen Vereins von und für Oberbayern, welchem er 1838 beitrat; zudem wurde er 1840 ordentl. Mitglied des Albrecht Dürer-Vereins in Nürnberg, 1841 corresp. Mitglied des Wetzlar'schen Vereins für Geschichte und

---

*) Ueber Sedlmaier's Rücklaß ist, da sich bei seinem Tode keine letztwillige Verfügung vorfand, ein erbitterter Rechtsstreit ausgebrochen, indem die Schwestern des Verlebten gegen dessen Wittwe ihre natürlichen Erbansprüche geltend machen, während die letztere auf den Grund des (leider abhanden gekommenen) Ehevertrages und wiederholter Aeußerungen des Verlebten gegen sie selbst sowohl als gegen mehrere seiner Freunde, für die ausschließliche Eigenthümerin des jetzt in gerichtlichen Gewahrsam genommenen Gesammtrücklasses sich betrachtet.

Da die Münzsammlung des Verlebten weitaus den werthvollsten und bedeutendsten Bestandtheil dieses Rücklasses bildet, sohin eine günstige Verwerthung dieser Sammlung sowohl im Interesse der Betheiligten als des Andenkens an den verdienstvollen Sammler gelegen ist, so ersuchten wir Herrn Heinrich Hirsch dahier, welcher die Sammlung im Auftrage des Gerichts als Sachkundiger zu untersuchen und zu schätzen hatte, eine kurze Charakteristik derselben diesem Nekrologe beizufügen, um dadurch die Aufmerksamkeit der Münzfreunde in weiteren Kreisen auf die fragliche Sammlung zu lenken. Hr. Hirsch hat diesem Ersuchen auf das Bereitwilligste entsprochen, wofür wir ihm hiermit öffentlich unsern Dank aussprechen.

Anmerkung der Redaction.

Alterthumskunde und ordentl. Mitglied des historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg, 1842 corresp. Ehrenmitglied der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit, 1848 Ehrenmitglied des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg und 1858 Ehrenmitglied des historischen Vereins für Niederbayern.

Sedlmaier lebte seit 14. Mai 1834 in sehr glücklicher, jedoch kinderloser Ehe mit Crescentia, Tochter des k. Raths und Centralkassiers Karth aus München.

Er starb am 19. November 1858 zu Nordendorf, plötzlich, ohne Todeskampf in den Armen seiner Gattin, ohne ein Wort des Abschieds sagen zu können.

Sedlmaiers Charakter war offen, rechtlich und freimüthig. Immer heiter, jovial und ungemein gastfreundschaftlich, bewahrte er sich auch in seinen späteren Lebensjahren viel von der Lebhaftigkeit und Ungezwungenheit des Studentenlebens.

Seine Freunde werden sich stets mit wehmüthigem Lächeln des Mannes erinnern, der bei seinen Besuchen, mit jugendlicher Rührigkeit, die offene Hand mit Herzlichkeit zum Gruße bietend, hereinstürmte und sich immer willkommen wußte.

Er war ein deutscher Mann.

Im Druck erschienene Schriften Christoph Sedlmaier's.

1) Verzeichniß antiquarischer Funde aus den kgl. Landgerichtsbezirken Burghausen, Laufen und Titmanning. (Oberbayer. Archiv I. 176.)
2) Nachtrag zu der Uebersicht über die alten Schanzen und Burgen von Oberbayern. (Oberb. Arch. II. 148).
3) Fundorte römischer Münzen im kgl. Landgericht Laufen. (Oberb. Arch. II. 295).
4) Bericht über einen bei Falting im Landger. Titmanning entdeckten Römerstein. (Oberb. Arch. II. 437).
5) Beschreibung und Geschichte des Ritterschlosses Trübenbach bei Laufen in Oberbayern. (Oberb. Arch. III. 116).
6) Nachträglicher Bericht über die bei Fürst nächst Pietling, k. Ldger. Titmanning, gefundenen Alterthümer. (Oberb. Arch. VI. 427.)
7) Beschreibung des Münzfundes bei Saulburg in Niederbayern, mit 5 Tafeln Abbildungen. (Verh. des historischen Vereins für Niederbayern, III. Bd. 4. Heft.)
8) Verschiedene historische, archäologische und numismatische Aufsätze in der Weissenseer numismatischen Zeitung und in Augsburger Blättern.

Ungedruckte Schriften Sedlmaier's.

9) Topographisch-historisch-statistische Nachrichten über fast 500 Ortschaften des Landgerichts Titmanning, behufs des angeordneten National-Lexikons angefertigt.
10) Geschichte des Klosters Andechs.
11) Abhandlung über die uralten Gräber bei Fridolfing, welche er selbst in den Jahren 1835 bis 1840 hatte öffnen lassen, mit vielen selbst gefertigten Abbildungen.
12) Abhandlung über die Funde in den von ihm 1854 und 1855 geöffneten Gräbern zu Nordendorf, mit vielen Abbildungen.
13) Ein ausführlich und sorgfältig verfaßter Catalog seiner Münzsammlung.

Sedlmaier's Münzensammlung.

Von

Heinrich Hirsch.

Wir glauben, dem Wunsche der näheren Freunde des verstorbenen Sedlmaier, besonders der Numismatiker, nachzukommen, wenn wir hier eine kurze Skizze seiner Münzsammlung entwerfen; in einem flüchtigen Ueberblick über dieselbe haben wir uns die seltensten und interessantesten Stücke notirt und wollen sie näher bezeichnen. Bei der kurzen Zeit, die uns zur Besichtigung der gesammten Sammlung, welche bei 40,000 Münzen enthalten mag, gestattet war, konnten wir nicht jedem Zweig gleiche Aufmerksamkeit schenken, daher wir von manchen Ländern, die dabei vertreten sind, nichts Näheres anführen können.

Wie es scheint, war es Sedlmaier's ursprünglicher Plan, antike, besonders römische Münzen zu sammeln, letztere Partie ist auch die am meisten vertretene, sowohl in Bezug auf Namen als Reverse. Erst später, als die mittelalterlichen und neueren Münzen mehr in den Bereich der geschichtlichen Forschungen gezogen wurden, mag er den Plan einer Universalsammlung angelegt haben. Wie schwer ein solcher Plan auszuführen ist, zumal auf dem Lande, wo Sedlmaier längere Zeit lebte, dann in einer Kreishauptstadt, die von Sammlern und Händlern fast ausgebeutet war, kann jedermann von Fach beurtheilen, es war ihm daher nur durch den ausgedehntesten Verkehr mit Sammlern in verschiedenen Gegenden möglich, eine so reichhaltige Serie von Münzen fast aller Länder zusammen zu bringen, und ist seine Thätigkeit hierin, namentlich als noch Berufsgeschäfte den größten Theil seiner Zeit in Anspruch nahmen, erstaunlich. Seine Sammlung war nach dem geographischen System, das in dem trefflichen Cataloge der Welzl von Wellenheim'schen Münzsammlung, dem wissen-

schaftlichen und praktischen Bedürfnisse entsprechend, zur Geltung kam, geordnet. Sie zerfällt in zwei Theile: 1) Antike, d. h. griechische und römische Münzen, 2) mittelalterliche und neuere aller Länder. Unter den griechischen finden wir viele autonome, sowie Colonialmünzen in Silber und Kupfer; es befinden sich darunter manche seltene Stücke, nur in Bezug auf Erhaltung bleibt zu wünschen übrig. Reichhaltiger ist die römische Sammlung, sowohl in Bezug auf verschiedene Gepräge als auf Seltenheit. Sie mag gegen 30 Goldmünzen enthalten, darunter die Familie Hirtia, mehrere Kaiser aus früheren und späteren Zeiten, darunter ein schöner Magnentius. Besonders reich ist die Serie der Kaiser und Kaiserinnen in Silber; von seltenen Namen nennen wir: Claudius Caesar, Agrippina, Pertinax, Clodius Albinus, Diadumenianus, Julia Aquilia Severa, Orbiana, Balbinus, Pupienus, Sabinia Tranquillina, Aemilianus, Mariniana, Fausta, Procopius, Jovinus, Libius Severus; in Bronze finden wir: Trajanus Decius, Medaillon; in Kleinbronze: Laelianus, Marius, Magnia Urbica, Carausius, Allectus, Romulus, alle sehr gut erhalten. Gehen wir zu den mittelalterlichen und neueren Münzen über, so finden wir alle Länder Europas reich, die außereuropäischen ziemlich gut vertreten; führen wir die seltensten Münzen einzelner Länder auf. Frankreich: Denar von Pipin dem Kleinen, sehr selten; Münzen mehrerer Karolinger, seltene Münzen der Bischöfe von Metz und Straßburg; Valenciennes: Tournose der Margaretha, Gemahlin Ludwigs des Bayern. England: Denar von Ethelred (840—859), Silbermünzen der meisten Regenten, seltener Parlamentsschilling. Irland: Denare von Sitrik, Münze von Eduard I., Tournose von Eduard III. Schottland: Münzen von Alexander III. und David II.; eine große Anzahl von Kupfertoken englischer Städte, worunter viele seltene. Italien: Philibert von Savoyen, sehr schöner Teston; Cropacuore, seltene Münze; Lavagna, Ludwig Fieschi, seltener Teston. Venedig, N. Sagredo: Osello. Pavia: Solidus von Karl dem Großen. Päpste: Paoli von Martin V., Paul II., Sixtus IV.; der von Julius II. mit Brustbild. Benevent: Grimuald II., seltene Goldmünze mit Karl dem Großen. Sicilien: Manfred. Schweiz: sehr seltene Münze von Laufenburg. Deutsche Kaiser: diese in Denaren wie in Brakteaten reich vertreten; erstere stammen meistens aus dem Saulburger Funde von 1854, den Sedlmajer in den Abhandlungen des historischen Vereins von Niederbayern ausführlich beschrieben. Wir finden: Denare von Ludwig dem Frommen, Arnulf, Heinrich I. Otto und Adelheid, Otto II., Otto III., Heinrich II., Konrad II. (von Augsburg und Regensburg), Heinrich III., Heinrich IV. Brakteaten von Conrad III., Friedrich I., Philipp von Schwaben und Otto IV; Denare

von Friedrich II., Rudolph von Habsburg (Aachen), Albrecht I. (Aachen), Ludwig der Bayer (Aachen). Oesterreich: Münzen von den meisten Provinzen und Städten dieser Monarchie, darunter 10 verschiedene Patriarchen von Aquileja. Böhmen: Denare von Wratislaw, Brzetislaw II., Swatopulk; Brakteaten van Heinrich Brzetislaus, Ottokar I. u. II.

Bayern: mehrere Denare von Heinrich aus dem Saulburger Funde, wahrscheinlich zu Regensburg geprägt; Kurpfalz: Ludwig V., Batzen 1534; die Regentenlinie im Ganzen gut vertreten. Bisthum Augsburg: Denare von Ulrich, Luitolph, Sigfried, Bruno, Hermann v. Wittelsbach; mit Ausnahme des Bruno sämmtlich sehr selten, meist aus dem Saulburger Fund; seltene Kupfermarke von Bischof Johann Otto von Gemmingen. Stadt Augsburg: Denare von Konrad, Heinrich III. Zahlreich vertreten ist die mittelalterliche Serie der Bischöfe von Bamberg und Würzburg. Würtemberg: Silbermünze von Ferdinand I. von Oesterreich (1522—34); Dukate von Ulrich mit Brustbild. Deutschmeister: Walter von Cronberg, sehr seltener breiter Batzen aus dem Funde von Neuburg a. d. Donau, den Sedlmaier in der numismatischen Zeitung beschrieben. Grafschaft Sulz: Batzen von Albig; 1/4 Gulden von Joh. Ludwig. Grafschaft Diepholt, Friedrich breiter Batzen 1526, aus dem Neuburger Funde. Erzbisthum Cöln; sehr reiche Serie, worunter der seltene Tournose von Wilh. v. Gennep. Weitere Details aus dieser reichen Sammlung anzuführen ist uns leider nicht möglich, da wir den Rest nur im Fluge besehen konnten. Die Sammlung, noch bei seinen Lebzeiten zum Verkauf im Ganzen bestimmt, war in Cartons verpackt, jede Münze eigens eingewickelt und genau beschrieben mit Hinweisung auf die bekanntesten numismatischen Werke.

Sedlmaier fertigte auch einen 5 Quartbände umfassenden Münzkatalog an; dieser enthält eine genaue Beschreibung aller Münzen, die er selbst besaß, früher besessen, oder bei andern gesehen; bei vielen sind die Ankaufspreise angemerkt; wir finden in diesem Katalog auch viele geschichtliche und genealogische Notizen, er ist nach dem geographischen System abgefaßt und dürfte in manchen Stücken den Welzl'schen ergänzen. Er beabsichtigte dessen Herausgabe im Druck, wie er sich in den letzten Tagen seines Lebens gegen einige Freunde äußerte. Da in diesem Katalog viele unedirte Stücke genau beschrieben sind, so wäre im Interesse der Münzwissenschaft zu wünschen, daß wenigstens eine Auswahl dieses Verzeichnisses im Druck erscheine; eine solche Arbeit würde unsere Wissenschaft bereichern, dem Verstorbenen aber würde dadurch ein würdiges Denkmal gesetzt werden.

8.

Chmel.

Von

Bibliothekar Föringer.

Die hohen Verdienste, welche sich der am 28. Nov. 1858 zu Wien verstorbene Archivdirector Chmel auf dem Gebiete der Geschichtsforschung, namentlich durch unermüdliches Zutagefördern reichlichen und gediegenen Quellenmaterials für österreichische, und mittelbar auch für altbayerische Geschichte erwarb, veranlaßten den historischen Verein Oberbayerns, diesem ausgezeichneten Gelehrten, als er sich im Jahre 1850 auf einer literarischen Reise durch Süd-Deutschland zur Benützung der öffentlichen Archive und Bibliotheken in München befand, durch Ernennung desselben zu seinem Ehrenmitgliede den Ausdruck hochachtungsvoller Anerkennung darzubringen. Eine Abordnung des Ausschusses, zu der auch ich zählte, den Domprobst von Deutinger als damaligen zweiten Vereinsvorstand an ihrer Spitze, überreichte ihm am 26. April gen. Js. das dießbezügliche Diplom. Das Freundliche und Gefällige seiner äußeren Erscheinung, und die Biederkeit, Herzlichkeit und Anspruchlosigkeit seines Wesens gewannen ihm auf den ersten Anblick unser aller Herzen; es knüpften sich sofort zwischen ihm und mehreren Mitgliedern des Vereins, namentlich Schmeller, Deutinger und Herrn Beneficiaten Ernest Geiß, und mit dem Vereine selbst die freundlichsten Beziehungen an; er trat gleichzeitig dem letzteren auch als ordentliches Mitglied bei und schied von uns als kein Fremder mehr, sondern als hochverehrter, innig geliebter Freund. Der rege schriftliche Verkehr, welcher, nachdem Chmel nach Wien zurückgekehrt war, jene Münchener Bekanntschaften gegenseitig fortsetzte, sollte aber nur zu früh verkümmert und — auf immerdar gelöst werden! Schon nach zweijähriger Frist wurde Chmel und uns der unvergeßliche und unersetzliche Schmeller, nach weiteren zwei Jahren der treffliche v. Deutinger durch den Tod geraubt, und nach weiteren vier — folgte ihnen Chmel selbst in das Jenseits nach. Von aufrichtigster Betrübniß durchdrungen erfülle ich denn hiemit die bittere Pflicht, im Namen des Vereins, welchem der Verewigte zwar nur eine kurze Zeit, aber mit theilnahmvollster und wahrhaft gönnerschaftlicher Gesinnung angehörte, den letzten Gruß in sein fernes Grab nachzurufen, und einen flüchtigen Abriß seines Lebens und Strebens in

den nachfolgenden Blättern niederzulegen, eine kleine, anspruchlose Herme, nicht sowohl ein Denkmal des hochverdienten Mannes, als unseres Dankes und unserer Verehrung gegen ihn.*)

Joseph Chmel wurde am 18. März 1798 zu Olmütz in Mähren geboren. Sein Vater, Adam Matthias Chmel, aus Teschen gebürtig, und als mathematischer Schriftsteller rühmlich bekannt, war damals (seit 1794) Professor der Geometrie an der mährisch-ständischen Akademie zu Olmütz, erhielt unter dem 22. September 1803 die Lehrkanzel der Mathematik, und später auch jene der Physik, am k. k. Lyceum zu Linz, und starb daselbst im Jahre 1832. An der Elementar- und Lateinschule der letztgenannten Stadt genoß demgemäß sein Sohn Joseph während der Jahre 1804 — 1811 seine erste geistige Ausbildung, die letzten drei Gymnasialclassen aber und die philosophischen Studien vollendete er im k. k. Convicte zu Kremsmünster. Zum achtzehnjährigen Jüngling hoffnungsvollst herangereift, hatte er nun den großen Wurf der Berufswahl zu wagen, und — einem begeisterten Drange für die erhabensten Ideale folgend, — entschied er sich für den geistlichen Stand. Am 19. September 1816 trat er in das regulirte Chorherrnstift St. Florian. Nach zurückgelegtem Probejahr und nach Beendigung der theologischen Studien am k. k. Lyceum zu Linz, brachte er, zum Priester geweiht, am 2. September 1821 das erste heilige Meßopfer dar. In den zunächstfolgenden 9 Jahren widmete sich Chmel auf mehreren dem Stifte St. Florian einverleibten Pfarreien, und zwar vom Oct. 1821 bis 6. Nov. 1822 zu Wallern, von da an bis zum 21. Sept. 1824 zu St. Martin im Mühlkreise, von da bis zum 20. April 1826 in Ansfelden, und dann zu St. Florian selbst der priesterlichen Seelsorge, und zwar mit so erfolgreichem Pflichteifer, daß er sich allenthalben die ungetheilteste und dankbarste Anerkennung erwarb. „Besonders galt dieses von seinen Kanzelvorträgen. Er besaß hierin etwas ganz Eigenthümliches; Stoff und Gruppirung derselben, Beispiele und Bilder, Einkleidung und Sprache waren immer so gewählt und so treffend, daß sie das Gemüth gewannen, fesselten, rührten und nicht selten tief erschütterten, und noch gegenwärtig, wo doch bereits mehr als ein Vierteljahrhundert — mit allen seinen Er-

*) Die biographischen Angaben sind Wurzbachs biographischem Lexicon des Kaiserthums Oesterreich, dann einem aus der Linzer Zeitung besonders abgedruckten kurzen Nekrologe, welchen der regulirte Chorherr von St. Florian Jos. Gaisberger seinem ehemaligen Mitbruder, und den schönen pietätsvollen Erinnerungsworten entnommen, welche der k. k. Hofbibliothek-Custos Dr. Ferd. Wolf als Secretär der philosophisch-historischen Classe der Wiener Akademie (im IX. Jahrgang des Almanachs der letzteren) seinem akademischen Genossen widmeten.

eignissen — vorübergegangen, leben seine Vorträge in frischer Erinnerung, und wirken wohlthätig und nachhaltig fort."*) Jene praktische Uebungsschule hatte zugleich für Chmel's ganze Zukunft die wichtige Folge, daß sie ihn, wie er sich selbst ausdrückte, „davor schützte, die Bücher höher als das Leben zu stellen." Die Einberufung Chmel's nach St. Florian hatte überdieß eine für die Richtung seiner geistigen Thätigkeit höchst erwünschte Nebenverwendung im Gefolge. Es wurde ihm nemlich die Stelle des Stiftsbibliothekars übertragen und ihm dadurch Gelegenheit gegeben, sich dem Studium der vaterländischen Geschichte, das er, angeregt durch die ausgezeichneten Lehrer seiner Jugend, Adolph Fähtz zu Linz (später Abt zu Schlägl), Ulrich Hartenschneider zu Kremsmünster und Eduard Klein zu St. Florian, längst schon mit stiller Vorliebe umfaßt hatte, von nun an in ausschließlicherer Weise widmen zu können. Es wurde ihm und seiner Umgebung alsbald klar, daß auf diesem Gebiete die eigentliche und innerste Aufgabe seines Lebens gelegen sei, und sein Prälat, Michael Arneth, (ein Bruder des rühmlichst bekannten Numismatikers und Archäologen Joseph Arneth), war so edelmüthig, ihn seiner bisherigen Dienstesverrichtungen zu entheben, und ihm zu gestatten, sich auf Stiftskosten zu seiner weiteren Ausbildung im Geschichtsfache nach Wien zu begeben, und die dort vereinigten unabsehbaren Schätze für seine damals bereits im Allgemeinen entworfenen großartigen Plane auszubeuten. Er trug nemlich die vollständige Ueberzeugung in sich, daß der Geschichtsforschung seines Vaterlandes vor der Hand kein größerer und kein dringenderer Dienst erwiesen werden könne, als durch Auffsuchung, kritische Sichtung, Zugänglichmachung und Veröffentlichung des in den Landes-, Kloster-, Stadt- und Privatarchiven in reicher Fülle allenthalben verborgen liegenden Quellenstoffes, und geradezu für eine solche Thätigkeitsrichtung fühlte er die unverkennbarste Naturbegabung, den unbeugsamsten Muth und die unermüdlichste Arbeitslust in sich. Es waren kaum zwei Jahre seines Aufenthaltes in Wien verflossen, als er auch schon die ersten Früchte seines Sammelfleißes und seines Talentes der Oeffentlichkeit übergab**) und damit jene ununterbrochene literarische Thätigkeit und üppigsprudelnde Productivität eröffnete, die wir bis zu seinem Lebensende an ihm zu bewundern hatten. Unmittelbar nach, und beziehungsweise neben seinem Erstlingsunternehmen, den schätzbaren „Materialien zur österreichischen Geschichte," welche in den Jahren 1832 bis 1838 erschienen, und an 400 Regesten, nahezu 600 bisher ungedruckte Documente in vollständigem Ab-

*) Gaisberger a. a. O.

**) S. das nachfolgende Schriften-Verzeichniß Abth. I. Nr. 1.

drucke und Auszüge aus dem Handschriftenverzeichnisse des k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchives enthielten, traten auch in rascher Folge seine auf Kosten der Frankfurter Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtsforschung (als Vorarbeiten für die Monumenta Germ. hist.) gedruckten Regesten König Ruprecht's und Kaiser Friedrich's III., aus den im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv aufbewahrten Reichsregistratur-Büchern von den Jahren 1400 bis 1410 und 1440 bis 1493 ans Licht, zusammen nahezu ein volles Tausend Regesten und 167 vollständig abgedruckte Urkunden der Geschichtsforschung als Gemeingut zuführend. Die österreichische Regierung, welcher es ihrerseits zur großen Ehre gereicht, die Benützung und Entriegelung ihrer reichen Urkundengewölbe in so liberaler Weise gestattet zu haben, konnte ihre Anerkennung solcher überraschender Leistungen durch nichts würdiger und dem Interesse der Wissenschaft wie jenem des Staates selbst entsprechender bethätigen, als daß sie einen so strebsamen Geist und eine so energische Arbeitskraft für den öffentlichen Dienst bleibend zu gewinnen suchte: der junge Chorherr von St. Florian wurde bereits unter dem 6. Mai 1834 als zweiter Archivar am geheimen Haus-, Hof- und Staats-Archive angestellt, im Jahre 1840 zum ersten Archivare befördert, und bei der im Jahre 1846 stattgefundenen neuen Organisation dieses Archivs zum stellvertretenden Vorstand („Vicedirector") desselben mit dem Titel und Rang eines k. k. Regierungsrathes ernannt. Chmel wurde durch diese ungeahnt ihm zu Theil gewordene dienstliche Stellung wie durch einen Zauberschlag in einen seiner Natur und innersten Neigung vollständig zusagenden Wirkungskreis, gleichsam in seine eigentliche Lebensluft versetzt. Aber es war ihm die Freude vorbehalten, daß sich seiner Wirksamkeit alsbald ein neuer, ans Unbemessene gränzender Spielraum eröffnen sollte. Es geschah dieß im Gefolge eines hochwichtigen, in der Geschichte der geistigen Entwicklung und Fortbildung Oesterreichs Epoche machenden Ereignisses: der Errichtung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien im Jahre 1847. Unter den, gleichzeitig mit der Stiftungsurkunde (14. Mai) von Sr. Maj. dem Kaiser Ferdinand ernannten ersten wirklichen Mitgliedern der philosophisch-historischen Classe befand sich nemlich, wie sich gleichsam von selbst verstand, auch unser Chmel. Von den reichen Förderungsmitteln der mit wahrhaft kaiserlicher Munificenz ausgestatteten und mit staunenswürdiger Triebkraft sich entfaltenden Akademie unterstützt, sah er nun die Verwirklichung längst gehegter Plane in Bezug auf Herausgabe des von seinem Kennerblicke aufgespürten, und von seiner sachkundigen Hand zum Theile hiezu schon vorbereiteten Quellenmaterials in umfassenderer Weise, als es ihm bisher

auf sich allein angewiesen, gestattet war, mit einem Male ermöglicht, und seinen wohlerwogenen, durch vieljährige Erfahrung getragenen deßfallsigen Vorschlägen das freundlichste Entgegenkommen und das Mitwirken der tüchtigsten, über das ganze Kaiserreich verbreiteten Fachgenossen gesichert. Nach Chmels Anträgen wurde gleich in den ersten Sitzungen der kaiserlichen Akademie (24. Nov. und 22. Dec. 1847) eine eigene Commission zur Veröffentlichung österreichischer Geschichtsquellen ernannt und das von ihm ausgearbeitete Programm dieser (anfangs aus fünf, seit Chmels Tod aus sieben Mitgliedern der philosophisch-historischen Classe bestehenden) Commission einstimmig genehmigt. Chmel wurde sofort zum Berichterstatter (Referenten) der letzteren und zum Redacteur ihrer sämmtlichen Publicationen ernannt. Der Herausgabe „österreichischer Geschichtsquellen" in zwei Abtheilungen (Scriptores und Diplomataria) und in fünf verschiedenen Gruppen (Fontes rerum Austriacarum, Bohemicarum, Hungaricarum, Polonicarum et Italicarum) sollte aber, gleichfalls nach Chmels Antrag, ein besonderes Organ unter dem Titel „Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen" voraus und zur Seite gehen, theils um jene Veröffentlichungen vorzubereiten, theils die in den Archiven und Bibliotheken des In- und Auslandes liegenden Geschichtsquellen ans Licht zu ziehen, ihren Werth zu würdigen, und die nöthigen Erläuterungen und Notizen zu sammeln. Dieses vorbereitende Organ trat dann auch unmittelbar hierauf ins Leben, erschien bereits im Laufe des Jahres 1848 in fünf gehaltvollen Heften, und setzte sich von dem Jahre 1849 an in je zwei Bänden zu 4 Heften fort; die ersten Bände der Geschichtsquellen selbst aber, ausgestattet und herausgegeben von dem Veranlasser des ganzen Unternehmens, unserm rastlosen Chmel, erschienen bereits in den Jahren 1849 und 1850. Sie eröffneten die Reihe der zweiten Abtheilung („Diplomataria et acta") und lieferten Urkunden zur Geschichte von Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Görz, Istrien, Tirol aus den Jahren 1246 — 1300 nach den Originalien des k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchivs, dann Urkunden, Berichte und Actenstücke zur Geschichte der habsburgischen Fürsten K. Ladislaus des Nachgebornen, Erzherzog Albrecht's VI. und Herzog Sigmund's von Oestreich, aus den J. 1443 — 1473 nach Originalen oder gleichzeitigen Abschriften desselben Archivs. Es läßt sich leicht ermessen, mit welcher ungeheuern Anstrengung es für Chmel verbunden war, allen diesen seiner Person aufgelegten Geschäftsanforderungen gerecht zu werden. Er sah sich daher trotz der Unerschöpflichkeit seiner Arbeitslust genöthigt, sich wenigstens insoferne eine Geschäftserleichterung zu verschaffen, daß er die bis zum

October 1851 ausschließlich von ihm besorgte Redaction sämmtlicher von der historischen Commission herausgegebenen Schriften von da an nur mehr auf die von ihm selbst unter dem Titel: „Monumenta Habsburgica“ begründete Unterabtheilung der Fontes rerum Austriacarum, und auf das fortan als eine selbstständige Beilage zum Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen erschienene „Notizenblatt“ beschränkte. Für diese beiden Veröffentlichungen lieferte ohnehin zu einem großen Theile Chmel selbst den Stoff, da er auf Herstellung eines vollständigen Diplomatarium Habsburgense seit Jahren schon sein besonderes Augenmerk gerichtet hatte, und Form und Bezeichnung des „Notizenblattes“ eine von ihm längst liebgewonnene war. Aber mit ungeschmälerter patriotischer Liebe widmete er auch allen übrigen Kundgebungen der großartigen Bestrebungen der kaiserlichen Akademie seine vollste Theilnahme. Davon geben vor Allem die Sitzungsberichte der Akademie das sprechendste Zeugniß. Einer unter den zahlreichen im Kreise der philosophisch-historischen Classe von Chmel erstatteten Berichte hat für Bayern und namentlich für die k. Hof- und Staatsbibliothek dahier einen ganz besonderen Werth, weil er gewissermassen einen kleinen specialgeschichtlichen Theil des Handschriften-Cataloges letzterer Anstalt bildet, der von einheimischen und fremden Besuchern der k. Bibliothek bereits mit ersprießlichstem Erfolge benutzt wurde, und seinem verdienstvollen Verfasser für alle Zukunft ein dankbares Andenken sichert. Es ist dieß der Bericht Chmel's über die eingangserwähnte, in den Monaten April bis Juli des Jahres 1850 von ihm unternommene literarische Reise durch Süddeutschland.*) Eine ganz vorzügliche Ausbeute für die Zwecke seiner Forschungen gewährte ihm begreiflicher Weise die Handschriftensammlung der k. Hof- und Staatsbibliothek dahier, beziehungsweise das über dieselbe von dem trefflichen Schmeller mit musterhafter Genauigkeit, wenn auch in unscheinbarster Form, angefertigte Real-Repertorium. Chmel benutzte dasselbe zunächst nur zur Ausmittlung und Vormerkung dessen, was die hiesigen Handschriften darbieten 1) zur Geschichte der deutschen Kaiser und Könige seit Rudolph I. bis einschließlich Karl VI., also von 1273 bis 1740; 2) zur Geschichte Oesterreichs im allgemeinen und in deren besondern Betreffen; 3) zur Geschichte der mit Oesterreich in mehr oder minder enger Verbindung gestandenen bayerischen Klöster und zu

*) Oktober- und Novemberheft des Jgs. 1850 der Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften Bd. V S. 361 — 450 und S. 591 — 728. Auch in besonderem Abdrucke mit selbstständiger, 230 Seiten zählender Pagination erschienen.

Bayern gehörigen Hochstifte; 4) zur Geschichte des Basler Conciliums. Aber das Ergebniß war ein so reichhaltiges, daß Chmel mit den, in den ersteren drei Beziehungen allein schon gesammelten, und nur auf die Aufstellungsbezeichnung und den speciellen Betreff von ungefähr 1600 Handschriften beschränkten Notizen die ganze erste Hälfte seines Reiseberichtes (über 100 Druckseiten) zu füllen Veranlassung hatte, während die zweite Hälfte des Berichtes die aus Abschriften und Auszügen bisher ungedruckt oder unbekannt gebliebener Textstücke bestehenden Beilagen desselben bilden konnten. Der fragliche Reisebericht hat jedoch für uns auch noch in anderer Beziehung einen hohen Werth. Chmel sah die Erwartungen, von welchen angespornt er die Reise nach München unternahm, in vollem Maße erfüllt, und sprach darüber seine freudigste Befriedigung aus. Aber die Art und Weise, wie er seinem Dankgefühle für das ihm von den Beamten des k. Reichsarchivs, der k. Bibliothek, der Sammlungen des Metropolitan-Capitels, des erzbischöflichen Ordinariats und des historischen Vereins zu Theil gewordene freundliche Entgegenkommen, sowie der Versicherung, daß ihm der leider nur kurze Aufenthalt in unserer Stadt ein unvergeßlicher geworden, in den Einleitungs- und Schlußworten seines Berichtes*) Ausdruck gab, liefert einen rührenden Beweis der liebenswürdigen Anspruchlosigkeit, welche seinem Wesen eigen war, und bildet für uns ein wahrhaft theures Vermächtniß. Wir berühren damit diejenige Seite in Chmel's Leben, welche gewiß nicht minder hoch als seine schriftstellerische Thätigkeit anzuschlagen ist, seine persönliche Individualität, und den von ihr auf seine Umgebung von jeher ausgeübten „moralischen Einfluß", welchen Herr Hof-Bibliothek-Custos Wolf mit folgenden meisterhaften, uns ganz aus der Seele genommenen Zügen schildert**): „. . . . gewiß war sein humaner Charakter, die Milde seines Urtheils, die Toleranz in seinen Ansichten und, wenn er gegen abweichende polemisch auftreten zu müssen glaubte, die Ehrlichkeit und Courtoisie, womit er es that, seine große Bescheidenheit, seine Bereitwilligkeit, jedes fremde Verdienst anzuerkennen, jedes erfolgversprechende Streben zu ermuntern und selbst mit bedeutenden Opfern aus seinen eigenen beschränkten Mitteln zu unterstützen, von gewichtigem Einflusse auch auf die Förderung der Wissenschaft, der er eben dadurch viele Freunde gewann, deren Eifer rege hielt und ihnen als Beispiel eines unermüdlichen Forschers, eines von Eitelkeit, Rechthaberei und Selbstsucht freien, nur das Interesse der Wissenschaft im Auge habenden Ge-

*) Sitzungsberichte Bd. V. S. 366 u. 602. Separatabdruck S. 8 u. 104.
**) Akad. Almanach. IX. Jhrg. 1859 S. 89—90.

lehrten diente. Darum wird Chmel's Name nicht nur als ein gefeierter in den Annalen der Wissenschaft, sondern auch als ein pietätvoll bewahrter in dem Andenken seiner Mitforscher fortleben; denn wenn, wie natürlich, auch ihm literarische Gegner nicht fehlten, so hatte er gewiß keinen persönlichen Feind, und alle die ihn näher kannten, haben gleich uns einen Freund in ihm verloren!"

Die Beweise der Anerkennung und allseitigen Verehrung, welche sich der Verewigte durch seine literarische Wirksamkeit wie durch die Hochachtbarkeit seines Charakters allenthalben erwarb, begleiteten ihn denn auch durch sein ganzes Leben*), und versüßten ihm den Schmerz, den er, der unermüdliche, nur in Arbeit seine Erholung suchende Mann, fühlen mußte, als er mit dem Antritte des sechzigsten Lebensjahres seine Gesundheit und Kraft plötzlich wanken sah. Wie gerne wäre er wohl dem ehrenvollen Rufe nachgekommen, der ihn im September 1858 zu der zum erstenmale dahier tagenden Versammlung der historischen Commission bei der k. b. Akademie der Wissenschaften, zu deren Mitglied er von Sr. Maj. unserm allergnädigsten Könige ernannt worden, nach München entbot! Allein dieser Ruf traf ihn bereits in einem ernsten Krankheitszustande. Ein anfangs zu wenig beachtetes Unterleibsleiden ließ das Aeußerste befürchten. Und schon nach Umfluß von zwei Monaten hauchte der Edle, in voller, christlicher Sammlung des Geistes, seine reine Seele aus.

Unsere Trauer um den Dahingeschiedenen tröste des Dichters Ausspruch:

Dignum laude virum Musa vetat mori. —

Verzeichniß von Chmel's Schriften.

(Auszüglich nach den akademischen Almanachen von 1851 — 1859.)

I. Selbstständige Werke und Sammlungen.

1) Materialien zur österreichischen Geschichte. Aus Archiven und Bibliotheken. (2 Bde. in 5 Heften). Linz und Wien 1832 — 1838. 4.
2) Regesta chronologico-diplomatica Ruperti Regis Romanorum. Frankfurt a. M. 1834. 4.
3) Regesta chronologico-diplomatica Friderici III. Roman. Imperatoris. Abth. 1. 2. Wien. 1838 — 40. 4.

*) Sein Kaiser zeichnete ihn durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Franz-Joseph-Ordens aus, und siebenundzwanzig gelehrte Institute und Vereine feierten seinen Namen durch Einreihung desselben in die Zahl ihrer Ehren-Mitglieder.

4) Geschichte Kaiser Friedrich's IV. und seines Sohnes Maximilian I. 2 Bde. Hamb. 1840 — 43. 8.
5) Urkunden, Briefe und Actenstücke zur Geschichte Maximilian's I. und seiner Zeit. Abth. 1. 2. Stuttg. 1845. 8. (Bibliothek des literar. Vereins in Stuttgart. B. 9 [10]).
6) Die Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien, im Interesse der Geschichte, besonders der österreichischen, verzeichnet und excerpirt. 2 Bde. Wien 1840 — 41. 8.
7) Der österreichische Geschichtsforscher. 2 Bde. Wien 1838 — 42. 8.
8) Notizenblatt für österreich. Geschichte und Literatur. Mittheilungen und literarisch-histor. Notizen. Wien 1843.
9) Habsburgisches Archiv. 2 Hefte. Wien 1846. 8.

II. Aufsätze, literarische Anzeigen, Beschreibungen von Handschriften und urkundliche Mittheilungen in periodischen Schriften und Sammel-Werken.

1) Wiener Jahrbücher der Literatur ꝛc.

Probe des zu St. Florian aufbewahrten Psalterium trilingue. Bd. 39. Anz.-Bl. 38. Bd. 40. Anz.-Bl. 35.
Das Chunigl, mittelhochd. Gedicht.
Deutsche Uebersetzung des Hymnus: Pange lingua.
Altdeutsche botanische Namen aus einer Pergamentschrift des 13. Jahrh. ꝛc. Bd. 40. Anz.-Bl. 15 ff.
Literarische Notizen aus der Bücher- und Manuscripten-Sammlung des Stiftes St. Florian:
Nachtrag zu dem von Kurz mitgetheilten altdeutschen Glossar zu P. Gregor's d. Gr. „Liber regulae pastoralis“ S. 14 — 16.
Auszug aus einem lat.-deutschen Vocabular. S. 17 — 26.
Joh. v. Gmunden's Calendarium.
Kalender des Joh. v. Königsberg. Bd. 41. S. 13 — 30.
Anzeigen von histor. Werken. Bd. 101. S. 217 — 253. Bd. 102. S. 182 — 214. Bd. 103. S. 222 — 244. Bd. 105. S. 250 — 270 Bd. 106. S. 225 — 260. Bd. 108. S. 147 — 187. Bd. 109. Bd. 110. S. 178 — 209. Bd. 111. S. 174 — 198. Bd. 112. Bd. 113. S. 118 — 148. Bd. 114. Bd. 118. Anz.-Bl. 54 ff.
Mittheilung einer Denkschrift: „Warhaffte Relation wie der entleibte Herzog von Friedland sich des Erzstiftes Salzburg impatroniren wollen. Von Paul Gfn. v. Aldringen“. 1639. Bd. 119 Anz.-Bl. S. 1 — 18.

2. Aufsätze ꝛc. in historisch-literarischen Zeitschriften.

Archiv von Mühlfeld ꝛc., Jg. 1830 Nr. 102.
Literarische Notizen aus der Bücher- und Manuscripten-Sammlung des Stiftes St. Florian:
Metrische Bearbeitung der Decretalen.
Constitutiones Passavienses.
Epist. Wernhardi ep. Passav.
Riedler's Archiv 1831 — 33.
Urkunden des 13. Jahrh. aus dem Archive zu Riedeck. Jg. 2 Urk.-Bl. 1 — 3.
Geistliche Pfründen in Oesterreich Jg. 2 Urk.-Bl. 10.
K. Rudolf's II. Ordnung für seinen Hof. Jg. 1 Urk.-Bl. 1 — 3.
Memorial, das Evangelisch Exercitium im Landt ob der Enns betr. Jg. 2. Urk.-Bl. 1.

Briefe des Prinzen Eugen von Savoyen an den Grafen Guido von Starhemberg. Jg. 1. Nr. 48, 49, 52 — 54, 157. Jg. 2. Nr. 2. 5. Urk.-Bl. Nr. 8 — 12. Jg. 3. Urk.-Bl. Nr. 11 — 13, 15.
Briefe K. Karl's III. von Spanien an G. v. Starhemberg. Jg. 2. Nr. 38 — 40, 43 — 45, 50, 64. Jg. 3. Nr. 142, 144 — 146, 148, 151, 153. Urk.-Bl. Nr. 15 — 17.

Kaltenbäck Bl. f. Lit. 1835 — 37.
Der Würfel, Gedicht von Suchenwirt. I Nr. 16.
Reichard Strein's Gutachten über die Behandlung der aufrührerischen Bauern in Oesterreich u. d. Enns im J. 1597. I Nr. 40 — 44.
Entwurf zu einem Codex diplomat. Austriae. I Nr. 11.
Ueber die Behandlungsweise der Geschichte Oesterreichs im Mittelalter. II. Nr. 78, 79.
Bericht über eine im J. 1831 unternommene Reise zum Behufe der öster. Geschichtsquellen-Sammlung. II. Nr. 93 — 102. III. Nr. 32, 33, 35.
Ausstattung eines adeligen Fräuleins 1520. III. S. 28.
Zwei Gutachten von Reichard Strein 1597. III. Nr. 3.
Das vaterländische Museum zu Linz. II. Nr. 84 — 86.

Oesterreichische Blätter für Literatur und Kunst ꝛc. von Schmidl. 1844 — 1848.
Ueber die neueste Geschichtsliteratur Kärntens. I. Nr. 2 — 4, 14 — 15, 32.
Was thut der österreichischen Geschichte Noth? II Nr. 1. S. 1 — 6.
Mittheilungen zur Geschichte und Topographie. IV. Nr. 1—9.
K. Rudolf's II. Liebe zur Kunst ꝛc. beleuchtet von seinem Geschäftsträger Corabuz. IV. Nr. 33, 34, 51.
Beiträge zur Adelsgeschichte des Landes u. d. Enns. IV. Nr. 53, 59, 60, 65, 66, 71.
Zur Chronik österr. Städte u. Märkte: Markt Bertholdsdorf. IV. Nr. 125, 133, 137, 144, 150, 162.

3. Im österreich. Kalender zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, hgg. von M. v. Stubenrauch und E v. Tomaschek.

1844. Maria Theresia und der Geist ihrer Regierung. S. 32 — 33.

4. Arbeiten für die Gesellschaft zur Herausgabe der Monumenta Germaniae historica medii aevi.

Abschriften und Collationirungen päpstlicher und kaiserlicher Briefe aus ob der ennsischen Klöstern.
Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, hgg. von Pertz. Bd. 7 1839. S. 892 — 912. 948. 971. Petrus de Vinea ꝛc.

5. In der Zeitschrift für Geschichtswissenschaft von W. A. Schmidt 1844. Bd. 2 S. 273 — 328, 334 — 356.

Rilatione di M. Vicenso Quirini Oratore à Massimiliano Imperatore l'anno 1506. Aus dem k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchive.

III. Abhandlungen, Aufsätze, Berichte, Mittheilungen in den Publicationen der kais. Akademie d. W., philos.-histor. Classe.

1. In den Sitzungsberichten.

1848 H. 1. Vortrag über die Aufgaben der Akademie S. 59 — 64.
Programm der historischen Commission. S. 72 — 77.
Ueber die histor. Vereine und Provinzial-Museen. S. 80—85.

Vorschläge zur ersten histor. Preisaufgabe und zu einem Cyclus von fünf consecutiv auszuschreibenden Preisausgaben. S. 89 — 90. 97 — 103.
Pflege der Geschichtswissenschaft in Oesterreich. H. 2. S. 16—36, 99—108. H. 3 S. 54 — 86. H. 5 S. 55—81. 1850 H. 1. 2.
Berichte über die Erfolge der durch die historische Commission getroffenen Einleitungen. H. 2 S. 38 — 42. 60 — 65.
Vorschlag zur Stiftung eines historisch-archäologischen Vereins in Wien. H. 2 S. 85 — 87.
Literarischer Bericht über histor. Arbeiten auf dem Felde deutscher Geschichte H. 4 S. 19 — 43.

1849. Bericht über die Wirksamkeit und die Leistung der histor. Commission im ersten Jahre ihres Bestehens. Bd. 1 S. 244 — 247.
Bericht über die Leistungen des historischen Vereines für Kärnten. Bd. 1 S. 357 — 360.
Antrag auf Herausgabe von: Monumenta Habsburgica. Bd. 2 S. 58.
Bericht über Geschichtsquellen für Tirol. Bd. 2. S. 115 — 120.
Bericht über die Leistungen des histor. Vereines in Bamberg insbesondere über die „Quellensammlung für fränkische Geschichte, hgg. von demselben Vereine. Bair. 1849. 2 Hefte. 8. Bd. 2 S. 183 — 216.

Historische Mittheilungen:
Schreiben K. Ferdinand's I. an seinen Sohn K. Maximilian. Wien 1564. K. Ferdinand I. an seinen Gesandten in Rom 1564. 1848 H. 5.
Friedrich Nausea, Bisch. von Wien. 1848. H. 5.
K. Friedrich I. gibt dem Conradus de Prato ein früheres Reichslehen im Lande unter der Enns als Allod. 1162. 1849 H. 1. S. 23—34.
K. Matthias von Ungarn nimmt mehrere österreich. Edle in Schutz. 1472.
Schreiben Erzherzog Ferdinand's von Oestreich an Papst Clemens VII. 1525, über die Bauern-Unruhen. 1849 H. 1.
Renten des Herrenklosters Dürrenstein 1583. 1849 H. 2.
Grundstücke des Widthums der Pfarre Laab, XVI. Jahrh. 1849 H. 2.
Bestandtheile der Herrschaft Hernals 1587 — 1616. 1849. H. 2.
Decret des Cardinals Dietrichstein als Statthalter in Mähren, Kriegssteuer betreffend. 1621. 1849 H. 2.
Briefe und Actenstücke zur Geschichte der Vormundschaft Herzog Friedrich's d. ä. von Oestreich-Tirol über H. Friedrich d. j. 1432—35. 1849 H. 4.
Briefe und Aktenstücke zur Geschichte der ständischen Verhältnisse des Landes u. d. Enns. 1441 — 42. 1849 H. 4.
Actenstücke zur Beleuchtung der habsburgischen Verhältnisse in der Schweiz 1448. 1469. 1849 H. 5.
Urkunden zur Gesch. K. Albrecht's II. 1413 — 39. 1849 H. 6.
Ungnadiana (Schreiben Hanns Ungnad's an K. Ferdinand und K. Maximilian, 1550 — 61.) 1849 Dezemberheft.

1850 — 51. Bericht über eine Reise in Süddeutschland und der Schweiz, zum Behufe der Erforschung österreichischer und überhaupt deutscher Geschichts-Quellen in den Bibliotheken und Archiven: Bibliotheken in München. Verzeichnisse u. Excerpte. 1850 Oktober- u. Novemberheft. 1851 S. 44—100.

1851 ff. Habsburgische Excurse. Bd. 6 S. 240. Bd. 7 S. 94. Bd. 8 S. 54 Bd. 9 S. 254.

1852. Zur Streitfrage über den Ursprung des Privilegium Fridericianum majus von 1156 und Versuch einer Begründung dieser Hypothese. Bd. 8 S. 335. Bd. 9 S. 616.

1853. Beiträge zur Lösung akademischer Aufgaben. Bd. 10 S. 206—258.

1856. Das Recht des Hauses Habsburg auf Kärnten. Märzheft S. 169—184.
Bericht über den Fortgang einiger akademischen Unternehmungen, besonders der „Monumenta Habsburgica." Bd. 22 H. 1. 2. S. 29 — 90.

1857. Die Aufgabe einer Geschichte des österreichischen Kaiserstaates.

1857 — 58. Beiträge zur Geschichte K. Ladislaus des Nachgebornen. (Habsburgische Excurse. VI. VII.) Bd. 25 S. 161—212. Bd. 28 S. 473—536.
Studien zur Gesch. des 13. Jahrhunderts. Bd. 27. S. 3—56.
Die österreich. Freiheitsbriefe. Bd. 23 S. 517—574. Bd. 28 S. 91—126.

2. Im Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen.

1848 Vorwort. Bd. 1 H. 1.
Hermannus Altahensis. S. 1 — 72.
Zur Gesch. K. Matthias Corvinus v. U. S. 73 — 100.
Zur Gesch. des österr. Freiherrngeschlechtes der Eizinger von Eizing. H. 2. S. 1 — 69. H. 5. S. 19 — 146.
Instruktion Erzh. Ferdinand's v. Oesterr. ꝛc. für Karl von Burgund, Herrn zu Bredam, den er zu seinem Bruder K. Karl V. abgesendet hat, 1524. H. 2. S. 83 — 149.
Aeltestes Urbarium der Abtei Seitenstätten, 1290—1308. H. 5. S. 3 — 18.
1849. Kaiser Ferdinand's I. Antwort auf einen Rathschlag der oberösterr. Regierung zu Innsbruck 1562. Bd. 2 S. 137 — 172.
Formelbuch K. Albrecht's I. ꝛc. S. 211 — 307.
Zur Gesch. König Friedrich's d. Schönen, 1308 — 15. S. 511 — 557.
Urkundliches zur Geschichte K. Friedrich's IV. Auszüge aus einem Kanzleiregister von 1477 — 78 des k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchives. Bd. 3. S. 77 — 157.
1850. Aktenstücke zur Geschichte des österr. römisch-kath. Kirchenwesens unter K. Leopold II.: Note der geistl. Hofkommission 1790, Resolution Sr. Maj. über die Forderungen der Bischöfe und die Vorschläge der geistl. Hofkommission. Vorstellung des Erzb. von Wien, C. Migazzi.
Promemoria des Bischofs von St. Pölten, Heinrich Joh. v. Kereus, 1790.
Promemoria des Bischofs von Linz, Jos. A. Gall, 1790. Bd. 4 S. 1 — 156.
Notizenbl. 1856. Monum. Habsburgica. Herzog Sigmund's Gesandtschaft nach Oberösterreich 1463 — 64 als Ergänzung zu dem Bd. 2 Abth. 2 der Fontes rerum Austr.
Zur Literatur der Geographie, Geschichte und Statistik Oesterreichs seit 1848. Nr. 11 — 12.
Briefe und Aktenstücke zur Geschichte der Herzoge von Mailand 1452 — 1513. Nr. 2—21.
Donationes, fundationes et dotationes ecclesiae S. Petri Salzburgae, Sec. XI. Nr. 1—14.
1857—58. Meißauisches Lehenbuch c. 1400. Nr. 2 — 22.
Fraternitätsbuch des Chorherrenstiftes Pölau in Steiermark. Nr. 16—17.
Urkunden des 13. Jahrh. zur Geschichte von Innerösterreich und Tirol. Nr. 17—21.
Bischöflich Chiemsee'sches Urbar 1486—96. Bd. 7 Nr. 23—24. Bd. 8 Nr. 1—12.
1858 Lehenbuch Herzog Albrecht's V. von Oesterreich. Nr. 20—24. 1859 Nr. 1—16.

3. Fontes rerum Austriacarum.

Abth. 2. Bd. 1. Diplomatarium misc. Seculi XIII. A. u. d. Titel: „Urkunden zur Gesch. von Oesterreich, Steiermark, Kärnten ꝛc. A. d. J. 1246 — 1300." Wien 1849.
Bd. 2. Diplomatarium Habsburgense Sec. XV. A. u. d. T.: Urkunden, Briefe und Aktenstücke zur Gesch. der habsburgischen Fürsten K. Ladislaus Posthumus, Erzh. Albrecht VI. und Herzog Sigmund von Oesterreich. A. d. J. 1443 — 73." Wien. 1850. 8.

4. Monumenta Habsburgica.

Abth 1. Das Zeitalter Maximilian's I. (Bd. 1—3) „Aktenstücke und Briefe zur Gesch. des Hauses Habsburg im Zeitalter Maximilians I." Wien 1854—58. 8°.

5. In den Denkschriften.

1850—51. Zur Kritik der österr. Geschichte. Bd. 1 S. 219—272. Bd. 2 S. 315—408.

Inhalt.

Zweiundzwanzigster Jahresbericht

des

historischen Vereines

von und für

Oberbayern.

Für das Jahr 1859.

Erstattet

in der Plenarversammlung am 1. Sept. 1860

durch

den ersten Vorstand

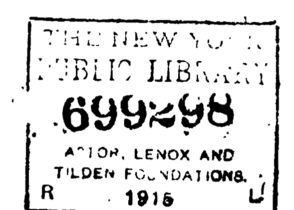
Friedrich Hektor Grafen Hundt,

kgl. Ministerialrath, a. o. Mitglied der k. b. Akademie der Wissenschaften, Ehrenmitglied der historischen Vereine von Schwaben und Neuburg, von Oberfranken, von Niederbayern, der Oberpfalz und von Regensburg, sowie des Vereines für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens und der k. belgischen archäologischen Akademie zu Antwerpen, dann des naturhistorischen Vereines in Augsburg.

München, 1860.

Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.

(In Commission bei G. Franz.)



Das Jahr 1859 erfüllte nicht alle Hoffnungen, welche der Verein von demselben zu hegen berechtigt war.

Nach den Bestimmungen der Versammlung der historischen Vereine Deutschlands im Herbste 1858 zu Berlin sollte uns die Freude zu Theil werden, die zu gleichem Streben verbundenen Männer aus allen deutschen Gauen im Herbste dieses Jahres bei uns in München zu begrüßen.

Allein während wir unsere Sammlungen für die erwarteten Freunde zur Schau neu ordneten und auf würdige Ausstattung der uns zugewiesenen Räume bedacht waren, nöthigte der ausgebrochene Krieg auf die von Sr. Maj. dem Könige allerhuldvollst bereits genehmigte Zusammenkunft für dieses Jahr zu verzichten.

Die Thätigkeit des Vereins ward übrigens durch die politischen Verhältnisse niemals unterbrochen.

Durch den Wunsch möglichster Aufräumung der Retardaten ward die Rechnungsstellung für 1859 ungewöhnlich verzögert. Wir sind erst jetzt in der Lage statutengemäß den Nachweis über die Verwendung der uns zur Verfügung gestellten Mittel den Vereinsgenossen vorlegen zu können. So begreift der Zeitraum, über welchen der Uebung zufolge das als I. Beilage diesem Berichte angefügte Mitgliederverzeichniß die Aenderungen im Bestande des Vereins angibt, 14 Monate.

Während dieser Frist hat der Verein 21 Mitglieder durch den Tod, 16 durch den Austritt verloren.

Die neuen Beitritte, durch Asterisken im Verzeichnisse hervorgehoben, gleichen den Verlust so ziemlich aus. Laut der Rechnung zählte der Verein 621 wirkliche und 62 Ehrenmitglieder.

Durch den Tod verloren wir die Herren:

1 Abel, Karl v., k. Staatsrath,
2 Coulon, Ed. v., k. Revierf. in Hofolding,
3 Eder, Frz. X., k. Rentbeamter in Trostberg,
4 Ellersdorfer, Dr. Max, k. Stabsarzt,
5 Epple, Gebhard, Pfarrer in Murnau,
6 Floßmann, Georg, freiresg. Pfarrer v. St. Zeno,
7 Forster, Andr., k. Rentbeamter in Pfaffenhofen,
8 Fuchs, Jos., Pfarrer in Reichertshausen,
9 Götz, Joh. Bapt., Pfarrer zu Kay,
10 Helfetsrieder, Kasp., k. Hofcuratcaplan in Nymphenburg,
11 Hofgärtner, Frz. Jos., Pfarrer in Stadl,
12 Joas, Dion., Pfarrer in Oberalting,
13 Kobell, Max v., k. Forstmeister in Weilheim,
14 Kurz, Jos. Aaron, Dechant und Pfarrer in Rechtmehring,
15 Schlichtegroll, Dr. Nathanael v., k. Reichsarchivsrath,
16 Seydel, Jos., k. Landrichter in Laufen,
17 Steinle, Dr. Friedr., k. Bezirksger.-Sekretär in Nürnberg,
18 Waibl, Jos. Ant., Pfarrer in Hohenfurch,
19 Westermaier, k. Advokat in Wasserburg,
20 Weiß, Dr. Franz, k. Landgerichtsarzt in Neumarkt,
21 Wierer, Sim., Pfarrer in Petting.

Ausgetreten sind:

1 Baustädter, Joh. Gg., Pfarrer in Weichs,
2 Beßlein, Andreas, Pfarrvikar in Niedertaufkirchen,
3 Britzelmayer, Wunibald, Benefiz. in Friedberg,
4 Dessauer, Georg,
5 Feilitsch, Aug. Frhr. v., k. Hauptmann (1860),
6 Gruber, Jos., Pfarrer in Weihenried,
7 Hermannsdorfer, Frz. X., Benefiz. in Oberköllnbach,
8 Kaiser, Georg, Handelsmann in Weilheim,
9 Martin, Karl, k. Aufschläger in Friedberg,
10 Peller, Franz Xaver, Pfarrer in Aschheim,
11 Pitzner, Max, k. Forstmeister in Partenkirchen,
12 Predl, Ferd., Pfarrer in Epfenhausen,
13 Rell, Andreas, (pro 1860) Lottocollecteur in Friedberg,
14 Schiffelholz, Alois, Pfarrer in Windach,
15 Schwaiger, Alois, Kaufmann in München,
16 Seiler, Wilhelm, k. Landgerichtsassessor in Traunstein.

Aus der Zahl der Ehrenmitglieder ist der rühmlichst bekannte Geschichtsschreiber von Kärnten, Gottlieb Frhr. v. Ankertshofen, geschieden.

Wir fügen hier als Beilage einen Nekrolog für unsern mehrfach verdienten, als historischen Schriftsteller bekannten Vereinsgenossen, Reichsarchivsrath Dr. Nathanael von Schlichtegroll an.

Der Ausschuß ward durch die den Satzungen entsprechend vorgenommene Neuwahl der Hälfte seiner Mitglieder nicht verändert.

Im zweiten Jahre der Funktion gehörten ihm an die Herren:

Beierlein J. P., Privatier, Brand Georg, k. Reichsarchivsrath, Föringer Heinrich, k. Bibliothekar, Geiß Ernest, Benefiziat und Militär-Lazareth-Kaplan, Nagler Dr. G. K., Lehrer an der Baugewerks-Schule, Illing Johann, k. Ingenieur-Major.

Im ersten Jahre in Folge der Wiederwahl die Herren:

v. Hefner Dr. Jos., quiesc. k. Gymnasialprofessor, Graf Hundt Friedr. H., k. Ministerialrath, Kaisenberg J. H., k. Regierungsrath, Kunstmann Dr. Friedrich, k. Universitäts-Professor, Graf Pocci Franz, k. Hofmusik-Intendant, v. Prand Dr. Jos., k. geistl. Rath, Dompropst und Generalvicar.

Auch die Geschäftstheilung blieb dieselbe: als erster Vorstand der Berichterstatter, als zweiter Bibliothekar Föringer, welcher zugleich die Redactionsgeschäfte und die Bibliothek zu besorgen die Güte hatte, als erster Secretär Reichsarchivsrath Brand, zugleich Kassier, als zweiter Benefiziat Geiß, zugleich Conservator der Urkunden-Sammlung, Professor v. Hefner, Conservator der römischen unvorchristlichen Alterthümer, Beierlein, Conservator der mittelalterlichen Gegenstände.

Der Umfang der Geschäfte blieb sich ziemlich gleich; der Einläufe waren 232, der Ausläufe 307.

Die Jahreseinnahme des Vereins belief sich auf 3156 fl. 42 kr., die Ausgaben auf 2506 fl. 23 kr., so daß ein Ueberschuß von 650 fl. 18½ kr. sich ergibt, wozu noch 224 fl. 6 kr. an ausstehenden Beiträgen kommen.

Die revidirte Rechnung liegt hier vor und ihre Ergebnisse sind in der II. Beilage zu diesem Vortrage näher dargelegt.

Es gelang unsern Bemühungen die Ausstände auf die Hälfte zurückzuführen, welche überdieß zum größten Theile nun nur noch im Auslande bestehen.

Durch die erhöhte Gabe von 500 fl. aus Kreisfonds, wofür wir der hohen Staatsregierung und dem Landrathe von Oberbayern dankbarst verpflichtet sind, waren wir in den Stand gesetzt, die uns überlassenen Räume in würdiger Weise herstellen und mit den erforderlichen Geräthschaften versehen zu lassen.

Die Ziffer der Einnahmen und der Ausgaben wuchsen hiedurch zu einer ungewöhnlichen Größe.

Der Ausschuß ward in der Vermögensverwaltung von den Herren Distriktsmandataren auf's Beste, insbesondere auch bei Aufräumung der Ausstände unterstützt, weßhalb wir diesen thätigen Gehülfen für ihre eifrige, nicht immer verdrußlose Mühewaltung gebührenden Dank hier auszusprechen nicht verfehlen.

Zwölfmal des Jahres traten die Mitglieder des Vereines statutengemäß am ersten Werktage jeden Monates zusammen. Es waren dieß genußreiche Stunden, welche leider nur den ständigen oder zeitlichen Bewohnern Münchens geboten werden konnten. Wir sind für die Mitwirkung hiebei durch Vorlagen oder Vorträge den Herren Reichs- und Geheimerath Frhrn. v. Aretin, Weinhändler Beierlein, Reichsarchivsrath Brand, Landgerichtsassessor Eisenberger, Bibliothekar Föringer, Benefiziat Geiß, Zollamts-Assistent Groß zu Kufstein, Prof. Dr. Jos. v. Hefner, Dr. Otto Titan v. Hefner, Conservator Dr. v. Hefner-Alteneck, Stadtschreiber Heiserer von Wasserburg (leider nun verstorben), Maler Herwegen, Ministerialrath Graf Hundt, Stadtpfarrer König von Wasserburg, Prof. Dr. Marggraff, Hauptmann Graf Morawitzky, Finanz-Rechnungs-Commissär Peetz, Hofcaplan und Pfarrer Riedl, Major v. Rogister, Landgerichts-Assessor v. Schab, Bezirksgerichtsdirektor v. Schmid, Accessist Fr. A. Schmitt zu Freising, Oberlieutenant Schuegraf, Benefiziat Wagner in Siegsdorf, Cooperator Dr. Th. Wiedemann lebhaft verpflichtet.

Von dem Oberbayrischen Archive wurden drei Hefte, die zweiten des XIX., des XX. und des XXI. Bandes ausgegeben. Sie enthalten:

1. Daisenberger Jos. Al., Geschichte des Dorfes Oberammergau — zweite Abtheilung. Bd. XX. S. 115. flgd.
2. Geiß Ernest, Heinrich Bischof v. Kiew und die Wallfahrt St. Leonhard, Landgerichts Aichach. Bd. XXI. S. 73 f.
3. Dr. v. Hefner Jos., die Grottenhalle und das Grottenhöfchen in der k. Residenz zu München. Bd. XXI. S. 153.

4. Helferer Jos., Beitrag zur Geschichte der westphälischen Gerichte in Bayern. Bd. XXI. S. 148 f.
5. Prechtl Dr. J. B., das Passionsspiel zu Oberammergau. Bd. XXI. S. 97 f.
6. Wagner Joh. Jos., a. topographische Geschichte der Stadt Traunstein. Bd. XIX. S. 167 f.
b. Nachträgliche Beilagen. Bd. XXI. S. 126.

Als bemerkenswerther Ereignisse ist zweier größerer Münzenfunde zu gedenken.

Im Dorfe Unterbaar, Landgerichts Rain, findet sich nahe in der Mitte ein unebener Wiesflecken, der Pfaffengarten genannt, auf welchem noch zu Menschengedenken Ruinen einer Kapelle bemerkbar waren. Der letzte Freiherr v. Muggenthal auf Unterbaar soll hier mit seiner Tochter begraben gewesen sein. Die Grabsteine sind jetzt in der neuen Kirche aufgestellt.

Dieser Platz nun ward im November 1859 der Cultur unterzogen, geebnet, mehrmals vorkommende Gebeine entfernt, ein Topf von grauer Farbe zur Seite geschoben.

Ein Knabe, Adrian Waldner, stieß den schweren Topf vorwärts, wobei er zerbrach und sich mit Münzen gefüllt zeigte.

Durch freundliche Mitwirkung des Herrn Landrichters Hauner zu Rain gelangte der ganze Schatz zunächst an uns.

Es waren mehr als 1300 Stücke, sogenannte Halbbrakteaten, mit einem Silberwerthe von 102 fl. 37 kr.

Drei Stempel waren vorzüglich zu unterscheiden: jener des Bischofs Conrad von Augsburg, welcher von 1150—1167 regierte, jener eines andern Bischofs, sitzend mit Stab und Buch, auf der Kehrseite eine Kirche mit zwei Thürmen, noch unerkannt, dann der Kaiser auf dem Throne, hinter ihm ein Schwertträger auf der einen, ein Ritter, einen Löwen jagend, auf der andern Seite — eine Münze, welche auf die Achterklärung Herzog Heinrichs des Löwen gedeutet wird — wofür auch unser Fund wieder in so ferne spricht, als er offenbar im Ganzen der zweiten Hälfte des XII. Jahrh. angehört.

Wir haben Sorge getragen, daß allen bayrischen historischen Vereinen Exemplare von diesem merkwürdigen Funde zu Theil wurden, und die Finder den vollen Ersatz des Werthes erhielten.

Der zweite Fund, in einem Hausgarten zu Flitzing, Landgerichts Moosburg, bei Abgraben eines Hügels gemacht, war von geringerer Bedeutung. Er enthielt 600 Münzen des XV. Jahrhunderts von

den bayrischen Herzogen zu München, zu Landshut und zu Ingolstadt, dann Münchner, Amberger, Salzburger Pfenninge. Der gesammte Silberwerth war nur 9 fl. 35 kr., und es fanden sich keine ganz neuen Gepräge; immerhin aber war der Fund zur Ergänzung unserer Sammlungen, wie die Beilage IV. E. des Näheren entnehmen läßt, nicht ohne Belang.

Als Zuwachs zu diesen Sammlungen finden sich nun auch zehn Goldmünzen aus dem im Vorjahre besprochenen Irschinger Funde aufgeführt. Die Finder haben sie uns für den Goldwerth freundlichst in Anerkennung für unsere Vertretung ihrer Angelegenheit und Förderung der Freigebung überlassen.

Ob der verspäteten Anzeige waren nämlich die Ansprüche der Finder an jenen Schatz zweifelhaft geworden. Da aber eine ihnen günstige Lösung der Frage uns ganz im Sinne der allerhöchsten Verordnung vom 28. März 1808 und von wesentlichem Belange für die Erreichung des Zweckes der Erhaltung derartiger wichtiger Funde für die vaterländischen Sammlungen schien, so haben wir die obwaltenden Verhältnisse Sr. Majestät dem Könige ehrfurchtvollst vorgetragen, welcher sein hohes Interesse für alles, was die Wissenschaften berührt, auch hierin zu bethätigen, und die Freigebung nach Auswahl der, die Sammlungen des Staates zu ergänzen, bestimmmten Stücke allerhuldvollst anzuordnen geruhte.

Auch unsere übrigen Sammlungen erhielten, wie die vierte Beilage in ihren verschiedenen Abtheilungen nachweist, manch werthvollen Zuwachs; insbesondere machen wir auf die Mehrung der Wappen-Sammlung um nahezu 300 Stücke aufmerksam. Es ist unsere gerne erfüllte Pflicht, allen, welche den Verein durch die hier sorgsam verzeichneten Gaben erfreuten, den verbindlichsten Dank hier wiederholt auszusprechen.

Minder vorgeschritten sind unter den Wirren des vorigen Jahres die Arbeiten des Vereines. Insbesondere ruhte die Ergänzung der Folien für das historisch-topographische Lexikon, da ein damit betrauter Arbeiter durch den Tod uns entrissen wurde. Die Fertigung der Auszüge aus dem Ortskataster in dem statistischen Bureau ist aber nunmehr wieder aufgenommen und im lebhaften Gange.

Mit Vergnügen bemerkten wir die eifrige Benützung unserer Büchersammlung und laden alle Genossen zu lebhafter Inanspruchnahme unserer nicht unbedeutenden gedruckten und handschriftlichen

Schätze zu Forschungen auf dem weiten Gebiete der Geschichte und Alterthumskunde freundlichst ein.

Dankbarst erkennen wir die Unterstützung und Förderung an, welche auch im Jahre 1859 von der königlichen Regierung von Oberbayern und von einer namhaften Zahl der Behörden des Kreises uns zu Theil geworden.

Wir hatten die Ehre die drei im Vorjahre vollendeten Städte-Geschichten, von Aichach durch Herrn Stadtpfarrer Danhauser, von Rain durch Herrn Landgerichts-Assessor Ludwig Fischer und von Reichenhall durch Herrn Oberbaurath Herrmann, nachdem nun auch die Stadtplane fertig geworden waren, Sr. Majestät dem Könige ehrfurchtvollst vorlegen zu dürfen, und erhielten sofort durch Schreiben des k. Kabinets-Secretariates vom 26. November 1859 die hocherfreuliche Eröffnung, daß diese Arbeiten den Intentionen Sr. Majestät des Königs vollständig entgegenkommen, wobei sowohl dem Vereine als den Verfassern die Allerhöchste Anerkennuug dieser Bestrebungen in wohlwollendster Weise ausgedrückt wurde.

Diese allerhuldvollste Belobung war für die Verfasser sowohl als für den Verein ebenso ehrenvoll, als, andern Erfahrungen gegenüber, aufmunternd.

Gekräftigt durch die Zuversicht, mit welcher wir auf das erhebende Wohlwollen und auf die huldreichste Unterstützung unseres allergnädigsten Königes zu zählen vermögen, lassen Sie uns unbeirrt fortfahren, aus den unerschöpft und unerschöpflichen Vorräthen im Vaterlande zu sammeln, zu sichten, zu ordnen, aufzuspeichern, was uns im eifrigen Streben erreichbar ist.

Beilagen.

I.

Verzeichniß der Vereins-Mitglieder*).

A. Ordentliche Mitglieder**).

a) Im Regierungs-Bezirke Oberbayern.

Landgericht Aibling.

Die Herren

Bock, Jos., Chirurg zu Kleinhelfendorf.

Feichtinger, Joh., Maurermeister und Magistratsrath in Aibling.

Huber, Sebast., Dechant u. Pfarrer in Ostermünchen.

Leyden, Karl Graf von, k. Kämmerer u. Gutsbesitzer in Maxlrain.

Obermayr, Joseph, Expositus in Beiharting.

Pfaffermayr, Joh. Bapt., Pfarrer in Au.

Poißl, Karl Frhr. v., k. Landrichter in Aibling.

Steyrer, Benno, k. Rentbeamter in Aibling, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Aichach.

Die Herren

Danhauser, Konrad, Stadtpfarrer in Aichach.

Fugger, Eberhard Graf, zu Blumenthal.

Liebl, J., Pfarrer in Hilgertshausen.

Strelin, Ludw. Christ., k. Rentbeamter in Aichach.

Wimmer, Ludwig, k. Landrichter in Aichach, Vereinsmandatar für das Landgericht.

---

*) Dieses Mitglieder-Verzeichniß ist während des Drucks des Jahresberichtes nach dem Stande zu Ende September 1860 evident gestellt.

**) Die mit * bezeichneten Mitglieder sind pro 1859 beigetreten.

Landgericht Altötting.

Die Herren

Aubrezky von Aubrez, Alois Frhr. v., k. Landrichter in Altötting.

Burg, Philipp, k. Bauinspektor in Neuötting.

Leoprechting, Karl Frhr. von und zu, k. Kämmerer und St. Georgen-Ritter, in Neuötting.

Mandl, Joh. Nep. Frhr. v., in Tüßling.

Rösmang, Johann Nepomuk, k. I. Landgerichts-Assessor in Altötting.

Pöllath, Ant., k. Kapellstiftungs-Administrator, Vereinsmandatar f. das Landgericht.

Richter Aug., k. Revierförster das.

Ueberacker, Wolf Otto Graf von, k. k. österr. Kämmerer und Gutsbesitzer auf Klebing.

Landgericht Berchtesgaden.

Die Herren

Barth, Ign. v., k. Kammerjunker, Landgerichts-Assessor zu Berchtesgaden u. Gutsbesitzer auf Harmating.

Ow, Felix Frhr. v., k. Kämmerer und Landrichter in Berchtesgaden, Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Reisacher, Ant., Pfarrer in Berchtesgaden.

Weishaupt, Alfred, k. Oberberg- und Salinenrath, Vorstand des Hauptsalzamtes in Berchtesgaden.

Landgericht Bruck.

Die Herren

Aurich, Karl, quiesc. k. Kassier in Bruck.

Baur, Joseph, Pfarrer in Mammendorf.

Berger, Dr. August, k. Landgerichts-Arzt in Bruck.

De Crignis, Bernhard, Gutsbesitzer in Holzkirchen.

Enzenberg, Dr. Frz. Xaver, prakt. Arzt in Adelshofen.

Hartmann, Franz, k. Taxbeamter in Bruck, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Hegnenberg-Dux, Graf Friedrich v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer in Hofhegnenberg.

Holb, Ernst, Pfarrer in Pfaffenhofen am Parsberg.

Iblherr, Franz Xaver, Pfarrer in Althegnenberg.

Klaftner, August, Gutsverwalter in Weihern.

*Miller, Joh. Bapt., Uhrmacher und Marktvorstand in Bruck.

Paur, Franz, kgl. Landrichter in Bruck.

Pruggmayr, Karl, Pfarrer in Günzelhofen.

Sappl, Gottlieb, Maurermeister in Bruck.

Schnittmann, Lorenz, Pfarrer in Geltendorf.

Trappentreu, Joh. Bapt., Bierbrauer in Bruck.

*Trappentreu, Peter, Kaufmann in Bruck.

*Türk, Jakob, kgl. Hofkaplan in Fürstenfeld.

Weinzierl, Joseph, Pfarrer in Buchheim.

Landgericht Burghausen.

Die Herren

Berchem, Sigmund Graf von, k. Kämmerer, in Piesing.

Wiesend, Georg, k. Landrichter in Burghausen, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Dachau.

Die Herren

Dietmaier, Joseph, Dechant und Pfarrer in Bergkirchen.

Freyberg, Maximilian Frhr. von, auf Jetzendorf, k. Kämmerer.

Gäßler, Bernard v., k. Landrichter in Dachau.

Grünberger, Michael, k. Rath u. Rentbeamter in Dachau, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Hundt, Johann Nep. Graf v., zu Unterweikertshofen.

Kammerer, Matthias, Pfarrer in Aspach.

Lorber, Karl, k. Landgerichts-Assessor in Dachau.

Meberer, Joh. Nep., Pfarrer in Haimhausen.

Mittermayer, Frühmeßbeneficiat in Dachau.

Müller, Alois, Pfarrer in Schwabhausen.

Ostermaier, Matthias, Pfarrer in Jetzendorf.

Röckl, Clemens, Pfarrer in Röhrmoos.

Schmid, Barth., Pfarrer in Westerholzhausen.

Schwarzbauer, Matthias, Pfarrer in Kollbach.

Silner, Kaspar, Pfarrer in Dachau.

Spreti, Eduard Graf von, kgl. Kämmerer u. Gutsbesitzer in Wellbach.

Stettner, Joh. Bapt., Pfarrer in Einsbach.

Wilhelm, Jak., Pfarrer in Niederroth.

Zailler, Dr. Joseph, Pfarrer in Vierkirchen.

Landgericht Dorfen.

Die Herren

*Mayer, Karl Joseph, k. Landrichter in Dorfen.

Schmitter, Dr. Anton, Pfarrer u. Priesterhaus-Direktor in Dorfen, Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Zöpf, Bernhard, Schullehrer in Oberdorfen.

Landgericht Ebersberg.

Die Herren

Birzer, Jakob, k. Rentbeamter in Ebersberg.

Ellersdorfer, Julius, kgl. Baubeamter in Ebersberg.

Genghammer, Jos., Cooperator in Egmating.

Hager, Felix, Pfarrer in Emmering.

Heinrichmair, Max, kgl. Forstmeister in Ebersberg.

Michel, Adolf, k. Bauinspections-Ingenieur in Ebersberg.

Murr, Franz, k. Revierförster in Rott.

Otter, Martin, Cooperator in Ebersberg.

Rauch, Dr. Martin, Pfarrer in Grafing.

Schricker, Anton Ignaz, k. Revierförster in Höhenkirchen.

Schwab, J., I. Lehrer und Chorregent in Ebersberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Wihrler, Franz Xaver, Dechant und Pfarrer in Schwaben.

Zölch, Karl, kgl. Landrichter in Ebersberg.

Landgericht Erding.

Die Herren

Bachmaier, Jos. v., Gerichtshalter in Erding.

Fenneberg, Eman., Dechant und Pfarrer in Altenerding, Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Ruchti, Andreas, k. Landrichter in Erding.

Schachtner, Kaspar, Kammerer u. Pfarrer in Wartenberg.

Seinsheim, Max Graf von, kgl. Kämmerer, Gutsbesitzer zu Grünbach.

Landgericht Freising.

Die Herren

Appel, Heinrich, k. Rentbeamter in Freising.

Baumgartner, Anton, Religionslehrer und Professor an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule in Freising.

Breidenbach, Karl, k. Landrichter in Freising, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Graffinger, Joseph, Pfarrer in Allershausen.

Kirnberger, Urban B., k. Seminar-Musiklehrer in Freising.

Kögl, Ludwig, Pfarrer in Gremmertshausen.

Krumbach, Fr. Paul, Bürgermeister in Freising.

Lang, k. Weg- und Werkmeister in Freising.

*Meister, Dr. Xaver, kgl. Lycealprofessor in Freising.

Schmid, Karl, Inspektor am könig-

lichen Schullehrer-Seminär in Freising.

Sighart, Dr. Joachim, k. Lyceal-Professor in Freising.

Suttner, Johann Georg, Stadt-Apotheker in Freising.

Zehetmayr, Sebastian, k. Gymnasialprofessor in Freising.

Landgericht Friedberg.

Die Herren

Deitmayer, Jakob, k. Taxbeamter in Friedberg.

Friederich, Eduard, k. Landgerichts-Assessor in Friedberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Halter, Xaver, Bürgermeister in Friedberg.

Kellner, Jak., Pfarrer in Hochdorf.

Rist, Ferdinand, kgl. Landgerichts-Assessor in Friedberg.

Sartorius, Franz, Gutspächter in Mergenthau.

Schätzler, Dr. Joh. Georg, prakt. Arzt in Friedberg.

Schmidt, Konrad, k. Rentbeamter in Friedberg.

Schweyer, Joseph, Bierbrauer in Friedberg.

Täuffenbach, Franz Ritter v., k. Forstmeister in Friedberg.

Widder, Cäsar, kgl. Landrichter in Friedberg.

Landgericht Haag.

Die Herren

Englboth, Joseph, Pfarrer in Schwindkirchen.

Götz, Seb., Pfarrer in Obertaufkirchen.

*Herzog, Joh. Nep., Pfarrer in Albaching.

*Pfaffenzeller, Felix, kgl. Landrichter in Haag.

*Rasberger, Joseph, kgl. I. Landgerichts-Assessor in Haag.

*Reiter, Joseph, Pfarrer in Kirchdorf.

*Schmid, Jos., Pfarrer in Isen.

Unterauer, Christ., Pfarrer in Haag, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Wimmer, Joseph, freiresignirter Pfarrer von Albaching.

Landgericht Ingolstadt.

Die Herren

Doll, Matthias, Bürgermeister in Ingolstadt.

Eggert, Fr. Karl, k. Rentbeamter in Ingolstadt.

Grundner, Georg Ritter v., kgl. Landrichter und Stadtkommissär in Ingolstadt, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Hauser, Joseph, Kirchendiener in Köschıng.

Helbling, Franz, kgl. Revierförster in Stamham.

Illing, Johann, k. Ingenieur-Major in Ingolstadt.

Laberer, Dr. Joseph, Pfarrer und Distriktsschulinspector in Pförring.

Schönhueb, Anton Frhr. v., kgl. Hauptmann in Ingolstadt.

Landgericht Landsberg.

Die Herren

Altegger, Fr. X., Pfarrer i. Erpfting.

Atterer, Joh. Baptist, Pfarrer in Bayerdießen.

Bauer, Ludwig, k. I. Landgerichts-Assessor in Landsberg.

Berchtold, Joh. Nep., Pfarrvicar zu Oberbergen.

Berger, Xaver, Bürgermeister in Landsberg.

Bumüller, Joh. Baptist, Pfarrer in Oberigling.

Eichberger, Joseph, Pfarrer in Thaining.

Feldigl, Joh. Georg, Stadtschreiber in Landsberg.

Geißler Georg, Pfarrer in Geretshausen.

Hintermayer, Karl Theodor, Pfarrer in Eresing.

Höfler, Georg, Pfarrer in Kaufring.

Kienle, Jos., Pfarrer in Schwabhausen.

Kopp, Alois, Stadtpfarrer und Dekan in Landsberg.

Kühlmann, Albert, k. Rentbeamter in Landsberg.

Mattmer, Ignaz, Pfarrer in Beuerbach.

Nagel, Karl v., k. Landrichter in Landsberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Nusser, Georg, Pfarrer in Egling.

Perfall, Max Frhr. v., k. Kammerjunker, Gutsbesitzer in Greifenberg.

Rauch, Otto, Lehrer in Weil.

Rehm, Lorenz, Pfarrer in Pürgen.

Rauille, Jos., Pfarrer u. Distrikts-Schulinspector in Petzenhausen.

Schmid, G., Pfarrer in Hurlach.

Schmidt, Xaver, geprüfter Rechtspraktikant in Landsberg.

Singer, Ernest, Pfarrer in Hofstetten.

Stöckl, Jos., Schullehrer in Landsberg.

Suntheim, Clement, Pfarrer in Prittriching.

Teufelhart, Joseph, Pfarrer in Untermühlhausen.

Wagner, Joh. Nep., Pfarrer in Unterigling.

Weiß, Xaver, kgl. Taxbeamter in Landsberg.

Wetzler, Jos. Anton, Pfarrer in Scheuring.

Wolf, Johann, Baumeister in Landsberg.

Landgericht Laufen.

Die Herren

Berger, Dr., Gutsbesitzer in Seehaus u. praktischer Arzt in Laufen.

Braun, Wolfgang, geistlicher Rath, Stadtpfarrer und Stiftsdechant in

Laufen, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Dony, Jos., Curatcanonicatsprovisor in Laufen.

Koch, Lorenz, Pfarrer in Petting.

Stöckl, Georg Friedrich, Pfarrer in Leisendorf.

Landgericht Miesbach.

Die Herren

Bollweg, Karl, k. Landrichter in Miesbach, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Braun, Jakob, Dechant u. Pfarrer in Schliersee.

Dasoer, Martin, Pfarrer in Osterwarngau.

Feldigl, Karl, Lehrer in Großhartpenning.

Gumppenberg-Pöttmes, Karl Frhr. v., zu Wallenburg.

Gunzelmann, Joh. Bapt., Pfarrer und Distriktsschulinspektor in Miesbach.

Hollinger, Martin, Schulbeneficiat in Vallei.

Karlinger, Jos. sen., Handelsmann in Miesbach.

Kinshofer, Alois, Zimmermeister in Miesbach.

*Pfatrisch, Peter, Cooperator in Irschenberg.

Porzer, Karl, kgl. Advokat in Miesbach.

Schrems, Joh. Bapt., Pfarrer in Neukirchen.

Weizinger, M., Bräuhausbesitzer in Miesbach.

Landgericht Moosburg.

Die Herren

Allioli, Alois, kgl. Landrichter in Moosburg.

*Aumaier, Max, Dekan u. Pfarrer in Bruckberg.

Danner, Joseph Friedrich, Pfarrer in Zolling.

Filser, Dr. Moritz, Pfarrer in Margarethenried.

Hamperl, Johann, Pfarrer in Hörgertshausen.

Hirschberger, Jos., Gutsbes. in Au.

Laber, Jos., Stadtpfarrer in Moosburg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Larosée, Emanuel Graf von, kgl Kammerherr, Gutsbesitzer in Isareck.

Pachmayer, Joh. Nep., k. Rentbeamter in Moosburg.

Prechtl, Dr. Joh. Bapt., Pfarrer in Reichertshausen.

Landgericht Mühldorf.

Die Herren

Bauer, Michael, Pfarrer in Pürten.

Bayerhammer, Max, k. Bezirks-Untersuchungsrichter in Mühldorf.

Dölzl, Ferd., Marktschreiber von Kraybung.

Huber, Jos., Pfarrer in Lafering.

Kyrein, Alois, Glasermeister in Kraiburg.

Lerch, Joseph, Bürgermeister und Apotheker in Kraiburg.

Niedermayer, Jos., Pfarrexpositus in Kraiburg.

Renner, k. Aufschläger in Kraiburg.

Riedl, Joh. Evang., Schiffmeister und Weingastgeber in Kraiburg.

Schwaiger, Andr., k. Pfarrer in Ensdorf.

Sieber, Joh. Bapt., k. Rentbeamter in Mühldorf.

Steger, Ferd., Dr. med. und prakt. Arzt in Kraiburg.

K. Haupt- und Residenzstadt München.

Die Herren

Adam, Franz Xaver, q. k. Landrichter.

Allweyer, Jos. v., pens. k. Appellationsgerichts-Präsident.

Arco-Stepperg, Alois Graf v., k. Kämmerer und Oberstlieutenant à la suite.

Arco-Valley, Max Graf von, Reichsrath.

Arco-Zinneberg, Max Joseph Graf von, kgl. Kämmerer und Major.

Arendts, Dr. Karl, Professor am k. Cadetten-Corps.

*Auracher, Franz Xaver, k. Archivs-Conservator.

Barth, Anton von, k. Kämmerer.

Bayer, Dr. Hier. v., Reichsrath, kgl. Geheimerath und Universitäts-Professor.

Beck, Dr. Friedrich, q. k. Gymnasial-Professor.

Beierlein, J. Peter, Privatier, Ausschußmitglied und II. Conservator des Vereins.

Berchem, Kaspar Graf v., k. Kämmerer und Major à la suite.

Berger, Math., Civil-Architekt.

Birnböck, Thomas, Graveur.

Brand, Georg, k. Reichsarchivs-Rath, Ausschußmitglied, I. Secretär, Rechnungsführer und Kassier des Vereins.

Braun, Kaspar, Besitzer einer xylographischen Kunstanstalt u. Herausgeber der „fliegenden Blätter."

Buchinger, Dr. Johann Nepomuk, q. k. Hofrath und Reichsarchivsrath.

Butler-Clonebough, Karl Graf von, k. Kämmerer, Generalmajor, Flügeladjutant und Hofmarschall Sr. Maj. des Königs.

Butler-Haimhausen, Theobald Graf von, k. Kämmerer.

Cetto, Max Frhr. v., auf Lauterbach, k. Kämmerer.

Darenberger, Dr. Sebastian v., k. Ministerialrath.

Dillis, Franz v, Ministerialrath im kgl. Staatsministerium des Innern.

Diß, Philipp, Kaufmann u. Wechsel-Gerichts-Assessor.

Du Ponteil, Guiot, Graf von, k. bayer. Generalmajor.

Du Prel, Max Frhr. v., kgl. Advokat.

Endres, Joseph Otto, Bildhauer.

*Erhard, Adolph, k. Oberlieutenant.

Faber, Dr. Friedr. v., quiesc. kgl. Ministerialrath u. Oberkonsistorialrath.

Fackenhofen, Franz v., k. Major im Cadetten-Corps.

Fentsch, Dr. Eduard, kgl. Regierungsrath.

Fischer, Dr. Ant. v., k. Staatsrath.

Föringer, Heinrich, Bibliothekar der k. Hof- und Staatsbibliothek, II. Vorstand des Vereins.

Förster, Dr. Ernst, Literat und Historienmaler.

Foag, Alois, herzoglich Leuchtenbergischer Hofcaplan.

Fortner, Andreas, Bildhauer.

Franz, Georg, Buchhändler.

Fraunhofen, Karl Frhr. von, k. Kämmerer und Reichsrath.

Freyberg, Max Frhr. v., Hofmarschall Sr. k. Hoh. des Herzogs Maximilian in Bayern.

Freytag, Dr. Anton, kgl. Advokat.

Friedl, Friedr., Cameralpraktikant.

Fürst, Jos., Candidat der Medicin.

Geiß, Ernest, Beneficiat bei St. Peter und Caplan im Militär-Lazareth, Ausschußmitglied und II. Secretär des Vereins.

Gilg, Eugen, Kanzleigehilfe bei dem k. Oberpost- u. Bahnamt München.

Godin, Bernh. Frhr. v., k. Kämmerer u. qu. Regierungs-Präsident von Oberbayern; zugleich Ehrenmitglied des Vereins.

Graf, Joh. Bapt. v., k. Ministerialrath und Kronanwalt.

Groz, Bartholomäus, freiresignirter Pfarrer und Beneficiat in der hl. Kreuzkirche.

Gruber, Joseph, Beneficiat bei St. Peter.

Gufler, Jakob, Beneficiat.

Gutbier, Dr. Adolph, Vorstand u. Inhaber einer Handelsschule in München.

Gutschneider, Joseph, k. Reichsarchivsrath.

Häutle, Dr. Christian, kgl. Reichs-Archivs-Secretär.

Haindl, Fr. Xaver v., kgl. Obermünzmeister.

Halbreiter, Ulrich, Historienmaler.

Hanfstängl, Franz, herz. Sachsen-Coburg-Gothaischer Hofrath.

Hartmann, Dr. Karl, Lehrer an der Kreisgewerbsschule.

Hayd, Heinrich, Kaplan an der hl. Dreifaltigkeitskirche.

Hefner, Dr. Jos. v., qu. k. Gymnasialprofessor, Ausschußmitglied u. I. Conservator des Vereins.

Hefner, Dr. Otto Titan von.

Heinrich, Franz, Reichsarchivs-Praktikant.

Heiß, Joh. Baptist, Studienlehrer am k. Wilhelms-Gymnasium.

*Held, Dr. Philipp, kgl. Bezirksgerichtsrath.

Her, Bernhard, k. wirk. Rath.

Herbst, Dr. Ferdinand, Stadtpfarrer in der Vorstadt Au.

Herrmannn, Herman, Oberbaurath bei der obersten Baubehörde.

Herwegen, Peter, Maler.

Hilger, August Ritter v., Gutsbesitzer.

Höchl, Ant., Kunstmaler u. Ziegeleibesitzer in Priel bei Oberföhring.

Hofstetten, Friedrich Adolph von, k. Kammerjunker und Oberappellationsgerichtsrath.

Holland, Hyacinth, Dr. der Philosophie.

Huber, Dr. Bonifaz, Curatpriester im k. Strafarbeitshaus.

Hundt, August Graf v., Hauptmann im k. Infanterie-Leibregiment.

Hundt, Friedrich Hector Graf v., k. Kämmerer und Ministerialrath, I. Vorstand des Vereins.

Jägerhuber, Anton, Oberinspector der gräfl. Arco-Valley'schen Güter.

Johannes, Stanislaus, k. Professor an der Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule.

Kärner, Karl, k. Kreisbaubeamter.

Kaiser, Christian, Buchhändler.

Kaisenberg, Johann Heinrich, k. Regierungsrath, Ausschußmitglied des Vereins.

Kifinger, Franz Xaver, freiresignirter Pfarrer.

Kimmerle, Eduard, k. Stadtrentbeamter.

Klaußner, Ignaz, rechtskundiger Magistratsrath.

Klenze, Leo v., k. Kämmerer und Geheimerath.

Klöber, Adolph, v., Kaufmann.

*Kluckhohn, Dr. August, Privatdozent an der k. Universität München.

Knesebeck, Ernst Frhr. v. dem, k. hannover'scher außerordentl. Gesandter u. bevollmächtigter Minister.

Kobell, Franz Ritter v., kgl. Universitätsprofessor.

Kraft, Franz Xaver v., Privatier.

Krempelhuber, Max von, kgl. bayr. Oberlieutenant à la suite.

Kunstmann, Dr. Friedrich, kgl. Universitätsprofessor, Ausschußmitglied des Vereins.

Lang, Dr. Ludwig, k. Studienlehrer am Ludwigs-Gymnasium dahier.

Lautenhammer, Johann, Lehrer der Stenographie.

Leyen, Fr. Fürst von der, Ober-Lieutenant im Kürassier-Regiment Prinz Karl, Durchlaucht.

Lipowsky, Felix, Ministerialsecretär im k. Staatsministerium d. Innern.

Loé, Dr. Joh. Nep., q. k. Landgerichts-Arzt.

Lotzbeck, Ludwig Freiherr von, kgl. Kämmerer.

*Lützow, Dr. Karl v., Privatdocent an der Universität München.

Maffei, Joseph Ritter v., Großhändler.

*Maillinger, Joseph, Kunsthändler.

Mangstl, Karl Ritter von, k. Regierungsrath.

Marggraf, Dr. Rudolph, qu. kgl. Professor der Kunstgeschichte.

Martin, Dr. Anselm, q. k. Direktor der Hebammen-Schule und Universitätsprofessor.

Massa, David, Bürger und Bäckermeister.

Maurer, Franz, rechtskundiger Magistratsrath.

Maurer Ludwig v., kgl. Staats- und Reichsrath.

Mayer, Georg, Inspektor des topographischen Departements im kgl. Kriegsministerium.

Mayer, Dr. Karl Ritter v., Privatier.

*Mayer, Joh. Bapt., b. Sporrermeister.

Mayer, Joseph Maria, kgl. Oberappellationsgerichts-Secretär.

Mayler, Joseph, herzoglich bayer. Hauptkassier und Kanzleirath.

Mehrlein, Johann Baptist, k. geheimer Rath.

Mettingh, Karl Frhr. von, kgl. Kämmerer.

Morawitzky, Max Topor Graf v., q. k. bayer. Hauptmann.

Müllbauer, Max, Doctor der Theologie und Lycealprofessor in Freising.

Muffat, August, kgl. Reichsarchivs-Rath.

Nagler, Dr. Georg, Antiquar und k. Lehrer an der Baugewerksschule, Ausschußmitglied des Vereins.

Neumayr, Maximilian v., k. Staatsminister des Innern, Excellenz.

Niethammer, Julius von, Reichs-Rath.

Oberndorfer, Ignaz, Universitäts-Kanzlei-Funktionär.

Pallavicini, Fabio, Marchese.

Parkus, Ludw., Buchdruckereibesitzer.

Pelkhoven, Maximilian Frhr. v., kgl. bayer. Kämmerer und Staats-Rath.

Pessinger, Joseph, Hausinspector im k. Kriegsministerium.

Plankh, Max von, kgl. Kämmerer und qu. Landgerichts-Assessor.

Pocci, Dr. Fr. Graf v., kgl. Hofmusik-Intendant, Ausschußmitglied des Vereins.

Polinger, Anton, Wappenmaler.

Prand, Dr. Joseph v., Dompropst, k. geistl. Rath und Mitglied des Vereins-Ausschusses.

Prentner, Karl v., Domcapitular u. erzbischöflicher geistlicher Rath.

Puchpöckh, Max v., k. b. Ober-Lieutenant und Inspections-Officier im Cadetten-Corps.

Quitzmann, Dr. Anton, k. bayer. Bataillonsarzt.

Rambaldi, Ferdinand Graf von, k. Regierungsrath.

Rapp, Dr. Georg, k. Reichsarchivs-praktikant.

Rappel, Dr. Joseph, k. Ministerial-Rath im Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern, und Reichsherold.

Reindl, Dr. Georg Karl v., Dom-Dechant.

Reischach, Baron v., k. württemb. Kammerherr und Rittmeister.

Reitzenstein, Alex. Frhr. v., kgl. Oberzollrath und General-Inspector der Gränzschutzwache.

Rettberg, Ralf von, Rittergutsbesitzer.

*Rhomberg, Ernest, k. bayr. Genie-Hauptmann.

Riederer, Lazarus, gräflich Törring-Jettenbach-Guttenzell'scher Secretär.

Ringelmann, Dr. Friedrich v., k. Staats-Rath.

Rockinger, Dr. Ludwig, Privatdocent an der kgl. Universität und k. Reichsarchivskanzellist.

Rogister, Karl Theodor Ritter v., k. Kammerjunker und qu. Major.

Ruland, Karl, k. Regierungs- und Kreisbaurath.

Ruprecht, Joseph Frhr. v., Beneficiat bei St. Peter.

Sallinger, Joseph, Stadtpfarrer an der hl. Geistkirche.

Sandizell, Kajetan Graf v., kgl. Obersthofmeister u. Reichsrath, Exc.

Schauß-Kempfenhausen, Dr. Ant. v., kgl. Rath und Advokat, herzogl. bayer. Hofrath und k. griechischer Consul.

Schels, Jos., k. Rath u. Hofsekretär Sr. k. Hoh. des Prinzen Luitpold.

Schenk, Heinrich, k. q. Landgerichts-Assessor.

Schilcher, Dr. Max August von, k. Staatsrath.

Schlereth, Eduard, k. Regierungs-Rath im Staatsministerium des Innern.

Schmid, Alois, Domcapitular, erzb. geistl. Rath und Dompfarrer.

Schmid, Anton v., qu. k. Bezirksgerichts-Director.

Schneider, Joseph, Kaufmann und Magistratsrath.

Schönwerth, Fr. Xav. v., Ministerialrath und Generalsekretär im k. Staatsministerium der Finanzen.

Schultheß-Rechberg, Ritter von, Oberst aus Zürich, z. Z. i. München.

Seinsheim, August Graf von, Reichsrath.

Seinsheim, Karl Graf von, kgl. Staats- und Reichsrath, Excellenz.

Söltl, Dr. Joseph, k. Hausarchivar und Universitätsprofessor.

Spengel, Dr. Leonhard, kgl. Universitätsprofessor.

Sprunner, Dr. Karl v., k. Oberst u. Flügeladjutant Sr. M. des Königs.

Stautner, Dr. Joh. Baptist, kgl. Regierungsrath im Staatsministerium des Innern.

Steinsdorf, Kaspar v., I. Bürgermeister der k. Haupt- und Residenzstadt München.

*Stockheim-Hasselhold, Gustav Frhr. v., k. bayer. Hauptmann.

Stratzer, Dr. Martin, Privatier.

Streber, Dr. Franz, k. Universitätsprofessor und Conservator des kgl. Münzkabinetes.

Stägmeyer, Dr. Karl, kgl. bayer. Bataillonsarzt.

Stubenrauch, Dr. Joh. Nep. von.

Stumpf, Joseph, Offiziant bei dem kgl. Hauptstempelverwaltungs- und Verlagsamt.

St. Symon von Carneville Fr., kgl. bayer. Major.

Tattenbach, Franz Graf von, kgl. Regierungs-Assessor.

Trautmann, Dr. Franz, Literat.

Trettenbacher, Dr. Matth., prakt. Arzt.

Ulrich, Valentin Dr., Assistent an der k. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule.

Vequel-Westernach, Max Frhr. v., kgl. Kämmerer und Gutsbesitzer zu Hohenkammer.

Vogl von Voglstein, Karl, kgl. sächsischer Hofmaler und Professor.

Waagen, Karl, Commissionsrath Sr. Maj. des Königs v. Preußen.

Wallerstein, Fürst Karl v. Oettingen, Durchlaucht.

Wallerstein, Ludwig Grafo Fürst von Oettingen, Durchlaucht.

Walser, Johann Georg, Stadtpfarrer in Haidhausen.

Weis, Jos., Stadtpfarrprediger bei hl. Geist.

Weiß, Jos. Anton, Vorstand des k. Taubstummen-Institutes.

Wentzl, Joh. Dr. v., prakt. Arzt.

Wiedemann, Karl, Unterbibliothekar der k. Hof- u. Staats-Bibliothek.

Wieland, Joh. Simon, kgl. Trigonometer.

Wilmersdörfer, Max, Großhändler.

Winkelmaier, Georg, geh. Registrator des k. Staatsrathes.

Wolf, Adolph, k. Oberappellationsgerichtsrath.

Wolf, Friedrich, Buch- und Steindruckereibesitzer.

Wolf, Max, k. Generalverwaltungs-Direktor im Kriegsministerium.

Würdinger, Jos., k. Oberlieutenant der I. Sanitäts-Compagnie.

Wulffen, Emil Frhr. v., k. bayer. Oberlieutenant und Begleiter Ihrer kk. Hoheiten des Kronprinzen und des Prinzen Otto von Bayern.

Wulffen, Friedr. Frhr. v., k. bayer. Kämmerer und I. Staatsanwalt am k. Bezirksgericht München l. d. J.

Yblagger, Joseph, k. Regierungs-Finanzrath.

Yrsch, Ed. Graf v., k. Kämmerer, Oberceremonienmeister und Reichsrath.

Zach, Nikolaus, k. geh. Staatsraths-Lithographie-Inspector.

Zagler, Jakob, Literat.

Zech, Friedrich Graf v., pens. kgl. Rittmeister.

Zu-Rhein, Philipp Frhr. v., k. Regierungs-Präsident von Oberbayern.

Landgericht München links der Isar.

Die Herren

Eder, Michael, k. Rath und Landrichter.

Freytag, Georg, Hofcuratkaplan in Nymphenburg.

Hoiß, Andreas, kgl. Landgerichts-Assessor.

Hollitschka, Joseph, Hofcuratcaplan zu Neuenschleißheim.

Holzschneller, Joseph, Pfarrer in Sendling.

Stobäus, Albert, k. Rentbeamter, Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Landgericht München rechts der Isar.

Die Herren

Mechel, genannt van Mecheln, Dr. Karl August, k. Landrichter, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Riedl, Karl, Pfarrer in Oberföhring.

Landgericht Neumarkt.

Die Herren

Gelbern von Arçen, Karl Theodor Graf v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer auf Zangenberg.

Gotthard, Heinrich, Pfarrer in Oberbergkirchen.

Häglsberger, Fr. Seraph, Pfarrer in Egglkofen.

Müller, Mathias, Cooperator in Lohkirchen.

Nobel, Anton, Pfarrer in St. Veit, Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Triebswetter, Johann Baptist, Pfarrer in Herbering.

*Zeller, Ernest, Cooperator in St. Veit.

Landgericht Pfaffenhofen.

Die Herren

Birner, Franz Xaver, k. I. Landgerichts-Assessor in Pfaffenhofen.

Leiß, P. Rupert, Abt des Benedictinerklosters Scheiern.

Mayr, Ludwig, kgl. Landrichter in Pfaffenhofen.

Scheibl, Michael, kgl. Forstwart in Ilmünster.

Stadler, Georg, k. Unteraufschläger in Pfaffenhofen, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Prien.

Die Herren

Ow, Anton Frhr. v., Pfarrer in Fraßdorf.

Spetzler, Joseph, Cooperator in Endorf.

Landgericht Rain.

Die Herren

Gruber, Lorenz, Stadtpfarrer in Rain, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Gumppenberg, Adolph Frhr. von, zu Pöttmes, k. Reichsrath.

Hanner, Georg, k. Landrichter in Rain.

Holzschuher, Michael, k. Taxbeamter in Rain.

Reicherzer, Fr. Anton, Dekan und Schulinspector in Thierhaupten.

Scheifele, Johann Georg, Pfarrcurat in Niederschönenfeld.

Schmidt, Mathias, Pfarrer in Holzheim.

Schwaighofer, Johann, Evang., Pfarrer in Oberbaar.

Sturh, Martin, Pfarrer in Münster.

Landgericht Reichenhall.

Die Herren

Capeller, Ludw., k. Bauinspections-Ingenieur in Reichenhall.

Mayer, Max, kgl. Forstmeister in Reichenhall, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Pappenheim, Clemens Graf zu, k. Landrichter in Reichenhall.

Tautphöus, Franz Freiherr von, k. Landgerichts-Assessor in Reichenhall.

Wieninger, J., Klosterrealitäten- und Brauereibesitzer zu Höglwerth.

Landgericht Rosenheim.

Die Herren

Dachauer, Sebastian, vormaliger Schulbeneficiat von Brannenburg, zu Fischbach.

Ebenhöch, Konrad, kgl. Landrichter in Rosenheim, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Eisenrieth, Anton, k. Forstmeister in Rosenheim.

Gietl, Karl, kgl. Bezirks-Untersuchungsrichter.

Groß, Jakob, k. bayer. Zollamts-Assistent in Kufstein.

Großhauser, Joh. B., kgl. Landgerichts-Assessor in Rosenheim.

Huber, Max, Pfarrer i. Pfaffenhofen.

Rieder, Georg, Apotheker in Rosenheim.

Wild, Korbinian, Dechant u. Pfarrer in Niederaschau.

Landgericht Schongau.

Die Herren

Guggemos, Augustin, Pfarrer in Epfach.

Moser, Matthias, k. Landrichter zu Schongau, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Sailer, August, Pfarrer u. Districts-Schulinspector in Reichling.

Schägger, Peter, Kaufmann in Schongau.

Schmitt, Vitus, Pfarrer in Rottenbuch.

Stempfl, Franz Paul, Pfarrer in Apfeldorf.

Landgericht Schrobenhausen.

Die Herren

Freyberg, Ludwig Frhr. v., k. Landrichter in Schrobenhausen, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Pfetten, Marqu. Frhr. von, auf Ober- und Niederarnbach, kgl. Kämmerer.

Landgericht Starnberg.

Die Herren

Dellinger, Joachim, Pfarrer in Weßling.

*Ginal, Joh. Nep., Pfarrer in Starnberg.

Himbsel, Franz, Capitän in Starnberg.

Pellet, Andreas, Gasthofbesitzer zu Starnberg.

Pischl, Georg, Pfarrer in Friedking.

Pitzner, Karl, kgl. Landrichter in Starnberg.

Schab, Sigmund von, k. l. Landgerichts-Assessor in Starnberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Tegernsee.

Die Herren

Einsele, August Dr., Landgerichts-Arzt.

Ow, Karl Frhr. v., k. Kämmerer und Landrichter in Tegernsee, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Schmiedberger, Georg, Pfarrer in Gmund.

Wagner, Heinrich, k. Landgerichts-Assessor in Tegernsee.

Wessinger, Anton, Landgerichts-Praktikant in Tegernsee.

Landgericht Titmonning.

Die Herren

*Braun, Bernardin, Pfarrer in Kay.

*Desberger, Gustav Wilhelm, Cooperator in Kay.

Gruber, Franz Seraph, Pfarrer in Fridolfing, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Lobermayr, Simon, Beneficiat in Palling.

Mühlthaler, Sebastian, Pfarrer in Palling.

*Reichthalhammer, Joh. Baptist, Pfarrvikar in Törring.

Stockhammer, Sebastian, Besitzer des Hofbauernhofes zu Froschham.

Vogl, Dr. Matth. Alois, Vicar in Tengling.

Landgericht Tölz.

Die Herren

Dufter, Georg, kgl. Landgerichts-Assessor in Tölz.

Eisenberger, Max, k. Landgerichts-Assessor in Tölz.

Harrer, Michael, Pfarrer in Reichertsbeuern.

Lottner, Jos. v., Beneficiat in Tölz.

Oettl, Johann, kgl. Landrichter in Tölz.

Pfaffenberger, Joseph, Pfarrer in Tölz, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Rheinl, Joh. Bapt. von, Gasthofsbesitzer in Tölz.

Reisenegger, Anton, kgl. Forstmeister in Tölz.

Scheiber, Franz Paul, k. Rentbeamter in Tölz.

Schilcher, Wilhelm v., Gutsbesitzer zu Dietramszell.

Seibold, Franz, Magistratsrath und Buchbinder in Tölz.

Wildnauer, Joseph, Pfarrer in Walchensee.

Landgericht Traunstein.

Die Herren

Abelhoch, Ludwig Friedr., Pfarrer in Ruhpolting.

Braunmüller, Michael, Pfarrer und Districts-Schulinspector in Bachendorf.

Daxenberger, Jos., Stadtschreiber in Traunstein.

*Eisenhofer, Simon, Pfarrer in Siegsdorf.

Ferchl, Johann, k. Forstmeister in Marquartstein.

Hailer, Florian, k. Bergmeister an der Maximiliansbütte bei Bergen.

Hell, Dr. Joseph, k. Landgerichts-Arzt in Traunstein.

Kramer, Matthäus, Oekonom und Gemeinde-Vorstand in Piesenhausen.

Miesgang, Matth., Dechant und Pfarrer in Grabenstätt.

Pauer, Joseph, Pharmaceut in Traunstein.

Schmid, Franz Xaver, Stadtpfarrer, Dekan und geistlicher Rath in Traunstein.

Schnitzelbaumer, Joh. Baptist, k. Rentbeamter in Traunstein.

Senestrey, Jos., k. Bezirksgerichts-Rath in Traunstein.

Sollinger, Ignaz, Magistratsrath in Traunstein.

Spitzer, Max, kgl. Landrichter in Traunstein.

Steiner, Simon, Salinen-Caplan in Traunstein.

Steinsetler, Ignaz, Bäckermeister in Siegsdorf.

Utz, Melchior, Pfarrer in Truchtlaching.

Wagner, Joseph, Schulbeneficiat in Siegsdorf, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Zeichfießl, Matthias, Handelsmann in Siegsdorf.

Landgericht Trostberg.

Die Herren

Altmann, Jos. Pfarrer in Obing.

Auer, Dr. Joh. Georg, praktischer Arzt in Trostberg.

Bauer Franz, Pfarrer in Schnaitsee.

Beßlein, Andreas, Cooperator in Eggstädt.

Brunnhuber, Joh. Nep., Güteradministrator Ihrer K. Hoh. der

verwittweten Frau Herzogin von Braganza in Stain.

Darenberger, Apotheker i. Trostberg.

Forstmaier, Felix, Pfarrer in Engelsberg.

Fuß, Heinrich, kgl. Taxbeamter in Trostberg.

Geiger, Heinrich, Lottocollecteur in Trostberg.

Harold, August Frhr. v., k. Landrichter in Trostberg.

Kastenauer, Fr. Xaver, k. Landgerichts-Assessor in Trostberg.

Klarer, Andr., Pfarrer in Baumburg.

Peetz, Hartwig, kgl. Rentbeamter in Trostberg.

Pelßl, Joseph, Dechant und Pfarrer in Trostberg.

Pitzer, Friedr., Scribent in Trostberg.

Rainer, J., kgl. Posterpeditor in Stain.

Sallinger, Simon, Beneficiat in Trostberg.

Seitz, Wilhelm, Rechtspraktikant in Trostberg.

Siegert, K., k. Advokat in Trostberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Stier, Wilhelm, Rentamts-Oberschreiber in Trostberg.

Unterauer, Peter, Gemeindevorsteher von Unterbrunnham.

Landgericht Wasserburg.

Die Herren

Bauer, Joseph, geistl. Rath und Pfarrer in Eiselfing.

Crailsheim, Kraft Frhr. von, kgl. Kammerjunker und Gutsbesitzer auf Amerang.

König, Theodor, Stadtpfarrer in Wasserburg.

Laar, Friedrich, kgl. Landrichter in Wasserburg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Naumair, Konrad, k. Advokat in Wasserburg.

Wieland, Friedrich, k. Rentbeamter in Wasserburg.

Landgericht Weilheim.

Die Herren

Beutlrock, Franz Xaver, ehemal. Rentamts-Oberschreiber in Weilheim.

Bocksberger, Anton, Weißgerber daselbst.

Böhaimb, Karl August, Stadtpfarrer in Weilheim, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Bramante, Jakob, k. Landgerichts-Assessor in Weilheim.

Hammerschmid, Joseph, Pfarrer in Bernried.

Löbl, Karl Eduard, Pfarrer in Antdorf.

Paur, Balthasar, k. Landgerichts-Advokat in Weilheim.

*Peter, Robert von, kgl. Bezirksgerichts-Sekretär in Weilheim.

Rüdt, Dr. August Leopold v., kgl. Landrichter in Weilheim.

Schmauz, Peter, kgl. Pfarrer und Distrikts-Schulinspector in Polling.

Schmidt, Michael, kgl. I. Landgerichts-Assessor in Weilheim.

Landgericht Werdenfels.

Die Herren

Daisenberger, Jos. Al., Pfarrer in Oberammergau, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Feberl, Johann Bapt., kgl. Revierförster daselbst.

Hasenberger, Anton, kgl. Rentbeamter in Garmisch.

Keßler, Martin Egid, Dechant und Pfarrer in Garmisch.

Mühlegger, Xaver, Beneficiat in Grainau.

Peter Adolph v., k. Landrichter in Garmisch.

Wallner, Fidel, Pfarrer in Ohlstadt.

Landgericht Wolfratshausen.

Die Herren

Becker, Johann Baptist, Pfarrer in Beuerberg.

Gentner, Heinrich, Pfarrer und Districts-Schulinspector in Wolfratshausen.

Helfetsrieder, Benedict, Pfarrer in Ascholding.

Heyder, Johann, k. Landrichter in Wolfratshausen, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Holzmann, Sigmund, Lehrer in Scheftlarn.

Kiesel, Simon, Pfarrer in Dietramszell.

Lehner, Joseph, Pfarrer in Deining.

Lorenz, Anton, Pfarrer in Münsing.

Peter, Ernst v., k. Rentbeamter in Wolfratshausen.

Reischl, August, Pfarrer in Otterfing.

Schnell, Johann Georg, Pfarrer in Arget.

Wagner, Leonhard, Pfarrer in Königsdorf.

Wallner, Joseph, Pfarrer in Endlhausen.

b) In den übrigen Regierungsbezirken.

Die Herren

Andrian-Werburg, Ed. Frhr. v., Gutsbesitzer in Wahrberg.

Böttiger, Dr. Wilhelm, k. Hofrath und Professor in Erlangen.

Buchner, Sebastian, Cooperator in Vilsbiburg.

Christoph, Franz, kgl. Landrichter in Pfarrkirchen.

Feigele, Clement, kgl. Eisenbahnbetriebs-Ingenieur in Nürnberg.

Fischer, Ludwig, kgl. Landgerichts-Assessor in Oberdorf.

Fomm, Ludwig, Eisenbahn-Betriebs-Inspektor in Regensburg.

Gemming, K. v., k. Platzoberstlieutenant in Nürnberg.

Gumppenberg, Ludwig Albert Frhr. v., kgl. Kämmerer und Regierungsrath in Würzburg.

Härtl, Mich., Pfarrer i. Niederhausen.

Hecht, Georg, Kammerer u. Pfarrer in Au, Landgerichts Mainburg.

Helfreich, Max, Hauptsalzamts-Kassier in Kissingen.

Hellersberg, Eugen v., k. Landgerichts-Assessor in Rottenburg.

Hugo, Joh. Bapt., Pfarrer in Ried, Ldg. Zusmarshausen.

Hundt, Theodor Graf von, k. Regierungsrath in Landshut.

Kapfenberger, Andreas, Kammerer und Pfarrer in Eggenfelden.

Luxburg, Friedr. Graf v., k. Kammerjunker und Landrichter in Kissingen.

Müller, Franz, k. Baubeamter in Schweinfurt.

Mutzl, Sebastian, kgl. Gymnasialrector in Eichstätt.

Neumann, Karl, Oberlieutenant u. Platz-Adjutant in Regensburg.

Oettl, Georg von, Bischof von Eichstätt und Reichsrath.

Raumer, Narziß v., k. Landrichter in Selb.

Schelhorn, Christoph, q. k. Forstmeister in Augsburg.

Schilcher, A. August v., Präsident der k. Regierung von Niederbayern in Landshut.

Schonger, Christian, kgl. Bezirks-Gerichtsrath in Landshut.

Seelos, Fr. Sales, Stadtpfarrer in Landshut.

Stadler, Dr. Joh. Evang., Dom-Dechant in Augsburg.

Steinlein, Adalbert, Landgerichts-Assessor in Marktbibart.

Strohmaier, Jos., freires. Pfarrer in Landshut.

Walderdorf, Hugo Graf v., k. k. österr. Kämmerer u. Gutsbesitzer auf Hauzenstein, Landger. Regenstauf.

Zarbl, Johann Baptist, Dompropst in Regensburg.

Zu-Rhein, Friedrich Frhr. v., k. Kämmerer, Reichs- und Staatsrath und Regierungspräsident für Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg.

c) Im Auslande.

Die Herren

Berger, Adolph Franz, fürstlich Schwarzenbergischer Archivar in Wien.

Birk, Ernst, k. k. Hofbibliothek-Custos in Wien.

Dudik, Dr. Beda, k. k Professor der Geschichte u. Capitular des Benediktiner-Stiftes Raygern in Mähren.

Feil, Joseph, k. k. Ministerial-Concipist im Departement des Unterrichts in Wien.

Firnhaber, Friedr., k. k. Archivar des Haus-, Hof- und Staats-Archives in Wien.

Flor, Dr. Karlmann, Conventual der Abtei St. Paul in Kärnten.

Klun, Dr. Vincenz Ferrer, Ge-

schäftsleiter des historischen Vereines für Krain.

Marschall, Graf, k. k. österreich. Kämmerer, Archivar der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien.

Mniczek, Graf Alfred v., in Wien.

Müller, Joseph, k. k. Universitäts-Professor in Pavia.

Schmid, Anton, Custos der k. k. Hofbibliothek in Wien.

Seidl, Joh. Gab., Custos des k. k. Münz- u. Antiken-Kabinets in Wien.

Tascher, Karl Graf v., k. Kämmerer und I. Kammerherr Ihrer Majestät der Kaiserin Eugenie in Paris.

Vogl, Dr Joh. Nep., Official des niederösterreichisch-ständischen Collegiums in Wien.

Wolfarth, Dr. Ferd. Edler v., Ehrenbürger von Landshut u. Commissär des k. k. Obersthofmarschallamtes in Wien, Vereinsmandatar für den österreichischen Kaiserstaat.

Zahn, Joseph, Professor der Rechtswissenschaft in Preßburg.

B. Ehrenmitglieder.

Seine königliche Hoheit Maximilian, Herzog in Bayern.

Seine Erlaucht Wilhelm, Graf von Würtemberg.

Die Herren

Alberti, Friedrich, Pastor zu Hohenleuben.

Alliolt, Dr. Joseph v., Domprobst in Augsburg.

Aretin, Karl Frhr. v., kgl. Kämmerer, geheimer Rath, Reichsrath und Vorstand des k. Staatsarchivs in München.

Arneth, Joseph, Director des k. k. Münz- und Antikenkabinets und der Ambrasersammlung zu Wien.

Aufseß, Hanns Frhr. v., I. Vorstand des germanischen Museums in Nürnberg.

Bechstein, Ludwig, Oberbibliothekar und Archivar zu Meiningen.

Benz, Robert Frhr. v., Vicepräsident des k. k. Guberniums in Innsbruck.

Bergmann, Joseph, Custos des k. k. Münz- und Antiquitäten-Kabinets und der Ambrasersammlung in Wien.

Bernhardi, Dr., Bibliothekar der Landesbibliothek zu Kassel.

Bickell, Dr., Staatsrath und Vorstand des Ministeriums der Justiz in Kassel.

Böhmer, Dr. Johann Friedrich, Bibliothekar zu Frankfurt a/M.

Bohmhard, Dr. Martin Christian Friedrich, kgl. Schulrath u. Gymnasialprofessor zu Ansbach.

Bonin, v., wirkl. geh. Rath und Oberpräsident der Provinz Posen.

Bonnhorst, v., Rheinzoll-Beseher in Caub.

Brönnenberg, Dr. Adolf, Steuer-Director zu Verden.

Contzen, Dr. Martin Theodor, k. Universitätsprofessor in Würzburg.

Costa, k. k. Oberdirector zu Laibach.

Denzinger, Dr. Ignaz, ordentlicher Professor der Geschichte u. Statistik an der kgl. Universität Würzburg.

Diegerick, M., Vicepräsident der archäologischen Akademie Belgiens in Antwerpen.

Dungern, Frhr. v., Bundestags-Gesandter in Frankfurt a/M.

Espe, Dr. Karl August, Redacteur des Conversations-Lexikons in Leipzig.

Fallmerayer, Dr. Johann, qu. k. Universitäts-Professor und Akademiker zu München.

Fuchs, Johann Michael, kgl. Gymnasial-Professor zu Ansbach.

Gersdorf, Dr. Ernst Gotthelf, Hofrath u. Oberbibliothekar zu Leipzig

Giech, Franz Fried. Karl Graf v., Reichsrath von Bayern, zu Turnau, Erlaucht.

Godin, Bernhard Frhr. von, kgl. Kämmerer und qu. Regierungspräsident in München, zugleich ordentliches Vereinsmitglied.

Greiff, Benedikt, k. Studienlehrer in Augsburg.

Grote, Jul. Frhr. v., zu Schauen.

Habel, Archivar in Schierstein.

Häberlin, Dr. F. J. G, J., Professor der Rechte an der Universität zu Greifswalde.

Hagen von Hagenfels, Erhard Christian, rechtskundiger Bürgermeister zu Baireuth.

Hefner-Alteneck, Dr. Jak. Heinr. v., k. Professor u. Conservator der vereinigten Sammlungen in München.

Herberger, Dr. Theodor, Archivar der Stadt Augsburg.

Hering, Professor am Gymnasium zu Stettin.

Kerkhove-Varent, Vicomte de J. R. L. Präsident der belgischen archäolog. Akademie in Antwerpen.

Klunzinger, Karl, Doctor der Philosophie in Stuttgart.

Koch, Math., q. Kabinets-Secretär Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Maximilian zu Frankfurt a/M.

Landau, Dr., Archivar in Kassel.

Mayer, Joseph, fürstlich Thurn und Taxischer Domainenrath in Regensburg.

Metzger, Dr. G. C., kgl. Studienrektor in Augsburg.

Möller, Dr., Präsident in Wiesbaden.

Mooyer, E. J., Kaufmann in Minden.

Münchhausen, von, Drost zu Fallersleben.

Namur, Dr. Anton, Professor und Bibliothekar am Athenäum zu Luxemburg.

Posern-Klett, Karl Friedrich v., Stadtrath zu Leipzig.

Puttrich, Dr. Ludwig, Advokat in Leipzig.

Rafn, Karl Christian, wirklicher Etatsrath zu Kopenhagen.

Reider, Martin Jos. v., Professor in Bamberg.

Resch, Georg Alois, qu. kgl. Regierungsrath in Bamberg.

Rettberg, Ralf von, Rittergutsbesitzer in München.

Reuß, Dr. Friedrich Anton, k. qu. Professor zu Würzburg.

Röggl, Alois, Abt zu Wiltau.

Rommel, Dr. Dietr. Christian von, Staatsarchivs- u. Landesbibliothek-Director zu Kassel.

Rudhart, Dr. G. Thomas v., Vorstand des k. Reichsarchivs und kgl. Universitätsprofessor zu München.

Schmidt, Dr. Jul., zu Hohenleuben.

Schubart, Dr. Friedrich Wilhelm, Professor zu Königsberg.

Schuegraf, J. R., k. b. Oberlieutenant in Regensburg.

Schweizer, Caspar, Stadtpfarrer bei St. Gangolph in Bamberg.

Schweitzer, Friedr., Mitglied der kaiserl. priv. archäolog. Gesellschaft zu St. Petersburg, in Triest.

Seibertz, Dr. Suibert, kgl. preuß. Kreisgerichtsrath in Arnsberg.

Steiner, Dr. G. W. Chr., Hofrath und Historiograph zu Kleinkrotzenburg.

Stengel, Karl Frhr. von, qu. kgl. Appellations-Gerichts-Präsident in München.

Stillfried, Frhr. v., kgl. preußischer Kämmerer u. Oberceremonienmeister in Berlin.

Strecker, Archiv-Rath a. D. zu Darmstadt.

Strobel, Ober-Appell-Gerichtsrath zu Wiesbaden.

Walderdorf, Graf v., zu Molsberg.

Wangenheim, v., Kloster-Kammer-Director zu Hannover.

Werlauff, Erik Chr., Conferenzrath u. Oberbibliothekar zu Kopenhagen.

Wiesend, Dr. Anton, k. Regierungsrath in Landshut.

Wigand, Dr. Paul, quiesc. Stadtgerichtsdirector in Wetzlar.

Yates, James, M. A., in London.

Zollmann, Münzmeister zu Wiesbaden.

II.

Summarische Uebersicht

der revidirten Rechnung des Vereins
für das Jahr 1859.

Titel.	Vortrag.	Partial- fl.	Partial- kr.	Total- fl.	Total- kr.
	Einnahmen,				
	A. Aus dem Bestand der Vorjahre.				
I.	Aktivrest			726	14
II.	Aktivausstände beliefen sich nach der Vorjahrsrechnung auf 464 fl. 24 kr. Hievon wurden bezahlt	248	24		
	Abgeschrieben wurden 86 fl. 24 kr. Auf 1860 gehen als Ausstände über . 129 fl. 36 kr.			248	24
III.	Nachzahlungen pro 1848 von 2 Mitgliedern			5	24
IV.	An Rechnungsdefecten und Ersatzposten				
	Summa A aus dem Bestand d. Vorj.			980	2
	B. Aus dem laufenden Jahr.				
I.	An jährlichen Beiträgen der Mitglieder				
	1) von Sr. M. dem Könige Max II.	25			
	2) von Sr. K. H. dem Herzog Max in Bayern	32	24		
	3) von 621 im Mitglieder-Verzeichnisse Beil. I aufgeführten ordentlichen Mitgliedern wurden die Beiträge à 2 fl. 42 kr. bezahlt von 586 mit	1582	12		
	Im Rückstande verbleiben 35 Mitglieder mit . . . . 94 fl. 30 kr.			1639	36
II.	Erlös aus verkauften Gegenständen			25	4
III.	Zuschuß aus Kreisfond			500	—
	Aktiv-Capitals-Zinse			12	—
	Summa B.			2176	40
	Hiezu Summa A.			980	2
	Gesammt-Summe der Einnahmen			3156	42

Titel.	Vortrag.	Partial- Betrag. fl.	Partial- Betrag. kr.	Total- Betrag. fl.	Total- Betrag. kr.
	Ausgaben.				
	A. Aus dem Bestand der Vorjahre. Nichts.				
	B. Für das laufende Jahr.				
I.	Auf die Verwaltung, Remunerationen			2	25½
III.	Auf Anschaffungen:				
	1) Literarische Werke, Landkarten .	325	21		
	2) Münzen und Anticaglien . . .	88	16		
	3) Geräthschaften	392	45	806	22
V.	Auf Abbildungen und Wappen . .			15	24
VI.	„ das historisch-geographische Lexikon				—
VII.	„ den Urkunden-Index und Beihilfe zu den Redactions- und Bibliothekariats-Geschäften . .	36 119	48 4	155	52
VIII.	Für Beheizung und Beleuchtung .			34	7
IX.	„ Schreibmaterialien und Schreiblöhne			61	37
X.	„ Buchdrucker- u. Buchbinderlöhne, darunter für die Vereinsschriften 949 fl. 21 kr.			1033	3
XI.	„ Inserationsgebühren			9	16
XII.	„ Postporto und Botenlöhne . .			65	33
XIII.	„ Beiträge zu andern Vereinen .			11	—
XV.	„ übrige Ausgaben			22	45
	Summa			2506	23½
	Ausgleichung				
	Einnahmen	3156	42		
	Ausgaben	2506	23½		
	Aktivrest	650	18½		

J. G. Brand,
k. Reichsarchivsrath, als Kassier.

III.

Uebersicht

der

im Jahre 1859 eingekommenen Elaborate

und

in den Plenarversammlungen gehaltenen Vorträge.

I. Von Herrn Reichs- und Geheimrath Freiherrn v. Aretin:
Ueber ein im Freisinger Moose unweit Birkeneck gefundenes Schwert aus dem XI. Jahrhundert. (1. Juli.)

II. Von Herrn Weinhändler Beierlein in München:
Nekrolog auf Christoph Sedlmaier, k. qu. Regierungs-Registrator. (Abgedr. Jahres-Bericht für 1858.)

III. Von Herrn Reichsarchivsrath Brand:
1) Ueber die Erwerbungen des Vereins während des Monats September.
2) Erinnerung an den verstorbenen kgl. Hof- und Reichsarchivsrath Dr. Nathanael v. Schlichtegroll. (5. Oktbr.)

IV. Von Herrn Regierungs-Accessisten Eisenberger, (nunmehrigem k. Landgerichtsassessor zu Tölz):
Ueber die Existenz eines zweiten römischen Denksteines in Burghausen, und über die Gefangenschaft Herzog Ludwig's des Gebarteten in obiger Stadt. (1. Febr.)

V. Von Herrn Landgerichts-Assessor Fischer in Oberdorf:
Topographische Geschichte der Stadt Rain. (Oberbayerisches Archiv Bd. XIX H. 1.)

VI. Von Herrn Bibliothekar Föringer:
1) Bericht-Erstattung über die hervorragendsten Erwerbungen der Vereinsbibliothek aus dem Gebiete der neuesten vaterländischen Geschichtsliteratur. (1. Febr., 1. März, 2. Novbr., 1. Decbr.)
2) Ueber den erfreulichen Fortgang des durch Lycealprofessor Dr. Sighart zu Freising begründeten Diöcesanvereins für christliche Kunst.

3) Ueber eine Notiz des k. Landgerichts-Assessors Stoß, das ehemalige St. Wolfgangs-Kirchlein bei Fürstenfeldbruck und die Willibalds-Kapelle bei Jesenwang betr. (1. April.)
4) Ueber Oberlieutenants J. v. Würdinger Militär-Almanach für 1858—59; über die Legende St. Leonhards von Frhrn. v. Leoprechting zu Neuötting; über die Geschichte der Münchener Frauenkirche von Dr. H. Holland, mit Hinweis auf die Vorarbeit des k. Reichsarchivs-Rathes Muffat; über A. Niedermayr's Mönchthum in Bajuwarien rc. rc. (2. Mai, 1. Juli.)
5) Ueber ein humoristisches Gedicht: „Der Domberg zu Freising an die Frauenthürme in München", abgedruckt im Freisinger Perl-Kalender, sowie über den dahier in's Leben getretenen „vaterländischen Verein." (1. Juni.)
6) Nekrolog Chmel's. (1. Juli; abgedr. Jahresber. f. 1858.)
7) Ueber eine Einladung der „Société française d'archéologie pour la conservation et la description des monuments" zur Betheiligung an dem archäologischen Congresse in Straßburg, und über eine Zuschrift des germanischen Museums, den Gesammtverein der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine betr. (1. Aug.)
8) Ueber die Hausmarken, unter Bezugnahme auf die von dem k. I. Landgerichts-Assessor Sigmund v. Schab zu Tölz (nun zu Starnberg) dem Vereine zur Abschriftnahme überlassenen Holzmarken-Bücher des Floßmeisteramtes zu Tölz und der Gemeinden Grammersau, Reichersbeuern rc. und auf die über diesen Gegenstand erschienenen Abhandlungen von Prof. Homeyer und Dr. Peez. (1. Decbr.)

VII. Von Herrn Beneficiaten C. Geiß:
1) Beiträge zur Geschichte des Münchener Patricier-Geschlechtes Schrenk, aus einer handschriftlichen Familienchronik entnommen. (1. März.)
2) Ueber ein Nekrologium des Klosters Niederschönfeld, mit Einzeichnungen aller Wohlthäter und Angehörigen desselben von 1692 bis 1786. (1. Sept.)

VIII. Von Herrn Zollamts-Assistenten Jak. Groß in Kufstein:
Ueber die Burgstelle Gegenpaint bei Fürstenfeldbruck und das ehemals hier gesessene Edelgeschlecht, unter Vorlage einer genauen Zeichnung des Grundplanes fraglicher Burgstelle. (1. Decbr.)

IX. Von Herrn Gymnasial-Professor Dr. Jos. v. Hefner:
1) Ueber die bauliche Construction einer römischen Zimmerheizung (hypocaustum), unter Vorlage von Abbildungen. (2. Mai.)

2) Ueber den mannichfaltigen Gebrauch der sogenannten Kelte, d. h. antiker Meissel aus Bronce. (1. Aug.)

X. Von Herrn Dr. Otto Titan v. Hefner:

1) Ueber das landesherrliche Ausschreiben vom 15. Decbr. 1797, die Sammlung von Beiträgen für die abgebrannte Stadt Neuötting durch sämmtliche Pfarrer betr. (1. Febr.)

2) Episode aus der Geschichte des Marktes Rosenheim, die Jahre 1702 und 1703 aus dem spanischen Erbfolgekrieg umfassend. (1. März.)

3) Episode aus der Geschichte des Marktes Rosenheim, den Zeitraum von der Einführung des Christenthums in Bayern bis zum ersten beurkundeten Auftreten des Ortes im Jahre 1234 umfassend. (5. Oct.)

4) Ueber eine colorirte Abbildung eines ritterlichen Zweikampfes auf Leben und Tod aus den neunziger Jahren des 15. Jahrhunderts. (2. Novbr.)

XI. Von Herrn Conservator Dr. v. Hefner-Alteneck:

1) Ueber den Münchener Patricier und Bürgermeister Mathias Barbier, unter Vorlage mehrerer Gegenstände aus dessen Nachlaß. (1. Sept.)

2) Ueber die Art der Leichenbestattung im Mittelalter. (2. Novbr.)

XII. Von Herrn Stadtschreiber Heiserer in Wasserburg, (beziehungsweise aus dessen Rücklaß erhalten):

Topographische Geschichte der Stadt Wasserburg. (1. Juli.)

XIII. Von Herrn Maler Herwegen dahier:

Ueber den hocherfreulichen Stand der Forschungen und Pflege der christlich mittelalterlichen Kunst am Rhein und besonders in der Kölner Erzdiöcese; über zwei Glasgemälde aus der Kirche Inkofen bei Landshut vom Jahre 1447 und über das Wappen des Marktes Geisenhausen, unter Vorlage der von ihm gefertigten Abbildungen in Farbendruck. (1. Decbr.)

XIV. Von Herrn Ministerialrath Friedrich Hector Grafen v. Hundt:

1) Ueber den neuesten Zuwachs des Ortskatasters für das historisch-topographische Lexikon von Oberbayern, die Landgerichtsbezirke Ingolstadt, Landsberg und München betreffend, mit Rückblick auf die einschlägigen im Jahre 1839 in dem topographisch-statistischen Handbuch von Braunmühl und Lindner niedergelegten Erhebungen.

2) Ueber den interessanten Fund römischer Terracotten und anderer Thongefäße, welcher laut eines von dem Sections-Ingenieur Ober in Plattling an die Direktion der k. priv. Ostbahnen erstattete nund dem Vereins-Ausschusse in Abschrift mitgetheilten Berichtes bei Herstellung der Aholminger Distriktsstraßen-Correction unfern von

zwei noch vorhandenen Römerschanzen zu Tag gefördert wurde; unter Vorlage von Abbildungen mehrerer Fundstücke von der Hand des Herrn Conservators Dr. v. Hefner-Alteneck. (3. Januar.)

3) Ueber die Römerstation Abodiacum. (2. Mai.)
4) Bericht über die Thätigkeit des Vereines während des Jahres 1858. (1. Juli.)
5) Uebersicht der Ergebnisse der Bewegung der Bevölkerung in Oberbayern nach dem VIII. Hefte der durch den k. Staatsrath v. Hermann herausgegebenen Beiträge zur Statistik des Königreiches Bayern.
6) Ueber die Fortschritte der Cultur in Oberbayern, und über den „ersten Bericht des Ausschusses der Genossenschaft für die Cultur des untern Freisinger Mooses" von dem Landgerichts-Assessor Moser in Freising. (2. Novbr.)
7) Ueber den Burgstall bei der Einöde Kaisersberg, und über den Münzfund zu Unterbaar im kgl. Landgericht Rain. (1. Decbr.)

XV. Von Herrn Stadtpfarrer König in Wasserburg:
Nekrolog auf Stadtschreiber Jos. Heiserer in Wasserburg. (5. Oct.; abgedr. Jahresber. f. 1858.)

XVI. Von Herrn Professor Dr. Marggraff:
Ueber die im bayerischen Nationalmuseum aufbewahrten Portal-Löwen von St. Zeno bei Reichenhall, ihre Bedeutung und ihr Zeitalter. (1. Februar.)

XVII. Von Herrn Hauptmann Grafen Morawitzky:
Actenstücke über die Schlacht bei Sendling, namentlich Abschrift eines Originalbriefes des Gerichtsschreibers Wolfgang Schmidt von Abensberg an den kurfürstl. Rath Dulac im Gefolge Max Emanuel's zu Brüssel, sowie Mittheilungen über den Obercommandanten der oberländischen Streitschaar, Hauptmann Mayer ꝛc. (3. Jan.)

XVIII. Von Herrn Finanz-Rechnungscommissär Hartwig Peetz:
Ueber die älteren Seeordnungen des Chiemsees. (2. Novbr.)

XIX. Von Herrn Hofcaplan Riedl zu Fürstenfeld (jetzt Pfarrer zu Oberföhring):

1) Ueber den Weinbauerhof des Klosters Fürstenfeld in der Reichsstadt Eßlingen.
2) Ueber das ehemalige St. Wolfgangs-Kirchlein und Siechenhaus bei Fürstenfeld. (3. Januar.)
3) Ueber das dem Kloster Fürstenfeld zugestandene Fischrecht auf der Amper. (1. Febr.)

4) Reihenfolge der Religiosen des genannten Klosters von 1638 bis 1803. (1. April.)

XX. Von Herrn Major v. Rogister:
Ueber das Segment einer Römerstraße in der Nähe von Alt-Frauenberg und Reichenkirchen nach Wartenberg, und über ein interessantes Actenstück aus der Schloßregistratur von Altenfrauenberg vom Jahre 1723. (1. Sept.)

XXI. Von Herrn Landgerichts-Assessor v. Schab zu Starnberg:
Ueber die im bayerischen Hochlande, namentlich im Landgerichtsbezirke Tölz, seit ältester Zeit üblichen Holzmarken zur Bezeichnung der von den Mitgliedern einer Dorfgemeinde oder Waldgenossenschaft gefällten Baumstämme, unter Mittheilung der sogenannten Holzmarkenbücher des Floßmeisteramtes zu Tölz und der Dorfsgemeinde Reichersbeuern.

XXII. Von Herrn Bezirksgerichts-Direktor Anton v. Schmid:
Ueber einige mundartliche Eigenthümlichkeiten aus dem Landgerichtsgebiete Traunstein. (1. März.)

XXIII Von Herrn Bezirksgerichts-Accessisten Franz X. Schmitt zu Wasserburg, (nunmehrigem Rechtsconcipienten zu Freising):
Notizen zur Ergänzung der von dem verlebten Stadtschreiber Heiserer ausgearbeiteten topographischen Geschichte Wasserburgs, sowie zur Lebensskizze des Verfassers. (1. Sept.)

XXIV. Von Herrn Oberlieutenant Schuegraf in Regensburg:
Ueber die Grabschriften in der obern Franziscanerkirche zu Ingolstadt, und über die ehemalige Burg Ritterswörth an der Ilm. (2. Mai.)

XXV. Von Herrn Schulbeneficiaten Joh. Jos. Wagner in Siegsdorf:
Topographische Geschichte der Stadt Traunstein. (Oberb. Arch. Bd. 19 H. 2.)

XXVI. Von Herrn Cooperator Dr. Theodor Wiedemann in Aibling (jetzt in Wien):
1) Ueber Johann v. Eck's Verhältniß zu dem Nürnberger Patricier Christoph Scheuerl. (1. Juni.)
2) Ueber den bayer. Kanzler Simon Thaddäus Eck. (1. Juli.)
3) Ueber Johann Böschenstein, den ersten Lehrer der hebräischen Sprache an der Universität Ingolstadt. (1. Aug.)

IV.

Verzeichniß

des

Zuwachses der Sammlungen des Vereines

im Jahre 1859.

A. Bücher.*)

1. Abgaben-Ueberbürdung, Die vermeintliche, der Pfalz, geprüft aus Anlaß der Denkschrift G. Fr. Kolb's: Die Steuer-Ueberbürdung der Pfalz, gegenüber der Besteuerung der übrigen bayerischen Kreise. München 1847. 8. (XXXV.)
2. Abhandlung über die Geschichte der Landgrafschaft Leuchtenberg, von den ältesten Zeiten bis auf das Absterben Maximilian Josephs, Kurfürstens in Bayern und Landgrafens zu Leuchtenberg. 1778. 4. (K.)
3. Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz. Bd. 9. Görlitz 1859. 8. (LXVII.)
4. Accoltus, Julius, Praeparationes devotae, ad digne celebrandum seu communicandum. Denuò recognitae ac in breuiorem modum redactae. Tegerns. 1577. 8. (K.)
5. Aktenstücke, Scherzburger. Nro. 3. Nbg. 1828. 8. (K.)
6. Adunanza tenuta dagli arcadi in congiuntura della Acclamazione dell' A. S. di Clemente Francesco duca dell' Alta e Bassa Baviera. (A. Papi.) Roma 1755. 8. (K.)
7. Aichinger, Gg., Kloster Metten und seine Umgebungen. Mit 2 Stahlstichen und 13 Holzschnitten. Ldsh. 1859. 8. (K.)
8. Almanach der k. bayer. Akademie der Wissenschaften für das Jahr

---

*) Die in Klammern beigefügten Zahlen beziehen sich auf die nachfolgende Acquisitions-Nachweisung.

1859. Ausgegeben bei der Säcularfeier am 28. März. München. 8. (I.)

9. Almanach der kais. Akademie der Wissenschaften. Jahrg. 1—4 1851—54. Wien. 8. (K.)

10. Alpenburg, Joh. N. Ritter v., Das Mutterherz. Worte auf das Grab Ihrer kais. Hoh. der Erzherzogin Margaretha von Oesterreich, k. Prinzessin von Sachsen. S. l. s. a. 8. (XIX.)

11. Andenken, Zum, Johann Merkels, Kaufmanns und zweiten Bürgermeisters in Nürnberg. Nbg. 1838. 8. (K.)

12. Andreas Ratispon., Chronicon de ducibus Bavariae. Cum paralipomenis Leonhardi Bauholtz. Ejusdem Andreae Historiae fundationum nonnullorum Monasteriorum per partes Bavariae. Edita ex Bibliotheca Marquardi Freheri. Ambergae 1602. 4. (K.)

13. Ankershofen, Gottl. Frhr. v., Handbuch der Geschichte des Herzogthumes Kärnten. Bd. 2 H. 5. Klagenf. 1859. 8. (III.)

14. Anleitung zur gründlichen Erlernung der deutschen Sprache, nach Lhomond's Lehrweise. (Verf. Dr. Karl Roth.) Bamb. 1837. 8. (K.)

15. Annalen des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Bd. 6 H. 1. 2. Mit 3 lithogr. Tafeln. Wiesb. 1859. 8. (LXIV.)

16. Annales de l'Académie d'archéologie de Belgique T. 16 livr. 2—4. T. 17 livr. 2. Anvers 1859—60. 8. (LII.)

17. Anton, Karl Gottl., Versuch einer Geschichte des Tempelherrenordens. Aufl. 2. Lpz. 1781. 8. (K.)

18. Anzeige der sämmtlichen Schützen, welche sich bei dem am 3. bis 8. August 1789 zu München gehaltenen Hauptfreudenschießen eingefunden und ausgezeichnet haben. Mch. 2. (K.)

19. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Neue Folge. Jg. 6 1859 Nro. 4—12. Jg. 7 1860 Nro. 1—6. Nbg. 4. (XXVII.)

20. Apianus (Petr.), Isagoge in Typum Cosmographicum seu Mappam Mundi (vt vocant.) Landsshut 1524. 4. (K.)

21. Arbeiten, Nützliche und Auserlesene, der Gelehrten im Reich, d. i. in Franken, Schwaben, Ober-Rhein, Bayern, Oesterreich, Böhmen rc. St. 1—7. Nbg. 1733—36. 8. (K.)

22. Archiv für hessische Geschichte und Alterthumskunde. Bd. 9 H. 1. Darmst. 1859. 8. (LVI.)

23. — — für vaterländische Geschichte und Topographie. Herausgegeben von dem historischen Vereine für Kärnten. Redakteur: Gottl. Frhr. v. Ankershofen. Jg. 4. 5. Klagenf. 1858. 1860. 8. (LVIII.)

24. Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen. Bd. 19—22. 23 H. 1. Wien 1858—60. 8. (II.)
25. — — des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. Bd. 3 H. 3. Bd. 4 H. 1. Kronst. 1859. 8. (LXXIX.)
26. Arkiv za Povjestnicu jugoslavensku. Knjiga V. Uredio Ivan Kukuljević Sakcinski. (Archiv für südslavische Geschichte.) Agram 1859. 8. (LXXX.)
27. Archiv des historischen Vereines von Unterfranken und Aschaffenburg. Bd. 14 H. 3. Bd. 15 H. 1. Wzb. 1858—60. 8. (L.)
28. Aventin, Joh., Beschreibung der Vrsachen deß Türcken Kriegs. Zweybr. 1597. 4. (K.)
29. — — Rudimenta grammaticae. Ingolst. 1542. 4. (K.)
30. Aufforderungslied an das baierische Militär ꝛc. 8. (XVIII.)
30a. Aurora, mit Beiträgen von Frh. v. Rachwitz, Bonn, v. Münchberg, Volker, Holland, Vogl, Klar, Schrott. Herausgegeben von Reding von Biberegg. Frbg. im Breisgau 1854. 8. (K.)
31. Außzug auß den General Visitations Articuln des Fürstenthumbs Neuburg. Laugingen 1579. 4. (K.)
32. Baader, Frz. v., Erinnerungen an Ignaz Albert v. Riegg, Bischof von Augsburg. Eine kurze Geschichte seines Lebens und Wirkens. Agsb. 1839. 8. (K.)
33. — — Klemens Alois, Blumen aus verschiedenen Gärten. Lief. 1. 2. Nbg. 1822—23. 8. (K.)
34. — — — — Reisen durch verschiedene Gegenden Deutschlandes in Briefen. Bd. 1. 2. Agsb. 1795—97. 8. (K.)
35. Babenstuber, Ludov., Fundatrix Ettalensis. Id est: Imago B. Virg. à Ludovico IV. ex Ducibus Bavariae Romanorum Imperatore in Monasterio Ettalensi O. S. B. publico cultui exposita. Monachii 1694. 8. (K.)
36. Back, Friedr., Die ältesten Kirchen im Lande zwischen Rhein, Mosel und Nahe. Einleitung in die Geschichte der evangelischen Kirche im Lande zwischen Rhein, Mosel und Nahe. Th. 1. Die Zeit vor der Reformation. Kreuznach 1860. 8. (K.)
37. Bär, Herm., Diplomatische Geschichte der Abtei Eberbach im Rheingau. Hgg. von K. Rossel. Bd. II H. 2. Wiesbaden 1858. 8. (LXIV.)
38. Bahnbrücke, Die eiserne, über die Isar bei Großhesselohe unweit München. (Besond. Abdr. aus dem Kunst- und Gewerbebl. des polytechn. Vereins 1858.) Mch. 1858. 8. (XXXVII.)

39. Banko-Zettel, Wiener fünf Gulden, vom 1. Jan. 1800. 8. (XLI.)
40. Baronius, Caes., Annales ecclesiastici à Ludovico Aurelio Perusino redacti. T. 1. 2. Romae 1635—36. 8. (K.)
41. Bauern-Lieder, Vermischte, aus den besten deutschen Dichtern gesammelt. Kempten 1776. 8. (K.)
42. Baumgärtner, Ant., Geschichte der k. Landwirthschafts-, Gewerbs- und Handelsschule zu Freising. Programm zur Feier des 25jährigen Bestehens derselben. Freising 1859. 4. (IV.)
43. Baumgartner, Ant., Dank dem König Maximilian I. bei dessen fünfundzwanzigjähriger Regierungsfeier im Namen der Bürgerschaft und der gesammten Stadt München, von dem Magistrate und der Gemeinde den 16. Februar 1824 durch eine große Illumination auf dem Maximilians-Platze dargebracht. Mch. 8. (XVIII.)
44. Beiträge, Neue, zur Geschichte deutschen Alterthums. Herausgegeben von dem Hennebergischen alterthumsforschenden Verein durch Gg. Brückner. Lf. 1. Meiningen 1858. 8. (LV.)
45. Benedictiones, Variae, tempore pestis animalium usurpandae. Tegerns. 1744. 8. (K.)
46. Benedicti Regula, secundum castigatiora exemplaria excusa. Tegerns. 1579. 8. (K.)
47. Bericht, Zweiundzwanzigster, über das Wirken und den Stand des historischen Vereins zu Bamberg im Jahre $18^{58}/_{59}$. Bamb. 1859. 8. (XLV.)
48. — — Erster, des Ausschusses der Genossenschaft für die Cultur im untern Freisinger Moose. Genossenschaftsjahr 1858. (Verf. Moser.) Freysing 1859. 8. (XXVI.)
49. — — Neunzehnter, über das Museum Francisco-Carolinum. Nebst der vierzehnten Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns. Linz 1859. 8. (LXI.)
50. — — über den Bestand und das Wirken des Kunstvereins in München während des Jahres 1858 — 59. München 1859 — 60. 4. (XIX.)
51. — — Vierzehnter, über die Verrichtungen der antiquarischen Gesellschaft (der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer) in Zürich. (Novbr. 1857 bis Novbr. 1858.) Zürich 1858. 4. (LXXXVII.)
52. Berichte und Mittheilungen des Alterthums-Vereines zu Wien. Bd. 3 Abth. 1. 2. Bd. 4. Wien 1859—60. 4. (LXXXV.)
53. Bernauerin, Agnes, Ueber das Trauerspiel — bei dessen Vorstellung

in Mannheim. Aus dem vierten Hefte der rheinischen Beiträge für das Jahr 1781. Mannheim 1781. 8. (K.)

54. Beschreibung der deutschen Gaue. Bd. 2. Hessengau von G. Landau. Kassel 1857. 8. (K.)

55. — — der kgl. bayerischen Salinen Reichenhall und Berchtesgaden. Aus amtlichen Quellen. Reichenhall 1853. 8. (K.)

56. Bezirks-Bote, Weilheimer. 1. Januar bis 22. März 1859. Das ehemalige Kloster Wessobrunn. (Von A. S.) Die Gründung der Stadt Weilheim. Das Täubchen von Törring-Seefeld. Das Todtengerippe zu Landsberg. (Von Bruckbräu.) 4. (K.)

57. Bibliotheca historico-geographica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte und Geographie neu erschienenen Bücher, herausgegeben von Gustav Schmidt. Jg. 4 H. 2. Jg. 6 H. 2. Jg. 7 H. 1. 2. Göttingen 1856. 1858—59. 8. (XXI.)

58. Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart. XLVII. Federmanns und Stades Reisen in Südamerika. XLVIII. Daniels Chronik von Böhmen. XLIX. Paul Rebhuns Dramen. L. Wilwolts von Schaumburg Leben. LI. Decameron. LII. Dietrich. Stuttgart 1859—60. 8. (K.)

59. Bildnisse deutscher Gelehrten. Erstes Dutzend. Nürnberg. 4. (XXXVIII.)

60. Blätter, Bayerische, für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst. 1832 Nro. 1—35. (Mch.) 4. (K.)

61. — — Periodische, der Geschichts- und Alterthumsvereine zu Kassel, Wiesbaden und Darmstadt. Nro. 9—11. Wiesbaden 1859. 8. (LVII.)

62. Blanc, Histoire de Bavière. T. 1—4. Paris 1860. 8. (K.)

63. Braun, Plac., Historisch-topographische Beschreibung der Diöcese Augsburg in drei Perioden. Bd. 1. 2. Augsburg 1823. 8. (K.)

64. Braune, Frz. Ant. v., Salzburg und Berchtesgaden. Ein Taschenbuch für Reisende und Naturfreunde. Neue Ausgabe. Mit Ansicht von Salzburg. Wien 1829. 8. (K.)

65. Brinckmeier, Ed., Glossarium diplomaticum. Bd. 2 H. 7—9. Hamb. u. Gotha 1859. 4. (K.)

66. Brunner, Andr., Annalium virtutis et fortunae Boiorum P. I. Mon. 1626. 8. (K.)

67. (Bucher, A. v.), Beiträge zu einer Schul- und Erziehungs-Geschichte in Bayern. (Th. 1.) 1778. 8. (K.)

68. Burgholzer, Jos., Heinrich Brauns Thatenleben und Schriften. Ein Beytrag zur baier'schen Schul- und Gelehrtengeschichte. Mch. 1793. 8. (K.)
69. Cammerer, A. A. C., Naturwunder, Orts- und Ländermerkwürdigkeiten des Königreiches Bayern. Mit 4 Kpfrn. und 1 Chärtchen. Kpt. 1832. 8. (K.)
70. Canon sacratissime misse vna cum Expositione eiusdem vbi in primis premittitur pulchra contemplatio ante missam habenda de Christi pulchritudine. Landesh. 1514. 4. (K.)
71. — — (Ed. alt.) ibid. 1520. 4. (K.)
72. Caspari, K. H., Rede bei der Beerdigung des Fdr. W. v. Thiersch, k. b. Geheimrath, Universitätsprofessor ꝛc. Gehalten am 27. Febr. 1860. Mch. 8. (K.)
72a. Chmel, Jos., Geschichte Kaiser Friedrichs IV. und seines Sohnes Maximilian I. Bd. 1 Geschichte K. Friedrichs IV. vor seiner Königswahl. Hambg. 1840. 8. (K.)
73. Civil-Bevölkerung der k. Haupt- und Residenzstadt München im Dezember 1858 nach amtlich revidirter Zählung. (Mch.) 2. (XII.)
74. Clarus, Ldw., Das Passionsspiel zu Oberammergau. Aufl. 2. Mch. 1860. 8. (K.)
75. Codex diplomaticus Silesiae. Herausgeg. vom Vereine für Geschichte und Alterthum Schlesiens. Bd. 2 Urkunden der Klöster Rauden und Himmelwitz, der Dominicaner in der Stadt Ratibor. Breslau 1859. 4. (LXXVI.)
76. Collationes quas dicuntur fecisse mutuo rex Salomon et Marcolphus. Landesut 1514. 4. (K.)
77. Collektaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere für die Geschichte der Stadt Neuburg a. d. D. Jg. 24. 1858. Nbg. 1859. 8. (XLVII.)
78. Computus nouus et ecclesiasticus .... Astronomie fundamentum continens. Landshut s. a. 4. (K.)
79. Conrad I. Cardinal und Erzbischof von Mainz, Pfalzgraf von Scheyern-Wittelsbach. Ein Lebens- und Charakterbild. München 1860. 8. (K.)
80. Conradus Philosoph., Chronicon Originis et Fundationis Monasterij Scheirn. Additionibus et notis auctum a Stephano Abbate. Ingolst. 1623. 2. (K.)
81. Continentia sacerdotum. Sub hac questione noua: Vtrum Papa possit cum sacerdote dispensare vt nubat. Landsshut. s. a. 4. (K.)

82. Cooke, Will., Untersuchung der Religion und Tempel der Patriarchen und Druiden. Mit Kpf. Aus dem Engl. übersezzet von J. Ph. Cassell. Bremen 1756. 8. (K.)
83. Correspondenz-Blatt des Gesammtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine. Jz. 7 Nro. 5—12. Jg. 8 Nro. 1—10. Sttg. 1859—60. 4. (K.)
84. Coulon, Ldw. v., Die Ritter-Orden, Ehren-Verdienst-Zeichen, sowie die Orden adeliger Damen im Königreiche Bayern. Mit 31 colorirten Abbildungen. Mch. (1838.) 8. (K.)
85. Cramer, Ant., Frisinga sacra. Fris. 1775. 8. (K.)
86. — — Vita S. Henrici et S. Cunegundis, Bojoariae ducum etc. Aug. V. 1770. 8. (K.)
87. Crusius, Chn., Topographisches Post-Lexikon aller Ortschaften der k. k. Erbländer. Abth. II. Bd. 1—4 und Suppl. 1. Wien 1799—1819. 8. (K.)
88. Dahn, Felix, Studien zur Geschichte der germanischen Gottes-Urtheile. Habilitations-Schrift. Mch. 1857. 8. (K)
89—90. Decisiones rotae romanae, das Chorstift Isen betr., aus den Jahren 1761—62. 28 Stück. 2. (K.)
91. Dedekind, Frider., Grobianus el Grobiana. Libri tres. Ed. 3. Lugd. Batav. 1642. 8. (K.)
92. Denkmal auf dem Grabe des Ferd. A. Gehlen, Mitgliedes der k. bayer. Akademie der Wissenschaften und Professors der Chemie. (Verf. F. v. S.) Mch. 1820. 4. (K.)
93. Dietz, F., Antwort auf die kulturhistorischen Briefe über die deutsche Kunstausstellung in München. Mch. 1859. 8. (XIX.)
94. (Dietzfelwinger), Wilh., Des beliebten Münchener Volksmannes Xaver Krenkel von ihm selbst oft scherzhaft erwähnte Reise durch die Wolken und Ankunft im Himmel rc. Mch. 1860. 8. (K.)
95. Dissertationen, Theologische, aus den Jahren 1543—1600. 35 Stück. Mch. und Ingolst. 4. (K.)
96. Dumas, Alexandre, Isabel de Bavière. Paris 1854. 4. (K.)
97. Dungerschym, Hieron., Tractatus de modo discendi et docendi ad populum sacra. Landsh. 1514. 4. (K.)
98. Eck, Joachim, Enchiridion locorum communium aduersus Lutteranos. Landshuti 1525. 4. (K.)
98a. — — Recogn. et auctum. Landesute 1526. 4. (K.)
99. Elvert, Chn. d', Geschichte der Heil- und Humanitäts-Anstalten in Mähren und Oesterr.-Schlesien. (Schriften der historisch-statistischen

Section der k. k. m. schl. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues rc. Bd. XI.) Brünn 1858. 8. (LIV.)

100. Englert, Fr. J., Berchtesgaden und seine Umgebung. Topographisch-statistisch dargestellt. Reichenhall 1854. 8. (K.)

101. Erinnerung an Joseph Placidus Heinrich, Kapitular der Kathedralkirche zu Regensburg, k. b. u. bischöfl. geistl. Rath rc. Regensburg, 1825. 8. (K.)

102. Erinnerungen an Joh. Gg. v. Dillis, k. b. Central-Gemälde-Gallerie-Direktor. (Verf. Minist.-Rath Schönwerth.) Mch. 1844. 8. (VII.)

103. Erläuterungen zu den Verhandlungen der bayerischen Kammer der Abgeordneten vom 10. März 1859, die k. Hof- und Staats-Bibliothek betr. Mch. 1859. (XXI.)

104. Europa, Das Militärische. Neueste Statistik aller europäischen Staaten, nach Größe und Bevölkerung, Finanzen, Produkten; die Armeen, Kriegsflotten u. s. w. Stuttgart 1859. 8. (K.)

105. Eysengrein, Guilielmus, Catalogus testium veritatis locupletissimus, omnium Orthodoxae matris Ecclesiae doctorum etc. Dilingae 1565. 4. (K.)

106. Exequien in der k. Hofkirche zum heil. Kajetan für Se. Allerhöchstselige Majestät des Königs Maximilian Joseph. Nebst der von Sr. k. Maj. Ludwig Carl August anbefohlenen Hof- und Landes-Trauer. Mch. 1825. 8. (XVIII.)

107. Festproduktion des Liederkranzes zu Bamberg zur 24 jährigen Stiftungsfeier, abgehalten am 18. Mai 1859 im Stadt-Theater. Bamberg. 8. (XXXIII.)

108. Feier des Regierungs-Antrittes Sr. Maj. des Königs. Die Mitglieder des Casino. Mch. 1825. 8. (XVIII.)

109. Fieffé, Eug., Geschichte der Fremdtruppen im Dienste Frankreichs, von ihrer Entstehung bis auf unsere Tage, sowie aller jener Regimenter, welche in den erorberten Ländern unter der ersten Republik und dem Kaiserreiche ausgehoben wurden. Deutsch von F. Simon de Carneville. Bd. 1. 2. Mit Kupfer. Mch. 1860. 8. (V.)

110. Finauer, P. P., Historisch-literarisches Magazin für Pfalz-Bayern und angrenzende Gegenden. Bd. 1 H. 1—3. Mch. 1782. 8. (K.)

111. (Fischer, L.), Die Allerheiligen-Kapelle oder Rochuskirche in Rain. (Aus dem Rainer-Wochenblatt besonders abgedruckt.) 4. (IX.)

112. Flurl, Math., Beschreibung der Gebirge von Bayern und der oberen Pfalz. Mit 4 Kupft. und einer petrographischen Karte. Mch. 1792. 8. (K.)

113. Förster, E., München. Ein Handbuch für Fremde und Einheimische mit besonderer Berücksichtigung der Kunstschätze ꝛc. Neue Ausg. Mch. 1858. 8. (K.)

114. Fontes rerum austriacarum. Oesterreichische Geschichtsquellen. Abth. II Bd. XVI Th. 2. Urkunden des Cistercienser-Stiftes Heiligenkreuz. Bd. XVII. Aktenstücke zur Geschichte Franz Rákóczys. Bd. XVIII. Urk. der Bened.-Abtei zu den Schotten in Wien. Wien 1858—59. 8. (II.)

115. Fränkel, Ferd., Der Stände Eintracht an Bayerns Freudentag. Festspiel. Mch. 1858. 8. (X)

116. Franck, Wilh., Geschichte der ehemaligen Reichsstadt Oppenheim am Rhein. Darmst. 1859. 8. (LVI.)

117. Frédéric VII, roi de Danemark, Sur la construction des salles dites des géants. Copenh. 1857. 8. (LX.)

118. Freher, Marqu., Directorium historicorum medii aevi ...., recogn. Hamberger. Gottingae 1772. 4. (K.)

119. Fridens Tractation. Was Gestalt dieselbe im Oktober 1610 durch die Evangelische Vnirte Chur-Fürsten bey Hertzog Maximilian in Bayern ꝛc. zu München angebracht vnd beschlossen worden. Mch. 1613. 4. (K)

120. Friedensworte an die katholische und protestantische Kirche für ihre Wiedervereinigung. Sulzb. 1810. 8. (K.)

121. Fuchsperger, Ortolph., Simplicissima puerulorum legere callentium in octo partes orationis tabularis introductio. Landshutae 1525. 4. (K.)

122. Gedenkblatt an Xaver Krenkl. Aufl. 4. Mch. 1860. 8. (K.)

123. Genebrardus, Gilb., Monographia in duos libros distincta. Lovanii 1572. 8. (K.)

124. Germania. Vierteljahrsschrift für deutsche Alterthumskunde. Herausgeg. von Fz. Pfeiffer. Jg. 4 H. 1 — 4. Wien 1859. 8. (K.)

125. Geschichts-Beschreibung, Kurtze, von dem sogenannten heil. Berg Andex. Augsp. 1755. 4. (K.)

126. Gesta Christi ab incarnationis usque ascensionis, succinctim posita bene reuisa atque correcta. Landesshut 1514. 4. (K.)

127. Graw, Fdr., Christlich Einrede in die vermeinte new Refor-

mation vnd kirchen ordnung, so von etlichen der newen secten zum theils anhengig on tittel gemacht, beschehen. Meynz 1532. 4. (K.)

128. Greger, Fr. K. Aug., Zwei Festspiele. Nördlingen 1852. 8. (XXXV.)

129. — — Joh. B., Lösungsversuch der von der gemeinnützigen Gesellschaft zu Bern ausgeschriebenen Preisfragen über das Beste der Eisenbahnarbeiter ꝛc. Mch. 1853. 8. (XIX.)

130. — — Durch welche Mittel kann der materiellen Noth der untern Klassen der Bevölkerung Deutschlands und insonderheit Bayerns am zweckmäßigsten und nachhaltigsten abgeholfen werden? Lösungsversuch. Mch. 1849. 8. (XIX.)

131. — — Nachtrag zu dem Druckwerke: „Leben und Wirken des frommen Bischofes Michael Wittmann von Regensburg von Rup. Mittermüller“. Mch. 1859. 8. (XIV.)

132. — — Urtheil über die Frhr. v. Holzschuher'sche Preisschrift und dann Vertheidigung meines Mittels für Armenhilfe. Mch. 1850. 8. (XIX.)

133. Gretser, Jac., Divi Bambergenses S. Henricus imperator, S. Kunegundis imperatrix, S. Otho episcopus. Ingolst. 1611. 4. (K.)

133a. Gumppenberg, K. Frh. v. und F. A. Schmitt, Miesbach und seine Umgebung. Allen Naturfreunden gewidmet. Mit einem Stahlstich. Mch. 1858. 8. (XXXIX a.)

134. Günthner, Seb., Die Monumenta Boica von 1 bis 16. Band vor den Richterstuhl der Kritik gefodert vom Reichsarchivdirektor von Lang. Vor dem Richterstuhl der Kritik vertheidigt. (Mch. 1815. 8. (K.)

135. Häusser, Ldw., Karl Freiherr vom Stein. Mit Stein's Porträt. Lpz. 1859. 8. (K.)

136. Haindl, Ueber Verbesserung der Zimmeröfen. (Kunst- und Gewerbe-Blatt 1853.) Mch. 8. (XXXVII.)

137. Haller, Chn., Vom innern und äußern Berufe des katholischen Priesters. Eine Predigt gehalten bei der Primiz-Feier des Joh. Evang. Reiter. Mch. 1856. 8. (XLIII.)

138. Handelingen der jaarlijksche algemeene Vergadering van de Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde te Leiden, 16. Junij 1859. 8. (LXV.)

138a. Handkalender, Kurzgefaßter Chronologisch- Genealogischer, auf das Jahr 1793—1807, 1811—13. Mch. 8. (K.)

139. Harrer, A., Beiträge zur Holzarchitectur des Mittelalters: Hoch-

Altar in der Stadtpfarrkirche zu Moosburg, sammt Beschreibung und Details. Lindau 1857. 2. (XVII.)

140. Hasenmiler, Elias, Historia Ordinis Jesuitici. Correcta a Jac. Gretser. Ingolst. 1594. 4. (K.)

140a. Hefner, Otto Tit. v., s. Wappenbuch.

141. Heilmann, Beiträge zur Geschichte des Feldzugs von 1814. Nach authentischen Quellen. Mch. 1859. 8. (K.)

142. Heindl, Joh. B., Galerie berühmter Pädagogen, verdienter Schulmänner, Jugend- und Volksschriftsteller und Componisten aus der Gegenwart in Biographien und biographischen Skizzen. Lief. 10—12. Mch. 1859. 8. (K)

143. Hainricus, Mon. Rebdorff., Annales rerum ab anno 1295 usque ad annum 1362 gestarum. Ed. a Chph. Gewoldo. Ingolst. 1618. 4. (K.)

144. Hendschel, U., Telegraph. Januar-Februar 1859. Uebersicht der Eisenbahn-, Post-, Dampfschiff- und Telegraphen-Verbindungen Deutschlands und der angrenzenden Länder. Mit einer Eisenbahn- und Postrouten-Karte. Frankfurt a. M. 8. (K.)

145. Hermann, F. B. W. v, Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern. VIII. Bewegung der Bevölkerung und Leistungen der Sicherheitspolizei xc. Mch. 1859. 2. (K)

146. Heß, E., Reichenhall mit seiner Saline, seinen Bädern und Umgebungen. Reichenhall 1858. 8. (K)

147. Hof- und Staats-Handbuch des Königreichs Bayern 1859. Mch. 8. (K)

148. Hohn, K. F., Geographisch-statistische Beschreibung des Ober-Mainkreises. Bamberg 1827. 8. (K.)

148a. — — Der Regenkreis Sttg. u. Tüb 1830. 8. (K.)

148b — — Der Rezatkreis. Nbg. 1829. 8. (K)

149. Hormayr, Jos. Frhr. v, Taschenbuch für vaterländische Geschichte. Neue Folge. Jg. 6. 12—14. 1835. 1841—43. Braunschweig und Leipzig 8. (K.)

150. Huldigung Sr. Exc dem Erzbischofe Michael v. Deinlein in tiefster Ehrfurcht dargebracht zur Feier von Hochdessen Inthronisation am 10. Novbr. 1858 von den Schülern der k. Studien-Anstalt zu Bamberg Bamberg 1858. 2. (XXXIII)

151. Jäck, Joach. Hnr., Jos. Heller und Mart. v. Reider, Leben und Werke der Künstler Bambergs. Th. 1. Mit dem Bildnisse Lucas Cranach's. Erlangen 1821. 8. (K.)

152. Jahrbücher des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde. Jg. 24. Schwerin 1859. 8. (LXIII.)
153. — — des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. XXVII. Jg. 14. 1. Bonn 1859. 8. (LXXI.)
154. — — für die Landeskunde der Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg herausgegeben von der S. H. L. Gesellschaft für vaterländische Geschichte, redigirt von Th. Lehmann u. Handelmann. Bd. 1 H. 1—3. Bd. 2 H. 1. Kiel 1858—59. 8. (LXXVIII.)
155. Jahresbericht, XII., des unter dem allerhöchsten Schutze Ihrer Maj. der Königin Marie stehenden Kinder-Hospitals in München pro 18⁵⁷/₅₈. Mch. 1858. 8. (XX.)
156. — — Siebenundzwanzigster, des histor. Vereins in Mittelfranken. 1859. Ansbach. 4. (XLVI.)
157. — — Fünfter, des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg 1858 und 1859. Nbg. 1859—60. 4. (XXVII.)
158. — — des vaterländischen Museums Carolino-Augusteum der Landeshauptstadt Salzburg für das Jahr 1859. Salzburg. 8. (LXXV.)
159. — — Sechs und dreißigster, der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1858. Breslau. 4. (LXXVII.)
160. — — der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier vom Jahre 1858. Trier 1859. 4. (LXXXII.)
161. Jann, Fz. X., Geschichten aus der göttlichen Schrift für Predigten auf die sechs Sonntage der hl. Fasten. Agsb. 1790. 8. (K.)
162. Ignatius, eps. Ratisbon., Litterae pastorales ad universum dioeceseos clerum. Ratisb. 1858. 4. (XIX.)
163. Jocham, Magn., Der gute Hirt (Gedicht.) S. l. s. a. 4. (XIX.)
164. Jubel-Jahr, Erstes, oder Hundert-Jähriger Weltgang, von dem Collegio der Gesellschaft Jesu zu München 1697 beschlossen, und durch Freuden Octav im Gotts-Hauß bey S. Michael begangen. Mch. 4. (K.)
165. Jubellied auf den Einzug Ihrer kurfürstl. Durchl. zu Baiernpfalz ꝛc. Mch. 12. März 1799. 8. (XVIII.)
166. Jubel- und Primiz-Reden in bayerischen Klöstern gehalten XVIII. Jahrh. 25 Stück. Verf. Braun, Bruggberger, Corbinian Probst zu Schlechdorf, Darsperger, Edlweckh, Groß, Frhr. v. Hausen, Hazi, Hieber, Johann Nep., Probst zu Polling, v. Khray,

P. Fr. Lucas, Manhardt, Reisenegger, v. Schlecht und Wagner. 2. (K.)

167. Kaiser, Caj. Gg., Der k. geh. Rath, Akademiker und Universitäts-Professor Joh. Nep. v. Fuchs. Ein Nekrolog. (Besonderer Abdruck aus den gesammelten Schriften von Fuchs.) Mch. 1856. 4. (XXXVII)

168. — — G. H., Handbuch der Statistik des Königreichs Bayern. Bd 1. Erl. 1814. 8. (K.)

169. Kalender für katholische Christen auf das Jahr 1860. Sulzb. 8. (K.)

170. Kammerhuber, Aug., Gedichte über den großen Sturmwind am 30. Juni 1813 aus dem Lager bei Freymann. 1813. 8. (XVIII.)

171. Karajan, Th. G. v., Maria Theresia und Graf Sylva-Tarouca. Ein Vortrag gehalten in der Sitzung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mit einem Anhange ungedruckter Briefe der Kaiserin und des Grafen. (Aus dem Almanache der kais. Akad. der Wissenschaften besonders abgedruckt. Wien 1859. 8. (II.)

172. — — Kleinere Quellen zur Geschichte Oesterreichs. H. 1. Wien 1859. 8. (K.)

173. Karte des Kriegsschauplatzes mit einer Textbeigabe, enthaltend historische und geographische Erläuterungen zu Sardinien und der Lombardei. Aufl. 2. Nbg. 1859. 8. (K.)

174. Kaulbach, C. L., Der modern-romantische Bärenhäuter. H. 1. Mch. 1850. 8. (XIX.)

175. — — Der tolle Vernünftige. Mch. 1850. 8. (XIX.)

176. Kekk, Joa., Selectiorum sacrorum sermonum sylvula. Tegern. 1574. 8. (K.)

177. Kempis, Thomas de, Closter Pratic: D. i., etliche.... Tractätlin, für allerley.... Geystliche Personen, darinnen zu lehrnen wie sich die in jrem Geystlichen Stand vnnd Orden zu verhalten. Durch F. A. Neumayr in Teutsche sprach gebracht. Thierhaupten 1597. 8. (K.)

178. Kirsch, Adam Frdr., Abundantissimum Cornucopiae linguae latinae et germanicae selectum. Ed. noviss. Ratisb. 1732. 8. (K.)

179. Klein, Joh. Val., Die Kirche zu Großen-Linden bei Gießen, in Oberhessen. Versuch einer historisch-symbolischen Ausdeutung ihrer Bauformen und ihrer Portal-Reliefs. Gießen 1857. 4. (XXII.)

180. Kleinschrod, C. Th. v., Entwurf einer Gewerbe-Ordnung für

Bayern diesseits des Rheins. Mit Erläuterungen und Motiven. Wzb. 1859. 8. (K.)

181. Kletke, G M., Die Staats-Verträge des Königreichs Bayern in Bezug auf Justiz-, Polizei-, Administrations- ꝛc. Angelegenheiten. Von 1806—58. Lief. 1—3. Regensburg 1859—60. 8. (K.)

182. Knauer, J. P., Addreß-Handbuch für den Regierungsbezirk Niederbayern des Königreichs Bayern. Ldsh. 1859. 8. (K.)

183. Kneschke, E. H., Neues allgemeines deutsches Adels-Lexicon. Bd. 1 Abth. 4. Bd. 2 Abth. 1. Lpz. 1859—60. 8. (K.)

184. Knorr, Max, Programm der Heil-Anstalt für medicinische Gymnastik, Elektricität und Orthopädie. Mch. (1857.) 4. (XIX.)

185. Kobell, Frz. v., Wildanger. Skizzen aus dem Gebiete der Jagd und ihrer Geschichte mit besonderer Rücksicht auf Bayern. Mit Bildern von E. Fröhlich. Sttg. 1859. 8. (K.)

186. Koch-Sternfeld, Ritter Jos. Ernst v., Geschichte des Fürstenthums Berchtesgaden und seiner Salzwerke. Buch 1—3. Salzb. 1815. 8. (K.)

187. Koehler, Joa. Dav., Historia genealogica Comitum de Wolfstein, Lib. Baronum in Sulzburgo superiore et Pyrbaum. Fcf. et Lps. 1726. 4. (K.)

188. Kopp, Römische Literaturgeschichte und Alterthümer. H. 1. Röm. Literaturgesch. Berl. 1858. 8. (K.)

189. Krämer, G., Bayerns Ehrenbuch. Beschreibung der Geschichts-Conventions-Thaler und Denkmünzen, welche seit der Thronbesteigung König Ludwig I. geprägt worden sind. Mit Abbildungen. Nbg. 1834. 4. (K.)

190. Kraft, Frdr. Karl, Deutsch-lateinisches Lexikon. Th. 1. 2. Aufl. 2. Lpz. u. Merseb. 1824—25. 8. (K.)

191. Kranz, C. Ant., Uebersicht der Flora von München, enthaltend die in der Umgebung Münchens wildwachsenden und verwilderten Gefäßpflanzen. Mch. 1859. 8. (K.)

192. Krenkl's Leben und Sprüche. 3. Aufl. Mch. 1860. 8. (K.)

193. Krieg von Hochfelden, G. H., Geschichte der Militär-Architektur in Deutschland von der Römerherrschaft bis zu den Kreuzzügen. Mit Abbildungen. Sttg. 1859. 8. (K.)

194. (Kriegsgeschichte sämmtlicher im Bezirke des k. b. II. Armee-Divisions-Commando's befindlichen Städte) resp. Pläne und Charten zu Th. 1—3. Nbg. 1833. 4. (K.)

221. **Mayer** Gg., Devotionale. Comprehendens in se pia quaedam et religiosa exercitia, sive precationes, quotidie in et extra Ecclesiam dicendas. Tegerns. 1578. 8. (K.)
222. — — Hanß, Beschreibung deß gantzen und halben Umbgangs in München auff das Fest Corporis Christi. Mch. 1604. 4. (K.)
223. — — Jos., Die ehemalige Universität Salzburg. Salzb. 1859. 4. (K.)
224. — — Wolfg., Abbas Alderspacen., Christi fasciculus florido heroyci poematis charactere digestus. Landsshut 1515. 4. (K.)
225. **Merkel**, G., Ueber Deutschland wie ich es nach einer zehnjährigen Entfernung wieder fand. Bd. 2. Mainz 1818. 8. (XXXV.)
226. **Methode**, Neue, das Bier auf seine wesentlichen Bestandtheile zu untersuchen. (Kunst- und Gewerbeblatt 1836.) 4. (XXXVII.)
227. **Militär-Almanach**, Bayerischer, für 1858—59. Jg. 3. 4. Mch. 8. (XLIV.)
228. **Mittheilungen** des histor. Vereins für Krain. Jahrg. 13. 14. Laibach 1858—59. 4. (LIX.)
229. — — aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Ehst- und Kurland's. Bd. 9 H. 1. Riga 1858. 8. (LXIX.)
230. — — der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes. Bd. 5 H. 1. Altenburg 1859. 8. (LXVIII.)
231. — — des historisch-antiquarischen Vereins für die Städte Saarbrücken und St. Johann. Abth. 3. Saarbr. 1859. 8. (LXXIII.)
232. — — des Königlich Sächsischen Vereins für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer. H. 10. 11. Dresden 1857 — 59. 8. (LXXIV.)
233. — — der k. k. geographischen Gesellschaft. Jg. 1. 2. Jg. 3 H. 1—3. Redigirt von Fz. Fötterle. Wien 1857—60. 8. (LXXXVI.)
234. — — der antiquarischen Gesellschaft in Zürich. Bd. 6 H. 2—5. XXIII. Zürich 1848—49. 1859. 4. (LXXXVIII.)
235. **Molière**, Oeuvres. Berl. et Paris 1698—1700. 8. (K.)
236. **Montanus**, Die deutschen Volksfeste, Volksbräuche und deutscher Volksglaube in Sagen, Märlein und Volksliedern. Ein Beitrag zur Sittengeschichte. Bdch. 1. 2. Iserlohn 1854. 1858. 4. (K.)
237. **Monumenta boica**. Vol. 1—16. Mon. 4. (K.)
238. — — rerum Bohemico-Moravicarum et Silesiacarum. Sectio II. Leges et Statuta. Liber 1. Hgg. von Karel J. Demuth. Brünn 1858. 8. (LIV.)

239. Monumenta saecularia. Herausgegeben von der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften zur Feier ihres hundertjährigen Bestehens am 28. März 1859. I. Classe. 1. G. M. Thomas: Francisci Petrarcae Aretini carmina incognita. 2. L. Spengel: Dexippi Philosophi platonici in Aristotelis categorias dubitationes et soluciones. 3. M. J. Müller: Philosophie und Theologie von Averroes. III. Classe. 1. Th. L. Fr. Tafel: Theodosii Meliteni Chronographia. 2. Fr. Kunstmann: Die Entdeckung Amerikas nach den ältesten Quellen geschichtlich dargestellt. Mch. 1859. 4. (I.)

240. Mooyer, E. F., Die Aebte des Klosters Grafschaft. (Aus der Ztschr. f. vaterländ. Gesch. und Alterthumskunde Bd. 19. (Münster 1858.) 8. (XXV.)

241. — — Zwei Fragmente von Nekrologien. Besonderer Abdruck aus dem Archiv des histor. Vereines von Unterfranken Bd. 14 H. 1. Wzb. 1856. 8. (XXV.)

242. Morasch, Joh. Adam, Gründliches Untersuchen oder Beschreibung des Hehl-Brünnleins und Wild-Bads nächst Rab in Ober-Bayern, Rent-Ambts Burghausen. Tegernf. 1750. 8. (K.)

243. Müller, Joh., Pro nouo Sacerdote promouendo compositio. Landsh. 1516. 4. (K.)

244. — — Merkwürdigkeiten der Stadt Nördlingen, nebst einer Chronik mit lithographischen Zeichnungen. Ndl. 1824. 4. (K.)

245. — — Joh. Hnr., Deutsche Münzgeschichte. Th. I: Deutsche Münzgeschichte bis zu der Ottonenzeit. Lpz. 1860. 8. (K.)

246. Mutzl, Seb., Die Lex Baiwariorum als geschichtliche und sprachliche Urkunde. Eichst. 1859. 4. (K.)

247. Nachricht, Zweiundzwanzigste, über den historischen Verein für Niedersachsen. Hannover 1859. 8. (LXVI)

248. — — Kurtze historische, von dem Ursprung und Fortgang deß Stift- und Klosters Understorff in Ober-Bayrn. Augsb. 1762. 2. (XIII)

249. — — von der historischen Commission bei der K. Bayerischen Akademie der Wissenschaften. (Beilage zur Histor. Ztschr. hgg. von H. v. Sybel.) Stück 1. Mch. 1859. 8. (XXX.)

250. National-Kalender, Bayerischer, für 1860. Jg. 40. Mch. 4. (VIII.)

251. Nekrolog: August Ph. Bezold. (Kunst- u. Gew.-Bl. 1841. Verf. Andr. Wagner. Mch.) 8. (XXXVII.)

252. — — des Fz. X. Gabelsberger, Erfinders der Stenographie.

(M — r.) (Kunst- und Gewerbeblatt 1859 Febr.-Heft.) Mch. 4. (XXXVII.)

253. Nekrolog des chirurg. Instrumentenfabrikanten Johann Caspar Schnetter in München. (Verf. Rector Beilhack.) (Kunst- u. Gewerbe-Bl. 1860.) Mch. 1860. (XXXVII.)

254. Niedermayer, A., Das Mönchthum in Bajuwarien in den römischen, agilolfingischen u. karolingischen Zeiten. Ldsh. 1859. 8. (K.)

255. Notizenblatt. Beilage zum Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen. Herausgegeben von der historischen Commission der kais. Akademie der Wiss. in Wien. Jg. VIII. Wien 1588. 8. (II.)

256. Oratorien-Verein. Erstes Concert pro 18⁵⁹/₆₀. Mch. 8. (XIX.)

257. Ordnung der gantzen Prozession ... inn München ... auff das Fest Corporis Christi. Mch. 1586. 1592. 1597. 4. (K.)

258. Ordo Studiorum et Lectionum, in quatuor facultatibus apud Academiam Ingolstadiensem. Ingolst. 1571. 4. (K.)

259. Orpheus und Euridice. Pantomimische Oper in 4 Handlungen von Crux, Musik von Winter. Auf das Namensfest des Grafen zu Törring-Seefeld von seinen Unterthanen vorgestellt. Mch. 1789. 8. (XXX.)

260. Osiander, Lucas, Warnung vor der Jesuiter blutdurstigen Anschlägen und bösen Practicken. Tübingen 1585. 4. (XXX.)

260a. (Patent), Copia des vom Churfürsten Clement August zu Cöln ertheilten Consenses zur Erbauung der St. Michaels-Bruderschafts-Kirche zu Berg am Laim. Dat. München den 11. Febr. 1737. 8. (XXIV.)

261. Peetz, Hartw., Christian, Markgraf zu Brandenburg, und seine Städte Bayreuth und Culmbach Freud und Leid. 1603 — 55. Bayr. 1859. 8. (XXVIII.)

262. Periochen von Schauspielen, im Jesuitengymnasium zu Regensburg aufgeführt. Stadt am Hof 1728—49. Alphonsus magnus, Andriscus, Dolus bonus, Innocentia, Mauritius Imp., Orationis virtus, Admirabilis pater, Praemia à Carolo M juventuti lit. data, Theopistus, Titus Japon, Vindiciae S. Joannis. Nep. 4. (K.)

262a. Mederer, Annales almae literarum Universitatis Ingolstadii olim conditae inde autem primo hujus seculi initio Landishutum posteaque Landishuto Monachium translocatae, contin. M. Permaneder. P. 5. Mon. 1859. 4. (K.)

263. Pharetra catholice fidei siue ydonea disputatio inter Christianos et Judeos. Landeshut 1514. 4. (K.)

264. Phöbus, Phil., Abwehr von Schmähungen, welche Dr. Jos. Pözl wegen einer 1859 zu Gießen vollzogenen medicinischen Promotion gegen mich gerichtet hat. Gießen 1860. 8. (XIX.)

265. Plank, Chronik von Eichstädt in Mittelfranken von Bayern. Mch. 1854. 8. (K.)

266. — — Jos., Archäologisch-Topographischer Entwurf einer Geschichte des ehemaligen Bischof- und Fürstenthums Eichstädt. Mch. 1859. 8. (XXIX u. K.)

267. Portal, Das, zu Remagen. Programm zu F. G. Welcker's fünfzigjährigem Jubelfeste am 16. Octbr. 1859. Herausgegeben vom Vorstande des Vereins von Alterthumsfreunden in den Rheinlanden. Bonn 1859. 4. (LXXI.)

268. Prasch, Dan., Epitaphia Augustana Vindelica. P. 1. 2. (Aug. V.) 1624. 4. (K.)

269. Precationes, Piae alquot, contra aereas tempestates, vna cum quibusdam alijs in vsum Sacerdotum collectis. Tegernsee 1576. 8. (K.)

270. Prechtl, Joh. B., Geschichtlicher Hergang über die Errichtung eines meteorologischen Observatoriums auf dem Hohenpeißenberg. (Beilage zur Augsb. Postzeitung vom 5. Sptbr. 1858.) 4. (XXXI.)

271. — — Das Wichtigste von der Pfarrei und der Wallfahrts- und Pfarrkirche in Abens. Freysing 1859. 8. (XXXI.)

272. Preisaufgaben, Historische, der Commission für deutsche Geschichte und Quellenforschung bei der K. Bayer. Akademie der Wissenschaften. Mch. 1860. 8. (VI.)

273. Programm über die feierliche Beerdigung des Allerhöchstseligen Königs Maximilian Joseph von Baiern. Mch. 1825. 8. (XVIII.)

274. — — über die feierliche Eröffnung der außerordentlichen Versammlung des Landtages im Juli 1859. Mch. 1859. 2. (XX.)

275. — — und Statut des historischen Vereins für Niedersachsen. Hannover 1858. 8. (LXVI.)

276. Prophezeiung, Sehr interessante, eines italienischen Mönches auf die Jahre 1859—61. In's Deutsche umgearbeitet von M. Förster. Burghausen. 8. (XIX.)

277. Quartalbericht des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde. XXIV 2. 3 XXV 1. 2. Schwerin 1859. 8. (LXIII.)

278. Quellen zur bayerischen und deutschen Geschichte. Heraus-

gegeben auf Befehl und Kosten Seiner Majestät des Königs Maximilian II. Bd. 7. Mch. 1858. 8. (VI.)

279. Quitzmann, E. Ant., Abstammung, Ursitz und älteste Geschichte der Baiwaren. Festgabe zur siebenten Säkularfeier der Gründung der Haupt- und Residenzstadt München. Mch. 1857. 8. (XXXII.)

280. Radetzky-Denkmal im Nationalmuseum zu Innsbruck. Beil. zum zehnten Jahresbericht des Radetzky-Vereins, sammt Statuten des Vereins. Innsbruck 1859. 8. (XIX.)

281. Raible, W., Geschichte der schönen Maria Petenbeck, oder die Gründung des Hauses Wartemberg. Für's Volk erzählt. Tübingen 8. (K.)

282. Rechenschaftsbericht, Erster, des Ausschusses des Vorarlberger Museums-Vereins in Bregenz. Bregenz 1859. 4. (LXXXIII.)

283. — — des Gesammtvereins vom heil. Vinzenz von Paul in München für das dreizehnte Vereins-Jahr 18⁵⁸/₅₉. Mch. 1859. 4. (XIX.)

284. — — Zehnter, des Waisen-Vereins für die mittlern Stände für 1857—58, 1858—59. 8. Mch. (XIX.)

285. Regierung und Volksvertretung in Bayern. Leipzig 1858. 8. (XXXV.)

286. Reider, Mart. J. v., Verzeichniß der Bibliothek des Gewerbe-Vereins zu Bamberg. Bamberg 1858. 8. (XXXIII.)

287. Reisacher, L., Schützenmahl und Stiftungsfeier der Bolzschützen-Gesellschaft zum silbernen Bolz, beym Weingastgeb Bögner im Thall, den 11. Hornung 1822. München 1822. 2. (XLIII.)

288. Reise durch das Erzstift Salzburg. Von L. H. 1796. 8. (XXXV.)

289. Repertorium des topographischen Atlasblattes Amberg, Brückenau, Kempten, Pfreimt, Schönsee, Sonthofen und Windsheim. Mch. 1857—59. 8. (XI.)

290. Rettberg, R. v., Nürnberger Briefe (zur Geschichte der Kunst.) Nebst 5 Uebersichtstafeln. Hannover 1846. 8. (XXXIV.)

291. Riedel, Adph. Fdr., Novus Codex diplomaticus Brandenburgensis. Erster Haupttheil oder Urkunden-Sammlung zur Geschichte der geistlichen Stiftungen 2c. der Mark Brandenburg. Bd. 17. 18. Berlin 1859. 4. (LIII.)

292. Rode, Aug. v., Wegweiser durch die Sehenswürdigkeiten in und um Dessau. H. 3. Dessau 1814. 8. (XXXV.)

293. Ruland, Ant., Die in der Schrift des Herrn Oberbibliothekars und Direktors Dr. K. Halm „Erläuterungen zu den Verhandlungen

der bayer. Kammer der Abgeordneten vom 10. März 1859, die k. Hof- und Staatsbibliothek in München betr." gegen die Kammer-Verhandlungen vom selben Tage gemachten Angriffe zurückgewiesen. Wirzb. 1859. 8. (K.)

294. Ruprecht, Adam Ant., March-Route der Herren Studenten, welche in der Vacanz-Zeit, von München aus die Prälaten-Klöster besuchen. 1741. 4. (K.)

295. Schafhäutl, C. E., Nekrolog des k. b. Hof-Pianoforte-Fabrikanten Aloys Biber in München. (Kunst- u. Gewerbebl. 1858.) Mch. 1859. 8. (XXXVII.)

296. — — Deutschlands größter tragischer Schauspielerin Sophie Schröder zu ihrem achtzigsten Geburtstage am 1. März 1860. Mch. 4. (XIX.)

297. Schatzger, Caspar, Abwaschung des unflats so Andreas Osiander dem — in sein antlitz gespiben hat. Landßhut 1525. 4. (K.)

298. — — Verwerffung eines irrigenn artickels das die seel Christi nach abschaidt vom leib .... hab ... geliden hellische pein. Landßhutt 1526. 4. (K.)

299. Schaubühne, Neueste deutsche, für 1807. Bd. 3: Vaterländische Trauer- Schau- und Lustspiele. Bd. 2: Kaspar der Thorringer (vom Grafen Törring) und Thassilo, Herzog von Bojarien. Ffk. und Lpz. 8. (K.)

300. Schematismus der Geistlichkeit des Bisthums Eichstätt für das Jahr 1859. Eichstätt. 8. (K.)

301. — — der Geistlichkeit des Erzbisthums München und Freysing f. d. J. 1860. Mch. 8. (K.)

301a. — — der Geistlichkeit des Bisth. Passau f. d. J. 1860. Passau (K.)

302. **Schenck de Sumaw, Hieron., Petro Swiker, S. Theologie Licentiato, ac conuentus Carmelitarum apud Herbipolim primario. Lanshut** 1514. 4. (K.)

303. Scherer, Gg., Ursachen der Bekehrung der Herrschafft Ober und Nider-Haußeck im Ertzhertzogthumb Oesterreich vnder der Enß. Ingolst. 1586. 4. (K.)

304. Scheurl, **Vtilitates Misse. Nurenb.** 1513. 4. (K.)

305. — — **Chph., Sacerdotum defensorium. Landesut.** 4. (K.)

306. Schiller's Jubelfeier. (Festnumer zur allgem. illustrirten Ztg. von Hackländer. Sttg. 1859.) 2. (K.)

307. Schlichtegroll, Weiller u. Thiersch, Fdr. Hnr. Jacobi, Präsi-

dent der k. Akad. der W., nach seinem Leben, Lehren und Wirken. Mch. 1819. 8. (K.)

308. Schmidl, Adolf, Die Baradla-Höhle bei Aggtelek und die Lednica-Eishöhle bei Szilitze im Gömörer Comitate Ungarns. (Aus dem Novemberhefte des Jahrganges 1856 der Sitzungsberichte der mathem.-naturw. Classe der kais. Akad. d. W. bes. abgedruckt.) Wien 1857. 8. (XXXIX.)

309. — — Ueber Begriffsbestimmungen in der Geographie. (Aus dem Februarhefte des Jahrganges 1849 der Sitzungsberichte der philos.-histor. Classe der k. Akad. d. W. besonders abgedruckt.) 8. (XXXIX.)

310. — — Die österreichischen Höhlen. Eine geographische Skizze. (Aus den populär-wissenschaftlichen Vorträgen im Ofner Landhause und Pester Lloydsaale im Winter 1858.) Pest 1858. 8. (XXXIX.)

311. — — Die Höhlen des Oetscher. Mit 2 Plänen und einer Karte. (Aus dem Aprilhefte des Jahrganges 1857 der Sitzungsberichte der mathem.-naturw. Classe der kais. Akad. d. W. bes. abgedruckt.) Wien 1857. 8. (XXXIX.)

312. — — Der Mons Cetius des Ptolemäus. (Aus dem Aprilhefte des Jahrganges 1856 der Sitzungsberichte der philos.-histor. Classe der kais. Akademie d. Wiss. bes. abgedruckt.) 8. (XXXIX.)

313. — — Reise-Notizen zu Kunst und Alterthum. (Aus dem Juni- und Julihefte des Jahrganges 1850 der Sitzungsberichte der philos.-histor. Classe der kais. Akad. d. W. besonders abgedruckt.) 8. (XXXIX.)

314. — — Oesterreichische Vaterlandskunde. Wien 1852. 8. (XXXIX.)

315. — — Wegweiser in die Adelsberger Grotte und die benachbarten Höhlen des Karstes. Aufl. 2. Mit 3 Plänen. Wien 1858. 8. (XXXIX.)

316. — — Wien und seine nächsten Umgebungen, mit besonderer Berücksichtigung wissenschaftlicher Anstalten und Sammlungen. Aufl. 7. Mit einem Plane der Stadt und Vorstädte. Wien 1858. 8. (XXXIX.)

317. — — Schönbrunn's Pflanzengarten und Menagerie. Beilage zu dessen siebenter Aufl.: „Wien und seine Umgebungen." Wien 1856. 8. (XXXIX.)

318. Schmidt, F. W., Lokaluntersuchungen über den Pfahlgraben (limes transrhenanus) sowie über die alten Befestigungen zwischen Lahn und Sieg. Kreuznach 1859. 8. (K.)

318a. Schönhuth, Ottm. F. H., Die Burgen, Klöster, Kirchen und Kapellen Württembergs und der Preußisch-Hohenzollern'schen Landestheile, mit ihren Geschichten, Sagen und Mährchen. Bd. 1. 2 H. 1—6. Sttg. 1860. 8. (K.)

319. Schönwerth, Fr., Aus der Oberpfalz. Sitten und Sagen. Th. 3. Agsb. 1859. 8. (K.)

320. Schrauth, J. B., Geschichte und Topographie der Stadt Neumarkt in der Oberpfalz. (Besonderer Abdruck aus dem 19. Bde. der Verhandlungen des histor. Vereins von Oberpfalz und Regensburg.) Rgsb. 1859. 8. (XLIX.)

321. Schreiber, W., Die politischen und religiösen Doctrinen unter Ludwig dem Bayern. Ldsh. 1858. 8. (K.)

322. Schriften zum Schillerfest in München, 12. Nov. 1859. 8. (K.)
   a) Bodenstedt, F., Festlied zur Schillerfeier, beim Fackelzuge der Studenten, vor der Feldherrnhalle, 9. Novbr. Componirt von F. Lachner. Mch. 1859. 8. (K.)
   b) — — Festspiel zur Jubelfeier des hundertjährigen Geburtstages Friedrich Schiller's in München. Berlin 1859. 8. (K.)
   c) Carriere, Moriz, Festrede bei der Feier von Schiller's hundertstem Geburtstag. Mch. 1859. 8. (K.)
   d) Geibel, Eman., Am Schillertage. Mch. 8. (K.)
   e) Schmid, Herm., Prolog zu Schiller's hundertjähriger Gedächtnißfeier. Gesprochen auf dem K. Hof- und National-Theater in München am 9. Nov. 1859 von Hrn. Hofschauspieler Dahn. Mch. 8. (K.)
   f) Speiszettel für das Festmahl am 12. Novbr. 1859 im Gasthof zu den vier Jahreszeiten in München. (Mit allegor. Verzierung.) Mch. 8. (K.)

323. — — der historisch-statistischen Sektion der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde. Bd. XII. Brünn 1859. 8. (LIV.)

324. Schubert, Gotth. Hnr. v., Die Geschichte von Bayern für Schulen. Neue, vermehrte Ausgabe. Mch 1860. 8. (K.)

325. Schuegraf, J. R., Kritische Untersuchung über den Ursprung des Straubing'schen Stadtwappens mit dem Pflug, und das Raths-Geschlecht der Straubinger von Regensburg. Rgsb. 1844. 8. (K.)

326. Schul-Ordnung der Fürstenthumb Obern vnnd Nidern Bayer-Lands. Mch. 1569. 4. (K.)

327. Schulzeitung, Bayerische. Ein Wochenblatt für die Interessen der Volksschule. 1860 Nro. 1—11. Freys. 8. (K.)

328. Schutzschrift, Patriotische, für Baierns gegenwärtige Staats- und Militärverhältnisse bei dem Daseyn der französisch-republikanischen Armee von einem baierschen Bürger. Aufl. 2. 1800. 8. (K.)
329. Schweitzer, F., Mittheilungen aus dem Gebiete der Numismatik und Archäologie. Decade 4. 5. Triest 1859—60. 8. (XL.)
330. Seidl, Ant., Die Getreide-Theuerung und die Mittel, ihr zu begegnen. Vortrag in der Versammlung des polytechn. Vereins. Mch. 1854. 8. (XXXVII.)
331. Siebert, M., Adreßbuch von München für das Jahr 1860. Mch. 8. (K.)
332. Sitzplätze der Kammer der Abgeordneten beim Landtage 1859. (Mch.) 4. (XXXV.)
333. Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. Bd. 26—31. Bd. 32 H. 1. 2. Wien 1858—59. III. Register zu den Bdn. 21—30. Wien 1859. 8. (II.)
334. Société royale des Antiquaires du Nord. Séance annuelle du 11 juin 1858. (Copenh.) 8. (LX.)
335. Stadler, Joh. Ev., Vollständiges Heiligen-Lexikon oder Lebensgeschichten aller Heiligen Seligen rc. Bd. II Lf. 2—6. Agsb. 8. (K.)
336. Stammbuch des blühenden und abgestorbenen Adels in Deutschland, herausgegeben von einigen deutschen Edelleuten. Bd. 1. Rgsb. 1860. 4. (K.)
337. Statuten des Haupt-Vereines bayerischer Frauen und Jungfrauen zur Beischaffung von Verbandmitteln rc. für das vaterländische Heer. Mch. 1859. 8. (K.)
338. — — des Museums-Vereines für Vorarlberg. Bregenz 1858. 8. (LXXXIII.)
339. — — der St. Nikolaus-Anstalt zu Andechs. Mch. 1859. 8. (X.)
340. Staudacher, An die frischen Tyroler bey Gelegenheit des Franzosen Rummels. Abgesungen mit Begleitung der türkischen Musik auf der Schießstatt zu Schwatz. 1797. 8. (XVIII.)
341. Steiner, Sammlung und Erklärung altchristlicher Inschriften in den Gebieten der oberen Donau und des Rheins aus den Zeiten römischer Herrschaft. Seligenst. 1859. 8. (XLII.)
342. Stoeckel, Ans., Enchiridion strategematicon. Sive libri tres canonas et consilia bellica complectentes. Teg. 1577. 4. (K.)
343. Studien, Baltische. Hgg. von der Gesellschaft für Pommer'sche

Geschichte und Alterthumskunde. Jg. 7 H. 2. Stettin 1859. 8. (LXX.)

344. Studien, Meine, und Launen von der Polizei, nebst einem Polizei-Spiegel. Neub. a. d. D. 1834. 8. (K.)

345. Sybel, Hnr. v., Die Erhebung Europas gegen Napoleon I. Drei Vorlesungen. Mch. 1860. 8. (K.)

346. Tage, Acht, in München. Für Reisende jedes Standes. Eine kurze Beschreibung der in dieser Hauptstadt befindlichen Sehenswürdigkeiten, nebst Angabe von Ausflügen in die Umgebung. 8. Aufl. Mit eingedruckten Vignetten, Plänen der Stadt, des k. Lustschlosses Nymphenburg und des k. Hoftheaters. Mch. 1858. 8. (K.)

347. Text-Buch zu der Oper Liebestreue und Grausamkeit. (Componirt von Motzhafen und aufgeführt von der Künstlergesellschaft Jung-München 8. Febr. 1860.) Mch. 1860. 8. (XIX.)

348. Thienemann, Carl, Die K. Gemälde-Galerie in München. Im verjüngten Maßstab für sämmtliche Gemälde dargestellt. Mch. 1823. 4. (XX.)

349. Tractatulus de hijs qui ad ecclesias confugiunt. Landsh. 1517. 4. (K.)

350. Trieb, Joh. Nep., und Leonh. Seybold. Statistische Beschreibung der Stadt und des Stadtbezirkes Mindelheim im Regierungs-Bezirke Schwaben und Neuburg des Königreiches Bayern. Mindelh. 1859. 8. (K.)

351. Vandring gjennem Jaegersprüs's Have og Lund. Aftrykt af Annaler for nordisk Oldkyndighed og Historie 1856. Kjöbenh. 1858. 8. (LX.)

352. Uebersicht, Summarische, der Rechnungsergebnisse jener Cultus-Stiftungen der k. H.- und RStadt München, welche unter Administration der kathol. Kirchenverwaltung der Stadtpfarrei St. Peter stehen. Verwaltungsjahr 1857/58. Mch. 4. (XXXV.)

353. Verein deutscher Adeligen zur Wiederherstellung der Ritterkapelle in Haßfurt. (Wzb. 1860.) 8. (XV.)

354. Verhandlungen des histor. Vereines für Niederbayern. Bd. 6 H. 2 — 4. Ldsh. 1859 — 60. 8. (XLVIII.)

355. Verordnungen der Gesellschaft des h. Vincenz von Paul. (Im Christmonat 1835.) Paris. 8. (XIX.)

356. Versöhnungsopfer, Das große, auf Golgatha oder die Leidens- und Todesgeschichte Jesu mit bildlichen Vorstellungen aus dem

alten Bunde. Zu Oberammergau vollständig aufgeführt. Mch. 1860. 8. (K.)

857. Verzeichniß der sämmtlichen Bücher der höchstseligen Frau Herzogin v. Pfalzzweibrücken. Rbg. a. d. D. 1833. 8. (XXXV.)

858. Vischer, Wilh., Kurzer Bericht über die für das Museum in Basel erworbene Schmid'sche Sammlung von Alterthümern aus Augst. Basel 1858. 4. (LI.)

859. Vogler, F. X. M., Der vor Abraham opfernde Melchisedech. Operetta. Mch. 1733. 4. (K.)

860. Vogt, Carl Wilh., Siona. Mch. 1859. 8. (XIX.)

861. Volger, G. H. Otto, Das Freie Deutsche Hochstift für Wissenschaften, Künste und allgemeine Bildung zu Frankfurt a. M. Vorläufiger Entwurf eines freien Anregungs- und Lehrvereins zur Vertretung der deutschen Bildung. Ffk. a. M. 1859. 8. (K.)

862. Vorort, Der, an die katholischen Vereine Deutschlands. Freiburg 1859. 4. (XIX.)

863. Vorschriften über die Verpflegung des k. bayer. Heeres im Kriege. Mch. 1859. 8. (K.)

864. Urkundenbuch der Stadt Lübeck. Herausgegeben von dem Vereine für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde. Th. 2 Lief. 13—16. Lübeck 1858—59. 4. (LXII.)

865. — — des historischen Vereins für Niedersachsen. Hft. 4: Die Urkunden des Klosters Marienrode bis zum J. 1400. Hannover 1859. 8. (LXVI.)

866. Urkundensammlung der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte. Bd. 2 Abth. 4 Register. Kiel 1858. 4. (LXXVIII.)

867. Walasser, Adam, Reformirbüchlein. Schöne, guldine, gar alte Regeln für geistliche vnd weltliche Menschen. Ernewert vnd gebessert. Tegernſ. 1578. 8. (K.)

868. Walderode, eine historische Novelle aus der neueren Zeit (von Wirth). Emmeshofen 1845. 8. (K.)

869. Walther, Ph. Fr. v., Rede zum Andenken an Gg. Aug. Bertele, k. b. Hofrath, öff. ord. Lehrer der Arzneimittellehre an der k. Ludwig-Maximilians-Universität. Ldsh. (1818.) 8. (K.)

870. Wappenbuch, J. Siebmacher's grosses und allgemeines, herausgeg. von O. T. v. Hefner. Lfg. 54—61. Nbg. 1859—60. 4. (K.)

871. Wappenrolle, Die, von Zürich. Ein heraldisches Denkmal des

vierzehnten Jahrhunderts. Herausgegeben von der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich. Zürich 1860. 4. (K.)

372. Wegweiser für Wanderer im Algäu, Lechthale und Bregenzerwalde. (Verf. Karrer.) Mit einer Karte. Kpt. 1847. 8. (K.)

373. Weishaupt, Das Leben Adams. 1790. 8. (K.)

374. Welser, Marx, Bayrische Geschicht. Augsb. 1605. 4. (K.)

375. Westrich und Weinpfalz. Fastnachtsspiel. Von dem Verfasser der Gedichte in westricher Mundart. (Ludw. Schandein.) Kaiserssl. 1858. 8. (XXXVI.)

376. Widl, Adam, Divus Sebastianus Ebersperga Boiorum propitius, seu cultus ejusdem Martyris à prima loci fundatione ... propagatus. Monachij 1688. 8. (K.)

377. Will, J., Wunsch nach Friede. Hrn. Ober-General Moreau im Namen der studirenden Jugend gewidmet. (Mch.) 8. (XVIII.)

378. Willkommen (auf Kurf. Max Joseph und Herzog Wilhelm.) Mch. 1799. 8. (XVIII.)

379. Wippermann, Carl Wilh., Beschreibung des Bukki-Gaues nebst Feststellung der Grenzen der übrigen Gaue Niedersachsens. Herausg. von Carl F. L. Wippermann. Mit einer Karte. Göttingen 1859. 8. (K.)

380. Wochenblatt, Freysinger. 1860. Nro. 1—11. Dazu Wochen-Anzeiger 1860. 1—11. Freys. 4. (K.)

381. Wochen- und Amtsblatt für die k. Landgerichts-Bezirke Starnberg, Tegernsee, Tölz, Wolfratshausen. 1860. Nro. 1—12. Freys. 4. (K.)

382. (Wyl, Niclas v.), Underweysung von überschriften: wy man gebürlichen schreiben sol. Landsh. 1528. 4. (K.)

383. Zaichen, die wunderbarlichen, zu der schönen Maria zu Regenspurg. Landsh. 1520. 4. (K.)

384. Zeitschrift, Historische, herausg. von H. v. Sybel. Jahrg. I. 1859. H. 3. 4. Jahrg. II. 1860. H. 1. Mch. 8. (K.)

385. — des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Bd. 8 H. 1. Cassel 1859. 8. (LVII.)

386. — des historischen Vereins für Niedersachsen. Herausg. unter Leitung des Vereins-Ausschusses. Jahrg. 1856. Doppelh. 2 und Nachtrag. Jahrg. 1857. Hannover 1859. 8. (LXVI.)

387. — für die Geschichte des Oberrheins. Herausg. von F. J. Mone. Bd. 10 H. 4. Bd. 11 H. 1—4. Karlsruhe 1859—60. 8. (K.)

388. Zeitschrift des Vereins zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer in Mainz. Bd. 2 H. 1 2. Mainz 1859. 8. (LXXII.)
389. — des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens. Bd. 2 H. 2. Breslau 1859. 8. (LXXVI.)
390. — des Vereins für thüringische Geschichte und Alterthumskunde. Bd. 3 H. 4. Jena 1859. 8. (LXXXI.)
391. — für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde. Herausg. von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens. Bd. 20. N. F. Bd. 10. Münster 1859. 8. (LXXXIV.)
392. — des historischen Vereins für das wirtembergische Franken. Bd. 4 H. 3. Jg. 1858. Mergenth. 8. (LXXXVII.)
393. Zingerle, Ign. Vinc., Sagen, Märchen und Gebräuche aus Tirol. Innsbr. 1859. 8. (K.)
394. Zuschauer, Der, in Baiern. Bd. 2 1780. Mch. 8. (K.)

Acquisitions-Nachweisung.

Von vorstehenden Büchern wurden diejenigen, welchen ein (K.) beigefügt ist, durch Kauf acquirirt, die übrigen erhielt der Verein zum Geschenke, und zwar:

I. Von der k. Akademie der Wissenschaften in München: Nr. 8. 218. 239.

II. Von der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien: Nr. 24. 114. 171. 255. 333.

III. Von Herrn Gottl. Frhrn. v. Ankershofen: Nr. 13.

IV. Von Herrn Prof. Anton Baumgärtner in Freising: Nr. 42.

V. Von Herrn Major v. Carneville: Nr. 109.

VI. Von der Commission zur Herausgabe bayer. und deutscher Quellenschriften: Nr. 272. 278.

VII. Von Herrn Ministerial-Rath Fr. v. Dillis: Nr. 102.

VIII. Von der Finsterlin'schen Buchhandlung zu München. Nr. 250.

IX. Von Herrn Landgerichts-Assessor Fischer in Oberdorf: Nr. 111.

X. Von Herrn Bibliothekar Föringer zu München. Nr. 115. 339.

XI. Vom k. Generalquartiermeisterstab: Nr. 289.

XII. Von Herrn Eugen Giel, k. Postamts-Functionär: Nr. 73.

XIII. Von Herrn Ministerial-Sekretär Grafer: Nr. 248.

XIV. Von Herrn Kreis- und Stadtgerichtsrath Greger: Nr. 131.

XV. Von Herrn Regierungsrath Ludwig Frhrn. v. Gumppenberg in Würzburg: Nr. 353.

XVI. Von Herrn Bibliothek-Direktor Dr. Halm: Nr. 103.

XVII. Von Herrn Baubeamten A. Harrer in Lindau: Nr. 139.

XVIII. Von Herrn Bibliothek-Custos Hellsobler: Nr. 30. 43. 106. 108. 165. 170. 196. 205. 273. 340. 377. 378.

XIX. Von Herrn Dr. Hyac. Holland in München: Nr. 10. 50. 93. 129. 130. 132. 162. 163. 174. 175. 184. 204. 213. 217. 256. 264. 276. 280. 283. 284. 296. 347. 355. 360. 362.

XX. Von Herrn Ministerialrath Grafen von Hundt in München: Nr. 155. 274. 348.

XXI. Von Herrn Buchhändler Kaiser in München: Nr. 57.

XXII. Von Herrn Professor und Universitäts-Bibliothekar Joh. Val. Klein zu Gießen: Nr. 179.

XXIII. Von Herrn Karl Frhrn. v. Leoprechting: Nr. 202.

XXIV. Von Herrn Ans. Martin, Director der Gebär-Anstalt in München: Nr. 216. 260a.

XXV. Von Herrn C. F. Mooyer in Minden: Nr. 240. 241.

XXVI. Von Herrn Landgerichts-Assessor Moser in Freising: Nr. 48.

XXVII. Vom germanischen National-Museum zu Nürnberg: Nr. 19. 157.

XXVIII. Von Herrn Rentbeamten Hartw. Peetz: Nr. 261.

XXIX. Von Herrn Jos. Plank, Professor an der k. b. Central-Veterinärschule in München: Nr. 266.

XXX. Von Herrn Hofmusik-Intendanten Grafen Pocci in München: Nr. 249. 259. 260.

XXXI. Von Herrn Pfarrer Dr. J. B. Prechtl in Reichertshausen: Nr. 270. 271.

XXXII. Von Herrn Regimentsarzt C. Ant. Quitzmann: Nr. 279.

XXXIII. Von Herrn Professor und Gewerbevereins-Bibliothekar Mart. J. v. Reider zu Bamberg: Nr. 107. 150. 286.

XXXIV. Von Herrn Baron R. v. Rettberg in München: Nr. 290.

XXXV. Von der Frau Gräfin v. Sandizell: Nr. 1. 128. 225. 285. 288. 292. 332. 352. 357.

XXXVI. Von Herrn Reichs-Archivs-Functionär Ludw. Schandein: Nr. 375.

XXXVII. Von Herrn Alois Schels, Secretär des polytechnischen Ver-

eins in München: Nr. 38. 136. 167. 226. 251. 252. 253. 295. 330.

XXXVIII. Von Herrn Bezirksgerichts-Director v. Schmid dahier: Nr. 59.

XXXIX. Von Herrn Dr. Adolf Schmidl, Actuar der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien, Docent der Geographie des östreich. Kaiserstaates am k. k. polytechnischen Institute: Nr. 308—317.

XXXIXa. Von Herrn Bezirksgerichts-Accessisten Franz X. Schmitt, nun Rechtsconcipienten in Freising: Nr. 138a.

XL. Von Herrn F. Schweitzer, Privatgelehrten in Triest: Nr. 329.

XLI. Von Herrn Aufschläger Stadler in Pfaffenhofen: Nr. 39.

XLII. Von Herrn Hofrath Steiner, Historiographen des großherzoglich hessischen Hauses und Landes. Nr. 341.

XLIII. Von Herrn Dr. Theod. Wiedemann in Aibling (jetzt in Wien): Nr. 137. 287.

XLIV. Von Herrn Oberlieutenant J. Würdinger dahier: Nr. 227.

Von den in Bayern bestehenden historischen Vereinen:

XLV. Vom historischen Vereine zu Bamberg: Nr. 47.

XLVI. Vom historischen Vereine in Mittelfranken zu Ansbach: Nr. 156.

XLVII. Vom historischen Filialvereine zu Neuburg a. d. D.: Nr. 77.

XLVIII. Von dem historischen Vereine für Niederbayern zu Landshut: Nr. 354.

XLIX. Von dem historischen Vereine von Oberpfalz und Regensburg: Nr. 320.

L. Von dem historischen Vereine für Unterfranken und Aschaffenburg: Nr. 27.

Von den auswärtigen historischen Vereinen:

LI. Von der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Basel: Nr. 358.

LII. Von der archäologischen Akademie in Belgien: Nr. 16.

LIII. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg: Nr. 291.

LIV. Von der historisch-statistischen Section in Brün: Nr. 99. 238. 323.

LV. Von dem hennebergischen alterthumsforschend. Verein: Nr. 44.

LVI. Von dem Verein für hessische Geschichte und Alterthumskunde zu Darmstadt: Nr. 22. 116.

LVII. Von dem Verein für hessische Geschichte und Landeskunde zu Kassel: Nr. 61. 385.

LVIII. Von dem historischen Vereine für Kärnten: Nr. 23.

LIX. Von dem historischen Vereine für Krain: Nr. 228.

LX. Von der k. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen: Nr. 117. 334. 351.

LXI. Von dem Museum Francisco-Carolinum zu Linz: Nr. 49.

LXII. Von dem Verein für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 364.

LXIII. Vom Verein für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 152. 277.

LXIV. Von dem Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung: Nr. 15. 37.

LXV. Von der niederländischen Gesellschaft für Literatur zu Leiden: Nr. 138.

LXVI. Vom historischen Verein für Niedersachsen: Nr. 247. 275. 365. 386.

LXVII. Von der oberlausitzischen naturforschenden Gesellschaft in Görlitz: Nr. 3.

LXVIIa. Von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz: Nr. 212.

LXVIII. Von der geschichts- und alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes: Nr. 230.

LXIX. Von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands: Nr. 229.

LXX. Von der Gesellschaft für pommersche Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 343.

LXXI. Vom Vereine von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn: Nr. 153. 267.

LXXII. Von dem Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer in Mainz: Nr. 388.

LXXIII. Von dem historisch-antiquarischen Verein für die Städte Saarbrücken und St. Johann: Nr. 231.

LXXIV. Von dem k. sächsischen Verein für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer: Nr. 232.

LXXV. Von dem Museum Carolino-Augusteum zu Salzburg: Nr. 158.

LXXVI. Von dem Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens: Nr. 75. 389.

LXXVII. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur: Nr. 159.

LXXVIII. Von der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft: Nr. 154. 366.
LXXIX. Von dem Verein für siebenbürgische Landeskunde: Nr. 25.
LXXX. Von der Gesellschaft für südslavische Geschichte und Alterthümer: Nr. 26.
LXXXI. Von dem Verein für thüringische Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 390.
LXXXII. Von der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier: Nr. 160.
LXXXIII. Von dem Museums-Verein für Vorarlberg: Nr. 282. 338.
LXXXIV. Von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens: Nr. 391.
LXXXV. Von dem Alterthums-Verein zu Wien: Nr. 52.
LXXXVI. Von der k. k. geographischen Gesellschaft zu Wien: Nr. 233.
LXXXVII. Von dem Verein für das wirttembergische Franken: Nr. 392.
LXXXVIII. Von der antiquarischen Gesellschaft in Zürich: Nr. 51. 234.

B. Manuscripte und Urkunden.

1) Vermischten Betreffes:

a) Geschenke:

I. Von Herrn Dr. Otto Titan v. Hefner in München:
Abschriften und Duplicate von Urkunden und Actenstücken aus der Registratur des Marktes Rosenheim:
a) Haus- und Grundbesitz, Erbschaften, Gant und Steuern betr. dd. 1562 den 25. Jän. 1797 den 7. Horn. (Urk.-Samml. Nr. 2408—2428.)
b) Bierpfenning betr. dd. 1783 14. Nov. (Nr. 2429.)
c) Getreidhandel betr. dd. 1726 den 7. Horn., 1785 den 28. Aug. Nr. 2430—2432.
d) Obsthandel dd. 1789 den 9. März Nr. 24331.
e) Medicinalia, dd. 1628 den 6. Okt. saec. XVIII. Nr. 2448. 2446.
f) Militaria, dd. 1689 den 11. Apr. saec. XVIII.

g) Patente ꝛc. dd. 1677 den 9. Juni. saec. XVIII. Nr. 2449. 2463.

h) Potasche-Salliter-Siederei dd. 1782 den 14. May. 1783 den 12. Okt. Nr. 2434 — 2436.

i) Viehzucht, Viehhandel dd. saec. XVIII. 1786 den 13. März Nr. 2437. 2442.

Sämmtliche Producte sind auf Papier.

II. Von Herrn Ministerialrath Grafen v. Hundt:

Taufschein der Eleonora Philippina v. Betschard. dd. 1750 den 20 März Origin. Papier, Nr. 2475.

III. Von Herrn Major v. Rogister in München:

Eigenhändige Quittung des Reichsfreiherrn Ferdinand Amadeus Joseph von und zu Alten-Frauenberg über die Vergütung in Geld, welche das Kloster Au am Inn an das Fideicommißgut und Stammhaus Altenfrauenberg für die jährlich zu verabreichen habenden Filz- oder Wachtstiefel pro 1721, 22 et 1723 zu 2 fl. 30 kr. jährlich baar entrichtete. Actum Altenfrauenberg den 17. Dec. 1723. (1 Bogen Fol.)

IV. Von Herrn J. A. Weiß, Vorstand des Taubstummen-Instituts zu München:

Tagebuch des nachmaligen k. b. Geheimenrathes Wiebeking über eine im Jahre 1807 von ihm unternommene wissenschaftliche Reise durch Frankreich und Italien in französischer Sprache. Mit Federzeichnungen. 112 Bl. qu. Fol.

V. Von Herrn Dr. Theodor Wiedemann, zur Zeit in Wien:

Urkunde, den Zehetmayer-Hof zu Nieder Schleißheim betr. dd. 1744 den 9. Dec. Origin. Pap. Nr. 2473.

VI. Von Herrn Oberlieutenant Würdinger dahier:

Salva Guardia des schwedischen Feldmarschalls Wrangel für die Stadt Friedberg dd. 1648 Höchstett den 15. Okt. Origin. Pap. Nr. 2474.

VII. Von einem Ungenannten:

Familien- und Geschäfts-Angelegenheiten der Augsburger Handelshäuser Watterist und Paradiso ꝛc. betreffende Papiere (22 Producte) v. J. 1756 — 1802.

b) Zur Abschriftnahme erhalten:

Durch gütige Vermittlung des Herrn Landgerichts-Assessors Sigm. v. Schab in Starnberg:

1) Auszug aus der „Gerichts- und Castenambts-Rechnung der kayserl. Hofmarch Perg und Aufkirchen dd. 1713“, gestellt durch

Johann Joseph Oettlinger, kayserl. Rhat und Pflegscommissarium, dann Sebastian Antoni Ott, Gerichts- und Castten-Gegenschreiber zu Starnberg.

2) Attestation des hochfreiherrlich Vieregg'schen Hofmarksgerichts Tutzing vom 21. Jän. 1767 über die den Generalien gemäß geschehene Abwandlung der Margaretha Millerinn ledigen Standes von (Nieder-) Starnberg, freiherrlich Viereggischer Hofmark, als einer „erstmaligen Fornicantin."

c) Ankauf:

I. Cronica des Erzstifft Sallzburg. (Bis zum 23. Novbr. 1560 reichend.) 161 Bll. Pap. (Am Schlusse defect.) 4.

II. Statuta capituli Ecclesiae collegiatae Landishutanae. Abschrift des XVIII. Jahrh. 103 Bll. Pap. 4.

III. Verzaichnus der Königen vnnd Kaiser Fürsten Hertzogen von Bayrn, als väter Herkhomen ꝛc., mit der khurtz nach anzaigen der alten Historien vnnd brieflichen vrkhunden ꝛc. (bis auf Ludwig den Baiern.) 230 Bll. Pap. (Vf. Augustin Kölner.) 2.

IV. Visitatio der St. Peter Pfarr zu Neuburg, und der Pfarrkirche zu Unser lieben Frau daselbst. 1583. 14 Bll. Pap. 2.

V. Einzelne Güter des Klosters Altenhohenau betreffende Urkunden:

1) Steinsperg, Isner Pfarr, Burgrainer Ger. dd. 1594 den 30. März, Nr. 2506.

2) Hampersdorf, Dorfner Pfarr und Gericht dd. 1469 den 21. Jän., 26. Apr. Nr. 2507. 2508.

3) Gläslehren, Erdinger Ger., dd. 1509 den 5. Juny, Nr. 2509.

4) Notzing, Erdinger Ger., dd. 1387 den 13. Jän., 1432 den 28. Horn. Nr. 2510. 2511.

5) Reithofen, Erdinger Ger. dd. 1440 den 3. July Nr. 2512.

6) Katzbach, Wasserburger Ger. dd. 1594 den 27. Aug. Nr. 2513.

VI. Urkunden über Orte des Pfleg-Gerichts Kelheim:

1) Jurisdictions-Befugniß des Pflegers von Kelheim, dd. 1601 den 11. May Nr. 2500.

2) Kelheim Stadt, Grundstücke dd. 1511, Nr. 2491.

3) Affeking die Hofmarkt, dd. 1454 den 3. Juny, 1596 den 6. Jän. Nr. 2476. 2486.

4) Dechpeten das Dorf, dd. 1493 den 9. Nov. Nr. 2499.

5) Holzharlanden, Ablaß-Breve für die Pfarrkirche, dd. 1786 den 13. Juny Nr. 2487.

6) Stauding, Grundstücke, [illegible] für die Kirche, dd. 1244 den 30. April, 1776 den 18. Juny, Nr. 2488 — 2490.

7) Weltenburg Kloster

a) Profeß-Urkunden einzelner Conventualen dd. 1657 den 11. Nov., 1724 den 22. Okt. Nr. 2492. 2495,

b) Grundstücke im Dorf, dd. 1695 den 26. Horn. Nr. 2496. 2498.

VII. Fünf einzelne Urkunden:

1) den Sedelhof zu Inningen im Forst betr. dd. 1648 den 17. April, Nr. 2501.

2) Ein Gut zu Hällenberg, Hager Ger. betr. dd. 1689 den 19. Nov. Nr. 2502.

3) Dem Stift Altötting wird erlaubt eine Thüre durch die Kapitel-Stube zu brechen. dd. 1572 den 23. Sept. Nr. 2503.

4) Der Stadt Neu-Oetting wird verboten die Bögen zu verbauen, dd. 1799 den 17. Aug. Nr. 2804.

5) Verlassenschaft des Adam Beer dd. 1626 den 26. Aug. Nr. 2503.

VIII. Güter des Klosters Alten-Hochenau in dem Gerichte Erding betreffende Urkunden:

1) zu Kronsöd, Dorfner Pfarr dd. 1521 den 6. Juny, 1571 den 22. Okt. Nr. 2514. 2516.

2) Haselbach, Bockhorner Pfarrei, dd. 1618 den 18. Juny Nr. 2517.

3) Hinteröd, Dorfner Pfarr, dd 1569 den 29. Sept. Nr. 2518.

4) Pasteten, Forstinninger Pfarr dd. 1523 den 8. Juni, 1564 den 7. Nov. Nr. 2519. 2521.

5) Rainholting, Walperskirchner Pfarr dd. 1613 den 20. März Nr. 2522.

IX. Das Stift Isen betreffende Urkunden:

a) ein Gut zu Höning, Walperskircher Pfarr betr. dd. 1525 den 8. Spt., Nr. 2523.

b) über ein Haus in der Stadt Freysing dd. 1693 den 6. Nov. Nr. 2524.

X. Das Kloster Weihenstephan betreffende Urkunden:

1) Ein Gut dieses Klosters zu Grücking, Erdinger Gerichts betr. dd. 1577 den 4. Mai, 1761 den 14. Dez. Nr. 2526 — 2528.

2) Einen Zehent des Klosters Neustift bei Freysing, in der Flur des Marktes Dorfen betr. dd. 1589, den 13. July Nr. 2525.

XI. Saalbuch der Pfarrei Oberdorfen, bei Dorfen dd. [illegible]. Nr. 2530.

XII. Saalbuch der St. Veitskirche zu Rettenbach, Regensburger Bisthums Rottenburger Ger. dd. 1561. Nr. 2581.

XIII. Hanns der Wagner zu Höchenkirchen, Adelhaid seine Hausfrau stiften in der Kirche U. L. Frau zu Höchenkirchen, Hochenbrunner Pfarr, Schwaber Ger., ein Beneficium. Dat. 1493 Sonntag nach der 11/m Maidentag (26. Okt.) Nr. 2529. Originale, Pergament, so wie alle Urkunden der Ankäufe V—XIII.

XIV. 124 Urkunden aus Hellmanns Nachlaß:

Diese Documente, welche der um die Geschichte Bayerns vielfach verdiente Secretär Urban Hellmann in Landshut bis in sein Greisenalter gesammelt, sind sehr schätzbar, wie aus nachfolgendem Verzeichniß hervorgeht; die Urkunden selbst sind Originalien, sämmtlich auf Pergament und wohl erhalten, wo das Gegentheil nicht angegeben ist.

A. Altötting, Stift:

Urkunden über einzelne Güter im

Gericht Neumarkt an der Rott: zu

Neumarkt selbst. dd. 1453 den 23. Juny. (Nr. 2572.)

Ainstetting, Buchbacher Pfarrei. dd. 1457 25. Juli, 1558 23. Horn. (Nr. 2573—2589.)

Thalham, derselben Pfarr. dd. 1558 den 23. Horn., (Nr. 2590.)

Manholting, Oberbergkirchner Pfarr, dd. 1636 den 2. Decbr. (Nr. 2591,) auf Papier.

Mimmelheim, Obertaufkirchner Pfarr, dd. 1563 den 11. Nov. (Nr. 2592.)

Reiberstorf, derselben Pfarr, dd. 1578 den 14. Nov. (Nr. 2523.)

Vilsbiburger Gericht zu:

Herrnkirchen, Buchbacher Pfarr, dd. 1731 den 13. April. (Nr. 2594.)

Marklkofen, Hofmarkt, dd. 1465 den 1. März, 1473 den 8. July. (Nr. 2595—2597.)

Oberhof, Görzer Pfarrei, dd. 1451 den 21. Juli. (Nr. 2670.)

Gneisting, Veldner Pfarr, dd. 1570 den 5. Juni. (Nr. 2598.)

B. Augustiner Orden:

Bullarium fratrum Eremitarum Ordinis St. Augustini. Dieser sehr werthvolle Codex auf Pergament enthält 24 Seiten in hoch 4. Er ist von dem Cardinal und Protector dieses Ordens dd. 1491 Romae apud Sanctum Laurentium in Damaso aedibus nostris,

die XXVII. Maij vidimirt. Es sind darin die Privilegien folgender Päpste enthalten:

Innocentius IV. dd. 1254 Anagniae VII Idus Septemb. (7/9) Pontificatus XII pag. 9.

Alexander IV. dd. 1255 Neapoli XIII Kalend. Aprilis (27/3) Pontificatus I pag. 3.

Alexander IV. dd. 1256 Laterani Pridie Iduum Aprilis, (12/4) Pontificatus II pag. 12.

Idem dd. 1257 Laterani XII Kal. May (20/4). Pontificatus III. pag. 4.

Bonifacius VIII 1298 Laterani, XII Kal. Febr. (21/1). Pontificatus IV. pag. 15.

Idem 1302 Laterani XV. Kalend. Febr. (18/1). Pontificatus VIII. pag. 1.

Clemens VI. 1347 Avenione XIV. Kalend. August. (19/7). Pont. VI. pag. 13.

Urbanus VI. 1388 Perusii Pridie Kalend. Maij (30/4). Pontificatus XI. pag. 3.

Bonifacius IX. 1400 Romae VII. Iduum Novemb. (7/11). Pontificatus XII. pag. 7.

Martinus V. 1423 Romae IV. Kalend. Maij (20/4). Pontificatus VI. pag. 4.

— — 1426 Romae VII. Iduum Novemb. (7/12). Pontificatus IX. pag. 6.

Eugenius IV. 1434. Florencie XIII. Kalend. Aug. (20/7). Pontificatus III. pag. 5.

Idem 1439. Florencie III. Kalend. Aprilis (30/3). Pontificatus IX. pag. 8.

Nicolaus IV. 1452. Romae IV. Kalend. Maij. (28/4). Pontificatus VI. pag. 13.

Sixtus IV. 1474. Romae VII. Iduum Septembris, Pontificatus IV. pag. 1. Nro. 2599.

C. Doctorats-Diplome.

Priester Michael Schallamayer von Günzelhofen. dd. 1772. Ingolstadt 13. July. (Nr. 2659.)

Joseph Rößler aus Ingolstadt. dd. 1790 den 9. August. (Nr. 2660.)

Priester Andreas Walser von Wolfratshausen. dd. 1798 ibidem den 9. August. (Nr. 2661.)

Aufschittel für Nikolaus Angerm. dd. 1744 den 10. August. (Nr. 2662.)

Wappenbrief mit gemalten Wappen für Johann Kastner Dr. Med., dd. 1546 den 9. März. (Nr. 2663.)

Pankraz Schieder, Gerichts-Präsentator zu Neumarkt an der Rott. dd. 1608 den 30. März. (Nr. 2664.)

D. Landshut.

Stadt: Haus- und Giltbriefe, de dato 1414 den 1. Sept., 1661 den 21. Sept. (Nr. 2548. 2563.)

Baderzunft.

Kundschafts- und Geburtsbriefe dd. 1635 den 15. März, 1791 den 13. Nov. (Nr. 2522—2527).

Hievon der erste auf Pergament, die übrigen auf Papier.

Verhältnisse dieser Zunft zu dem Franziskaner-Kloster daselbst. dd. 1449 den 3. April, 1462 den 12. May. (Nr. 2538. 2540.)

Jahrtagsstiftung derselben in der St. Martinskirche dd. 1501 den 15. Sept. (Nr. 2541.)

Fragner-Zunft.

Gilt- und Hausbriefe derselben dd. 16. Hornung 1582 den 2. May. (2564. 2565.)

Heil. Geist-Spital.

Gilt- und Hausbriefe desselben dd. 1522 den 23. März, 1659 den 11. Dez. (Nr. 2542—2547.)

St. Jodok-Pfarrei.

Stiftungen, Güter derselben dd. 1488 den 13. Juni, 1490 den 1. Horn. (Nr. 2568—2569.)

Kloster heil. Kreuz.

Einen Hof desselben zu Mettenbach dd. 1520 den 8. Hornung. (Nr. 2571.)

Rochus-Kapelle.

Johann Christoph Karl, Canonicus und Custos bei St. Martin, stiftet in dieselbe Jahres-Messen. dd. 1654 den 1. May. (Nr. 2570.)

Testament des Johann Schuster, Bürgers zu Landshut. dd. 1503 den 6. July. (Nr. 2566.)

Untersteurer des Rentamts Landshut, deren Instruction. dd. 1573 sine die. (Nr. 2567.)

B. Rohr, das Kloster Ordinis S. Augustini.

Innere Verhältnisse desselben. Die Bischöfe Heinrich und Rupert von Regensburg übertragen dem Wolfgang Haimstöckel, Professen des Klosters Rohr, die Untersuchung des in der Umgebung herrschenden Aberglaubens, Zauberei rc. dd. 1491 Ratisbonae X. Martii, dd. 1493 Ratisbonae XXIII. Februarii. (Nr. 2600—2601.) Abgedruckt in Dalhamer, Canonia Rohrens. pag. 89. 90. Mon. boica XVI. pag. 241—243.

Heinrich Institoris, Ord. S. Dominici Theologiae Professor, hereticae pravitatis Inquisitor, ernennt den Wolfgang Haimstöckel, Propst des Klosters Rohr, zu seinem Subdelegaten. dd. 1497 in monast. Ror IV. Iulii. (Nr. 2602.) Abgedruckt Mon. boica XVI. pag. 244.

Güter desselben in der Pfarrei und Hofmark Rohr.

Markt Rohr dd. 1451 den 4. März. (Nr. 2603.)
Hausen dd. 1473 den 19. Nov. (2604.)
Hüttenpruck dd. 1692 den 1. März. (Nr. 2605.)
Ober-Ellenbach 1502 den 6. Novbr., 1503 den 14. Hornung. (Nr. 2606—2607.)
Obergreinbach dd. 1440 den 19. May. (Nr. 2608.)
Rohrbach dd. 1474 den 26. Mai, 1484 den 21. Juni (Nr. 2609. 2611.)
Scheiern dd. 1627 den 27. Jänner. (Nr. 2612.)

Abensberg Gericht.

Aiglspach dd. 1579 sine die. (Nr. 2613.)
Biburg dd. 1654 den 24. Nov. (Nr. 2614.)
Forstbürrenbuch dd. 1440 sine die, 1607 den 30. April. (Nr. 2615—2616.)
Hanpspach dd. 1632 den 31. July. (Nr. 2617.)
Hörlbach dd. 1686 den 25. Septbr. (Nr. 2618.)
Mandelkirchen dd. 1899 den 22. April. (Nr. 2619.)
Wangenbach dd. 1514 den 3. Jänner.
Wollerstorf dd. 1697 den 15. Jänner. (Nr. 2621.)

Kellheimer Gericht:

Allerstorf dd. 1596 den 5. Horn. (Nr. 2622.)
Hausen dd. 1495 den 30. May. (Nr. 2623).
Hirtdorf dd. 1629 den 6. July. (Nr. 2624.)

Morgenroth dd. 1320 den 21. April, 1329 den 9. August (Nr. 2625. 2626.)

Poikam dd. 1396 den 28. May, 1476 den 9. Jänner. (Nr. 2627. 2630.)

Rappertszell dd. 1655 den 9. Decbr. (Nr. 2631.)

Sandsbach dd. 1670 den 30. Jänner. Nr. 2632.)

Unterschneidhart dd. 1517 den 18. Nov. (Nr. 2633.)

Rham, Gericht.

Schorrendorf dd. 1709 den 21. April. (Nr. 2634.)

Mainburger Gericht.

Elsendorf dd. 1429 den 1. April, 1430 den 22. May. (Nr. 2635. 2636.)

Mossburg, Gericht.

Solarn dd. 1333 den 15. Juny (Copia simplex auf Papier) (Nr. 2671.)

Neustadt an der Donau, Gericht.

Geilenstätten dd. 1625 den 26. April. (Nr. 2637.)

Irnsing dd. 1418 den 26. April. (Nr. 2638.)

Sand, Hagrlanden dd. 1442 den 23. Juni. (Nr. 2639.)

Riedenburg Gericht.

Inwanden dd. 1476 den 8. Novbr., 1640 den 30. May. (Nr. 2640—2641 i.)

Lobsing dd. 1640 den 30. May. (Nr. 2642.)

Rottenburg bei Landshut, Gericht.

Eschenhardt dd. 1531 im Aug. (Nr. 2643.)

Frechsdorf dd. 1414 den 11. April. (Nr. 2644.)

Högeldorf, Pfarr Laberberg dd. 1492 den 22. Aug., 1540 den 14. Jänner. (Nr. 2646—2650.)

Laber dd. 1454 den 24. Horn. Nr. 2615.)

Münster dd. 1546 den 23. Hornung. (Nr. 2654.)

Nieder-Erbenbach Pfarr Laberberg dd. 1449 den 11. Horn., 1608 den 29. Dec. (Nr. 2651—2654.)

Rametzhausen dd. 1377 den 26. Aug. (Nr. 2655.)

Schweinbach dd. 1687 den 29. Decbr. (Nr. 2656.)

Weihmichel dd. 1441 den 30. Dec. (Nr. 2669.)

Schierling Markt. Grundstücke daselbst dd. 1375 den 30. Nov., 1385 den 29. April. (Nr. 2657—2658.)

Kundschaft der Stadt Augsburg an die Stadt München für die Wittwe des Adam Hilpert. dd. 1625 den 1. Horn. (Nr. 2665.)

Hanns Thomas v. Elsenheim zu Wollnzach erhält von Bayern ein Gut zu Flickendorf, Pörnbacher Pfarr, zu Lehen. dd. 1652 den 16. July. (Nr. 2666.)

Die k. Pfarrei zu Clifton, der Grafschaft Gloucester in England, betreffend. dd. 1309 VII idus Sept. (7/9) Copia simplex auf Papier. (Nr. 2672.)

2) Autographen-Sammlung.

Sämmtlich Geschenke:

I. Von Herrn Ministerialrath Fr. v. Dillis.

1. Langer, J. P. 1. Bl. Unterschrift. Mch. 1814.
2. Schelling, General-Secretär der Akademie der bildenden Künste. Unterschr. Mch. 1804. 2 Bll.
3. Atteste für Georg Dillis, nachmaligen k. Galerie-Director, a. d. J. 1780—1795 mit Unterschriften von: Prof. Dorner, Ludwig Joseph (Baron v. Welden) Bischof zu Freising, Decan Wishofer und Jos. Max. Wismer, Prokanzler der Univ. Ingolstadt, Aegid Frhrn. Colonna, Präsident des General-Vicariats zu Freising.

II. Von Herrn Major v. Rogister:

1. Bertrand, franz. General. Unterschrift Passeport. Salzburg 3. Ventosse (Ventose) an 9. 1 Bl.
2. Desolle, franz. General. Unterschr. Passeport. Agsb. 14. Thermidore an 8, 28. Ven. an 9. 1 Bl.
3. Hepp, Jos., des äußern Raths zu München. Unterschrift Gesellenzeugniß. Mch. 5. Mai 1800. 1 Bl.

III. Von Herrn Oberlieutenant Würdinger dahier:

Melonius, Johannes, pfalz-neuburgischer Notar. Vidimation eines gedruckten Achtbriefes Kaiser Ferdinand's II., dd. Wien 22. Jan. 1621. Plac.

C. Landkarten und Pläne.*)

Atlas minor praecipua Orbis terrarum Imperia, Regna et provincias, opera M. Seutteri. Aug. V. (K.)

---

*) Die mit (K) bezeichneten erwarb der Verein durch Kauf; alle übrigen erhielt er zum Geschenke, und zwar:

Die mit (H) bezeichneten: von Herrn Hof- und Staats-Bibliothek-Custos Hellsdobler,
" " (H) " " " Dr. Hyac. Holland,
" " (P) " " " Hofmusik-Intendanten Grafen v. Pocci,
" " (R) " " " Major Carl Theod. Ritter v. Rogister.

Africa à Joh. M. Nasio exhibita. Norib. (§.)

Americae mappa generalis, delin. ab A. G. Boehm. (Nbg.) 1746. (§.)

Europa. Ungarn, Polen, Rußland und die Türkey. Nbg. Weigl und Schneider. (§.)

Belgien. Brabant meridional, dess. par. Maillart. Vilvorde. (§.)

Karte der Umgebung von Antwerpen mit den an der Schelde gelegenen Forts. 1832.

Belagerungs-Operationen gegen die Citadelle von Antwerpen. Plan des opérations du siège de la Citadelle d'Anvers. (H.)

Deutschland und Frankreich im 11—18. Jahrhundert — Deutschland und Frankreich 1812. — Eine Zukunftskarte von Deutschland. — Frankreich nach Napoleon'schen Ideen. 1860. Druck von Dr. C. Wolf u. Sohn. (K)

Theile von Süddeutschland rc. S. t., l. et a. (§.)

(Apian, Ph.), S. Rom. Imperii Circuli et Electoratus Bavariae tabula chorographica. Gg. Phil. Finckh renidit 1671. (P.)

Niedersächsischer Kreis. Agsb Walch. (§.)

Obersächsischen Kreises südlicher Theil. Agsb. Walch. (§.)

Der Nieder-Rhein, gestochen von Eckard. Darmst. 1799. 3 Bll. (§.)

Baden. Basis novae chartae Palatinae, descripta a Chn. Mayer. E. Vevelst fec. 1773. (Schwetzingen, Heidelberg, Ladenburg, Mannheim.) (§.)

Bayerische Monarchie von C. Mannert. Nbg. Fembo 1817. (P.)

Topographischer Atlas, Blatt Rotthalmünster. (Von dem ausgegebenen Atlasblatte dieses Namens völlig verschieden in Stich, Schrift und Zeichnung.) (§.)

Distantia praecipuorum locorum Dioeces. Eystettens. Lotter sc. Aug. V. (K.)

Grundsteuer-Kataster-Karten: Erding 1858. 2 Bll. (R.) Kempten. (§.) Passau 1829. 1 Bl. (K.)

Palatinatus inferior, sive Electoratus Palatinatus ad Rhenum cum adjacentibus Archi-Episcopatu Moguntino, Episcopat. Spirensi etc. Cura M. Seutteri. Aug V. (§.)

Der Starnberger- und der Ammer-See mit Umgebung, Redaction, Ausführung, Druck und Herausgabe vom Atelier für geographischen Kupfer- und Stahlstich von Otto Frhrn. v. Eyb, im Verein mit der Kunstdruckerei von J. Wilhelm in München. (K.)

Hessen-Darmstadt. Archiepiscopatus et electoratus Moguntinus, ut et comitatus uterq. Catimelibocens., Wertheimensis, Erpacens. aliaeque insertae et confines regiones delineatae per M. Seutter. Aug. V. (S.)

Oesterreich. (Agsb. Walch.) (S.)

Erzherzogthum Oestreich, in der ämtlichen Sprache. Nieder-Oesterreich. (Nro. 119 eines Atlasses.) (S.)

Königreich Böheim. Agsb. Walch. 1798. (S.)

Preussen und Warschau. Agsb. Walch. (S.)

Preußischer Staat. Agsb. Walch 1817. (S.)

Städte und vornehmste Oerter der vier Churf. Brandenburgischen Marken, Vorder- und Hinter-Pommern &c. (S.)

Archiepiscopatus et electoratus Coloniensis ut et ducatum Juliacensis et Montensis etc., exc. Homann. Nbg. (S.)

Sachsen und die herzoglich sächsischen Fürstenthümer &c. Agsb. Walch. 1817. (S.)

Grundriß von Halle, angef. von Chr. L. H:zel. Halle 1791. (S.)

Pologne, dess. par T. Mayer. Norimb. 1773. (S.)

D. Handzeichnungen, Kupferstiche und Lithographien.

A. Darstellungen vermischter Gegenstände.

a) Geschenke.

I. Von Herrn F. M. Graser, k. geh. Sekretär im Staatsministerium der Finanzen:

Die von Lukas Kilian in Kupfer gestochene Copie des in der Kirche zu Ramersdorf befindlichen Votivgemäldes der i. J. 1632 von den Schweden abgeführten Münchener Geiseln.

II. Von Herrn Dr. Otto Titan von Hefner in München:

Abbildung eines Scheichenstuel'schen Grabsteins in Rosenheim. (Color. Handzeichnung des Herrn Geschenkgebers.)

III. Von Herrn Kunstmaler und Ziegeleibesitzer Höchl in München:

Ansicht des Thores am Gasteigberge zu München i. J. 1854. (Colorirte Handzeichnung des Herrn Geschenkgebers.)

IV. Von Herrn Polytechniker Lang in Haag:

Eine von ihm in Tuschzeichnung ausgeführte Copie eines alten

Gemäldes im Pfarrhofe zu Kirchdorf, eine Scene aus dem Leben des heil. Korbinian darstellend.

V. Von Frau Gräfin von Sandizell in München:

1) Ein in Kupfer gestochenes Blatt mit den Abbildungen von 15 Siegesmedaillen Napoleons I. aus den Jahren 1805 und 1806.

2) Vier Erinnerungsblätter auf die Anwesenheit der Kaiserin Maria Louise Beatrix von Oesterreich in Neuburg und Steppberg. (Lith. von Dismas Bachmayr 1815.)

VI. Von Herrn Friedrich Wolf, Buch- und Steindruckereibesitzer in München:

1) Ansicht des Hochaltars in der Stadtpfarrkirche zu Moosburg. (Gez. von Harrer, lithogr. von Rheingruber.)

2) Details vom vorigen Altar: Das altbayerische Landes- und das Moosburger Stadtwappen u. s. w. (Gez. u. lithogr. von demselben.)

3) Erinnerungsblatt an die Eisenbahn-Eröffnung von Immenstadt nach Lindau 1854, mit Ansicht der Einsteighalle u. s. w. in Lindau. (Gez. von Harrer, lithogr. von Wolf.)

4) Ansicht des Dianabades bei München und der Cur- und Vergnügungsanstalten desselben. (Gez. von Herwegen, lith. von Wolf.)

5) Schild des Conrad von Thüringen († 1241) und Schild des Landgrafen Heinrich von Hessen († 1298), beide in der Elisabethenkirche zu Marburg. (Aus v. Hefner-Alteneck's Trachten des christl. Mittelalters; lithogr. und Farbendruck von Wolf.)

6) Abbildung des großen Siegels des Pfalzgrafen Christoph († 1448), als Unionskönig von Dänemark, Schweden und Norwegen.

b) Ankauf.

I. Fünf Ergänzungsblätter zu „München's historischem Festzug 1858." (Herausgegeb. von Ravizza, lithogr. von Wolf.)

II. Vier lithographirte Ansichten in Farbendruck von Hohfelder, nach alten Gemälden im Münchener Rathhause:

1) Vor dem Karlsthor, 2) vor dem Schwabingerthor, 3) vor dem Sendlingerthor, 4) vor dem Isarthor in München.

III. Copie eines auf Kupfer gemalten, im Besitze des qu. Herrn Appellationsraths v. Barth befindlichen Porträts von: IOAN: GEORG: HERWART. ÆTATIS. SVÆ AN: 69.

B. Bayerische Wappensammlung.

Die Sammlung erhielt im Laufe des Jahres 1859 einen Zuwachs von 176 Familienwappen, theils aus dem Nürnberger Wappenbuch (Cod.

bav. 2055 der k. Hof- und Staatsbibliothek), theils aus Bachieri's Sammlung von Epitaphien der Stadt Ingolstadt (Msc. 20 der Vereins-Bibliothek) entnommen und sämmtlich von der Hand des städtischen Bauzeichners Herrn Joseph Hellbobler in Aquarellfarben gefertigt. Sie bilden gemeinschaftlich mit jenen 90 Wappen, welche der Zugang des Jahres 1858 umfaßte, den zehnten Band und die Numern 3870 bis 4136 der ganzen Reihe. Da sich in den Abdruck des Verzeichnisses im XXI. Jahresber. einige Unrichtigkeiten in den Namen eingeschlichen haben, wird hier ein alphabethischer Ueberblick der beiden Jahresacquisitionen mitgetheilt:

Abel	Eisengrein	Graser	Imgarten
Amberger	Engelpert	Greul	Imperger
Ammon	Erckel	Groß	Johannes
Andensteiner	Erlmüller	Gruber	Jonas
Antinger	Everhard	Gugel	Kaiser
Aspelt	Färber	Gugler	Kerl
Baggenreiter	Fasold	Häblkofer	Kestel
Baldinger	Feichtmayr	Hahn	Kettenhammer
Bauhofer	Femel	Hainold	Kieffhaber
Bayr	Fischer	Halbachs	Kilianstein
Beheim	Flaschen	Haman	Kleeblatt
Beringsdörffer	Fleck	Handschuher	Klieber
Berth	Fradel	Harter	Klingel
Besold	Fraisba	Haßelbeck	Knobel
Beysser	Frickinger	Haugen	Koburger
Bittlmayr	Fürer	Hecherkasser	Köhler
Blaybhirn	Fürholzer	Heffer (Höfer)	Köpf
Boscius	Gailkirchner	Helchner	Köttenhofer
Brem	Garzweiler	Hell	Kötzel
Buchner	Geiger	Hereszeller	Kötzler
Bühler	Gerdner	Heugel	Kolben
Canisius	Geuder	Hieber	Krafft
Cianner	Gewold	Höld	Kranz
Clingensperg	Glasnapf	Höldten	Küffer
Dietherr	Gleftin	Hölzel	Lagus
Diettrich	Glickh	Hofwart	Landauer
Dintner	Glotzelmann	Hornung	Landtauer
Donayauer	Gotthard	Hübner	Lemele
Dorffner	Grabmann	Hunger	Lenck
Eder	Granebel	Hylz	Letzscher

Lichtenstein
Lochner
Lochner
Löts v. Arches
Loß
Lux (Lucas)
Mainberger
Manz
Marstaller
Mayr
Mayr Cath.
Melber
Memminger
Menzel
Mindel
Morasch
Morn
Müllner
Münsterer

Nadler
Negelin
Neidung
Neufter.

Oelhafen
Oesterreichet
Offenhaimer
Ortloff
Ottmand

Pasca
Patischer
Paumfelder
Peysser
Pfister
Pflanzenmann
Pfrontner
Plank
Plenck
Pliemel
Praitenkoßner
Prantner

Rath
Rechen
Recken
Rees v.
Reichswirth
Reisacher
Reitter
Rhosen
Riegler
Rinderbach
Rockenbach
Roder
Röhmer
Roman
Rosa
Rothenhan
Ruepp
Ruhwein
Ruttger

Saibl
Sailer
Sainsheim
Sartorius
Sauermann
Scharbel
Schatz
Schebel
Scheibl
Scheifler
Schenfelder
Scheurl
Schiestel
Schlaudersbach
Schleiger
Schneb (Schnöb)
Schnelmüller
Schmid
Schmid
Schmidtmair
Schober
Schöllhammer
Schön
Schönbühel
Schönfelder
Schönstetten
Schramm
Schreier
Schrenk
Schürstab
Seckendorf
Seidenschuer
Semmler
Spalter
Spett
Staiber
Stainberger
Stangel
Stattler (Stadler)
Stern
Stewart
Stockhaimer
Stöckel
Stoiberer
Stopperger
Strobl
Stromer
Stuber
Swebermaier
Sybenbürger

Teuchsler
Thummer
Tucher

Ulstatt
Umstadt
Unstet
Usmer

Voit von Wendelstein.

Walbeisen
Wath
Weigmann
Weilhammer
Weinmayr
Weinmeister
Weiß
Weissenhorn
Weiting
Wenig
Wernau
Westerstetten
Widemann
Widmond
Wieser
Wildenau
Winkler
Wirnitzer
Wörnung Unruh
Wolf v. Gundlzham
Wolf v. Thal
Wolffart von Plauen
Wolkenstein

Zenetti
Zettel
Zeugen
Zingel
Zöppfel
Zollner
Zyrrer

C. Bayerische Porträtsammlung.*)

1. Boos, Roman, nat. 1735. Kpfst.
2. Zirngibl, Roman, geb. 1740. Mansinger pinx. Bock s. 1796. Kpfst.

E. Münzen, Medaillen und Siegel.

a) Römische Münzen.

Sämmtlich Geschenke.

I. Von Herrn Pfarrer Englmeyer in Aibling.

1) IMP C M AVRL MAXIMIANVS PF AVG. Caput radiatum.
IOVI CONSERVAT. Jupiter stans d. fulmen, s. hastam; in imo SXXIT.

2) FL CONSTANTINVS PF AVG. Cap. diadematum.
FEL TEMP REPARATIO Imperator armatus dextra labarum cum monogrammate Christi, sinistra clypeum, a dextris duae figurae stantes.

3) Eine verwischte Bronzmünze.

II. Von Herrn Pfarrer Guggemos in Epfach.
Eine ganz abgeriebene Bronzmünze Hadrians.

III. Von Herrn Pfarrer Kellner in Hochdorf.
IMP CAES TRAIAN AVG GERM PM. Caput laureatum.
TR POT COS III. PP SC. Victoria cum clypeo in quo S P Q R.
Ausgeackert in Hochdorf, Ldg. Erding.

IV. Von Herrn Hofcaplan Riedl in Fürstenfeldbruck.

1) CONSTANTINVS PF AVG. Caput diadematum.
GLORIA EXERCITVS. Duo milites, duobus signis militaribus intermediis; in imo TRP.

2) Eine verwischte Bronzmünze.

Keltische Goldmünzen.

Ankauf.

1) Vogelkopf ohne Punkte.
Hohlseite: 3 Kugeln (abgebildet im Oberbayerischen Archiv XIV. Tab. I. Nro. 3.)

2) Vogelkopf mit 2 Kugeln.
Hohlseite: 6 Kugeln (abgeb. im Oberbayer. Archiv XIV. Tab. I. Nro. 2.

3) Dieselbe Münze.

4) Aehnlich Nro. 2, aber von anderm Stempel und auf einer Seite etwas verwischt.

---

*) Beides Geschenk von Hrn. Dr. Holland.

5) Schlange.
Hohlseite: 6 Kugeln (abgeb. im Oberbayerischen Archiv XIV. Tab. I. Nro. 4. 5.)
6) Etwas verschieden von Nro. 5.
7) Schlange.
Hohlseite: Arabesken.
8) Mit bogenförmigen Arabesken.
9) Schlange.
Hohlseite: Halbmond mit 6 Kugeln.
10) Menschenkopf, von der rechten Seite, mit starken Haarlocken.
Hohlseite: als Sonne gedeutete Arabeske.
Gefunden in Irsching, Ldg. Ingolstadt. Durch Vermittlung de kgl. Landgerichtes erkauft.

b) Mittelalterliche und neuere Münzen.

Geschenke.

I. Von Herrn Aufschläger J. N. Adler in München:
1) Eine einseitige Zinnmedaille auf die Entsetzung Wiens i. J. 1683 mit: POLONIA BELLAT, STAREHMBERG VINCIT, GR VEZIER SVCCVMBIT. (Gefunden in den Ruinen des Schlosses Marquartstein.)
2) Ein St. Ulrichs- und St. Benediktenkreuz mit: CRVX VICTORIALIS S: VDALRICI EPISCOPI AVGVSTANI u. s. w. (Ausgegraben bei Hohenlinden.)
II. Von Herrn Pfarrer Englmeyer in Aibling:
1) Sechsunddreißig kleine Silbermünzen: 13 bayerische und pfälzische, 9 kaiserliche und erzherzogl. Oesterreichische, 7 bischöfl. Würzburgische, 5 erzbischöfl. Salzburgische, 1 Venezianer und 1 von der Stadt Augsburg 1522.
2) Sechzehn kleine Silbermünzen: 3 Württembergische, 2 Chur-Trierische, 2 Chur-Cölnische, 1 bischöfl. Sitten'sche, 2 von Montfort, 3 von Hessen-Darmstadt, 1 Hanauische, 1 von Zürich, 1 von der Stadt Regensburg.
3) Zwölf verschiedene kleine Silbermünzen.
4) Zweiundzwanzig Kupfermünzen: 3 Päpstliche, 2 Chur-Cölnische 2 bischöflich Lüttich'sche, 2 bischöflich Würzburg'sche, 5 fürstlich Münster'sche, 1 Salzburgische, 3 Venezianer, 4 von den Städten Aachen, Cöln, Goslar und Münster.
5) Sechzehn verschiedene Kupfermünzen.

6) Achtzehn unkenntliche Kupfermünzen.

7) Achtzehn Kupfermünzen: 10 Französische, 7 Niederländische und 1 Polnische.

III. Von Herrn Pfarrer Kellner in Hochdorf:

1) Sieben Kreuzer von Basel, Löwenstein, Nürnberg, Oesterreich, Straßburg und Württemberg.

2) Ein Münchner Silberpfenning von Ernst und Adolph.

3) Ein Pfalzneuburger Kipperkreuzer.

4) Zwei Kupferheller von Lindau und Nürnberg.

5) Sieben verschiedene Silber- und Kupfermünzen.

IV. Von Herrn Appellationsgerichtsrath Kraft in Freising:

Ein Dickpfenning von Herzog Otto von Niederbayern (1290 bis 1312), mit: H—O

V. Von Herrn Hofmusik-Intendanten Grafen von Pocci in München:

1) Ein einseitiger Portraitmedaillon in Bronze von Maximilian Herzog in Bayern, gravirt von C. Voigt.

VI. Von Herrn Bataillonsarzt Dr. Quitzmann in München:

1) Acht kleine Silbermünzen von Appenzell, Chur, St. Gallen, Graubündten, Zürich, Brandenburg-Ansbach, Hessen-Darmstadt und Salzburg.

2) Zwölf Kupfermünzen von Frankreich, Holland, Venedig, Tirol, Mainz, Augsburg, Lauingen, Raitpfenning Kaiser Maximilians I., Brauamtszeichen von Haag.

VII. Von Herrn Freiherrn von Reitzenstein:

1) Sechs breite böhmische Silbermünzen, sogenannte Prager Groschen unter Wenzel II. und III. (1278 – 1305.)

2) Zwei undeutliche ähnliche breite Silbermünzen, wahrscheinlich sogenannte Meissner Groschen. (Gefunden zu Vogtareuth, Landger. Weiden).

Ankauf.

I. Ein silbernes und vergoldetes Kapitularkreuz des churfürstl. Collegiat-Stiftes zu U. L. Frau in München:

Sig. Cap. insig. Elect. Colleg. Eccl. ad D. V. Monach.

Es ist dieses das Kapitularkreuz Lorenz von Westenrieder's und stammt aus dessen Verlassenschaft.

II. Portraitmedaille in bronzirtem Metallguß, von Herzog Albert IV. von Bayern von 1507. EFFIGIE'. BAVARIE. DVCIS. ALBERTI. FIGVRACIO. (Köhler M. B. IV., p. 361.)

III. Portraitmedaillon erster Größe in bronzirtem Metallguß, von Herzog

Albert V. von Bayern von 1558. PARCERE SVBIECTIS ET DEBELLARE SVPERBOS. (F. J. Streber, Schaumünzen Herzogs Albert V., Nro. 18.)

IV. Aus den im November 1859 zu Unterbaar im Ldg. Rain gefundenen 1339 Silbermünzen (Halbbrakteaten) wurden ausgewählt:

1) Vier Stücke von Bischof Conrad von Augsburg (1150—1167), vergl. Beyschlag Tab. II. Nro. 19. a. und b., mit: CONRADVS. EPISCOPVS.) (AVGVSTA. VDALRICVS .

2) Drei Stücke wie vorher, aber mit: CVONRADVS. u. s. w.

3) Drei Stücke wie 1) aber: VODALRICVS und im Felde: ꝗ

4) Ein Stück wie 1) und im Felde: N.

4) Drei Stücke von Bischof Conrad, mit: AVGVSTA. VDALRICVS auf beiden Seiten.

6) Vier Stücke von einem unbekannten Augsburger Bischof des XII. Jahrhunderts, mit einem sitzenden Bischof, in der Rechten den Krummstab und in der Linken ein Buch haltend; auf dem Revers ein Kirchengebäude mit Spitzdach und zwei Thürmen. Als Umschriften einzelne Buchstaben ohne Zusammenhang.

7) Drei Stücke, gedeutet auf die Achterklärung Heinrichs des Löwen i. J. 1180. (Obermaier Tab. VII., Nro. 103.)

V. Ein Denar von Kaiser Heinrich IV. (1056—1106) mit seinem Sohne Conrad (†1101), mit: (Heinrich) † (Ch)ONRAD... und SCA. M(aria). Vgl. Cappe, Tab. VII. Nro. 117.

VI. Vier halbe Batzen von Herzog Max. I. von Bayern von 1623. 24. 25. und ohne Jahrzahl, ein dergl. von Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg 1625, ein dergl. von Graf Hugo von Montfort 1620, ein dergl. von Joh. Friedrich von Württemberg 1623, ein dergl. von der Stadt Regensburg 1626 und einer von Straßburg ohne Jahrzahl.

e) Siegel.

Geschenke.

I. Von Herrn Weinhändler Beierlein in München:

Siegelabdrücke von 3 alten länglichten Bronze-Siegeln.

1) Sigillum. Collegii. domus. sapientie. de Perusia.

2) S. Johannis. electi. Homberien. (?)

3) S. Conventus. monasterij. Muniensis 1499.

II. Von Herrn Untersuchungsrichter Kreuzer in Landsberg:

Drei alte Siegel der Stadt Schongau in sehr schönen Gyps-Abgüssen:

1) † S. VNIVERSITATIS. CIVIVM IN SCHONGOV.
2) secretum. civium. in. schoungau.
3) s: universitatis. civium. in. schonngaw. 1496.

Ankauf.

Siegelabgüsse in bronzirtem Metall:

1) Von Kaiser Ludwig dem Bayern (1340) als Vormund Herzogs Johann von Niederbayern: † S. LVD'. ROM. IMPAT. GVBERNATORIS. IOHIS. DVCIS. ET. DVCAT'. SVI. BAWAR'.
2) Desselben großes Majestätssiegel: † LVDOVICVS. QVARTVS. DEI. GRACIA. ROMANORVM. IMPERATOR. SEMPER. AVGVSTVS.
3) Von seinem Sohne Ludwig dem Römer (1347): † S. LVDWICI. COMITIS. PALATINI. RENI. DVCIS. BAWARIE.
4) Von der Stadt München (1268): † SIGILLVM. CIVITATIS. MONACENSIS.
5) Desgleichen (1239), ohne Umschrift.
6) Desgleichen (1330): S. CIVITATIS. MONACENSIS.
7) Desgleichen: SECRETVM. CAPITVLI. MONACENSIS.
8) Desgleichen: † S. CONVENT. FRATRVM MINO. IN MONACO.
9) Von Dr. Joh. Neuhauser († 1516), als Domdechant zu Regensburg: s. Johannis newhauser decani Rat †.

F. Antiquarische Gegenstände.

Aus römischer und vorrömischer Zeit.

a) Geschenke:

I. Von Herrn Pfarrer Guggemos in Epfach:
1) Eine thönerne Heizröhre aus einem römischen Hypokaustum.
2) Fragment eines samischen Geschirres mit dem Stempel ATTIANVS.
Gefunden in Epfach.

II. Von Herrn Hofkaplan Riedl in Fürstenfeldbruck:
Ein eisernes Schwert.
Gefunden bei Geisselbullach.

b) Ankauf.

Zwei Bronzkelte.
Gefunden am nördlichen Abhange des Kirchbergs bei Unter-Dolling und durch die Vermittlung des k. Landrichters Ritters von Grundner erworben.

Aus der mittelalterlichen und neuern Zeit.

Geschenke:

I. Von Herrn Hofmusik-Intendanten Grafen von Pocci in München:
Papierabklatsch der hochgeschätzten Steinplatte eines großen Trinktisches vom Jahre 1575, mit vierstimmigen Liedertexten und künstlichen Verzierungen.

II. Von Herrn Hofkaplan Riedl in Fürstenfeldbruck:
Eine 3 Fuß lange eiserne Schwertklinge.

III. Von Herrn Landgerichts-Assessor von Schab in Starnberg:
Ein $2^1/_2$ Fuß langes eisernes Schwert.

IV. Von Herrn geheimen Rath von Thiersch in München:
Eine mit gravirten Ornamenten und Heiligenbildern geschmückte zinnerne Chrisam-Flasche vom Jahre 1577.

V. Von Herrn Curatbenefiziaten Wenning in Thalheim, Landgerichts Erding:
Eine Büffetgeisel von Leder.

VI. Von unbekannter Hand:
Ein alterthümlicher zierlicher Krug aus Steingut, mit getriebenem zinnernen Deckel, aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

V.

Nekrolog.

Nathanael v. Schlichtegroll.

Von

Dr. Ludwig Rockinger.

Bietet in der Regel schon ein Leben das gegenüber dem alltäglichen Gange als ein bewegtes erscheinen kann ein gewisses Interesse, so erscheint dieses noch erhöht, wenn ein solches Leben auch einen Wirkungskreis sich geschaffen für welchen der wirklich gebildete Theil der Menschen den Sinn und die Theilnahme nie verläugnen kann.

Das — scheint uns — war bei Nathanael v. Schlichtegroll der Fall. In aufgeregter Jugendzeit in den Reihen der deutschen Waffenbrüder gegen den Erbfeind im Westen, bewegt er sich später in der Laufbahn bayerischer Administrativpraxis, verläßt diese aber bei der ersten Gelegenheit wie er seinem Hange nach wissenschaftlicher Thätigkeit folgen kann, und bleibt diesem Streben bis zur Stunde des Todes getreu.

Der Sohn des Bibliothekars und Conservators des Münzkabinetes zu Gotha, Friedrich v. Schlichtegroll, erblickte er am 30. October. 1794 das Licht der Welt, und erhielt am Gymnasium seiner Vaterstadt Gotha die Grundlage seiner Bildung, bis sodann im Jahre 1807 sein Vater, dem Rufe der bayerischen Regierung folgend, die Stelle eines Directors und Generalsecretärs der Akademie der Wissenschaften übernahm. So bezog er das hiesige Lyceum, und nachdem er sich für das Studium der Rechts-Wissenschaft entschieden hatte, die Hochschule zu Landshut.

Selten liegt gerade über diese Jahre eine eigentliche Schilderung vor. Um so lieber aber wird man sicher nach einer solchen greifen, wenn sie von Jemandem stammt, der wie schwerlich ein anderer in der Lage gewesen darüber zu sprechen. Dieses trifft hier wirklich zu. Eine Aufzeichnung des Vaters — zu welchem Zwecke gemacht, wissen wir nicht. — über den damals im 21. Jahre stehenden Sohn liefert uns unter anderem

nachstehende Behelfe über dessen Studien sowohl als insbesondere über sein inneres Wesen, um so erfreulicher als darin ganz die Züge schon entgegentreten, welche die Dauer des Lebens hindurch ihm unverändert eigen geblieben.

„Von frühester Jugend an — so entnehmen wir der Mittheilung — hat ihn Gleichmuth ausgezeichnet. Immer war er bei seinen Gespielen und Lehrern beliebt, ohne Unterbrechung die Freude seiner Eltern. Seine geistigen Anlagen stehen fast im Gleichgewicht mit einander; so auch der Fleiß, den er auf deren Ausbildung verwendete. Doch hat er ungleich mehr in den Sprachen, den historischen und politischen Wissenschaften gethan, als in den mathematischen.“

„Ohne ein Philolog und Kritiker von Profession sein zu wollen, hat er gründliche Kenntnisse in der griechischen und römischen Literatur, und ist mit den besten alten Schriftstellern durch fortgesetzte Lectüre und eigentliches Studium vertraut. Das Lateinische schreibt und spricht er fertig. Die Griechen liest er mit großer Leichtigkeit und mit grammatischer Kenntniß. Der berühmte Philolog Friedrich Jacobs, Herausgeber der griechischen Anthologie; Kaltwasser, Uebersetzer des Plutarch; Thiersch, Verfasser der homerischen Grammatik, waren seine vieljährigen Lehrer: er einer ihrer beliebtesten Schüler.“

„Unter den neuern Sprachen spricht und schreibt er französisch und englisch, und hat die besten Schriftsteller dieser beiden Nationen wiederholt gelesen. In seiner Muttersprache hat er einiges mit natürlicher Beredsamkeit geschriebene und mit Beifall aufgenommene*) drucken lassen.“

„Geschichte, Politik, und Rechtskunde sind die Fächer, in denen er vorzüglich arbeitet. In Bezug auf diese hat er den Thukydides, Plato, Polybius, Plutarch, Tacitus, Cicero, Robertson, Hume, Montesquieu, Machiavelli nach einem festen Plan gelesen, und den Unterricht der besten Lehrer genossen. Hufeland und Mannert waren in Landshut; Heeren, Sartorius, Hugo, Meister in Göttingen seine vorzüglichsten Lehrer. Er ist von jeher angeleitet worden, das leichte Genießen in der Literatur, das Wissen aus zweiter Hand für gering zu achten, und in dem Quellenstudium seine Freude und Ehre zu suchen.“

„Er ist dazu erzogen worden, um wieder andere zu unterrichten und zu erziehen, und früh schon hat er aus eigener Neigung jede Gelegenheit benutzt jüngere zu unterweisen. Sein fester Charakter, seine Gleichmüthigkeit

*) So im Jahre 1813 „über Kaiser Marc Aurels Größe als Mensch und Herrscher,“ seinem scheidenden Lehrer Heuke als Zeichen der Dankbarkeit gewidmet.

ein gemäßigtes Wesen in Allem, sein religiöser Sinn, machen ihn vorzüglich hiezu geschickt. Er hat besondere Vorlesungen über die Erziehungskunst gehört, und die besten Bücher dieses Faches gelesen. Er kennt mehrere vorzügliche Erziehungs-Institute in Deutschland, z. B. Salzmanns in Schnepfenthal, durch wiederholte Beobachtung."

„Er hätte Gelegenheit, bald in den Staatsdienst einzutreten. Er wünscht sich aber, eine Reihe von Jahren Lehrer und Führer eines oder mehrerer Jünglinge zu sein, im Gefühl inneren Berufs und vieler Neigung dazu. Vor allem steht sein Sinn zunächst dahin, eine Zeitlang in England zu leben, in einer dortigen edeldenkenden Familie die Leitung eines für das höhere Leben bestimmten Sohnes zu übernehmen, und diesen planmäßig durch Unterricht und Reisen zu bilden."

„Im Reisen ist er nicht ohne Erfahrung; er hat Deutschland ziemlich nach allen Richtungen durchreist."

„Musik und Malerei hat er nicht praktisch getrieben, ob er gleich beide Künste liebt und Kenntniß ihrer Meisterwerke hat."

„Die Hauptzüge seines Charakters sind Gewissenhaftigkeit, Einfachheit und Treue. Ich habe wenig Menschen gekannt, die so von ihren Freunden geliebt werden als er, wovon seine heitere Geselligkeit, Verschwiegenheit und Zuverlässigkeit die Ursache sind."

Soweit der Vater über den zum Jüngling herangereiften Sohn. Entschieden wirkte auf ihn das Jahr 1814. Das deutsche Vaterland war seiner tiefsten Erniedrigung satt geworden. Die edelsten Kräfte blieben bei der Erhebung gegen den Usurpator, dessen Uebermuth keine Gränzen mehr kannte, nicht hinten zurück. Auch Nathanael v. Schlichtegroll ergriff als Freiwilliger die Waffen. Darauf beziehen sich aus den Gedichten, die sein damals errungener Jugendfreund Graf Platen mehrfach an ihn gerichtet, die schönen Zeilen:

> Wohl Dir, daß Dein Geschick auch Dich an diese Orte
> Und in das kriegerische Leben rief!
> Wir alle ziehen gegen den Tyrannen,
> Den alle Welt für ihren Feind erkennt,
> Ihn in ein festeres Asyl zu bannen:
> Sein Grab allein ist unser Friedensmonument.

Als Lieutenant und Adjutant des Generals Schönfeld wohnte er dem Einzuge der Verbündeten in Paris bei, woselbst er den russischen St. Anna-Orden erhielt. Wie er auch in diesem Verhältnisse sich die Achtung seiner Oberen erworben, bemerkt sein Vater ausdrücklich. Und „dieser obgleich kurze Militärdienst — fügt er zweifelsohne mit Grund bei —

scheint seinem Berufe, vornehme und reiche Jünglinge zu erziehen und in die Welt einzuführen, sehr günstig gewesen zu sein."

Doch dem sollte nicht so werden. Nach dem Friedensschlusse kehrte er 1815 zurück, und setzte die ehrenvoll unterbrochenen juristischen Studien mit allem Eifer in Göttingen, Erlangen, Landshut fort, woselbst er im Jahre 1817 die Würde eines Doctors beider Rechte erwarb.*) Nachdem er mit Auszeichnung die bayerische Staatsprüfung bestanden, diente er als Raths-Accessist in München, ward dann Landgerichts-Assessor in Dachau und in Freising, wirkte hierauf als Polizei-Commissär in München, woselbst ihm der griechische Erlöserorden verliehen wurde, und endlich als Landrichter zu Tegernsee vom Jahre 1836 bis 1839.

Unterdessen war er glücklicher Familienvater geworden. Bereits 1825 nämlich hatte er sich mit Angelika Maier verheirathet, und der Segen der Ehe war ihm nicht ausgeblieben. Gerade hierin aber liegt mit ein Hauptgrund, warum er nicht länger als eine gewisse Nothwendigkeit ihm auferlegte sich in der vorhin bezeichneten unsteten Laufbahn bewegen wollte. Neben dem eignen Sinn für wissenschaftliche Thätigkeit wirkte eben wesentlich auch die Rücksicht auf die gehörige Bildung der Kinder ein. Daher bereits am 17. Mai 1832 seine Bewerbung um Anstellung im allgemeinen Reichsarchive. Wenn auch spät, er erreichte noch dieses Ziel. Am 11. Februar 1839 wurde er zum zweiten *Adjuncten* an demselben ernannt.

Hiemit beginnt eine neue Thätigkeit bei ihm, und zwar gerade jene, welche er selber schon lange sich gewünscht, jene, welcher er bis zum Tode sich nicht mehr entfremden sollte. Es läugnet auch schwerlich Jemand, daß die Beschäftigung an einer Anstalt, welche durch ihre unermeßlichen Schätze wie für das Gebiet der Wissenschaft so für das Leben selbst gleich wichtig ist, auf einen gebildeten Geist einen außerordentlichen Reiz üben muß, um so mehr vielleicht noch wenn er nicht einseitig sich rein dem einen widmen und dem anderen verschließen will. Gerade das aber war bei Nathanael v. Schlichtegroll nicht der Fall. Das Verzeichniß seiner eben vom Jahre 1839 an wieder beginnenden Druckschriften**) liefert

*) Seine Inaugural-Dissertation erschien zu München 1817: Conspectus vicissitudinum quas Germaniae constitutio politica experta est ab antiquissimis inde temporibus usque ad hodiernum diem.

In dasselbe Jahr fällt: Talhofer, ein Beytrag zur Literatur der gerichtlichen Zweikämpfe im Mittelalter. Mit 6 Tafeln in Steindruck. Fol.

Im Jahre 1818 sodann veröffentlichte er (aus den Papieren eines vieljährigen praktischen Rechts-Gelehrten) Gespräche über Gesetzgebung und Rechtswissenschaft in Teutschland.

**) Kurzer Abriß der bayerischen Geschichte für den ersten Unterricht. Mit Benützung der Geschichtsbilder im k. Hofgarten in München.

schon den Beweis dafür. Finden sich darunter auch rein geschichtliche Abhandlungen, zu keiner Zeit verlor er doch die Rücksicht auf die Bedürfnisse des Lebens im allgemeinen wie insbesondere auf die Erfordernisse des fortan von ihm unzertrennlichen Archivdienstes aus dem Auge. Es unterstützte ihn hiebei auch wesentlich, daß er in seiner langen Praxis namentlich theilweise im äußeren Administrativdienste eine Menge von Mißständen kennen zu lernen Gelegenheit gehabt, zu deren Beseitigung er nach dem Maße seiner Kräfte hilfreiche Hand bieten wollte.

Wie ihn, unterm 3. November 1845 zum Hofrathe ernannt, abgesehen von anderem vorzugsweise die Freuden und Leiden archivalischen Treibens fortwährend beschäftigten, zeigen beispielsweise seine im Jahre 1847 im Drucke erschienenen Abhandlungen über Archivrecht und Archivwesen. So manche Anschauungen, welche er darin mitgetheilt, sollten bald praktische Bedeutung erlangen. In Folge der Gesetze nämlich vom 4. Juni 1848 einmal über die Aufhebung der standes- und gutsherrlichen Gerichtsbarkeit, die Aufhebung, Fixirung und Ablösung von Grundlasten, sodann auch über

---

Genealogische Lebensskizzen der Vorfahren des bayerischen Königshauses bis auf Otto den Großen von Wittelsbach. Mit 21 lithographirten Porträts und einem Anhange über die herzogliche Linie in Bayern. München 1842.

Abhandlungen über Archivrecht und Archivwesen (in Friedemann's Zeitschrift für die Archive Deutschlands I. S. 205—244) vom Jahre 1847, und zwar:

I. Uebersicht des heutigen Archivrechts und Archivwesens im Königreiche Bayern, für praktische Juristen;

II. über Organisation von Landesarchiven in juridisch-administrativer Hinsicht;

III. über Ausscheidung alter Amtsregistraturen bei ihrem Uebertritt in das Archivs-Conservatorium, mit besonderer Rücksicht auf die k. bayerische Staatsverwaltung;

IV. praktische Bemerkungen über die Normen zur Benützung der Landesarchive für öffentliche und Privatzwecke;

V. über Bildung von Archivbeamten und Registratoren.

Aphorismen über polizeiliche Verbesserungen in München. Drei Hefte. 1847—1849.

Ueber öffentl. Arbeitsanstalten zur Beschäftigung feiernder Arbeitskräfte. München 1849.

Beitrag zur Lösung der Preisaufgabe S. M. des Königs Maximilian II.: Durch welche Mittel kann der materiellen Noth der untern Klassen der Bevölkerung Deutschlands und insonderheit Bayerns am zweckmäßigsten und nachhaltigsten abgeholfen werden? 1849.

Die Aufbewahrung der alten Justiz- und Gerichtsakten in Landesarchiven und deren Benutzung zur Rechtspflege (in Friedemanns Zeitschrift a. a. O. II. S. 1—5) 1849.

Herzog Wolfgang von Zweibrücken und Neuburg als staatsrechtlich und geschichtlich bedeutsamer Stammvater des bayerischen Königshauses. München 1850.

Christoph der Bayer, König von Dänemark, Schweden und Norwegen. Eine historische Betrachtung mit archivalischen und literarischen Beilagen (im Taschenbuch für die vaterländische Geschichte, Band II der neuesten Folge, S. 72—226) 1852.

Erinnerung an August Graf v. Platen in seiner Jugend. München 1852.

Ueber Salbücher des Mittelalters. Gemeinnützig diplomatisch belehrender Vortrag München 1853.

Der moderne Geldbrief, vom diplomatischen Standpunkt aus betrachtet. München 1854.

die Ablösung des Lehenverbandes war der Zeitpunkt eingetreten, da nicht allein viele Privatarchive und Registraturen an den Staat überzugehen hatten, sondern auch die Landesarchive selbst vielfach in Anspruch genommen werden mußten. Das gab ihm Veranlassung zu einer weiteren durch Autographie verbreiteten Abhandlung: Ueber die Grundsätze, welche bezüglich der Asservirung der alten Justiz- und Gerichtsakten in den Landesarchiven, und deren Benützung behufs der Rechtspflege zur Anwendung kommen.

Doch nicht allein für die systematische und scharfe Ausscheidung des Materials wie namentlich auch für die genaueste Regelung und Ordnung der jeweiligen Bestände von Archiven, ohne welche ja diese eben nicht viel mehr als großartige Sammlungen von schätzbarer Maculatur sind, wollte er im Interesse ihrer allseitigen Nutzbarkeit gesorgt wissen. Früher schon lebhaft für Unterricht und Erziehung eingenommen, hatte er in seiner nunmehrigen Thätigkeit bald richtig das Bedürfniß der Unterweisung und Heranbildung der dem Archivdienste sich widmenden Individuen in den dahin einschlagenden Gegenständen erkannt. Und ging er nur einen kleinen Schritt weiter, so war es nicht allein der Nachwuchs des Archivpersonales, welcher dessen bedurfte, sonders es stellte sich auch eine Zahl strebsamer Jünglinge an der Hochschule ein, welche zu ihren Studien der Kunde des richtigen Lesens wie der kritischen Beurtheilung von Urkunden und Handschriften benöthigt waren. Daher griff er wieder etwas auf, was früher bereits*) im allgemeinen Reichsarchive betrieben, seit längerer Zeit aber

*) Die Organisationsverordnung vom 22. August 1820 (in Döllingers Sammlung II S. 124—127) verlangt schon „daß die Archive und Conservatorien nicht lediglich die Bestimmung zur Verwahrung todter Schätze haben, sondern daß damit der praktische Unterricht in der Archivs- und Registraturwissenschaft verbunden werde.“

Am 13. Februar 1821 wurde auch „bei dem allgemeinen Reichsarchive allhier ein Unterrichts-Institut für Archivs- und Registraturswissenschaft“ errichtet, dessen Lehrer der damalige k. Rath und erste Reichsarchivs-Adjunct Kiefhaber, und seit dem 9. Jänner 1822 für den Vortrag über das Staatsrecht der zweite Reichsarchivs-Adjunct Dr. Buchinger gewesen. Als gegen Ende des Etatsjahres 1824 die Schließung erfolgt war, äußerte das Staatsministerium unterm 9. November jenes Jahres seine Zufriedenheit mit dem Bestreben der Lehrer und der Zuhörer im k. Reichsarchive, den Zwecken der Unterrichts-Anstalt für diesen Dienstzweig zu entsprechen.

Bereits unterm 10. Mai 1829 erging auch an die genannte Stelle neuerdings der Auftrag, über die möglichst vollkommene Art und Weise einer Pepinière für das Archivsfach, und zwar wieder mit Rücksicht für staatsrechtliche Deductionen jeder Art und für die wissenschaftliche Behandlung administrativer Gegenstände, ausführlichen Bericht zu erstatten. Als vorzüglicher Schritt hiezu war auch sogleich richtig vorausgesetzt worden, daß selbst im bloßen Schreibpersonale des Reichsarchives und seiner Filialen kein Individuum aufgenommen werde, das nicht die Möglichkeit eines vollendeten wissenschaftlichen Fortschreitens in sich trage und verbürge. Dieses so weit als möglich in der Anstalt selbst zu fördern, erboten sich alsbald die beiden Adjuncten Dr. v. Hangerlhausen und Huschberg zu Vorträgen, der erstere über die Archivswissenschaft und über die Diplomatik im engeren Sinne nach Gruber und Schönemann, der andere über historische Kritik und Genealogie. Nach den weiter getroffenen Einleitungen erhielt auch

außer Gebrauch gekommen, wohl jene ernste Beachtung verdiente, welche er selbst ihm zuwendete, und wofür er an dem für alles höhere empfänglichen Director seiner Centralstelle, Dr. Thomas v. Rudhart, einen warmen Gönner fand. Auf die im März 1851 gestellte Bitte hatte er unterm 19. April die Freude, zu erfahren, daß er „in der Eigenschaft als Ehrenprofessor der philosophischen Facultät an der Universität München Vorlesungen über Diplomatik und ihre Hilfswissenschaften halten" könne. Es hatte nämlich auch der damalige Leiter des Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten gefühlt, wie wünschenswerth eines Theils die Vertretung dieses Faches an einer Hochschule wie die hiesige sei, und er hatte zugleich auf der andern Seite richtig erkannt, daß der gedeihliche Betrieb der dahin einschlagenden Studien unstreitig am vortheilhaftesten einem hierin bewanderten und auch faktisch darin tagtäglich fortlebenden Archiv-Beamten in die Hand gegeben werde." Reitet ja doch gewiß ein edles Pferd nicht derjenige mit der nöthigen Sicherheit und dem gebührenden Anstande, welcher nur hie und da ein solches besteigt, sondern jener, welcher ungezwungen die fort und fort erprobten Regeln seiner Kunst eben auch hier wieder naturgemäß anwendet. Kaum auf einem andern Felde aber bedarf die Theorie ununterbrochen so sehr einer Unterstützung durch praktische Behelfe als auf dem Gebiete der Diplomatik. Und gerade diese praktischen Behelfe müßen durch eine ausgedehnte Benützung von Originalien dem Zuhörer vorgeführt werden können. Alle Surrogate, und seien sie noch so trefflich, erreichen den Zweck nicht auf jene einfachste und natürlichste Weise. Ein Archivbeamter nun, welcher den Höhepunkt seiner wissenschaftlichen Aufgabe stets vor Augen hat, kommt in seiner täglichen Beschäftigung durch die eigenen Arbeiten, durch die an ihn ergehenden Anfragen, oft auch durch reinen Zufall, auf Material welches hier die trefflichsten Dienste leistet. Und insoferne der Natur der Sache nach die Unthunlichkeit vorliegt, die Urkunden und Handschriften fort und

unterm 27. März 1830 behufs der nach den Osterferien zu beginnenden Vorlesungen das allgemeine Reichsarchiv die Ermächtigung, den Dozenten alle geeigneten Behelfe an die Hand zu geben, da der beabsichtigte Unterricht nur allein durch anschauliche Vergleichung der Schriftzüge, überhaupt aller paläographischen, semiotischen und formularen Eigenthümlichkeiten, der aufgedrückten oder anhängenden Insigel, der Monogramme, Recognitionszeichen, und des Materials wahrhaft lehrreich werden könne. Unterm 15. August erfolgte auch an Dr. v. Hungerkhausen der Ausdruck der vollsten Zufriedenheit sowohl mit der Bereitwilligkeit zur Abhaltung unentgeltlicher Vorlesungen aus der Archivswissenschaft und Diplomatik als auch über den Eifer bei Durchführung dieser „rühmlichen Aufgabe."

Sind wir recht unterrichtet, so erbot auch nicht lange nach seinem Wiedereintreten in das allgemeine Reichsarchiv der inzwischen zum ersten Adjuncten vorgerückte Rath Dr. Buchinger sich im Juli 1836 zu Vorlesungen über Diplomatik.

fort theilweise massenhaft dahin und dorthin zu verschleppen, und in der Zwischenzeit natürlich für den Dienst der Anstalt selbst entbehren zu müßen, ist er vor allen anderen in der Lage, in geeigneten Räumen des Archives das benöthigte Material ohne Nachtheil für das Amt zu wissenschaftlichen Vorträgen nutzbar zu machen. Denn bei ihm, dessen Dienstkeid die Anstalt vor unrechtem Gebrauche schützt, fallen alle die Bedenken weg, welche jedem anderen gegenüber stets obwalten müßen, selbst wenn irgend welche ungerechtfertigte Engherzigkeit keinen Platz findet. Man erwäge abgesehen von anderem nur die Schwierigkeiten, welche sich ergeben wenn das Bedürfniß eintritt den Zuhörern größere Folgen von Urkunden, sei es der Schriftvergleichung wegen, sei es zur kritischen Beurtheilung der Aechtheit oder Unächtheit, sei es aus anderen Gründen, unmittelbar vor Augen zu führen. Sie verschwinden, sowie ein Archivbeamter die Sache in der Hand hat, dem alsbald — wenigstens bei der hiesigen Reichsanstalt — die erforderlichen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, der jeden Augenblick auch den Bedarf an Urkunden und Handschriften wie kein anderer sich zu verschaffen im Stande ist. Auch die Benützung der mannigfachen immerfort nothwendigen Hilfsmittel für die Sprache, für die Zeitrechnung, für die Kunde der Sigel und Wappen, für das Inschriftenwesen, für anderes, die Benützung von Quellenschriften, von Urkundenwerken, von Regestenabdrücken, von Geschichtswerken jeder Art, von Handbüchern über das Recht, ist nirgends so erleichtert als hier, indem all dieses zum Handwerkszeuge der Archive gehörig in deren Separatbibliothek längst seinen Platz gefunden haben muß. Wie schleunig man auch in diesen Beziehungen — wie früher schon — hier in's Reine gekommen, das mag die einfache Anführung belegen, daß bereits am 25. April, also 6 Tage so zu sagen nach dem Anlaufe zur Vertretung eines früher an keiner Universität von einiger Bedeutung vernachläßigten Faches von Seiten des allgemeinen Reichsarchives der Bericht über die behufs der Vorlesungen über Diplomatik und Archivwissenschaft bei ihm zu treffenden Vorkehrungen erstattet wurde. Unterm 27. Juni erfolgte auch die Genehmigung von Seiten des Staatsministeriums.

Alsbald schritt nun Nathanael v. Schlichtegroll an's Werk. Er hatte sich auch in Bezug auf die Theilnahme nicht getäuscht. Nicht allein eine Anzahl von Praktikanten des allgemeinen Reichsarchives fand sich ein, auch nicht allein akademische Bürger, nein es waren selbst ältere Männer da, welche zum Zwecke ihrer Studien oder aus Neigung zur Welt der Pergamente und oft so bezeichneten vergilbten Papiere einen Sitz suchten. Noch fällt manchem seiner damaligen Zuhörer das für sie zusammen-

gestellte und durch Autographie vervielfachte Heftchen in die Hand: Archivalische und diplomatische Aphorismen, als Stützpunkte des Gedächtnisses beim Beginn des diplomatischen Studiums. Ob nun allen Erwartungen auch der Erfolg entsprach? Wir könnten diese Frage vielleicht umgehen. Wir müßten das sogar, wäre die Absicht, Nathanael v. Schlichtegroll eine eitle Lobeserhebung zu weihen. Allein das ist nicht der Fall. Wir wollen ihn schildern wie er war. Der sonst so glückliche Zug in seinem ganzen Wesen, Jedermann überall zu schonen, und alles Edle soweit nur immer möglich gemeinnützlich zu machen, er wirkte hier entschieden unglücklich. Der neue Ehrenprofessor hatte einmal nicht die nöthige Ruhe, er war gewissermaßen zu wenig Pedant, um seinen Zuhörern zunächst schon bei der Bewältigung der mechanischen Schwierigkeiten des Lesens der alten Schriften jene herrliche Consequenz in den Abkürzungen und weiter so verschiedene andere unerläßliche Gegenstände eines festen Systems stets mit einer Art unerbittlicher Rücksichtslosigkeit vor Augen zu halten, welche vorzugsweise hier (und gerade am Anfange) einen wirklichen Erfolg verbürgt, und jenes Selbstbewußtsein von Sicherheit in der Beherrschung des handschriftlichen Materials verleiht, ohne welche dieses nie und nimmer als gutverdauliche Speise und zugleich als erwünschter Leckerbissen bei einer genußreichen Mahlzeit erscheinen kann. Auf der anderen Seite aber strebte er, von jenem Hange nach Gemeinnützigkeit getrieben, den Begriff der Diplomatik selbst zu erweitern, und so natürlich auf Dinge auszudehnen welche dem ganzen Unternehmen keinen Nutzen sondern nur Schaden brachten. Die Belege hiefür finden sich in seiner Schrift über Salbücher des Mittelalters, und bei weitem mehr noch in jener über den modernen Geldbrief. Ging übrigens auch so gewiß ein Theil der Wirkung verloren, welche vom rein wissenschaftlichen Standpunkte aus wünschenswerth und erreichbar gewesen, immerhin gedenkt eine hübsche Zahl der Zuhörer mit Freude der geistigen Genüsse, welche er ihnen durch eine reiche Auswahl des prächtigsten Materials so zu sagen ununterbrochen bereitete. So Manche auch haben gerade durch ihn jene Anregung gefunden, welche ihnen bei ihren betreffenden Studien nunmehr Begleiterin geblieben. Und jedenfalls war der Wille Nathanaels v. Schlichtegroll der beste.

Dieses bethätigte er auch unzweideutig durch den Vorschlag zur Gründung einer Anstalt, welche mehrfach in Deutschland gewünscht wurde, welche auch damals noch unbestreitbar nirgends so gut als gerade in München zur Ausführung zu bringen gewesen. Was in Paris und Brüssel als weltbekanntes Institut blüht, was man in Neapel und in Simancas sich geschaffen, eine großartige Anstalt für den theoretischen

wie praktischen Betrieb der Paläographie und Diplomatik, das wollte er hier in's Leben gerufen wissen. Hatte doch bereits im Jahre 1847 Friedemann bei Besprechung der école des chartes zu Paris den Wunsch nicht unterdrücken können „es möge in Deutschland wenigstens ein Institut dieser Art gegründet werden. Es könnte — hatte er auch sogleich beigefügt — am besten in einer der deutschen Hauptstädte errichtet werden, wo ein Reichsarchiv, eine an Handschriften reiche Bibliothek, und eine Universität sich vereinigt fände, wie Berlin, München, oder Wien." Am 28. Mai 1851 überreichte Nathanael v. Schlichtegroll seinen ausführlich begründeten Vorschlag zugleich mit einem ungefähren Entwurfe der Statuten des fraglichen „diplomatisch-paläographischen Institutes in München." Am 26. November jenes Jahres wurde vom Staatsministerium des Innern „im Einverständnisse mit jenem für Kirchen- und Schulangelegenheiten eröffnet, daß dem Antrage des k. Hofrathes und zweiten Adjuncten am k. Reichsarchiv Dr. v. Schlichtegroll auf Errichtung eines paläographischen Institutes in München nicht statt gegeben werden könne."

Soviel über die Berufsthätigkeit. Vielleicht dient zur Vervollständigung der vorstehenden Bruchstücke noch die Anführung, wie er selbst für minder Bedeutendes, wenn es nur irgendwie auf die Archive Bezug haben konnte, stets den regsten Sinn verrieth. So liegt beispielsweise ein Promemoria über die Herstellung eines sogenannten Cimeliensaales an unserer Anstalt vor, wozu er wahrscheinlich durch einen von Starnberg unterm 4. Juli 1848 vom Freiherrn v. Hormayr hierüber an ihn gerichteten Brief veranlaßt wurde. Ein weiteres vom 17. Juli 1857 macht in Folge der interessanten Versuche des Dr. Leo*) in Berlin auf die Benützung der Photographie zum Dienste der Paläographie und Diplomatik aufmerksam, wodurch denn auch seit mehreren Jahren die glänzenden monumenta graphica des Professor Dr. Sickel zu Wien ermöglicht worden.

Noch können wir aber von Nathanael v. Schlichtegroll nicht scheiden, ohne ihn auch als Menschen mit wenigen Worten erwähnt zu haben. In welch' innigem Verhältnisse stand er zu seinem Jugendfreunde, dem Grafen August v. Platen! Bezeichnend ist aus jener früheren Zeit schon eine Erzählung bezüglich eines Wendepunktes in dessen Leben, worauf sich das schöne in den Mai des Jahres 1814 fallende Gedicht „des Flüchtlings Wiederkehr" bezieht. Platen hielt nämlich damals sein dichterisches Wirken noch ganz geheim. „Gleichwohl — berichtet uns Nathanael v. Schlichtegroll in bescheidener Weise — war in einem vertrauten Kreise die Rede

*) Vgl. das Wochenblatt der neuen Münchner Zeitung vom 16. Juli 1857.

darauf gekommen, und besonders hervorgehoben worden, daß solche poetische Tändeleien dem ernsten Lebensberufe oft schon geschadet haben, wodurch Platen veranlaßt worden war, zumal bei der Strenge mit der er selbst seine poetischen Versuche beurtheilte, diesen Freunden eine Art von Gelübde zu machen, die Poesie ganz an den Nagel zu hängen, wogegen sich nur einer der anwesenden Freunde mit Wärme erklärt hatte. Diesem Letzteren nun händigte Platen nach einigen Tagen dieses Gedicht ein, indem er ihm das Papier nach einem Besuche, wo von der Sache gar nicht gesprochen worden, in die Hände gedrückt und davon geeilt war." Wie nach des Freundes Tod Nathanael v. Schlichtegroll noch für dessen Andenken fort und fort thätig gewesen, bewies er durch die Bemühungen für die Errichtung des Denkmals in des Dichters Vaterstadt und nicht minder durch seine im Druck erschienene „Erinnerung" an selben.

Das ganze Gefühlsleben Nathanaels v. Schlichtegroll endlich konnte am besten derjenige beobachten, welchem es gegönnt war in dessen schönem Familienkreise sich zu bewegen. Mit sieben Kindern, von denen der Tod ihm drei entriß, war seine Ehe gesegnet Von den überlebenden sah er den Sohn noch bis zum Besuche der Hochschule herangereift. Aus den drei Töchtern waren zwei vom Elternhause in ihr eigenes gelangt. Gewiß aber verging, abgesehen von besonderen Gelegenheiten, jedenfalls kein Festtag, da nicht sämmtliche Familienglieder um Vater und Mutter versammelt gewesen. Fünf Enkel waren überdieß der Gegenstand ihrer Freude und Liebe. Auch die Verwandten — darunter insbesondere ein Bruder und eine Schwester — und Bekannten, welche hier zugezogen waren, fühlten sich gleich heimisch. Niemals war da ein eitler Prunk zur Schau getragen, der anderwärts so oft auf die geistige Unterhaltung wie auf den eigentlich gemüthlichen Ton störend einwirkt. Mit einem Worte, es waltete hier das Glück eines ächt deutschen Familienlebens, welches auch keineswegs den schlechtesten Theil an dem Gleichmuthe trägt, welcher Nathanael v. Schlichtegroll das ganze Leben hindurch begleitete, der selber beim Austritt aus demselben ihn nicht verließ. Der 12. September 1859 war es, welchen er noch heiterer als seit etwa einem Jahre her gewöhnlich war verbrachte. Eine Stunde nach Mitternacht trat er vor das Bett der bereits ob längerer Abnahme seiner Kräfte besorgten Gattin, mit der Bitte Abschied von ihm zu nehmen, denn sein Todeskampf sei bereits angegangen. Still gefaßt, Angst und Schmerz in sich selber durchkämpfend, legte er sich ruhig wieder auf sein Lager. Trotz des schleunigst gemachten Versuches ärztlicher Hilfe entrückte nach kaum einer Stunde ein Herzschlag einen der wohlwollendsten Erdenpilger im 65sten Lebensjahre dieser Welt.

Inhalt.

